Samstag/Sonntag, 22./23. 6. 1985 - D ***

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 142 - 25.W. Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

TAGESSCHAU

POLITIK

SDI: Die Entwicklung einer „Europäischen Verteidigungsinitiative" (EVI) im Rahmen des SDI-Projekts hat der frühere Bundestagspräsident Kai-Uwe von Hassel zur Wahrung des Friedens in Europa vorgeschlagen. Er warnte davor, sich in der Frage der Verteidigung von den Vereinigten Staaten loszusagen. (S. 5)

Arbeitsmarkt: Mit Spitzenvertretern beider Tarifparteien will die Bundesregierung die unbefriedigende Arbeitsmarktlage erörtern. Für den 23. Juli hat Kanzler Kohl die DGB-Spitze nach Bonn eingeladen.

Brandes: An einem Herzleiden ist der 75jährige ehemalige Präsident des Niedersächsischen Landtages, der CDU-Politiker Bruno Brandes, gestorben. Auf Druck der Öffentlichkeit und seiner Partei hatte Brandes sein Mandat Anfang Juni niedergelegt.

Treffen: Die Vorsitzenden der Koalitionsparteien, Kohl, Strauß und Bangemann, treffen sich voraussichtlich am 3. Juli zu einem weiteren Spitzengespräch, bei dem es auch um den außenpolitischen Kurs der Bundesregierung gehen soll.

Polen: Die Schäden durch industrielle Umweltverschmutzung belaufen sich jährlich auf fast zehn Milliarden Mark, erklärte Umweltminister Jarzebski. 1984 wurde berichtet, daß 70 Prozent der Seen vergiftet und fast die Hälfte des Waldes in Polen geschädigt ist.

Frankreich: Im Streit mit Premierminister Laurent Fabius, wer die Sozialisten in den Wahlkampf 1986 führen soll, hat der Erste Sekretär der Partei, Lionel Jospin, jetzt mit seinem Rücktritt gedroht, sollte seine Linie nicht befolgt werden.

Italien: Als Favorit für die Nachfolge Pertinis bei der Wahl des Staatspräsidenten am Montag gilt der Christdemokrat Francesco Cossiga. Der Sozialistische Ministerpräsident Craxi gab bekannt, auch seine Partei sei im Prinzip bereit, für Cossiga zu stimmen.

Kernkraft: Das im Mai gegen die Reaktor-Brennelement Union GmbH (RBU) verfügte Verbot des hessischen Wirtschaftsministers Steger (SPD), hoch angereichertes Uran und Plutonium zu verarbeiten, ist vom Bundesinnenministerium aufgehoben worden.

ZITAT DES TAGES



„Diese Regierung, der ich angehöre, hat diese Außenpolitik gemeinsam zu vertreten. Wenn die Opposition dafür Zustimmung gibt, ist das ein Gewinn für unser Land. Das hat nichts mit koalitionstaktischen Erwägungen zu tun."

Außenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) zu der anhaltenden Kritik an seiner Politik aus den Reihen der Union. FOTO: FERDI HARTUNG

WIRTSCHAFT

US-Konjunktur: Das Wirtschaftswachstum in den USA hat sich wieder beschleunigt. Nach einer ersten Blitzprognose geht das Handelsministerium davon aus, daß sich das Bruttosozialprodukt in diesem Jahr preisbereinigt um 3,1 Prozent erhöhen wird. Im ersten Quartal hatte die Wachstumsrate lediglich bei 0,3 Prozent gelegen. (S. 9)

Großbritannien: Durch eine verschärfte Bankenaufsicht will London einen Zusammenbruch, wie er bei Johnson Matthey Bankers vorgekommen war, künftig verhindern, erklärte Finanzminister Lawson. (S. 10)

Auto: Der Anteil schadstoffarmer Pkw an den Neuzulassungen in der Bundesrepublik steigt kontinuierlich. Von den 227 300 Erstzulassungen im Mai waren 9 700 oder 4,3 Prozent der Autos mit umweltfreundlichen Zusatzeinrichtungen ausgerüstet, teilte das Kraftfahrt-Bundesamt mit. Im Vormonat April lag der Anteil schadstoffarmer Autos bei 2,8 Prozent und im März bei 1,4.

Börse: Zum Wochenende setzte sich die Aufwärtstendenz am Renten- und am Aktienmarkt weiter fort. Mit 200,7 (199,2) übertraf der WELT-Aktienindex erstmals die 200er Marke. BHF-Rentenindex 103,093 (103,039). Performance-Index 103,736 (103,622). Dollar-Mittelkurs 3,0844 (3,0365) Mark. Goldpreis je Feinunze 315,25 (318,10) Dollar.

KULTUR

Händel: Bei den diesjährigen Händel-Festspielen, die der künstlerische Leiter John Eliot Gardiner zu erheblich gesteigertem Ansehen brachte, dominierten die Opern. Beifall nach jeder Arie wurde in der Göttinger Stadthalle zur Regel dieser Festspiele. (S. 15)

Malerei: Die Ausstellung „Japanische Malerei im westlichen Stil" im Ostasiatischen Museum in Köln macht deutlich, daß im 19. und 20. Jahrhundert nicht nur die europäische Malerei durch japanische Kunst beeinflußt wurde, sondern dies auch in umgekehrter Richtung geschah. (S. 15)

SPORT

Fußball: Auch Juventus Turin ist jetzt vom europäischen Verband wegen der Ausschreitungen von Brüssel bestraft worden. Die Italiener müssen zwei Spiele in leeren Stadion austragen. (S. 20)

Sportförderung: 18 Millionen Mark hat die Deutsche Sporthilfe im Olympiajahr 1984 für die geförderten Athleten aufgebracht. Das geht aus dem Jahresabschlußbericht der Stiftung hervor.

AUS ALLER WELT

Spendabel: Mehr als zwei Millionen Dollar hat ein Spendenaufruf zur Restaurierung der Chinesischen Mauer eingebracht. Mit dem Geld soll ein Mauerabschnitt nördlich von Peking wiederaufgebaut und Touristen zugänglich gemacht werden. Mehr als die Hälfte der Spenden kam aus dem Ausland.

Verurteilt: Wegen Totschlags wurde Friedrich-Karl Schwisow zu drei Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Schwisow hatte 1984 auf der Hamburger Trabrennbahn seine Ex-Frau auf der Tribüne erschossen. (S. 16)

Wetter: Bewölkt, zeitweise Regen. 13 bis 18 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Bonn antwortet der „DDR": Staatsbürgerschaft kein Thema

„SPD will Regierungspolitik unterlaufen" / WELT-Gespräch mit Schäuble

MANFRED SCHELL, Bonn

Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat die erneuten Versuche der „DDR"-Führung, die Bundesregierung eine Diskussion über die Staatsbürgerfrage aufzudrängen, entschieden zurückgewiesen. Minister Schäuble erklärte am Freitag in einem WELT-Gespräch: „Die deutsche Frage ist und bleibt offen, und den Rechtsstatus lassen wir nicht zu unseren Lasten verändern. Deshalb ist auch die Frage der Staatsbürgerschaft für uns kein Diskussionsthema."

Er habe den Eindruck, so sagte Schäuble, daß die Gerarer Forderungen von SED-Generalsekretär Erich Honecker – zu denen auch die Anerkennung einer „DDR"-Staatsbürgerschaft gehört – „die Funktion von Vorhängen haben, die man auf- und zuziehen kann, je nach der politischen Situation". Die Bundesregierung werde darauf nicht eingehen.

Entschieden widersprach der Kanzleramtsminister der Einschätzung, man könne „Sicherheitsfragen des Westens durch deutsch-deutsche Gemeinsamkeiten ersetzen". Die SPD, die das versuche, „schadet den deutschen Interessen". Ein solcher Kurs würde niemandem nützen, sagte Schäuble. „Die Bundesrepublik Deutschland ist fest im westlichen Bündnis verankert. Nur von dieser Basis aus kann sie Deutschland- und Ostpolitik betreiben." Die „DDR" ihrerseits sei fest in den Warschauer Pakt eingebunden. Deshalb müsse der Versuch der SPD, so zu tun, als gebe es in Fragen der Sicherheitspolitik außerhalb der jeweiligen Bündnisse eine deutsch-deutsche Gemeinsamkeit, „nur Mißtrauen wecken".

Schäuble erklärte mit Blick auf das jüngste Treffen zwischen SED und SPD, bei dem eine gemeinsame Erklärung zu den chemischen Waffen verabschiedet worden war: „Ich halte diese Kumpanei für völlig falsch." Die Politik der Bundesregierung sei, was das Verhältnis zur „DDR" betreffe, „vom Interesse der Menschen im geteilten Deutschland bestimmt". Schäuble: „Aber es geht nicht an, wenn man uns kommt und sagt, wenn ihr bei SDI mitmacht, dann werden die deutsch-deutschen Beziehungen schlechter." Eine solche Art des Umgangs werde die Bundesregierung nicht akzeptieren. „Erpressung ist kein Instrument der Politik", zumindest „nicht aus unserer Sicht".

Schäuble sagte, er sei „bedrückt über die Rolle, die die SPD spielt". Der Minister erinnerte daran, daß Bundeskanzler Kohl auf dem Schleier-Treffen zu deutschen Rechtspositionen „millimetergenau dasselbe gesagt hat wie im Februar im Bericht zur Lage der Nation vor dem Deutschen Bundestag". Im Februar seien die Erklärungen des Bundeskanzlers in Osteuropa, in Polen und von SED-Generalsekretär Honecker bei dessen Treffen mit Kohl in Moskau begrüßt worden. „Jetzt sagte der Bundeskanzler dasselbe, und er wird kritisiert. Das ist doch sehr merkwürdig."

In dem WELT-Gespräch stellte Schäuble die Frage: „Was hat sich zwischendurch, in den paar Monaten, verändert?" Seine Antwort: „Die SPD hat dem Osten die Stichworte für eine neue Kampagne gegeben. Moskau, Ost-Berlin und Warschau wollen jetzt nicht hinter dem zurückbleiben, was Schmude, Bahr, Bölling.

● Fortsetzung Seite 8

Kühler Empfang für Olszowski in Rom

Craxi begründet Absage des Treffens mit Danziger Prozessen / Polens Außenminister heute beim Papst

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

In kühler Atmosphäre absolviert der polnische Außenminister Stefan Olszowski das reduzierte Programm eines offiziellen Besuchs in Italien. Das Urteil von Danzig gegen drei Vertreter der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität" liegt als dunkler Schatten über dieser ersten Westeuropareise, die dem außenpolitischen Repräsentanten des Jaruzelski-Regimes durch eine Einladung aus Italien ermöglicht wurde.

Der sozialistische Ministerpräsident Bettino Craxi hat sich geweigert, mit dem Gast aus Warschau zusammenzutreffen. Außenminister Giulio Andreotti machte Olszowski, wie aus römischen Regierungskreisen verlautet, deutlich, daß die Rückkehr zu repressiven Maßnahmen in Polen oft zu einer Belastung des italienisch-polnischen Verhältnisses werden könnte.

Auch aus dem Vatikan, wo der polnische Außenminister am Samstag von Papst Johannes Paul II. empfangen werden wird, verlautet, daß man den Zeitpunkt des Besuches für nicht sehr günstig halte.

Der Besuch war zwischen Andreotti und Olszowski schon vor einigen Monaten zu einem Zeitpunkt vereinbart worden, als das polnische Militärregime die Bereitschaft zu innenpolitischer Entspannung zu signalisieren schien.

Der durch das Danziger Urteil und die „Verwarnung" Lech Walesas demonstrierte Rückfall in die Repression enttäuscht jetzt in Rom auf beiden Seiten des Tibers – sowohl im Palazzo Chigi als auch im Vatikan – um so mehr, als man sich hier immer wieder zum Fürsprecher einer Normalisierung des westlichen Verhältnisses zu Polen gemacht hatte und aktiv bemüht war, die nach der Machtübernahme Jaruzelskis und der Proklamierung des Kriegsrechtes im Dezember 1981 vom Westen praktizierte Politik der Isolierung Polens zu überwinden.

Andreotti ließ seine Enttäuschung bei dem Mittagessen, das seine Gespräche mit Olszowski einleitete, in einer Tischrede durchscheinen. Er sagte: „Die italienische öffentliche Meinung verfolgt die Ereignisse in Polen mit Anteilnahme und mit dem ständigen Wunsch, daß die Stabilität, der wirtschaftliche Wiederaufschwung und die nationale Verständigung in einem Rahmen der Toleranz und der Suche nach sozialem Konsens voll und dauerhaft erreicht werden können." Daraus würde man auch im internationalen Bereich und auf europäischer Ebene Nutzen ziehen.

Der polnische Minister versuchte, die Bedeutung des Danziger Urteils mit der Bemerkung herunterzuspielen, daß es sich dabei ja nur um ein Urteil der ersten Instanz handele. „Es wird in jedem Fall ein Appellationsverfahren geben. Das Urteil ist nicht endgültig."

Andreotti brachte dann sein Bedauern darüber zum Ausdruck, daß auf der Konferenz von Ottawa keine gemeinsame Ost-West-Position in puncto Menschenrechte habe gefunden werden können. Er erklärte: „Die humanitäre Komponente der Sicherheit und der Zusammenarbeit in Europa hat essentiellen Wert."

Seite 8: Ein „heißer Sommer"?

Bush koordiniert Strategie gegen Terror

Präsident Reagan ruft die Welt zu gemeinsamem Handeln wie vor 45 Jahren auf

wth, Washington

Präsident Reagan hat eine Woche nach der Geiselnahme von Beirut zu internationalen Maßnahmen gegen den Terrorismus aufgerufen. Mit einem Hinweis auf die jüngsten Terroranschläge in Frankfurt und in El Salvador erklärte er: „Die Grausamkeiten sind ein weiterer Beweis dafür, daß der Krieg, den die Terroristen führen, nicht nur gegen die USA gerichtet ist, es ist ein Krieg gegen die gesamte zivilisierte Gesellschaft."

„Dies ist ein Krieg, in dem unschuldige Bürger die Ziele sind. Dies kann nicht so weiter gehen. Wir müssen handeln gegen jene, die so wenig Achtung vor menschlichem Leben haben. Die ganze westliche Welt muß zusammen handeln, so wie sie es vor 45 Jahren gegen die Bedrohung durch die Tyrannei tat."

Reagan ernannte Vizepräsident George Bush zum Koordinator einer neuen internationalen Anti-Terror-strategie. Bush, der am Sonntag eine lang geplante Reise durch sieben europäische Länder antritt, wird dies in Rom, Bonn, Genf, Paris und London zum Hauptthema seiner Gespräche machen. Nach seiner Rückkehr ist die Aufstellung einer Anti-Terror-Abteilung geplant, die Empfehlungen einbringen soll, mit welchen Mitteln die USA den Kampf gegen den internationalen Terror mobilisieren können.

In der Geiselaffäre von Beirut, wo seit einer Woche 40 amerikanische Staatsbürger von militanten Schiiten gefangengehalten werden, sucht die Reagan-Administration weiter nach einer Lösung durch diplomatische Kontakte. Militärische Aktionen werden ausgeschlossen. Fünf der vierzig Geiseln beschworen die amerikanische Regierung in einer Pressekonferenz, von derartigen Maßnahmen abzusehen.

Die Vorführung der Geiseln im Fernsehen, die von US-Regierung als eine „zynische Ausnutzung der Geiseln" verurteilt wurde, hat in der amerikanischen Öffentlichkeit zum Teil scharfe Emotionen geweckt. Dennoch findet das Krisenmanagement Reagans bei der Bevölkerung wachsende Zustimmung. Während am letzten Montag nur 48 Prozent der Bürger in einer Umfrage diese Politik befürworteten, wird sie heute von 68 Prozent der Befragten gestützt.

Reagan führte am Donnerstag im Weißen Haus ein 30minütiges Gespräch mit Alexandre Hay, dem Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Hay bestätigte anschließend, daß er vom Präsidenten nicht um direkte Hilfe und Vermittlung zur Lösung der Krise angehalten worden sei. Die Grundhaltung der Reagan-Administration ist unverändert: Es werden keine Konzessionen an Terroristen gemacht.

Zweifel an dem „Bekennerbrief"

DW. Frankfurt

Auch am zweiten Tag nach dem Bombenanschlag auf den Frankfurter Flughafen verfügte die Frankfurter Polizei am Freitag über keine eindeutigen Erkenntnisse über Motive und Täterkreis. Gegenüber einem vorübergehend „ernst" genommenen Bekennerbrief einer bisher unbekannten schiitischen Organisation, der in der Beiruter Zeitung „An Nahar" abgedruckt worden war, hegten die Behörden „erhebliche Zweifel" bezüglich der Echtheit. Zwar gingen bis zum Nachmittag 150 Hinweise aus der Bevölkerung ein; auch wurde nach dem Attentat international gefahndet, der kurz nach dem Attentat in großer Eile mit einem dunkelblauen Mercedes das Flughafengelände verlassen haben soll. Doch trotz dieser Spuren fand die 92köpfige Frankfurter Sonderkommission weder Motiv noch Zielsetzung für den Anschlag. Generalbundesanwalt Kurt Rebmann wird die Ermittlungen vorerst nicht übernehmen.

„Sonnenschein" produziert wieder

DW. Berlin

Die Batteriefabrik „Sonnenschein" darf vorerst ihre seit knapp eine Woche unterbrochene Produktion in Berlin wieder aufnehmen. Das Berliner Oberverwaltungsgericht gab damit einem Eilantrag der von Massenentlassungen bedrohten Firma statt, eine Umweltschutzverfügung des Verwaltungsgerichts auszusetzen.

Umweltsschutzsenator Horst Vetter (FDP) hatte angekündigt, er werde nach dem OVG-Spruch unverzüglich seine Stopp-Verfügung aufheben. Justizsprecher Volker Kähne erklärte, der 2. Senat des OVG unter Professor Grundei habe ausdrücklich betont, dieser Eilbeschluß lasse keinerlei „Schlußfolgerungen" darauf zu, wie das Gericht in der Sache selbst entscheiden werde. Der Ausgang des Prozesses sei noch offen. Dieses wichtige Votum solle „in kürzester Frist" erfolgen. Die Firma ist im Besitz der Familie von Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU).

Kohl: Schäfer dritter Sprecher

DW. Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat den neuen Regierungssprecher Friedhelm Ost (43) als Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung eingeführt. Vor Mitarbeitern des Presseamtes sagte Kohl am Freitag, der Lebenslauf Osts weise ihn als einen „großen Journalisten" aus, der „von der Pike auf" mit der Pressearbeit vertraut sei.

Kohl teilte bei dieser Gelegenheit erstmals mit, daß der Abteilungsleiter im Presseamt, Norbert Schäfer (51), neben Jürgen Sudhoff (49) künftig als weiterer Sprecher fungieren wird. Auch Ost sprach in seiner Antrittsrede von einer Arbeit im „Triumvirat".

Ost erklärte, er werde sich der ihm gestellten Aufgabe, in der er eine große Herausforderung sehe, mit aller Kraft annehmen. Das Amt müsse alles tun, um das Vertrauen des Bürgers in den Staat stets aufs neue zu gewinnen und zu festigen.

Seite 3: Eine neue Herausforderung

DER KOMMENTAR

Krieg im Schatten

FRITZ WIRTH

Unsere Grenzen sind erreicht." Dieses Wort des amerikanischen Präsidenten reflektiert den wachsenden Zorn, die Ungeduld und die Abscheu, die sich in den USA über die Geiselnahme von Beirut staut. Der Satz sollte nicht mißverstanden werden, als stehe der Präsident kurz davor, die Affäre mit militärischer Gewalt zu beenden. Davon kann keine Rede sein. Im Gegenteil: Sein bisheriges Handeln, das kühle Abwägen zwischen Drohung und Risiko, hat gezeigt, daß er dieser Herausforderung und diesem schwersten Test seiner Amtszeit gewachsen ist. Er läßt sich von den Terroristen in Beirut nicht zur 41. Geisel dieser Entführung machen.

Dennoch ist seine Warnung, daß die Grenzen erreicht sind, beim Wort zu nehmen. Der Satz ist projiziert auf die künftige Anti-Terrorismuspolitik der USA, der bisher wegen interner Differenzen über die Anwendbarkeit von militärischer Gewalt und Präventivschlägen die Kohärenz fehlte.

Diese Zeit des Zögerns und der Zweifel wird – wenn die Affäre von Beirut gelöst ist – vorbei sein. Reagan hat nicht zuletzt unter dem Eindruck der Anschläge von Frankfurt und in El Salvador, dieser künftigen Anti-Terrorismus-Strategie eine internationale Dimension gegeben. Er sprach vom „Krieg gegen die zivilisierte Welt".

Es ist überfällig, diesen „Krieg im Schatten" ins Gegenlicht einer neuen internationalen Solidarität zu stellen. Es wird stets ein Krieg mit ungleichen Waffen sein, denn hier sind Verbrecher am Werk, die durch keine ethischen und moralischen Bedenken gehemmt, unterschiedslos alles ins Visier nehmen, Kinder und Soldaten. Wer so erbarmungslos alle Grenzen überwindet wie beispielsweise die Täter von Frankfurt, findet überall in der Welt einen Kriegsschauplatz. Und deshalb hat die ganze freie und zivilisierte Welt auf das Echo dieser Schüsse und Explosionen zu reagieren.

So ungleich die Waffen in diesem Krieg sind, unter den Ausgelieferten dieses Terrors gibt es nur Gleiche. Die Bürger einer Großmacht sind in gleicher Weise gefährdet und oft noch mehr als die Randfiguren der Weltpolitik. In diesem Krieg im Schatten und ohne sichtbare Grenzen zählen nicht Machtblöcke und Waffenarsenale, es zählt allein die Bereitschaft, die Menschenwürde zu verteidigen, die für alle Bürger dieser Welt eine unveränderliche Größe ist.

Der Aufruf des amerikanischen Präsidenten ist ein Appell zu einer Allianz der Ausgelieferten. Denn hier ist ein Gegner am Werk, der schon lange alle Grenzen überwunden hat.

Bundestag verabschiedet Rentenreform

pje. Bonn

Mit den Stimmen der Koalitionsparteien hat der Bundestag die ihm vom Bundesverfassungsgericht auferlegte Reform der Hinterbliebenenversorgung verabschiedet. Vom 1. Januar 1986 wird eine Hinterbliebenenrente von 60 Prozent der Rente des verstorbenen Ehepartners gezahlt. Darauf werden aber 40 Prozent von Eigeneinkommen über einem Freibetrag von zunächst 900 Mark im Monat angerechnet. Berücksichtigt wird ein Erziehungsjahr je Kind für Frauen und Männer, die nach 1921 geboren wurden.

Der Verabschiedung war eine fünfstündige und teilweise stürmische Debatte vorausgegangen. Während Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) die Verabschiedung des Gesetzes „einen wichtigen Tag für die Rentenversicherung" nannte, warf Eugen Glombig (SPD) der Regierung vor, dieser Tag werde „als schwarzer Tag in die Geschichte der Sozialpolitik" eingehen. Blüm und die Koalitionsfraktionen hätten das Parlament „unter Druck" gesetzt und das Gesetz „durchgepeitscht". Blüm hingegen betrachtet die Reform als einen ersten Schritt auf dem Wege, „das Gebäude der Rentenversicherung wetterfest auch für die kommenden Generationen zu machen".

Vor der Entscheidung waren in namentlicher Abstimmung Anträge der SPD abgelehnt worden, die Erziehungszeiten auch für Frauen, die vor 1921 geboren wurden, anzuerkennen und eine sofortige Strukturreform in Angriff zu nehmen.

Seite 2: Abkoppelung vom Prinzip?

2,5 Milliarden Dollar für SDI bewilligt

DW. Washington

Das US-Repräsentantenhaus hat für das Haushaltsjahr 1986 2,5 Milliarden Dollar für die Strategische Verteidigungsinitiative (SDI) bewilligt. Der Betrag liegt damit höher als die 1,4 Milliarden Dollar, die im laufenden Haushalt für das Forschungsprogramm für ein weltraumgestütztes Raketenabwehrsystem zur Verfügung stehen. Er liegt allerdings unter dem von Präsident Ronald Reagan für 1986 beantragten Betrag von 3,7 Milliarden Dollar.

Zu Beginn der Debatte über die Bewilligung der Mittel verabschiedeten die Abgeordneten eine Resolution, in der sie weitere Informationen anfordern. Sie sprachen sich dafür aus, das Verteidigungsministerium anzuweisen, weitere Einzelheiten über mögliche Gegenmaßnahmen der Sowjets zur Ausschaltung von SDI und über die Kosten für das gesamte System mitzuteilen. Das Pentagon soll außerdem klären, ob es zweckmäßig ist, Moskau über die Forschungsergebnisse zu informieren.

Dem von den Demokraten beherrschten Repräsentantenhaus liegt der vorgeschlagene Verteidigungsetat in Höhe von 292 Milliarden Dollar für das am 1. Oktober beginnende Haushaltsjahr 1986 vor. Der Senat, in dem die Republikaner die Mehrheit haben, hat bereits Verteidigungsausgaben in Höhe von 302 Milliarden Dollar einschließlich 2,95 Milliarden Dollar für SDI bewilligt. Die Differenzen zwischen den beiden Häusern müssen nun im Vermittlungsausschuß ausgeräumt werden.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nach den Zweifeln

Von August Graf Kageneck

In Frankreich hat man umzudenken begonnen. Die Bundesrepublik, bisher nur Partner, bestenfalls Freund, wird zum „Schicksalsgenossen". Das impliziert, daß man sich derselben Bedrohung ausgesetzt sieht und zusammen dagegen wehren muß, im Frieden – wie im Kriege. Eine ganze Reihe von wichtigen französischen Politikern haben dies in letzter Zeit ihren Landsleuten eingepaukt. Der Verteidigungsminister Charles Hernu hat es bei einem Manöver auf deutschem Boden dieser Tage vor Soldaten beider Länder feierlich bekräftigt: Nicht erst am Rhein, schon an der Elbe beginnt der Lebensraum Frankreichs, muß seine Freiheit verteidigt werden.

Dieses Ergebnis langjährigen Nachdenkens erscheint angesichts des gewandelten Verhältnisses der beiden Länder zueinander nur natürlich. Man kann sich nachgerade fragen, warum es so spät zustande kam. Die Illusion, man könne die paar hundert Kilometer Tiefe des westdeutschen Raums als Glacis benutzen, um in Ruhe über eine Teilnahme an einem europäischen Konflikt zu entscheiden, ist von der Entwicklung der militärischen Technologie überholt worden.

Frankreich wird seine Freiheit nicht wahren können, wenn die Nachbarn sie verlieren. Neutralistische Erwägungen waren beim französischen Zögern allerdings nie im Spiel. Eher mag ausschlaggebend gewesen sein, daß Frankreich lange von Zweifeln über die deutsche Entwicklung gepeinigt wurde. Auch sie sind inzwischen verschwunden.

Frankreich sollte einen Schritt weitergehen und sich voll, das heißt auch mit seiner nuklearen Streitkraft, an die Seite seines Schicksalsgenossen stellen. Nicht um das US-Engagement ersetzen zu wollen – dazu ist die Force de Frappe bei weitem nicht stark genug. Aber um sein Engagement glaubhafter zu machen. Auch gegenüber Moskau, das sich allerdings über Frankreichs Haltung in einem europäischen Krieg gewiß nie Illusionen gemacht hat.

Farbenblinde Afrikapolitik

Von Jürgen Liminski

Außenminister Genscher erhielt Flankenschutz aus Peking. Auch China lehnte jede Anerkennung der Übergangsregierung in Namibia als „unrechtmäßig und nichtig" ab. Das war in die Megaphone der UNO gesprochen, wo Namibia wieder einmal eine Resolution wert war. Denn der Dritte-Welt-Koloß China hat, anders als Bonn, im südlichen Afrika nur sehr übergeordnete Interessen.

Pauschale Verurteilungen Südafrikas und Israels gehören zum Alltag der UNO in New York. In Washington, Paris und London macht man es sich nicht so einfach. Reagan will am „konstruktiven Engagement" gegenüber Pretoria festhalten. Auch die anderen Verbündeten Bonns waren bestrebt, die neue Namibia-Resolution des Sicherheitsrats abzuschwächen. Sie müssen die strategischen Interessen des Westens bedenken, ohne die Apartheid gutzuheißen. Sie begrüßen deshalb immerhin die Anstrengungen, die die südafrikanische Regierung unternimmt: zum Beispiel Aufhebung des Ehe- und Beischlaf-Verbotes von Weißen mit Schwarzen; Änderung des Gesetzes über Gruppengebiete, so daß städtische Schwarze entscheiden können, wo sie arbeiten wollen; Beteiligung von Nicht-Weißen an kommunalen Entscheidungen.

Diese differenziertere Sicht wird jetzt auch in Bonn angemahnt. In der Unionsfraktion regt sich Unmut wegen der farbenblinden Afrika-Politik des Auswärtigen Amtes. Eigene Akzente werden verlangt; bescheidenere Abgeordnete würden sich schon mit Ausgewogenheit begnügen. Ganz abgesehen davon, daß Bonn auch auf die Interessen der Deutsch-Stämmigen in Namibia zu achten hat. Hauptziel müsse es sein, so sagte Theo Waigel (CSU), „die kubanischen Söldner aus Afrika herauszubekommen". Das war auch ein Argument für die Stimmenthaltung der USA. Man dürfe sich nicht einseitig zugunsten der Swapo festlegen, meint ein starker Flügel in der Union.

Unser Außenminster Genscher allerdings steht mit Swapo-Chef Nujoma auf freundschaftlichem Fuß. Auch hier wieder: Statt auf die Stimmung in der Union zu horchen, achtet Genscher lieber auf die Stimmen in der UNO. Oder sonstwo in der weiten Dritten Welt.

Das spaltende Ja

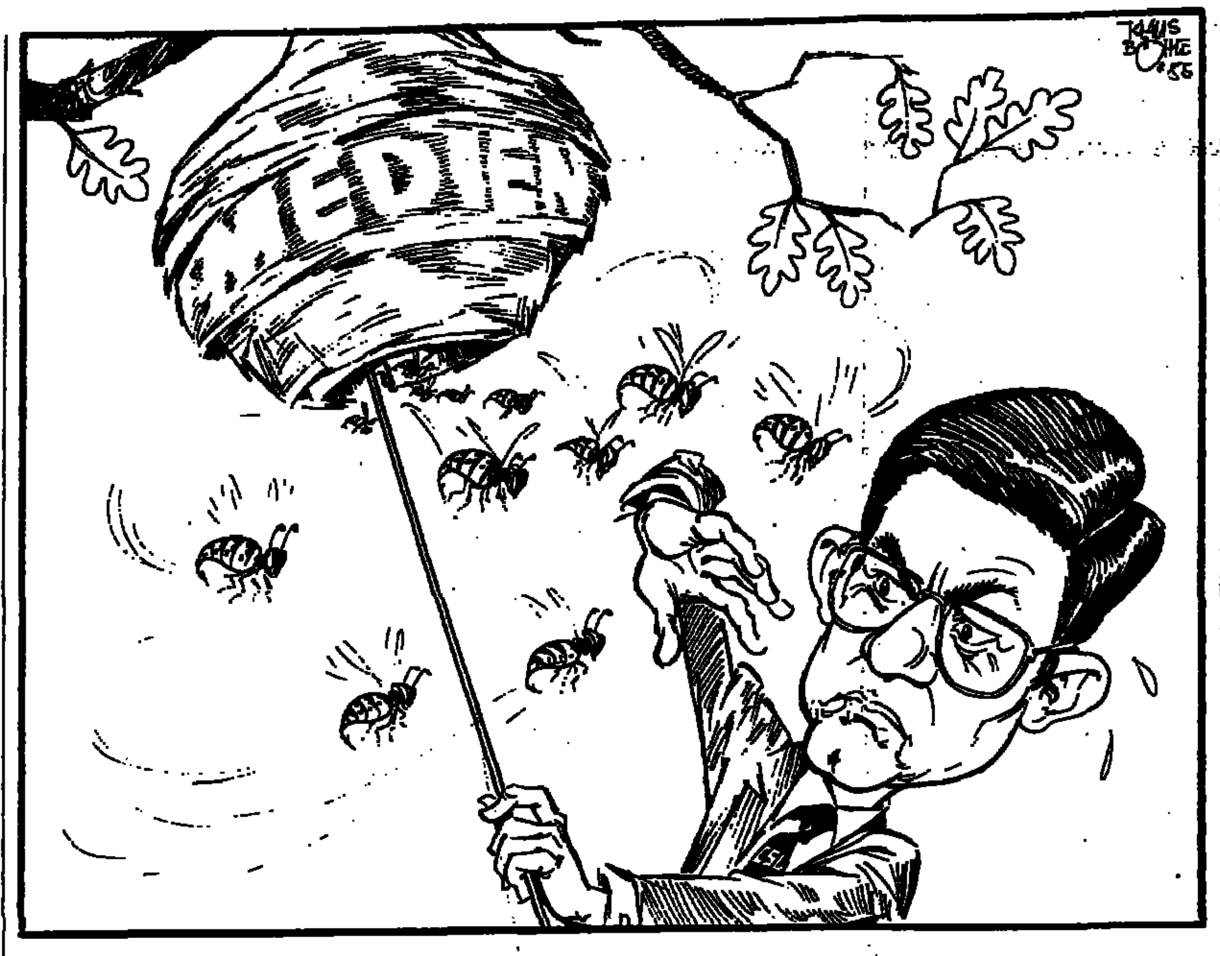
Von Detlev Ahlers

Die Bundesversammlung der Grünen beginnt an diesem Wochenende mit der Vorbereitung des Bundestags-Wahlkampfes. Die vielen Gruppierungen handeln aus, wie die Programmkommissionen besetzt werden; die Partei wird sich bemühen, neue inhaltliche Schwerpunkte zu setzen. Denn sie merkte bei den letzten Landtagswahlen, daß das dauernde Gerede, ob, und wenn ja, zu welchen Bedingungen man Koalitionen eingehen will, selbst den eigenen Wählern auf die Nerven geht. So gibt es also heute „Sachdiskussionen" zur Bodenentgiftung, zum Tierschutz, zur Unterstützung einer alternativen „Ökobank".

Am Sonntag geht dann aber doch das Gehacke der gegensätzlichen Flügel um die Bündnisfrage wieder los. Zur Vorbereitung spätestens der Bundestagswahl nämlich muß die Partei den Weg vom Nein zum Ja finden. Es ist gut möglich, daß sie daran zerbricht. Bisher ist sie eine – trotz der letzten Schlappen in Nordrhein-Westfalen und im Saarland – erfolgreiche Zusammenfassung von Nein-Sagern; ihre Programme lesen sich wie eine Generalabsage, und ein starker Flügel, die Fundamental-Opposition, heißt so, weil er gegen die Fundamente des Staates loszieht.

Diese Gruppe würde Grüne, die in eine Regierung einziehen, nicht nur mit Verachtung strafen, wie sie das mit etablierten Ministern tut, sondern hassen. Das Dilemma verdeutlichte einer derer, die für das Hessische Umweltministerium im Gespräch waren, mit der internen Begründung seiner Absage: „Ich hätte doch in den ersten drei Monaten ein Dutzend Besetzungen und Blockaden meines Ministeriums durch Parteifreunde!"

Einige Grüne wollen aus ihrer Partei eine ganz normale, linkssozialistische machen, andere wollen nun endlich grüne Politik umsetzen und Verantwortung übernehmen. Doch das bedeutet: bereit sein zu Kompromiß und Verläßlichkeit über eine längere Zeit. Davon ist die Mehrheit noch weit entfernt. Vielen ist jedoch klar, daß man mit einem Mammutprogramm wie dem für die Wahl in Nordrhein-Westfalen – ein Neinsager-Sammelsurium von 500 Seiten, das kaum jemand ganz gelesen hat – zur Bundestagswahl nicht wird antreten können. Da wird drinstehen müssen, wozu die Grünen ja sagen. Zunächst einmal zu diesem Staat mit all seinen Schwächen. Doch schon bei diesem Ja droht die Spaltung.



Auf Hieb und Stich, Herr Spranger! KLAUS BÖHLE

Das Haar ohne Suppe

Von Peter Dittmar

Die Klage ist allgemein: Es gibt keine Tugend mehr, keine Tabus. Aber diese Klage ist nicht berechtigt. Die Damen und Herren im Deutschen Bundestag haben uns das gerade in einer Aktuellen Stunde vorgeführt. Es gibt nämlich ein Tabu mit schrecklichen Folgen für den, der es verletzt. Und es gibt Tugendwächter, die streng darüber wachen. Dabei geht es allerdings nicht um Moral oder Politik, wenngleich die politische Moral tangiert wird. Dabei geht es um die scheinbar wichtigste Sache der Nation, um das Fernsehen.

Die Fakten sind schnell aufgezählt. Carl-Dietrich Spranger, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, nannte in einem Interview mit den „Stuttgarter Nachrichten" das, „was wir heute hier in Deutschland haben", eine „Medien-Steinzeit", weil über den Bildschirm vorwiegend ein negatives Bild der Welt (und insbesondere der Regierungspolitik) vermittelt werde.

Damit hatte er das einzige Tabu, das es in unserer Gesellschaft noch zu geben scheint, den Glauben an „das beste Fernsehen der Welt" und die Unantastbarkeit des öffentlich-rechtlichen Systems, verletzt. Aber die Strafe folgte auf den Fuß. Denn eine solche Medienschelte – obwohl sie eigentlich eine sehr konkrete Journalistenschelte war – konnten die Fraktionen nicht hinnehmen, die stets die Tugend im Auge haben; mag man sie auch, weil sie Zustände, die schon Jahrzehnte herrschen, ins nächste Jahrtausend verlängern wollen, konservativ, wenn nicht gar reaktionär nennen. Nach dem Motto, wir haben nicht nur eine Moral, wir haben sogar eine doppelte, beantragten sie flugs eine Aktuelle Stunde. Und da hörte man dann wieder, was man nun schon seit langem hört: Das sei ein Angriff auf die Pressefreiheit, unabhängige Journalisten sollten unter Druck gesetzt werden, ausgerechnet der Staatssekretär im Verfassungsministerium kenne offenbar Artikel 5 des Grundgesetzes nicht usw. usf. Und natürlich verzichtete man nicht auf das liebgewordene Spiel „Haust du meinen Pleitgen, hau ich deinen Löwenthal".

Um den Kern der Sache wurde wacker herumgeredet. Denn Spranger hatte beispielsweise angemerkt, daß der New Yorker ARD-Korrespondent Claus Richter die Finanzpolitik Ronald Reagans als „Politik der Reichen" diskreditiert habe oder der Moskau-Korrespondent der ARD, Lutz Lehmann, die „Propagandamärchen von Tass ohne irgendeinen kritischen Kommentar" verbreite. Er hätte gewiß noch viele andere Beispiele anführen können, wie durch den Gegensatz zwischen Wohlverhaltensjournalismus aus den Ostblockländern und einem Enthüllungsjournalismus über die Demokratien ein schiefes Weltbild entstehen muß. Aber die Opposition ließ sich in ihrer Argumentation nicht auf die Programminhalte ein.

Und auch die FDP nutzte die Chance, um gefahrlos den Koalitionspartner zu schelten. Man zog sich aufs „Grundsätzliche" zurück, das für die meisten Politiker offenbar nur in einem undiffernzierten Ja oder Nein zur Vorherrschaft der Öffentlich-Rechtlichen besteht. Vor allem aber bestritt man mehr oder weniger verklausuliert dem Staatssekretär rundheraus das Recht der Kritik am Fernsehen. Ein Totem für ein deutsches Tabu.

Eine sachliche Auseinandersetzung war das nicht. Aber sie war auch gar nicht zu erwarten, denn dazu sind weder der Deutsche Bundestag noch die Gremien, die die Einhaltung der Programmrichtlinien in den Funkhäusern kontrollieren sollen, fähig. Die Parteilichkeit überwuchert in den Funkhäusern längst alles. Man denkt und argumentiert da vorwiegend nur noch mit „unserer" und „der anderen Seite". Das „cui bono" reduziert sich auf den Nutzen für die jeweilige Partei. Und unter einer „Bestandsgarantie" wird die freie Entfaltung der jeweiligen Propagandisten verstanden. Der Zuschauer, Zuhörer reduziert sich dabei auf einen pathetisch beschworenen Eideshelfer. Zielgruppe ist er schon lange nicht mehr.

Die Magazine im Fernsehen sind ein typisches Beispiel für diese Fehlentwicklung der politischen Programme im Fernsehen, denn nur um die Politik im Fernsehen geht es bei diesem Streit. Ursprünglich waren sie als eine Sendeform gedacht, die unparteiisch Hintergründe aufhellt. Doch allzu schnell degenerierte sie zu einem Platz, wo nur noch das Haar ohne die Suppe serviert wird. Also schossen die Magazine ins Kraut, weil jede Partei „ihr" Magazin haben wollte. Und als die Magazinitis in Langeweile umschlug, schuf man die „Tagesthemen" und das „heute-Journal" – worauf dasselbe Spiel mit den Moderatoren begann, bei denen allemal der Proporz an erster Stelle rangiert. Und so brilliert das Medium mit Köpfen – ohne Profil, aber mit einer meist unstillbaren Profilierungssucht.



Von Parteilichkeit überwuchert: (nicht nur) der WDR in Köln FOTO: JUPP DARCHINGER

Wer auf dem Bildschirm ist, möchte da nicht nur bleiben, er möchte sich auch einprägen. Mit guten Nachrichten gelingt das nur selten, sieht man einmal von Elmar Gunsch ab. Also handeln die meisten nach dem Motto: Gut ist nur, was schlecht ist. Und eine Bundesregierung der CDU/CSU ist das allemal. Der Regierungssprecher kann deshalb erst dann mit freundlichen Kommentaren rechnen, wenn er kein Regierungssprecher mehr ist. Spranger hat auf die Folgen dieses nörgelnden Journalismus, der sich als „kritischer Journalismus" geriert, hingewiesen. Umfragen unter „DDR"-Bürgern haben nämlich ergeben, daß „Urteile über das Leben in der Bundesrepublik dort am positivsten sind, wohin ARD und ZDF nicht reichen, nämlich im Dresdner Winkel, während im Thüringer Raum (wo beide Programme empfangen werden können) die Bewertung unseres Landes sehr kritisch und negativ ist".

Es wäre also nur logisch, wenn diese Unausgewogenheit korrigiert würde. Aber es entspricht der seltsamen Logik unseres öffentlich-rechtlichen Systems, daß das nicht zu korrigieren ist. Also bleiben nur zusätzliche Programme als Ausweg. Falsch wäre es allerdings, da nun auf einen Gegenproporz zu setzen. Es genügt völlig, wenn es viele Programme gibt. Denn wenn nur noch ein paar tausend auf jedem Kanal zuschauen, dann lohnen die ganzen Proporzkämpfe um ein paar Sendeminuten nicht mehr. Dann werden die Fernsehprogramme so wichtig genommen wie die mehr als zwanzig Rundfunkprogramme, die man in der Bundesrepublik empfangen kann. Über die regt sich fast nie jemand auf, obwohl auch da – so paradox es klingt – Einäugigkeit und Farbenblindheit weit verbreitet sind.

IM GESPRÄCH Willfried Penner

Zwei Zentner Verdruß

Von Peter Philipps

Das sichtbar vorgeführte Understatement des Willfried Penner (auf das zweite „l" in seinem Vornamen legt er Wert) ist nicht aufgesetzt, Teil des auf der Bonner Polit-Bühne üblichen Kostümierungszwangs, sondern mit Behagen gelebte Überzeugung. Der in Wuppertal von Geburt an bis heute festverwurzelte SPD-Bundestagsabgeordnete „nähert sich Freunden wie Gegnern immer nur mit dem Ausdruck äußerster Verdrießlichkeit", schrieb vor einigen Jahren ein Beobachter. Wenn er mit seinen rund zwei Zentnern Gewicht, die Hände tief in den Taschen vergraben, etwas vorgebeugt und die Schultern leicht hochgezogen durch das Bundeshaus stapft, hebt er sich jedenfalls deutlich ab von der eitlen Aufgeregtheit so mancher Volksvertreter.

Die SPD-Bundestagsfraktion, der er seit dreizehn Jahren angehört, hat ihn nun zu einem ihrer stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, als Nachfolger für den ähnlich uneitlen und ob seiner Fairneß geachteten Jürgen Schmude. So unterschiedlich sie sonst sein mögen – beide Politiker verbindet der Hang zum trockenen Humor, die Verbindlichkeit, hinter der sich allerdings nicht zu unterschätzende Prinzipientreue verbergen. Und beide verbindet eine hohe Wertschätzung für und durch Herbert Wehner und Hans-Jochen Vogel.

Bereits im Herbst 1979 hatte sich Vogel für den vormaligen Fraktionsgeschäftsführer verwandt, ihn als Nachfolger Hans-Jürgen Wischnewskis für die Aufgabe des Kanzleramtsministers bei Helmut Schmidt ins Gespräch gebracht. Die Aufgabe hätte der Lust Penners entsprochen, „Fäden zu ziehen" und „Wege zu suchen". Doch die Unauffälligkeit, mit der sich der ehemalige Staatsanwalt in erster Linie einer effektiven Arbeit und nicht seiner Selbstdarstellung verpflichtet sieht, ließ das Los an ihm vorübergehen. Er kam erst ein Jahr später in die Regierung, als Apels Parlamentarischer Staatssekretär auf der Hardthöhe; nach der Vereidigung



Neuer stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender: Penner FOTO: JUPP DARCHINGER

von einem Unions-Abgeordneten mit den Worten begrüßt: „Endlich trifft es einmal den Richtigen."

Der mit einer Journalistin verheiratete Vater dreier Kinder ist von seiner gläubigen Mutter im Sinne der reformierten Kirche „stark geprägt" worden. Er hat das scharfe analytische Denken als Jurist gelernt und über Prozeßrecht promoviert. Und wenn auch die talentierten Selbstdarsteller eher in Amt und Würden kamen, seine Fraktion und wohl auch das übrige Parlament wissen um die Qualitäten Penners: Gemeinsam mit Manfred Wörner leitete er die Untersuchungsausschüsse in der Spionageaffäre Lutze und über die Bremer Bundeswehr-Gelöbnis-Krawalle. Manch einer erinnert sich daran, wie er im Bremen-Ausschuß mit Sarkasmus und noch deutlicher leidenden Miene als üblich den Zeugen-Auftritt seines Partei-Genossen Henning Scherf begleitete: „Da kommt ein protestantischer Bekenner." Und daß der Flick-Untersuchungsausschuß so relativ erfolgreich arbeiten konnte, ist zu einem wesentlichen Teil dem stellvertretenden Vorsitzenden Penner zu verdanken, der mit einem tiefen Blick über seine halbhohe, randlose Brille nie Respekt vor Fürsten- oder Ministertiteln zeigte.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Kölnische Rundschau

Sie meint zur Klage gegen die Abtreibung auf Krankenschein:

Nach langem Zögern will die CDU/CSU nun Klarheit über die sogenannte Abtreibung auf Krankenschein haben. Nachdem vor einiger Zeit eine katholische Lehrerin aus formalen Gründen in Nürnberg abgewiesen wurde, soll nun ein unionsregiertes Bundesland den Schritt zum Verfassungsgericht wagen. Diese Initiative ist zu begrüßen. Bei vielen Bürgern, insbesondere den Katholiken, herrscht Unbehagen darüber, daß sie mit ihren Beiträgen zur Krankenkasse auch Abtreibungen finanzieren. Bedenklich an dem jetzigen Verfahren, auf das sich die Union geeinigt hat, ist die Tatsache, daß wieder einmal das Verfassungsgericht einen politischen und moralischen Streit lösen soll. Es wäre der Sache sicher dienlicher, wenn der Bundestag den Mut zur Entscheidung hätte.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Sie redet den Abgeordneten wegen ihres Ehrenkodex ins Gewissen:

Darüber wird nun seit Oktober vergangenen Jahres nachgedacht, als der seinerzeitige Bundestagspräsident Rainer Barzel den Hut nehmen mußte. Doch statt die Chance zu nutzen, in interfraktionellen Gesprächen gemeinsam einen Ehrenkodex für Abgeordnete auszuarbeiten und damit das verdüsterte Bild vom Parlament aufzuhellen, ist wieder einmal eine gute Absicht im Reißwolf der Parteien gelandet. Jetzt müssen Kampfabstimmungen entscheiden, ob auch Grüne dem von Bundespräsident Weizsäcker vorgeschlagenen Abgeordneten-Ehrenrat angehören dürfen oder ob es sich bei den Alternativen um MdB zweiter Klasse handelt. Ein beschämendes Bild, das den latent vorhandenen Verdacht nährt, es gehe am Ende doch mehr darum, Mißstände zu ver- statt zu enthüllen.

DER BUND

Die Zürcher Zeitung geht auf die Sanierungsmaßnahmen in Argentinien ein:

So stellt Argentiniens „Kriegswirtschaft" ein Stabilisierungsprogramm mit vielen Unsicherheiten dar. ... Welcher gesellschaftlichen Gruppe zum Schluß der Preis der Krise aufgebürdet wird, der Masse der Lohnempfänger, der Unternehmerschaft oder dem Finanzkapital, wird sich letztlich im politischen Machtkampf, in offener Form von Verhandlungen und Streiks oder im verdeckten Mittel der Spekulation entscheiden. Ein Fragezeichen bleibt auch, wie Argentinien nach gedrosselter Inflation zur wirtschaftlichen Expansion zurückkehrt. Hier wird dann erneut der alte Konflikt aufbrechen zwischen jenem Bürgertum, das für den Aufbau von Industrien Devisen benötigt, und der Landoligarchie, die mit dem Export von Fleisch und Getreide den Löwenanteil der Devisen Argentiniens verdient.

TAGESZEITUNG

Das Berliner Blatt macht sich über das Titelbild der „Bunten" lustig:

Bei der Quarzuhr mit digitaler Flüssigkeitsanzeige, die Mengele auf dem angeblich 1977 entstandenen Foto trägt, handelt es sich um ein japanisches Modell, das erst 1981 auf den Markt kam.

Abkoppelung vom Prinzip „Beitrag bestimmt Rente"?

Blüms Anrechnungsmodell / Von Peter Jentsch

Gegen erheblichen Widerstand auch aus den eigenen Reihen hat Bundesarbeitsminister Norbert Blüm sein „Anrechnungsmodell" zur Reform der Hinterbliebenenversorgung durchgesetzt. Im Bundesrat, der am 5. Juli die Reform abschließend beraten wird, wird sie nicht scheitern, sie kann fristgerecht Anfang 1986 in Kraft treten.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (12. März 1975) sind Witwen und Witwer im Rentenrecht gleichzustellen; der gesellschaftliche Wandel erfordere dies. Die heute geltende Witwenrente war im Hinblick auf die Hausfrauen-Ehe entwickelt worden, in der die Familie im wesentlichen vom Erwerbseinkommen des Mannes lebte. Beim Tode des Mannes sollte sie den bis dahin aus seinem Einkommen gewährleisteten Unterhalt der Frau abdecken.

Heute gibt es aber zunehmend Doppelverdiener-Ehen, Familien, in denen die Frau mehr verdient als ihr Mann, und Ehen, in denen der Mann den Haushalt führt. Für diese Formen bietet die Witwenrente keine Lösung, denn der Mann ginge beim Tode seiner Frau leer aus.

Nach dem Anrechnungsmodell Blüms soll der überlebende Ehegatte neben seiner ungeschmälerten eigenen Rente eine Hinterbliebenenrente in Höhe von sechzig Prozent der Rente des Verstorbenen erhalten. Auf diese Hinterbliebenenrente soll eigenes Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen über einem Freibetrag von 900 Mark zu vierzig Prozent angerechnet werden. Der Freibetrag erhöht sich für jede Waise um 0,7 Prozent der jeweils geltenden Bemessungsgrundlage, zur Zeit um 190 Mark monatlich. Darüberhinaus wird für jedes Kind ein Erziehungsjahr angerechnet, das die monatliche Rente um 25 Mark steigert. Das neue Recht gilt nur für künftige Hinterbliebenenfälle. Übergangsregelung: Ehepaare über fünfzig Jahre können sich bis 1988 für das alte oder neue Recht entscheiden.

Umstritten ist vor allem die Frage der Anrechnung von eigenen Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen. Angerechnet werden sollen Arbeitsverdienste, eigene Renten aus der Rentenversicherung, Beamtenpensionen sowie Bezüge aus berufsständischen Versorgungswerken. Nicht berücksichtigt werden dagegen Betriebsrenten, Zusatzrenten des öffentlichen Dienstes, Kriegsopferrenten oder Vermögenserträge.

Wird hier nicht das tragende Rentenprinzip gebrochen, wonach sich die Höhe der Rente nach der Beitragsleistung im Arbeitsleben zu richten hat? Ferner: Ist das System der Anrechnung erst einmal eingeführt, drohen dann nicht alsbald auch willkürliche Eingriffe in andere Versicherungsarten? Würde der Staat beispielsweise in Betriebsrenten eingreifen, gefährdete er ein tragendes Element der Alterssicherung.

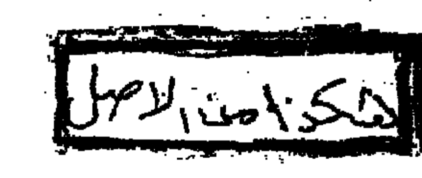
Dem ist entgegenzusetzen: Die Versichertenrente ersetzt Lohn, die Hinterbliebenenrente Unterhalt. Letztere schließt nur die Lücke zwischen dem, was man selber hat, und dem, was man vom Ehepartner an Unterhalt zu erwarten gehabt hätte.

Die Hinterbliebenenrente ist also nicht allein vom Rentenanspruch des Verstorbenen abhängig, sondern auch davon, wie der Überlebende vom Verstorbenen unterhalten worden wäre. Insofern ist auch das früher favorisierte Teilhabemodell eine Art Anrechnungsmodell.

Auch das geltende Rentenrecht behandelt die Hinterbliebenenrente anders als die Versichertenrente. Die Hinterbliebenenrente entfällt im Falle der Wiederheirat, die Versichertenrente bleibt erhalten. Die Frau bekommt stets Hinterbliebenenrente, der Mann nur, wenn die Frau der Hauptverdiener war. Festzuhalten bleibt, daß die Hinterbliebenenrente eine Unterhaltsersatzfunktion besitzt, wobei die jetzt verabschiedete Reform (mit mindestens sechzig Prozent des familiären Rentenanspruchs) eine bessere Versorgungsquote gewährleistet. Von daher mag es sinnvoll sein, die Hinterbliebenenrente vom eigenen Einkommen der Witwe oder des Witwers abhängig zu machen.

Anders verhält es sich mit der Versichertenrente, die als Lohnersatz gilt. Staatsrechtler, wie der Trierer Professor Peter Krause, halten aber Befürchtungen „für völlig aberwitzig, daß die Anrechnung bei der Unterhaltsersatzrente nun einfach auf die Versichertenrente übertragen" werden könne. Dies „wird das Bundesverfassungsgericht, das mit Sicherheit noch einmal über diese Sache befinden wird, ebenso sicher sehr deutlich zum Ausdruck bringen".

Blüm hat sich pragmatisch entschieden, am engen Finanzkleid der Rentenversicherungen orientiert. Dabei opferte er die Beitragsbezogenheit zugunsten eines Fürsorgeprinzips, das dem Rentenrecht fremd sein sollte. Die langfristige Systemveränderung ist nur hinzunehmen, wenn man Politikern weitere Abkoppelungen vom tragenden Prinzip „Beitrag bestimmt Rente" nicht zutraut. Dieser Schönheitsfehler erklärt, warum auch Koalitionssprecher gestern das Blüm-Modell nur mit der Note „ausreichend" bedachten.



Nach der Unabhängigkeit kam der Sozialismus, es folgte der Hunger

Maputo war eine der pulsierendsten, reichsten und schönsten Metropolen im südlichen Afrika. Heute, zehn Jahre nach der Unabhängigkeit Moçambiques, ist es eine arme und triste Stadt.

Von ACHIM REMDE

Im Kaufhaus „John Orr" an Maputos „Straße des 25. September" stehen schöne geschnitzte Möbel im Schaufenster. Doch ein kleines Schild zeigt an, daß sie verkauft sind. Im Inneren bietet sich ein gespenstisches Bild. In dem riesigen Raum ist kein einziger Kunde. Die langen Reihen von Warenregalen sind leer, die Glasvitrinen mit ein paar Pappattrappen dekoriert. Doch die Verkäufer und Verkäuferinnen stehen hinter den Theken, als ob alles seinen normalen Gang ginge.

Die breiten Avenidas der moçambiquanischen Hauptstadt sind kaum belebt. Hier eine weiße Frau mit einem Salatkopf in der Hand – gegenwärtig ein kostbares Gut –, dort ein paar schwarze Frauen mit schweren Körben auf dem Kopf, Kindern auf dem Rücken und an der Hand. Nur an den Bushaltestellen, den Restaurants und wenigen Läden sind Schlangen; wenige Stellen, wo man mit Moçambiques nationaler Währung, dem Metical, noch etwas anfangen kann.

Das Hotel Polana ist noch heute eines der schönsten im südlichen Afrika. Zwischen dem prächtigen Jugendstilgebäude und dem Meer liegt ein Swimmingpool, der von schlanken Palmen umgeben ist. Sie wiegen sich leicht im erfrischenden Seewind. Der Speisesaal ist mit Stuck und marmornen Säulen dekoriert. Die Auswahl an südafrikanischen Weinen ist reich. Bezahlt wird in Dollar.

Maputo lebt im Belagerungszustand: Nur wenige Städte sind noch in der Hand der Regierung, nur auf dem Luftweg miteinander verbunden. Den Rest kontrolliert die Renamo (Resistenca Nacional de Moçambique), die gegen die Regierung Samora Machels kämpft. Ob die südafrikanische Regierung sie nach dem Friedensvertrag von Nkomati vom 16. 3. 84, durch den sich Südafrika und Moçambique gegenseitig verpflichtet haben, den Rebellen der jeweils anderen Seite keine Zuflucht mehr zu gewähren, weiterhin unterstützt, ist nicht klar. Die Regierung Machels behauptet es und präsentiert zum Beweis gefangene Rebellen.

Im „Club Militar" von Maputo werden sie ausländischen Journalisten vorgeführt. Constantino Reis, Student, 25 Jahre, gibt an, 1982 in Südafrika zur Mitarbeit im Propagandasender „Voice of Free Africa" angeworben worden zu sein. Nach acht Monaten habe man ihn in ein geheimes Ausbildungslager 40 km von Pretoria gebracht, das von der südafrikanischen Regierung betrieben und auch von afrikanischen Staaten – Gabun, Kenia und Malawi – unterstützt worden sei.

Auch die Bundesrepublik Deutschland, so erklärte Reis, gehöre zu den Ländern, die die Renamo unterstützten. „Sie hat Konferenzen der Renamo-Rebellen ermöglicht, so 1983 in Köln." Spanien, Frankreich, vor allem aber Portugal hätten die Renamo darüber hinaus mit Waffen versorgt.

Im Juni 83 sei er zusammen mit anderen in die Gegend von Gorongosa im Norden Moçambiques eingeschleust worden. *Dort hätten die Rebellen Basiscamps.* Flucht werde mit brutaler Gewalt und durch Minengürtel um die Camps verhindert. Bevor ihm schließlich doch die Flucht gelungen sei, habe er gezwungenermaßen bei einem Überfall der Rebellen auf einen Ort in der Nähe von Maringue in der Sofala-Provinz nördlich von Beira mitmachen müssen. Die Zivilbevölkerung sei dabei auf brutalste Weise massakriert worden.

Der zweite Gefangene, Hieronimo Simbine, 25 Jahre alt, von Beruf Lehrer, erzählt, daß ihn 1982 Bewaffnete (Weiße und Schwarze) nach einem Überfall auf Namaacha, den Grenzort zu Swaziland, nach Südafrika verschleppt hätten. Sie hätten ihn irrtümlich für einen Anhänger des ANC (African National Congress), einer südafrikanischen Befreiungsbewegung, gehalten. Nachdem der Irrtum entdeckt worden sei, habe man ihn in ein Trainingscamp gesteckt, aus dem er sich nach fast zwei Jahren habe absetzen können.

Nach beider Angaben sind die Führer der Rebellenbewegung Alfonso Dlakama sowie ein in den USA lebender Exil-Moçambiquaner namens Arturo Vilanculos, ferner ein gewisser Dr. Rajabo, der in der Bundesrepublik lebe.

Obwohl bei diesen Angaben der Gefangenen, die eigentlich Überläufer sind, Vorbehalte angebracht erscheinen, steht fest, und das wird durch Berichte in Moçambique lebender Ausländer bestätigt, daß die Rebellen mit beispielloser Brutalität gegen die Zivilbevölkerung vorgehen. Es ist eine Situation, wie sie auch für Uganda typisch ist: Regierungstruppen, Guerrilleros und Kriminelle sind nicht mehr zu unterscheiden. Sie alle ziehen marodierend durchs Land. „Gemeinsam ist allen der Hunger", *sagt ein katholischer Priester.* So stellt dann auch die Regierung – genauso wie in Uganda – die Rebellen als einfache Kriminelle dar. Der eigentliche Leidtragende ist immer die Zivilbevölkerung.

Südafrika gibt offen zu, bis zum Vertrag von Nkomati die Renamo unterstützt zu haben, widerspricht jedoch der Behauptung moçambiquischer Regierungskreise, daß sie dies auch weiterhin tue. Da Südafrika größtes Interesse an der Benutzung des Hafens Maputo hat und die Gewalttätigkeiten im Lande die Routen dorthin blockieren, erscheint die südafrikanische Version sogar glaubhaft. Die Aussagen der Überläufer stehen dem nicht entgegen, da sie sich fast ausschließlich auf die Zeit vor dem Nkomati-Vertrag beziehen.

Alles deutet darauf hin, daß die Renamo logistisch vor allem über die Komoren und Somalia von aus Moçambique vertriebenen Portugiesen und Südafrikanern auf eigene Faust unterstützt wird. Die führende Rolle soll dabei ein in Brasilien lebender protugiesischer Geschäftsmann namens Bulhosa spielen, der vor der Unabhängikeit in Moçambique große Besitzungen hatte.

Mit Vorliebe greifen die Rebellen die Experten der Ostblockstaaten an, die zahlreich im Lande präsent sind: 1000 Kubaner, 600 aus der „DDR", 500 Sowjets. Domänen Ost-Berlins sind die Geheimpolizei und die Einreisekontrolle.

Wie fast überall auf der Welt, geht die Verbindung mit der Sowjetunion auf die Unterstützung des bewaffneten Freiheitskampfs zurück. Schon bevor die Portugiesen 1975 die Kolonie verließen, hatte die Sowjetunion Samora Machels Frelimo (Frente por la Liberacion de Moçambique, Front für die Befreiung Moçambiques) mit Waffen unterstützt. Insgesamt beträgt der Wert der sowjetischen Waffenlieferungen nach Schätzung politischer Beobachter bis heute ca. 500 Millionen Dollar. Doch Wirtschaftshilfe leistet der Ostblock kaum.

Die Wirtschaft Moçambiques produziert nur noch 20 Prozent des Volumens, das sie vor der Unabhängigkeit hatte. Die Zahl derer, die 1984 verhungert sind, wird auf 100 000 geschätzt, die Zahl derer, die gegenwärtig Hunger leiden, auf 700 000, bei einer Bevölkerungszahl von etwa 12 Millionen.

Die Führer der ersten Stunde sind in Afrika häufig die Legende ihrer selbst. Jovial scherzend, in aufgeräumter Stimmung, mit Schulterklopfen und lauten herzlichen Worten begrüßt Samora Machel die Besucher im makellosen Präsidentenpalais von Maputo. Rhetorische Begabung, Charisma, die Tatsache, daß er es war, der Moçambique in die Unabhängigkeit geführt hat, läßt Begeisterung aufkommen, wo er sich zeigt. Er weiß, daß er damit auf Dauer Hunger und wirtschaftliches Elend nicht vergessen machen kann, und hat bewiesen, daß er lernfähig ist.

Nkomati war ein mutiger Schritt, mit dem er, unmittelbarer Nachbar Südafrikas, sich bewußt von den Hardlinern abgesetzt hat, die aus sicherer Entfernung „Kampf bis zum Tod" gegen die Apartheidregierung predigen, wie vor allem Nyereres Tansania. Nichts deutet darauf hin, daß er in seiner politischen Treue zum Ostblock wankt. Aber wirtschaftlich will er mit dem Westen kooperieren.

Soll dieser wieder einmal die Zeche bezahlen, die auf Kosten kommunistischer Ideologie geht? Der Ostblock lebt damit gut, solange er der politischen Treue des Verbündeten sicher sein kann. Oder gilt es, mit wirtschaftlicher Hilfe die politische Emanzipation aus der Fesselung an den Ostsblock zu ermöglichen? Hat der Westen früher Fehler begangen, indem er im Kampf gegen den Kolonialismus und gegen die Apartheid-Regierung in Südafrika Hilfe versagte? Daß hierbei nur friedliche Mittel erlaubt sein sollen – so die Doktrin der Bundesregierung –, ist den Afrikanern schwer begreiflich zu machen. Der Ostsblock hat solche Skrupel nie gekannt und damit in Afrika Pluspunkte gesammelt.

Farbig sind in Maputo nur noch die Parolen: „Das Vaterland verteidigen, die Unterentwicklung besiegen, den Sozialismus aufbauen" FOTO: REMDE

Mit sanfter Gewalt gegen die harten Fans

Die Fußballsaison ist zu Ende; die UEFA hat Sanktionen gegen Liverpool und Turin verhängt, doch der Schock über die Toten von Brüssel ist geblieben. Dafür, daß es in der Fußballbundesliga gar nicht erst zu Krawallen kommt, sollen „Fan-Projekte" sorgen.

Von SABINE KOBES

Am Kassenhäuschen „Stehplatz Jugend 5 Mark" sammelte sich die Bremer Nachhut, dreißig, vierzig Werder-Fans. Wenig später trafen sie auf eine gute Hundertschaft, die sich nach zwei Stunden Zugfahrt schon vor der Nordtribüne des Westfalenstadions, Block drei und vier, versammelt hatte. Mit Polizeibegleitung sind sie die kurze Strecke vom Dortmunder Hauptbahnhof zum Stadion herübergekommen, unter ihnen „Harry" und „Manni", die „Macker vom Fan-Projekt". Es sind noch gute zwei Stunden, bis sich die Mannschaften von Werder und Borussia auf dem Rasen gegenüberstehen: Hochspannung hinter den Betontribünen für Harald („Harry") Klingebiel und Manfred („Manni") Rutkowski?

Ein Polizist habe ihn getreten, ohne Grund, Harry müsse da irgendwas machen, meint ein Bremer Skinhead gereizt. Aber Harald Klingebiel sieht keine Veranlassung, sich einzumischen. Er nimmt noch einen Schluck aus seinem Bierbecher und leistet dann „verbale Überzeugungsarbeit", überspringt den Einzelfall, landet beim Thema Brüssel. Da sind sie sich einig, der vollbärtige Sozialpädagoge und der kahlgeschorene Werder-Fan mit dem eintätowierten Kreuz auf der Stirn.

In vielen Punkten gehen ihre Ansichten allerdings auseinander. Harald Klingebiel kann „Gewalt nicht gutheißen", will aber nicht den „moralischen Zeigefinger heben": „Wenn Jugendliche sich hauen wollen, sollen sie das auch tun." Weil aber aus dem oftmals befreienden „Hauen" der Fußballfans inzwischen nicht selten eine Schlägerei mit Verletzten oder sogar Toten entsteht, versuchen Sportlehrer und Sozialpädagogen seit einiger Zeit, mit „sanfter Gewalt" dem Fan-Terror Herr zu werden.

Sieben Fan-Projekte haben sich in Städten mit Erst- oder Zweitligisten zusammengeschlossen, in Bremen, Hamburg, Hannover und Bielefeld, Frankfurt, Kassel und Berlin. Die Bremer waren die ersten, die schon 1982 ein Pilotunternehmen starteten.

Blauäugige Spinner seien sie, heißt es oft. „Aus Rechtsradikalen wollt ihr doch nur Linksmichel machen!" lautet der Vorwurf. Die Mitarbeiter der Fan-Projekte setzen ihre Ziele tiefer an: Ansprechpartner wollen sie sein, ein offenes Ohr haben auch für die „harten Fans", um die sich schon allein wegen ihrer schweren Lederstiefel oder kahlen Schädel Bannmeilen in der Öffentlichkeit bilden.

Augenblickshilfe ist das erste Ziel, „ein paar Tropfen auf den heißen Stein zunächst". Langfristige Ursachenforschung können die oft Zwei- oder Drei-Mann-Betriebe nicht leisten. Wer wie die Mitarbeiter der Fan-Projekte Krawalle im Stadion *nicht* als Nachahmung des harten Fights auf dem Rasen versteht, der erkennt schnell seine Grenzen.

Gewalt – mal geachtet, mal geächtet

Gunter A. Pilz, Sportsoziologe an der Universität Hannover und Leiter des Fan-Projekts in der niedersächsischen Landeshauptstadt: „Als ein Spieler des FC Everton in Brüssel ankündigte: ‚Wir werden Turin vernichten', wurde seine offensive Einstellung gelobt. Aber als später die Fans auf Transparenten von ihrer Mannschaft forderten: ‚Vernichtet Turin!', da wurden sie von allen kritisiert. Mal achtet man Gewalt, ein anderes Mal ächtet man sie. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen."

Auf die kriegerische Sprache mancher Sportreporter weisen die Fan-Projekte hin; wie leicht geht einem das Wort vom „Angriffsfußball" oder vom „Schlachtenbummler" über die Lippen? „Kriegsberichtähnliches Vokabular" sagt auch Horst Wietelmann vom Hamburger Fan-Projekt den Medien nach. „Wer ankündigt, daß massive Ausschreitungen vorauszusehen seien, muß sich nicht wundern, wenn die Fans diese Erwartungen auch erfüllen wollen. Und warum", so fragt der Hamburger Sozialarbeiter, „erfährt man nichts über das gute Verhältnis zwischen den Fans von Eintracht und HSV, dafür aber um so mehr vom traditionellen Stunk zwischen Hamburg und Schalke?"

Die Fan-Projekte wollen ihre Kundschaft nicht an die Hand nehmen, sie nicht „bekehren". Die „Erlebnisqualität der Abenteuerlust" (Gunter A. Pilz) soll verändert werden, sprich: „Wir wollen den Jugendlichen anbieten, selber was zu tun." Fanclub-Meisterschaften werden inzwischen ausgetragen, meist noch im engeren Umkreis. Immerhin: Die Fans organisieren die Turniere in eigener Regie, stehen nachher selbst auf dem Rasen. Für das vergangene Wochenende hatten Bremer Fanclubs Jugendliche aus Maastricht und von Rapid Wien nach Norddeutschland eingeladen. Neben einem „Kulturprogramm" „haben wir internationalen Fußball gespielt."

Gelegentlich treffen sich die Bremer Fans mit Benno Möhlmann. Der Kapitän des Vize-Meisters, offizielles Vorstandsmitglied im Fan-Projekt, ist eine Ausnahme: In der Regel zeigen die Profi-Vereine wenig Interesse für ihre Fans oder gar für die Ursachen von Krawallen. Die finanzielle, materielle, personelle Förderung „liegt im argen". Sportsoziologe Pilz: „Landessportbünde und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) setzen auf höhere Absperrungen am Spielfeldrand und ein größeres Polizeiaufgebot."

Fans der Gastmannschaft, die von auswärts anreisen, werden Stunden vor dem Anpfiff „wie ein Viehtreck" zum Stadion geschleust. „Durch die Separationstaktik spiralen sich die gegenseitigen Aggressionen hoch", hat Fan-Projektler Klingebiel festgestellt. Also gar keine Polizei? „Eine utopische Vorstellung", meint Harald Klingebiel, „der Schuß würde heute nach *hinten* losgehen." Aber: Nicht ausschließlich ordnungspolitische Maßnahmen sollten es sein, für die die Offiziellen ihr Placet geben. DFB und Vereine müßten „die Vorfeldarbeit unterstützen". Nicht zuletzt aus Interesse am eigenen Image – „Das Fan-Verhalten färbt auf das Ansehen des Vereins ab." – sollten die Clubs sich bemühen, einerseits die Ursachen zu ergründen, auf der anderen Seite mit ihren jugendlichen Fans ins Gespräch zu kommen.

„Das Fan-Projekt muß leben"

Am Jahresende werden die Bremer Fans wohl auf Harald Klingebiel, ihren „Obermacker", wie sie ihn liebevoll nennen, verzichten müssen. Sein Vertrag läuft aus. Wie die meisten seiner Kollegen in den Fan-Projekten ist er im Rahmen der Arbeitsförderungsmaßnahmen (ABM) beschäftigt. „Feste Stellen müssen geschaffen werden", fordert Sportwissenschaftler Pilz. „Da hat sich jemand nach einem Jahr gerade ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, und dann kann er sich im zweiten Jahr auch schon wieder verabschieden." Womöglich verliert dabei das ganze Unternehmen an Schwung.

Als das Projekt in Hamburg vor ein paar Wochen einzugehen drohte – es fehlte an Geld – sammelten Wortführer der HSV-Fans Unterschriften. In die Westkurve des Volksparkstadions hingen sie das Transparent „Das Fan-Projekt muß leben". Ihr ungewohnter Einsatz für die „Macker" trägt, so scheint es, Früchte. Für die nächste Bundesliga-Saison haben hanseatische Sponsoren einen unterstützenden Griff in ihre Kassen angekündigt.







Norbert Schäfer (links) und Eduard („Edi") Ackermann: Der Sprecher des Kanzlers und der Intimus Kohls haben gemeinsam viele Stürme der Union überstanden. FOTOS: AP/SCHÜRING

Eine neue Herausforderung für zwei alte Kampfgefährten

Gestern, als Bundeskanzler Kohl seinen neuen Sprecher Friedhelm Ost in sein Amt einführte, wurde auch eine seit langem bestehende Forderung der CSU erfüllt: Ihr Mann, Norbert Schäfer, wird neben Jürgen Sudhoff (FDP) dritter Regierungssprecher.

Von MANFRED SCHELL

Friedhelm Ost müßte mittlere Wunder vollbringen können, wollte er die (vor allem in der Union) hochgesteckten Erwartungen über die künftige Informationsarbeit der Bundesregierung erfüllen. Der neue Mann, gestern von Bundeskanzler Kohl in sein Amt eingeführt, soll nunmehr das herausreißen, was seit dem 6. März 1983 nur recht und schlecht gelungen ist: Die unbestreitbaren, aber dennoch im Koalitionsgezänk und in Pannen versunkenen Erfolge der Regierung in der Sachpolitik in den Köpfen der Bürger „bewußt" zu machen. Er soll sozusagen für die Regierung die „Wende" im medialen Erscheinungsbild bewirken.

Ost, bisher Fernsehjournalist, weiß natürlich, wie schwer dies alles ist. Schon deshalb, weil er die „Rahmenbedingungen" seiner Arbeit nur partiell beeinflussen kann. Er kennt auch die Neigung der Politiker, schnell die Schuld anderen zuzuschieben: dem Regierungssprecher zuallererst, der politischen Konkurrenz zumeist in der Gestalt des Koalitions-„Partners" und den Journalisten.

Als CDU-Ortsvorsitzender von Eppstein hat Ost den Vorteil, daß er – anders als Boenisch – eine klare „politische Heimat" hat, daß sein politisches Urteil nicht von denen in Bonn mitbestimmt ist, die die schlechte Stimmung im Lande schlichtweg ignorieren. Er weiß durchaus, was die Leute, die 1987 zur Wahl gerufen werden, „über die in Bonn" sagen und denken.

All dies ist für den neuen Regierungssprecher hilfreich, aber nicht entscheidend. Für ihn gibt es nach Lage der Dinge nur ein probates Mittel des Erfolges: Er muß Kohl und die Regierung aus negativen Schlagzeilen bringen und die politischen Sachentscheidungen den Bürgern begreiflich machen. Vielleicht gelingt es Ost auch noch, einzelne Bundesminister zu mehr Engagement in der „Öffentlichkeitsarbeit" zu bewegen und andere zu überzeugen, daß manchmal auch Schweigen goldrichtig sein kann. Hier liegt ein Kernproblem.

Ein Regierungssprecher „lebt" von den Informationen, die ihm der Bundeskanzler gibt. Helmut Kohl neigt dazu, Wichtiges für sich zu behalten. Er hat außerdem ein ziemlich ausgeprägtes Mißtrauen gegenüber einzelnen Medien und Journalisten. Da sich ein Kanzler nicht ändert, sondern Anpassung von seinen Mitarbeitern verlangt, wird Ost hier zwangsläufig auf Probleme stoßen. Als „Typ" jedenfalls, und das ist bei Kohl schon wichtig, paßt Friedhelm Ost besser zum Kanzler als Peter Boenisch.

Wie steht es mit den Bundesministern? Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg ist „das Pfund" dieser Regierung. Ein kompetenter, auch im Detail überaus sachkundiger Mann, rhetorisch geschickt noch dazu. Aber Stoltenberg vergräbt sich zu sehr in seine Arbeit. Es gibt viele Abgeordnete, die sich wünschen, Stoltenberg wäre öfter im Fernsehen zu sehen. Norbert Blüm, auch ein Aktivposten, verzettelt sich häufig in Einzelheiten. Seine bildhafte Sprache ist beeindruckend, auch lustig, aber sie wird nicht überall „angenommen". Hier könnte Ost Anstöße geben.

Eine andere, auch wichtige Frage ist, wie es im Bundespresse- und Informationsamt selbst weitergeht. Die CSU wird den dritten Regierungssprecher stellen. Das war zwischen Kohl und der CSU-Führung ausgemacht und wurde gestern auch offiziell mitgeteilt. Der Kanzler war dabei allerdings so fair gewesen, Friedhelm Ost letztendlich die Entscheidung zu überlassen. Ost sagte, er halte einen dritten Regierungssprecher für „durchaus sinnvoll", schließlich gebe es genug Arbeit.

Offen ist noch, wie der dritte Mann – es wird Ministerialdirektor Norbert Schäfer (51) sein – „eingepaßt" wird. Diese Organisationsfrage ist jetzt an Friedhelm Ost gestellt.

Die CSU hat mit der Zusage, einen Regierungssprecher zu stellen, ein seit langem verfolgtes Ziel erreicht. Das hat mit einer Schwäche Kohls, wie manche meinten, nichts zu tun. Der Kanzler will keine weiteren Reibungsverluste mehr, auch nicht im Verhältnis zur bayerischen Schwesterpartei. Posten, so denkt Kohl, bedeuten immer auch ein Stück Mitverantwortung. Wie soll die CSU künftig gegen das Presseamt motzen, wenn dort ihr Mann Norbert Schäfer ganz mit oben ist?

Jedenfalls muß man sich an die Hartnäckigkeit erinnern, mit der die CSU ihr personalpolitisches Ziel verfolgt hat. Nachdem die Regierung Schmidt geplatzt war, hatte der CSU-Vorstand in München zwei Forderungen beschlossen: 1. Sofortige Neuwahlen, die es dank des Widerstandes von Kohl und der FDP nicht gegeben hat, und 2. „Personalien". Die Namen der Minister wurden festgelegt. Was das Presseamt betraf, so hatte Strauß damals gemeint, Schäfer müsse, vom Ministerialdirektor, „weiter hinauf". Strauß sprach mit Kohl über die Minister. Friedrich Zimmermann, damals noch CSU-Landesgruppenvorsitzender, führte die Unterredung mit Kohl über das Presseamt.

Zunächst reklamierte die CSU die überaus wichtige Inlandsabteilung, aber sie wurde mit der Nachrichtenabteilung abgespeist, die wohl die „unpolitischste" im ganzen Amt ist. Nach dem Verzicht von Regierungssprecher Stolze nach der Wahl im März 1983 hatte der neue CSU-Landesgruppenvorsitzende Waigel im vertraulichen Gespräch *mit einem* Chefredakteur gesagt, die CSU werde auf dem dritten Sprecher bestehen. Die betreffende Zeitung hatte dies dann als „Faktum" gemeldet. Der neue Regierungssprecher Boenisch hatte gekontert: „Alles Quatsch." Seitdem lag dieses Vorhaben auf Eis.

Nachdem Boenisch wegen einer Steueraffäre um seine Entlassung gebeten hatte, rief Kohl den CSU-Vorsitzenden in München an und teilte ihm mit, er wolle Friedhelm Ost berufen. Strauß: „Sehr einverstanden." Der CSU-Vorsitzende sagte dies dann auch in einem Telefonat mit Ost selber. Anschließend übermittelte Strauß fernschriftlich dem Kanzler: Er sei mit Ost einverstanden, aber er erinnere an die „personellen Forderungen" der CSU auch im Bundespresseamt. Von einem dritten Sprecher war dabei nicht die Rede.

Nach dem Koalitionsgespräch gestern vor einer Woche gab es eine Unterredung zwischen Kohl und Waigel unter vier Augen. Dabei wurde die Sache perfekt gemacht, was Strauß freilich nicht daran hinderte, noch danach öffentlich den dritten Sprecher zu fordern.

Von den Personen her, die jetzt im Kanzleramt und im Presseamt das Sagen haben, könnte sich ein effizientes Team ergeben: Friedhelm Ost, Eduard Ackermann, Jürgen Sudhoff, Norbert Schäfer und Wolfgang Bergsdorff, der Leiter der Inlandsabteilung. Der Vorteil: Eine alte „Kampfgemeinschaft" zwischen Ackermann und Schäfer, die persönliche Freundschaft mit sich gebracht hat, könnte revitalisiert werden.

Ackermann war viele Jahre Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Schäfer der CSU-Landesgruppe. Beide haben Stürme der Union überstanden. Schäfer, der ein gutes Ansehen bei Politikern und bei Journalisten hat, ist von einem Vertrauensverhältnis zu Strauß, Zimmermann, Stücklen und Waigel getragen. Wie Ackermann, so hat auch Schäfer immer auf „Eigenprofilierung" verzichtet. Beide waren in der gemeinsamen Fraktionszeit treue Diener ihrer Herren und Verfechter deren, manchmal zuwiderlaufender Interessen. Keiner von beiden ist in diesen Situationen zu einem „Grenzgänger" geworden.

Die neue Konstellation bietet die große Chance, alle Informationen aus den Fraktionen, den Ministerien und *Parteien zusammenzuführen*, nach allen Seiten verbindliche Sprachregelungen zu geben und Ecken und Kanten früh zu erkennen. Aber dies setzt Kollegialität im Umgang, Präsenz und, was das Wichtigste ist, eben Wissen voraus. Das neue, erweiterte Gespann hat dies offenbar begriffen.

Ost: Der Spieler im Sturm braucht gute Vorlagen

Von EBERHARD NITSCHKE

Es war das erste Mal, daß bei der Amtseinführung des Regierungssprechers und Chefs des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung der Vorgänger nicht anwesend war. So nickte Bundeskanzler Helmut Kohl, als er gestern im Filmsaal des Amtes Friedhelm Ost als Nachfolger des zurückgetretenen Peter Boenisch als neuen Chef einführte, nur in Richtung erste Sitzreihe, als er dem abwesenden Boenisch „Dank für kameradschaftliche Mitarbeit" aussprach.

Als Friedhelm Ost in seiner Rede Boenisch erwähnte und sagte, daß er ihm „Respekt zolle", machte sich, bei den sonst eher verhalten reagierenden Mitarbeitern des Amtes, Beifall bemerkbar. Ost: „Er hat als Sprecher der Regierung das Vertrauen der Kollegen erworben, weil er sich für ihre Interessen engagierte."

Nachdem Kohl die Gelegenheit benutzt hatte, um nach Tagen der Spekulation in einem Nebensatz bekanntzumachen, daß neben Friedhelm Ost und Jürgen Sudhoff künftig „Norbert Schäfer als weiterer Sprecher hinzutreten wird", sagte Ost in seiner Antwort: „Daß hier nur mit einer Stimme für die Bundesregierung gesprochen wird, selbst wenn verschiedene Zungen in Aktion treten", das möchte er sich für die Zukunft wünschen. „Bei aller Liebe zum Stereoton oder Dreiklang in der Musik" – für den Sprecher der Regierung „und für jeden, der ihn vertritt", gelte die Losung: „Voller, unverwechselbarer, reiner Klang!"

Des Bundeskanzlers Bemerkung, bei Ost handele es sich um einen „großen Journalisten" mit „Lebensmut", der zwar von Schwierigkeiten wisse, aber auch von der Chance, sie anzupacken, hatte Ost schon vorher in einem Interview aufgenommen, als er verkündete, künftig werde „der Zucker in der Tasse", also die gute Leistung der Bundesregierung im Tee des Alltags, auch kräftig umgerührt werden. Zwar sitze er in diesem Amt, wie alle seine Vorgänger, in einem „Schleudersitz", aber der könne ja auch sehr nützlich sein „wenn man elegante Flüge machen will".

Die kurze Feier war schnell vorbei. Ost gab Kohl noch auf den Weg, er sei ein „Mannschaftsspieler", brauche aber als „Spieler im Sturm gute Flanken und Vorlagen". Dem Amt versprach er höchste Loyalität, den Mitarbeitern keinen großen Umtrunk, vielleicht in Erinnerung daran, daß der Vorgänger, so die Klage des Hauses, dies Versprechen bei Amtsantritt in zwei Jahren und einem Monat nicht eingehalten hatte.

Vereinfachte Verfahren für Großprojekte

hey, Bonn

Die Verfahren vor den Verwaltungsgerichten über die Zulässigkeit von technischen Großprojekten wie Kernkraftwerken, Müllverbrennungsanlagen, Flughäfen, Bahnstrecken oder Schnellstraßen und deren Betrieb werden künftig schneller abgewickelt werden. Die erforderliche Gesetzesnovelle wird spätestens Anfang nächsten Monats in Kraft treten, nachdem der Bundesrat vor einer Woche der Vorlage zugestimmt hatte. Die Beschleunigung der Prozesse wird dadurch erreicht, daß nicht mehr wie bisher die Verwaltungsgerichte zuständig sind. Vielmehr werden jetzt gleich die Oberverwaltungsgerichte als erste Instanz entscheiden. Dabei wird die Zahl der sachkundigen Berufsrichter von jetzt drei auf fünf heraufgesetzt.

Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) betonte dazu gestern, daß durch das neue Gesetz der Rechtsschutz der Betroffenen nicht eingeschränkt wird. Denn *auch weiter* steht der Weg zum Bundesverwaltungsgericht für Revisionen offen. Die Novelle sei aber „dringend notwendig" gewesen. Denn einerseits müßten die Verwaltungsgerichte entlastet werden. Andererseits werde es in dem besonders wichtigen Gebiet der technischen Großprojekte zu einer Prozeßbeschleunigung kommen. Damit werde sowohl für die Bürger als auch für die Verwaltungen schneller Rechtsklarheit und Rechtssicher*heit geschaffen. Engelhard:* „Niemandem ist mit der bisherigen Rechtslage gedient." Durch sie seien die Entscheidungen „oft jahrelang in einem langwierigen Weg durch die Instanzen hinausgezögert" worden.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Verleger geben Post Schuld an Sendestopp

Münchner „Telezeitung" wird zum Jahresende eingestellt

PETER SCHMALZ, München

In seiner morgigen Sonntagssendung bringt die „Tele-Zeitung München", der einzige lokale Fernsehkanal im Münchner Kabelprojekt, die Seniorensendung „Wer rastet, der rostet". Demnächst wird die TV-Zeitung aber nicht nur selbst rasten, sondern sich sogar endgültig zur Ruhe setzen: Die 48 bayerischen Tageszeitungsverlage haben als Gesellschafter dieses privaten Programms beschlossen, die Sendungen *zum Jahresende* einzustellen. Als Begründung wurde angegeben, auf absehbare Zeit sei *keine wirtschaftlich* günstige Perspektive erkennbar.

Bereits vor wenigen Wochen, als die zehn Redakteure und fünfzehn weitere Mitarbeiter mit einer großen Show ihren einjährigen Sendebetrieb feierten, wurde die schwierige Finanzlage deutlich: Fünf Millionen kosteten die ersten zwölf Monate, was im Vergleich zu den Programmkosten der öffentlich-rechtlichen Anstalten zwar bemerkenswert wenig war, dafür standen diesen Ausgaben *aber auch kaum mehr als* 100 000 Mark Werbeeinnahmen gegenüber.

Die Werbewirtschaft zögert noch und wartet auf mehr Zuschauer. Diese aber können nur dann erreicht werden, wenn die Zahl der verkabelten Haushalte wächst. Deshalb muß die Bundespost ihr Verkabelungstempo spürbar beschleunigen, fordert der Geschäftsführer des Münchner *Kabelpilotprojekts (MPK)*, Rudolf Mühlfenzl. Leider aber würden Verkabelungswünsche bei der Post immer wieder *auf taube Ohren stoßen*. So sind im Münchner Projektgebiet mit 58 000 Haushalten erst knapp 6000 ans Kabelnetz angeschlossen, über 5000 Antragsteller warten noch immer vergebens auf die Posttechniker.

Und so begründen die Verleger den Sendestopp auch mit dem Hinweis, die Zusagen für eine rasche Verkabelung hätten sich nicht erfüllt. Dennoch stieß ihre Entscheidung in München auf kein Verständnis. Die Re*daktion bezeichnete sie als medien*politisch falsch und argumentierte, angesichts der publizistischen Bedeutung der *„Tele-Zeitung" als das* „erfolgreichste lokale Fernsehprogramm der Bundesrepublik" dürften nicht *allein wirtschaftliche Faktoren* ausschlaggebend sein. Die Verleger wurden aufgefordert, ihren Beschluß *nochmals zu überdenken*.

Auch der Leiter der bayerischen Staatskanzlei, Staatssekretär *Edmund Stoiber, bekundete seine Überraschung* und meinte zum Sendestopp: „Schlicht falsch." Bei der MPK herrscht Erstaunen über die Zahlenangaben der Tele-Zeitungs-Gesellschafter, die geeignet seien, für Verwirrung zu sorgen. Die Verleger erklärten, derzeit seien in München nur 6000 Haushalte verkabelt, aber noch vor einem Jahr hätten sie mit mindestens 100 000 bis zum Ende 1985 rechnen können.

MPK-Sprecher Julian Gyger meint dagegen, die auch den Gesellschaftern der „Tele-Zeitung" bekannten Vorgaben würden unverändert gelten: Im Pilotgebiet werde es bis zum 31. 12. etwa 13 000 Anschlüsse geben. Diese Zahl werde man bei zügiger Mitarbeit der Post erreichen können. Darüber hinaus aber würden zur Zeit in einem zeitlich begrenzten technischen Betriebsversuch der Post bereits 30 000 außerhalb des Projektgebiets verkabelte Münchner Haushalte mit dem vollen Kabelprogramm versorgt. Die rechtliche Grundlage dafür gibt der Artikel 7 des bayerischen Mediengesetzes.

Der Zusatzservice ist für diese Haushalte noch bis zum August kostenlos, dann können sie sich entscheiden, entweder die neuen Programme für monatlich 12,90 Mark weiterzuempfangen oder sich wieder auf die herkömmlichen Programme (ARD, ZDF, Drittes Programm und die beiden österreichischen Sender) zu beschränken. Nach den bisherigen Erfahrungen entschließen sich etwa 90 Prozent für den Vollanschluß mit allen Programmen.

Teilung der EKD war der „tiefste Einschnitt"

idea, Treysa

Der EKD-Ratsvorsitzende, Landesbischof Lohse (Hannover), hat die Teilung der evangelischen Kirche in Deutschland im Jahr 1969 den bisher tiefsten Einschnitt in der Geschichte des deutschen Protestantismus genannt. Sie sei jedoch 1969 „unvermeidlich" gewesen. Die EKD habe diese Trennung mit „brennendem Schmerz" erlebt, sagte Lohse bei einer Feierstunde zum 40jährigen Bestehen der Evangelischen Kirche Deutschlands in Treysa (Hessen).

Der Bischof der evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Christoph Demke (Magdeburg), bezeichnete die „Aussöhnung mit den Völkern des Ostens, besonders der Sowjetunion", sowie die Verantwortung für den Frieden als wichtigste Aufgabe der evangelischen Kirche in beiden Teilen Deutschlands. Zugleich äußerte er sich dankbar für „gute Ansätze" des gemeinsamen Handelns der Kirchen, wie die Veröf*fentlichung eines gemeinsamen* Wortes zum 8. Mai.

Eine Wiedererrichtung der Kirche zur „christlichen Durchdringung der Gesellschaft" ist den Christen in der „DDR" nach Demkes Aussagen heute fremd. Die Bewohner der „DDR" lebten in einer nachchristlichen Gesellschaft, in der nur ganz wenige politisch Verantwortliche zur Kirche gehörten. Erfreut äußerte er sich darüber, daß deutsch-deutsche Begegnungen von Kirchenführern „heute so selbstverständlich sind".

Der Osnabrücker Theologe Wolf-Dieter Hauschildt meinte in einem Referat, die politischen Probleme seien bis heute „die Schicksalsfrage der EKD". Während „die Politiker alsbald von der Einheit der Nation nur noch redeten, tat die evangelische Kirche in dieser Hinsicht viel und tut es auch heute noch".

Strittig sei es von Anfang an gewesen, mit welchem „Maß von Konkretion" die Kirche im politischen Bereich reden solle. Deshalb werde die EKD bis heute oft als „Konfliktgemeinschaft" dargestellt.

Neuer Führungsstil bei der FDP: Mehr Kooperation und weniger Querelen

Positive Bilanz des Wechsels von Genscher zu Bangemann / Außenpolitik bestätigt

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die Freien Demokraten pflegen einen neuen Stil. Das zeigte sich auch gestern in der Vorstandssitzung. Auf ihr informierte FDP-Chef Martin Bangemann umfassend über den Dreier-Gipfel der Vorsitzenden der Koalitionsparteien. Außerdem befaßte sich das Gremium ausführlich mit den Zukunftsperspektiven der FDP.

Vier Monate nach der Wahl von Bangemann zum Nachfolger von Hans-Dietrich Genscher zieht die FDP-Spitze inzwischen eine positive Bilanz, blickt optimistisch nach vorn. Das nicht nur deshalb, weil die FDP für ihre Verhältnisse mit guten Ergebnissen aus den jüngsten Wahlen herausgegangen ist. Auch interne Querelen sind vorerst überwunden.

So ist die Befürchtung vieler Liberaler nicht eingetreten, daß Genscher zum „Über-Vorsitzenden" würde. Im Gegenteil: „Er bringt heute im Präsidium Ideen und Vorschläge ein, die *er früher allein entwickelt hat*", weiß Walter Hirche, Präsidiumsmitglied und niedersächsischer Fraktionsführer, Genscher mache das, „ohne an Bangemann zu rütteln".

Andererseits spiegelt sich das Verhältnis zwischen dem alten und neuen Vorsitzenden zum Beispiel im jüngsten Bangemann-Brief an die „lieben Parteifreunde" wider. In ihm hatte der Nachfolger klar die These seines Vorgängers von der „neuen Phase der Entspannungspolitik" übernommen. *Die vom Außenminister verfolgte Politik, heißt* es, wird von der Parteiführungn und weitest*gehend auch von der* Basis „voll" mitgetragen. So unterstützte der Bundeshauptausschuß als wichtigstes Gremium zwischen den Parteitagen in einem einstimmigen Beschluß Genschers Haltung in der Sicherheitspolitik. Der Bangemann-Stellvertreter, Bundestagsfraktionschef Wolfgang Mischnick, betont: Die FDP bleibe in der Außenpolitik bei ihrer Kontinuität, es gebe keine Veränderungen.

Auch der frühere Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff hat, so ein Führungsmitglied, „sich in der letzten Zeit zurückgenommen". Das bedeute aber nicht, daß im Präsidium nicht hart diskutiert werde. Lambsdorff hatte sich in der Vergangenheit öfters gegenüber der Wirtschaftspolitik von seinem Nachfolger Bangemann abgegrenzt.

Insgesamt sei der Führungsstil „kooperativer" geworden. Alleingänge, wie sie beim Amnestiegesetz und beim Kraftwerk Buschhaus stattgefunden hatten, werde es nicht mehr geben. *Hinzu komme, daß die* Ergebnisse vertraulicher Beratungen nicht mehr wie während der alten Koalition vorzeitig bei der SPD bekannt würden. Außerdem hätten durch die neuen Präsidiumsmitglieder – den hessischen Landes- und Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Gerhard, den bayerischen Parteichef Manfred Brunner und Hirche, die sich nicht als „Seilschaft" einstufen lassen wollen – landespolitische Aspekte eine stärkere Bedeutung bekommen.

Schließlich ist inzwischen auch der stellvertretende FDP-Chef Gerhart Rudolf Baum praktisch unumstrit*ten. Baum, ehemaliger „Wende"-Gegner*, gilt *genauso* wie Mischnick in seinem Bereich als „Integrationsfigur". Unter seiner Leitung befaßt sich seit einiger Zeit eine Kommission mit der Fortentwicklung liberaler Kulturpolitik, die wieder einen besonderen Stellenwert bekommen *soll*.

Der Wille zum engeren „Schulterschluß" zeigt sich darüber hinaus darin, daß sich das *Präsidium häufiger* zu Klausuren zurückziehen, um inhaltliche Diskussionen ohne Zeitdruck führen zu können. Weiter legt die FDP-Spitze auf eine engere Anbindung der Bundestagsfraktion Wert. Für die Erarbeitung *langfristiger* Perspektiven zieht sie mehr „Sachverstand" aus der Partei hinzu. So soll zum *Beispiel bis Januar ein* Papier über die künftige Rentensicherung vorliegen. In der Steuerpolitik soll ein „*umfassendes Konzept*" entwickelt werden, das sich nicht auf spektakuläre Einzelmaßnahmen wie *die Forderung* nach Senkung des Spitzensteuersatzes beschränkt.

Der wiedergefundene Optimismus der Liberalen zeigt sich auch in ihrem – trotz aller Attacken insbesondere aus der CSU – klaren Bekenntnis zur Bonner Koalition. Die FDP, so Mischnick, werde „keine Demontage" von Bundeskanzler Helmut Kohl betreiben. Vielmehr habe sie die „Marschrichtung", zur Gemeinsamkeit zurückzufinden. Denn man wolle bis zu den Bundestagswahlen 1987 das anvisierte Programm „über die Runden bringen".

Allerdings hat nach Meinung führender Liberaler die *CDU* bei den Bürgern einen „zu hohen Erwartungshorizont geweckt". Wenn dann *vorzeigbare Erfolge auf sich warten* ließen, verfalle die Union in die „Krankheit, viel zu schnell den Spitzenmann verantwortlich zu machen". Dabei ist für die FDP klar, daß die Position von Kohl innerhalb der CDU viel stärker ist, als es scheint.

Strauß über Kanzleramt verärgert

Milliardenprogramm für Stadtsanierung verzögert / Unionsländer unzureichend informiert

PETER SCHMALZ, München

Neue Irritationen zwischen München und Bonn brachten die Beratungen der letzten Ministerpräsidentenkonferenz über das zwischen Bundeskanzler Helmut Kohl und Ministerpräsident Franz Josef Strauß vereinbarte Milliardenprogramm zur Städtesanierung und Dorferneuerung, von dem sich die Union einen spürbaren positiven Effekt für die unter Auftragsmangel leidende Baubranche verspricht. Doch in der Runde der Länderchefs beriefen sich nach Informationen der WELT Bernhard Vogel (Rheinland-Pfalz) und Uwe Barschel (Schleswig-Holstein) auf unzureichende Informationen aus dem Kanzleramt *und sagten* dem Programm lediglich eine Prüfung zu.

„Darüber waren wir höchst erstaunt", meinte Bayerns Innenminister Karl Hillermeier, der in Vertretung von Strauß an der Sitzung teilge*nommen hatte, gegenüber der WELT.* Strauß und Kohl hatten bei ihrem letzten Spitzengespräch bekanntlich vereinbart, die Bundesmittel für den Städtebau von jährlich 330 Millionen auf eine Milliarde Mark zu erhöhen. Die Länder und Gemeinden sollten ihren Anteil, der bisher jeweils dem des Bundes entsprach, verdoppeln, womit ein Gesamtzuschuß von rund 2,3 Milliarden Mark zur Verfügung stehen würde.

In München war man davon ausgegangen, daß die CDU-regierten Bundesländer über diese Vereinbarung rechtzeitig vor der letzten Ministerpräsidentenkonferenz eingehend informiert werden und eine geschlossene Haltung der Länder gesichert ist. Kanzleramtschef Wolfgang Schäuble mußte jedoch im nachhinein einräumen, diese Unterredung versäumt zu *haben*. So stimmten bei der Ministerpräsidentenkonferenz lediglich Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen für das erweiterte Programm, die restlichen erklärten sich nur bereit, die Erhöhung zu prüfen.

Strauß ist über die Koordinierungsschwäche des Kanzleramtes und der daraus resultierenden zöger*lichen Haltung einiger Unionsländer* verärgert. Gerade von diesem Programm, das durch den Multiplikationseffekt einen zweistelligen Milliardenbetrag mobilisieren könnte, erhofft er sich eine wirksame Hilfe für die Bauwirtschaft und einen deutlichen Abbau der Arbeitslosigkeit.

Der bayerische Regierungschef: „Die Widerstände einzelner Bundesländer gegen die generell abgestimmten Bundesmaßnahmen sollten aus gesamtwirtschaftlichem Interesse schnellstens überwunden werden." Noch sieht die bayerische Regierung Chancen, das Vorhaben in der geplanten Form realisieren und die noch zurückhaltenden Unionsländer wie auch die SPD-Länder zur Zustimmung veranlassen zu können. „Die bekommen doch Druck von ihrer eigenen Bauwirtschaft", sagt Minister Hillermeier. Denn darüber sind sich Bonn und München einig: Der Geldsegen aus den aufgestockten Bundeszuschüssen kommt nur den Ländern zugute, die dem Programm zugestimmt und ihre eigenen Mittel *entsprechend* aufgestockt haben.

Mit Weggang von Koschnick droht der SPD in Bremen die Spaltung

W. WESSENDORF, Bremen

Verärgerung, Ratlosigkeit und tiefe Betroffenheit bestimmen die jetzt eingeläutete Nach-Koschnick-Ära in Bremen. „Er läßt uns im Stich. Das hätten wir nie für möglich gehalten." Immer wieder macht die Bevölkerung so ihrem Herzen Luft. Auf dem Höhepunkt der Spekulationen um einen Rücktritt zur Mitte der Legislaturperiode gab es nur ungläubiges Kopfschütteln und öffentliche Appelle an den Landesvater, in Bremen zu bleiben.

Bleich und mit tonloser Stimme hatte SPD-Landesvorsitzender Konrad *Kunick die Entscheidung* bekanntgegeben. Bis zum Schluß habe man gerungen, gemeinsam die Weg*strecke noch zu verlängern*. Kunick hat als erster führender Sozialdemokrat in die Speichen des sich schnell drehenden *Kandidatenkarussells* gegriffen und Konsolidierung betont. Der Parteichef, als Fraktionschef ins Gespräch gebracht, will im Dreieck Partei, Fraktion und Senat, wo Verschiebungen anstehen, eine „Konstante" bleiben und sich nicht verändern.

Partei geschlossen halten

Kunick wird alle Kraft darauf verwenden müssen, die Partei auf Kurs Geschlossenheit zu halten und die durch Henning Scherfs Gegenkandidatur um die Koschnick-Nachfolge entfachte Strukturdiskussion nicht in eine noch tiefere Spaltung zwischen Rechten und Linken ausufern zu lassen. Dem 46jährigen ehemaligen Staatsanwalt und Chefdenker der Linken, Sozialsenator Scherf, werden zwar keine große Chancen eingeräumt, Primus inter pares im Senat zu werden, doch will er die Partei „zum Reden bringen". Es entspräche seinem Politikverständnis, denn zu viele seien bei der Nominierung des Fraktionsvorsitzenden Klaus Wedemeier in den Entscheidungsprozeß nicht einbezogen worden. Koschnick hatte den 41jährigen Chef der SPD-Bürgerschaftsfraktion dem Landesvorstand empfohlen, der sich diesem Vorschlag mit 13:3 Stimmen anschloß.

Der scheidende Präsident des Senats hat kein politisches Testament hinterlassen – Koschnick: „Ich bin doch nicht tot" – Wedemeier will jedoch auf der Basis weitermachen. Seine programmatischen Vorstellungen hatte der Bürgermeisterkandidat im April dieses Jahres auf einer Fraktions-Klausurtagung umrissen. Die Schwerpunkte seien Arbeit und Umwelt, Konsolidierung des Haushalts und Sicherung der Arbeitsplätze. Wedemeier: „Vor uns liegen schwere Jahre. Aber wir haben gute Chancen, für die SPD die absolute Mehrheit zu *erhalten*." Alles müsse getan werden, um die Selbständigkeit Bremens und Bremerhavens als Bundesland abzu*sichern. Die weit über dem Bundes*durchschnitt liegende Arbeitslosigkeit sei das drängendste Problem, das gelöst werden müsse.

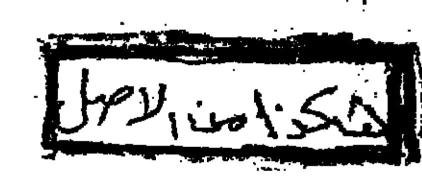
Die Personaldebatte um die neu zu besetzenden Spitzenpositionen bei *den Sozialdemokraten wird heute* einen ersten Höhepunkt erreichen. Dann steht ein seit längerem anberaumter außerordentlicher Parteitag an. Die vorgesehene Diskussion um die Fortschreibung des Godesberger Programms mit Parteichef Willy Brandt wird dabei in den Hintergrund treten. Ein weiterer Parteitag am 9. Juli soll dann endgültig die Weichen stellen. Um den Fraktionsvorsitz in Nachfolge Wedemeiers bewerben sich sein bisheriger ehrenamtlicher Stellvertreter Hermann Stichweh, der Chef der SPD-Arbeitnehmer (AfA), Claus Dittbrenner, und der Haushaltsexperte der Fraktion, Horst Stäcker. Ihm werden die größten Chancen eingeräumt. *Ex-Bausenator* Stefan Seifritz hat seine Kandidatur bereits zurückgezogen.

Fest steht in Bremen bislang nur, daß im September mit dem Ausscheiden Koschnicks und Moritz Thapes vom Amt des stellvertretenden Bürgermeisters und Finanzsenators die Landesregierung verkleinert wird. Arbeitssenator Claus Grobecker übernimmt dann zusätzlich den Posten des Krisenmanagers für Finanzen. Ungeklärt ist, wer stellvertretender Bürgermeister wird. In der Gerüchteküche werden sowohl Grobekker als auch Bausenator Bernd Meyer gehandelt. Dessen Ernennung war im Landesvorstand bereits erwogen, dann aber zurückgestellt worden. Ausgeschlossen wird weiterhin nicht, daß Scherf zu Soziales und Jugend das Ressort Arbeit übernimmt.

Chance für CDU

Die Oppositionsparteien in Bremen, CDU und Grüne, wie die nicht mehr in der Bürgerschaft vertretenen Liberalen sehen Bremens Zukunftsperspektiven ohne Koschnick noch trister. CDU-Chef Bernd Neumann erklärte, der Rücktritt Koschnicks sei ein Dokument der Resignation und Frustration. Die SPD verliere den einzigen Repräsentanten, der über Bremen hinaus Bedeutung und einen hohen Bekanntheitsgrad hätte. Für die Christdemokraten zeigten sich große Chancen auf, die absolute Mehrheit der SPD bei der nächsten Bürgerschaftswahl im Jahr 1987 zu brechen. „Ohne Koschnick ist die SPD entscheidend weniger attraktiv."

Der Sprecher der Grünen in der Bürgerschaft, Peter Willers, sieht faktisch eine große Koalition drohen. „Wedemeier ist ein Machtpolitiker ohne Skrupel, politische Grundsätze und Prinzipien. Mit ihm werden SPD und *CDU* weniger unterscheidbar." Der FDP-Vorsitzende Walter Ostendorff sagte, das Verwirrspiel um Koschnicks Zukunft sei zwar beendet, nicht aber der Weg zu einer stabilen Regierung geebnet. Das Gegeneinander der beiden Kandidaten Wedemeier und Scherf in der Nachfolgefrage bringe Unsicherheit. „Und das ist für Bremen nicht erfreulich."



Hernu: Deutschland kann auf uns zählen, wenn es um die Freiheit geht

Frankreichs Sicherheitsgrenze an der Elbe, nicht am Rhein / Gemeinsame Manöver

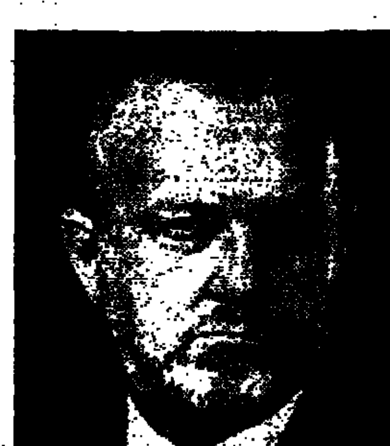
A. GRAF KAGENECK, Paris

In der offenkundigen, vom deutschen Verteidigungsminister Manfred Wörner ausdrücklich bestätigten Absicht, der Öffentlichkeit ein politisches Zeichen zu setzen, haben deutsche und französische Truppen auf dem württembergischen Übungsplatz Münsingen in einem gemischten Manöver ihre Fähigkeit bewiesen, im Ernstfall Schulter an Schulter den Boden der Bundesrepublik Deutschland zu verteidigen.

Sowohl Wörner als auch sein eigens zu der Schau geladener französischer „Freund und Kollege", Charles Hernu, sagte den Soldaten, sie seien dazu aufgerufen, in Frieden wie in Krieg „unsere gemeinsamen Ideale von Freiheit, Menschenwürde und Frieden" zu verteidigen.

Einheiten der 3. französischen Panzerdivision in Freiburg und der 4. deutschen Panzergrenadierdivision in Regensburg hatten in dieser bisher größten deutsch-französischen Übung auf deutschem Boden drei Tage lang den hinhaltenden Widerstand gegen einen aus dem Osten angreifenden Gegner, das gegenseitige Ablösen in Auffangstellungen und schließlich den gemeinsamen Gegenangriff in die Flanke des Angreifers geübt. Deutsche und französische Kompanien operierten dabei gemischt im gleichen größeren Verband.

Viersterne-General Fourcy Houdet sagte, die Gegenwart französischer Truppen auf deutschem Boden habe eine „präzise politische Bedeutung", da sie den Willen der französischen Regierung demonstriere, sich, „wenn das notwendig werden sollte", an der Seite der Alliierten an der Verteidigung Europas zu beteiligen. Die 50 000 französischen Soldaten des 2. Korps mit ihren 2000 Panzern und 150



Charles Hernu FOTO: SVEN SIMON

Kanonen hätten eine „Gegenangriffskapazität", die für den Abschnitt Mitteleuropa „signifikativ" werden könnte. „Lassen Sie mich Ihnen, meine Herren Minister, meine Überzeugung mitteilen, daß das 2. Korps in der Lage ist, voll in Mitteleuropa zur Stelle zu sein, wenn seine Regierung das von ihm fordert".

Hernu wurde noch deutlicher: Die Bundesrepublik sei heute in jeder Hinsicht der nächste und engste Verbündete Frankreichs, und man pflege mit ihr die intensivsten Beziehungen auf dem Gebiet der Verteidigung und der Sicherheit. Hernu bestätigte dann zum ersten Mal auch offiziell, was in „Strategiepapieren" der Parteien bereits als radikaler Gesinnungswandel in Frankreich zum Vorschein gekommen war.

„Dafür gibt es einen simplen, aber kapitalen Grund: Frankreich und Deutschland haben heute die gleichen Sicherheitsinteressen. Sie sind die Grundlage unserer Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet. Wir sind treue Verbündete. Sie können auf uns zählen, wenn es um unsere gemeinsame Freiheit geht." Hernu hob hierzu besonders die in Aufstellung begriffene „schnelle Eingreiftruppe" (RAF) hervor, die getrennt oder zusammen mit dem 2. Korps vorher festgelegten Achsen in Mitteleuropa eingesetzt werden könnte.

Französische Politiker wie der liberale Giscard d'Estaing oder der Sozialist Huntzinger hatten vorher bereits verkündet, Frankreichs Sicherheitsgrenze verlaufe heute nicht mehr am Rhein, sondern an der Elbe.

Wörner dankte seinem französischen Kollegen, den Deutschen die Gewißheit vermittelt zu haben, daß Frankreich das Gebiet der Bundesrepublik heute nicht mehr als „Glacis", sondern als gemeinsam zu verteidigenden Boden einer Schicksalsgemeinschaft Deutschlands und Frankreichs betrachte.

Seite 2: Nach den Zweifeln

Grüne sollen der SPD bei Angeboten für Zusammenarbeit zuvorkommen

17-Seiten-Papier / Heute außerordentliche Mitgliederversammlung in Hagen

STEFAN HEYDECK, Hagen

Die Fülle der bei den Grünen entwickelten „Überlebensstrategien" scheint kein Ende zu nehmen. Gerade noch rechtzeitig vor der heute in Hagen beginnenden zweitägigen außerordentlichen Bundesversammlung haben sich zwei Funktionsträger mit einem „in nächtelanger Arbeit" entwickelten 17-Seiten-Papier zu Wort gemeldet. Bundesvorstandsmitglied Brigitte Berthold und Ehemann Jürgen, Stadtrat in St. Ingbert treten in ihm dafür ein, daß die Grünen der SPD „zuvorkommen, damit wir das Gesetz des Handelns bestimmen". Man solle „noch im Herbst" auf einem Parteitag „das grüne Angebot einer Zusammenarbeit verbunden mit Überlebensforderungen" entscheiden. Es solle aber kein Koalitionsangebot gemacht werden, heißt es in der von Teilen der Grünen-Führung wie deren Sprecher Rainer Trampert bereits positiv aufgenommenen Vorlage.

Dahinter steht die Befürchtung der beiden Saarländer, daß sich die Entwicklung vor der dort am 10. März mit einem 2,5-Prozent-Ergebnis total danebengegangenen Wahl auf Bundesebene zu wiederholen drohe: Die SPD werde „frühzeitig" ein Koalitionsangebot machen. Sie wolle „uns in die bekannte Lafontaine-Zwickmühle bringen". Wenn nicht rechtzeitig gegengehalten werde, würden die Grünen, so die Warnung, „in Flügelkämpfe und Streit" verfallen und „ohne Konzept und Strategie in den Bundestagswahlkampf" treiben.

Zumindest gestern noch schien unsicher, ob es auch über diese Forderungen zusätzlichen Streit gibt. Das wird sich voraussichtlich erst morgen in der fast schon symbolisch grün-bestuhlten Stadthalle in Hagen zeigen. Denn die ursprünglich bereits für heute vorgesehene Grundsatzdebatte über die Zukunft der Partei soll nach Überlegungen des Vorstands, der gestern zu einer letzten vorbereitenden Sitzung zusammen kam, aus strategischen Überlegungen erst zum Schluß des Parteitags stattfinden.

Zwar will Trampert zumindest teilweise Inhalte des Familien-Papiers in seine Grundsatzrede einarbeiten. Doch andererseits ist Brigitte Berthold in der Partei nicht unumstritten. Das Frankfurter Sponti-Blatt „Pflasterstrand", in dem maßgeblich der für Bündnisse mit der SPD eintretende Real-Politiker und ehemalige Bundestagsabgeordnete Joschka Fischer mitarbeitet, hatte sie als Hauptorganisatorin für den Anti-Lafontaine-Wahlkampf und damit für die Niederlage angeprangert. Da klingt der Appell in der Vorlage der beiden Saarländer beinahe schon wie ein Hilferuf, „sich zu besinnen, den Versuchungen zu widerstehen und uns Grünen weniger von Bonn aus zu schaden". Denn: „Das Bonner Theater schadet uns allen."

Erwartet wird allerdings, daß es in Hagen neben inhaltlichem Streit auch zu einem personellen Krach zwischen den rivalisierenden Flügeln kommt. So sollen angeblich noch in letzter Minute Mißtrauensanträge gegen das Bundesvorstandsmitglied, die Fundamentalistin Jutta Ditfurth gestellt werden. Die ehemalige Frankfurter Stadtverordnete ist wegen finanzieller Fragen und wegen eines von ihr angestrengten Arbeitsgerichtsverfahrens über ihre Weiterbeschäftigung als Fraktionsangestellte unter Beschuß geraten. Unmut gibt es auch über Vorstandsmitglied Norbert Kostedde aus Bielefeld. Er hatte seine Kollegen vergeblich aufgefordert, sich nach dem Scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde in Nordrhein-Westfalen von dem Parteitag die Mandate bestätigen zu lassen. In einem umfangreichen Papier, in dem er eine Mitschuld des Vorstands an dem Wahldesaster einräumt, setzt er jetzt auf einen Dringlichkeitsantrag.

Bonn nahm Abschied von Alois Mertes

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Das politische Bonn hat von Alois Mertes, dem am vergangenen Samstag gestorbenen Staatsminister im Auswärtigen Amt, Abschied genommen. Im „Amt", dem Mertes seit 1952 mit dem Beginn seiner Ausbildung zum Diplomaten angehört hatte, fand in Anwesenheit des früheren Bundespräsidenten Karl Carstens eine Trauerfeier statt. Stunden später hielt der Bischof von Trier, Hermann Josef Spital, im Bonner Münster ein Requiem. Neben Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Bundeskanzler Helmut Kohl gaben zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Diplomatie dem Toten die letzte Ehre. Die Beisetzung fand auf dem Poppelsdorfer Friedhof in Bonn statt.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher würdigte in einer Gedenkrede im Auswärtigen Amt Mertes als einen „christlichen Humanisten". Mertes, der als Staatsminister im Auswärtigen Amt am 4. Oktober 1982 eingeführt worden war, habe engagiert seinen christlichen Überzeugungen in seiner politischen Arbeit folgen können, sagte Genscher im Beisein der Familie Mertes. Er habe seine Überzeugungen stets mutig und unerschrocken vertreten. „Seine Friedensliebe verschmähte Prinzipienlosigkeit, seine Toleranz gegenüber Andersdenkenden ging einher mit intellektueller und moralischer Unbestechlichkeit."

Im Gedenken an Mertes offenbarte Genscher auch ein Stück seines Denkens über Deutschland, indem er sagte: „Was ihn im letzten erfüllte, war der Wille, seinem deutschen Volk zu dienen. Hier trafen wir uns zuerst, der Katholik aus dem westlichen Grenzland und der Protestant aus dem Herzen unseres Vaterlandes." Mertes kam in Gerolstein in der Eifel zur Welt, Genscher ist in Reideburg im Saalkreis geboren und verbrachte seine Jugend in Halle. Der Außenminister bekannte, er sei Mertes näher gekommen durch die Art, wie dieser über Deutschland sprach. „Meine eigene Heimat war für ihn nicht ‚da drüben', sondern Deutschland wie hier." Genscher sagte dabei: „Das Bewußtsein der einen, unteilbaren Nation verband; die Verantwortung, die sich daraus ergibt, ließ uns über Parteigrenzen hinweg gemeinsam suchen und handeln, unabhängig von Koalitionen."

Rekord bei Klassenfahrten in „DDR"

1984: 36 000 Jugendliche / Aber Besuchszahlen im kleinen Grenzverkehr rückläufig

BERND HUMMEL, Eschwege

Die Städte und Gemeinden jenseits von Elbe und Werra werden für die Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland zunehmend interessanter. Dies macht die sprunghaft gestiegene Zahl von Jugendreisen und Klassenfahrten in die „DDR" deutlich. Im Vorjahr reisten rund 36 000 Jugendliche, davon rund 29 000 Schüler per Klassenfahrt, in den anderen Teil Deutschlands. Kommentar aus dem innerdeutschen Ministerium in Bonn: „Ein Rekord, das hat es noch nie gegeben."

Für die Regierungskoalition ist damit eine Rechnung aufgegangen, die bereits kurz nach dem Regierungswechsel aufgemacht wurde: Die Förderung der politischen Bildung an den Schulen und die verstärkte Behandlung der deutschen Frage im Unterricht sowie eine deutlich wirksamere finanzielle Förderung dieser Fahrten haben das Interesse an Land und Leuten in der „DDR" wachsen lassen. Ein Trend, der sich bereits für dieses Jahr abzeichnet und einen weiteren Reiserekord bringen könnte.

Schon 1983 hatten die Bemühungen nach dem Bonner Machtwechsel deutliche Erfolge gebracht: Während im Jahr zuvor nicht einmal 200 Jugendreisen mit etwa 5000 Teilnehmern gezählt wurden, stieg die Zahl mit 630 Schulklassen und 16 500 Teilnehmern auf das dreifache. Im Vorjahr waren es dann immerhin 1000 Schulklassen, die sich zum Besuch in der „DDR" entschieden. Mit 3,3 Millionen Mark im vergangenen Jahr hatte der Bund auch die finanziellen Konsequenzen aus dem Bemühen um intensivere Jugendkontakte nach drüben gezogen. Für das laufende Haushaltsjahr wurde noch einmal aufgestockt, mit 4,2 Millionen Mark, die als Bundeszuschüsse zur Verfügung stehen, Kurzreisen inklusive.

Dieser Erfolgsbilanz steht eine Entwicklung gegenüber, die dem Ministerium Sorge bereitet. Der sogenannte grenznahe Reiseverkehr – ehemals Tagesfahrten, die nach den Vereinbarungen mit der „DDR" vom Vorjahr auf nun zwei Tage ausgedehnt werden können – brachte zwar 1984 ebenfalls eine leichte Steigerung, nämlich von 310 704 Reisenden im Jahr zuvor auf nun 343 824 Personen, der Trend ist derzeit allerdings rückläufig. Zwischen Januar und Mai dieses Jahres wurden mit 103 779 Personen über zehn Prozent Reisende weniger registriert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

„SDI hat einen wichtigen Impuls für den Rüstungskontrolldialog gegeben"

Von Hassel bringt die „Europäische Verteidigungs-Initiative" auf den Weg

Von KAI-UWE von HASSEL

Für Europa ist der gewaltige technologische Schub nur ein Aspekt von SDI. Der andere ist der politische. Die Erfahrung lehrt uns, daß sich die Sowjetunion zu Verhandlungen mit dem Westen nur dann durchringt, wenn sie uns ernstzunehmen hat.

Wir sehen die große rüstungspolitische Funktion der „strategischen Verteidigungsinitiative". Gerade diese ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir werden dieses Verständnis gegenüber unserem amerikanischen Verbündeten beharrlich vertreten. Eine drastische Verringerung der nuklearen Offensiv-Systeme auf beiden Seiten – unser vorrangiges Ziel – erscheint dann erstmalig in den Bereich des wirklich Möglichen zu rücken.

Ich bin der Überzeugung, daß SDI dem Rüstungskontrolldialog bereits heute einen wichtigen Impuls gegeben hat. Sie hat ganz eindeutig die Aufnahme der Genfer Gespräche gefördert. SDI wird eine weitgehende Abrüstung der Nuklearwaffen zulassen.

Ob sich diese Hoffnung erfüllen kann, hängt von uns ab. Ein Nein von vornherein zu diesem Projekt und zu diesem Zeitpunkt würde der Verantwortung, die wir auch in Zukunft für Europa zu tragen haben, nicht gerecht werden. Genauso falsch wäre es, SDI nur als Tauschobjekt oder als Mittel zur Erpressung der Russen zu verstehen.

Wer, wie die Sozialisten, nicht müde wird zu fordern, sich zur Sicherung des Friedens etwas anderes einfallen zu lassen als das herkömmliche Konzept der gegenseitigen Abschreckung durch Atomraketen, der kann eigentlich nicht dagegen sein, wenn an einem System gearbeitet wird, das Angriffe mit Nuklearraketen wirkungslos machte.

Die Europäer sollten eigentlich wissen, daß ihre Chance darin besteht, daß in einer unblutigen Materialschlacht Material gegen Material kämpfen wird und nicht mehr wir Menschen, unschuldige Menschen, die Opfer sein werden.

Die Europäer wissen, daß sie aus ihrer dem Ostblock nahen Lage auch gravierende Probleme bekommen werden, allein schon durch die neue Rolle der konventionellen Verteidigung, und daß die Beherrschung dieser neuen Situation große Anstrengungen erfordert. Das neue konventionelle Problem kann nur mit den USA – und nicht nur europäisch – gelöst werden. Während der Phase der Forschung muß man gemeinsame Antworten auf diese Frage finden.

Die Europäer wissen, daß

– das europäische Verteidigungs-Szenario andere Aspekte hat als der nordamerikanische und kanadische Kontinent;

– im Vordergrund die konventionelle Einleitung eines etwaigen Konflikts stehen würde;

– dieser konventionelle Beginn, bei dem noch keine interkontinentale Rakete im Anflug auf Amerika wäre und dabei abgefangen und zerstört werden könnte, unter allen Umständen zum Halten gebracht werden muß.

Der Techniker weiß, daß man diese konventionelle Gefahr konventionell abwehren kann, wenn man die modernsten Technologien eben auch für konventionelle Abwehr entwickelt. Die intelligente Technologie, modernste Sensoren, Laser, Mikro-Elektronik, neuartige Aufklärungsinstrumente kann man entwickeln, wenn man es will. Man kann sie stationär so einsetzen, daß selbst der Böseste sich nicht mehr bedroht fühlen kann, weil diese Instrumente nur wirken, wenn man in ihren Bereich eindringt, wenn also jemand angreift. Sie selbst sind zum Angriff total ungeeignet.

Warum machen sich die Europäer nicht auf, im Rahmen von SDI eine „Europäische Verteidigungs-Initiative", die „EVI", zu entwickeln, die dieses europäische frontnahe Verteidigungs-Szenario abdeckt?

Die „Europäische Verteidigungs-Initiative" ist eine Verteidigungskonzeption. Sie will den Gegner nicht vernichten, sie hat vielmehr das Ziel, Europa in Frieden zu halten, weil es den anderen davon abhält, als Störenfried seine Grenze zu überschreiten. Wir können beitragen, politisch, technisch, konzeptionell die Grundlage für eine „befriedete Zone" zu schaffen.

Diese „Europäische Verteidigungs-Initiative" könnte die große Idee sein, die wegführen kann von der Strategie der Abschreckung und hinführt zur Strategie der Abhaltung. Derartige Überlegungen kann man nie zu einem Gesamtsicherheitskonzept formen, wenn drüben die Amerikaner sich mit SDI befassen und wir hier im engen Kreise uns eigenbrötlerisch europäisch orientieren. Mitmachen, das ist meine Auffassung, nicht abseits stehen. Nicht: SDI oder Eureka, sondern beides, auch wenn es viel kostet.

Im Gesamtkontext SDI und vor dem Hintergrund der konventionellen Seite haben die Europäer im Rahmen der Forschungen die große Chance zum Mitdenken, die Chance, ein Konzept zu entwickeln, das innerhalb von SDI eine europäische Lösung sicherstellt.

Wenn wir in dieser Form mitmachen, könnten wir die WEU auffordern, unverzüglich ein Gremium einzurichten, in dem sich Politiker, Ingenieure und Soldaten gemeinsam dieser faszinierenden Aufgabe widmen.

Auszug aus einem Beitrag zum Internationalen Symposium des „Instituts für internationale Sicherheit" in Rotterdam.

Mängel bei gefährlichen Transporten

XING-HU KUO, Weingarten

Obwohl die Transporte gefährlicher Güter in Baden-Württemberg in den letzten Jahren „sicherer" geworden seien, weisen sie immer noch zahlreiche Mängel auf. Dieses Fazit zog Staatssekretär Hermann Mühlbeyer (CDU) vom Stuttgarter Arbeits- und Sozialministerium während einer Pressefahrt. In dem Ort Weingarten bei Karlsruhe wurde ein „mustergültiges" Lackunternehmen vorgestellt, der mittelständische Betrieb Schwaab-Lacke mit 200 Beschäftigten, wo die zahlreichen Vorschriften für den Versand und Transport streng eingehalten werden.

Mühlbeyer stellte dabei die Ergebnisse einer in diesem Frühjahr durchgeführten „Schwerpunktaktion" der baden-württembergischen Gewerbeaufsicht, „Beförderung gefährlicher Güter in Versandstücken", vor. Dabei wurden 230 Betriebe im Südwesten unangemeldet von Beamten der Aufsichtsbehörde aufgesucht und einer genauen Kontrolle unterzogen. Bei 184 kontrollierten Beförderungen gab es 48 Beanstandungen, das sind 26 Prozent. 30 der Mängel bestanden in „unvollständigen oder fehlenden Angaben" über die Gefahrgüter in den Begleitpapieren.

Bereits bei der Verpackung der zu befördernden gefährlichen Waren wurden zahlreiche Mißstände festgestellt: von 998 kontrollierten Verpakkungen waren 185 (18 Prozent) fehlerhaft. Jede zweite Beanstandung betraf die „Gefahrzettel", entweder waren sie gar nicht vorhanden oder falsch ausgefüllt worden.

118 Fahrzeuge wurden überprüft auch hier betrug der Anteil an Beanstandungen 18 Prozent oder 22 Fälle. Ein Drittel betraf „Zuwiderhandlungen gegen das Rauchverbot" oder das vorgeschriebene Mitführen von zwei Warnleuchten.

Mühlbeyer berichtete, daß größere Betriebe der chemischen Industrie und andere Hersteller (mit mehr als 50 Mitarbeitern) „besondere Kenntnisse über die zahlreichen Gefahrgutregelungen" hätten. Diese hätten auch alle „relevanten Angaben über Beschriftung, Gefahrzettel, Begleitpapiere, Behälterarten, Unfallmerkblätter usw." in Karteien oder gar in Computern gespeichert, die jederzeit abrufbar seien.

Deshalb waren in solchen mittleren und größeren Unternehmen „fast keine" Verstöße feststellbar. Auch in dem besichtigten Betrieb gab es eine zentrale „Schaltstelle", besetzt mit zwei hauptamtlichen Chemikern, die sich ausschließlich mit der Sicherheit des Transports und Versands der Produkte der Lackfabrik befassen. So steht auf Lackbehältern in drei Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch), die Warnung, daß bestimmte Lacke Blei enthielten und deshalb nicht für Gegenstände benutzt werden dürfen, die möglicherweise von Kindern in den Mund gesteckt werden könnten: dies entspricht der sogenannten „Lutschverordnung".

Schwierig wird die Einhaltung der wachsenden Vorschriftenflut für kleinere Unternehmen oder auch Handelsbetriebe, geht aus dem Bericht der Gewerbeaufsicht weiter hervor. Im Handel wurde festgestellt, daß vor allem „fast ausschließlich ausländische Handelsware" nicht richtig verpackt oder gekennzeichnet wird.

Bei den erforderlichen Schutzausrüstungen für die Fahrer sind erhebliche Mängel festgestellt worden: Augenspülflaschen, Handschuhe, sogar Schürzen waren „teilweise in sehr schlechtem Zustand". Uneinsichtig sind „viele Firmen" in der Frage des Rauchverbots: ihnen leuchtet häufig nicht ein, daß beim Transport auch kleinerer Mengen von gefährlichen Gütern selbst in der abgeteilten Kabine nicht geraucht werden darf.

Staatssekretär Mühlbeyer betonte, daß bei dieser Aktion, die in Baden-Württemberg erstmalig durchgeführt wurde, deshalb die „Aufklärung und Beratung" und nicht etwa die Bestrafung im Vordergrund gestanden habe. 45 „Benachrichtigungsschreiben" sind an die Betriebe mit Informationen und Ratschlägen abgeschickt worden. Nur in einem Fall konnte auf eine Anzeige nicht verzichtet werden.

Die gute Idee

Informationen: Margret Scheibel
Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon Hbg. 0 40 / 5 51 20 96–98 (nur werktags)



SUNSHINE RECORDS

ROULETTE

Thesen eines ehemaligen Croupiers

- **Der Umdenkungsprozeß**
- **Das Roulettebewußtsein**
- **Der Erfolg**

(nur begrenzte Stückzahl)

Jeder schwört auf sein System – wir wollen auch gar kein neues anbieten: Mit dieser 80-Minuten-Sprachcassette gibt ein ehemaliger Croupier erstmals seine Erfolgserfahrungen preis. Während seiner langjährigen Tätigkeit beobachtete er die Spieler. Doch **hören Sie selbst, um zu begreifen,** warum es Gewinner und Verlierer gibt. Diese **einmalige** und **weltweit geschützte Cassette** (jeder Spielbankbesucher sollte sie besitzen) erhalten Sie **für nur** DM 97,– (inkl. MwSt.) beim **Verlagsvertrieb Tuscher, Rathausplatz 3, 8070 Ingolstadt/Donau (per Nachnahme oder gegen Scheck).**





Die gesunde Idee: ein gesunder Schlaf mit reform-Matratzen!

Holen Sie sich die Natur direkt in Ihr Schlafzimmer. Aus 100% Naturmaterial bestehen die reform-Matratzen mit Roßhaar-, Kapok- oder Strohkernfüllung. Ein gesunder Schlaf bringt Kraft für den ganzen Tag! Zurück zur Natur mit reform-Matratzen in Vollholzbetten, die nach Ihren Maßen zugeschnitten werden.

Fordern Sie den Prospekt von:
Reformschlaf LKG; Standorfer Str. 15, 2863 Ritterhude, (0 42 92) 10 57, abends (04 21) 62 10 25



Zink stoppt Rost sofort

Kaltzink HS 300 (96 % Zink im Schutzfilm) wird direkt auf die **rostige, rostigfeuchte** Metall-Oberfläche aufgestrichen und stoppt die Weiterrostung! Für Pkw, Lkw, Gitter, Tore, Boote, Schiffe, Träger, Behälter, Dachrinnen usw., die bereits rostig sind. Nur losen Rost entfernen. Das **Metall** ist seit vielen Jahren mit großem Erfolg im Einsatz, ist **salzwasserfest,** mechanisch sehr fest und **ungiftig.** Kann jederzeit überstrichen (Anlösung der 1. Lage) werden, auch örtlich. Lieferung per NN oder Vorkasse ab Lager: 5,0 kg (ca. 2,0 l) für 142,50 DM inkl. MwSt. plus Porto. Größere Mengen zu kleineren Preisen.

Ing. H. Schwarz, Agnes-v.-Brakel-Str. 34, 4060 Viersen 1, Tel. 0 21 62 / 1 66 28



WORLD TRAVEL

Seit 1969 **der** Spezialist für Gruppenfernreisen. Wohin Sie auch wollen: In die Südsee, nach Japan, in die USA, nach Kanada oder Südafrika – **WORLD TRAVEL** bietet ein Programm, das sich sehen lassen kann. Und das alles ist bezahlbar. Z. B.: 17 Tage Bangkok–Hongkong–Bali–Singapur = 4380,– DM; 17 Tage Rundreise Südafrika = 4990,– DM; 17 Tage Indien–Nepal–Ceylon = 4940,– DM. **WORLD TRAVEL, Kurfürstendamm 206, 1000 Berlin 15, Tel.: 0 30 / 8 83 30 31.**



Erfüllen Sie sich den Traum Ihres Lebens!

... Sie wachen morgens auf, hören Meeresrauschen, blicken auf Palmen, türkisfarbenes Meer ... das alles wartet auf Sie, wenn Sie Mitbesitzer einer Insel in Thailand oder Indonesien werden. Sie sind reif für die Insel? Informationen über:

ASEAN - ISLAND GMBH, Freundeskreis Tropischer Inseln, Postfach 11 01, 4750 Unna, Tel.: 0 23 03 / 8 28 16 + 29 17 priv.

Das neue Etagenwohnungs-Sicherungsgerät „Bello"



Keiner nähert sich mehr Ihrer Wohnungstür, ohne daß Sie es merken. Sind Sie nicht zu Hause, dann kann Ihr Nachbar auf Ihre Wohnung aufpassen, auch wenn er in einem anderen Stockwerk wohnt. Das Sicherheitsgerät „Bello" wird in der Nähe der Eingangstür befestigt. Nähert sich jemand Ihrer Tür oder versucht, sie aufzubrechen, dann schaltet das Überwachungsgerät den eingebauten Cassettenrecorder automatisch an, und das Hundegebell ertönt. Mittels einer Gegensprechanlage kann auch Ihr Nachbar mithören und notfalls die Polizei benachrichtigen. Preis: „Bello" einschließlich Gegensprechanlage DM 875,- inkl. 14% MwSt.

PASA Agentur, Sandersberg 7A, 2820 Bremen 70, Tel. 04 21 / 65 28 71



Die Kosmetik ist in den Bereich der Gesundheitsvorsorge gerückt,

und parallel zu einem neuen Körperbewußtsein, das die Ganzheit des Ichs verwöhnen will. Es gibt so viele Möglichkeiten der Hilfe. Ein Urlaub, eine Kur, ein Fitneßtraining, der Besuch einer Beauty-Farm, eine kosmetisch-ästhetische Operation? Warum nicht ein ganzes Paket an Zuwendungen zur Rundumerneuerung von Gesundheit und Schönheit? Im **Hotel Juliana in Wuppertal** und **Cannes Auribeau,** erhalten Sie ein Gesamtangebot, aus dem Sie sich Ihr Programm zusammenstellen können. Das breite Behandlungsspektrum, zu dessen Erfüllung bei uns Ärzte, Kosmetikerinnen und viele Helferinnen zusammengefunden haben, reicht von der Ganzheitskosmetik – **übrigens für Damen und Herren** – über weitergehende Therapien in der Beauty-Farm, Sport- und Fitneßangebote bis hin zu kosmetischen Operationen sowie Kiefer- und Zahnbehandlungen. Medizin und Kosmetik unter einem Dach – und dieses Dach bietet mit einem exklusiven Hotel, das höchste Ansprüche befriedigt, jenes Ambiente von Komfort und Vielfalt, das verwöhnen will. Natürlich bekommt jeder Gast seinen individuellen Behandlungsplan. Die Vielseitigkeit des Angebotes umfaßt ein **Dreitagearrangement,** ein **Wochenarrangement** oder **mehrere Wochen,** Sie entscheiden selbst. Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne.



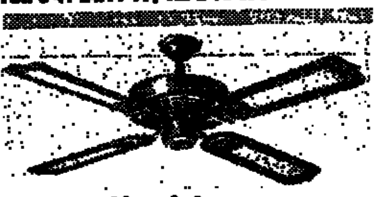
Mollenkotten 195 5600 Wuppertal 2
Tel. 02 02 / 64 75 / 41 10 oder 4 30



Ihr eigenes echtes Wasserzeichen

in Ihren Geschäftspapieren ist das sichtbare Zeichen für Kompetenz und Leistungsfähigkeit. Es gibt keine bessere und preiswertere Werbung. Diese „Visitenkarte" Ihres Hauses ist dauerhaft, sympathisch, prägnant und unverwechselbar. Die Experten für echte Wasserzeichen in Glückstadt stellen 5 Qualitäten zur Auswahl. Musterofferten unverbindlich direkt von:

ACOM-PAPIERTECHNIK Hermann Abelt, Postfach 1225, 2208 Glückstadt, Tel. 0 41 24/77 77, Tx. 2 18 571



Fühlen Sie sich einfach wohl und behaglich unter einem

schicken Deckenventilator von **DELTA.** Diese dekorativen Klimaanlagen sorgen für optimale Luftzirkulation ... kühl im Sommer ... warm im Winter ..., und dicke Luft ade. Ventilatoren gibt es mit und ohne Beleuchtung, mit 3, 4 und 5 Flügeln, 90–150 cm Ø. Sie sind kinderleicht zu montieren u. passen zu jeder Einrichtung. Die Motoren mit Vor- und Rücklauf arbeiten völlig geräuschlos. Nehmen Sie nicht den ersten besten ... Wählen Sie Ihr Modell aus einer Vielzahl von Markenfabrikaten mit Garantie. Ideal für Wohnung, Büro, Praxis, Gastronomie und jeden Verkaufsraum.

DELTA-FAN-STORE, Abt. WS, Eckenerstr. 5, Postfach 70 04 66, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 66 46 04

„ELITE" TW 550–1 Jetzt macht das Grillen noch mehr Spaß!



Ohne lästigen Aschenflug und Kohlestaub. Mit dem WEST-BEND-Gasgrill können Sie grillen, dünsten, braten und **sogar kochen.** Erhitzte Lavasteine strahlen eine gleichmäßige Hitze aus. Stundenlang, ohne zu schüren und ohne nachlegen zu müssen. Da brennt nichts an, da verkohlt nichts, alles wird rundherum appetitlich, **und der typische Grillgeschmack bleibt voll erhalten.** Natürlich sind alle Geräte nach deutschen Normen umgebaut, DIN DVGW registriert und mit GS-Zeichen versehen.

TEPRO GmbH, Nelkenweg 36, 6057 Dietzenbach, Tel. 0 60 74 / 3 33 54



Nutzen Sie Ihren Urlaub, oder wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse, wenn Sie unter chronischen Schmerzzuständen verschiedenster Ursachen leiden – auch in Verbindung mit Arzneimittelmißbrauch oder Schmerzmittelabhängigkeit. **Im Schmerztherapie-Zentrum Bad Mergentheim** erfahren Sie Linderung bzw. Heilung. Weitere Informationen:

SCHMERZTHERAPIEZENTRUM
BAD MERGENTHEIM
Löffelstelzen, Schönbornstraße 10
Telefon (0 79 31) 70 07 / 70 08



Sensationelle Neuheit: Elektronischer Portoprinter

zum Briefmarkenselberdrucken, elektronisch sicher und preisgünstig. Zum Anschaffen der ewigen Geduldsspielchen mit den gezackten Schnippeln: kaufen, sortieren, abreißen, naßmachen, aufkleben, hüten, buchführen – kaufen, sortieren, ab ... Dieses Kleinpostamt im eigenen Hause läßt das alles vergessen. Stoppt zugleich Überfrankierungen. Erspart Absenderdruckkosten. Wirbt kostenlos auf jedem Umschlag und ist bei rund 2,– DM Tagesmiete sinnvoll schon für wenige Briefe. Bitte Prospekt anfordern von:

STIELOW FM-77, Postfach 20 20, 2000 Norderstedt, Tel.: 0 40 / 5 23 01 - 537 (Prosp.-Vers.)

DASCHU-Dachsanierung

läßt undichte Flachdächer, Garagen, Sport- und Werkshallen vergessen. Das Erzeugnis ist hochelastisch, nicht brennbar, kälte- und hitzebeständig sowie absolut wasserdicht und UV-beständig. Besondere Vorzüge bei DASCHU-Plast: die relativ geringen Kosten; wo es sitzt, bleibt es für immer, ohne je müde, rissig oder durchlässig zu werden. Die Firma, die seit Jahren erfolgreich **Flachdach-** und **Wellasbestsanierungen** durchführt, arbeitet mit eigenen Kolonnen im gesamten Bundesgebiet. Das Leistungsangebot umfaßt **Dachsanierung,** Bodenversiegelung, Terrassen- und **Wellasbestsanierung.** Einer der Dipl.-Ingenieure oder Architekten kommt gern vorbei, um Ihnen einen Kostenvoranschlag unverbindlich zu unterbreiten, auch für eine Komplett-Haussanierung. Unterbreiten Sie uns Ihre Probleme, wir antworten gern.

DASCHU-Kunststoffbau, 4763 Ense-Sieveringen, Info: Tel.: 0 29 28 / 10 51

Wir nutzen nur 10 % unseres geistigen Potentials

A. Einstein

in dem Buch „DIANETIK" zeigt L. Ron Hubbard, wie Sie die restlichen 90% nutzen können:

- WIE Sie diese ungeahnten Kräfte und Energie nutzen können (Intelligenz, Emotion, Kreativität)
- WIE Sie Ihre INTELLIGENZ steigern können
- WIE jeder mehr und mehr des brachliegenden Potentials freisetzen kann.

Verschwenden Sie nicht den Großteil Ihrer Fähigkeit! Lernen Sie Ihr wahres „SELBST" kennen, und nutzen Sie Ihr geistiges Potential VOLL! Das sinnvolle Buch für den Urlaub!

Verlagsbuchhandlung New Era Publications GmbH, Beichstr. 12/5b, 8000 München 40, Tel.: 0 89 / 33 34 77

Partygäste können „bleifrei tanken"

Das Motto „Bleifrei tanken" ist derzeit in vieler Autofahrer Munde. Was liegt für Witzbolde näher, als solche Devise beim doppelbödigen Wortsinn zu nehmen? Eine blaue Flasche mit weißem Aufdruck und Miniatur-Zapfhahn, aus dem sich Hochprozentiges „tanken" läßt: fertig ist der Gag-Artikel. 250 bis 300 verschiedene davon hat eine in Solingen und Umgebung konkurrenzlose Firma auf Lager. Man braucht z. B. nur Redensarten und Volksweisheiten zu „übersetzen", um einen Scherzartikel zu kreieren: Ein mit künstlichem Lid klimperndes Puppenauge in einem Stück Holz mahnt auch ohne aufgedruckten Spruch: „Holzauge, sei wachsam!" Ein Korkenzieher für Linkshänder mit entsprechend gegenläufiger Wendelung brachte beim Praxistest schon so manchen Partygast in Verwirrung. Den „ostfriesischen Mini-Computer", der „als einziger Computer das Gesicht des Programmierers auf dem Bildschirm zeigt", will der Chef als „Ausrutscher" gewertet wissen.

Ernst Hermes GmbH & Co. KG, Pf. 10 09 19, 5650 Solingen, Tel. 02 12 / 7 10 65

Telecar 9: die große Leistung auf kleinstem Raum

Dieses Sprechfunksystem ist das jüngste und intelligenteste Kind von AEG-Telefunken. Es ist vom einfachen Funknetz bis zum großen Funksystem anwendbar und für den mobilen und den ortsfesten Einsatz konzipiert. Es handelt sich hier um ein modulares System von kompakten Wechselsprechgeräten in den Frequenzbereichen 160 MHz und 450 MHz mit Sendeleistungen von 0,1 bis maximal 25 Watt. Problemlose Anpassung an unterschiedlichste Anforderungen wird durch modularen Aufbau und anwenderspezifische Software garantiert. Der Einbau im Fahrzeug ist denkbar einfach: Das Gerät wird im Autoradio-Ausschnitt, unter dem Armaturenbrett oder auch abgesetzt im Kofferraum montiert. Für eine ortsfeste Zentrale genügen im einfachsten Fall ein Standmikrofon und ein Lautsprecher, dagegen stehen für Funknetze mit Selektivrufverfahren Tischbediengeräte mit entsprechenden Leistungsmerkmalen zur Verfügung. Die Besonderheit beim Selektivruf: Bei Betrieb mit **Telecar 9** wird man nicht nur optisch und akustisch über den Anruf informiert, sondern auch darüber, wer angerufen hat.

AEG-Telefunken, Fachbereich Sprech- und Datenfunk, Eberhard-Finckh-Str. 11, 7900 Ulm

fuchs medoral®

Vorbeugender Doppelschutz:

- **vor Karies**
- **vor Parodontose**

1. Kariesschutz:
Vorbeugend vor Karies durch kurze, härtere Innen-Borsten. Sie beseitigen bakteriellen Zahnbelag auch in den Zahnzwischenräumen besonders gründlich.

2. Parodontoseschutz:
Vorbeugend vor Parodontose durch längere, weichere Außenborsten. Sie massieren Zahnfleisch und Zahnfleischsaum schonend.

Der Stiel der neuen fuchs medoral ist anatomisch richtig geformt und beim Putzen, Reinigen und Massieren außerordentlich griffig.

Die neue fuchs medoral gibt es in allen Apotheken, Drogerien, Drogeriemärkten und Drogerie-Abteilungen.

DIEDENHOFEN
Postfach 31 69, 5205 St. Augustin 3/Bonn



Beseitigt Zigarettenqualm, Staub, Pollen, Schadgase. Ohne Filtermatten. ARD-Ratgeber Technik am 4. 3. 84 über den Ventax-Luftwäscher:

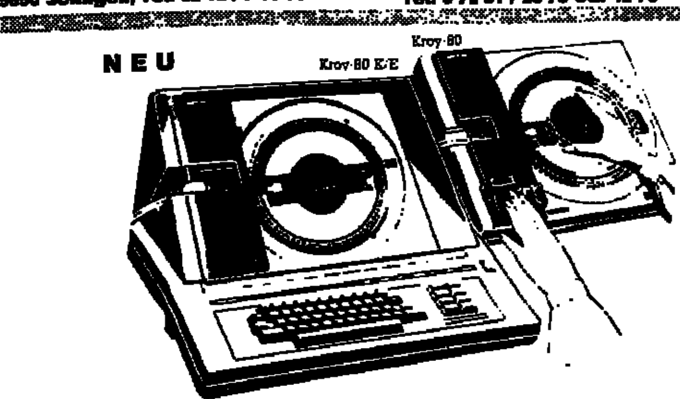
„Der Luftwäscher kommt ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise." Es kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (9/80) nicht können: Es befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Pro Minute 3 m^3 = 3000 Liter gereinigte Atemluft, 36 × 27 × 35 cm. Preiswert: DM 685,- inkl. MwSt. Vorteilhafter Direktbezug ohne Risiko: 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt. **Ventax-Gerätebau, Postfach 60 15, 7987 Weingarten, Tel. 07 51 / 4 50 11, Tx. 7 32 778**



Benz Garten-Häcksler

Die einzigen mit dem Kegelkopfschneidwerk (DBPa), daher konkurrenzlos. Selbsteinzug durch Kegelkopfschneidwerk. Jetzt keine freiliegenden Messer mehr, **daher keine Bruchgefahr.** Keine separate Asteinführung mehr. Astholz, auch stark verzweigt, **kann bis zu 80 mm Stärke, je nach Gerätetyp, durch das Kegelkopfschneidwerk mühelos** zerkleinert werden, ebenso **weiches Häckselgut.** Als **Obstmühle** bestens geeignet. 2 JAHRE GARANTIE.

BENZ
Elektromaschinenbau GmbH, Burghäldeweg 1, 6920 Sinsheim, Tel. 0 72 61 / 20 76 od. 42 76



Buchstäblich besser ...

Mit diesen von KROY USA entwickelten Schriftsatzsystemen können jetzt Firmen alle Kopier- und Druckvorlagen selber schnell und preiswert erstellen. Perfekt für: **Anzeigen, Preislisten, Broschüren, Overhead-Folien, Presse-Infos, Berichte, Formulare** u.v.m. Die Hauptvorteile dieser Systeme liegen in der Bedienung, die denkbar einfach ist und keinerlei Fachkenntnisse voraussetzt. In wenigen Sekunden werden im Trockendruckverfahren aus selbstklebenden Folien für nur Pfennigbeträge professionelle Sätze erstellt. Die Firma ALPHA-PRINT informiert Sie gerne und schickt kostenlose Muster.

KROY ALPHAPRINT, Soltenkamp 17, 2359 Henstedt-Ulzburg 4, Telefon 0 41 93 / 63 29, Telex 2 180 141

Frischzellen gegen Unfruchtbarkeit

Retortenbabys, Samen aus der Tiefkühltruhe, Leihmütter – all diese Schlagzeilen, die heftige Diskussionen auslösten, sind auf ein Problem zurückzuführen: ungewollte Kinderlosigkeit.

Wenn man die Frage beantworten will, ob eine Frischzellenbehandlung helfen kann, muß man versuchen, den Ursachen dieses Problems auf den Grund zu kommen. Das ist nicht einfach.

In den Vereinigten Staaten haben Biochemiker festgestellt, daß ein großer Teil der Männer zunehmend zeugungsunfähig wird. Betrug der Durchschnittswert der Samenzellen in einem Milliliter Samenflüssigkeit vor etwa 50 Jahren noch 100 Millionen Samenzellen, so sind es heute nur noch 60 Millionen. Ein Viertel der untersuchten jungen Männer, es handelte sich um Studenten, hatte sogar weniger als 20 Millionen. Aus medizinischer Sicht gelten sie als unfruchtbar.

Die Wissenschaftler machen die Umweltvergiftung für diese Entwicklung verantwortlich. Es gilt also, den Körper zu entgiften, geschädigte, alte, verbrauchte Zellen zu ersetzen. Die Frischzellentherapie ist dafür hervorragend geeignet. Im **Frischzellen-Sanatorium Block in Lenggries wurden in den vergangenen 35 Jahren mehr als 53 000 Patienten, die an verschiedenen Arten von Verschleiß-, Abbau- und Abnutzungserscheinungen litten, behandelt. Viele von ihnen klagten über Impotenz.**

Ungefährlich, sicher, erfolgreich

Auch die Zeugungsunfähigkeit kann mit Frischzellen behandelt werden. In einigen Fällen konnte nach einer entsprechenden Behandlung festgestellt werden, daß sich die Anzahl der Spermazellen deutlich erhöht hatte. Wie ist das möglich?

Die Frischzellentherapie, mit der Professor Paul Niehans 1931 erstmalig einer an der Nebenschilddrüse schwer verletzten Frau das Leben gerettet hat, beruht eigentlich auf dem alten Lehrsatz des Paracelsus: „Gleiches heilt Gleiches". Auf die moderne Zelltherapie übertragen, heißt das: Junge Zellen von ungeborenen Lämmern heilen alte, verbrauchte Zellen beim Menschen: Hirn zu Hirn, Herz zu Herz usw.

Das Frischzellensanatorium Block unterhält als Spendertiere eine eigene Herde von 600 robusten Bergschafen. Diese Tiere, die zu den gesündesten der Welt zählen, weiden weitab von allen Umweltschäden auf den Hochalmen des Karwendelgebirges.

Aufzucht, Pflege und Auswahl der Spendertiere geht über das hinaus, was gesetzlich gefordert wird. Um das oberste Gebot des Sanatoriums, die Sicherheit des Patienten, zu befolgen, werden die Tiere nicht nur laufend tierärztlich, klinisch und serologisch überwacht, sondern auch auf Rückstände von Umweltgiften untersucht. Dem ungeborenen Lamm (Föten) werden etwa 70 Zellarten entnommen.

Vom Muttertier und vom jungen Bock stammen die – beim Föten noch nicht ausgereiften – Organe wie Eierstock bzw. Hoden, Hypophyse, Placenta und Schwellkörper.

Eine Mutterschaft mit 48

Die Frischzellen werden 40 Minuten, nachdem sie den Spendertieren entnommen worden sind, dem Patienten in den Gesäßmuskel gespritzt. Hier werden sie von den Phagozyten (Freßzellen) zerlegt und durch die Blutbahn zu den betreffenden Organen und Drüsen transportiert, und dürften hier einen Reparaturmechanismus an geschädigten und gealterten Zellen bewirken. Diese fremden Eiweißstoffe werden, wenn sachkundig, sorgfältig und steril gearbeitet wird, ohne nennenswerte Reaktionen vertragen. Die Frischzellentherapie ist eine sichere, ungefährliche und tausendfach erprobte Naturheilmethode.

Eine positive Wirkung der Frischzellentherapie auf die Keimdrüsen konnte im Sanatorium Block bei der Behandlung von klimakterischen Beschwerden festgestellt werden. Die Patientinnen hatten vorher über Schweißausbrüche, Herzjagen, Schlaflosigkeit, Depressionen, Nachlassen der Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit geklagt.

Bei der Frischzellenbehandlung werden dem Organismus keine künstlichen Östrogene zugeführt, sondern natürliche Sexualhormone, die die körpereigene Hormonproduktion anregen und vitalisieren können.

Die Befragung von Patientinnen, die nach dem 50. Lebensjahr ein- bis dreimal eine Frischzellenkur gemacht haben, ergab, daß es möglich ist, mit Frischzellen die Degeneration der Sexualorgane aufzuhalten.

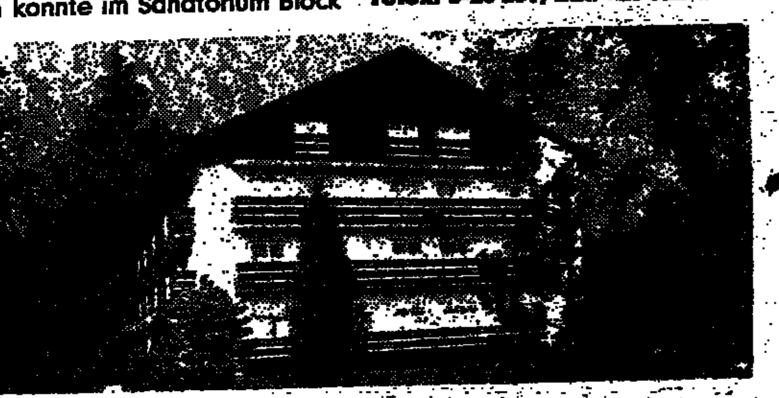
In einem Falle konnte sogar erreicht werden, daß eine Frau mit 48 Jahren noch ein gesundes Kind zur Welt brachte. Das sollte in diesem Alter vom medizinischen Standpunkt aus jedoch eine Ausnahme bleiben.

Da im **Frischzellensanatorium Block** stets nach der Ganzheitsmethode behandelt wird, **werden jedem Patienten 30 bis 35 verschiedene Zellarten eingespritzt, um im Körper eine Art Kettenreaktion zu bewirken, durch die der gesamte Organismus regeneriert und revitalisiert werden kann.**

Der berühmte amerikanische Zellbiologe Paul Weiß, der sich am Rockefeller Institut mit Zellforschung beschäftigt hat, sagte bereits 1961: „Ich kann es mir nicht leisten, mich **nicht** mit der Zelltherapie zu beschäftigen."

Fortsetzung folgt.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Telefon: 0 80 42 / 20 11
Telex: 5-26 231, Btx: *25 522 #





Testen ohne Risiko!

▶ 14 Tage kostenlos und unverbindlich. ◀



Das „Ding" mit der Kurbel macht in Sekundenschnelle aus losen Blättern perfekte Präsentationen mit einer außergewöhnlichen Werbewirkung.

Egal ob 2 oder 450 Blatt, ob A4- oder A5-Format – aus fliegenden Blättern kann jeder mit dem Schönherr-Bindesystem attraktive Angebote, Preislisten, Kataloge, Bilanzen, Broschüren, Schulungsunterlagen, Messemappen usw binden.

Die Firma Schönherr, Bendestorf bei Hamburg, liefert die Plastik-Binderücken (Spiralen) in 17 verschiedenen Größen und in den Farben Schwarz, Weiß, Blau, Rot, Grün, Gelb, Grau und Braun.

„Damit ermöglichen wir", so Geschäftsführer Reiner Kreutzmann, „daß jeder Kunde seine Angebots- und Geschäftsunterlagen individuell, mit einem unverwechselbaren Erscheinungsbild, gestalten kann."

Denn perfekte Präsentationen signalisieren Könnerschaft und schaffen langfristig Vertrauen.

Für das „gewisse Etwas" sorgen eine Klarsichtfolie sowie ein Karton für die Rückseite. Somit erreicht jede Präsentation ein vollendetes Aussehen und strahlt ein sympathisches Image aus.

Auch an die Ablage und den Langzeit-Werbeeffekt wurde gedacht: Durch einen Abheftstreifen ist das problemlose Abheften in jeden Ordner möglich.

Die Blätter sind austauschbar! Eventuelle spätere Ergänzungen oder Änderungen sind leicht möglich, weil die Spiral-Bindung sich jederzeit mit der Maschine wieder öffnen läßt.

Wem also etwas an Ordnung, Image und am guten Aussehen von Angebots- und Geschäftsunterlagen liegt, kann das Schönherr-Bindesystem 14 Tage lang kostenlos und unverbindlich testen.

Das Schönherr-Bindesystem kostet einschl. 30 Mustermappen (Spiralen, Klarsichtfolien, Karton für Rückseite und Abheftstreifen) nur DM 790,– zzgl. MwSt. = DM 900,60. Frei Haus! Gute Ideen sind sinnlos – wenn man sie nicht in die Tat umsetzt. Darum sollten Sie noch heute bestellen.





Kompletten Satz der Unterlagen in die Maschine einlegen und stanzen.

Passenden Binderücken einlegen und einfach aufspreizen.

Gestanzte Unterlagen in die Zähne des Binderückens einlegen und schließen. Fertig sind die Unterlagen.

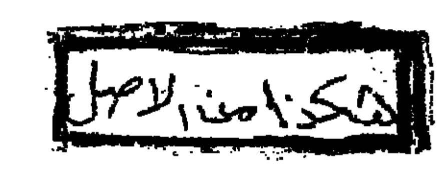
Testen ohne Risiko

☐ **1.** Ja, wir möchten die kombinierte Stanz- und Bindemaschine 14 Tage lang kostenlos und unverbindlich testen. Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen, in acht verschiedenen Farben und sechzehn Größen.

☐ **2.** Wir bitten um kostenlose und unverbindliche Preisliste mit allen Mustern und sämtlichen Farben.



Postfach 1127-BZ
2106 Bendestorf
Tel. (040) 32 70 93
Tx. 2 184 861 rkhh d



Schutzkleidung für Syrien landete im Pentagon

AFP, Washington

Das US-Verteidigungsministerium hat bestätigt, im vergangenen Jahr 11 000 kugelsichere Westen aufgekauft zu haben, die von einer deutschen Firma in Fulda aus amerikanischem Rohmaterial hergestellt wurden und an Syrien geliefert werden sollten. Das Unternehmen hatte 1983 vom US-Handelsministerium die Lizenz zum Weiterexport nach Syrien erhalten. Die damalige Entscheidung, von der das amerikanische Verteidigungsministerium keine Kenntnis hatte, ging darauf zurück, daß Washington sich um eine Verbesserung seiner Beziehungen zu Syrien bemühte. Nach dem Attentat gegen das US-Hauptquartier in Beirut im Oktober 1983 drängten die USA, das Geschäft rückgängig zu machen. Im November 1984 kaufte schließlich das Pentagon die Schutzbekleidung auf. Wie sein Sprecher nun sagte, hätte das Pentagon keine Verwendung für das Material, konnte es bislang aber nicht weiterverkaufen.

Oslo: Treholt legte Berufung ein

dpa, Oslo

Der zu 20 Jahren Haft wegen Spionage für die Sowjetunion und Irak verurteilte norwegische Ex-Diplomat Arne Treholt hat ein Revisionsverfahren vor dem Obersten Gerichtshof beantragt. Treholt erklärte, er sei unschuldig verurteilt worden. Man lege ihm die Entgegennahme von Geld zur Last, das er nie gesehen habe. Er sei als Schüler der militärischen Führungsakademie verurteilt worden, auf die man ihn mit Billigung der Regierung geschickt habe.

Schulbildung erhält in China neuen Stellenwert

CHRISTEL PILZ, Shanghai

Zum dritten Mal innerhalb von nur sieben Monaten hat das chinesische Zentralkomitee einen Grundsatzbeschluß zur Konsolidierung seiner Modernisierungspolitik gefaßt. Diesmal zur Reform des Erziehungswesens. Zehntausend Experten aus allen Landesteilen, so berichtete die chinesische Presse, hätten diesen Reformbeschluß vorbereitet, der auf der „dringenden" Erkenntnis beruhe, daß ein ausreichendes Potential von qualifiziertem Personal der Schlüssel für den Erfolg der Modernisierung sei.

Die rapide betriebene Modernisierung braucht Millionen von Facharbeitern, Technikern, Wissenschaftlern und Übersetzern. Wie es in dem Reformdokument heißt, hat China zu wenig Schulen und Lehrer. Die Schulbücher und Lehrmethoden seien veraltet, die Fachausbildung sei unterentwickelt. Die chinesische Tageszeitung „China Daily" ging sogar so weit, das derzeitige Schulwesen dafür zu kritisieren, daß es die Kreativität, die Aufgeschlossenheit und den Unternehmensgeist der Schüler unterdrücke. China könne sich ein solches „überholtes" Ausbildungssystem", das Auswendiglernen und Respekt vor Autorität in den Mittelpunkt stelle, nicht länger leisten. Das Ziel der Erziehungsreform sei die Ausbildung von Menschen, die praktisch und unabhängig denken, die bereit seien, stets neues zu lernen und neue Pfade der Entwicklung zu gehen. Das neue Erziehungssystem werde individuelle Talente fördern, um eine breite Schicht hochqualifizierter Experten zu schaffen.

Zu Ende ist die bisher praktizierte Doktrin, daß strikter Glaube in die Partei allein genüge, eine moderne und starke Nation zu schaffen. Zwar bleibt das Bekenntnis zum Sozialismus, doch ist es fortan ein Sozialismus, der den flexiblen und pragmatischen Geist chinesischer Mentalität als dynamischen Faktor integriert. Gleichmacherei gilt als Zopf der Vergangenheit, leistungsgerechte Entlohnung als Tugend der neuen Zeit.

Zeitungsberichte preisen eine gute Ausbildung als Tor zu besserem Einkommen. Arbeiter, die die Mittelschule absolvierten, verdienten heute im Durchschnitt eineinhalbmal so viel wie ihre Kameraden, die des Lesens und Schreibens unkundig sind. Eltern werden aufgefordert, ihre Kinder nicht frühzeitig von der Schule zu nehmen, wenn sie ihnen Schwierigkeiten im späteren Leben ersparen wollen. Selbst Bauern sollten sich um eine gute Ausbildung kümmern.

Für Deng Xiaoping, den Strategen der nationalen Modernisierung und Öffnung nach außen, ist die Erziehungsreform sein bisher größter Triumph. Pressekommentare verweisen indirekt auf die historische Tragweite, indem sie an ein altes chinesisches Sprichwort erinnern, wonach es zehn Jahre dauere, um einen Baum zu kultivieren, es aber hundert Jahre brauche, um eine Nation zu erziehen. Deng selbst bezeichnete die Erziehungsreform als einen „großen Schritt voraus" und warnte, daß diejenigen, die die Erziehung vernachlässigten, keine Führer der Modernisierung sein könnten. Die Mahnung gilt jenen, die in den Jahren der Kulturrevolution Wissen und Ausbildung als antirevolutionär verdammten.

Wandel durch Handel in Korea

Seoul und Pjöngjang tauschen Vertragsentwürfe aus / Wirtschaftsausschuß geplant

FRED de LA TROBE, Tokio

Nach dem Durchbruch bei der dritten Runde der Wirtschaftsgespräche in Pannunjon stimmten die meisten Kommentare ostasiatischer Medien überein: Die seit vier Jahrzehnten eingefrorenen Beziehungen zwischen Nord- und Südkorea beginnen aufzutauen.

Beide Seiten tauschten vor zwei Tagen Vertragsentwürfe über einen gegenseitigen Handel aus und stimmten überein, daß auf dieser Grundlage ein Abkommen abgeschlossen werden sollte. Die Südkoreaner erklärten sich auch mit dem Vorschlag des Nordens einverstanden, einen gemeinsamen Ausschuß für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu bilden, der den Vertrag vollziehen und überwachen soll. Sie akzeptierten auch die Bedingung, daß die weiteren Wirtschaftsverhandlungen auf der Ebene der stellvertretenden Ministerpräsidenten geführt werden.

Nach den Vertragsentwürfen beider Seiten handelt es sich bei den ins Auge gefaßten Austauschprodukten um Stahlerzeugnisse, Textilien, Agrar- und Fischereiprodukte des Südens und um Brikettkohle, Eisenerz, Magnesium, Fisch und Mais aus dem Norden. Übereinstimmung herrscht auch über eine Eisenbahnlinie von Shinnuiju in Nordkorea nach Seoul und die Öffnung von je zwei Häfen – Inchon und Pohang im Süden und Nampo und Wonsan im Norden – für den gegenseitigen Handel.

Der Güterverkehr soll in Form von Bartergeschäften zu Weltmarktpreisen stattfinden, der Zahlungsverkehr in Pfund Sterling oder Schweizer Franken über Kreditbriefe von Banken in Drittländern. Beide Seiten versprachen, die gegenseitigen Vertragsentwürfe zu prüfen, um die verbleibenden Differenzen bis zur nächsten Runde der Wirtschaftsgespräche am 18. September ausräumen zu können.

Die Nordkoreaner gaben zu verstehen, daß im Falle erfolgreicher Kontakte auf der Ebene der stellvertretenden Ministerpräsidenten Gespräche an höchster Stelle – zwischen Staats- und Parteichef Kim Il Sung und Präsident Chun Do Hwan – möglich sein würden. Seoul hat ein solches Gipfelgespräch mehrmals angeboten.

Verhandlungen zwischen den beiden Teilstaaten Koreas finden jetzt auf mehreren Ebenen statt und tragen zum Abbau der Spannungen im ostasiatischen Krisengebiet bei. Die nächste Vollkonferenz der beiden Rotkreuz-Delgationen ist für den 27. August in Pjöngjang anberaumt. Am 15. Juli soll in Panmunjon eine vorbereitende Tagung stattfinden. Eine Vorkonferenz vor einem Treffen der Parlamentarier Nord- und Südkoreas ist ebenfalls für Juli angesetzt.

Seoul schlug vor, daß bei der Zusammenkunft der Parlamentarier ein beratender Ausschuß mit der Aufgabe gebildet werden solle, den Entwurf für eine Verfassung eines wiedervereinigten Koreas auszuarbeiten. Der Norden schlug den Abschluß eines Nichtangriffspaktes vor, der den Abzug der 40 000 in Südkorea stationierten amerikanischen Truppen ermöglichen solle.

Ein Meilenstein in den Beziehungen würde erreicht sein, wenn die von den Rotkreuz-Delegationen im Prinzip vereinbarten Besuche getrennter Familienangehöriger im Norden und Süden verwirklicht werden könnten.

In Seoul ist man sich bewußt, daß die neue Kontaktfreudigkeit Pjöngjangs auch ein Täuschungsmanöver sein kann, das eine kommunistische Unterwanderung des Südens herbeiführen soll. Das nordkoreanische Attentat auf Präsident Chun und seine Minister in Rangun oder der Bau der Tunnel unter der Waffenstillstandslinie sind noch nicht vergessen. Andererseits ist auch die koreanische Eigenschaft, aus Fehlern zu lernen, wohlbekannt. (SAD)

Irans Mullahs geraten in Bedrängnis

Bachtiar bereitet Generalstreik vor / Teheran sucht Hilfe in Moskau / Tudeh wieder aktiv

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Jeden Abend um 20 Uhr 30 schaltet sich der Geheimsender ein. Auf 19 Meterband 15 600 Kiloherz oder 25 Meterband 11 640 Megaherz ertönt dann die beschwörende Stimme des iranischen Oppositionsführers Shapur Bachtiar oder eines Mitgliedes des kollegial geführten Direktoriums der Nationalen Widerstandsbewegung Irans (NWI), die von ihrem Sitz in Paris aus (Telefon 3368585) den Sturz des Khomeini-Regimes betreibt. Ihre Hoffnung auf ein Ende des Terrorregimes noch in diesem Jahr mag hochgesteckt sein. Einige Erfolge konnte sie verbuchen und die Stimmung im Land ist wegen der wirtschaftlichen Notlage für Umsturzbestrebungen günstig.

Basar geschlossen

Dem ersten Aufruf Bachtiars zu einer passiven Demonstration folgten in ganz Iran etwa eine Million Menschen. Auch ein zweiter Aufruf zu einem Streik in der vergangenen Woche wurde massiv befolgt. Nach Angaben der Widerstandsbewegung war der Basar von Teheran geschlossen, die Stadt wirkte wie ausgestorben. Auch in den meisten Fabriken wurde nicht gearbeitet.

Taxifahrer in Teheran teilten auf telefonische Anfrage mit, viele Bewohner seien trotz des Werktags einfach zu Hause geblieben, obwohl das Regime für diesen Tag eine generelle Urlaubssperre verhängt hatte. Viele Angestellte seien zu ihrem Arbeitsplatz gekommen, hätten sich in die obligatorischen Anwesenheitslisten eingetragen und seien dann wieder gegangen. Einige Einheiten Revolutionswächter hätten versucht, Geschäftsinhaber auf dem Basar zum Öffnen ihrer Läden zu zwingen. Es habe Prügeleien gegeben. Immer wieder tauche jetzt auch die Parole Bachtiars auf „es lebe der Iran". Dagegen wird die Khomeini Parole „Krieg, Krieg bis zum Sieg" immer häufiger in die Frage gekleidet „Krieg, Krieg, wo ist der Sieg?".

Seit diesen Demonstrationen widmen amerikanische Sender wie Voice of America, oder BBC, Radio Israel und andere internationale Radiostationen dem Geheimsender Bachtiars und den Vorgängen in Iran erhöhte Aufmerksamkeit. Demnächst will die NWI einen Generalstreik organisieren und dann vom passiven Widerstand auch zum aktiven übergehen.

Bei Kommandounternehmen sollen jedoch Menschenopfer vermieden werden. Die Sabotageaktionen sollen vor allem Industrieanlagen und die Infrastruktur des Landes treffen. Viele Arbeiter in den Raffinerien gehören zum Stamm der Bachtiaris, der mehrheitlich aufseiten des Regimegegners in Paris steht. Wie präsent der Widerstand im Land ist, zeigen exemplarisch Szenen wie diese: Beim Freitagsgebet in der Heiligen Moschee von Meschad gingen plötzlich die Lichter aus. Als es wieder hell wurde lagen auf jedem Gebetsteppich Bilder von Bachtiar, die von seinen Anhängern in der Moschee verteilt worden waren.

Für einen Generalstreik sind die Voraussetzungen nicht schlecht. Viele Betriebe haben in den letzten Monaten ohnehin schließen müssen, da Rohmaterial und Ersatzteile fehlen und viele Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz in absehbarer Zeit sowieso verlieren werden. Spontane Streiks sind keine Seltenheit mehr. Gehaltserhöhungen stehen in keinem Verhältnis zur Inflation. Viele soziale Gesetze sind von der Regierung ersatzlos gestrichen worden. Insbesondere der Transport liegt im Argen. Manche Schiffe müssen bis zu einem Monat warten, bis ihre Ladung gelöscht wird, es fehlen die Lastwagen, um die Ware an den Bestimmungsort zu bringen. Der Schwarzmarkt blüht.

In dieser Lage hat die Sowjetunion den Mullahs verstärkte Unterstützung angeboten. In einem Geheimabkommen, das eine iranische Delegation in Moskau abschloß, wurde vereinbart, daß die Tudeh-Partei von dem Mullah-Regime nicht mehr verfolgt werde. Im Gegenzug liefern die Sowjets Laster und Waffen.

Das kleinere Übel

Eine erste Waffenlieferung ist, wie die WELT übereinstimmend aus iranischen Quellen und von westlichen Diplomaten erfährt, bereits erfolgt. Dabei soll es sich aber nicht um schwere, sondern nur um Handfeuerwaffen gehandelt haben. Die Lieferung war im Norden Irans an der Grenze zur Sowjetunion beobachtet worden. Die Tudeh-Partei ist mittlerweile dazu übergegangen, ihre in Kuwait neu aufgebauten Kader in den Iran einzuschleusen. Offensichtlich hofft man in Moskau auf einen Coup und eine Machtübernahme durch die Tudeh, die im Land gegenüber dem jetzigen Regime immer noch als kleineres Übel angesehen würde.

Auch die Saudis haben Teheran Hilfe angeboten. Bei seinem letzten Besuch am 20. Mai sagte der saudische Außenminister Feisal seinem iranischen Amtskollegen Velajati zu, die Hilfe für Bagdad beträchtlich zu reduzieren. Das entspricht Riads Interessen auch insofern, als das Budget nach Schätzungen von Ölexperten wegen des drastischen Rückgangs der Ölförderung in den letzten Jahren mittlerweile ein Defizit von rund 20 Milliarden Dollar aufweist.

Spanien: Kaum Streiklust

Rentenreform kritisiert / Rivalisierende Gewerkschaften

ROLF GÖRTZ, Madrid

„Fracaso total – ein totales Fiasko", nannte Ministerpräsident Felipe González den ersten Generalstreik der jungen Demokratie in Spanien – gerichtet gegen die sozialistische Regierung. „Ein voller Erfolg – weit über unsere höchsten Erwartungen hinaus", urteilte der Veranstalter, Marcelino Camacho, Mitglied des Zentralkomitees der KP und Chef der kommunistischen Gewerkschaften Comisiones Obreras, neben den sozialistischen Gewerkschaften UGT die zweitstärkste Arbeitnehmerorganisation in Spanien.

Der Generalstreik setzte sich „general" nur im Baskenland durch. Hier streikten viele Betriebe und schlossen Geschäfte, Kaufhäuser und Banken – aus nackter Angst vor dem Terrorismus. Bestreikt wurden im übrigen nur Großbetriebe der Metallindustrie, des Schiffbaus und der Chemie in den Industriezonen des Nordens sowie einige Großbetriebe in Madrid und in der asturischen Industriezone. Einige Banken brauchten Stunden, um zu öffnen, da man ihnen flüssiges Metall in die Schlösser gespritzt hatte. Die Hauptstadt erlebte einen fast normalen Arbeitstag mit einigen verstopften Straßen.

Die Bedeutung des Tages lag in der Gewalttätigkeit, mit der kommunistische Schlägertrupps den Streik durchsetzen wollten. So wurden in Barcelona fünf ältere Busfahrer, die als erste die Sperren der Streikposten durchbrachen, mit Steinwürfen verletzt. Bei Zusammenstößen mit der Polizei gab es Verletzte; unter den 80 Festgenommenen Regionalchefs der Comisiones Obreras, die immer wieder zur Gewalttätigkeit aufhetzten.

Der Streik hatte politischen Charakter und richtete sich gegen den Beschluß der Regierung, der eine beschränkte Erhöhung der allerdings sehr niedrigen Versorgungsbezüge für Fürsorgeempfänger vorsieht. Mit einer Renteneinschränkung will die Regierung Einnahmeverluste ausgleichen, die als Folge eines Steuererlasses für kleinere und mittlere Einkommen zu erwarten sind.

Mit dieser Steuererleichterung hofft der Wirtschafts- und Finanzminister Miguel Boyer über eine Steigerung des Konsums die stagnierende Wirtschaft zu beleben. Im Endeffekt erwartet man – gefördert durch Stützungsmaßnahmen – daß die Wirtschaft mehr investiert und so schließlich den Arbeitsmarkt entlastet.

Spanien zählt drei Millionen Arbeitslose, das sind 22 Prozent der aktiven Bevölkerung. Zur Zeit ist jeder zweite Jugendliche arbeitslos.

Die Instrumente, mit denen Boyer dem Arbeitslosenproblem zu Leibe rücken will, entsprechen marktorientierten Vorstellungen einer modernen Wirtschaftspolitik, die sich zunächst um die Festlegung der Währung und die Drosselung der Inflation bemühte. Aber gerade diese „kapitalistische" Wirtschaftspolitik ist es, die die kommunistischen Gewerkschaften zu verhindern suchen.

Auf die Frage, welche Alternative er anzubieten hätte, sagte Marcelino Camacho kürzlich der WELT: „Vor allem die Rüstungsausgaben einstellen." (Spanien steht im europäischen Vergleich mit seinen Rüstungsausgaben seit Jahrzehnten mit an letzter Stelle). Außerdem empfahl das ZK-Mitglied der KP Spaniens eine „Wirtschaftspolitik der Arbeiterklasse", ohne diese näher zu definieren. Obwohl die Arbeiter selber sogar reale Lohnverluste in Kauf nehmen, nur um ihren Arbeitsplatz zu erhalten, fürchtet die Wirtschaft Auswirkungen gefährlicher Machtkämpfe zwischen den beiden rivalisierenden Gewerkschaften. (SAD)

Erlander machte Schweden zum Industriestaat

DW. Stockholm

Der im Alter von 84 Jahren in Stockholm verstorbene frühere schwedische Ministerpräsident Tage Erlander hat seine Heimat zu einem modernen Industriestaat und zu einem der wohlhabensten Länder der Welt gemacht. Begünstigt durch ständigen wirtschaftlichen Aufschwung, vollendete er das von seinem Amtsvorgänger Per Albin Hansson entworfene schwedische Wohlfahrtsmodell. Dieses lange Zeit als vorbildlich geltende Modell nahm erst in den 70er Jahren unter seinen Nachfolger Olof Palme immer mehr die Züge eines Bevormundungsstaates an. Erlander verkannte trotz seiner gezielten Sozialisierungspolitik nie die Vorzüge der freien Marktwirtschaft. Mit Unternehmerpersönlichkeiten wie dem Großbankier Marcus Wallenberg stand er stets auf bestem Fuße.

In der Außen- und Sicherheitspolitik war Erlander Fürsprecher einer starken bewaffneten Neutralität. Jedoch hatte er sich bereits 1961 für eine Assoziierung Schwedens mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ausgesprochen. Erlander sorgte für den Ausbau der Verteidigungskapazität; unter ihm wurde Schwedens Militärmacht zu einer der größten Europas. Erlander lehnte die vom finnischen Staatspräsidenten Kekkonen vorgeschlagene Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Nordeuropa mit der Begründung ab, es sei Sache der Großmächte, abrüstungspolitische Beispiele zu geben. Tage Erlander trug wesentlich zur Stärkung der nordischen Zusammenarbeit bei und unterstützte Versuche der Vereinten Nationen, internationale Streitigkeiten beizulegen. Er stattete der Bundesrepublik Deutschland 1964 einen Besuch ab.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Vierradantrieb

„Audi kündigt technischen Paukenschlag an"; Auto-WELT vom 15. Juni

Sehr geehrte Herren,

in Ihrem Interview mit dem Entwicklungsleiter von Audi, Herrn Piëch, kam auch das Auto mit zwei lenkbaren Achsen zur Sprache.

Das Auto mit zusätzlich gelenkter Hinterachse wäre nichts Neues. Im letzten Krieg wurde – m.W. von BMW – ein aufwendiges „KFZ 2" mit Vierradantrieb und zuschaltbarer Hinterradlenkung in einigen Stücken gebaut.

Ich habe dieses Fahrzeug zu Testzwecken gesteuert. Es war für mich frappierend: Man konnte fast auf dem Teller drehen und in ganz engen Straßen ohne zurückzustoßen wenden. In schwierigem felsigem Gelände (Balkan) hat es sich hervorragend bewährt. Nur riskant war der Wagen: hatte man nämlich vor dem Wiederbeschleunigen auf normalem Weg vergessen die Hinterradlenkung abzuschalten, so bestand die große Gefahr des Umstürzens schon bei geringem Lenkradeinschlag.

Bei künftigen Entwicklungen müßte die Vierradlenkung also bei entsprechend hoher Übersetzung des Lenkgetriebes permanent sein oder bei Erreichen einer gewissen Geschwindigkeit (4 km/h) die Hinterachslenkung automatisch abgeschaltet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Dipl.-Ing. W. Steinohrt,
Osterode/Harz

Arbeitsdienst

„Leserbrief: Reichsautobahn"; WELT vom 11. Juni

Der Freiwillige Arbeitsdienst war zunächst einmal, ab Ende der 20er Jahre, eine Sache der bündischen und studentischen Jugend, die die Idee eines freiwilligen Arbeitsdienstes von ihren „Balkan-Fahrten" aus Bulgarien mitbrachte. Die Bünde und Studentenschaften waren dann Träger dieses Arbeitsdienstes in Deutschland. Es sei erinnert an das berühmt gewordene Kahn-Lager der Hamburger Studentenschaft in der Elbmündung. Geleistet wurde Arbeit, die auf dem normalen, dem üblichen Wege, nicht finanzierbar war. Mit Hitler hatte dies alles zunächst gar nichts zu tun.

Da ich selbst in einem Lager der Christlichen Pfadfinder bei Wettin an der Saale am Freiwilligen Arbeitsdienst teilnahm, spreche ich aus eigener Erfahrung.

Hitler bemächtigte sich der Idee eines Arbeitsdienstes erst 1934/35, um daraus als Reichsarbeitsdienst eine vormilitärische Erziehung der Deutschen Jugend zu machen.

Abschließend ist zu sagen, daß die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit damals wie heute nicht nur ein Problem der Finanzen, sondern auch der Psychologie ist. Man darf eben die Menschen, die über Jahre hin keine Arbeit haben, nicht ohne Hoffnung in Trostlosigkeit versinken lassen. Da ist Aktivität nötig, zu der man die gegenwärtige Regierung nur ermuntern kann.

Dr. H. Hartig,
Hamburg 60

Altes Muster

„Der Komet aus dem Kaukasus betreibt das alte Geschäft mit neuen Mitteln"; WELT vom 15. Juni

Der Aufsatz über hundert Tage Gorbatschow von der Moskauer Korrespondentin R. M. Borngässer ist es wert, genau gelesen zu werden. Die freudige Zuversicht, mit der der Westen immer wieder ein neues Gesicht in der russischen Führung begrüßt, ist ersichtlich. Gorbatschow hält z. B. eine Programmrede, aus der unser Fernsehen kleine, ansprechende Ausschnitte bringt. Es übersetzt aber nicht den Schluß der Rede, der besagt, daß der Einzelmensch sich dem Anspruch des Ganzen unterzuordnen habe.

Gorbatschow nennt Andropow seinen Lehrmeister. Dieser hat vor seinem Tod ein Gesetz verabschiedet, das weiter in Kraft bleibt, obwohl es der Gerechtigkeit Hohn spricht: Politische Gefangene, die ihre Strafe abgesessen haben, können vom Lagerleiter auf beliebige Zeit dabehalten oder in andere Lager geschickt werden, ohne Gerichtsurteil. Gerade erscheint die Nachricht, daß eine junge Frau, T. Ossipowa, deren Straftat darin bestand, auf die Verträge von Helsinki hingewiesen zu haben, krank nach Jahren KZ, wieder weiter verurteilt wurde. Warum? Vielleicht hat sie sich geweigert, Mithäftlinge zu denunzieren. Dem Sadismus sind Tor und Tür geöffnet. Wl. Balaschonow, nach 12 Jahren Lager entlassen, wurde eben von neuem verhaftet.

Trotz alldem hofft das Volk auf den neuen Mann, denn es geht den Menschen schlecht. Es geht ihnen so schlecht, daß sie im Suff Vergessen suchen. Die Geburtenrate ist niedrig, zunehmend sind jetzt mißgebildete Kinder erschienen. Es ist sehr verständlich, daß eine Kampagne gegen den Alkoholismus gestartet wird.

Dann müßten aber auch die wirtschaftlichen Verhältnisse gebessert werden. Und das werden sie nicht durch Appelle, sondern schließlich doch nur, wenn die zentralistische Fehlsteuerung vom grünen Tisch her aufgegeben würde. Aber daran hängt die Macht der Privilegierten, der neuen Klasse.

Aber etwas, was er leicht tun könnte, wäre z. B., dieses letzte skandalöse Gesetz Andropows aufzuheben und damit der Welt einen Schimmer von Hoffnung zu zeigen.

B. Gerstenmaier,
Oberwinter

Wort des Tages

» Der Mensch muß sich auf irgendeine Weise immer das schaffen, was Luther einen ‚gnädigen Gott' genannt hat. Das ist die eigentliche Aufgabe des Lebens. Die Freiheit des Menschen ist an eine einzige Entscheidung gebunden: an die Entscheidung zum Opfer und zum Glauben. «

Edzard Schaper; dt. Autor (1908–1984)

Personalien

GEBURTSTAG

Buchstäblich zwischen Himmel und Erde – als Flugzeugbauer, Flieger und Bergmann zugleich – verlief bislang das ungewöhnliche Leben des früheren Rektors der Technischen Hochschule Aachen, Professor Dr. **Bernhard Sann**, der am Sonntag seinen 75. Geburtstag feiert. Auch der Studieneifer des dreifachen Doktors fällt aus dem Rahmen: Nach seiner Promotion zum Dr. Ing. als Student des Maschinen- und Flugzeugbaus 1938 in Aachen, promovierte er während seiner Rektorenzeit 1976 an der Universität Leoben in der Steiermark zum Dr. mont. Und im hohen Alter von 70 Jahren noch im ungarischen Miskolc zum Dr. techn. Der in Buer geborene Forscher war vor dem Krieg zunächst als Leiter der Abteilung für Hochgeschwindigkeiten im Aachener Aerodynamischen Institut und dann als Dozent für Aerodynamik und Luftfahrzeugbau in Darmstadt tätig. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft, als in der Bundesrepublik Deutschland noch Flugzeugbau tabu war, fing er wieder von vorne an: Er arbeitete als Kohlenhauer, Grubenelektriker, Maschinensteiger und Wettersachbearbeiter im Bergbau, bevor er 1950 als Lehrer an die Bergschule Essen wechselte. 1961 wurde der „Bergmann" auf den Lehrstuhl für Bergbaukunde der TH Aachen berufen, die er 20 Jahre vorher als Flugzeugbauer verlassen hatte. Das von ihm gegründete Institut für maschinelle Gewinnungstechnik und bergbauliche Betriebsmittel baute er zum einzigen Fachinstitut dieser Art in der Bundesrepublik Deutschland aus.

AUSZEICHNUNG

Mit der Walter-Meckauer-Plakette wird in diesem Jahr das Exil-Literatur-Archiv der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main „in Anerkennung des besonderen Engagements für die Werke verfolgter und vergessener Autoren" ausgezeichnet. Die Medaille erinnert an den Schriftsteller **Walter Meckauer** (1889–1966), der selbst zu den verfolgten Autoren gehörte. Das Exil-Literatur-Archiv der Deutschen Bibliothek wurde vor mehr als 35 Jahren gegründet und von **Werner Berthold** kontinuierlich aufgebaut und erweitert. Seit seiner Pensionierung leitet **Rita Eckert** diese Abteilung.

KIRCHE

Die amerikanische Bibelgesellschaft in New York hat den Landesbischof von Hannover, Dr. **Eduard Lohse**, der auch Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist, zum Ehrenmitglied ernannt. Die Bibelgesellschaft würdigt damit die Tätigkeit des Bischofs als Vorsitzender der EKD und seine Verdienste um die Lutherbibel sowie um die „Sache der Bibel". Lohse steht seit zehn Jahren an der Spitze der Bibelgesellschaft.

Bonn weist Vorstoß aus Ost-Berlin zurück

● Fortsetzung von Seite 1

Ehmke, Brandt und Vogel mehr oder minder deutlich betreiben." Die Sozialdemokraten versuchten, mit einer solchen Politik nicht nur die offizielle Regierungspolitik zu „unterlaufen". Sie schadeten damit den Interessen unseres Landes, schloß Schäuble.

hrk. Berlin

SED-Chef Erich Honecker und das Politbüro erkennen erste Erfolge in ihrer von Moskau angeordneten Anti-SDI-Kampagne in Richtung Bundesrepublik: ZK-Sekretär Joachim Herrmann, für Agitation und Propaganda zuständig, wies in der Frühjahrssitzung des Zentralkomitees darauf hin, es sei „nicht zu unterschätzen, daß sich in jüngster Zeit eine Regierungspartei, die FDP, entschlossen hat, sich nicht an den Sternenkriegs-Plänen der USA zu beteiligen". Honecker schlug in dieselbe Kerbe: „Bis in die Regierungen von NATO-Staaten hinein", nähmen „Skepsis und Abneigung" gegenüber den Reagan-Plänen zu.

Honecker verwies dabei vor dem Zentralkomitee mit ironischem Unterton darauf, daß sich der Widerstand rege, „obwohl sich hochrangige Sendboten Washingtons, die um Unterstützung werben sollen, in verschiedensten Bereichen nachgerade die Klinke in die Hand geben".

Als beispielhafte Ablehnung der US-Pläne führte Honecker Äußerungen des französischen Staatspräsidenten Mitterrand an. Als weiteren Anhaltspunkt für ein mögliches Scheitern von SDI bezeichnete es Honecker, „daß die Rechnung der USA *nicht* aufging, bei der NATO-Ratstagung in Portugal eine Zustimmungserklärung zu erreichen".

Die SED-Führung versucht ganz offenkundig zum zweitenmal innerhalb von zwei Jahren, in einer wichtigen Bündnisfrage bestimmenden Einfluß auf die Bundesregierung zu gewinnen: Nachdem Honecker auf dem Höhepunkt der Stationierungs-Debatte an Bundeskanzler Helmut Kohl einen Brief mit der denkwürdigen Formel „Im Namen des deutschen Volkes" geschrieben hatte, wandte sich der Staatsratsvorsitzende am 11. April 1985 abermals an Kohl.

Dieser Vorgang wurde erst jetzt durch eine ausführliche Darstellung des Sachverhalts durch ZK-Sekretär Herrmann in der Sitzung des Zentralkomitees und den Abdruck seiner Rede im „Neuen Deutschland" bekannt. Danach verwies Honecker auf die „Gemeinsame Erklärung", die am 12. März während der Moskauer Zusammenkunft der beiden Staatsmänner abgefaßt worden war. Honecker, so Herrmann, habe in seinem Brief an Kohl „appelliert, seinen Einfluß für das zwischen der UdSSR und den USA vereinbarte Ziel zu verwenden ... einen Rüstungswettlauf im Weltraum zu verhindern".

Dem Briefinhalt widmet das „Neue Deutschland" allein 123 Druckzeilen. Kohls Antwort wurde von Herrmann in sieben Zeilen zusammengefaßt; der Kanzler sei einem eindeutigen Wort zu SDI „aus dem Wege gegangen", heißt es kritisch. Zuvor hatten sowohl Honecker („Unverständlich") als auch Herrmann („Alles andere als der Entspannung dienlich") heftig gegen die Rede Kohls beim „revanchistischen Treffen der Schlesier" polemisiert.

Zu Honeckers interessantesten innenpolitischen Redepunkten gehörte seine Bemerkung, „die DDR muß auf entscheidenden Gebieten um Spitzenpositionen kämpfen – auf dem Weltmarkt. Der SED-Chef ließ keinerlei Zweifel daran, daß die „DDR" weiterhin eine strikte Wachstumspolitik mit erheblich höheren und weitreichenderen Anforderungen an die Arbeiter treiben werde. Mit einem gewissen besorgten Unterton merkte Honecker an, von der Einstellung auf diese Anforderungen hänge die „politische Stabilität und ökonomische Dynamik" des Landes ab. Er klagte aber über einen Mangel an Qualitätsprodukten und zeigte sich auch mit einigen Erscheinungen in der SED nicht einverstanden: Vor dem XI. Parteitag im April 1986 werde man sich von allen Mitgliedern und Kandidaten „trennen, die nicht bereit sind, die Normen des Parteistatus unter allen Bedigungen zu erfüllen".

Dabei fällt ins Auge, daß Honecker exat an der von Michail Gorbatschow vorgegebenen Linie entlang argumentiert. Der KP-Chef forderte, „bei der Beförderung von jungen Leuten und Frauen, von Arbeitern mit einem Blick für die Zukunft in verantwortliche Positionen, beherzter vorzugehen". Kaum anders formulierte es Honecker: „Für die neuen Leitungen sollten parteierfahrene und junge Genossinnen und Genossen, insbesondere aus der Arbeiterklasse, vorgeschlagen werden, die wegen ihrer Einsatzbereitschaft, ihrer klassenmäßigen Haltung und ihres massenverbundenen Wirkens in den Kollektiven hohe Achtung genießen."

Der SED gehören zur Zeit rund 2,2 Millionen Genossen und Kandidaten an. Der Arbeiteranteil beläuft sich auf rund 57 Prozent; die Intelligenz stellt ein gutes Fünftel. Jedes dritte Mitglied ist eine Frau, rund 25 Prozent der Einheits-Parteiler sind unter 30 Jahre alt und stammen aus der SED-Kaderschmiede, der Freien Deutschen Jugend.

Sonderlich viel politische Durchschlagskraft traut Honecker offenbar der SED nicht zu. In seinem Referat umschrieb er dies so: „Es kommt darauf an, das politische Wirken der Kommunisten, ihre ideologische Standhaftigkeit, ihr Vorbild und ihre bewußte Disziplin noch stärker in den Mittelpunkt des innerparteilichen Lebens zu rücken." Woran es offenkundig mangelt, beschreibt der Generalsekretär ebenfalls: „In jedem Parteikollektiv brauchen wir eine parteiliche Atmosphäre, in der ein revolutionärer Geist herrscht, vertrauensvolle Beziehungen zwischen den Genossen bestehen, unduldsam gegenüber Mängeln aufgetreten wird und Parteiarbeit interessant ist."

Nur die Grünen sagen nein zur Volkszählung

PETER PHILIPPS, Bonn

Mit einer Einzelabstimmung über alle Paragraphen wurde im Bundestags-Innenausschuß endgültig das Volkszählungsgesetz mit den Stimmen der Koalition und der SPD verabschiedet: Am 20. Mai 1987 wird gezählt. Nur die Grünen blieben bei ihrem Nein.

Wie der Obmann der CDU/CSU, Werner Broll, gegenüber der WELT berichtete, habe man auch mit den Datenschutz-Beauftragten in allen Einzelfragen Einvernehmen erzielt. Die statistischen Ämter der Gemeinden werden die Daten „nur zusammengefügt nach Blockseiten" erhalten, also nicht die Angaben einzelner Haushalte, sondern allein die gesammelten eines ganzen Straßenzuges. Der Ausschuß akzeptierte damit auch die Vorbehalte der SPD, daß einer Volkszählung noch in diesem Jahr die Unmöglichkeit entgegensteht, die notwendigen Ländergesetze über Geheimhaltung der Daten, über die auch räumliche Abtrennung der statistischen Ämter sowie die Regelungen über die Verwendbarkeit des Materials rechtzeitig in Kraft zu setzen.

Am nächsten Mittwoch werden im Ausschuß dann nur noch Details zu beschließen sein, etwa im Benehmen mit dem Haushaltsausschuß die Frage der Porto-Kosten. Mitte September, nach der Sommerpause, wird die Dritte Lesung des Gesetzes die jahrlangen, zweitweise erbittert geführten politischen Auseinandersetzungen um die Volkszählung beenden.

Ein erster Zähl-Anlauf *vor* zwei Jahren war am Bundesverfassungsgericht gescheitert. In dem Urteil wurden die Kautelen festgelegt, unter denen im Rahmen des „informellen Selbstbestimmungsrechts" des Bürgers eine Volkszählung durchgeführt werden darf. Ende Januar dieses Jahres brachte Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann dann den neuen Gesetzentwurf ein, knüpfte die Realisierung aber nach den Erfahrungen des Jahres 1983 an die Unterstützung durch die SPD. Naturgemäß mußten die Oppositionspolitiker zeitweise der Versuchung unterliegen, den Blankoscheck für immer neue Bedenken zu nutzen. Auch Hans-Jochen Vogels unauffälliger Regie ist es zu danken, daß schließlich die Verantwortung für das Gemeinwohl über die preiswerte Möglichkeit der parteipolitischen Profilierung siegte, die SPD auf einen grundsätzlich die Volkszählung bejahenden Kurs einschwenkte.

Vor einer Woche wurde es dann noch einmal schwierig, weil nun Broll und andere Innenpolitiker der Unions-Fraktion plötzlich ihren Innenminister drängten, auf die SPD-Zustimmung zu verzichten und die Volkszählung noch für dieses Jahr durchzupauken. Es war aber wohl mehr ein taktischer Streich. Die Ministerpräsidenten hatten fast zeitgleich während ihres Treffens mit dem Bundeskanzler die SPD-Position gestärkt, daß eine Zählung in diesem Jahr zeitlich nicht mehr zu schaffen sei.

„Die Schlacht in Brüssel ist verloren"

CDU-Europapolitiker: Umweltminister gegen Plan Zimmermanns für abgasarmes Auto

HEINZ HECK/DW. Bonn

Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) muß nach den Worten des Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Siegbert Alber (CDU), mit dem einstweiligen Scheitern seiner strikten Pläne zur Einführung des schadstoffarmen Autos in der Europäischen Gemeinschaft rechnen. Alber sagte am Freitag vor Journalisten in Bonn: „Die Schlacht ist auf der nächsten Sitzung der EG-Umweltminister verloren."

Weder Alber noch der Sprecher des Innenministeriums, Hans-Günter Kowalski, konnten gestern sagen, wann die ursprünglich für den 25. Juni in Luxemburg geplante Sitzung der EG-Umweltminister nachgeholt werden soll. Nach Bekanntwerden der Verschiebung am Mittwoch habe sich Zimmermann in einem Schreiben an den italienischen Ratspräsidenten, Umweltminister Alfredo Biondi, für die Beibehaltung des ursprünglichen Termins ausgesprochen und dieses Anliegen gestern in Rom bei einem persönlichen Treffen bekräftigt.

Auch ein neuer Termin für die Sitzung ist noch nicht bekannt. Regierungssprecher Jürgen Sudhoff bestritt gestern, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen der Bundesrepublik sowie Großbritannien, Frankreich und Italien über die Schadstoffgrenzwerte die Terminverschiebung ausgelöst hätten. Für Italien als Ratsmacht seien vielmehr die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen ein „entscheidendes Moment". Auch sei nicht eine Verlegung auf den Europäischen Gipfel Ende Juni geplant. Man wolle die Behandlung bei den Fachministern lassen und „den Gipfel nicht weiter denaturieren".

Kowalski bezeichnete Zeitungsmeldungen als „unzutreffend", wonach die Bundesregierung in der Kabinettssitzung am 17. Juni die Vorschläge der EG-Kommission über Schadstoffgrenzwerte vom 5. Juni akzeptiert habe (die WELT vom 20. Juni). Ohne Einzelheiten bekanntzugeben, erklärte der Sprecher, Zimmermanns Verhandlungslinie für den Rat sei im Kabinett gebilligt worden. Er ließ durchblicken, daß sich der Minister „mit allem Nachdruck" für die Verbesserung der Grenzwerte in der Mittelklasse (1,4 *bis* 2,0 Liter Hubraum) einsetzen wolle. Diese Werte erscheinen Bonn zu schwach, den anderen Ländern jedoch zu scharf. Ob auch andere Werte zur Diskussion stünden, ließ Kowalski offen.

Die Grenzwerte und ihre Anerkennung in der EG sind Voraussetzung für das Wirksamwerden der vom 1. Juli an in der Bundesrepublik geltenden Steuervergünstigungen für schadstoffarme Autos. Der Sprecher des Finanzministeriums, Karlheinz von den Driesch, erklärte am Freitag in der Bundespressekonferenz, daß es beim Beginn der Steuervergünstigung am 1. Juli bleiben solle; ließ allerdings durchblicken, daß dies bei Dieselfahrzeugen noch nicht sicher sei. Wie berichtet, hat die Bundesregierung bereits eingewilligt, daß die Frage zusätzlicher Partikelgrenzwerte für Dieselfahrzeuge (Rußemission) erst nach der Tagung des EG-Ministerrats behandelt werden soll. Insofern erscheint ein Inkrafttreten zum 1. Juli schon technisch unmöglich. Angesichts der Schwierigkeiten ist sogar der 1. Januar 1986 ein ehrgeiziger Termin.

Vizepräsident Alber warf der Bundesregierung gestern vor, die europäischen Dimensionen ihres Vorhabens nicht erkannt zu haben. Die „deutsche Politik des Hauruck-Verfahrens" habe auf dem europäischen Parkett „viele EG-Mitglieder ebenso irritiert wie die angedrohten Alleingänge".

Droht Polen ein „heißer Sommer"?

Gorbatschow will Jaruzelski auf Moskaus Linie einschwören / Unversöhnlich gegen die Kirche

KNA, Warschau/Bonn

Die täglich aus Polen eintreffenden Nachrichten sind beunruhigend: Der Danziger Prozeß gegen die drei „Solidarność"-Anhänger endete mit harten Urteilen, in Südpolen wurde ein weiteres Mitglied der verbotenen Gewerkschaft verhaftet, die verstümmelte Leiche eines Danziger Werftarbeiters, der ebenfalls der Gewerkschaft nahestand, wurde aus einem Danziger Hafenkanal geborgen, und auch gegen die Kirche wird verstärkt vorgegangen.

Jüngstes Beispiel: Im Südosten des Landes hat der polnische Sicherheitsdienst die 32jährige Ewa Kuberna festgenommen. Sie soll nach Berichten polnischer Zeitungen „verschiedene illegale Schriften, deren Inhalt im Widerspruch zu den Interessen des Staates" stünde, in einer Reisetasche befördert haben. Ewa Kuberna sei bei der katholischen Gemeinde in Stalowa beschäftigt gewesen.

An der unversöhnlichen Haltung des polnischen Staates gegenüber der Kirche dürfte das Gespräch zwischen Regierungschef General Jaruzelski und dem polnischen Primas, Kardinal Jozef Glemp, wenig geändert haben, auch wenn Regierungssprecher Urban die fast fünfstündige Unterredung als „Beweis" der Fortführung und Beibehaltung des Dialogs zwischen Staat und Kirche wertete.

Zu viele Fragen blieben dabei offen. In der polnischen Verlautbarung wurde nicht erwähnt, wo das Treffen Jaruzelski–Glemp stattgefunden hat und wer der Initiator war. Wenn eine vorherige Vereinbarung zwischen beiden Gesprächspartnern vorgelegen hat, warum wurde sie geheimgehalten? Oder war der Kardinal zitiert worden? Was im Anschluß an die Begegnung darüber verlautbart wurde, waren bis auf die vagen Äußerungen Urbans über den „schädlichen Einfluß politisierender Priester" nichts als Gemeinplätze. Was Glemp aus dem Gespräch mitgebracht hat, wird sicherlich Gegenstand der Verhandlungen bei der Bischofsvollversammlung in Stettin am 24. Juni sein. Manches wird sich dann, vielleicht mehr zwischen den Zeilen, aus dem Kommuniqué der Bischöfe herauslesen lassen. Daß die Parteizeitung „Trybuna Ludu" just am Tage des Treffens Jaruzelski–Glemp unter der Überschrift „Religion als Vorwand – ein Mittel der Diversion" mit den gleichen Argumenten und in wörtlichen Phrasen die sowjetischen Angriffe auf die „Front der Glaubenspolitik" übernahm, spricht wenig dafür, daß „die zwei Staatsmänner bemüht wären, eine gemeinsame Sprache zu finden", wie der Regierungssprecher sich ausdrückte.

Der „Trybuna Ludu"-Artikel mit seinem offensichtlich sowjetisch inspirierten Inhalt lenkt die Aufmerksamkeit auf Moskau, dessen Bedeutung für die polnische Politik zu leicht im Westen ignoriert wird. Was unter den schwerkranken Staatschefs Breschnew, Andropow und Tschernenko an Unruhen in Polen noch hingenommen wurde, dürfte unter dem neuen Parteichef nicht mehr möglich sein. Michail Gorbatschow blieb nach Abschluß des Warschauer Vertrags noch einen Tag länger in der polnischen Hauptstadt, um Jaruzelski zu sagen, wo es künftig langzugehen hat. Im offiziellen Kommuniqué las sich das dann als Angebot der Sowjets, durch „Freundschaftsdienste" dazu beizutragen, daß „die Stabilisierung und Festigung der Position des Sozialismus in Polen" durchgesetzt werden. Gleichzeitig lud Jaruzelski Gorbatschow zu einem weiteren „Freundschaftsbesuch" nach Warschau ein – vielleicht nicht ganz freiwillig. Denn was Gorbatschow dann fordern wird, ist klar: eine gestärkte Partei, eine geschwächte Kirche und eine disziplinierte Arbeiterschaft. Für Warschau bedeutet dies: Man muß die dahingeschmolzenen Mitgliederzahlen der Partei nicht nur anschwellen lassen, man muß die Genossen auch ideologisch aufrüsten. Schließlich sollen zum 1. Juli Preiserhöhungen durchgesetzt werden, ohne daß es zu Streiks kommen darf.

Das polnische Volk ist noch nicht zu Wort gekommen. Erfahrungsgemäß pflegt es jedoch seine Meinung recht nachdrücklich kundzutun. Aber ein „polnischer Sommer" wie 1980 wird sich wohl kaum wiederholen: Das Kriegsrecht hat allenthalben Spuren hinterlassen. Jedoch „heiß" könnte der Sommer '85 in Polen werden. Es klingt fast wie eine Beschwörung, wenn es in „Slowo Powszechne" heißt: „Der dauerhafte Dialog und die guten Beziehungen zwischen den staatlichen Organen und der Kirchenhierarchie sind eine wichtige Voraussetzung und zugleich ein Merkmal der nationalen Verständigung."

Ausreise aus der UdSSR auf dem Tiefpunkt

W. K. Bonn

Bei der Aussiedlung von Deutschen aus der UdSSR schließen jetzt zuständige Stellen in Bonn nicht mehr aus, daß die seit Jahresbeginn erneut stark gedrosselte Ausreise fast völlig zum Erliegen kommt. Im Monatsdurchschnitt durften seit Januar 1985 jeweils nur 44 Deutsche mit dem Ziel Bundesrepublik Deutschland die Sowjetunion verlassen. Nach der amtlichen Statistik trafen bis 31. Mai dieses Jahres 219 Aussiedler aus der UdSSR ein. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 398 (Monatsdurchschnitt 80). Die restriktive Ausreisepolitik erinnert an die ersten Nachkriegsjahre und an die Zeit nach dem Bau der Mauer 1961.

„Alle uns aus der Sowjetunion erreichenden Nachrichten lassen darauf schließen, daß es möglicherweise bald noch schlimmer kommt", sagte die bei der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM) zuständige Referentin, Wanda Wahnsiedler, gestern der WELT. In jüngster Zeit häuften sich Fälle von Deutschen, die nach Wartezeiten und zermürbenden Auseinandersetzungen mit der Sowjet-Bürokratie schließlich versuchten, nach Moskau zu gelangen und dort bei den Zentralverwaltungen und der diplomatischen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland ihre Ausreiseanträge abzugeben. Bei Razzien in Eisenbahnzügen und Autobussen werden Antragsteller jedoch abgefangen und in ihre Wohnorte abgeschoben.

Die Deutsche Sektion der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte hatte bereits im Vorjahr darauf verwiesen, daß der Kampf um die Ausreise für Deutsche in der Sowjetunion besonders hart sei. „Die sowjetischen Behörden unternehmen alles, um Ausreisewillige von ihrem Vorhaben abzubringen. Antragsformulare werden verweigert, Post zensiert, Ehen zwangsgeschieden und die Arbeit im erlernten Beruf verweigert", heißt es in dem Bericht der IGfM.

Neue Hilferufe erhielt die Menschenrechtsorganisation aus einem der nordöstlichen Dörfer der UdSSR. In der Gemeinde Tschugujewka geht die Polizei gegen die aus Usbekistan umgesiedelte, zumeist deutsche Bevölkerung vor, die auf der Ausreise nach Deutschland besteht. Ferner meldeten sich im Nordkaukasus 26 Familien in der Stadt Prochladnyj. Das kaukasische Innenministerium bezeichnete die Helsinki-Akte als bedeutungslos für die dort ansässigen Deutschen.

Seit 1950 erhielten bis heute 94 113 Deutsche die Genehmigung zum Verlassen der Sowjetunion. Im Jahr 1952 kamen 63, vor und nach dem Arbeiteraufstand 1953 in der Sowjetzone durfte kein Deutscher die UdSSR verlassen. Nach dem Besuch Konrad Adenauers 1955 in Moskau stiegen die Aussiedlerzahlen bis auf 3277 im Jahr 1960. 1976 erreichten sie den Höhepunkt von 9704. Seitdem schraubte der Kreml die Ausreise, die jetzt erneut einen Tiefstpunkt erreicht hat, von Jahr zu Jahr drastisch zurück.

Samstag, 22. Juni 1985
Nr. 142

WELT DER WIRTSCHAFT

Kein IWF-Diktat

cd. – Es ist alles andere als eine Überraschung, daß sich die Finanzminister und Notenbankchefs der zehn führenden Industrieländer gestern in Tokio für die Beibehaltung frei schwankender Wechselkurse ausgesprochen haben. Der französische Vorschlag zur Errichtung von Zielzonen für die wichtigsten Währungen, der in praxi darauf hinausläuft, die Bewegungen durch Interventionen der Notenbanken innerhalb gewisser Bandbreiten einzuschränken, war von vornherein zum Durchfallen verurteilt.

Das nicht nur, weil die USA nicht im Traum daran denken, ihre Geld- und Finanzpolitik wechselkurspolitischen Zwängen unterzuordnen, sondern auch, weil die internationalen Kapitalbewegungen schon seit geraumer Zeit ein so riesiges Volumen haben, daß die Interventionsmunition der Zentralbanken wirkungslos zu verpuffen droht, ja letztlich sogar noch die Spekulation anheizen kann. Beispiele dafür gibt es zuhauf. Mehr als eine gelegentliche Korrektur allzu starker Übertreibungen, also Warnschüsse in verrückt spielende Märkte, sind von Interventionen realistischerweise nicht zu erwarten.

Auch von einer Überwachung der floatenden Wechselkurse durch den IWF – und dabei ginge es vor allem um den Dollar –, die von der Zehnergruppe wieder einmal diskutiert wurde, sollte man sich nichts versprechen. Denn die Macht der Internationalen Währungsfonds endet dort, wo seine Mitglieder nicht in irgendeiner Weise auf seine Hilfe angewiesen sind. Oder im Klartext: Der IWF kann Washington nichts diktieren.

Vage Formeln

J. Sch. (Paris) – Es ist schon schwierig genug, die Wirtschaftspolitik der westlichen Industriestaaten (OECD) auf einen Nenner zu bringen. Beim Umweltschutz aber stößt das Bestreben nach internationaler Harmonisierung auf noch engere Grenzen. Das hat die OECD-Konferenz der Umweltminister deutlich gezeigt. Drei Tage lang schleppte sie sich lustlos dahin und ihr Ergebnis waren höchst vage formulierte Bekenntnisse. Dort, wo es konkret werden sollte, wie etwa bei den Autoabgasen, dem Sauren Regen und dem Waldsterben, erklärte sich die OECD für unzuständig. Sie sei kein Gremium für technische Entscheidungen über noch weitgehend unerforschte Zusammenhänge. Gerade hier wurde die unterschiedliche Interessenlage der Mitgliedstaaten in Umweltfragen deutlich. Tatsächlich hat die französische, britische und italienische Automobilindustrie ganz andere Sorgen als die deutsche. Und nicht überall ist der innenpolitische Druck der Grünen so stark wie in der Bundesrepublik. Wird sich das bis zur nächsten OECD-Konferenz in fünf Jahren ändern?

USA / Washington rechnet mit einem Wachstum von 3,1 Prozent auf Jahresbasis

Prognose des Handelsministeriums mit vielen Unsicherheiten behaftet

H.-A. SIEBERT, Washington

Nach dem Wintertief hat sich das Wirtschaftswachstum in den USA wieder beschleunigt, und das bei noch größerer Preisstabilität. Dennoch ist nicht zu sehen, wie die von der Reagan-Administration unterstellte Zunahme der Wertschöpfung in diesem Jahr um real vier Prozent erreicht werden kann. Entsprechend erhöht sich das riesige Haushaltsdefizit, das 1985 ohne Abstriche 223 Mrd. Dollar übersteigt.

In der zu diesem Zeitpunkt üblichen ersten Blitzprognose geht das Handelsministerium in Washington davon aus, daß sich das amerikanische Bruttosozialprodukt in diesem Quartal auf Jahresbasis preisbereinigt um 3,1 Prozent erhöhen wird. Das ist ein erheblicher Unterschied, verglichen mit der vorausgegangenen Januar-März-Periode, in der die Wachstumsrate nur 0,3 Prozent ausmachte. Nach der letzten Rezession war die wirtschaftliche Gesamtleistung in den USA 1983 und 1984 um 3,7 und 6,8 Prozent gestiegen.

An den Devisenmärkten haben die verbesserten Aussichten eine neue Dollar-Euphorie ausgelöst. Fragezeichen sind indes hinter die Verläßlichkeit der Daten zu setzen, die auf unvollständigen Zahlen zweier Monate beruhen. Einmal müßte die US-Wirtschaft in diesem Tempo weiter wachsen, um ein Jahresmittel von 3,1 Prozent zu erreichen. Zum anderen sind Korrekturen wahrscheinlich. So ist das Wertschöpfungsplus im ersten Quartal 1985 dreimal – von ursprünglich 2,1 auf 1,3, 0,7 und 0,3 Prozent – revidiert worden. Ein stärkerer Preisauftrieb würde ebenfalls die reale Wachstumsrate verändern.

Zur Irritation trägt auch die in Amerika übliche Umrechnung auf Jahresraten bei. Folgt man der deutschen Methode, dann nimmt das US-Bruttosozialprodukt vom ersten zum zweiten Quartal 1985 real von 1663,5 auf 1676,2 Mrd. Dollar oder um 0,763 Prozent zu. Davor betrug das Plus 0,066 Prozent.

Die Beschleunigung, zu der die offeneren Geldschleusen der US-Notenbank beigetragen haben, ist jedoch nicht zu übersehen. Der Blitzprognose des Handelsministeriums zugrunde liegt die Annahme, daß die Endverkäufe nach ihrem Rückgang im ersten Quartal wieder anziehen, während die Lagerinvestitionen sinken. Der amerikanische Verbraucher wird also wieder der wichtigste Stützpfeiler der Konjunktur, was von den Mai-Statistiken über Einkommen und Ausgaben bestätigt wird. Nach neuesten Umfragen nehmen die betrieblichen Investitionen dagegen 1985 nur noch um 6,2 (1984: 14,9) Prozent zu. Weiter leicht verschlechtern werden sich die Netto-Exporte.

Nominal steigt das US-Bruttosozialprodukt in diesem Quartal von 3810,6 auf 3870,2 Mrd. Dollar oder um 6,4 (Januar/März: 5,6) Prozent auf Jahresbasis. Gemessen am Deflator sinkt die Teuerungsrate von 5,4 auf 3,2 Prozent. Wenn auch nicht so ausgeprägt, deckt sich dieser Abwärtstrend mit dem gleichzeitig veröffentlichten Verbraucherindex des US-Arbeitsministeriums. Danach machte die Inflation im Mai 0,2 und seit Jahresfrist 3,7 Prozent aus, gegenüber vier Prozent im Gesamtjahr 1984. Wohnung und Gesundheitsfürsorge entpuppen sich jedoch als Teuerungsfaktoren. Überdies hängt die Preiskurve vom Dollar ab; wird er schwächer, kann sie steil nach oben zeigen.

Die Revision bestätigt die Verschlechterung der Unternehmensgewinne im ersten Quartal 1985. Aus laufender Produktion stiegen sie lediglich um 0,7 auf eine Jahresrate von 292 Mrd. Dollar, verglichen mit plus 8,8 Mrd. Dollar in der vorausgegangenen Berichtsperiode. Nach Steuern sanken sie um 2,9 Prozent. Der Cash-flow nahm um 6,2 (7,2) Mrd. Dollar zu.

Für US-Handelsminister Malcolm Baldrige ist die winterliche Durststrecke überwunden. Die gesunkenen Zinsen würden Amerikas Wirtschaft Ende des Sommers ein gesundes Wachstumstempo bescheren, betonte er. Die Weiterverarbeitung, der Bergbau und die Landwirtschaft bleiben für ihn aber Schwachpunkte. In seinen Augen sind diese Sektoren die Opfer des überstarken Dollar und der ausländischen Konkurrenz. Der Blick richtet sich jetzt auf Paul Volcker und das Federal Reserve Board.

BÖRSENWOCHE

„Müssen wir den Himmel nun ein Stückchen höherrücken?“

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Haussestimmung am Aktienmarkt ist ungebrochen. „Müssen wir jetzt den Himmel ein Stückchen höherrücken?“ fragte gestern ein Börsianer, nachdem inzwischen selbst der Erwartungshorizont der Superoptimisten weit überschritten ist. In dieser Woche ist das Kursniveau um weitere 3,7 Prozent geklettert, so daß sich das Plus seit Jahresbeginn auf mehr als 23 Prozent summiert. Mit einem Stand von 200,7 Punkten überschritt der Aktienindex der WELT erstmals die Marke von 200.

Eine Woche wie diese mit Kurssteigerungen, die selbst bei marktbreiten Standardwerten zehn Prozent und mehr ausmachten, hat es nur selten an der deutschen Börse gegeben. Wieder war es massive Auslandsnachfrage, die an den Markt drängte und vor allem die Kurse der Autoaktien unter Führung von VW bis um 15 Prozent hochtrieb. Aber auch inländische Anleger engagieren sich in zunehmendem Maße. Aggressive Kaufempfehlungen fallen fast immer auf fruchtbaren Boden.

Viele deutsche Analysten, revidieren – offensichtlich auch unter dem Eindruck des Mutes ihrer ausländischen Kollegen – ihre bisher äußerst vorsichtigen Gewinnschätzungen, und die Banken setzen dies in der Kundenberatung in Geschäft um. Auf der Basis der heutigen Ertragsschätzungen werden die Spitzenwerte im Durchschnitt mit kaum mehr als dem Zehnfachen der für 1985 erwarteten Gewinne bewertet, einige sogar niedriger. Und das gilt im internationalen Vergleich als preiswert.

Bis jetzt lassen sich keine Anzeichen für ein Abbrechen des freundlichen Trends erkennen, hieß es gestern auf dem Parkett. Als positiv wird bewertet, daß es auch im Laufe der einzelnen Börsensitzungen immer wieder zu Konsolidierungspausen kommt und daß manche Übertreibungen korrigiert werden. Aber denen, die sich zu Gewinnmitnahmen entschließen können, stand bislang immer noch eine größere Zahl von Käufern gegenüber, so daß es immer weiter aufwärts ging.

Neben den Autoaktien gehörten auch die Elektrowerte AEG und Nixdorf mit zweistelligen Prozentgewinnen zu den Favoriten, ferner Preussag, die gut neun Prozent zulegten, Allianz-Versicherung mit einem Plus von mehr als 13 Prozent des Kurswertes und nicht zuletzt einige Maschinenbauwerte unter Führung der um 11,6 Prozent gestiegenen Linde, die vorgestern eine Kapitalerhöhung ankündigten. Als zurückgeblieben wurden die Großchemieaktien angesehen, für die man wieder Auslandsinteresse nach Abtrennung der Dividenden erwartet.

Als Antriebsmotor für die Aktienbörse erwies sich auch der Zinsrückgang am Rentenmarkt, wo das Zinssenkungssignal der Bundesbank mehr Beachtung fand als der Wiederanstieg der US-Zinsen.

Die Kunst des Machbaren

Von HANS BAUMANN

Es gibt keinen Politiker, der nicht einmal das Wort auf den Lippen geführt hätte, daß sein Metier die Kunst des Machbaren sei. So entstand das Abwasserabgabengesetz im Konsens von Politik und Wasserwirtschaft. Die Flüsse sollten sauberer werden, ohne gleich jene Firmen in den Konkurs zu treiben, die ihnen Schaden zufügten. Auch die Großfeuerungsanlagen-Verordnung will den Schwefelgehalt der Abgase bis zum 1. Juli 1988 um 75 Prozent senken – mit einigen Ausnahmegenehmigungen, denen ein späterer Zeitpunkt vorgeschrieben worden ist.

Nur Nordrhein-Westfalen machte eine Ausnahme. In einer Vereinbarung zwischen dem größten deutschen Versorger RWE und dem damaligen Gesundheitsminister Farthmann sagte das RWE zu, seine Kraftwerke nach Möglichkeit vor dem 1. Juli 1988 zu entschwefeln und auch die stillzulegenden 2100 Megawatt in alten Kraftwerken vorzeitig abzuschalten, bei denen sich eine Umrüstung nicht bezahlt gemacht hätte.

Obwohl das RWE noch vor zwei Jahren öffentlich erklärt hatte, daß die Braunkohlekraftwerke nicht auf den Maximalwert von 400 Milligramm Schwefeldioxid kurzfristig zu bringen seien, weil die Technik noch nicht dafür vorhanden sei, erklärte es sich unter politischem Druck bereit, auch die Braunkohlekraftwerke auf diesen Wert zu entschwefeln, obwohl die anzuwendende Großtechnologie der Naßentschwefelung nirgendwo auf der Welt erprobt worden ist. Ein Unternehmen fällt also einen Beschluß, bei dem es Milliarden in den Sand setzen kann, nur weil es sich dem politischen Druck beugt, der jeden sachlichen Einwand beiseite schiebt und nur ein Ziel im Auge hat: den Grünen an Rhein und Ruhr auf Kosten der Wirtschaft – und natürlich der Bürger – so schnell wie möglich die Argumente aus der Hand zu schlagen.

Daß in Nordrhein-Westfalen Ökonomie und Ökologie längst nicht mehr Hand in Hand gehen, obwohl Umweltminister Klaus Matthiesen ständig davon spricht, zeigt die jüngste Baugenehmigung, die im Mai für den Bau von zwei 600 Megawatt-Braunkohle-Kraftwerksblöcken erteilt wurde. Darin steht, daß diese Blöcke maximal 200 Milligramm Stickoxide auswerfen dürfen. Die 1983 in Kraft getretene Großfeuerungsanlagen-Verordnung sieht noch 800 Milligramm vor, die bei der Braunkohle auch nach dem Stand der Technik einzuhalten gewesen wären.

Aber schon im November 1983 empfahl der Sachverständigenrat für Umweltfragen eine Senkung auf 400 Milligramm und am 5. April 1984 meinte man, den Umweltministern der Länder die Senkung auf 200 Milligramm anraten zu müssen.

Nun, fordern kann man alles, aber ob es machbar ist, danach scheint niemand mehr zu fragen. So wird das sarkastische Wort des VEW-Chefs, Prof. Klaus Knizia, verständlich, der meinte: „Warum fordern die nicht gleich Rosenduft?“ Das RWE jedenfalls hat verkündet, daß es nicht sofort mit dem Bau der Braunkohlekraftwerke beginnen werde, auch nicht mit dem Bau der zusätzlich beantragten beiden 600-MW-Blöcke in Neurath, für die noch keine Genehmigung vorliegt.

Man will erst bauen, wenn man die Entstickungstechnik großtechnisch im Griff hat – und wenn ihre Kosten tragbar sind. Die Steag hat für die Steinkohleentstickung bisher 17 Katalysatoren erprobt, die alle nur Bruchteile der geforderten Haltbarkeit von acht Jahren haben und daher unwirtschaftlich sind.

Der Bauaufschub des RWE löste natürlich bei den Düsseldorfer Politikern einen Sturm im Wasserglas aus, der das alte Vorurteil wieder aufwirbelte, die Großindustrie sei eben retardent und umweltfeindlich. Doch es gelang eine Vereinbarung zwischen dem RWE und Matthiesen, wonach das RWE so schnell wie möglich entstickt und – wenn es sich machen läßt – die alten Blöcke doch noch vor deren endgültigem Todestag, dem 1. April 1993, stillegt.

Eine Frage muß aber auch an das RWE gerichtet werden: Wann hört es endlich auf, sich selbst immer wieder in die Schußlinie zu bringen? Die Baugenehmigung für Goldenberg sagt, daß binnen zwei Jahren mit dem Bau begonnen werden muß. Die Stromer in Essen hoffen aber sehr, daß sie die geforderte Entstickung schon in einem Jahr im Griff haben. Wozu also schlafende Hunde wekken?

AUF EIN WORT

„Die japanische Autoindustrie verfügt nicht über irgendwelches Geheimwissen in der Fertigung, das uns nicht auch bekannt wäre. Nur hat uns leider bisher niemand verraten können, wie wir das grundsätzlich andere Ethos der japanischen Gesellschaft in Europa übernehmen könnten.“

Daniel Goeudevert, Vorstandsvorsitzender der Ford-Werke AG, Köln.
FOTO: SVEN SIMON

Floating beibehalten

DW. Tokio

Für die Beibehaltung flexibler Wechselkurse und gegen einen französischen Vorschlag, Zielzonen für die Kurse der wichtigsten Währungen zu schaffen, haben sich gestern die Finanzminister und Notenbankchefs der zehn größten Industrieländer auf einer Konferenz in Tokio ausgesprochen. Das derzeitige System gewährleiste am besten die in dem schwierigen Umfeld notwendige Flexibilität, heißt es in dem Kommuniqué der Zehnergruppe, die sich darauf verständigte, die Möglichkeiten einer besseren Überwachung der floatenden Wechselkurse zu überprüfen.

BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Noch beträchtliche Dynamik für dieses Jahr erwartet

FLORIAN NEHM, Bonn

Für den einprozentigen Rückgang des Bruttosozialprodukts in den ersten drei Monaten dieses Jahres sei vor allem der aussergewöhnlich kalte Winter verantwortlich, schreibt das Bundeswirtschaftsministerium in seinem jüngsten Lagebericht. So gingen Bauinvestitionen durch die deutlich sinkende Wohnungsbaunachfrage um fast ein Fünftel zurück – eine Entwicklung, die auch durch merklich gestiegene Exporte und Investitionen für Ausrüstungen nicht ausgeglichen werden konnte, zumal der private Konsum stagnierte.

Allerdings lassen nach BMWI-Angaben neuste Meldungen über Investitionsplanungen der Unternehmen erkennen, daß die konjunkturelle Grundtendenz der Wirtschaft weiterhin nach oben führt. Größere Ausrüstungsinvestitionen des Verarbeitenden Gewerbes, dem eine Schlüsselrolle für Wachstum und Beschäftigung zukomme, würden in diesem Jahr noch eine beträchtliche Dynamik entfalten, zumal die Verarbeitende Industrie ihre Investitionspläne nochmals kräftig nach oben revidiert habe.

Die wachsende Nachfrage nach Automobilen sei ein Indiz dafür, daß Verbraucher nun ihre Zurückhaltung beim Kauf neuer Autos aufgegeben hätten. Hinzu kämen Anzeichen, daß sich die Nachfrage privater Haushalte auch allgemein belebe. Die Preisentwicklung blieb weiterhin stabil.

Die Arbeitslosenzahl ging im Mai gegenüber April um 112 000 auf 2,193 Millionen zurück, was jedoch nur einer jahreszeitlich bedingten Abnahme entspricht. Somit sei die Arbeitslosigkeit höher als vor Jahresfrist.

EG-KOMMISSION

Vergeltungsmaßnahmen im Nudelstreit angekündigt

WILHELM HADLER, Brüssel

Mit der Ankündigung handelspolitischer Vergeltungsmaßnahmen hat die EG-Kommission auf die Entscheidung der US-Regierung reagiert, die Zölle für Teigwaren aus der Gemeinschaft drastisch heraufzusetzen. Welche amerikanische Exportgüter davon betroffen werden, soll am Montag vom handelspolitischen Ausschuß der EG entschieden werden.

Der amerikanische Schritt ist eine Antwort auf die Sonderbehandlung, die die EG kurzfristig auch den Maghrebstaaten und Israel einräumte. Die EG argumentiert, die Mittelmeerabkommen der Gemeinschaft hätten nicht den Zweck, der EG Vorteile im Handel zu verschaffen. Sie dienten ausschließlich der Förderung der wirtschaftichen Entwicklung dieser Länder.

Die Außenminister der Gemeinschaft hatten Washington noch am Dienstag beschworen, von der geplanten einseitigen Maßnahme Abstand zu nehmen. In einer Erklärung zeigte sich jetzt der für die Außenbeziehungen zuständige Brüsseler Kommissar Willy de Clercq „tief enttäuscht“ über das Vorgehen der Amerikaner.

Nach Ansicht von de Clercq gibt es für die Maßnahme – eine Erhöhung der Zölle für mit Eiern zubereitete Teigwaren von einem auf 25, für Teigwaren ohne Eier auf 40 Prozent – keinerlei Rechtsgrundlage. Die Entscheidung Washingtons widerspreche nicht nur den Gatt-Regeln, sondern stelle auch die Glaubwürdigkeit der amerikanischen Erklärungen zur Stärkung des multilateralen Handels in Frage.

Die EG exportierte 1984 Teigwaren im Werte von 36 Millionen Dollar in die USA, 35 Millionen davon entfielen auf italienische Lieferungen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Konkursantrag gegen Schneider & Münzing?

München (sz.) – Konkursantrag will das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, Berlin, gegen das Ende Mai von ihm geschlossene Münchner Privatbankhaus Schneider & Münzing stellen. Dies hat die Behörde, wie erst jetzt bekannt wurde, bereits Ende vergangener Woche dem Amtsgericht München fernschriftlich angekündigt. Ein rechtswirksamer, förmlicher Antrag war allerdings bis gestern mittag bei Gericht noch nicht eingegangen, wie auf Anfrage mitgeteilt wurde. Wie von seiten des Bankhauses verlautete, hat das Aufsichtsamt dem am 12. Juni gestellten Vergleichsantrag, dem eine Quote von fast 90 Prozent zugrunde gelegen haben soll, aus grundsätzlichen Erwägungen die nach dem Gesetz erforderliche Zustimmung versagt.

Höhere Steuereinnahmen

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in der Bundesrepublik einschließlich des kommunalen Bereiches der Stadtstaaten sind im 1. Quartal 1985 gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 2,9 Prozent auf 11,0 Mrd. DM (kassenmäßige Steuern) gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, berichtete, war der größte Einnahmeposten die Gewerbesteuer, von der den Gemeinden nach Abzug der an Bund und Länder abgeführten Gewerbesteuerumlage von 107 Mill. 7,3 Mrd. DM (plus 1,8 Prozent) blieben.

Liquidität zugeteilt

Frankfurt (VWD) – Zum Zinssatz von 5,3 Prozent hat die Deutsche Bundesbank den Kreditinstituten gestern im Zuge eines Wertpapierpensionsgeschäfts eine Liquiditätshilfe in Höhe von 8,2 Mrd. DM zugeteilt. Geboten worden waren 17,7 Mrd. DM. Der Tender hat eine Laufzeit von 28 Tagen. Er wird am Montag gutgeschrieben, an dem ein anderes Wertpapierpensionsgeschäft im Volumen von 5,7 Mrd. DM ausläuft.

MTU: Neuer Vorsitzender

München (DW.) – Zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung der beiden MTU-Gesellschaften, München und Friedrichshafen, haben die beiden neu konstituierten Aufsichtsräte Hans Binger, bisher stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung, berufen. Er ist Nachfolger des am 1. Februar 1985 ermordeten MTU-Vorsitzenden Ernst Zimmermann. Die Neukonstituierung der Aufsichtsräte war notwendig, nachdem die Daimler-Benz AG im Frühjahr dieses Jahres MTU übernommen hatte. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der MtU München wurde Werner Niefer, Vorstandsmitglied bei Daimler-Benz.

Appell der Stahlindustrie

Düsseldorf (dpa/VWD) – Die Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie hat erneut an die Bundesregierung appelliert, am Stopp für Stahlsubventionen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft von 1986 an festzuhalten. „Wir erwarten, daß die Bundesregierung frühzeitig und unmißverständlich auf die weitreichenden Konsequenzen hinweist, die ein Abrücken von bestehenden Vereinbarungen haben muß“, heißt es in einer gestern abgegebenen Erklärung.

Wochenausweis

	15.6.	7.6.	15.5.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	60,8	60, 8	59,2
Kredite an Banken	100,2	100, 6	98,9
Wertpapiere	3,8	3, 8	4,0
Bargeldumlauf	108,1	108, 8	107,2
Einl. v. Banken	48,6	50, 5	51,2
Einlagen v. öffentl. Haushalten	3,5	1, 1	3,6

OECD

Allgemeine Empfehlungen zum Umweltschutz vorgelegt

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Umweltministerkonferenz der OECD, auf der die Bundesrepublik nur durch Staatssekretäre vertreten war, hat sich nach dreitägigen Beratungen in einer gemeinsamen Erklärung zu mehr Umweltschutz bekannt. Insbesondere sollte die internationale Kooperation im Bereich des grenzüberschreitenden Transports gefährlicher Abfälle verstärkt werden. Konkrete Vereinbarungen wurden aber auch hierzu nicht getroffen. Die Konferenz sei kein technisches Gremium, erläuterte vor der Presse ihre Präsidentin, die französische Umweltministerin Bouchardeau.

In einem Kommuniqué stellen die Minister der 24 OECD-Staaten fest, daß seit ihrer letzten Konferenz vor fünf Jahren deutliche Fortschritte in verschiedenen besonders besorgniserregenden Umweltbereichen erzielt worden seien. Jedoch bliebe noch viel zu tun. Besonders beunruhigt die Minister der kumulative Effekt der Luftverunreinigung durch giftige (industrielle) Substanzen. Hiergegen müßten unverzüglich neue Maßnahmen ergriffen werden.

Größere Meinungsverschiedenheiten zeigten sich in der Frage, wieweit der Umweltschutz zwischen Mitgliedstaaten harmonisiert werden kann und wie stark er den allgemeinen wirtschaftspolitischen Zielen untergeordnet werden muß. Von deutscher Seite wurde insbesondere auf den Beitrag solcher Investitionen 'im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit hingewiesen. Als die drei Prioritäten der deutschen Umweltschutzpolitik wurden genannt: Reduktion der Gasimmissionen, Einführung des sauberen Autos und Einführung des bleifreien Benzins.

HAUSHALT 1986 / Koalitionsfraktionen wollen Konsolidierungskurs fortsetzen

Subventionsabbau hat weiter Vorrang

HEINZ HECK, Bonn

Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg ist sich mit den Haushaltspolitikern der Koalitionsfraktionen über die Fortsetzung des Konsolidierungskurses einig. Nach einem Gespräch mit Stoltenberg erklärten die haushaltspolitischen Sprecher Manfred Carstens (CDU) und Hans-Günter Hoppe (FDP) gestern, auch der 86er Haushalt (am 1. Juli im Kabinett) stünde angesichts der Vorbelastungen auf der Einnahmenseite in Höhe von rund zehn Milliarden Mark – unter anderem durch die erste Stufe des Steuersenkungsgesetzes sowie höheren Umsatzsteueranteil der Länder und der EG – unter erheblichen Sparzwängen.

„Deshalb muß die Ausgabensteigerung 1986 auf deutlich unter drei Prozent gedrückt werden, um einen Wiederanstieg der Neuverschuldung von vornherein auszuschließen. Die Neuverschuldung darf auch im nächsten Jahr deshalb nicht höher als 25 Milliarden Mark ausfallen“, erklärten die beiden Abgeordneten.

In der geplanten Ausweitung der Städtebauförderung, der Aufstokkung der Umweltschutzprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau zugunsten der Gemeinden und in der verbesserten Abschreibungsregelung für gewerbliche Bauten sehen sie zwar „einen wirkungsvollen Ansatz zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Bauwirtschaft und ein geeignetes Maßnahmenbündel zur Milderung des Anpassungsprozesses im Baugewerbe“.

Doch kritisieren sie zugleich, daß der Subventionsabbau in den letzten Jahren wegen der wirtschaftlichen Lage in einigen Krisenbranchen „nicht zufriedenstellend vorangekommen“ sei. Die Streichung rund einer Milliarde Mark Subventionen im '86er Wirtschaftsetat setzte zwar ein Signal. Weitere Anstrengungen seien jedoch erforderlich. Subventionsabbau sei eine Daueraufgabe, ebenso wie die Haushaltskonsolidierung über 1986 hinaus. Darin wird die entscheidende Grundlage für die Wiederbelebung der Wirtschaft, niedrige Preise und Zinsen sowie das Abstoppen des sprunghaften Anstiegs der Arbeitslosigkeit und den Abbau der Kurzarbeit gesehen. Erste Wirkungen seien auch auf dem Arbeitsmarkt erkennbar.

Die Haushälter mahnen „eine schnelle abschließende Entscheidung“ in der wegen koalitionsinterner Meinungsverschiedenheiten immer wieder verschobenen Privatisierungsfrage an. „Noch mit Wirkung für den Haushalt 1986“, sollte ein weiterer „deutlicher“ Schritt bei der Veräußerung von Bundesbeteiligungen folgen. Der FDP-Abgeordnete Wolfgang Weng hat in einem Schreiben an den Kanzler die Benennung eines Privatisierungsbeauftragten gefordert.

GROSSBRITANNIEN / JMB-Zusammenbruch zieht Kreise

Neue Bankgesetze geplant

dpa/VWD, **London**

Der britische Finanzminister Nigel Lawson hat im Unterhaus eine neue Bankengesetzgebung angekündigt, die eine Wiederholung des Zusammenbruchs einer Bank wie Johnson Matthey Bankers verhindern soll. Die JMB-Gruppe konnte im letzten Jahr nach Verlusten von insgesamt 248 Mill. Pfund (etwa 977 Mill. DM) nur durch Direkteingriff der Bank von England aufgefangen werden.

Schatzkanzler Lawson wies darauf hin, die Ereignisse im letzten Jahr hätten in der gegenwärtigen Bankengesetzgebung „erhebliche Mängel" aufgezeigt. Er wolle ein vorläufiges Dokument über eine neue Gesetzgebung für Banken im weiteren Verlauf dieses Jahres veröffentlichen und die entsprechenden Gesetzesvorschläge „sobald wie möglich" in das Parlament einbringen. Der Ausschuß, der mit der Überprüfung des Bankengesetzes von 1979 befaßt war, habe 34 spezifische Vorschläge für Änderungen im Überwachungsverfahren und im Gesetz unterbreitet.

Dies insbesondere wegen der „ernstzunehmenden Lücken im derzeitigen gesetzlichen Rahmen und in den Kontrollverfahren", die durch den Zusammenbruch von JMB aufgedeckt wurden. Lawson empfahl die Abschaffung des zweigleisigen Systems der Reglementierung von Banken, das zwischen Banken und lizenzierten Einlagen annehmenden Instituten unterscheidet. Nach Ansicht von Lawson sollten sämtliche Befugnisse, die der Zentralbank im Rahmen des Bankengesetzes eingeräumt werden, auf alle autorisierten Institutionen ausgeweitet werden. Lawson verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß bisher die Einlagen annehmenden Institute unter strikterer Überwachung als die Banken gestanden hätten.

Ferner sei beabsichtigt, die Zulassungskriterien zu verschärfen. Als fundamentale Änderung sei auch ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Kontrollbehörden und den Buchprüfungsgesellschaften der Banken vorgesehen, sagte Lawson. Derzeit verhindere die Schweigepflicht der Prüfungsgesellschaften eine Weitergabe von Informationen an die Kontrollbehörden.

ITALIEN / Geldmenge hat sich stark ausgedehnt – Zentralbank ist beunruhigt

Banken erwarten Kreditrestriktionen

GÜNTHER DEPAS, **Mailand**

Die italienischen Währungs- und Kreditbehörden planen eine Verschärfung der Kreditbestimmungen, um die Liquidität des Bankensystems unter Kontrolle zu bringen und das Wachstum des Leistungsbilanzdefizits zu bremsen. Ausgangspunkt ist die von Zentralbankgouverneur Carlo Azeglio Ciampi als ernste Gefahr bezeichnete Tatsache, daß die Geldmenge in den ersten vier Monaten gegenüber der der Vergleichsperiode um 15 Prozent zugenommen hat, fünf Prozentpunkte über dem von der Regierung für das Ganzjahr gesetzten Limits.

Als sicher gelten in Bankenkreisen Maßnahmen, um die Auslandsverschuldung des Kreditsystems nicht weiter ausufern zu lassen. Obwohl die Zentralbank am 20. Juli vorigen Jahres den Kreditinstituten auferlegt hatte, ihre Netto-Auslandsverschuldung auf dem am 13. Juni erreichten Stand einzufrieren, erhöhte sich diese Verschuldung zwischen Anfang Juni vorigen und Ende April dieses Jahres um 20 Prozent auf 31 700 Milliarden Lire. Das entsprach einer inflationsbereinigten Steigerung von über 11 Prozent. Das Kunststück gelang den Banken unter anderem dadurch, daß sie ihre Lire-Schulden verminderten, die Devisenschulden erhöhten.

Durch die Nichteinhaltung der Zentralbankauflagen hat sich in den vergangenen Monaten der Anteil der kurzfristigen Schulden an den gesamten italienischen Auslandsverbindlichkeiten weiter erhöht, während es den Banken gleichzeitig gelang, die Kreditwünsche der Wirtschaft in weit stärkerem Maße zu befriedigen, als die Währungs- und Kreditbehörden vorgesehen hatten. Ein Anziehen der Kreditschraube sehen Zentralbank und Schatzministerium inzwischen als unaufschiebbar an, um dem Defizitwachstum im Waren- und Dienstleistungsbereich einen Riegel vorzuschieben.

Schon in seinem Ende Mai vorgelegten Jahresbericht für das Jahr 1984 wies der Gouverneur der italienischen Zentralbank darauf hin, daß in der gegenwärtigen Verschuldungssituation gegenüber dem Ausland „begrenzte mit Auslandskapital finanzierte Defizite der Leistungsbilanz, die befristet akzeptiert werden können, wenn sie den Investitionen zugute kommen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Wirtschaft erhöhen". In den ersten vier Monaten belief sich das Außenhandelsdefizit auf 11 554 Milliarden Lire (18,5 Milliarden DM) mit einer Steigerung von 94 Prozent gegenüber der gleichen Vorjahresperiode, während sich die Passivseite der Zahlungsbilanz in der Zeit von 2472 auf 6227 Milliarden Lire fast verdreifachte.

Da in den nächsten sechs Monaten Schuldenrückzahlungen in Höhe von 6,5 Milliarden Dollar fällig werden und im Ganzjahr ein Zahlungsbilanzdefizit von mindestens 4,5 Milliarden Dollar eintreten dürfte, falls nicht vorher mit Bremsmaßnahmen gegengesteuert wird, stehen die Währungs- und Kreditbehörden vor schwerwiegenden Finanzierungsproblemen. Übereinstimmung herrscht dabei in Zentralbank und Schatzamt darüber, daß nur ein Teil davon durch Neuverschuldung aufgebracht werden kann, während für den Rest die Währungsreserven – rund 39 Milliarden Dollar – herangezogen werden sollen.

BRITISH TELECOM / Telefonate haben zugenommen

Gewinn kräftig gestiegen

WILHELM FURLER, **London**

Der im Herbst letzten Jahres von der Regierung Thatcher privatisierte Telekommunikationskonzern British Telecom hat für das abgelaufene Geschäftsjahr 1984/85 einen Rekordgewinn vorgelegt. Nach Angaben der Unternehmensleitung kletterte der Gewinn vor Steuern gegenüber dem Geschäftsjahr zuvor um nahezu 50 Prozent auf 1,480 Mrd. Pfund (5,8 Mrd. DM).

Damit wurde das bisherige Rekordergebnis von British Telecom aus dem Geschäftsjahr 1982/83, das einen Vorsteuergewinn in Höhe von 1,031 Mrd. Pfund ausgewiesen hatte, deutlich übertroffen. Im Geschäftsjahr 1983/84 lag der Vorsteuergewinn bei 990 Mill. Pfund. Nach Abzug von Steuern ging der Gewinn von British Telecom allerdings leicht von 990 auf 945 Mill. Pfund zurück – immerhin 535 Mill. Pfund mußte das Unternehmen für Steuern beiseite legen, nach der Privatisierung zum ersten Mal in der Geschichte des Unternehmens.

Wichtigster Faktor für den Gewinnanstieg war die deutliche Zunahme in der Zahl der Telfongespräche. So wurden während des Geschäftsjahrs 1984/85 in Großbritannien um acht Prozent mehr Inlandsgespräche geführt als in der gleichen Zeit ein Jahr zuvor. Die Zahl der Auslandsgespräche stieg sogar um 14 Prozent. Das Unternehmen beabsichtigt, seine Investitionen in den Bereichen neue Ausrüstungen und neue Telefonsysteme im laufenden Geschäftsjahr auf zwei Mrd. Pfund auszuweiten. Im vergangenen Geschäftsjahr investierte Telecom 1,95 Mrd. Pfund in neue Ausrüstungen und Systeme.

Der Chairman des Fernmeldekonzerns, Sir George Jefferson, deutete an, daß sich sein Unternehmen weiterhin nach geeigneten Übernahme-Kandidaten und Partnerschafts-Abkommen im Ausland umsehen werde. Erst vor kurzem hat British Telecom bekanntgegeben, daß es die kanadische Telekommunikations-Gruppe Mitel übernehmen will.

Die Betriebskosten stiegen im vergangenen Geschäftsjahr um elf Prozent. Der Anstieg lag damit doppelt so hoch wie die durchschnittliche Inflationsrate.

ITT / Über eine Milliarde Dollar für Forschung

„Explosion des Wissens"

WERNER NEITZEL, **London**

Der ITT-Konzern wird im laufenden Geschäftsjahr 1985 rund 1,1 Milliarden Dollar für Forschung und Entwicklung aufwenden. Diese Mitteilung machte Stewart S. Flaschen, Senior Vice President und Technical Director der ITT Corporation, New York, auf einer Informationsveranstaltung in London. In 1984 waren mit 974 Mill. Dollar 4,9 Prozent weniger in Forschung und Entwicklung „gesteckt" worden, was Flaschen mit Auswirkungen der Dollarkursentwicklung begründet. Den Fortschritt in Technologien und Medien bezeichnet er als eine „Explosion des Wissens". Seit 1979 habe insbesondere die Weiterentwicklung in der Mikroelektronik für eine Verdoppelung des Wissens gesorgt, im nächsten 6-Jahres-Zeitraum sei mit einer weiteren Verdoppelung zu rechnen.

Gerhard Zeidler, Vorstandsmitglied der zum ITT-Konzern gehörenden Standard Elektrik Lorenz AG (SEL), Stuttgart, wies in der gleichen Veranstaltung auf den zügigen Vormarsch der Digitalisierung im Bereich der Telekommunikation hin. In diesem Jahr erwarte man gemessen an der gesamten SEL-Produktion einen Anteil digitaler Techniken (gegenüber herkömmlichen analogen) von 30 Prozent. Dieser Anteil werde sich seiner Schätzung nach bis 1990 auf 80 Prozent erhöhen.

Der Umsatz des ITT-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 1984 um 5,2 Prozent auf 19,6 Milliarden Dollar. Deutlich verringert um 33,6 Prozent auf 448 (Vorjahr: 675) Mill. DM hat sich hingegen der Jahresüberschuß. Somit ermäßigte sich auch die Dividende je Stammaktie auf 1,88 (2,76) Dollar.

Es wurde ein großangelegtes Straffungsprogramm in Gang gesetzt mit dem Ziel, in den drei wachstumsverheißenden Sparten der ITT zu einer verbesserten Ertragslage zu kommen: Es sind dies die Telekommunikation (samt Militärbereich und Raumfahrt), Versicherungen, Finanzierungen, Hotels und Dienstleistungen sowie Kfz-Zulieferteile und Bauelemente.

Makler sehen sich als „Fachgeschäft"

VWD, **Baden-Baden**

Die selbständigen Versicherungskaufleute in der Bundesrepublik spüren einen Trend zu ihren Gunsten. Wie ihr Verbandspräsident Max Engl in Baden-Baden am Rande der Jahreshauptversammlung sagte, verstehen sich die Versicherungsmakler und -agenten wegen ihrer individuellen Beratungstätigkeit als „Fachgeschäft". Bei den Direktversicherern, die ohne Zwischenschaltung von Vermittlern arbeiten, sei in den letzten beiden Jahren die Euphorie abgekühlt, weil die Vertriebskosten über das Provisionsniveau stiegen, sobald eine kleine, abgegrenzte Spezialecke im Markt verlassen werde. Auch die Vertriebsexperimente über Warenhäuser und Versender hätten nicht die gewünschten Geschäftsvolumina gebracht. In der Bundesrepublik werden rund 80 Prozent aller neuen Versicherungsverträge über die 40 000 selbständigen Versicherungskaufleute abgeschlossen. Knapp 90 Prozent der 14 000 Verbandsmitglieder arbeiten nur für jeweils einen Versicherer bzw. dessen Unternehmensverbund.

Saarbergwerke: Hoffnung auf 1985

dpa/VWD, **Saarbrücken**

Die Saarbergwerke AG, Saarbrükken, hat im vergangenen Jahr zum vierten Mal hintereinander rote Zahlen geschrieben. Wie der Vorstandsvorsitzende Rudolf Lenhartz in der Konzernzeitschrift mitteilte, liegt der Jahresfehlbetrag für 1984 bei rund 77 Mill. DM bei einem Konzernumsatz von 7 Mrd. DM. Damit, so betonte Lenhartz, werde die Unternehmensleitung den Kapitaleignern (Bund 74 Prozent, Saarland 26 Prozent) „für 1984 ein sehr viel besseres Ergebnis als 1983 präsentieren können", als der Jahresfehlbetrag bei 210,6 Mill. DM lag.

In einem Ausblick für das laufende Geschäftsjahr betonte Lenhartz, Saarberg habe 1985 die Chance, wieder Gewinn zu machen. Noch sei aber die Kostenentwicklung ein nach wie vor „sorgenvolles Thema". Auch die jüngst bekanntgewordenen Kohlepläne der EG-Kommission müßten Sorgen bereiten. Ein detaillierter Geschäftsbericht soll dem Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 3. Juli zur Genehmigung vorgelegt werden.

O+K bleibt im Hoesch-Verbund

Wz. **Berlin**

Vor der Hauptversammlung der O+K Orenstein & Koppel AG, Berlin-Dortmund, verneinte Aufsichtsratsvorsitzender Detlev Rohwedder die Frage, ob der Hoesch-Konzern, Dortmund, eine Veräußerung von O+K erwäge. Dazu bestehe kein Anlaß, meinte Rohwedder. Vorstandsvorsitzender Karl Heinz Siepe bestätigte den Aktionären, die rund 87 Prozent des Aktienkapitals von 90 Mill. DM repräsentierten, daß der Umsatz von O+K in den USA 1984 um 16 Prozent auf 60 Mill. DM gestiegen sei.

Der Baumaschinen-, Bagger- und Anlagenhersteller hat in diesem Jahr bis Ende Mai seinen Auftragsbestand um 45 Prozent auf 443 Mill. DM erhöht. Im vergangenen Jahr wurde ein Konzernumsatz von 1,23 Mrd. DM erreicht, der allerdings um 9 Prozent geringer war als im Vorjahr. Trotz der Zunahme des Jahresüberschusses auf 10,2 (6,5) Mill. DM wird der Gewinn den Rücklagen aufgrund einer Satzungsänderung im Vorjahr überwiesen. Damit bleibt O+K seit 1980 weiter ohne Dividende.

KNOLL-GRUPPE / Zweistelliger Umsatzzuwachs

Impulse aus dem Ausland

dpa/VWD, **Ludwigshafen**

Die Knoll-Gruppe, Ludwigshafen, der Pharmabereich der BASF, konnte 1984 trotz weltweit verschärfter Kostendämpfung im Gesundheitswesen den Umsatz um 18,7 Prozent auf 1,03 Mrd. DM steigern. Die gute Geschäftsentwicklung, die sich auch in einem zweistelligen Umsatzzuwachs (10,2 Prozent) der Inlandsgruppe auf 662,5 Mill. DM niederschlug, wurde nach Angaben im Geschäftsbericht besonders vom Ausland, vor allem in den USA, getragen.

Auch im laufenden Geschäftsjahr erwartet die Knoll-Gruppe, die 1984 weltweit 5748 (5356) Mitarbeiter beschäftigte, die entscheidenden Impulse wieder aus dem Auslandsgeschäft. 1984 wirkte sich der Ausbau des Geschäfts in Westeuropa (unter anderem durch Erwerb der Laboratores Made S. A. in Spanien), sowie in Ägypten, Australien und Lateinamerika aus. Auch sei die Wechselkursentwicklung dem Export zugute gekommen.

Träger des Wachstums waren 1984 Herz-Kreislaufpräparate. Günstig entwickelten sich den Angaben zufolge auch Präparate zur Behandlung von Atemwegserkrankungen sowie das bei der Tochter Schiwa GmbH, Glandorf, konzentrierte Geschäft mit Infusions- und Dialyselösungen. Bei Pharmachemikalien wurde der größeren Nachfrage durch Kapazitätsausbau Rechnung getragen. Vom Umsatz der Knoll AG von 492,2 (456,7) Mill. DM, der nach Ausgliederung der Chemischen Werke Minden GmbH mit dem Vorjahr nicht voll vergleichbar ist, entfielen rund zwei Drittel auf Spezialpräparate und Pharmawirkstoffe und ein Drittel auf Pharmachemikalien und Zwischenprodukte.

Bei Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von wieder rund 96 Mill. DM wurden in der Gruppe 31,5 Mill. DM investiert, davon die Hälfte für Erweiterungen und Umweltschutz. Aus dem Jahresüberschuß von 28,7 (28,1) Mill. DM vereinnahmte die BASF 25,0 (24,0) Mill. DM als Gewinnausschüttung.

Alfred Peter Otto Thomas

starb am 19. Juni 1985 im Alter von 49 Jahren.

In Dankbarkeit und Trauer

Sybille Thomas
geb. Gräfin zu Solms-Laubach
Marc, Jan, Kristina

Jalan Kia Peng 19 A
Kuala Lumpur/Malaysia

Karl-Hermann Gerken

* 2. 5. 1906 † 16. 6. 1985

In tiefer Trauer
Thomas Schulte
Antje Schulte
Alexander
Francisca

Hamburg 52, Taxusweg 3

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beisetzung in aller Stille stattgefunden.

Jäh und unerwartet wurde in den frühen Morgenstunden des 19. Juni 1985 Herr

Alfred Peter Otto Thomas

Managing Director unserer Behn, Meyer & Co. (M.) Snd. Bhd.-Gruppe in Malaysia

im Alter von 49 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Zusammen mit seiner Familie trauern wir um einen bewährten Kollegen und Freund, der unserem Hause fast 30 Jahre lang verbunden war.

Schon 1959, kurz nach Vollendung seiner Ausbildung zum Überseekaufmann, ging Peter Thomas für unsere Firmengruppe nach Südostasien. Seitdem hat er maßgeblich zum Wiederaufbau des bereits 1840 gegründeten Hauses Behn, Meyer beigetragen und die Entwicklung zur heutigen Gruppe mitgestaltet. Seine vorbildliche Pflichterfüllung und seine menschliche Wärme bleiben uns in Hamburg und seinen Kollegen in Übersee Ansporn und Verpflichtung.

Arnold Otto Meyer

Ballindamm 1
2000 Hamburg 1

Der Trauergottesdienst wird heute in der St. Andrew's Church, Kuala Lumpur/Malaysia gehalten.

KAUFHOF-HV / „Rauhe Zeiten" beflügeln Strukturwandel

Treueschwur zum Warenhaus

JOACHIM GEHLHOFF, Köln

Nachgerade philosophisch wurde Friedrich B. Roesch, der nach 50 Konzern-Dienstjahren nun in den Aufsichtsrat wechselt, in seiner „Abschiedsrede" vor der Hauptversammlung der Kaufhof AG, Köln. Wie in vielen anderen Lebensbereichen auch, so konstatierte der von seinen Aktionären mit Beifall verabschiedete Chef des zweitgrößten deutschen Warenhauskonzerns, habe auch in der Einzelhandelslandschaft „die Phantasie der Menschen eine Vielfalt geschaffen, die von keinem Generalisten mehr beherrscht werden kann".

Forciertes Profilieren und Diversifizieren, von den derzeit „rauhen Zeiten" im deutschen Einzelhandel beflügelt, betonte denn auch bei dieser Gelegenheit Roesch als Maxime künftiger Entwicklung des Konzerns, der schon in wenigen Jahren die Hälfte seines Gesamtumsatzes außerhalb des Warenhausgeschäfts erzielen will. Bei allem Strukturwandel aber, so klang es im „Vermächtnis" des scheidenden Konzernchefs an, werde der Kaufhof „zu allererst ein Warenhaus bleiben".

Solchen „Treueschwur zum Warenhaus" bekräftigte der bisherige Roesch-Stellvertreter und Finanzchef Jens Odewald als neuer Konzernchef vor allem mit einem Hinweis: Die 1985 um gut 20 Mill. DM (fast ein Fünftel) wachsenden Konzern-Sachinvestitionen werden ihr Schwergewicht im Warenhausbereich und hier bei „Sortimentsumschichtungen" in etlichen City-Häusern haben. Das geschehe, so betonte Odewald, „trotz des auch in diesem Jahr differenziert laufenden Geschäfts".

Immerhin beim Kaufhof-Konzern ein Geschäftsverlauf, der neuerdings Hoffnungsschimmer aufscheinen läßt: Bis Ende April 1985 lag der Konzernumsatz noch 1,7 Prozent unter dem Vorjahresstand, bis Ende Mai nur noch um 0,3 Prozent tiefer – und nach bisherigem Juni-Verlauf spreche „vieles dafür", daß die erste Jahreshälfte ein kleines Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr beschere.

Für das volle Jahr 1985 freilich, so das Urteil des neuen Kaufhof-Chefs, bleibe nach wie vor „abzuwarten", ob die *zählebige Kaufzurückhaltung* von einer mehr positiven Konsumstimmung der Verbaucher abgelöst werde. Die niedrige Teuerungsrate und das im Vergleich zum Vorjahr nun „verbesserte Klima unter den Tarifparteien" ließen da trotz unverändert hoher Arbeitslosigkeit „eine kleine Wendung zum Positiven" beim Verbraucherverhalten wenigstens nicht ausgeschlossen erscheinen.

Eine Dividendenprognose konnten die Aktionäre aus alledem dem Vorstand nicht entlocken. Da blieb auch Odewalds Kommentar mit Blick zur 1984er Dividendensenkung auf 6,50 (7,50) DM ins Rückwärts gerichtet: Die gleiche 1-DM-Dividende habe man für 1983 „als Zulage nicht gescheut". Ertragsabhängig flexibel wolle man auch dann bleiben, „wenn es nicht nach oben geht".

MERCK / Investitionen im Inland werden dieses Jahr um ein Viertel gesteigert

Von der Chemie-Sonne gewärmt

JOACHIM WEBER, Frankfurt

„Wir haben derzeit bei mehr Produkten Lieferrückstände als uns lieb ist", unterstreicht Hans Joachim Langmann, Geschäftsleitungs-Vorsitzender der E. Merck, Darmstadt, die erfreuliche Entwicklung der Chemie- und Pharmagruppe in diesem Jahr. In den ersten fünf Monaten ist der weltweite Gruppenumsatz um rund 15 Prozent gestiegen; der Ertragszuwachs lag sogar noch etwas höher.

Die hohe Auslastung und Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung schlagen sich in den Personalzahlen nieder. Nachdem die inländischen Merck-Unternehmen schon 1984 ihre Belegschaften insgesamt um 2,7 Prozent auf 8270 (8050) Mitarbeiter aufgestockt hatten, ging es bis Ende Mai nochmals um 2 Prozent aufwärts. Dabei wurden erstmals seit Jahren auch wieder mehr gewerbliche Mitarbeiter eingestellt.

Mit „kräftig steigenden Investitionen" – geplant ist eine Steigerung im Inland um 25 Prozent bei leicht abnehmendem Auslandsvolumen – will Merck den Markterfordernissen folgen. Im vergangenen Jahr waren von den 230 (183) Mill. DM („... der höchste Betrag, den wir je in einem Jahr investiert haben") 106 (112) Mill. DM in Deutschland geblieben. Ob die Beschleunigung in diesem Jahr das angepeilte Ausmaß erreicht, wird allerdings auch von politischem Gerangel um Genehmigungsverfahren abhängen.

Insgesamt scheint sich aber die Vorjahres-Entwicklung fortzusetzen, die Langmann mit leichter Untertreibung so skizziert: „Merck hat einige Strahlen vom Sonnenschein der Chemie abbekommen." Immerhin ist der Gruppenumsatz um 13 Prozent auf 3,02 (2,67) Mrd. DM gestiegen. Dabei wuchs das Auslandsgeschäft (Umsatzanteil: 73 Prozent) um 14 Prozent, also deutlich schneller als der Inlandsumsatz mit seinen 9 Prozent. Da Merck, nach wie vor Personengesellschaft mit 12 persönlich haftenden Gesellschaftern, nicht zur Publizität verpflichtet ist, sind die Auswirkungen des Wachstums auf den Ertrag nur bedingt sichtbar.

Das um ein Sechstel auf 37 (31) Mill. DM gestiegene Konzern-Jahresergebnis vor Steuern der Gesellschafter – aus dem das Gesellschaftskapital um 15 Mill. DM auf 311 Mill. DM erhöht wurde – deutet aber auf eine leicht überproportionale Zunahme der Umsatzentwicklung hin, was von der Erhöhung des Cash-flow um 17 Prozent auf 194 (166) Mill. DM noch unterstrichen wird.

Das künftige Wachstum soll durch neue Produkte und Verfahren noch verstärkt werden. Ihre Erforschung und Entwicklung ließen sich die Darmstädter 1984 rund 182 (160) Mill. DM kosten, hinzu kamen knapp 18 Mill. DM aus dem Investitionsbudget. Mit 2020 Mitarbeitern beschäftigt der Entwicklungsbereich etwa jeden Zehnten der weltweit 20 300 Mitarbeiter. Besonders forschungsintensiv ist der Pharma-Bereich: Obwohl auf ihn 1984 nur noch 37,7 (38,3) Prozent vom Gruppenumsatz entfielen, beansprucht er zwei Drittel des Etats.

SIGNAL-GRUPPE / Überschußbeteiligung verbessert

Guter Start für Großleben

S. SCHUCHART, Dortmund

Bei den drei Signal-Versicherungen (Kranken, Leben, Unfall) war das Geschäftsjahr 1984 durch ein leicht gestiegenes Beitragswachstum, deutlich höhere Überschüsse, weitere Bemühungen um Kostensenkung und eine kräftige Steigerung der Kapitalerträge gekennzeichnet. Die Überschußbeteiligung der Versicherten wurde in allen drei Unternehmen verbessert. Die Zahl der Kunden erhöhte sich um 47 000 auf 1,8 Millionen. In Form der Pflegekranken- und der Pflegerentenversicherung wird das Unternehmen in diesem Jahr mit neuen Angeboten am Markt sein.

Das mäßige Beitragswachstum der Gruppe um 3,5 Prozent auf 1,17 Mrd. DM führte der Vorstandsvorsitzende Heinrich Frommknecht auf der Bilanzpressekonferenz seines Hauses auf den erneut geringen Anstieg der Beitragseinnahmen im größten Unternehmenszweig, der Signal Krankenversicherung, um 1,8 Prozent auf 879,9 Mill. DM zurück. Dieses Wachstum, das auch 1985 „äußerst gering" sein werde, wertete er als Ergebnis der Beitragsstabilität des Hauses. Ein großer Teil der Tarife werde bis in das Jahr 1986 unverändert bleiben. Allerdings ergebe sich bei den stationären Tarifen aufgrund gestiegener Kostenbelastungen in diesem Bereich zum 1. Oktober dieses Jahres ein geringfügiger Anpassungsbedarf.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Krankenversicherung erhöhten sich insgesamt um 3 Prozent auf 636 Mill. DM. Angesichts des allgemeinen Anstiegs der Heilbehandlungskosten konnte nach den Worten Frommknechts die rückläufige Schadenentwicklung des Jahres 1983 (minus 1,2 Prozent) nicht fortgesetzt werden. Der Kostenanstieg habe aber deutlich unter dem der gesetzlichen Krankenversicherungen von durchschnittlich 8 Prozent gelegen, was die Wettbewerbsposition gegenüber diesen verbessert habe.

Deutlich über dem Wachstum der Krankenversicherung und über den Aufwendungen für Versicherungsfälle (plus 0,3 Prozent) haben bei der Signal Unfallversicherung 1984 die Beitragszuwächse mit einem Plus von 6,6 Prozent auf 273,1 Mill. DM gelegen. Die zum 1.1.1985 eingeführte Kraftfahrzeugversicherung entwikkelte sich nach Angaben von Frommknecht erwartungsgemäß gut.

Ebenfalls gute Marktresonanz erzielte das zum Jahresbeginn 1984 im größten Teil des Bundesgebiets aufgenommene Geschäft als Großlebensversicherer. Die Beitragseinnahmen wuchsen um 50 Prozent auf 22,3 Mill. DM, die Versicherungssumme betrug am Jahresende 775,8 Mill. DM.

Deutlicher Zuwachs aus dem Ausland

SABINE SCHUCHART, Köln

Einen sehr guten Geschäftsverlauf verzeichnete die Kölner Messegesellschaft im ersten Halbjahr 1985. Nach den Worten von Hauptgeschäftsführer Dieter Ebert beteiligten sich auf den 13 Messen und Ausstellungen in diesem Zeitraum über 9400 Aussteller, zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Besucher erhöhte sich um durchschnittlich sechs Prozent auf 405 000, der Flächenbedarf stieg um elf Prozent auf über 500 000 Quadratmeter.

Als besonderen Erfolg wertete Ebert die zweistelligen Zuwachsraten aus dem Ausland (Aussteller plus 13, Nettofläche plus 16, Besucher plus 15 Prozent). Diese Entwicklung zu noch mehr Internationalität betrachte die „KölnMesse" als Bestätigung ihres intensiven Auslandsmarketings und bestätige den Anspruch, jeweils weltweit führende Branchenereignisse durchzuführen.

Für das Gesamtjahr 1985 rechnet die Messegesellschaft einschließlich des Kongreßgeschäfts und des „International Service Center KölnMesse" mit einem Umsatzanstieg um rund drei Prozent auf mehr als 150 Mill. DM. Gegenüber dem eigentlichen Vergleichsjahr 1983 beträgt der Zuwachs sogar 20 Prozent. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens ist für 1986 eine Aufstockung der Mitarbeiterzahl um zehn auf 400 und der Ausbildungsplätze von 12 auf 15 vorgesehen. Die gedeckte Ausstellungsfläche wird nach Abschluß der Erweiterungsarbeiten im Oktober 227 000 Quadratmeter betragen.

BERLINER BANK / Erste öffentliche Hauptversammlung

Überregional ausgeweitet

PETER WEERTZ, Berlin

Mit einer „guten, sogar sehr guten Zukunft" der Berliner Bank rechnet ihr Aufsichtsratsvorsitzender Edzard Reuter, der zugleich Finanzvorstand der Daimler-Benz AG ist. Vor allem durch die Ausweitung des Niederlassungsnetzes im Bundesgebiet, in London und Luxemburg habe sich der geschäftliche Spielraum des Instituts ausgeweitet.

Diese Hauptversammlung ist die erste öffentliche des Bankinstituts, das vor 35 Jahren gegründet wurde und das im Vorjahr 26 Prozent des Aktienkapitals durch eine Kapitalerhöhung über die Ausgabe junger Aktien an der Börse teilprivatisiert wurde. Damals war das Aktienkapital um 65 auf 250 Mill. DM erhöht worden. Den Rest des Aktienkapitals hält weiterhin das Land Berlin.

Vor den fast tausend Aktionären sagte Vorstandssprecher Dietrich Nebelung, diese Eigenkapitalbasis bewahre zunächst vor Engpässen im Kreditgeschäft. Zugleich unterstrich Nebelung, daß jetzt „die Zeit des großen Expansionsschubs" vorbei sei und die Konsolidierungsphase begonnen habe. Positive Deckungsbeiträge erwirtschafteten die Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart inzwischen schon; es komme nun darauf an, die neuen Märkte weiter zu durchdringen.

Seit 1974 sei die Bank außerdem nicht nur in neuen Regionen tätig, darüber hinaus habe sich die Geschäftsstruktur verändert und sie sei in eine neue Größenordnung hineingewachsen. Damals habe das Geschäftsvolumen 4 Mrd. DM betragen, heute schon rund 13 Mrd. DM. Mit wenigen Gegenstimmen wurde die Verwaltung entlastet und die Dividende von 12 Prozent genehmigt.

NAMEN

Günther Klenke wurde auf der Hauptversammlung des Verbandes Berliner Druckindustrie e.V. in den Gesamtvorstand gewählt. Klenke ist Vorstandsmitglied Personal der Axel Springer Verlag AG.

Dr. **Hubertus Erlen** (42) wurde mit Wirkung zum 1. Juli zum stellvertretenden Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Schering AG, Berlin und Bergkamen, ernannt.

Wilhelm R. Müller, Geschäftsführer der Bleyle KG, Stuttgart, wurde als Nachfolger von **Dieter Steinke** zum Vorstandsvorsitzenden der Etienne AG, München, ernannt.

Albert Rampelberg, Mitglied des Verwaltungsrates und des Exekutivausschusses der Solvay & Cie. S. A., Brüssel wurde zum Präsidenten der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer ernannt. Turnusgemäß löst er Dr. **Karl-Ludwig Bresser**, Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG, ab.

Dr. **Manfred Bodenschatz**, seit 1974 Mitglied des Vorstands der Delvag Luftfahrtversicherungs-AG ist am 15. Juni im Alter von 59 Jahren gestorben.

Joachim Rost, geschäftsführender Gesellschafter der Georg Rost & Söhne Armaturenfabrik GmbH & Co. KG, Porta Westfalica-Lerbeck, vollendet am 24. Juni sein 70. Lebensjahr.

VORWERK / Umsatzplus vor allem im Ausland erzielt

Erfolg auf gesättigtem Markt

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Aus einem um 8,3 (15,4) Prozent auf 1,31 Mrd. DM gewachsenen Gruppenumsatz hat das Wuppertaler Familienunternehmen Vorwerk & Co. KG in seinem 101. Geschäftsjahr 1984 „das bislang beste wirtschaftliche Ergebnis" erzielt. Eine exakte Gewinnzahl mag Jörg Mittelsten Scheid als Sprecher des Komplementär-Dreigestirns diesem Kommentar zwar immer noch nicht anfügen. Aber ein Indiz bietet immerhin die bis auf 10,4 (13,2) Mill. DM langfristige „bankschuldenfreie" Konzernbilanz mit weiterer Aufstockung des Eigenkapitals um 32,5 (35,7) auf 195 Mill. DM und nun 40 (36) Prozent der Bilanzsumme.

Der Erfolg ist um so beachtlicher, als Vorwerk mit seinem dominierenden Geschäftszweig „Elektro" (vor allem Staubsauger) auf weithin gesättigtem Markt arbeitet. Der Direktvertrieb „an der Haustür" durch nun 10 084 (8796) selbständige Handelsvertreter/Berater in der insgesamt auf jahresdurchschnittlich 18 731 (16 855) Köpfe gewachsenen Vorwerk-Mitarbeiterzahl zeigt offensichtlich weiterhin seine Stärke.

Relativieren muß das freilich auch Vorwerk vor allem in zweierlei Sicht. Erstens stammte das Plus in dem zu 80 (79) Prozent auf „Elektro" gestützten Gruppenumsatz hauptsächlich aus Auslandsmärkten mit nun 35,3 (30) Prozent Umsatzanteil. Zweitens reichte auch das bis Mai 1985 erzielte weitere Wachstum des Auslandsgeschäfts um 15 Prozent nicht mehr aus, um die Schwäche des Inlandsmarktes zu kompensieren: Der Gruppenumsatz der ersten fünf Monate 1985 lag um 3 Prozent niedriger als vor Jahresfrist.

Auch für den Rest des Jahres bleibt die Erwartung der Geschäftsleitung für Umsatz und Ertrag „gedämpft". Gegenläufig dazu will Vorwerk seine 1984 auf 16 (19) Mill. DM gesunkenen Inlands-Investitionen 1985 auf 30 Mill. DM steigern. Beständig im Gewinn bleiben soll auch 1985 der Bereich „Heimtextilien" mit seinen zuletzt 13 (14) Prozent Umsatzanteil. Das Fertighaus-Geschäft dürfte dagegen „branchentypisch" in die roten Zahlen umkippen.

PHYWE / Neues Konzept und Kapitalaufstockung

Für 1986 wieder Gewinne?

KLAUS WÄGE, Hannover

Die Phywe AG, Göttingen, will nach dem Krisenjahr 1984 durch eine Kapitalaufstockung und mit einem neuen Führungskonzept 1986 nachhaltig die Gewinnzone erreichen. Das Unternehmen, nach eigenen Angaben führender deutscher Lehrmittelhersteller, mußte 1984 einen Umsatzrückgang auf 58,3 (73,8) Mill. DM hinnehmen. Wie der neue Vorstandsvorsitzende, Prof. Wolfgang Siemes, ausführte, habe sich der Betriebsverlust auf rund 13 Mill. DM belaufen. Ausgewiesen wird ein Jahresfehlbetrag von 9,3 (6,1) Mill. DM. Zum Ausgleich seien die offenen Rücklagen voll aufgelöst worden, es bleibe aber ein Bilanzverlust von 3,1 Mill. DM.

Die beabsichtigte Erhöhung des Grundkapitals um 2,343 Mill. auf 11,718 Mill. DM im Verhältnis 4 zu 1 zum Ausgabekurs von 104 Prozent dient laut Siemes zur finanziellen Absicherung und der Sicherstellung einer akzeptablen Eigenmittelausstattung. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1985 gewinnanteilsberechtigt.

Siemes rechnet damit, daß der ausgewiesene Bilanzverlust auch unter Berücksichtigung des bestehenden steuerlichen Verlustvortrages in absehbarer Zeit ausgeglichen wird. Siemes räumte ein, daß die Aktien der Gesellschaft gegenwärtig zum amtlichen Börsenkurs günstiger erworben werden können (Kurs am Donnestag: 90 DM für die 100-DM-Aktie). Die Großaktionäre wollen ihre Bezugsrechte voll ausüben und auch die von anderen Aktionären nicht gezeichneten jungen Aktien übernehmen. Am Grundkapital ist F. Viktor Rolff mit 55 Prozent beteiligt. Siemes und Prof. Fayez Jaber hatten erst kürzlich jeweils 10 Prozent von Rolff übernommen, während sich 25 Prozent im Streubesitz befinden.

1985 soll bei einem einkalkulierten kleinen Verlust unter 1 Mill. DM der Umsatz auf über 60 Mill. DM steigen. Allerdings liege man in den ersten fünf Monaten 1985 noch unter Plan, hieß es. Phywe beschäftigt derzeit 450 Mitarbeiter, Ende 1983 waren es noch 764 Mitarbeiter gewesen.

Enka-Gruppe gut im Umsatzplus

J. G. Wuppertal

Die Enka-Gruppe, bei der Hollands Chemiemulti Akzo N. V. insbesondere seine Chemiefaseraktivitäten konzentriert hat, steigerte ihren Umsatz in den ersten fünf Monaten von 1985 um 7 Prozent auf 2,1 Mrd. DM. Ohne die nun anderwärts im Akzo-Konzern angesiedelte Produktgruppe „Technische Kolloide" lag das Umsatzplus bei reichlich 8 Prozent. Vorstandsvorsitzender Hans Günther Zempelin (59), der nach zehnjähriger (vorwiegend) Knochenarbeit der Umstrukturierung der einst hoch defizitären Enka AG, Wuppertal, nun in den Vorstand der Konzernmutter wechselt, demonstrierte auf der Hauptversammlung des Unternehmens mit solchem Hinweis einen (auch im Ertrag) „erfreulichen Gleichklang" der Enka-Entwicklung mit anderen westeuropäischen Chemieunternehmen. Seinem Amtsnachfolger Josef R. Hutter (56) gibt Zempelin die Prognose mit, daß sich auch bis Jahresende keine Abschwächung des jetzt „durchweg positiven" Geschäftsgangs in der Enka-Gruppe abzeichne.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Holzmann streicht Bonus

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Philipp Holzmann AG, Frankfurt, will für 1984 eine unveränderte Dividende von 10 DM je 50-DM-Aktie ausschütten. Ein Bonus, wie noch im Vorjahr, soll nicht gezahlt werden, schlägt die Verwaltung der am 19. August stattfindenden HV des größten deutschen Bauunternehmens vor. An Holzmann sind neben der Deutschen Bank mit etwa 30 Prozent und der Commerzbank mit rund fünf Prozent auch der Hochtief-Baukonzern mit 20 Prozent beteiligt. Daneben gibt es rund 3000 freie Aktionäre.

Agab bleibt bei 5 DM

Frankfurt (cd.) – Die Agab Aktiengesellschaft für Anlagen und Beteiligungen zahlt eine unveränderte Dividende von 5 DM je Aktie auf 60 Mill. DM Grundkapital aus einem von 4,7 auf 6,1 Mill. DM gestiegenen Jahresüberschuß. Die genossenschaftliche Finanzholding mit 215 (i. V. 218) Mill. DM Beteiligungen hat sich 1984 von Anteilen an der Deuka und der Beteiligung an der Hamburger Getreide-Lagerhaus AG getrennt und Anteile an der Leibfried Metallwerk AG sowie der Südwestbank AG erworben. Das Anlagevermögen ist zu knapp 70 Prozent mit Eigenmitteln finanziert.

Linde erhöht Kapital

Wiesbaden (DW) – Eine Erhöhung des Grundkapitals um 36 Mill. auf 216 Mill. DM hat die Linde AG, Wiesbaden, beschlossen. Nach Angaben des Unternehmens erfolgt die Aufstokkung aus dem von der letzten HV geschaffenen genehmigten Kapital von 50 Mill. DM. Die jungen Aktien, mit halber Dividendenberechtigung für 1985, werden den Aktionären im Verhältnis 5:1 zum Kurs von 250 DM je 50 DM-Aktie angeboten.

Heinrich erhöht

Essen (VWD) – Die Heinrich Industrie- und Handels-AG, Essen, will für 1984 ihre Ausschüttung auf das Grundkapital von 15 Mill. DM kräftig erhöhen. Der zum 13. August einberufenen HV wird vorgeschlagen, eine um 2 auf 14 Prozent erhöhte Dividende sowie einen Bonus von 4 Prozent zu genehmigen. Nach dem Geschäftsbericht ist der Jahresüberschuß auf 5,4 (3,1) Mill. DM gestiegen. 2,7 (1,3) Mill. DM sollen in die freie Rücklage gestellt werden.

Züblin kürzt Dividende

Stuttgart (VWD) – Die Ed. Züblin AG, Stuttgart, wird ihre Dividende für 1984 kürzen. Die Verwaltung schlägt der HV am 26. Juli vor, aus dem auf 2,134 (3,124) Mill. DM gesunkenen Bilanzgewinn nur noch eine Dividende von 8 Prozent auf das Grundkapital von 25 Mill. DM zu zahlen. Im Vorjahr waren 12 Prozent gezahlt worden. Der Restbetrag von 0,134 Mill. DM soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Züblin befindet sich zu knapp 43 Prozent im Besitz der Lenz Vermögensverwaltungsgesellschaft, Stuttgart, und zu 31 Prozent im Besitz der schweizerischen AG für Bauunternehmungen.

Aktien weiter im Aufwärtstrend

Maschinenbauer aufgrund blendender Aussichten klar fester

DW. – Der Aktienmarkt setzte auch am Freitag seinen bereits die gesamte Woche kennzeichnenden Vormarsch fort. Im Verlaufe kam es zwar immer wieder zu Gewinnmitnahmen, die aber weitestgehend durch neue Kauforders aus dem In- und Ausland aufgefangen wurden. Das sehr günstige Bild von den Zukunftserwartungen für die bundesdeutsche Konjunktur, das Bundesbankpräsident Pöhl am Vortag entworfen hatte und die anziehende Wall Street hatten einen nicht unerheblichen Anteil an den Kursgewinnen zum Wochenschluß.

Deutlich befestigt in einem ansonsten freundlichen Automobilmarkt zeigten sich BMW, bei denen weiterhin ein erhebliches Nachholpotential gesehen wird. Der Kurs legte bei großen Umsätzen um rund 15 DM zu. Ebenfalls sehr fest tendierten Preussag, die bei einem Tagesgewinn von etwa 15 DM die 300-DM-Grenze streiften. Mit großen Kurssteigerungen wartete auch der Maschinenbauermarkt auf, wo KHD und Linde kräftig zulegten und Mannesmann den Anstieg der letzten Wochen kontinuierlich fortsetzt. Auch Montane lagen sehr gut im Markt. Während die Farbennachfolger gut behauptet waren, lag der Bankenmarkt uneinheitlich. Deutsche Bank gewannen rund drei DM. Commerzbank-Bezugsrechte notierten am letzten Handelstag 2,25 DM. Bei den Elektrowerten zogen AEG nochmals um fast fünf DM, PKI um 24 DM an. Das erstmals gehandelte Nixdorf-Bezugsrecht stellte sich auf 91,50 DM.

Frankfurt: Karstadt erhöhten sich um 1,50 DM, Linde um 16 DM und Lufthansa verbesserten sich um 2 DM. Porsche zogen um 47 DM an, Preussag stiegen um 12 DM und Schering befestigten sich um 2,50 DM. AEG verbesserten sich um 5,40 DM und Deutsche Bank verteuerten sich um 6 DM.

Düsseldorf: Keramag zogen um 4 DM, Kochs Adler um 3 DM und Leffers ebenfalls um 3 DM an. Conc. Chemie gaben um 5 DM nach. Stinnes und Ver. Rumpus stiegen jeweils um 5 DM an.

Hamburg: NWK Vz. waren um 9 DM schwächer. Phoenix Gummi und Hapag legten je 2 DM zu. Bremer Vulkan gaben um 1 DM nach. Schwach tendierten Beiersdorf mit minus 9,50 DM. Holsten wurden mit minus 3 DM notiert.

Berlin: Detewe lagen um 9 DM, DUB-Schultheiss um 5,50 DM, Berliner Elektro, Herlitz ISt. und Schering um 4 DM fester. Herlitz Vz. verbesserten sich um 2,50 DM und BErliner Kindl um 1,40 DM.

München: Audi AG gaben um 9 DM, Erlus um 5 DM und Hutschenreuther um 3 DM nach. AKS konnten sich um 1,20 DM, Electro 2000 um 30 DM und Leonische Draht um 3 DM befestigen.

Stuttgart: Daimler erhöhten sich um 7 DM, Mercedes legten 6 DM und Porsche 50 DM zu. IWKA stockten um 4 DM und SEL um 8 DM auf. WMF St. gaben um 5,80 DM nach und Schwäbische Zellstoff sanken um 4,90 DM.

Nachbörse: fest

WELT-Aktienindex: 200,7 (199,7)

WELT-Umsatzindex: 6150 (5920)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inland

		21.6.	20.6.
H	Aach M Beti.9+2,50	1495	1445
H	Aach. M. Vers. 7	560G	560G
D	Aach. Rück. 9	1600bG	1500bG
D	Asoag *4	455T	455T
M	Ack-Gögg. 4	122,5	123,5
H	Adca 0	142	140,1
D	Adler 9	295G	293
F	Adt 0	34	27
F	AEG-Telef. 0	146,7	140,5
D	AEG-Kabel 8	290	287
S	Aesculap 8	430	430bG

		21.6.	20.6.
H	Br.H.Hypo 10	334G	334
Hn	Brech.Jute *0	105	104G
H	Breitenb.-C. *20	600G	600G
H	Br. Straßb. *0	440G	440G
H	Br. Vulkan 0	85	84,8
H	Br. Wollk. 6	167	165,2
F	BBC 6	237	243,5
S	BSU Textil % 20	1300TG	1300G
D	Buckau-W. 4,1	127G	125G
D	Buderus *12	385G	385G
M	Bgl.Br.Ing. *12+2	805G	805G
S	Bgl.Brn.Rav. *0	380G	380G
S	Calw D. **30+18	780bG	800B

		21.6.	20.6.
M	En. Oberfr. 4,5	263bB	263B
M	En. Ostb. 5+1	220bB	215bG
H	Elbroit 0	64,5	62,5
B	Engelhardt 7	205G	202G
D	Enka 6,67	300	300
M	Erlus 12,5	345TB	350
M	Erste Kulmb. 9	1300G	1300
S	esbl *0	5TG	4
S	Essl. Masch. *6	310	305G
M	Esterer **5%	585TB	571bB
D	Farb. Liqu. RM 0	6,7	6,7
F	Flachglas 8	256	251xD
D	Ford *19,36	880T	880T
B	Forst. Ebn. *4 %	4010	4100T
M	Fr. Oberl. Wk. 5	235B	235B

		21.6.	20.6.
S	Hohner *6	234,9	235
H	Holsten-Br. 6	237	240
F	Holzmann 10+1	480	475
D	Horten 6	180	182
B	Hw. Kayser *12	279	275G
D	Hussel 8	288	283
D	Huta Heg. 0	ausg.	ausg.
M	Hutschenr. 9	257bB	260
H	Hypo Hbg. 10+2,5	450	450G
D	IKB 7,5	204,8	206
S	IWKA 0	349	345
M	Isar-Amper 7,5	380bG	378bG
D	Isenbeck 4,75	165T	168T
H	Jacobsen *8	620G	620bG

Ausländische DM-Anleihen · Ungeregelt. Freiverkehr · Freiverkehr · Unnotierte Werte · Auslandszertifikate (DM) · Fremde Währungen · Inlandszertifikate

Ausland

New York · Amsterdam · Tokio · Zürich · Madrid · Paris · Mailand · Toronto · London · Wien · Kopenhagen · Brüssel · Hongkong · Sydney · Singapur

New York	21.6.	20.6.
CPC Int.	44,375	44,875
Curtiss Wright	35	34,875
Deere	29,75	29,75
Delta Airlines	47,375	47,5
Digital Equipm.	87,125	88,75
Dow Chemical	34,25	34,125
Du Pont	56,75	56,875
Eastern Gas-Fuel	22,75	22,875
Eastman Kodak	43,5	43,25
Exxon	51,625	51,75
Firestone	21	21
Fluor	17,375	16,625
Ford	44,75	44,625
Foster Wheeler	13,25	13,125
Fruehauf	23	22,75
GAF Corp.	34	34
Pfizer	48,625	48,75
Phibro	41,5	41
Philip Morris	87,125	88,125
Phillips Petroleum	37,375	37,5
Pittston	11,125	11,125
Polaroid	31,25	31,25
Prime Computer	16,375	16,25
Procter & Gamble	54,875	54,25
RCA	45,25	45,25
Revlon	40	40
Reynolds Ind.	31,5	32
Rockwell Int.	36,375	36,125
Rorer Group	36	33,75
Schlumberger	36,25	36,125
Sears, Roebuck	38	37,875

Toronto	21.6.	20.6.
Bluesky Oil	3,95	4
Bow Valley Ind.	15,5	15,375
Brenda Mines	8,575	8,625
Brunswick M & Sm.	12,375	12,5
Cdn. Imperial Bk.	35,875	35,375
Cdn. Pacif. Enterpr.	29,375	29,5
Cdn. Pacific Ltd.	20,875	21
Cominco	13	13,25
Coseka Res.	3	2,95
Denison Mines	12,375	12,625
Dome Petroleum	2,62	2,7
Domtar	18,25	18,375
Falconbridge Ltd.	18,5	18,625
Great Lakes Forest	20,5	20,75
Gulf Canada	17,875	17,625
Gulfstream Res.	1,5	1,25

London	21.6.	20.6.
Beecham	335	338
Bowater	270	273
B.A.T. Industries	318	318
Br. Leyland	41	41
British Petroleum	526	526
BTR	353	355
Burmah Oil	255	262
Cadbury Schweppes	154	156
Charter Cons.	186	187
Cons. Gold. Fields $	5,32	5,44
Cons. Murchison	475	475
Courtaulds	143	145
De Beers $	5,44	5,55
Distillers	299	299
Driefontein $	25,5	26,25

Mailand	21.6.	20.6.
Magneti Marelli	1840	1822
Mediobanca	114500	113450
Mondadori A.	2800	2835
Montedison	1934	1916
Mira Lanza	33900	33500
Olivetti Vz.	5500	5515
dgl. St.	6080	6080
Pirelli SpA	2680	2670
La Rinascente	868	860
RAS	76800	75000
SAI Risp.	16400	16200
SIP	2447	2448
Snia Viscosa	3080	3005
STET	3385	3440
Index	333,60	337,10

Wien	21.6.	20.6.
Creditanst.-Bkv.Vz.	375	380
Gösser-Brauerei	530	520
Länderbank Vz.	390	372
Österr. Brau AG	550	–
Perlmooser	610	640
Reininghaus	848	840
Schwechater Br.	305	–
Semperit	115	115
Steyr-Daimler-P.	180	184
UniversaleHochTief	280	–
Veitscher Magnesit	5575	555
Index	102,68	103,89

Tokio	21.6.	20.6.
Tokyo El. Power	2090	2170
Toray	475	482
Toyota Motor	1230	1220
Index	1010,64	1015,60

Kopenhagen	21.6.	20.6.
Den Danske Bank	317	318
Jyske Bank	665	656
Kopenh. Handelsbk.	300	302
Novo Industri	328	324
Privatbanken	281	283
Ostasiat. Komp.	219	221
Dan. Sukkerfabr.	485	485
For. Bryggerier St.	920	925
Kgl. Porc. Fabr.	222	220

Brüssel	21.6.	20.6.
Arbed	1770	1745
Brux. Lambert	1930	1950
Cockerill Ougrée	226	223
Ebes	3075	3095
Gevaert	3800	3825
Kredietbank	–	9180
Pétrofina	5460	5700
Soc. Gén. d. Belg.	1850	1860
Sofina	7140	7190
Solvay	4405	4400
UCB	5298	5290
Index	2332,95	2332,91

Singapur	21.6.	20.6.
Cycle + Car.	–	Börse geschlossen
Cold Storage	2,45	
Dev. Bk. of Sing.	5,95	
Fraser + Neave	–	
Kl. Kepong	2,53	
Mal. Banking	5,7	
Nat. Iron	2,72	
OCBC	9	
Sime Darby	1,96	
Singapur Land	2,7	
Un. Overs. Bank	4	

Sydney	21.6.	20.6.
Coles	3,71	3,67
CRA	5,84	5,92
CSR (Theiss)	2,75	2,8
Metals Expl.	0,5	0,5
MIM-Holdings	2,82	2,88
Myer Emporium	2,27	2,22
North Broken Hill	2,28	2,34
Oakbridge	0,83	0,84
Peko Wallsend	4,2	4,2
Poseidon	3,5	3,57
Thomas Nat. Tr.	1,9	1,91
Waltons Bond	0,35	0,36
Westpacific Banking	3,86	3,97
Western Mining	3,86	3,88
Woodside Petr.	1,35	1,36
Index	854,00	853,90

Optionshandel

Frankfurt: 20. 6. 85
4299 Optionen = 211 100 (175 150) Aktien,
davon 388 Verkaufsoptionen = 19 800 Aktien

Kaufoptionen: AEG 7-110/29,5, 7-120/19,5, 10-140/9,6, 10-150/8, BASF 7-179,65/44, 7-180/43, 10-250/3,7, 10-260/2, Bayer 7-211/10, 10-220/22, BBC 7-204/38, 7-214/29, 7-224/20, 10-224/23, BHF 10-310/13, 10-330/30, Bay. Hypo 10-370/5, BMW 7-380/66, 10-420/40, 10-460/15, Commerzbk. 7-164/42, 7-174/32, 10-230/9,9, 10-240/5,5, Conti 7-130/26,5, 7-140/17, 10-160/6,6, 10-170/4, Daimler 10-90/35, 10-910/25, 1-950/75, Dt. Babcock St. 10-170/7, 1-170/8,6, 1-180/7, Dt. Babcock Vz. 1-170/8,5, Deutsche Bk. 7-468/96, 7-488/77, 10-630/6,5, Dresdner Bk. 7-220/14, 7-240/3,4, 10-130/19, 10-199/35, GHH St. 1-160/21, GHH Vz. 7-150/4,6, 10-150/21, Hoechst 7-201/24, 7-211/15, 10-240/5,6, 10-250/4, Hoesch 7-100/10, 7-110/3,05, 10-130/2,65, Karstadt 10-230/16, KHD 7-370/5, Klöckner 7-65/8, 7-70/2,4, 10-65/1,5, Lufthansa St. 7-200/4,9, 10-210/1, 1-220/11, Lufthansa Vz. 10-210/9,2, 1-210/3, Mercedes 10-560/178, 10-730/38, Mannesmann 7-150/38, 7-160/27, 10-190/9, 10-200/6, Nixdorf 10-650/34, Preussag 7-270/16,5, 10-290/28, 1-300/32, RWE St. 7-160/18, 10-170/14,6, RWE Vz 7-170/4, 10-170/13, Kali + Salz 7-260/34, 7-270/25, 7-300/2, 10-270/32, Siemens 7-540/47, 7-560/30,6, 10-610/22, 10-630/14,5, 10-630/12, Thyssen 7-83,25/29, 7-93,25/20, 10-118,25/7, 10-120/8,9, 10-130/3, Varta 1-240/12, Veba 7-180/34, 7-190/25, 7-200/14, 10-190/26, 10-200/21, 10-210/19, 10-220/9,4, VEW 1-140/10, VW 7-200/125, 7-210/117, 7-220/108, 10-350/22, 10-360/13, 10-370/7, Alcan 10-80/3,9, Chrysler 10-110/7,3, IBM 10-380/20, 10-400/14,9, 10-420/11, 10-440/8, Norsk Hydro 1-40/2,85, Philips 10-50/2,5, 10-53,8/2,4, Sony 10-50/4, 1-50/5,5, 1-55/2,7, Sperry 10-170/7,2, 1-170/12, **Verkaufsoptionen:** AEG 7-130/1,5, 10-130/4, 1-130/6, BASF 7-220/2, 10-220/3, 1-220/5,5, Bayer 1-220/4,5, 1-220/14, BBC 10-230/4, BHF 10-320/8, Bay. Hypo 7-350/6,5, 10-340/6,05, Schule 1-95/2,35, BMW 7-430/7,5, 10-420/13, Commerzbk. 7-200/2, 10-190/1,9, 10-200/4,9, Conti 7-140/1, 10-140/1,6, 1-140/3, Daimler 10-780/5, 10-780/8, 10-800/10, 10-810/19,8, Dt. Babcock St. 1-150/3,9, Deutsche Bk. 10-540/14,5, 1-520/9,2, 1-530/11,4, Dresdner Bk. 10-220/4,4, 10-230/7, 1-220/5,6, Hoechst 10-210/1,4, 10-220/4, 1-220/5,5, Hoesch 10-110/2,2, 1-110/3,5, Karstadt 10-230/6, Kaufhof 1-230/8, Klöckner 10-70/3,5, Mercedes 7-730/19,1, 10-700/9,6, Mannesmann 7-180/2, 1-180/6, Nixdorf 7-590/5, Preussag 1-270/5,4, Siemens 10-570/5, 1-570/16, Thyssen 10-110/3,6, Veba 1-190/2, VW 7-310/6,5, 10-300/7,4, 10-310/12, 10-320/14,6, Alcan 10-80/6, Chrysler 1-110/7, Elf 10-75/5,5, Norsk Hydro 1-40/5,8, Philips 1-50/5,9, Sperry 7-160/4,3,

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 21. 6. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	7⅝– 7¾	5⅜–5½	5¼–5⅜
3 Monate	7½– 7¾	5⅜–5½	5⅛–5⅜
6 Monate	7¾– 8	5½–5¾	5⅛–5⅜
12 Monate	8¼– 8½	5⅝–5⅞	5⅛–5⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 21. 6. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1410,00	1789,80
10 US-Dollar (Indian)**)	1235,00	1498,00
5 US-Dollar (Liberty)	500,00	684,00
1 £ Sovereign alt	222,50	276,45
1 £ Sovereign Elizabeth II.	221,75	275,60
20 belgische Franken	172,50	225,15
10 Rubel Tscherwonez	233,50	293,55
2 südafrikanische Rand	218,25	270,47
Krüger Rand, neu	982,75	1160,24
Maple Leaf	987,75	1165,94
Platin Noble Man	843,50	1001,49

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	232,50	293,55
20 schweiz. Franken „Vreneli"	172,25	224,87
20 franz. Franken „Napoléon"	171,50	224,01
100 österr. Kronen (Neuprägung)	911,25	1102,67
20 österr. Kronen (Neuprägung)	181,25	229,43
10 österr. Kronen (Neuprägung)	94,25	124,55
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	424,00	517,56
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	99,50	136,23

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

21. 6. 85	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs. Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs⁴)	Ankauf	Verkauf
New York³)	3,0804	3,0884	3,0692	3,02	3,17
London¹)	3,925	3,939	3,865	3,87	4,02
Dublin¹)	3,126	3,140	3,065	3,06	3,20
Montreal³)	2,2555	2,2635	2,2366	2,20	2,30
Amsterd.	88,580	88,800	88,410	88,00	89,75
Zürich	119,590	119,790	119,615	118,25	121,00
Brüssel	4,951	4,971	4,922	4,85	5,05
Paris	32,705	32,865	32,385	32,00	33,75
Kopenh.	27,810	27,930	27,570	27,00	28,75
Oslo	34,820	34,940	34,225	34,00	35,75
Stockh.**)	34,710	34,870	33,820	34,00	35,75
Mailand²) **)	1,5615	1,5715	1,5340	1,52	1,62
Wien	14,206	14,246	14,184	14,13	14,35
Madrid**)	1,744	1,754	1,704	1,69	1,81
Lissabon**)	1,750	1,770	1,641	1,35	2,15
Tokio	1,2385	1,2415	–	1,296	1,255
Helsinki	48,220	48,420	47,405	47,25	49,25
Buen. Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,225	2,279	–	1,80	2,80
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,0435	2,0625	–	2,00	2,10
Johannesbg.*)	1,556	1,577	–	1,20	1,45

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Der Anstieg der Geldmenge M1 um 4,8 Milliarden Dollar am 21. 6. zerstörte in New York die letzten Hoffnungen auf eine baldige Diskontsenkung und ließ die Zinssätze am Euromarkt um bis zu 5/16 Prozentpunkte hochschnellen. Die Nachfrage nach US-Dollar wurde dadurch weiter stimuliert, so daß sich hier im Tagesverlauf eine Befestigung von 3,0750 auf 3,09 einstellte. Der Handel verlief jedoch wiederum sehr ruhig. Die amtliche Notiz lautete 3,0844. Die D-Mark verlor auch gegenüber den meisten anderen amtlich notierten Währungen an Wert. Besonders fest notierte der Japanische Yen, der 1,2400 erreichte. US-Dollar in: Amsterdam 3,4750; Brüssel 60,58; Paris 9,4050; Mailand 1967,70; Wien 21,6990; Zürich 2,5770; Ir. Pfund/DM 3,133; Pfund/Dollar 1,2748; Pfund/DM 3,932.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 20. Juni: In D-Mark 2,24526 (Parität 2,24184); in Dollar 0,738450 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 20. 6. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,75; Verkauf 21,75 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Dollar/DM-Deports weiteten sich am 21. Juni nochmals kräftig aus, infolge weiter steigender Euro-Dollar-Zinssätze.

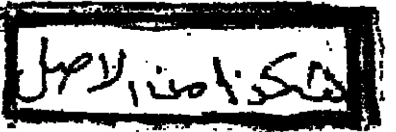
	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,55/0,45	1,65/1,58	3,55/3,35
Pfund/Dollar	0,55/0,53	1,50/1,47	2,58/2,53
Pfund/DM	3,0/1,6	7,2/5,8	12,9/11,5
FF/DM	21/5	47/31	86/70

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 21. 6.: Tagesgeld 5,45–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,40–5,55 Prozent; Dreimonatsgeld 5,55–5,70 Prozent.

Privatdiskontsätze am 21. 6.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 21. 6.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 6 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Juli 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/7 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,25 (5,61) – 6,50 (5,89) – 7,00 (6,14) – 7,00 (6,29) – 8,50 (6,60). Ausgabe 1985/8 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,25 (5,62) – 6,50 (5,91) – 7,00 (6,18) – 7,00 (6,35) – 8,50 (6,95) – 8,50 (7,17). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,25, 2 Jahre 6,00. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 100,00, Rendite 6,75.



Bundesbankbeschluß beflügelte.

Die Rücknahme des Mindestbietungssatzes für Wertpapierpensionsgeschäfte und des Schatzwechselsatzes, vom Zentralbankrat auf seiner gestrigen Sitzung beschlossen, brachte dem Rentenmarkt zum Wochenschluß noch einmal einige Anregungen. Das Bestreben der Bundesbank, den derzeitigen leichten Zinssenkungsprozeß mit solchen Maßnahmen zu unterstützen, wurde von den Anlegern allgemein honoriert. Bei allerdings weiterhin kleinen Umsätzen tendierten öffentliche Anleihen überwiegend freundlich mit Kursgewinnen bis zu einem Viertelpunkt.

M	6½ dgl. Pf 3	93,5G	93,5G
M	8½ dgl. Pf 12	93,5G	93,5G
M	7 dgl. Pf 26	100,75G	100,75G
B	5 Berl.Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
B	7 dgl. Pf 31	100,5G	100,5G
B	4 dgl. Pf 34	98,25G	98,25G
B	6½ dgl. Pf 37	100G	100G
Hn	5 BrHann. Hypo. Pf 1	118G	118G
Hn	7 dgl. Pf 80	96,25G	96,25G
Hn	7½ dgl. Pf 87	101,5G	101,5G
Hn	4 dgl. KS 29	87,5G	87,5G
Hn	7 dgl. KS 38	101,15G	101,15G
D	5 Dt.Cenbod. Pf 44	120,5G	120,5G

D	4 dgl. Pf 18	107G	107G
D	6 dgl. Pf 28	98G	98G
D	6½ dgl. Pf 67	90G	98G
D	5½ dgl. KO 3+E	128G	128G
D	7½ dgl. KO 77	100G	100G
S	5 RhHyp.Mannh.Pf59	110G	110G
S	5½ dgl. Pf 109	78G	78G
S	7 dgl. Pf 125	101,25G	101,25G
S	7 dgl. Pf 128	97,5G	97,5G
S	8 dgl. Pf 177	101G	101G
S	6 dgl. KS 77	87G	87G
Br	5 St.Kr.Ol-Br Pf17	124,25G	124,25G
Br	5½ dgl. Pf 24	107,75G	107,75G
Br	5 dgl. Pf 36	91,45G	91,45G

F	7¾ dgl. 71	100,5G	100,5G
F	7½ dgl. 76	100,75	100,5G
F	7½ Klöckner W. 71	100,75T	100,5T
F	8 dgl. 77	102,6	102,5rG
F	6 NWK 61	99,9G	99,9G
F	6 dgl. 62	99,25G	99,25G
F	6 Ob.Don.Kwk. 64	98,6T	98,6T
F	6 Rh.Braw. 63	97,7G	97,7G
F	6 dgl. 65	98T	98T
F	6 RWE 63	99T	99
F	6 dgl. 65	97,85	97,75
F	7¾ dgl. 71	100,5G	100,75
F	7 dgl. 72	100G	100G
F	6 Rh.-M.-Don. 62	99,95G	99,95G

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschr.

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Wandelanleihen

Währungsanleihen

Düsseldorf – DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien in DM

Bundesbahn

F	7¾ dgl. 84 S.49	10/89	103,85	103bG
F	7¼ dgl. 84 S.50	11/89	102,05bG	102,05bG
F	7 dgl. 84 S.51	12/89	101,2	101,2bG
F	6¾ dgl. 84 S.52	2/89	100,25	100,7bG
F	7¼ dgl. 85 S.53	90	101,9	101,9bG
F	7 dgl. 85 S.54	90	100,9	100,95bG
F	7 dgl. 77	2/87	101,6	101,6

M 5 Bayer.Hypo Pf 33	124,5G	124,5G
M 5½ dgl. Pf 11	133G	133G
M 6 dgl. Pf 34	82,5	82,5
M 6 dgl. KO Pf 50	100G	100G
M 6½ dgl. Pf 10	89bG	89bG
M 6 dgl. KS 1	99,9G	99,9G
M 6 Ldo. Autb. IS 15	100bG	100G
M 6 dgl. IS 16	99,65G	99,65G
M 6 dgl. IS 17	99,5G	99,5G
M 8½ dgl. KO 49	100,5G	100,5G
M 8½ dgl. KO 48	100,3G	100,3G
M 7½ Bay.Lbkgz. Pf 103	101,8G	101,8G
M 5 Bayer.Verbk. Pf 11	121,5G	121,5G
M 6 dgl. Pf 4	96,5G	96,5G

Warenpreise – Termine

Mit kräftigen Verlusten schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Deutliche Abschläge mußte auch Kaffee hinnehmen. Gut behauptet, mit Ausnahme des bruchteilig schwächeren Kassa-Monats, schloß Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	20. 6.	19. 6.
Juli	329,50	376,75
Sept.	330,75	327,75
Dez.	337,00	333,25

Gerste Winnipeg (can. $/t)	20. 6.	19. 6.
Juli	125,00	125,30
Okt.	118,60	119,00
Dez.	118,10	118,40

Kakao New York ($/t)	20. 6.	19. 6.
Terminkontr. Juli	2033	[illegible]
Sept.	2018	[illegible]
Dez.	1990	[illegible]
Umsatz	1967	[illegible]

Zucker London ($/t), Nr. 6		
Aug.	86,80–87,00	93,40–93,60
Okt.	87,80–88,00	94,80–95,00
Dez.	92,60–93,00	99,60–100,20
Umsatz	1791	1570

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	20. 6.	19. 6.
Terminkontr. Juli	141,50	144,25
Sept.	144,20	146,10
Dez.	145,40	147,25

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	19. 6.	18. 6.
schw. Sarawak spez.	787,50	790,00
weißer Sarawak	940,00	925,00
weißer Muntok	950,00	935,00

fancy	17,00	17,00
bleichfähig	15,75	15,75
yellow max. 10% fr. F.	14,00	14,00

Schweine Chicago (c/lb)		
Juni	49,35	49,30
Juli	50,20	50,95
Aug.	49,05	50,35

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Juli	66,75	68,30
Aug.	66,15	67,80
Feb.	73,45	74,70

Öle, Fette, Tierprodukte

Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	555,00	–
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	216,00	–
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	570,00	620,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	282,00	282,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	20. 6.	19. 6.
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager		
Juni	12 368	12 249
Juli	12 296	12 227
Kautschuk London (p/kg)	20. 6.	19. 6.
Nr. 1 RSS loco	67,00–69,00	67,00–69,00
Juli	72,50	72,50
Aug.	72,50	72,50
Sept.	72,50	72,50
Tendenz: ruhig		

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

Blei in Kabeln	130,75–131,75	127,00–128,00
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	454,00–464,50	454,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

NE-Metalle

Messingnotierungen

	21. 6.	20. 6.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	403–408	403–410
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	450–455	450–455
MS 63	452–458	452–459

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Paris (F/1-kg-Barren) mittags	94 550	95 600
Silber (p/Feinunze) London Kasse	484,50	488,95
3 Monate	498,30	503,15
6 Monate	512,00	517,00
12 Monate	539,50	544,40
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	270,50	210,70
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	77,50	77,30

Internationale Edelmetalle

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

abends Kasse	–	1124,0–1125,0
3 Monate	–	1137,0–1138,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1099,0–1102,0	1104,0–1105,0
3 Monate	1116,0–1118,0	1125,0–1127,0
Zink (£/t) Kasse	574,00–575,00	563,00–564,00
3 Monate	574,00–575,00	562,00–564,00
Zinn (£/t) Kasse	9780–9800	9680–9690
3 Monate	9527–9528	9470–9480
Quecksilber $/Fl.)	–	285–295
Wolfram-Erz (S/T-Einh.)	–	55–60

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; [illegible]

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11 [illegible]

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,- einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der [illegible]



Mit dem Großvater kam Künstlerblut in die Familie: Anton Tschechow, dessen angeheiratete Nichte Olga Tschechowa und deren Enkelin Vera FOTOS: DIE WELT/ROTH/HUG

Ein Name, der verpflichtet: Aufstieg und Ruhm der Familie Tschechow

Doppelte Memoiren halten besser

Eine deutsche Feuilletonistin geriet einmal ins Schwärmen und nannte das Dreigestirn Olga, Ada und Vera Tschechowa den glanzvollen Ansatz zu einem Matriarchat – Mutter, Tochter und Enkelin im Zeichen der Schönheit, der Begabung und des Ruhms. Es kommt noch hinzu, daß der Name ja nur die weibliche Form von Tschechow ist und also zugleich der eines der bedeutendsten russischen Schriftstellers. Gibt es einen Zusammenhang zwischen ihm und der gloriosen Berliner Schauspielerin aus der Tiefe des russischen Raumes und ihrer Nachkommenschaft?

Der Großvater von Anton Tschechow war noch Leibeigener, sein Vater ein Kaufmann aus Taganrog am Asowschen Meer, der seinen Laden zumachen mußte und nach Moskau zog. Der Sohn konnte sein Medizinstudium nur kärglich mit dem Schreiben von Kurzgeschichten und Humoresken finanzieren und erkrankte dabei an Tuberkulose, was vielleicht für seinen frühen Tod in Badenweiler bei einem Deutschlandaufenthalt verantwortlich zu machen ist. Der Vierundvierzigjährige hinterließ mehr als tausend Erzählungen und fünf abendfüllende Theaterstücke, von denen vier in der ganzen Welt noch heute auf dem Spielplan stehen. Seine Figuren sind meist müde, resignierende Menschen aus dem Mittelstand und der Intelligenz.

Von Tschechows ganzem Werk geht eine große Melancholie aus. Seine Männer sind meist noch schlimmere Versager als die Frauen und geneigt, sich vor ihrer Unfähigkeit in zweckloses Klagen zu flüchten, oder auch zu Kartenspiel und Alkohol. Bei den Frauen ist noch eher ein hoffnungsvolles Streben anzutreffen. Keine seiner fiktiven Gestalten allerdings könnte sich mit der realen Olga Tschechowa messen, für die die Weltgeschichte sowohl größere Glücksgüter als größere Hindernisse auf den Weg gelegt hat, als sich die Figuren aus „Onkel Wanja" oder eine der „Drei Schwestern" überhaupt ausmalen konnten.

Daß sie Tschechowa hieß, beruhte auf einer nicht lange währenden Ehe mit einem Neffen des Dichters, doch Olga Knipper, die berühmte Schauspielerin des Moskauer Künstlertheaters, die Tschechow drei Jahre vor seinem Tode heiratete, war ihre Tante und hatte für ihre Ausbildung gesorgt; mit ihr teilt sie eine Ahnenkette, zu der ein russischer Eisenbahnminister, ein Arzt und Theatermäzen

Reise in die Vergangenheit – Sa., ZDF, 16.00 Uhr

aus der Zeit der Zarin Katharina und in fast mythischer Vergangenheit Bernhard Knipper-Dollink, der Gefährte des Wiedertäufers Johann von Leiden in Münster, gehören.

Olga Tschechowa hat unter dem Titel „Ich verschweige nichts" und „Meine Uhren gehen anders" gleich zweimal ihre Memoiren geschrieben, in denen sie von ihrer Jugend in Moskau und Petersburg, von ihren Anfängen als Bildhauerin und im Ensemble Stanislawskis erzählt. Als sie vor der Revolution nach Deutschland floh, mußte sie sich zunächst als Pressezeichnerin und Plakatmalerin betätigen, bis 1922 der Film auf sie aufmerksam wurde. Der große Regisseur Murnau drehte „Schloß Vogelöd" mit ihr, und dann riß die Reihe ihrer erfolgreichen Filme nicht mehr ab, die von der Stummfilmzeit bis in die sechziger Jahre reicht. „1933 war ich schon ein Altstar", sagte sie einmal lächelnd. Sie war immer die rätselvoll schöne Frau unbestimmten Alters, die sich, wie etwa in „Maskerade", „Liebelei" oder „Bel ami" nicht zu scheuen braucht, neben jüngeren Entdeckungen zu erscheinen. Sie war so etwas wie der Gegenpol zu den neuaufschimmernden Sternen wie Magda Schneider oder Paula Wessely – immer ganz Dame, dazu mit dem Reiz des Exotischen und Ungewissen ausgestattet, in den Augen alle Geheimnisse der russischen Steppe, eine „große Natur", wie die Russen sagen. Auf der Leinwand haben sie alle gestandenen Mannsbilder angehimmelt; mit Karl Schönböck hat sie im „Blaufuchs" in Berlin und auf Tourneen auf der Bühne gestanden. Gemeinsam mit ihrer Tochter Ada, die 1967 das Opfer eines Flugzeugunglücks wurde, hat sie oftmals gespielt, auch mit ihrer Enkelin Vera, die heute auch schon auf eine fast dreißigjährige Film- und Bühnenlaufbahn zurückblicken kann.

Als Unternehmerin ist Frau Tschechowa schon in der Filmbranche gern in Erscheinung getreten, gelegentlich auch Schiffbruch erleidend. In ihren letzten Lebensjahren, die sie in München verbrachte (sie starb mit 82 Jahren 1980), wandte sie sich einem Gebiet zu, von dem sie wirklich etwas verstand: der Schönheitspflege. Sie gründete – ein entsprechendes Diplom besaß sie schon lange – eine Kosmetikfirma, die auch Filialen im Ausland hatte. So war sie auch im Alter die moderne selbständige Frau, die sie als Ibsens „Nora" in einer ihrer frühesten Filmrollen verkörpert hatte. HELMUTH REICHMANN

Sind die Amerikaner eine Klassengesellschaft? – Filmbericht von V. Stephan

Ein guter Name reicht selten aus

Über nichts geraten amerikanische Soziologen sich so in die Wolle wie über die Frage: Sind die Amerikaner eine Klassengesellschaft oder nicht? Viola Stephan gibt in einem Film, der morgen abend von der ARD ausgestrahlt wird, schon mit dem Titel ihre Antwort: Der Film heißt im Untertitel „Einblick in eine Klassengesellschaft" und zeigt, wie die Reichen in den USA leben.

Aber was macht eine Klassengesellschaft aus? Stark unterschiedliche Einkommen? Dann sind alle Nationen Klassengesellschaften. Oder ist das Entscheidende die Erblichkeit der politischen und wirtschaftlichen Macht? Ungleichheit der Chancen? Standes- oder Klassenbewußtsein? Der Lebensstil?

Manche dieser Symptome treffen auf die USA zu, andere nicht. Die Einkommensunterschiede sind zweifellos gewaltig. Aber wirtschaftliche und politische Macht wird in den USA selten vererbt. Die meisten großen Vermögen werden in einer Generation angehäuft und von den nachfolgenden Generationen schnell vertan. Die Nachkommen der meisten der „Räuberbarone" des vorigen Jahrhunderts, der Astors, der Vanderbilts, der van Rensellaers, der Brevoorts und der Morris, haben heute – wenn überhaupt – relativ bescheidene Vermögen und spielen in Wirtschaft und Politik keine Rolle. Familien, die es durch mehrere Generationen hindurch fertigbringen, ihr Vermögen zusammenzuhalten und politische Macht auszuüben, sind selten. Beispiele dafür sind die Rockefellers und die Chemie-Dynastie Du Pont.

Die großen Vermögen der Gegenwart sind fast alle neu. Der vom Wirtschaftsmagazin „Forbes" zum allerreichsten aller Amerikaner proklamierte Gordon Peter Getty erbte seine Milliarden von seinem Vater, der sie eigenhändig zusammenscharrte, doch der junge Getty ist die Ausnahme. Nummer Zwei, der Kaufhausmilliardär Sam Moore Walton, begann als Lehrling. Nr. Drei, David Packard,

Adel auf amerikanisch – So., ARD, 21.50 Uhr

gründete die Computerfirma Hewlett-Packard mit ein paar tausend ersparten Dollar. Nr. Vier, Computermilliardär Henry Ross Perot, der seine Firma für zweieinhalb Milliarden Dollar an General Motors verkaufte, fing als IBM-Verkäufer an.

Die Karriere vom Schuhputzer zum Millionär ist in den USA noch immer möglich, und weil die Amerikaner das wissen, gibt es kaum Neid und Klassenhaß. Sohn eines reichen Vaters zu sein und eine gute Universität besucht zu haben hat sicher seine Vorteile, aber bei Stellenbewerbungen und bei der Karriere spielt es eine untergeordnete Rolle. Ein „guter Name" ist in den USA kein Ersatz für Fleiß und Begabung, und Tüchtigkeit setzt sich in der Regel durch. Die Spitzenmanager amerikanischer Großfirmen sind fast alle „selfmade men" aus sogenannten „kleinen Verhältnissen".

Der überdurchschnittliche wirtschaftliche Erfolg der Söhne und Töchter armer chinesischer, japanischer und jüdischer Einwanderer ist statistisch belegt. Selbst die Hautfarbe ist kein Hindernis: Die Nachkommen schwarzer westindischer Einwanderer haben ein höheres Durchschnittseinkommen als weiße Amerikaner, und unter ihnen sind mehr Akademiker als unter den Weißen. Dabei haben sie die gleichen Vorurteile zu überwinden wie die einheimischen amerikanischen Schwarzen, und es bleibt ein von den Soziologen bisher nicht gelöstes Rätsel, warum die amerikanischen Schwarzen langsamer vorankommen als Westinder mit der gleichen Hautfarbe.

Geht man von den sehr unterschiedlichen Einkommen allein aus, so sind die USA sicher eine Klassengesellschaft. Aber es ist gleichzeitig eine sehr durchlässige Gesellschaft, in der die Herkunft beim Durchstoßen an die Spitze eine verhältnismäßig geringe Rolle spielt. Es ist eine mobile Gesellschaft, die sich ständig umschichtet. Und es ist eine Gesellschaft, in der Klassen- oder Standesbewußtsein selten sichtbar werden.

ALFRED v. KRUSENSTIERN

KRITIK

Senioren in der Teenie-Disco

Ein altes Thema neu aufbereitet: Dem Konflikt der Generationen widmete sich die Berliner Filmerin Katja Aschke in ihrer Reportage **Junge Spinner – alte Knacker**. Die Sendung bildete den Auftakt von insgesamt sechs Dokumentationen, mit denen die ARD das „Jahr der Jugend" gebührend würdigen will.

Die Autorin wählte einen ungewöhnlichen Weg, um eine Brücke von Teenagern zu Rentnern (und umgekehrt) zu bauen. In ihrem „Experiment" tummelten sich Popper zu Walzerklängen beim Alten-Schwof; Senioren wagten sich in die Teenie-Disco: Gesellige Streiflichter einer Ausnahmesituation, die eigens für die Fernsehkamera arrangiert wurde.

Doch Katja Aschke verfiel prompt jenem Fehler, den sie vorab gesellschaftskritisch angeprangert hatte: Sie ließ die Alten und die Jungen mehr übereinander als miteinander reden. Da beklagen die einen mangelnden Respekt, der Jugend fehle es an Disziplin, Ehrfurcht und Bescheidenheit, während die angeblichen Null-Bock-Vertreter über Arroganz und Besserwisserei der alten Herrschaften wettern.

Nun ist es ja nicht gerade ein typisches Zeichen allein unserer Zeit, daß Punks und Pensionäre nicht unbedingt dieselbe Interessenlage haben. Denn vom Generationskonflikt haben auch schon unsere Urgroßväter gesprochen. Die unzufriedenen „No-Future-Gesellen" rücken dem Problem nur rhetorisch anders auf den Leib. Es soll ja angeblich auch Zufriedene geben. Die freilich waren in dem Film absolut unterrepräsentiert.

Trotz allem fing die Regisseurin stimmungsvolle Momentaufnahmen ein. Und das war allemal besser, als wenn Soziologen und Psychologen die Gräben zwischen den Generationen mit wissenschaftlichen Analysen zugeschüttet hätten. Die idyllische Dampferfahrt zum Schluß allerdings wird Jung und Alt auch nicht in ein Boot bringen. Den Alltag mangelnder Kontakte schilderte treffend ein Junior: „Alte Leute tappern mal an einem vorbei – mehr läuft da nicht." Wahrscheinlich hat Picasso recht, als er sagte: „Man braucht sehr lange, um jung zu werden."

WOLFGANG SINEMUS

ARD – Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Vilma Mönckeberg
Über die Kunst, Märchen zu erzählen
Porträt von Renate Stegmüller
14.30 Sesamstraße
15.00 Mister Burgess' Tour
Das unterhaltsame Fernsehspiel von Jack Rosenthal erzählt von den Schwierigkeiten und Entbehrungen, die angehende Taxifahrer überwinden müssen, bevor sie die begehrte Lizenz erhalten.
16.30 Ihre Melodie
Präsentiert von Marcel Prawy
Heute zum 10. Todestag von Robert Stolz
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Gipfeltreffen
Komödie von Horst Vinçon
Mit Claus Biederstaedt, Karin Dor, Ute Willing u. a.
Aufzeichnung einer Aufführung aus dem Kölner „Theater am Dom"
Um nicht laufend in Liebesgeschichten verwickelt zu werden, zieht sich der Ex-Minister Lars Andree in ein einsames Berghaus zurück. Doch auch hier findet er keine Ruhe.
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau; Das Wort zum Sonntag
22.20 Das Mädchen und der Kommissar
Franz.-ital. Spielfilm (1970)
Mit Romy Schneider, Michel Piccoli u. a.
Regie: Claude Sautet
0.10 The Fog – Nebel des Grauens
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit Adrienne Barbeau, Hal Holbrook, Janet Leigh u. a.
Regie: John Carpenter
Ein Trawler mit mehreren Leichen an Bord treibt in einer Nebelbank auf einen kleinen Fischerort zu. In den folgenden Nächten passieren Dinge, die sich die Einwohner des Ortes nicht erklären können.
1.40 Tagesschau

ZDF – Samstag

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
13.30 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
13.50 Damals
Vor vierzig Jahren
14.30 Beschreibungen:
Düsseldorf – Henkel und Hinkel, Beuys und Tante Berta
Film von Lore Lorentz und Werner Raeune
15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen!
Samstagstreff im ZDF mit Hans Rosenthal in Deidesheim/Rheinpfalz
16.00 Reise in die Vergangenheit
Deutscher Spielfilm (1943)
Mit Margot Hielscher, Olga Tschechowa, Rudolf Prack u. a.
Regie: Hans H. Zerlett
17.19 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Ein Regierungschef geht: Hans Koschnick / Interview mit Eberhard Diepgen zu „Sonnenschein" / Hamburger CDU-Fraktion in Siebenbürgen
Moderation: Wolfgang Herles
18.20 Drei sind einer zuviel
8. Teil: Der schielende Ludwig
19.00 heute
19.30 Günter Pfitzmann: Berliner Weiße mit Schuß
Der Sündenbock / Überstunden / Hannibal ante Portas
Regie: Eugen York
20.15 Der Glückspilz
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Mit Jack Lemmon, Walter Matthau u. a.
Regie: Billy Wilder
22.15 heute
22.20 Aktuelles Sport-Studio
mit Doris Papperitz
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.35 Verrat in Belfast
Amerik.-engl. Spielfilm (1979)
nach dem Roman von Colin Leinster
Regie: Tony Luraschi
1.35 heute



Mit Hilfe der Prostituierten Lilly (Romy Schneider) will der Polizist Max (Michel Piccoli) eine Gangsterbande dingfest machen (Das Mädchen und der Kommissar – ARD, 22.20 Uhr) FOTO: KINDERMANN

III. – Samstag

WEST
18.00 Hablamos Español (25)
18.30 Streitzeit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Ein Glaube, eine Taufe, eine Partei
Die italienische Bewegung Comunione e Liberazione
21.30 Die Tragödie der Carmen
Film von Peter Brook nach der Oper von Georges Bizet
22.50 Die gnadenlosen Vier
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Audie Murphy u. a.
Regie: Herbert Coleman
0.15 Demnächst ...
Anschl. Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Hilf dir selbst
19.00 Ich trage einen großen Namen
19.45 Uhlandstraße 4
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Appartement in Manhattan
21.45 Vor vierzig Jahren
22.15 Shirley MacLaine: „Illusions"
(Original mit deutschem Kommentar)
23.05 Nachrichten

HESSEN
18.00 Bilder aus der Neuen Welt
Megalopolis
18.45 Hilf dir selbst
Kolping in Brasilien – eine andere Entwicklungshilfe
19.20 Sport-Journal
20.00 Der Neue Schweizer Film
Fragen, woher man kommt
20.45 Drei aktuell
20.50 Harley Davidson 344
Amerikanischer Spielfilm (1973)
22.40 Die vier Jahreszeiten
Ballett von Roland Petit
Musik von Antonio Vivaldi

SÜDWEST
18.00 Catweazle (25)
Anschl. Die schönsten Fabeln der Welt
18.30 Eine Lahnreise mit der „tele-tour"
durch Rheinland-Pfalz
19.15 Länder – Menschen – Abenteuer
Es gibt noch Störche
20.00 Das Spiel ist aus
Französischer Spielfilm (1947)
Mit Marcel Pagliero, Micheline Presle u. a.
21.30 Der Mann mit dem seidenen Hut
Der französische Filmkomiker Max Linder (1883–1925)
23.05 Johannes Brahms
Pinchas Zukerman spielt die Violinsonaten op. 100 und 108
0.00 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Sonora-Wüste
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Die traurigste Geschichte
Nach einer Erzählung von Ford Madox Ford
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 Tanz zwischen Tradition und Moderne
Das Philippinische Nationalballett im Cuvilliés-Theater
23.05 Filmfest München: Die königliche Jagd
Indischer Spielfilm (1976)
(Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
0.55 Rundschau

SAT 1 – Samstag

13.30 Solid Gold
Amerikanische Hitparade
14.00 Tarzan
Der Zirkus
15.00 Siebstel
Krokodil: Scheine, Sonne, scheine!
15.30 Musicbox
Musik, die unter die Netzhaut geht
16.30 Scooby und Scrappy Doo
Monsterjagd nach Scrappy Art
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Der schüchterne Liebhaber
17.30 Welcome Back, Kotter
Zwei Kandidaten
18.00 Chopper 1 ... Bitte melden
Tödliche Fracht
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Zwei Herzen und ein Thron
Deutsch-österr. Spielfilm (1955)
Mit Elma Karlowa, Hans von Borsody, Herta Stahl u. a.
Regie: Hans Schott-Schoebinger
1903: Die Herrscher von Rußland, Deutschland und Österreich treffen sich zur Jagd in einem kleinen Gebirgsort in Österreich. Bei dieser Gelegenheit sollen sich die Nichte des Zaren, Nina Charlotta, und der für sie vorgesehene Ehemann, Erbprinz Eberhard, kennenlernen.
20.30 Sind die Wale noch zu retten?
Mit modernster Technik, Echoloten, fernsteuerbaren Torpedos setzen die Walfangflotten den größten Tieren der Erde zu.
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Hausfreunde sind auch Menschen
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Shirley McLane, Richard Attenborough u. a.
Regie: Joseph McGrath
23.45 APF blick:
Letzte Nachrichten
23.55 Man geht wieder über Leichen
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Alan Bates, Denholm Elliot u. a.
Regie: Clive Donner
Ein enterbter Adelssproß soll einem jungen cleveren Geschäftsmann zur notwendigen Gesellschaftsfähigkeit verhelfen, damit er auf der Karriereleiter schneller nach oben kommt.

3SAT – Samstag

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Drei Freundinnen
Fernsehspiel von Eva Mieke
21.25 Aspekte
Moderation: Helmuth Biewendt
22.10 Das Künstlerporträt:
Eberhard Wächter
Aus einem Sängerleben
Kammersänger Eberhard Wächter und prominente Gäste treten in Ausschnitten aus beliebten italienischen Opern – Tosca, André Chénier, Der Liebestrank, Rigoletto, Simone Boccanegra, Don Carlos – auf.
23.55 Begegnungen
Pasquale Buesca – Bericht aus der Barbarei
Personenbeschreibung von Georg Stefan Troller
0.25 3SAT-Nachrichten

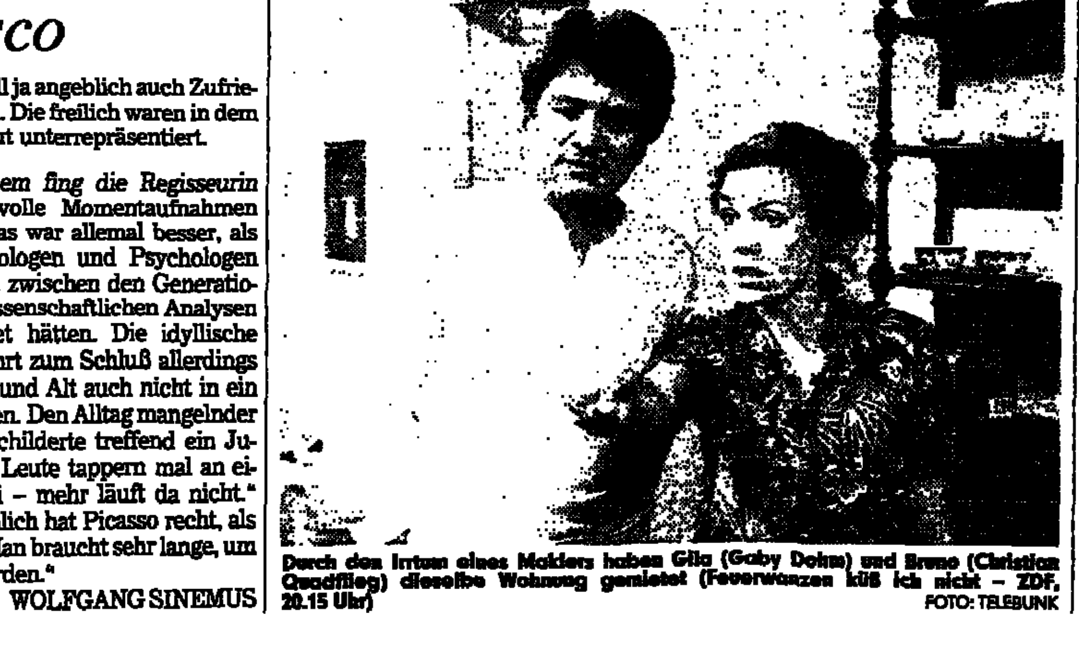
ARD – Sonntag



9.30 Programmvorschau
10.00 Europäische Nationalparks
Letzte Folge: Großbritannien
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Tempo 85
Mick Jagger
12.00 Internationaler Frühschoppen
Menschenleben oder Prinzipientreue? – Das Geiseldrama von Beirut
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Im Schatten der Eule
5. Teil: Schwein gehabt
13.45 Ein Platz an der Sonne
17.00 Ich bin einmalig
Evangelischer Vespergottesdienst
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
Rechtsmittel gegen ungerechtfertigte Schulzensuren / Titelhändler / Ehemann verhindert Abtreibung per einstweiliger Verfügung
Leitung der Sendung: Johannes Wicke
18.15 Wir über uns
Nachrichtenaustausch per Satellit
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Somalia: Vom Teufelskreis der Hungerflüchtlinge / Namibia: Ein Weißer kämpft für die Swapo / Nigeria: Die Militärs räumen auf / Zypern: Diesseits und jenseits des Stacheldrahts
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Der Mord danach
Fernsehfilm von Sylvia Hoffmann
Regie: Iwan Schumacher
21.40 Die Kriminalpolizei rät
21.45 Tagesschau
21.50 Adel auf amerikanisch
Einblick in eine Klassengesellschaft
Bericht von Viola Stephan
22.50 Gasherbrum – Der leuchtende Berg
Messners Meisterstück im Karakorum
Film von Werner Herzog
23.35 Tagesschau

ZDF – Sonntag

9.45 Programmvorschau
10.15 Die Stadtschreiber
Im Museumsdorf Bayerischer Wald
11.15 Mosaik
11.45 Aus Kiel: Das Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Pater Heinrich Basilius Streithofen; Gastgeberin: Gertrud Höhler
13.15 Arbeit, Arbeit über alles?
7. Teil: Frei sein, dabei sein
13.45 Löwenzahn
14.15 Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten
14.50 Komödiantenkinder
Amerikanischer Spielfilm (1955)
Mit Bob Hope u. a.
16.20 Ein-Blick
Sehnsucht nach der guten Tat
16.35 Lou Grant
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (kath.)
18.30 Tiere unter heißer Sonne
Marokko – Das Tor zur Wüste
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Haushalt '86 – Bleibt es beim Sparkurs? Studiogast: Gerhard Stoltenberg / Finanzhilfe – Hochseefischerei am Ende? / Kußmund – Touristen in Bonn
Moderation: Peter Hopen
19.30 Schauplätze der Weltliteratur
Die Märchenwelt der Brüder Grimm
Film von Dietmar Grieser
20.15 Feuerwanzen küß ich nicht
Fernsehspiel von Herbert Rosendorfer
21.52 Mach mit – der Umwelt zuliebe
21.55 Hotel
Entscheidungen
22.40 heute / Sport
23.20 Wiener Klatsch
Zwei Einakter von Raoul Auernheimer (1876–1948)
0.05 Brief aus der Provinz
Lauenburg – traditionsreiche Schifferstadt.
0.10 heute



Durch den Irrtum eines Maklers haben Gila (Gaby Dohm) und Bruno (Christian Quadflieg) dieselbe Wohnung gemietet (Feuerwanzen küß ich nicht – ZDF, 20.15 Uhr) FOTO: TELEBUNK

III. – Sonntag

WEST
18.00 Catweazle
18.30 Schul-Zeit
Kultur in der Schule
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Verrat auf deutsch – Verrat auf italienisch
Dokumentation von Elke Leonhard
21.00 Auslandsstudio
Zypern – Traum von Bundesstaat
Filmbericht von Peter Mezger und Michael Eickhoff
21.45 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
22.30 Ein Herz und eine Seele
Tapetenwechsel
23.15 Experimente
Variationen 2 – Audiovisuelle Musikinterpretationen
23.40 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Solange sie noch segeln (5)
19.15 Reisewege zur Kunst: Lissabon
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 James Ensor
Film von Jürgen Wilcke über den Maler, Zeichner und Grafiker (1860–1949)
22.00 Musik im III.
Lorin Maazel dirigiert
23.35 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
18.45 Flüsse der Erde: der Niger (1)
19.30 Der Sportkalender
20.15 Ich fühl' mich wohl in Deinem Leben
TV-Special mit Roland Kaiser
20.45 Drei aktuell
20.50 Hessen à la carte
21.35 Das Mikado-Projekt
Film von Herbert Born und Torsten Emrich
22.50 Die wilden Märchen der Kindheit

SÜDWEST
18.00 Natur und Freizeit
18.45 Kinder im Verkehr
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (21)
19.50 Damit ich nicht vergeß', Ihnen zu erzählen ...
Fritz Muliar mit jiddischen Geschichten und Anekdoten
20.15 Varieté-Theater
Mit Helen Vita, dem Jongleur Pepito Alvarez, Komo Zuru und seinem fliegenden Kreisel, den Luc Bela Sisters und ihren Schimpansen
Nur für Baden-Württemberg:
22.15 Sport im Dritten
23.00 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
22.15 Flutlicht
23.00 blanco

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Vollblut
19.45 Die große Schlacht des Don Camillo
Italienischer Spielfilm (1955)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Auslandsreporter
Europa nebenan
22.15 Teleclub
Der tiefe Spiegel
Deutscher Spielfilm (1983)
23.25 Rundschau

SAT 1 – Sonntag

12.00 Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
... spielt Werke von Smetana, Liszt, F. v. Suppé
Leitung: Sir Georg Solti
13.00 Charley Chase Festival
Tomaten auf Polizistenaugen
13.30 Solid Gold
14.00 Tarzan
Der Vulkan
15.00 Siebstel
Die Fälle des Herrn Konstantin: Zielobjekt Leopard
15.30 Musicbox
16.30 Scooby und Scrappy Doo
17.00 Bill Cosby
Immer hübsch nach Vorschrift
17.30 Welcome Back, Kotter
Die Künstler
18.00 Chicago Teddybär & Co.
Nick kandidiert
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Von Prominenten im Studio erzählt
Wer zuletzt lacht, lacht am besten
Deutscher Spielfilm (1970)
Mit Roy Black, Uschi Glas u. a.
Regie: Dr. Harald Reinl
Hotelier Frobenius und seine Nichte Sabine haben Sorgen. Ihr kinderfreundliches Privathotel kann

sich gegen die Konkurrenz nicht länger behaupten. Letzte Hoffnung: Der Mertens-Hotelkonzern soll an einem Kauf interessiert sein.
20.30 Starsky und Hutch
Gefährlicher Striptease
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Camelot
Amerikanischer Spielfilm (1967)
Mit Richard Harris, Vanessa Redgrave, Franco Nero u. a.
Regie: Joshua Logan
Das romantische Ritter-Musical erzählt die mittelalterliche Sage von König Arthur, seiner schönen Frau Guinevra und dem edlen Ritter Lancelot.
0.55 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT – Sonntag

18.00 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Der Tölpel vom Dienst
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Mit Jerry Lewis, Susan Oliver u. a.
Regie: Frank Tashlin
20.45 Erinnern Sie sich ...
Professor Bernhardi
Komödie von Arthur Schnitzler
Bearbeitung: Heinrich Schnitzler
Mit Leopold Rudolf, Franz Stoss u. a.
Regie: Erich Neuberg
23.00 3SAT-Nachrichten

Geraubter Heidegger

Schw. – Raubdrucke im Verlagswesen zielen meist auf schnöden materiellen Gewinn. Zuweilen sind solche Akte der Piraterie aber auch Ausdruck eines geistigen Protestes, wie nun ein Fall aus Frankreich zeigt.

Dort nämlich liegt nun zum ersten Mal das Hauptwerk Martin Heideggers, „Sein und Zeit“ (1927), in einer vollständigen Übersetzung vor: als Raubdruck. Teile des Buches erschienen 1937 und 1964 bei Gallimard, der auch die Rechte für eine neue Übersetzung des Gesamtwerks erworben hat, die Ende 1986 erscheinen soll. Aber so lange wollte ein gewisser Emmanuel Martineau nicht mehr warten. Er übersetzte Heidegger und ließ diesen französischen Text in 1500 Exemplaren drucken. Ein unverkäuflicher Privatdruck, der nur an Freunde des Übersetzers verteilt wird.

Ist dieser Raubdruck juristisch auch kaum anfechtbar, so wird dem Verlag Gallimard dennoch daraus ein fühlbarer Schaden entstehen. Denn die wenigsten der 1500 Beschenkten werden sich im nächsten Jahr auch noch die offizielle Ausgabe zulegen.

Dafür darf sich der Verlag aber selbst an die Stirn fassen. Denn seine Versäumnisse haben die grandiose Unkenntnis dieses Hauptwerks Heideggers verursacht in einem Land, in dem die Diskussion über Heidegger in ihrer Intensität nur noch mit der in Japan zu vergleichen ist. Das war nichts weniger als ein Skandal, worüber auch die Schwierigkeiten einer wirklich kompetenten Übersetzung nicht hinweghelfen. Mag Gallimard nun auch *den Raubdruck* als Skandal bezeichnen, so hat eben ein Skandal den anderen abgelöst, aber der Geist dabei doch nur gewinnen können.

Köln: Japanische Malerei im westlichen Stil

Aufblicken zum Meister

Es ist eine Ausstellung, die zwiespältige Gefühle auslöst. Denn sie macht sehr nachdrücklich bewußt, wie stark unser Kunsturteil vom Wissen über die Biographie und die Herkunft eines Künstlers beeinflußt ist. Wir haben fest geprägte Vorstellungen von der Malerei der letzten anderthalb Jahrhunderte, und wir verbinden *nicht minder* verfestigte Bildideen mit der japanischen Kunst. Und gewöhnlich sind wir auch mit dem Japonismus vertraut, der Beeinflussung Europas durch den Farbholzschnitt und das Kunstgewerbe Japans vor der Jahrhundertwende.

Es hat jedoch auch Einflüsse in der anderen Richtung gegeben. Das belegt die Ausstellung „Japanische Malerei im westlichen Stil“ im Ostasiatischen Museum in Köln mit 90 Beispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Als sich Japan im Zuge der Meji-Reform dem Westen öffnete, zeigte es sich auch für die im Land bis dahin unbekannte Ölmalerei und die jeweils aktuellen Stilformen Europas aufgeschlossen. Teils orientierten sich die Maler, die die japanischen Inseln nie verlassen haben, lediglich an Bildvorlagen, teils reisten sie nach Europa und Amerika, um vor Ort die westliche Kunst zu studieren und dann auf ihre Weise umzusetzen.

Tsuguharu Foujita, der bereits vor dem Ersten Weltkrieg nach Paris kam, ist allgemein bekannt, weil er zu dem Kreis um Picasso, Modigliani, Soutine gehörte. Seine Bilder sind begehrt und erzielen inzwischen beachtliche Preise. Yasuo Kuniyoshi, der 1906 nach Amerika ging, ist längst in die amerikanische Kunst integriert worden. Aber die Namen der übrigen Maler sagen allenfalls Fachleuten etwas.

Das ist vor allem eine Frage der malerischen Qualität. Schon Foujita und Kuniyoshi gehören nicht zur ersten Garnitur. Und bei den anderen Malern ist meist zu spüren, daß sie den westlichen Vorbildern noch zu stark nacheifern, als daß sie künstlerische Eigenständigkeit entwickeln. Dabei mag die japanische Kunsttradition eine Rolle spielen, in der die sichtbare Abhängigkeit von einem anerkannten Meister keineswegs als Mangel gilt. So spiegeln die Bilder auch die jeweils aktuellen Stilformen, wenngleich mit einer gewissen Verzögerung. Und den Schritt zur reinen Abstraktion oder zum Konstruktivismus geht keiner der Künstler.

„Japanisches“ sucht man in diesen Bildern vergeblich. Und wenn es sich um japanische Motive handelt, dann unterscheiden sie sich nicht von den Bildern des Japonismus oder von jenem Exotismus, dem auch westliche Maler gelegentlich huldigen. Künstlerische Traditionen sind offensichtlich doch so stark, daß sie ein einzelner nur schwer überwinden kann. (Es gibt auch keine Europäer, die „japanisch“ zu malen verstehen, sie vermögen allenfalls, japanische Kunst zu kopieren oder zu adaptieren.)

Es ist nicht nur die fremde Technik, die wie eine neue Sprache gelernt werden muß, es ist auch der Geist, der dahinter steht und der sich mehr noch als die Sprache dem Fremden verschließt. Deshalb gelingt der Sprung über die Grenzen eines Kulturkreises in der bildenden Kunst genauso selten, wie es Dichtern gelingt, Meisterwerke in einer erst später erlernten Sprache zu schreiben. Ein Joseph Conrad ist nicht unter den Malern, die in Köln zu sehen sind. Die Malerei unterscheidet sich da offensichtlich von den technischen Künsten wie Fotografie oder Architektur, in denen sich die Japaner – wie die Beispiele Eikoh Hosoe oder Kenzo Tange neben anderen belegen – leicht mit dem Westen messen können.

Trotzdem ist die Ausstellung sehenswert, denn gerade in ihrer Zwiespältigkeit macht sie bewußt, daß die Ideen einer kosmopolitischen Kunst eine Schimäre sind. Antäus sei der Kunst deshalb Patron – und Warnung. (Bis 21. Juli; Katalog 24 Mark.)

PETER DITTMAR



Westliche Vorbilder, mit Verspätung nachempfunden: „Hunger“ (1949) von Nobuya Abe, aus der Ausstellung in Köln FOTO: KATALOG

Unna: Architekturbilder von Verena Vernunft

Aus Bomarzos Garten

Verena Vernunft beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit Architekturbildern, wobei sie einerseits den Begriff so weit faßt, daß auch Gartenarchitektur eingeschlossen ist, und zugleich einschränkt, denn ihr Hauptinteresse gilt Architekturteilen, den Toren und Nischen, Kleinarchitekturen wie Grabmälern und deren Spuren. Diese Bilder zeigt jetzt der Kunstverein in Unna in seinen schönen Ausstellungsräumen in einer alten Mühle.

Aufgefaßt wird jegliches Sujet bei Verena Vernunft unter dem Blickwinkel der Ästhetik der Vergänglichkeit – seien es Holzbalken mit längst unlesbaren Inschriften, Grabmäler, die zum Symbol des Todes an sich werden, weil das individuelle Schicksal, im Namen verkörpert, ausgelöscht worden ist, oder seien es Mauern, in denen nur noch eine Fehlstelle im Putz, die den Blick auf Bruchstein freigibt, durch ihre Form an ein Grabmal erinnert, das einst dort stand.

Vergänglichkeit als Auflösung der Form bestimmt auch die Arbeitsweise von Verena Vernunft: Auf den ersten Blick, besonders aus einiger Distanz, scheint sie sich ihrem Gegenstand vorurteilslos abbildend zu nähern – es scheint, als sei der Gegenstand oder sein illusionistisches Bild selbstgenügsam. Aber schon der zweite Blick belehrt den Betrachter eines Besseren: Bereits die Pastelltöne der Farbe lösen den Gegenstand, und sei es eine noch so finstere Mauerecke, in Licht auf. Und tritt man näher heran, so sieht man, daß die Maltechnik – in den Aquarellen besonders der stehengelassene Grund – ihren Teil dazu beiträgt, die materielle Kompaktheit in ätherische Malerei zu überführen.

Das wird besonders deutlich in ihren jüngsten Bildern, die Skulpturen – zum Beispiel die Ceres – aus dem Bomarzo-Garten zeigen: Wie ein Trugbild, das schwindet, wenn man es zu berühren sucht, erscheinen die Figuren. Aus bunten Flecken zusammengesetzt, kommen sie uns vor wie der letzte Versuch, das festzuhalten, was unwiederbringlich sich auflöst.

GERHARD CHARLES RUMP

„Rosa Stücke“ und „zähneknirschende Stücke“: Zum 75. Geburtstag des Bühnenautors Jean Anouilh

General Quixotte wird abgehorcht

Ein abgebrochenes Jurastudium und eine kurze Tätigkeit in einer Werbe-Agentur hatte der aus Bordeaux stammende, aber in Paris aufs Gymnasium gegangene Jean Anouilh vorzuweisen, als er sich von dem großen Schauspieldirektor Jean Jouvet als Sekretär anheuern ließ. Das Theater war für den Sohn eines Schneiders und einer Musikerin von Kindesbeinen an der Gegenstand der höchsten Faszination gewesen. Viele Male hatte ihn ein Familienangehöriger in das Casino von Arcachon mitgeschleppt, wo seine Mutter im Orchester mitspielte und er sich für Operetten begeisterte.

Eine ganze Reihe seiner mehr als dreißig Stücke sollten später im glanzvollen oder auch fadenscheinigen Milieu von Gesellschaftskomödien spielen oder aber in Schauspielergarderoben hinter der Szene, wenn nicht gar als Theater auf dem Theater, als Spiel im Spiel. Nicht selten wird die Illusion auch kühn durchbrochen und auf zwei oder drei Ebenen fortgespielt. Bei den großen Stoffen aus der Weltgeschichte oder der antiken Literatur, die Anouilh in buntem Wechsel mit den leichteren Stücken behandelt hat, fehlen erst recht nicht die Experimente aller Art, bis zur Aufdröselung jeder linearen Handlungslinie und der Vertauschung von Anfang und Ende.

Der große Bühnenautor, in dessen Dienst Jean Jouvet, ein anmaßender und schwer erträglicher Chef, sich als Regisseur und Schauspieler gestellt hatte, war Jean Giraudoux. Dessen „Siegfried“ markiert im Frühjahr 1928 die Sternstunde, in der sich der junge Anouilh entschloß, sich künftig ganz dem Theater zu widmen. Und doch wäre es nicht richtig, in ihm in erster Linie einen Nachfolger Giraudoux' zu sehen; er ist zugleich weniger und mehr, im Geschmack unsicherer, aber mit weit mehr Theaterblut in seinen Adern als der nachmalige französische Informationsminister, der ja auch mit „Bella“ und „Eglantine“ hervorragende Romane geschrieben hat.

Für beide war natürlich Pirandello ein bestimmender Einfluß. Menschen auf der Suche nach der eigenen Rolle und Identität sind sowohl „Siegfried“ wie Anouilhs „Reisender ohne Gepäck“. Beiden Autoren gemeinsam ist auch die Vorliebe für die Einkleidung überlieferter Fabeln oder historischer Gestalten in moderne Gewänder, mit möglichst überraschenden anachronistischen Effekten à la Hamlet im Frack. Das gilt für Anouilhs „Becket“ oder seine dramatische Gestaltung der Jungfrau von Orleans unter dem Titel „Die Lerche“ wie für Giraudoux' „Trojanischen Krieg“.

Denkt man an die vielen Stücke Anouilhs über die Jahre hinweg zurück, beglückt neben dem Gedanken an so manche junge Mädchenblüte wie etwa die Blumenhändlerin „Colombe“ die Erinnerung an viele farbige Details und an solche Eröffnungsszenen wie die des „General Quixotte“, der mit nacktem Oberkörper von seinem Hausarzt abgeklopft wird.



Molières moralisierender, pessimistischer Erbe: Der französische Theaterautor Jean Anouilh FOTO: BUDAPRESS

Ein Brecht würde solches Theater sicherlich als kulinarisch bezeichnen, aber man darf über seinem hohen Unterhaltungswert die Ernsthaftigkeit nicht vergessen, mit der sich Anouilh seinem Hauptproblem zuwendet, dem Verhältnis des reinen Idealisten zum Schmutz seiner Umwelt, der Welt, in der die Erfolgreichen leben. Meist endet das in Resignation oder schlimmer. Ein besonders düsteres Bild zeichnet Anouilh im „Armen Bitos“, wo der sich für rein haltende Kämpfer gegen alles Unrecht wie in einem Alptraum in einen Robespierre verwandelt wird, in deutlicher Anspielung an die unvollkommene Selbstreinigung Frankreichs nach dem Sommer 1944.

Es liegt auch nahe, in der „Antigone“, die während der deutschen Besetzung Frankreichs entstand und alsbald in Paris auf die Bühne kam, verdeckte Anspielungen auf die Zeitumstände zu sehen. Es soll sogar Aufführungen gegeben haben, in denen Kreon, der König wider Willen, den sattsam bekannten weißen Schlips des Kollaborateurs Laval trug. Doch Anouilh hat solche Interpretationen zurückgewiesen. Er selbst hatte sich, obwohl er jene Jahre in Paris verbracht hatte, nichts vorzuwerfen, trat aber mit aller Entschiedenheit gegen die Verurteilung eines Schriftstellers wie Robert Brasillach auf. Noch während des Krieges sammelte er die Unterschriften von mehr als fünfzig Prominenten für dessen Begnadigung ein, doch es half nichts: Brasillach wurde im Februar 1945 erschossen, was nicht wenig zu der Ernüchterung beigetragen haben wird, mit der Anouilh in seiner Abgeschiedenheit die Welt um sich betrachtete.

Er habe keine Biographie und er sei froh darüber, hat er einem Interviewer auf die Frage nach seinem Privatleben geantwortet. Er meinte damit, daß sich sein Leben ganz im Kosmos des Theaters erschöpfe, dem auch seine erste wie seine zweite Frau angehörten, ebenso wie seine Töchter, die allesamt in seinen Stücken aufgetreten sind.

Zum Umgang des zurückgezogen im Tal der Chevreuse bei Versailles lebenden Autors gehören hauptsächlich Schauspieler, Regisseure und Bühnenbildner, zu denen er in einem herzlich-freundschaftlichen Verhältnis steht, obwohl er bei der Verwirklichung seiner Dramen die höchsten Anforderungen an sie stellt. Sehr charakteristisch für ihn ist auch, daß er sich die Aufführungen seiner Stücke gern unerkannt von den billigsten Plätzen des Theaters anschaut, um die Reaktion aller Schichten seines Publikums auszuloten.

Daß eines seiner ersten Stücke schon von Hollywood als Filmstoff gekauft wurde, hat schon frühzeitig zu seiner materiellen Unabhängigkeit beigetragen. Aber volle zehn Jahre nach seinem ersten Bühnenerfolg mußte er warten, bis eine erste Auswahl seiner Dramen im Druck erschien. Bei dieser Gelegenheit erfand er – wohl von Bernard Shaws „Plays Pleasant and Unpleasant“ angeregt – die Einteilung in „rosa“ und „schwarze“ Stücke, die später noch auf „glänzende“, „zähneknirschende“ und „kostümierte“ erweitert wurde.

Es gab später eine Gesamt- sowohl wie zahlreiche Einzelausgaben, aber einige Stücke blieben bis zum heutigen Tage ungedruckt, es sei denn als Beilage zur Zeitschrift „L'Illustration“, die allwöchentlich die Neuheiten auf den Pariser Bühnen druckt. Auf deutsch ist Anouilhs dramatisches Werk in sieben Bänden im Verlag Langen-Müller erschienen.

Auf dem Spielplan der deutschen Bühnen ist der Name Anouilhs heute nicht mehr so häufig anzutreffen wie in der Nachkriegszeit, die auf Importe fast noch gieriger aus war als das heutige Publikum. Das absurde Theater der Beckett, Ionesco und Adamov hat ihm in den letzten Jahrzehnten den Rang abgelaufen. Er hat diese nur um wenige Jahre jüngeren Konkurrenten immer mit der größten Bewunderung betrachtet; neben ihnen erscheint er – und zwar gerade in seinen späteren Werken – geradezu altmodisch, was manche Kritiker veranlaßt haben mag, in ihm überhaupt einen Vertreter der leichteren Muse zu sehen. Zu Unrecht sicherlich. Immer stärker macht sich bemerkbar, was für ein solider Handwerker seines Faches er ist, in der Nachfolge Molières, dessen tiefen Pessimismus er teilt, dies wohl ein Erbstück aller Satiriker und Komödienschreiber.

HELLMUTH JAESRICH

Lübeck: N. F. Hoffmanns Oper „Die Piratinnen“

Seeräuber-Mary hängt

Wie man mit Piraten umgehen muß, weiß man in Lübeck haargenau. Die Waffen in der alten „Schiffergesellschaft“ legen noch heute prächtiges Zeugnis ab von dem Sieg des lübischen Kapitäns Schümann über die türkische Seeräuberbrut im Jahre des Herrn 1817. Was aber fängt man an der Trave mit Serräubern weiblichen Geschlechtes an? Nun, man macht auch mit ihnen kurzen Prozeß, doch anno 1985 nicht auf hoher See, sondern auf den Bühnen der Hansestadt: mit dem als großes Spektakel annoncierten dreiaktigen Opernwerk „Die Piratinnen“ von Niels Frédéric Hoffmann.

Hoffmann, 1943 geboren und heute als Schulmusiker in Hamburger Diensten, ist in Lübeck schon so etwas wie ein Hauskomponist. Hier hat er – nach seiner Polit-Show unter dem Titel des Marcuse-Satzes „So kann es nicht weitergehen, aber so geht es weiter“ – 1980 „Das große Schlachten“ und 1982 „Den Wert des Scheins“ aus der Taufe gehoben, eine scharfe Attacke gegen Kunstmarkt und Justiz: allesamt Belege dafür, daß Hoffmann musikalisch kein Blatt vor den Mund nimmt.

Im Vergleich zum Marcuse-Opus nehmen sich „Die Piratinnen“ harmlos aus, wenn auch hier mit plattester Moral nicht hinter dem Berg gehalten wird. Denn die beiden Seeräuberinnen Mary Read und Anne Bonny, die Hoffmann und Librettist Bernhard Laux – sich auf Daniel Defoe und auf historische Dokumente berufend – zu Heldinnen ihrer Oper erkoren haben, sind zwar im Kaper-Kampf gegen die Royal Navy vor Jamaika zuerst ganz obenauf, werden aber schließlich doch zum Tode verurteilt und nur ihrer „schwangeren Bäuche“ wegen nicht an den Galgen gebracht. Beweis für Texter Laux, wie sich „immer noch die beharrende etablierte Macht durchzusetzen weiß“. Daß da im Kontext von ausgebeutetem Volk und von Anarchie die Rede ist, wundert einen da natürlich nicht.

In welche seichten Emanzipations- und Weltveränderer-Gewässer die Piratinnen-Schaluppe segeln soll, ist also schnell klar. Wäre das nur insgesamt kompositorisch pfiffiger, geistreicher und ironischer in Szene gesetzt! Aber Hoffmann, der ein ausgebuffter Instrumentationskünstler und ein Meister der plakativen Effekte ist, hat sich hier in eine reichlich lärmige, kaum jemals zu originärem Ausdruck vorstoßende Sprache verrannt, die um so enervierender ist, als sie mit Versatzstücken hantiert und nicht besonders originell parodierend etwa an Orff, Richard Strauss, Musical und Operette nippt.

Auch Brecht-Weills „Dreigroschenoper“ mag Hoffmann vorgeschwebt haben bei seiner aggressiv ausgestanzten Seeräuberinnen-Revue, man merkt's nicht nur an der Faktur der Songs. Denen aber fehlt letztlich der Biß, die freche Bravour. Immer wieder erweisen sich auch die Hoffmannschen Erzählungen als zwar alert, aber doch zu vordergründig, als daß sie zweieinhalb Stunden lang zu unterhalten vermöchten.

Elmar Gehlen suchte durch Farbe, Tempo, pantomimische Pointierungen und Drehbühnen-Aktionismus die Piratinnen in Schwung zu halten. Er konnte sich dabei zum Glück auf eine sehr engagierte Sänger-Crew stützen, die sich auch durch die drastischen Schmettertöne, die unter Matthias Aeschbachers Führung aus dem Orchestergraben dröhnten, nicht aus der Spiellaune bringen ließ.

KLÄRE WARNECKE

Göttingen: Die Händel-Festspiele im Jubiläumsjahr

Sangesfürsten im Falsett

Opern dominierten bei den 65. Göttinger Händel-Festspielen. An dem Ort, wo der Dornröschenschlaf des Händelschen Opern-Œuvres 1920 sein Ende fand, waren nicht weniger als drei Händel-Opern zu hören. Damit präsentierte John Eliot Gardiner, der die Göttinger Händel-Festspiele als künstlerischer Leiter zu erheblich gesteigertem Ansehen brachte, den Verwandlungskünstler Händel, den Proteus der Musik, im Jahr seines 300. Geburtstags endlich auch als „Italiener“. In den fünf Jahren seiner Göttinger Ägide wußte Gardiner sein Publikum so erfolgreich mit seinem gründlich revidierten Händel-Bild zu überzeugen, daß es nun lange Händel-Opern auch in konzertanter Form akzeptierte. Beifall nach jeder Arie wurde in der Göttinger Stadthalle zur Regel dieser Festspiele.

Gardiner hatte sich die von ihm so subtil und spannungsvoll regierte Aufführung des „Tamerlano“ allerdings kaum als eine Aneinanderreihung schöner Arien gedacht. Er hatte diese „Opera seria“ bereits in Lyon, wo er GMD ist, herausgebracht und spielte sie nun in derselben Besetzung, auch mit seinem Orchester „The English Baroque Soloists“. Am stärksten ist Händels Musik da, wo sie die Opernkonventionen ihrer Zeit durch dramatische Wahrhaftigkeit überwindet.

Im „Tamerlano“ ist die Vaterfigur des Bajazet darin groß, Nigel Robson (Tenor) machte dessen Tragik hervorragend glaubhaft. Ähnlich überzeugend agierte die Sopranistin Nancy Argenta (Asteria). Dagegen ließ die für Göttingen eilig improvisierte Regie den hochbegabten Countertenor Michael Chance (Andronico) so im Stich, daß man seine Liebes- und Seelenqualen nur in seinen Melodien wahrnahm, die allerdings ungemein expressiv und kraftvoll klangen. Man feierte ihn ebenso wie die zweite glänzende Countertenor-Entdeckung dieser Festspiele, Derek Ragin, den schwarzen Tartarenkaiser, der in bisweilen dramatischen Koloraturen brillierte.

Daß Gardiner sich künftig mit so unzulänglicher Regie zufrieden geben sollte, wäre schwer begreiflich. Er müßte mit szenischen Produktionen in Göttingen endgültig aus dem Stadthallen-Provisorium ins Deutsche Theater umziehen, wohin sie gehören, und mit Regisseuren zusammenarbeiten, die in ihren Intentionen mit seinen historisch inspirierten musikalischen Ansprüchen und Leistungen übereinstimmen.

In Göttingen kam es zu einem Monarchenkongreß der Countertenöre. In der von Sigiswald Kuijken sehr lebhaft dirigierten, konzertanten Aufführung des „Alessandro“ sang René Jacobs virtuos den Griechenkaiser, der zwischen zwei Prinzessinnen zu wählen hat, nämlich den brillanten Sopranistinnen Sophie Boulin und Isabelle Poulenard; und Jean Nirouet war die vierte vorzüglich Countertenor singende Fürstlichkeit. Diese geglückte, zuweilen witzige Aufführung, gespielt von der „Petite Bande“, konkurrierte erfolgreich mit Gardiners „Tamerlan“-Produktion.

Auch der Deutsche Thomas Albert schnitt mit seinem Orchester „Fiori musicali“ bei der konzertanten „Deidamia“ nicht schlecht ab. Die Arienbegleitung war, mit zusätzlicher Laute und Harfe, besonders differenziert und wendig, doch mitunter zerbröckelte die vergnügliche Lockerheit des Stils ins Unverbindliche (sängerisch hervorragend: Barbara Schlick, Patricia Rosario und Harry van der Kamp).

„Händels Werk ist vieldeutig“, erklärte der Händel-Experte Alfred Mann in seiner Festrede. Der Stilpluralität der Göttinger Händel-Festspiele entsprach die deutsch gesungene Aufführung des Märtyrer-Oratoriums „Theodora“ (souverän in der Titelpartie: Maria Oran) mit dem Chor des NDR und dem NDR-Orchester Hannover, die Roland Bader kompetent leitete. Doch nicht nur die Akustik der Johanniskirche machte manches von der durchaus dramtisch empfundenen Musik instrumental zu dickflüssig.

Mit seinem Londoner Monteverdi-Choir und choreigenen Solisten erwies Gardiner Domenico Scarlatti mit seinem „Stabat mater“ als unterschätzten Vokalkomponisten. Doch selbst auf diesem optimalen Interpretationsniveau war den „Exequien“ von Heinrich Schütz nicht viel an Bedeutung abzugewinnen. Als Festspielleiter verfuhr Gardiner bei der Gestaltung der restlichen Programme, vor allem der Kammerkonzerte, zu unbekümmert. Nach dem Motto „Händel und ...“ zeigten sich die beiden Cambridge Buskers, mit Flöte und Akkordeon auf dem Marktplatz, als die besten Könner.

GEORG BORCHARDT

KULTURNOTIZEN

Richard Serras Plastik „Open Field Vertical / Horizontal Elevations“ von der ersten Basler Skulpturenausstellung 1980 wurde jetzt von der Emanuel-Hoffmann-Stiftung für Basel erworben (240 000 Sfrs.)

„**Georg Büchner** – Leben, Werk, Zeit“ heißt eine Wanderausstellung, die ab heute in Butzbach (bis 21. 7.), danach in Friedberg (3.-29. 9.) und Gießen (Frühjahr 86) zu sehen ist (Katalog 27 Mark).

Im Oberammergauer Passionstheater findet am 13. Juli eine Aufführung der Bachschen Matthäus-Passion statt; Solisten sind Beatrice Haldas, Hanna Schwarz, Peter Schreier, Theo Adam und H. Chr. Polster, Dirigent ist Hans Rudolf Zöbely.

Andreas Scheibner aus der „DDR“ und Sandra Graham (Kanada) sind die Preisträger des Gesangswettbewerbs von Montreal.

Paul Colin, französischer Filmausstatter und Plakatzeichner, ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

JOURNAL

Archiv für das Reichskammergericht

dpa, **Wetzlar**

Für das im Jahre 1495 gegründete Reichskammergericht sollen in Wetzlar ein Museum und ein wissenschaftliches Archiv eingerichtet werden. In der Stadt hatte das höchste Gericht des Deutschen Reiches von 1693 bis 1806 seinen Sitz. Landgerichtspräsident Georg Schmidt von Rhein kündigte an, Museum und Archiv würden mit den noch vorhandenen Bibliotheksbeständen und Prozeßakten in einem historischen Gebäude untergebracht. Die Quellen könnten für wissenschaftliche Arbeiten eingesehen werden.

Filmfestspiele von Cartagena

AFP, **Cartagena**

Der Film „Oriana“ der venezolanischen Regisseurin Fina Torres ist mit dem Großen Preis der 25. Internationalen Filmfestspiele von Cartagena sowie mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet worden. Der von den französischen Ministerien für Äußeres und Kultur koproduzierte Film, der die Erinnerungen zweier Frauen an eine verbotene Liebe auf einer alten venezolanischen Hazienda schildert, war im Mai in Cannes bereits mit der Goldenen Kamera als bestes Erstlingswerk ausgezeichnet worden.

Unbekanntes Manuskript von Sigmund Freud

dpa, **Frankfurt**

Ein bisher unbekanntes Manuskript von Sigmund Freud mit dem Titel „Übersicht der Übertragungsneurosen“ veröffentlicht der S. Fischer Verlag. Freud hatte während des Ersten Weltkriegs zur theoretischen Fundierung seiner Lehre an einer Reihe von zwölf sogenannten metapsychologischen Abhandlungen gearbeitet. Nur fünf dieser Texte sind seinerzeit an die Öffentlichkeit gelangt, die sieben anderen Texte galten als verschollen. Überraschend wurde nun in London der Entwurf zur zwölften Abhandlung entdeckt. Thesen aus „Totem und Tabu“ fortführend, befaßt sich Freud darin unter anderem mit den evolutionären Anfängen von Neurose und Psychose.

Kulturabkommen von Österreich und „DDR“

dpa, **Wien**

Eine Intensivierung der Beziehungen auf den Gebieten Kunst, Kultur, Bildung sowie im wissenschaftlichen Erfahrungsaustauch ist Ziel eines Kulturabkommens, das jetzt zwischen Österreich und der „DDR“ geschlossen wurde und bis 1988 gilt.

Salzburger Festspiele ohne Klaus Tennstedt

dpa, **Salzburg**

Dirigent Klaus Tennstedt hat seine Teilnahme an den vom 26. Juli bis zum 1. September stattfindenden Salzburger Festspielen wegen schwerer Herzrhythmusstörungen abgesagt. Die Einstudierung und Leitung der Neuproduktion der Richard-Strauss-Oper „Capriccio“ hat Horst Stein übernommen. Das Orchesterkonzert der Wiener Philharmoniker am 18. August dirigiert nun Riccardo Muti.

Kongreß: „Die Moral in der Lebenswelt“

DW. **Frankfurt**

„Die Moral in der Lebenswelt“ ist der 17. internationale Kongreß für Phänomenologie überschrieben, der bis zum 26. Juni in der Goethe-Universität in Frankfurt stattfindet. Zu dieser Veranstaltung des Weltinstitutes für Fortgeschrittene Phänomenologische Forschung und Bildung haben sich 54 Referenten aus dem In- und Ausland angesagt.

Ein Museum für Chr. F. Gellert

dpa, **Berlin**

Ein Literaturmuseum über den Dichter Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) ist in dessen Geburtsort, der sächsischen Kreisstadt Hainichen, eröffnet worden. Anhand von Bildern, Texten und Zeitzeugnissen können sich die Besucher nach Angaben der „DDR“-Nachrichtenagentur ADN über das Leben und Wirken des Vertreters der deutschen Aufklärung informieren.

John Boulting †

SAD, **London**

Der britische Filmregisseur und Produzent John Boulting, den mit seinem Zwillingsbruder Roy eine in der Geschichte des englischen Films einzigartige, bereits in den dreißiger Jahren gestartete Partnerschaft verband, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Der größte Erfolg der populären Reihe von Filmen dieses Gespanns war „I'm all right, Jack“ mit Peter Sellers. Meist führte einer der Brüder Regie und der andere war Produzent – und umgekehrt. Sie wurden später Direktoren der Filmgesellschaft British Lion Films.

4,1 Millionen Delikte wurden 1984 registriert

Die Bundesrepublik Deutschland in der Kriminalstatistik

WERNER KAHL, **Bonn**

Wenn es an der – hoffentlich gut gesicherten – Wohnungstür klingelt, empfiehlt sich nach der neuen polizeilichen Kriminalstatistik mehr denn je ein Blick durch den „Spion" und die Frage nach dem Wunsch des Einlaßbeischenden. Denn aus dem positiven Bild der erstmals seit elf Jahren wieder rückläufigen Gesamtkriminalität in der Bundesrepublik Deutschland hebt sich düster die Entwicklung der Diebstähle und Raubüberfälle in Wohnungen ab.

Die Polizei hat Alarmrufe und Anzeigen, die sie zur Verfolgung von Straftätern im vergangenen Jahr erreichten, auf die Zeiteinheit des 24-Stunden-Tages umgerechnet. Bundesweit wurden 1984 mehr als 4,1 Millionen Delikte registriert. Das waren 4,9 Prozent weniger als 1983. Ministerialdirigent Reinhard Rupprecht sprach zwar von einem „Silberstreif am Horizont"; dennoch befinde sich die Kriminalität weiterhin auf einem erschreckend hohen Trend.

So wurde 1984 zwischen Flensburg und Bad Reichenhall alle sieben bis acht Sekunden eine Straftat verübt. Die Statistiker errechneten für jeden Tag sieben vollendete oder versuchte Tötungsdelikte. Tag für Tag wurde die Polizei wegen 77 Raubüberfällen, 174 gefährlichen und schweren Körperverletzungen und 958 Betrugsfällen alarmiert. Den Löwenanteil aller angezeigten Straftaten machten mit fast zwei Drittel aller Fälle Diebstahlsdelikte aus. Dabei nahmen einfache Diebstähle um 9,2 Prozent zu, während bei schwerem Diebstahl ein Rückgang um 5,8 Prozent verzeichnet wurde.

Boom bei Bankeinbrüchen

Die Aufklärungsquote erhöhte sich insgesamt geringfügig auf 46,7 Prozent gegenüber 45,1 Prozent im Vorjahr. Dem Rückgang bei Gewaltverbrechen um 4,4 Prozent stand wiederum ein Anstieg der Bankeinbrüche um 17,5 Prozent gegenüber. Rückläufig war jedoch 1984 auch die Gewaltkriminalität der schweren und gefährlichen Körperverletzungen. Insgesamt lag die Gewaltkriminalität mit 100 736 bekannt gewordenen Fällen immer noch mehr als doppelt so hoch wie 1963.

Einen Anstieg verzeichnet auch die Statistik über Betrugsdelikte: um 2,4 Prozent auf 349 585 Fälle. Der ermittelte Schaden belief sich bei Betrug auf 1,9 Milliarden Mark, bei Untreue auf 420 Millionen Mark und bei Unterschlagung auf 245 Millionen Mark. Konkurs-Straftaten richteten nach den Erhebungen der Polizei 925 Millionen Mark Schaden an.

Auch die Umweltdelikte haben 1984 zugenommen, nachdem stärkere Kontrollen und schärferes Umweltbewußtsein in der Bevölkerung Straftäter dieses Bereiches aufspüren. Die Polizei geht von einem großen Dunkelfeld nicht erfaßter Verstöße gegen den Umweltschutz aus.

Hohe Dunkelziffer

Bei der Rauschgiftkriminalität wird eine hohe Dunkelziffer unterstellt, die den statistisch festgestellten Rückgang auf diesem Sektor um 4,9 Prozent auf 60 583 Delikte überschattet. Die Modedroge Kokain wird zunehmend häufiger gehandelt. Die Zahl der Drogentoten betrug im Vorjahr 361 und weist damit eine ungefähr gleichbleibende Tendenz auf.

Die höchste Aufklärungsquote erzielte die Polizei mit 94,1 Prozent aller bekannt gewordenen Taten wiederum bei Mord- und Totschlagsdelikten. Die niedrigste Aufklärungsquote (17,7 Prozent) wurde bei schwerem Diebstahl ermittelt. Ungeklärt bleiben häufig auch die zunehmenden räuberischen Angriffe auf Kraftfahrer sowie Raubüberfälle in Wohnungen.

Unter den Großstädten liegt Frankfurt am Main weiterhin an der Spitze der Kriminalitätsstatistik. Auf 100 000 Einwohner kamen im vergangenen Jahr 18 214 Verbrechen, gegenüber rund 16 000 in Hamburg und etwa 12 000 in Berlin.

Sorgen bereitet das mangelnde Unrechtsbewußtsein bei männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden in den Altersgruppen zwischen 14 und 25 Jahren, betonte das Bundesinnenministerium. Vor dem Hintergrund der extrem hohen allgemeinen Kriminalitätsrate, die innerhalb der vergangenen zwei Jahrzehnte auf das Zweieinhalbfache gestiegen ist, wird deshalb vor einem Nachlassen der Anstrengungen bei der Verbrechensbekämpfung gewarnt: Diese Aufgabe könne nur „gemeinsam vom Staat und allen, die in der Gesellschaft Verantwortung tragen – einschließlich der Familie –, bewältigt werden".

Report über einen Mord

Kritik in Japan: Die Journalisten hätten eingreifen sollen

DW. **Tokio**

Der Mord an dem 32jährigen Kazuo Nagano, den am Dienstag Millionen japanischer Fernsehzuschauer am Bildschirm praktisch miterlebten, hat im Lande einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Man ist entsetzt über das zynische Verhalten der Journalisten, die der Tat offenbar seelenruhig zugesehen haben und die Kameras dabei laufen ließen. Selbst aus den Reihen der Kollegen kommen heftige Vorwürfe. Da ist die Rede von „Sensationslust" und „Pietätlosigkeit".

Ungefähr 30 Journalisten und Fernsehreporter waren zufällig Zeugen des Verbrechens geworden. Sie alle hatten Nagano, einen zweifelhaften Geschäftsmann, interviewen wollen, als die Tat geschah (s. Die WELT v. Mittwoch).

Daß das Verbrechen möglicherweise eine Abrechnung unter dubiosen Figuren war, könne für das passive Verhalten der Zeugen kaum rechtfertigen, heißt es allgemein. Nagano wurde von der Staatsanwaltschaft verdächtigt, an rund 50 000 Japaner nichtexistierende Goldbarren im Wert von umgerechnet 2,5 Milliarden Mark „verkauft" zu haben.

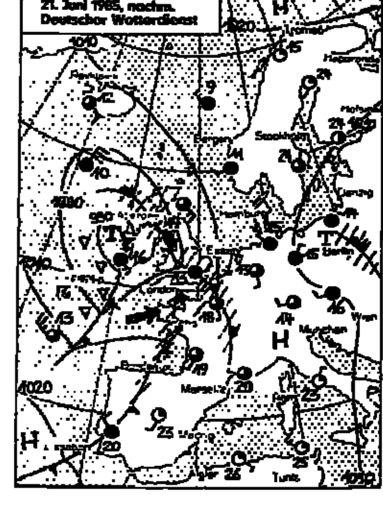
Die Reporter behaupten nun, den Drohungen der beiden Gangster nicht geglaubt und ihre Waffen nicht gesehen zu haben. Es existieren aber Aufnahmen von den Killern mit ihren Dolchen – teilweise sogar in Zeitlupe. Bereits als die Täter versuchten, die Tür mit einem Stuhl einzuschlagen, hätten die Reporter eingreifen können, beschweren sich entrüstete Fernsehzuschauer. Statt habe man gesehen, wie um die besten Aufnahmestandorte gekämpft worden sei. Selbst als die Eindringlinge blutüberströmt wieder herauskamen, wurde weitergefilmt, so daß sie unbehelligt flüchten konnten.

Auch Verleger mahnten nun, daß die Journalisten sich ihrer moralischen Pflicht als Bürger hätten erinnern sollen. Briefe an den Intendanten klagen die Sensationslust des Senders an, ein so grausames Verbrechen überhaupt, noch dazu in den frühen Abendstunden, auszustrahlen. Andere machten die überinformierte Gesellschaft dafür verantwortlich.

Vereinzelt gibt es auch ganz andere Reaktionen. Einer von Naganos betrogenen Kunden sagte über seinen Tod: „Ich habe kein Mitleid mit ihm. Er verdient es." Japans Premierminister Yasuhiro Nakasone kündigte inzwischen die Hilfe der Regierung für die von Naganos Firma betrogenen Personen, vor allem für die vielen älteren Menschen, an. (SAD)

WETTER: Kühles Schauerwetter

Wetterlage: Ausläufer eines umfangreichen Tiefs mit Schwerpunkt über Irland ziehen über Deutschland hinweg ostwärts und führen mäßig warme Meeresluft heran.



Vorhersage für Samstag:

Anfangs zum Teil aufgelockerte Bewölkung, später veränderliche, vielfach starke Bewölkung und gebietsweise Regen. Tageshöchsttemperaturen zwischen 13 und 18 Grad. Nächtliche Werte um 10 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Süd bis Südwest.

Weitere Aussichten:

Wechselhaft mit weiteren Schauerniederschlägen.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	°C	Ort	°C
Berlin	15°	Kairo	29°
Bonn	15°	Kopenh.	19°
Dresden	12°	Las Palmas	23°
Essen	13°	London	13°
Frankfurt	14°	Madrid	23°
Hamburg	15°	Mailand	21°
List/Sylt	17°	Mallorca	24°
München	14°	Moskau	22°
Stuttgart	16°	Nizza	23°
Algier	26°	Oslo	17°
Amsterdam	16°	Paris	18°
Athen	28°	Prag	14°
Barcelona	23°	Rom	23°
Brüssel	17°	Stockholm	21°
Budapest	18°	Tel Aviv	29°
Bukarest	22°	Tunis	25°
Helsinki	24°	Wien	16°
Istanbul	26°	Zürich	18°

Sonnenaufgang* am **Sonntag**: 5.06 Uhr, Untergang: 21.42 Uhr; **Mondaufgang**: 10.10 Uhr, Untergang: 0.48 Uhr
Sonnenaufgang* am **Montag**: 5.06 Uhr, Untergang: 21.42 Uhr; **Mondaufgang**: 11.32 Uhr, Untergang: 1.07 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Vom Rifgebirge über den Atlas bis zur Wüste: Ganz Marokko trifft sich zum Festival von Marrakesch



Marokko außerhalb der großen Städte, eine karge, eine herrische, aber auch großartige, überwältigende Landschaft. Tagsüber brennend heiß, nachts von klirrender Kälte. Die Menschen in der Diaspora, allein, jeder einzelne auf den Überlebenskampf getrimmt. Oder mit den Worten des Dichters: „Mutter Erde kann unwirtlich und hart sein . . ." FOTO: KARSTEN DE RIESE

Tanz als Ausdruck für Leben und Tod

Von KLAUS-J. SCHWEHN

„Mutter Erde kann unwirtlich und hart sein. Doch wenn sie lächelt, singt die Natur, und sie tanzt." Dieses Wort eines marokkanischen Volksdichters ist Trost und Wegweiser für die Menschen im Maghreb, die zumeist karg leben in der glimmernden Hitze der Wüste oder der Kälte der Berge. Dieses Wort ist eingebettet in den Prolog des Marokkanischen Folklore-Festivals im Palais Badia in Marrakesch, zu dem im Laufe dieses Monats Tausende strömen: Integrationsfaktor für die so unterschiedlichen Stämme und gesellschaftlichen Gruppen im Lande.

Das Scherifische Königreich Marokko, dem Westen zugewandt, gehört zu den behutsamen Staaten im Maghreb; von inneren Konflikten ist kaum etwas zu spüren, mehr von den wirtschaftlichen Sorgen – auch in der Folge des Saharakrieges. Integration im Inneren, wie ginge das in einem solchen Land besser als über Volkstum, über Tanz und Musik. Und so versammeln sich Gruppen und Formationen aus allen Teilen des Landes – vom Rif-Gebirge über den Atlas bis hin zur Wüste, da treffen sich die unterschiedlichsten Charaktere. Hellhäutige Berber, die „blauen Männer" aus dem Süden, Stammesgruppen mit negroidem Einschlag tanzen, singen und musizieren gemeinsam. Es wird zum Rausch, zu einem Märchen aus tausendundeiner Nacht. „Jeder freut sich über das Glück des anderen", heißt es dazu fast beschwörend im Prolog des Festivals. Amateure sind es, die aus den Dörfern kommen und ihr tägliches Leben ausdrücken: Hochzeit, Geburt, Tod, Saat, Ernte, Kampf: Mädchen in silberbestückten bunten Gewändern, Männer in weißem Kaftan stampfen rhythmisch, das Auf und Ab eines Stammeslebens symbolisierend und mit kehligen Stimmen den Tanz, den Kampf der Geschlechter und den Krieg der Männer untermalend. Das ist mehr als Unterhaltung unter sternenklarem Nachthimmel. Es ist Lebensfreude: Leichter Flötenklang löst dumpfen Trommelwirbel auf.

„. . . doch wenn sie lächelt, singt die Natur, und sie tanzt." FOTO: BILDPRESS

19 Formationen mit 480 Teilnehmern waren dieses Jahr zum Festival nach Marrakesch gekommen. Sie erlebten zusammen mit den begeisterten Zuschauern ein Gefühl der Gemeinsamkeit, woher auch immer sie kamen. Dies ist auch eines der Ziele der staatlichen Organisatoren; in dem derzeit 21 Millionen Menschen zählenden Land können 50 Prozent der über 14jährigen weder lesen noch schreiben, und 58 Prozent der Einwohner leben weit verstreut auf dem Lande. Kommunikation, Integration, ohne daß dabei die eigene Identität verlorengehen soll: „Möge jeder Baum seine Frucht tragen", heißt die poetische Formel dazu.

Marokkos Tourismus-Minister Moussa Essaadi sträubt sich gegen die Frage, ob aus solchen Spielen maghrebinische oder gar pan-afrikanische werden könnten. Doch eine Vision hat er: Marokko habe eine hervorragende Stellung als ein arabisches und afrikanisches Land, dazu als Nachbar Europas. Und so kündigt er an, daß demnächst auch das Fest der Afrikanischen Künste in Agadir wiederbelebt werden soll – der afrikanischen, nicht allein der marokkanischen.

Die Akteure des diesjährigen Festivals kehren in ihre Dörfer zurück. Sie kümmern sich um Saat und Ernte, um Geburt und Tod. Und sie tanzen.

LEUTE HEUTE

Opposition im Bilde

Britische Labour-Abgeordnete bringen zunehmend eigene Mini-Fernsehgeräte mit ins Unterhaus, um Sportsendungen statt den Reden gegnerischer Abgeordneter und Regierungsmitglieder zu folgen. **Bernard Weatherall**, Sprecher des Unterhauses, ist daraufhin gestern von der Konservativen Partei aufgefordert worden, das ungebührliche Benehmen der Labour-Abgeordneten zu unterbinden. **Brian Sedgemore**, ein Londoner Labour-Abgeordneter, hatte tags zuvor erklärt, die Oppositionspolitiker würden ihre Fernsehgeräte mit ins Parlament bringen, „um sich die Qual der langweiligen Regierungsreden zu ersparen". Sedgemore ging schon so weit, sich beim Parlamentspräsidenten **John Biffen** über den schlechten TV-Empfang zu beschweren und eine Behebung dieses Mangels noch vor der Übertragung des nächsten Cricket-Spiels zu verlangen.

In Opposition

Der französische Komiker **Michel Colucci**, besser bekannt als „Coluche", wurde wegen schwerer Amtsbeleidigung von einem Pariser Gericht zu zwei Monaten Gefängnis ohne Bewährung verurteilt. Er hatte sich allerdings gleich mit zwei Polizisten angelegt, die er grob beschimpfte, als sie ihn ertappten, wie er seinen Cadillac in einer Bus-Spur parkte.





Wortreich

Ein Spitzenfunktionär des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens ist aus dem Zentralkomitee ausgeschlossen worden, weil er die Universitätszeugnisse gefälscht hat. **Dusan Veljkovic** hatte sich wortreich verteidigt, seinen „Dr." im Ausland erworben zu haben. Stattdessen hatte Veljkovic lediglich eine Magisterarbeit geschrieben. Nach der Dozentenstelle an der Universität verlor er jetzt seinen Sitz im ZK wegen „moralischer Schädigung der Partei."

Wortkarg

Cornelius Warmerdam (Fotos links, einst und jetzt) wird heute 70 Jahre alt. Warmerdam? Kaum jemand erinnert sich noch an diesen Namen. Aber er ist nach einhelliger Meinung aller Fachleute der größte Stabhochspringer aller Zeiten trotz **Bob Richard** oder **Sergej Bubka** und trotz der Tatsache, daß er weder Olympiasieger wurde, noch je fünf Meter übersprang. Aber: Er war der erste Mensch, der die legendären 15 Fuß (4,575 Meter) bewältigte, und zwar dutzendweise – 14 Jahre vor dem zweiten, Bob Richards, dem Pfarrer, der „Gott aus eigener Kraft am nächsten kam". Warmerdam sprang mit dem unbiegsamen Bambusstab. Mit seinem letzten Weltrekord von 4,77 Metern enteilte er 1942 der Konkurrenz um einen Fuß (30,5 Zentimeter). Um eine ähnliche Überlegenheit auf die heutigen Verhältnisse mit den biegsamen Glasfiberstäben zu übertragen, hieße das, vom Weltrekordler Bubka (5,94 Meter) Sprünge um 6,20 zu verlangen. „Größter Stabhochspringer aller Zeiten?" „Das haben Sie gesagt," antwortet der Ex-Trainer der Universität Fresno (Kalifornien) wortkarg. Und zum Geheimnis seiner Überlegenheit bündig: „Keine Ahnung."

Haftstrafe für Schwisow

Totschlag auf Trabrennbahn mit dreieinhalb Jahren geahndet

JÖRG STRATMANN, **Hamburg**

Mit allen Merkmalen eines Sensationsprozesses hatte das Verfahren begonnen. Ganz unspektakulär und mit einem milden Urteilsspruch ging es gestern zu Ende. Wegen Totschlags in Tateinheit mit einem Verstoß gegen das Waffengesetz verurteilte das Landgericht Hamburg den 42jährigen Kaufmann Friedrich-Karl Schwisow zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten.

Am 23. September 1984 hatte er auf der Hamburg-Bahrenfelder Trabrennbahn seine 37jährige geschiedene Ehefrau Bianca Jessen-Schwisow mit einem umgebauten Schreckschußrevolver erschossen. Letzter Akt einer Tragödie zweier Menschen – eines Emporkömmlings und einer wohlhabenden Unternehmerin aus bestem Hause –, die sich hassen gelernt hatten. Und auslösender Moment für die Tat – der Streit um ein Pferd.

Grund genug für zahlreiche Zuschauer, am ersten Verhandlungstag den Gerichtssaal bis zum letzten Platz zu füllen. Die Urteilsverkündung verfolgten gestern morgen nur noch wenige Interessierte. Im Blitzlicht der wenigen Fotografen drückten sich Verteidiger und der gefaßt wirkende Angeklagte nur kurz die Hand.

Friedrich-Karl Schwisow und seine Ex-Frau hatten sich nach der Scheidung um materielle Güter gestritten, um das Besuchsrecht für die Tochter Billy und um den Traberhengst Fabiant. Bianca Jessen-Schwisow, eine bekannte Hamburger Trabrennfahrerin, hatte auf den Start beim hochdotierten „Deutschlandpokal" in Bahrenfeld bestanden. Der Angeklagte hatte Fabiant, den er aufgezogen hatte, für nicht ausreichend trainiert gehalten und um die Gesundheit, das Leben des Tieres, gebangt. In dieser Situation fielen auf der vollbesetzten Haupttribüne die tödlichen Schüsse.

Anklagevertretung und Verteidigung waren in ihren Plädoyers nicht von Mord, sondern von einem minderschweren Fall des Totschlags ausgegangen. Von einem „hochexplosiven Spannungszustand" des Angeklagten hatte der Staatsanwalt gesprochen. Nach liebloser, strenger Kindheit und frühem Erfolg im Beruf sei Schwisow in seiner Ehe nicht glücklich gewesen. Nach jahrelangen Streitereien, deren Ergebnis der Staatsanwalt als „eine besondere Intensität der Ehezerrüttung" beschrieben hatte, und infolge des gesteigerten Erregungszustandes sei das Opfer Bianca Jessen-Schwisow nicht arglos gewesen. Viereinhalb Jahre hatte die Anklage als Strafmaß gefordert.

Als „Auflösung eines Affektsturms" hatte die Verteidigung die Tat Schwisows bezeichnet. Seine Frau habe ihn ständig provoziert und habe dazu noch ständig eine Nasenlänge voraus sein wollen. Die Freiheitsstrafe, sagte die Verteidigung,



Friedrich-Karl Schwisow

solle drei Jahre nicht überschreiten. Wer den Angeklagten kenne, der wisse, wie er unter der Tat leide, hatte der Verteidiger hinzugefügt.

Von der ernsthaften Betroffenheit des Angeklagten zeigte sich auch der Vorsitzende Richter der Großen Strafkammer des Hamburger Landgerichtes in der mündlichen Urteilsbegründung besonders beeindruckt: „So etwas hat das Gericht noch nicht erlebt." Der Ansicht der Gutachter, der Angeklagte habe nur noch eingeschränkt schuldfähig gehandelt, mochte sich das Gericht allerdings nicht völlig anschließen. Schwisow hätte sich spätestens im Sommer 1984 von seiner Waffe trennen müssen, „und wenn er sie in einen See geworfen hätte". So könne verminderte Schuldfähigkeit nicht als ein Dauerzustand angesehen werden.

Trendwende beim „Waldsterben"?

AP, **Kreuth**

Bei den Waldschäden gibt es nach Angaben des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesinnenministerium, Carl-Dieter Spranger (CSU), Anzeichen für eine leichte, vorerst regional begrenzte Besserung. Spranger sagte auf einer umweltpolitischen Tagung der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung gestern in Wildbad Kreuth, Anlaß zu Hoffnungen gebe ein Rückgang in allen vier Schadensklassen im Frankenwald und im Fichtelgebirge um etwa zehn Prozent. Allein in der Schadensklasse eins, in der schwach geschädigte Bäume erfaßt sind, betrage der Rückgang in diesen Gebieten 20 Prozent. Im Oberpfälzer Becken- und Hügelland betrage der Rückgang sieben Prozent. Spranger sprach von einem „erfreulichen Lichtblick", räumte aber gleichzeitig ein, daß die präzisen Ursachen für den Rückgang ebenso wenig bekannt seien wie für das Waldsterben selbst. Spranger äußerte die Vermutung, daß sich die Luftbelastung durch Schwefeldioxid verringert habe.

„Notwendige Tierversuche"

f.n. **Bonn**

Jährlich komme ein Tierversuch auf je zehn Einwohner, erklärte Forschungsminister Heinz Riesenhuber dem Haushaltsausschuß des Bundestages. Von diesen sechs Millionen Experimenten, die zu sieben Prozent staatlich finanziert werden, entfielen 95 Prozent auf Ratten und Mäuse. Die Forschung mit Tieren solle unter anderem helfen, Unfallfolgen und Herzkrankheiten wirkungsvoll zu behandeln. Acht Millionen Mark will das Ministerium allein dieses Jahr ausgeben, um Methoden zu entwickeln, die Tierversuche überflüssig machen.

Blick ins Schwarze Loch

AP, **Kap Canaveral**

Die amerikanische Raumfähre „Discovery" hat über dem Pazifik eine Beobachtungsplattform ausgesetzt, von der aus das im Zentrum der Milchstraße vermutete „Schwarze Loch" beobachtet werden soll. Die Plattform soll 45 Stunden lang hinter der Raumfähre die Erde umkreisen und dann von den Astronauten wieder an Bord gehievt werden.

Amokschütze

dpa, **Lüdinghausen**

Ein 20 Jahre alter Bundeswehrsoldat hat am Donnerstagabend im westfälischen Lüdinghausen 19 Schuß auf drei vorüberfahrende Autos abgefeuert und dabei zwei Insassen verletzt. Allein elf Einschüsse steckten in einem Fahrzeug. Nach Darstellung der Polizei hat er sich unbemerkt von den anderen Angehörigen seiner Wacheinheit ein Gewehr beschafft, die Wache überrumpelt und eingeschlossen. Dann lief er zur nahen Bundesstraße und nahm die Autos unter Beschuß. Der Soldat, der sich an nichts mehr erinnern will, wurde in eine psychiatrische Klinik gebracht.

„Thea" und „Ursula"

dpa, **Hamburg**

Aller Anfang ist schwer – dies gilt seit gestern, 12.44 Uhr, auch für den Sommer '85. Für die nächsten Tage rechnen die Meteorologen weiterhin mit Kühle statt mit Wärme. Nur am Samstag sollen sich in Norddeutschland zwischen dem Tief „Thea" und dem Tiefdruckwirbel „Ursula" einige Sonnenstrahlen zeigen.

Tiefschlag

dpa, **München**

Der Münchner Profi-Boxeuropameister Georg Steinherr (32) sitzt seit gestern hinter Gittern, weil er einen Spielschuldner krankenhausreif geprügelt haben soll. Die Polizei ermittelt gegen ihn wegen gefährlicher Körperverletzung. Erst am 22. Mai war der als „Hammer-Schorsch" bekannte Berufsboxer in Dachau wegen einfacher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 24 000 Mark verurteilt worden.

Auf freiem Fuß?

dpa, **Bonn**

Die 15jährige Schülerin Brigitte Matthäus verschwand am 23. Februar 1984 spurlos auf dem Weg von der Schule in Siegburg-Kaldauen. Sie wurde getötet. Der Angeklagte, ein 25jähriger Anstreicher aus Siegburg, steht seit gestern wegen Totschlags vor Gericht. Der Mann befindet sich auf freiem Fuß, obwohl er schon einmal wegen Körperverletzung mit Todesfolge verurteilt wurde.

ZU GUTER LETZT

„Wenn aus dem Auspuff eines Autos so wenig herauskäme wie aus dem Ministerrat, dann wäre die Welt in Ordnung." Sigbert Alber, Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Vom Volk der Denker zum Volk der Hilfsarbeiter

Wie Familienpolitik und der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit zusammenhängen / Von HANS HELMUT KORNHUBER



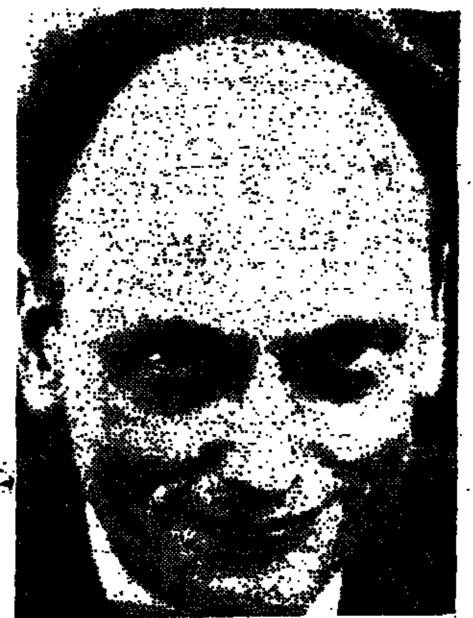
Drohen die Deutschen wirklich auszusterben? – Menschen im Stadion FOTO: DARCHINGER

In der Bundesrepublik Deutschland hatten wir bis zum Jahre 1967 eine Nettoreproduktionsrate von 1,18. Die Nettoreproduktionsrate meint die Anzahl von Mädchen pro Frau pro Leben; wenn sie gleich 1 ist, bleibt die Bevölkerung konstant. Von 1968 bis 1974 sank die Rate plötzlich sehr steil auf 0,64 ab und liegt seither mit geringen Schwankungen bei 0,64. Die Fachleute erwarten, daß sich an dieser Situation ohne wesentliche Änderung der sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen (und das heißt: ohne eine andere Familienpolitik) nichts ändert.

Eine Nettoreproduktionsrate von 0,64 bedeutet, daß von unserem Volk in 50 Jahren etwa die Hälfte ausstirbt. Diese Tatsache wird lediglich dadurch verschleiert, daß zur Zeit geburtenstarke Jahrgänge ins heiratsfähige Alter kommen, so daß wir naturgemäß wieder etwas höhere Geburtenziffern haben. Dieser Effekt geht aber rasch vorüber; an der Grundtatsache einer viel zu niedrigen Nettoreproduktionsrate ändert sich dadurch nichts.

Daß eine so plötzliche und starke Verminderung der Nettoreproduktionsrate *Arbeitslosigkeit* zur Folge hat, ist von Wirtschaftswissenschaftlern schon vor Jahren vorausgesehen worden. Die Arbeitslosigkeit kommt auf zwei Wegen zustande: erstens dadurch, daß die Frauen infolge ihres geringeren Engagements beim Aufziehen der Kinder jetzt viel stärker als Arbeitssuchende auftreten. Sie haben jetzt überwiegend nur noch ein Kind, dessen Erziehung sie großenteils den Großmüttern überlassen, um rasch wieder in die Berufstätigkeit zurückzukehren.

Zweitens führt die verminderte Kinderzahl auch zu einem Nachfrageschwund, und diese mangelnde Inlandsnachfrage macht sich besonders dann bemerkbar, wenn sie sich nicht durch mehr Export kompensieren läßt; diese Situation liegt infolge der weltweiten Überschuldung und Rezession jetzt



Prof. Hans Helmut Kornhuber (56) ist Ordinarius für Neurologie an der Universität Ulm und ordentliches Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft FOTO: DIE WELT

vor. Da mit einer kräftigen und nachhaltigen Erholung der Auslandsnachfrage wegen wirtschaftlicher Engpässe in zahlreichen Ländern einstweilen nicht zu rechnen ist, müssen wir, wenn wir Arbeitslosenzahlen zwischen zwei und vier Millionen auf lange Zeit nicht akzeptieren wollen, vor allem an eine Belebung der Inlandsnachfrage denken; auch in den USA wird gegenwärtig eine Konjunkturbelebung allein von verstärktem Inlandskonsum erwartet.

Wir haben jetzt zwei Millionen Arbeitslose, und wir werden, wie Dr. Klauder vom Institut für Arbeitsmarktforschung der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg errechnet hat, wegen der geburtenstarken Jahrgänge, schwacher Konjunktur und der erforderlichen Rationalisierung in absehbarer Zeit vier Millionen Arbeitslose haben. Gegen diese Zahlen können auch Projekte wie die Ankurbelung des Wohnungsbaues, der Kommunikationstechnik und der Kernenergie nur bescheidene Erfolge zeitigen. Große Innovationen, bei denen wir Deutschen Exportchancen hätten, sind gegenwärtig nicht in Sicht.

Zur Zeit der Regierung Schmidt bestand offenbar die Illusion, daß ein Rückgang der Reproduktionsrate geeignet sei, bei der Lösung des Beschäftigungsproblems zu helfen. So wurde z. B. erklärt, die Deutschen sollten darüber nachdenken, daß eine geringe Kinderzahl vorteilhaft sei. Vorschläge der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Zahlung eines Erziehungsgeldes (wie vom ersten Familienbericht angeregt) wurden von der sozialliberalen Bundesregierung abgelehnt. Innerhalb einer bevölkerungsreichen Welt eine Zone sich verdünnender Bevölkerung mit hohem Lebensstandard zu schaffen, ist schon deshalb eine Illusion, weil es innerhalb der europäischen Gemeinschaft unmöglich ist, sich abzuschotten. Dazu kommt, daß diejenige ausländische Bevölkerungsgruppe, die jetzt in der Bundesrepublik am raschesten wächst, die Türken, aus kulturellen Gründen besonders schwer integrierbar ist.

Die andere Folge des Rückgangs der Reproduktionsrate ist *Wehrunfähigkeit*. Es wird zwar allgemein zugegeben, daß Sicherheit durch atomare Verteidigung allein unmöglich ist, daß wir vielmehr auch eine stärkere konventionelle Verteidigung brauchen. Ohne einen gewichtigen deutschen Beitrag dazu aber kann Europa nicht verteidigt werden. Welche Personalsorgen unsere Bundeswehr hat, ergibt sich schon aus der Diskussion um eine Verlängerung des Wehrdienstes. Wenn wir nicht die Kraft zu einer positiven Familienpolitik aufbringen, begeben wir uns in die Gefahr der Erpreßbarkeit und „Finnlandisierung". Ob eine solche Entwicklung mit dem Amtseid des Bundeskanzlers vereinbar ist, bleibt von Verfassungsjuristen zu prüfen.

Aber auch in europäischer Sicht haben die Deutschen am wenigsten das Recht, sich ihrer historischen Wiedergutmachungspflicht am europäischen Freiheitsverlust durch Aussterben zu entziehen. Bekanntlich haben wir Deutsche durch den Zweiten Weltkrieg den Anlaß zur Versklavung von Osteuropa gegeben. Auf wen könnten die osteuropäischen Völker ihre Freiheitshoffnungen richten, wenn die Deutschen aussterben? Schließlich ist in diesem Zusammenhang an das Gebot des Grundgesetzes zur Wiedervereinigung in Freiheit zu erinnern. Ist eine Politik, die dem Aussterben des deutschen Volkes tatenlos zusieht, mit diesem Gebot zu vereinbaren?

Ein gutes Erziehungsgeld statt verzettelter Dosen

Aus diesen Überlegungen wird klar, daß es nicht gleichgültig ist, ob die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland aus Deutschen oder zunehmend aus Türken besteht. Die vielen jungen Türken, die im Wege der Familienzusammenführung jetzt nach Abschluß der Schule nach Deutschland kommen und fast kein Deutsch sprechen, sind nicht nur problematische Rekruten für eine auf rasche Kommunikation angewiesene, hochtechnisierte moderne Armee, sondern sie bleiben großenteils dauernd arbeitslos und bilden in Großstädten Gettos.

Wenn von den Ursachen des Geburtenrückgangs die Rede ist, tauchen zuweilen aus der Luft gegriffene Behauptungen, wie Veränderung des Zeitgeistes, geänderte Rollenerwartungen der Frau usw. auf. Derartiges geht vorbei an der zu erklärenden Tatsache, nämlich der ganz plötzlichen Halbierung der Nettoreproduktionsrate in nur 6 Jahren (1968 bis 1974). Es gibt nur eine ernsthafte Erklärung dafür: die zeitlich exakt korrelierte Einführung der „Pille".

Eine Nebenursache war die Entwicklung unserer Arbeitswelt zu einer Dienstleistungsgesellschaft, die den Frauen interessantere Arbeitsplätze und mehr Bildungsmöglichkeiten anbot. Die entscheidende Rahmenbedingung ist die seit langem bestehende Solidargemeinschaft der Alters- und Rentenversicherung, die Altersvorsorge durch Erziehung eigener Kinder überflüssig macht: die Leistungen der Familie wurden sozialisiert, die Lasten des Aufziehens von Kindern blieben privat.

Nach dem Pillenknick der Nettoreproduktionsrate stellten sich sehr bald sekundäre Folgen der Kaufkraftsteigerung durch zwei Verdiener pro Familie ein: die überproportionale Steigerung der Baulandpreise und des Wohnungsbaus, die es jetzt in vielen Fällen tatsächlich erforderlich macht, daß die Frau mitarbeitet, um die Wohnung der Familie zu finanzieren. Wir wissen aus Befragungen, daß junge Paare nach wie vor im Durchschnitt 2,5 Kinder haben wollen. Wenn aber das erste Kind da ist und bei der Erziehungstätigkeit der Frau in der Familie sich ein großes Loch im Familien-Budget auftut, wird auf Realisierung des weiteren Kinderwunsches verzichtet.

Daß hierfür nicht ideologische Gründe, sondern vor allem auch ökonomische Zwänge verantwortlich sind, geht aus vielen Daten hervor. Ebenso ist klar, daß Änderungen der ökonomischen Rahmenbedingungen das generative Verhalten zu ändern vermögen; dies ergibt sich u. a. aus den Erfahrungen in der „DDR", die auf den Pillenknick im Gegensatz zur Bundesrepublik reagiert hat, und zwar mit Erfolg.

Daß eine positive Familienpolitik, wie etwa die Zahlung eines Erziehungsgeldes an Mütter, die ihre Kinder daheim selbst erziehen, geeignet wäre, dem Rückgang der Reproduktionsrate entgegenzuwirken, wird durch zahlreiche Erfahrungen und Umfragen belegt, auch durch solche, die noch vom Familienministerium der Regierung Schmidt in Auftrag gegeben wurden. Die Einwände dagegen kommen nur von mangelnden Effekten unzureichender Maßnahmen, zu denen zu sagen ist, daß es für alle sozialen und biologischen Wirkungen Schwellen gibt, unterhalb derer eine Wirkung nicht eintritt. In der Medizin nennt man das „verzettelte Dosen". Aus solchen verzettelten Dosen besteht unsere gesamte Familienpolitik bisher.

Man könnte z. B. ein Erziehungsgeld von 700 oder 800 Mark pro Monat für jedes Kind drei Jahre lang zahlen, wobei gleichgültig wäre, in welchem Abstand die Kinder kommen. Und man sollte, um qualitativ negative bevölkerungspolitische Wirkungen zu vermeiden (die die Tendenz hätten, aus einem Volk der Denker ein Volk von Hilfsarbeitern zu machen), zusätzlich eine familiengerechte Lohn- und Einkommensbesteuerung einführen, also statt eines Ehegatten-Splitting ein Familiensplitting. Vielleicht sollten auch die Jahre der Kindererziehung den erziehenden Personen bei der Rente angerechnet werden, und es sollten gezielte Hilfen bei der Wohnungsbeschaffung gewährt werden. Diese Einzelheiten abzustimmen ist eine Aufgabe für Experten.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß der jetzige Zustand familienpolitischen Versagens nicht nur negative Folgen für das ganze Volk – wie Arbeitslosigkeit, Jugendkriminalität, Alkoholismus, Wehrunfähigkeit und zunehmende Minderheitenprobleme – hat, sondern auch in hohem Maße sozial ungerecht ist; denn gegenwärtig genießen jene Personen den höheren Lebensstandard, welche sich von den infolge Kinderaufziehens schlechter gestellten Familien ihre Renten sichern lassen. Es hat gute Gründe, daß das Grundgesetz die Familie unter seinen besonderern Schutz stellt; an der zeitnotwendigen Anpassung dieses Schutzes durch realen Lastenausgleich hat es seit 1968 bei uns gefehlt.

Wegen häufiger Mißverständnisse sind einige Einwände kurz zu besprechen. Erstens: wir haben zwar ein zu rasches Bevölkerungswachstum in der Dritten Welt, aber wir helfen den Entwicklungsländern nicht, indem wir selbst aussterben. Im Gegenteil, wir schaden ihnen dadurch. Von der Bundesrepublik Deutschland erhalten diese Länder Entwicklungshilfe, vom Ostblock aber, zu dessen Einflußbereich wir wie ganz Osteuropa in absehbarer Zeit voraussichtlich gehören, wenn wir unsere Familienpolitik nicht ändern, gibt es außer Kanonen keine Entwicklungshilfe. Die sozialistische Wirtschaftsordnung ist infolge ihrer Ineffizienz zu Entwicklungshilfe unfähig. Darüber hinaus droht den Entwicklungsländern auch politische Abhängigkeit vom Ostblock, wenn Europa unfrei wird.

Ein anderer Einwand lautet: Vorsicht vor „Staatskindern". Dies ist ein Argument von Leuten, die sich die Dramatik der gegenwärtigen Lage nicht klargemacht haben. Es wäre eine Illusion zu meinen, daß man durch gutes Zureden die historische Entwicklung rückgängig machen könnte. Mehr Selbstverantwortung würde sich zwar sofort einstellen, wenn man die Rentenversicherung abschaffte, aber daran kann im Ernst niemand denken. Außerdem bleiben Kinder selbstverständlich emotional an ihre Eltern gebunden, ganz gleich, woher der Familienunterhalt kommt, der ja auch jetzt nicht allein aus persönlichem Einkommen, sondern aus mancherlei Umverteiltem stammt. Das Erziehungsrecht der Eltern ist nicht anfechtbar.

Ein praktisch-politischer Einwand lautet: eine bessere Familienpolitik sei zwar aus vielen Gründen wünschbar, aber nicht durchzusetzen, weil die Wahlbürger, die Kinder aufziehen, eine Minderheit seien. Dieses Argument ist unzutreffend. Die Alten verstehen sehr wohl, daß ihre Renten von den Kindern und Enkeln aufgebracht werden und daß sie herabgesetzt werden müssen, wenn es an Kindern und Enkeln mangelt. Die alte Generation sieht den Schwund der Enkel mit großer Sorge.

Eine positive Familienpolitik finanziert sich teilweise von selbst durch Einsparung bei der Arbeitslosenunterstützung. Für den Rest wurde schon 1978 ein Modell vorgeschlagen, daß die Wirtschaft und unsere internationale Konkurrenzfähigkeit nicht nur nicht belasten würde, sondern das uns im Gegenteil leistungsfähiger macht: die Finanzierung durch Gesundheitsabgaben zur Zigaretten und Alkohol.

Wo auch immer wir den Sparvorschlägen folgen, ob beim Auto, beim Wohnen oder beim Reisen – immer reduzieren wir durch Einschränkung des Konsums einen Wirtschaftszweig. Von dieser Regel gibt es nur eine Ausnahme: das Gesundheitsverhalten. Wenn wir weniger Zigaretten rauchen, so vernichten wir nicht nur keine Arbeitsplätze (denn die Zigaretten werden von wenigen Automaten gemacht), sondern wir werden gesünder und leistungsfähiger. Schon vor Jahren hat eine Bundesregierung die Folgeschäden des Zigarettenrauchens in der Bundesrepublik auf jährlich 20 Milliarden Mark errechnet.

Ähnlich hoch oder sogar noch höher sind die Folgekosten des überhöhten Alkoholkonsums. Wir haben in den letzten Jahren nicht nur eine Verdoppelung des Zigarettenrauchens in der Jugend (vor 1968 rauchten nur die Jungen, jetzt rauchen auch die Mädchen, und deshalb sind jetzt zwei Drittel der Schulabgänger süchtige Zigarettenraucher), sondern wir haben seit 1968 auch eine dramatische Zunahme des Alkoholkonsums von Frauen und Kindern zu verzeichnen. Die Alkoholembryopathie (Schädigung von Kindern durch Alkohol im Mutterleib), die früher ein unbekanntes Krankheitsbild war, ist jetzt bereits der häufigste angeborene Hirnschaden noch vor dem Mongolismus, der früher am häufigsten war.

Wenn die Ökonomen die Politiker falsch beraten

Der Alkoholismus von Kindern und Jugendlichen nimmt exponentiell zu, und es gibt bereits 12jährige mit Alkoholdelir. Daß wir diesen Folgen einer falsch verstandenen Emanzipation nicht länger tatenlos zusehen dürfen, ist schon an sich selbstverständlich, um so mehr aber, als ein Zusammenhang mit falscher Familienpolitik besteht; denn die infolge Berufstätigkeit der Mütter schlecht erzogenen Kinder stehen in größerer Gefahr, Alkoholiker zu werden. Auch die infolge der vermehrten Berufstätigkeit von jungen verheirateten Frauen erhöhte Arbeitslosigkeit von Jugendlichen führt zu Alkoholismus und Drogenkonsum und dadurch zu Wirtschaftsschäden und Kriminalität.

Es war ein folgenschwerer Fehler der Ökonomen, die die Politiker beraten, Konsum undifferenziert zu betrachten. Es macht in Wahrheit einen großen Unterschied, ob der Konsum in Alkohol oder in sorgsamer Erziehung einer ausreichenden Zahl von Kindern besteht. Mit anderen Worten: es gibt konstruktiven und destruktiven Konsum. Die Entwicklung ist in den letzten Jahren eindeutig zum destruktiven Konsum gelaufen, wogegen es an konstruktivem Konsum nach Art des Aufziehens von Kindern fehlte. Vernünftige Emanzipation im Sinne der Eröffnung von Berufschancen für Mädchen gab es schon lange, aber das wesentliche Ergebnis der falschen Emanzipationspropaganda der letzten Jahre ist eine dramatische Verschlechterung der Volksgesundheit. Während in den USA die Herzinfarktrate bereits um 25 Prozent gesenkt wurde, nimmt sie bei uns noch immer zu und wird weiter zunehmen, wenn wir dem Zigarettenrauchen nicht entschiedener entgegenwirken.

Auch der Alkohol ruft nicht nur Alkoholismus hervor, sondern eine Vielzahl von anderen Krankheiten, Leistungsminderung und Frühinvalidität. Unter anderem ist Alkohol eine der Hauptursachen von Bluthochdruck und trägt auf diesem Wege zu Kreislaufleiden bei; Alkoholiker haben eine stark erhöhte Rate von Schlaganfällen. Durch Aktivierung von Präcarzinogenen in Lunge und Darm ist Alkohol eine Mitursache für die zunehmend häufigen Lungen- und Darmkrebse. Alkoholiker haben vielfach erhöhte Krankheits-Fehlzeiten. Unter Alkoholeinfluß passiert ein großer Teil der Verkehrs- und Betriebsunfälle. Die Solidargemeinschaft der Krankenkassen bringt die Beträge für die enormen Folgekosten von Alkohol und Zigaretten auf.

Diese Tatsachen legen es nahe, gemäß dem Verursacherprinzip Gesundheitsabgaben auf Zigaretten und Alkohol (und zwar auf allen Alkohol) zu erheben und von den Herstellern direkt an die Krankenkassen abzuführen. Dies ist verwaltungstechnisch einfach und erfordert keine neue Bürokratie. Aus vielen Gesprächen mit Patienten ist bekannt, daß der Bürger zwar keine neuen Steuern will, aber gegen eine Gesundheitsabgabe auf Alkohol und Zigaretten keine Einwände hat.

Aus diesen Gesundheitsabgaben sollten die Krankenkassen das Erziehungsgeld an die Mütter zahlen. Dies wäre „systemkonform", weil die Tätigkeit der Mütter sowohl über die Entlastung des Arbeitsmarktes als auch durch Vorbild und Erziehung der Kinder gegen Alkoholismus, Zigarettenrauchen und Drogen pärventivmedizinisch wirkt.

Leider wurden diese Zusammenhänge bisher von den Verantwortlichen der Wirtschaft und Politik nicht genügend gesehen, wie überhaupt zu wenig bekannt ist, daß unser Alkoholkonsum pro Kopf im Verlauf der Nachkriegszeit um 300 Prozent gestiegen ist und jetzt etwa das Dreifache des japanischen beträgt. Während der Alkoholkonsum von Deutschland früher im unteren Mittelfeld lag, liegt er jetzt in der Spitzengruppe der Völker an vierter Stelle gleich hinter den Weinländern Frankreich, Spanien und Italien und weit vor England und den USA. Daß dies keine Zwangsläufigkeit für einen Industriestaat ist, zeigt Japan, dessen Alkoholkonsum niedrig und dessen Kriminalitätsrate sehr gering ist.

In den jüngsten Jahren steigt der Alkoholkonsum insgesamt bei uns zwar nicht mehr so rasch wie zuvor, aber es findet eine folgenschwere Ausdehnung des Alkoholismus auf Frauen und Kinder statt. Es ist leider den meisten Frauen nicht bekannt, daß sie aus biologischen Gründen nur halb soviel Alkohol vertragen wie Männer und daß sie auch bei mäßiger Alkoholgewöhnung meist nicht in der Lage sind, den Alkoholgenuß aufzugeben, sobald sie schwanger werden. Die schwersten Alkoholwirkungen gibt es überdies am Beginn der Schwangerschaft, wenn die Frauen noch nicht wissen, daß sie in anderen Umständen sind.

Niemand kann uns besser helfen als wir selbst

Daß der Alkoholkonsum bei steigendem Preis zurückgeht, zeigen jahrzehntelange Beobachtungen in der Provinz Ontario. Analoges gilt für Zigaretten. Fast jeder Mensch nimmt zwar irgendwelche Drogen oder Anregungsmittel (einschließlich des Kaffees) zu sich, und es wäre hoffnungslos, dies abschaffen zu wollen; aber wir können und müssen den hohen Konsum besonders gesundheitsschädlicher Genußgifte einschränken. Hier ist auf den großen Unterschied zwischen Zigaretten einerseits und dem Zigarren- und Pfeifenrauchen andererseits hinzuweisen. Nur das inhalierende Zigarettenrauchen ist gesundheitsschädlich. Das normalerweise nicht-inhalierende Rauchen von Pfeifen und Zigarren hat ein Gesundheitsrisiko, das sich vom Nichtraucher kaum unterscheidet. Aus diesem Grund sollte die Gesundheitsabgabe auf Zigaretten und auf solche Feinschnitt-Tabake begrenzt werden, die zum Selbstdrehen von Zigaretten gebraucht werden.

Abschließend ist hervorzuheben, daß wir natürlich auch die Staatsquote senken, die Bürokratie reduzieren, die Mobilität der Arbeitnehmer erhöhen und unternehmerische Initiative durch steuerliche Entlastung ermutigen müssen. Konventionelle Maßnahmen allein werden angesichts der weltweiten Rezession und der Welle von Staatsinsolvenzen sicher nicht in der Lage sein, unsere Arbeitsmarktprobleme zu lösen. Die noch größeren Probleme in den anderen Ländern und der wachsende Trend zum Protektionismus machen es hoffnungslos, Hilfe von außen zu erwarten.

Niemand kann uns im Augenblick besser helfen als wir selbst. Dabei müssen wir auch neue Wege gehen, um durch klare, langfristig zuverlässige Signale zur Belebung des Inlandsmarktes Investitionen anzuregen und durch familienpolitisch sinnvolle Entlastung des Arbeitsmarktes Arbeitsplätze vor allem für die junge Generation zu schaffen.

Es ist keine gesundheitspolitische Sektiererei, sondern vielmehr eine Forderung des gesunden Menschenverstandes, daß alkoholische Getränke in Gaststätten teurer und nicht billiger sein müssen als Fruchtsäfte, Limonaden und Mineralwässer, wodurch die Jugend bisher zum Alkoholkonsum verführt wird. Es ist absurd, daß der Steuerzahler nach wie vor den Tabakanbau in der Europäischen Gemeinschaft und den Weinanbau durch Subvention der Branntweindestillation unterstützt, während es andererseits enorme Folgeschäden durch die billige Verfügbarkeit dieser Genußgifte gibt und wir kein Geld haben, Arbeitsplätze für unsere Jugend zu schaffen.

Falls die Mittel aus Gesundheitsabgaben auf Zigaretten und Alkohol nicht genügen, wäre an Straffung der Subventionen, der Sparförderung, des EG-Haushalts und der Bundesbahnzuschüsse zu denken; jedenfalls sollte das Finanzierungsproblem eine positive Familienpolitik und den dadurch möglichen Abbau der Arbeitslosigkeit nicht blockieren.



Gesundheitsabgabe auf Alkohol und Zigaretten? – Szene in einer Berliner Gaststätte FOTO: KLAUS MEHNER

Frau Nader unterrichtet hier nicht mehr

Erzählung von HERBERT SCHMIDT-KASPAR

Ich höre nicht auf, von Brigitte Nader zu träumen. Sie lehnt an einem Fenster im Gang der Schule, schaut ohne Teilnahme auf die Kinder und Halbwüchsigen, die an ihr vorüberlaufen. Sie trägt ein graues Jackenkleid, wirkt blaß, beinahe kümmerlich. An den Handgelenken Narben, so wie bei jemandem, der versucht hat, sich die Pulsader zu öffnen.

Ich will ihr sagen, daß sie das Messer nicht quer über die Gelenke ansetzen darf: Man muß die Adern der Länge nach schlitzen. Zugleich ärgere ich mich über den Schulmeister in mir, der ständig belehren muß. Also sage ich nur: „Ach, Sie sind zurückgekommen!" Sie antwortet etwas, was ebenso gleichgültig höflich klingt.

In Wirklichkeit habe ich nie mehr mit ihr gesprochen, auch nicht in solchen Floskeln. Fünf Jahre lang, seit jenem Morgen in Arles. Das Hotel „La Roseraie", ein kleines Etablissement, etwas vor der Stadt in einem Rosengarten. Deshalb der Name. Tina blieb auf dem Zimmer, räumte den Schrank ein. Wir waren spät angekommen, zu müde zum Auspacken. Auf dem Gang traf ich die Nader.

„Oh!" sagte ich. „Eine Überraschung!" Sie antwortete: „Das kann man sagen!" Dann stellte sie mir den Mann vor, der hinter ihr aus dem Zimmer trat: Doktor Schorn oder Schern. So ähnlich. Wie meist bei Vorstellungen vergaß ich den Namen im Augenblick, in dem er genannt wurde.

„Bleiben Sie länger?" fragte dieser Herr. „Nein", sagte ich. „Wir wollen nach Aigues Mortes." – „Schade", sagte die Nader. „Hier gibt es viel zu sehen. Saint Trophime und les Aliscamps. Übermorgen ist Markt. Ich kaufe Lavendel, Herbes de Provence und natürlich Knoblauch."

„Wir kennen Arles von früher", antwortete ich. Dann murmelte ich, ich hätte etwas im Zimmer vergessen.

Zurück zu Tina: „Du kannst wieder packen. Wir reisen ab." – „Was denn?" Tina schloß den Schrank. „Das Zimmer ist für acht Tage bestellt." – „Ich habe jemanden getroffen", sagte ich. „Eine Kollegin aus der Schule."

„Lästig", sagte Tina. „Aber was tuts?" – „Sie ist mit einem Mann da", sagte ich. „Selbstverständlich", sagte Tina. „Bist etwa du allein?" – „Es ist nicht ihr Mann", sagte ich. „Du bist ganz schön spießig", sagte Tina. „Was stört dich denn? Denkst du wieder daran, daß deine Frau dich betrogen hat? Du solltest froh sein, daß es sowas gibt."

„Ja", sagte ich. „Sonst wäre ich nicht hier. Nicht mit dir." – „Eben", sagte Tina. „Was geht's dich an, wer mit wem irgendwohin fährt?" – „Es geht mich nichts an", sagte ich. „Und deshalb will ich es nicht erst wissen." – „Aber jetzt weißt du's doch schon", sagte Tina.

Schwer, es Tina zu erklären. Ich hatte keine Lust, für die Nader (die ich kaum kannte) eine Rolle zu spielen, später, wenn ich sie wiedertraf: der gute Kumpel oder diskrete Kollege, verständnisvoll, der seinen Mund hält; das alte Schwein, das nichts sagt, aber sich genüßlich etwas vorstellt; der Sardoniker, der meint, die Weiber zu kennen; der verklemmte Moralist, der viel sagen könnte, aber in sich hineinschweigt; der Erpresser, der augenblinzelnd mit seiner Mitwisserschaft droht; der Einfaltspinsel, der nichts verstanden oder alles gleich verdrängt hat. Oder sonst etwas. Wer weiß, was sie in mir sehen würde.

Brigitte Nader habe ich in Arles nicht mehr getroffen. Nur diesen Doktor Schorn oder Schern oder wie immer er heißt. Er ging über den Hof, als wir unser Gepäck ins Auto luden. Winkte uns freundlich zu. Ich winkte zurück.

Bei der Beerdigung habe ich ihn wiedergesehen, fünf Jahre später. Er war nicht unter den ersten, die vortraten, um dem Witwer und dem Kind die Hand zu drücken; aber auch keiner der letzten. Eben einer unter vielen. Er fiel nicht auf. Brigitte Naders Mann reichte ihm die Hand wie allen anderen. Entweder hat er nichts gewußt, oder er hat gründlich verziehen, nicht nur seiner Frau, auch ihrem Liebhaber; oder es hat eine Vereinbarung gegeben zwischen Brigitte, ihrem Mann und diesem Doktor.

Es ist ja alles vorstellbar, es wird alles praktiziert und toleriert, niemand regt sich auf, und weil alles gemacht und geduldet wird, ist alles ohne Bedeutung, nicht mehr skandalös, wie es früher gewesen wäre, höchstens ein bißchen widerlich.

Es sind tatsächlich fünf Jahre, die ich nicht mit ihr gesprochen habe. Bei uns ist das möglich. Eine Schule mit über hundert Lehrern. Während der Arbeit ist man in seiner Klasse. In den Gängen läuft man aneinander vorbei, nickt Grüße, hat es eilig. In den Pausen und Konferenzen sitzt man im anderen Eck. Es bilden sich Gruppen, die nur untereinander sprechen, mit den anderen wenig zu tun haben: die Alten, die Fünfzigjährigen (zu denen ich gehöre), die ganz Jungen und die dazwischen. Mathematiker, Naturwissenschaftler, Neusprachler, Germanisten. Viel Zeit, aufeinander einzugehen, hat man nicht.

Ich unterhalte mich überhaupt immer seltener. Nicht, daß ich gegen irgendjemanden etwas hätte. Sie interessieren mich einfach nicht mehr, meine Kolleginnen und Kollegen, diese Berufsanfänger mit Reformideen oder Disziplinschwierigkeiten, Familiengründer, Bausparer und Käufer von Reihenhäusern oder Eigentumswohnungen, Wintersportler, Surfer, fastprofessionelle Amateurfotografen, Leser von Nobelpreisträger-Romanen, Sammler von Bauernmöbeln, Keramiken und Jazzplatten, Mitherausgeber von Lehrbüchern, Ferntouristen (Nepal, Kenya, Südamerika, Australien, Island), Hausmusiker und Hobbykünstler, mit vierzig Anfänger im Ehebrechen oder im Resignieren, Patienten beim Internisten, Herzspezialisten, Psychotherapeuten, Gemeinderäte in Vororten mittlerer Wohnlage, Fortschrittlichkeit konservierend oder fortschreitend konservativ werdend, später nur mehr die Jahre, die Monate, die Tage bis zur Pensionierung zählend.

Das meiste, was sie beschäftigt, habe ich hinter mir, manches schon zwei- oder dreimal oder öfter. Ihre Probleme (und auch meine eigenen) erscheinen mir langweilig wie das Wetter oder der Wechsel der Jahreszeiten. Übrigens gelte ich als umgänglich, wirke bei Konflikten ausgleichend.

Ich bilde mir ja nicht ein, klüger oder besser zu sein als die anderen. Es erstaunt mich, wenn sich jemand mit mir abgibt: Tina etwa, die zwanzig Jahre jünger ist als ich, hübsch, gescheit und unabhängig. Was mich noch interessiert, sind meine Schüler, und auch da nicht die beinahe Erwachsenen, die Abiturienten, sondern die Zehn- und Elfjährigen: ihr spontaner, klarer, durch Erfahrung und Mitleid nicht gedämpfter, von Sexualität noch nicht vernebelter Verstand.

Flache, schneebedeckte Landschaft, von Hecken durchzogen: Zypressen und Thujen. Quer hindurch eine Art Trampelpfad, auf dem, einer hinter dem anderen, Menschen dahinziehen, in Winterkleidung. Ich reihe mich ein.

Durch eine Öffnung in der letzten Hecke gelangen wir in einen Wandelgang, dann in die Halle vor einem dunklen Torbogen. Dort staut sich der Zug. An einem Tisch mit Öllampe sitzen zwei uniformierte Wächter. Jemand neben mir sagt: „Da ist die Brigitte!" Sie steht in einer Mauernische, den Blick auf die Vorübergehenden gerichtet. Sie ist nicht die Frau von dreißig oder fünfunddreißig, die ich gekannt habe, sieht aus, wie sie als junges Mädchen gewesen sein muß, mit siebzehn oder achtzehn.

Ich trete aus dem Zug, gehe zu ihr, sage: „Du kennst mich nicht mehr?" Sie zögert einen Augenblick: „Nein, ich kenne dich nicht." Ich lasse sie stehen, nähere mich dem Tisch der Wächter. Die Ausweise, die sie kontrollieren, sind winzige Fetzchen aus gelbem Papier, so wie sie entstehen, wenn man eine Kinokarte in kleine Stücke zerreißt. Die Wächter visieren sie pedantisch nach Stempeln und Signaturen. Ich finde zwei solche Fetzen in meiner Tasche, will sie vorweisen, werde aber gleich weitergewinkt, in die Finsternis hinter dem Torbogen.

Der Konrektor, zehn nach acht, an diesem Tag im Dezember: „Gehst du in den Medienraum und hältst Aufsicht? Du kannst ja eine Kassette in den Rekorder legen. Die Nader hat den Raum gebucht, aber jetzt ist sie nicht erschienen."

Einen Augenblick wunderte ich mich über seine Ausdrucksweise. Man sagt „Sie ist krank" oder „Sie hat angerufen", jedenfalls „Sie kommt heute nicht." Daß jemand einfach nicht erscheint, kommt eigentlich nicht vor. Aber dann, während ich mich auf den Weg machte, dachte ich nicht mehr daran, war nur ärgerlich, einspringen zu müssen.

Natürlich, wir waren betreten. Eine Frau, die wir täglich gesehen hatten, der wir täglich begegnet waren. Fünfunddreißig, ohne Krankheit, verheiratet, ein Kind (Mädchen, zehn Jahre alt); galt als heitere, angenehme Kollegin; gut aussehend, bei ihren Schülern beliebt; von Schwierigkeiten nichts bekannt.

Abends um acht aus dem Haus, in der Nacht nicht zurückgekommen, früh auf einer Bank in den Flußauen gefunden. Die leere Tablettenröhre ordentlich in der Handtasche verstaut. Kreislaufkollaps. In der Nacht war es kalt gewesen. Kein Brief, keine Nachricht.

Das Gefühl, etwas sagen zu müssen. Aber was? Frau Sielaff, Biologin, hatte die Nader noch am Tag vorher getroffen, in der Stadt. Über Weihnachtseinkäufe und Skiquartiere geredet. Plank, der Romanist, war zuletzt vor drei Wochen einen Abend bei Naders, zusammen mit seiner Frau. Erzählte, wen sie dort getroffen hatten: Juristen und Ingenieure, aber auch einen Privatdozenten und eine Schauspielerin. Doktor Schünzel gab zu bedenken, daß sich die Naders mit seinem Einkommen und ihrem Gehalt sehr gut stehen müßten, man könne sagen glänzend.

Geld sammeln für einen Kranz, für eine Anzeige in der Zeitung. Die Germanisten müssen den Text aufsetzen. Die Religionslehrer werden einen Gottesdienst halten, ökumenisch, am Tag der Beerdigung, um zehn Uhr. Vorher Unterricht, die Stunden danach fallen aus. Schulchor. Am Grab wird der Direktor ein paar Worte sagen, aber vielleicht wird das in diesem Fall von den Hinterbliebenen nicht gewünscht.

Wer übernimmt jetzt die Stunden der Nader?

Das Ganze: unbegreiflich!

Das Kind schluchzte, der Mann stand mit hängenden Schulter in seinem schwarzen Mantel, strich dem Mädchen ab und zu übers Haar, legte die Hand auf ihre Schulter. Konventionelle Geste. Weißt du bessere? Wir traten der Reihe nach vor, warfen drei Schaufeln Erde, drückten eine große und eine kleine Hand, murmelten.

Gegenüber dem Friedhofsausgang, auf der anderen Straßenseite, ist ein Kaffeehaus. Dort trafen wir uns noch – einige von uns. Tranken Kaffee mit Kirschwasser. Über Brigitte Nader redeten wir nicht mehr. Wir machten ein paar Ansätze, aber es fiel uns nichts ein.

Bin ich der einzige, der mehr weiß? Aber was weiß ich schon? Daß ich sie vor fünf Jahren in Arles getroffen habe. Ist ihr Mann auf ihre Affäre gekommen oder wurde ihrem Liebhaber die Sache leid? Wollte der Mann sich scheiden lassen oder drängte sie der andere, endlich mit ihm fortzugehen? Möglicherweise war es ganz anders, ihr Mann und dieser Doktor Schern oder Schorn kannten sich, wußten alles voneinander, es war ihnen recht so, wie es war. Und sie, sie ertrug das nicht mehr, diese kaltschnäuzige Abgebrühtheit.

Oder das Kind hatte verstanden, was vor sich ging. Kinder sind erbarmungslose Moralisten.

Vielleicht aber hat ihr Tod mit all dem nichts zu tun, vielleicht litt sie früher schon an Depressionen; vielleicht war die Geschichte mit diesem Doktor längst vorbei, war nur ein Fluchtversuch gewesen, ein Versuch, sich Leben oder Liebe oder sonst etwas vorzuspielen. Und wäre denn irgendeine dieser Möglichkeiten, wären alle zusammen oder noch andere (die sich finden ließen) ein ausreichender Grund, an einem kalten Abend wegzugehen und nicht mehr wiederzukommen? Spekulationen: unnötig, unappetitlich.

Ich rede mit niemandem, nicht einmal mit Tina. Ich kann niemanden fragen, den Witwer nicht und erst recht nicht diesen Doktor. Ich kenne nicht einmal seinen Namen, habe mir ihn nicht merken wollen. Er würde mich auch nicht wiedererkennen, würde sich meine geschmacklose Neugier verbitten. Wem nützt es denn und was nützt es mir, wenn ich verstehe, warum Brigitte Nader Tabletten geschluckt hat?

Sie steht auf dem leeren, sauber gefegten Schulhof unter einer Kastanie. Trägt ein buntgemustertes Sommerkleid. Hinter ihr ein Auto, Mittelklasse, blank poliert.

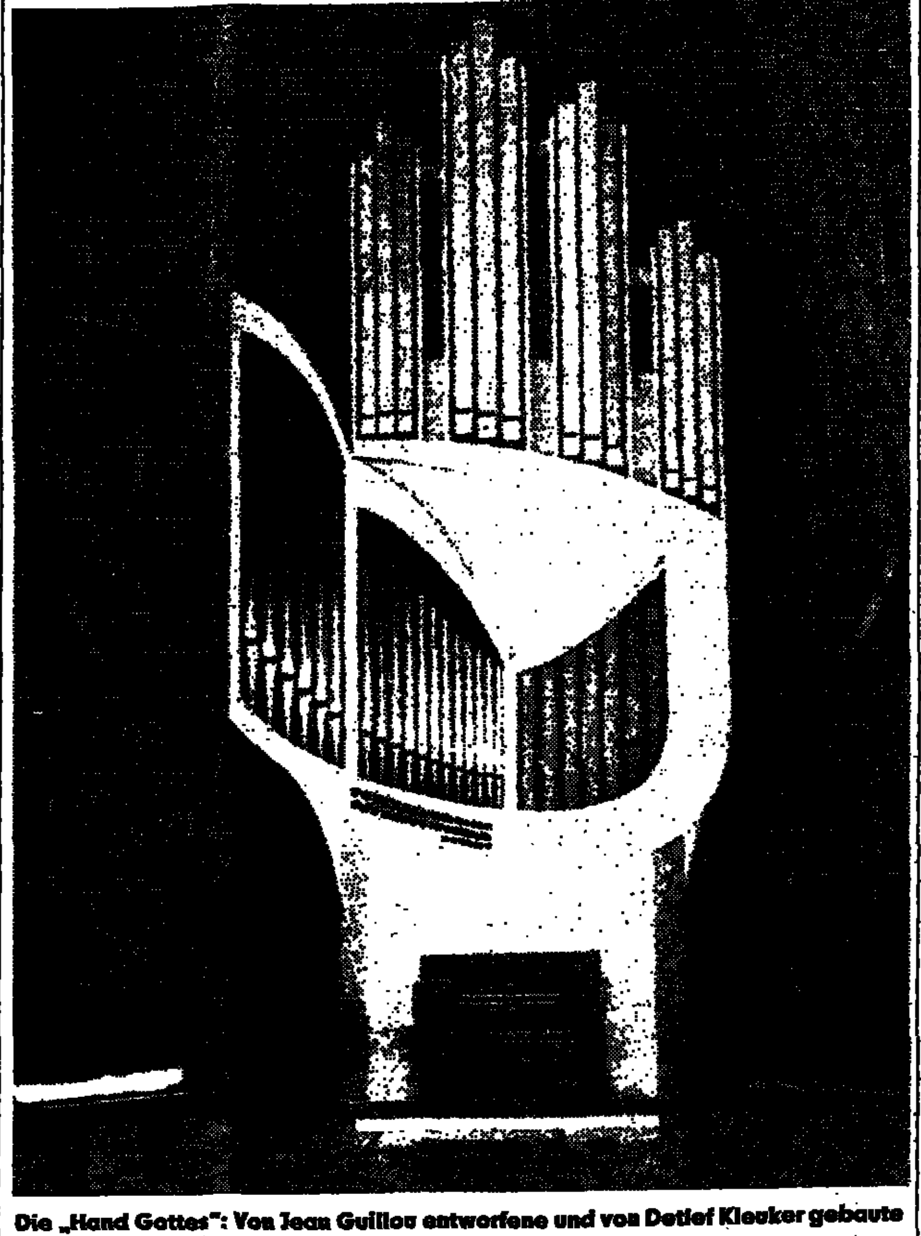
„Reisen Sie ab?" frage ich. Sie wird rot im Gesicht, ich weiß nicht, ob sie verlegen ist oder zornig. Sie sagt: „Reisen doch Sie ab!"

Den Traum, der sie wegbringt, muß ich erst finden.

Sevilla

Von HANS-JÜRGEN HEISE

Ganz Sevilla ist von Orangensaft
verklebt / die Hitze
schiebt die Kellner wie
Schachfiguren
übers Pflaster
Vor Wochen sind die
Regenwolken
draußen im Atlantik
in einen Stau geraten
Nun klappern vertrocknete
Feuerbohnen in den Schoten
und der Kürbis eine üppige
Matrone
legt sich eine Staubschicht
nach der anderen auf
Selbst der Marktbrunnen
lechzt nach Wasser
die Stadtverwaltung
hat die Zufuhr gesperrt
Der Deckenventilator
im Café vor der Kathedrale
beschleunigt den Umlauf
seiner Rotorblätter und
hebt als Hubschrauber ab



Die „Hand Gottes": Von Jean Guillou entworfene und von Detlef Kleuker gebaute Orgel in Alpe d'Huez

Die Orgel – Königin unter den Instrumenten

Sie mußte sich ihre Stellung als musikalisches Ausdrucksmittel klerikaler Lobpreisung, als Verbindung zwischen Mensch und Jenseits erst erobern. Die Kirchenväter des frühen Mittelalters standen ihr äußerst skeptisch gegenüber, sorgte sie doch über Jahrhunderte hinweg für die klangliche Ausschmückung allzu weltlicher Festivitäten. Die Orgel – ihr begegneten Epochen glühender Verehrung und Phasen spärlicher Beachtung, sie stand mal im Mittelpunkt und dann wieder im Abseits kompositorischen Schaffens.

Ist sie nun künstlerisches Medium oder Maschine? Mit dieser Frage beginnt Bernard Sonnaillon sein Buch „Die Orgel" (Callwey Verlag, München. 242 S. 180 Mark) über Geschichte, Musik und Technik, kurz, über den Zauber dieses Instruments. Wolfgang Amadeus Mozart hatte bereits die Anwort gegeben, als er die Orgel als „Königin" unter den Instrumenten bezeichnete. Der Leser dieser reich illustrierten Publikation wird eingeführt in den komplizierten Aufbau dieses „Klangkörpers" und fasziniert von der auf ihm produzierbaren Virtuosität.

Nicht allein für den Experten, sondern auch für den interessierten Laien verständlich beschreibt Sonnaillon den Aufbau der Orgeln, erklärt die Funktion von Pfeifenwerk und Windversorgung, von Traktur, Register und Spieltisch, wobei stets berücksichtigt wird, daß sich die Entwicklung schrittweise und in verschiedenen Ländern differenziert vollzog. Gleichzeitig bekommt der Leser einen Eindruck, wie enorm beflügelnd dieses Musikinstrument auf die jeweiligen zeitgenössischen Vertreter der Kunst wirkte – wie aus prunkvollen, mit Gold und Malerei verzierten, mit Stukkaturen und Figuren umrahmten Orgeln des Barock geradlinig die sachlichen Pfeifenreihen der Gegenwart wurden.

„Die Orgeln" präsentiert sich als überlegt aufgebautes Buch, in dem der Bogen gespannt wird von der Antike – die „Erfindung" der Orgel wird dem um 246 v. Chr. in Alexandrien lebenden Griechen Ktesibios zugeschrieben – über ihre Hochphase zu Zeiten des Johann Sebastian Bach bis zur Gegenwart, in der sie als ein Ausdrucksmittel avantgardistischer Musik gilt.

Die Orgel des Mittelalters war eine ziemlich plumpe Konstruktion. Aufbau, Technik und Klangentfaltung wurden bereits im 14. Jahrhundert entscheidend verbessert. Eine revolutionäre Entwicklung stellte die Erfindung der Windlade mit einzeln spielbaren Registern im 15. Jahrhundert dar. Somit hatte die Orgel innerhalb kurzer Zeit zu ihren wesentlichen klassischen Merkmalen gefunden.

Doch was wäre die Geschichte der Orgel ohne die Geschichte der Orgelmusik? Sonnaillon widmet sich ausführlich den Strömungen in Mittel- und Südeuropa, wobei er in seinen Exkurs über die Orgelmusik des 20. Jahrhunderts auch noch die USA und Kanada einbezieht. Dabei finden sich neben den musikalischen Strukturen stets prägnante Kurzporträts der wichtigsten Komponisten der jeweiligen Epoche.

MARTINA SCHLINGMANN

Ohne die Steckdose verloren

Von HELMUT SWOBODA

Die Steckdose ist der Muskel des modernen Menschen. Wenn es irgendeine Arbeit zu verrichten gilt, dann wird der entsprechende Stecker hineingetan und schon werden die Nüsse zerkleinert, die Schallplatten im Kreise gedreht, der Bohrapparat in Betrieb gesetzt, der Boden gebürstet. Daß in Fabriken Maschinen aller Art elektrisch betrieben und elektronisch gesteuert werden, das verwundert uns nicht weiter. Auch die Steckdose im Haushalt nehmen wir in der Regel als Selbstverständlichkeit hin, aber in jähen Momenten der Besinnung meditieren wir doch zuweilen ein wenig über sie.

Solche stillen Momente kommen mit Vorliebe dann, wenn ein selbst- oder fremdverschuldeter Kurzschluß unsere Steckdosen vorübergehend zu sinnlosen Kunstharzhülsen gemacht hat, in denen weder die Macht eines Staubsaugers noch die Herrlichkeit eines Fernsehprogramms steckt.

Dann werden wir uns jäh unserer eigenen Unzulänglichkeit bewußt und starren verzweifelt unsere Steckdosen, unsere Schalter und Sicherungen an – denn was sind wir ohne sie? In kleinen bescheidenen Haushalten älterer Menschen ist das Unglück halb so groß. Da wird bis zum Wiedererscheinen des Stroms ein Kerzenstümpfchen ausgegraben – und der Western im Fernsehen war ohnehin nicht angedreht.

Aber je höher der Lebensstandard, desto tiefer der Fall in die energielose, die schreckliche Zeit. Auf dem elektrischen Herd wird das halbgare Fleisch kalt, der Eiskasten beginnt abzutauen, der faszinierende Farbzauber des Fernsehschirms verblaßt jäh, die Höhensonnenbestrahlung nimmt ein vorzeitiges Ende, die Espressomaschine weigert sich Kaffee zu kochen, aus dem Videorecorder erklingt ein letzter verzerrter, ersterbender Laut – und ringsum ist Düsternis und Chaos wie am ersten Tage.

Und fast in die ersten Tage der Zivilisation fühlt sich der Mensch zurückversetzt, wenn ihn der Alptraum anweht, es würde nie wieder elektrisches Leben seine Leitungen durchpulsen und er müßte seinen Haushalt wieder führen wie die Vorfahren: Hausmusik statt Television, Herdfeuer statt Mikrowellen, Petroleumlampe statt Leuchtstoffröhren.

Aber diese Gruselvisionen gehen schnell vorbei, denn meist dauert es nicht allzulang, bis das Huhn am Grillspieß sich wieder zu drehen beginnt und die Fernsehoperette wieder aufflackert. Dann wissen wir, daß die Steckdose wieder ihre Pflicht tut und wir wieder Anschluß gefunden haben an die nährende Allmutter der modernen Welt, das E-Werk.

In unserer Gier nach mehr Licht, Lärm und Luxus haben wir an den zwei, drei Steckdosen alter Wohnungen nicht genug. Wir kaufen Doppel- und Dreifachstecker, lassen Leitungen weiterverlegen, stecken Dreifachstecker auf abgezweigte Tischverteiler. Denn wir wollen alles gleichzeitig: fernsehen, rasieren, mixen, höhensonnen, massieren, computern, grillen und haartrocknen.

Die Steckdose liefert getreulich ihr Muskelkonzentrat, solange das Elektrizitätswerk es gestattet und wir unsere Stromrechnung pünktlich begleichen. Wenn aber eines Abends doch der Zusammenbruch kommt, dann gibt es für den modernen Menschen oft nur noch eine Rettung: Er greift zum Hut, tastet sich zur Tür und eilt zu seinem Wagen, um in ein fernes Kino zu fahren. Denn ohne Steckdose kann und will er nicht Mensch sein, zumindest nicht zu Hause.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

In Treptow hat er gewaltig Schul' gehalten

Vor 500 Jahren wurde Johannes Bugenhagen geboren, der Reformator Pommerns und des norddeutschen Raumes



Noch vor Luther brach er mit der alten Kirche und heiratete: Der Reformator Johannes Bugenhagen ZEICHNUNG: ULLSTEIN

Zum Johannistag, den 24. Juni 1485, wurde vor 500 Jahren dem Kaufmann und Ratsherren Gerhard Bugenhagen in Wollin ein Sohn geboren. Wollin im Mündungsgebiet der Oder war damals nach Stettin der bedeutendste Hafen in diesem Bereich, und die Bugenhagen gehörten zu den führenden Familien der Stadt.

Der Sohn wurde auf den Namen Johannes getauft, für den geistlichen Stand bestimmt und studierte an der Landesuniversität Greifswald humanistische Wissenschaft. In Belbuck, einem der reichsten Klöster Pommerns, erhielt er theologische Unterweisung, und mit 19 Jahren befand ihn der Abt von Belbuck bereits für fähig, die Leitung der Lateinschule zu Treptow an der Rega zu übernehmen. Erst 1509 empfing er die Priesterweihe ohne abgeschlossenes theologisches Studium. In alten Chroniken heißt es, der junge Bugenhagen habe in Treptow „gewaltig Schul' gehalten". Er muß ein vorzüglicher Pädagoge gewesen sein. Die Schule erwarb sich einen solchen Ruf, daß auch vornehme Leute aus Livland und Westfalen ihre Söhne in die kleine pommersche Stadt schickten.

Der junge gelehrte Weltpriester und Schulrektor in Treptow machte natürlich Bekanntschaft mit den Schriften Dr. Martin Luthers in Wittenberg und seinen Thesen zur Reformation der alten Kirche. Daß diese an vielerlei Gebresten litt, wußte Bugenhagen selbst. Auf der anderen Seite versuchte Erasmus von Manteuffel, der Koadjutor des geistlichen Oberhirten in den pommerschen Herzogtümern, jeder Kritik mit harter Hand entgegenzutreten. Ketzern drohte noch immer das Gericht. 1521 zog es Johannes Bugenhagen daher vor, Treptow heimlich zu verlassen und zu Luther nach Wittenberg zu gehen, der unter dem Schutz des Kurfürsten von Sachsen stand. Noch im gleichen Jahr flüchtete auch der Abt von Belbuck, Johannes Baldowan, nach Sachsen, was zur Folge hatte, daß das ganze reiche Kloster verfiel, daß die Mönche fortliefen und schließlich der Herzog von Pommern-Stettin den großen Landbesitz an sich zog.

Zwischen Bugenhagen und Luther entwickelte sich sehr rasch ein enges Vertrauensverhältnis. War Luther der Apostel der eigenen neuen Lehre, der gewaltige Prediger und Meister der Feder, so war Bugenhagen weit praktischer veranlagt, zwar kein großer Kanzelredner, aber der geborene Organisator. Sehr bald erkannte er, daß die aus der Herrschaft des Papstes entwichenen freien Gemeinden einer verbindlichen gemeinsamen Ordnung bedurften, sollte nicht die ganze große Bewegung im endlosen Gezänk der einzelnen Prädikanten über die rechte Lehre versanden.

Luther sicherte dem neuen Freund aus Pommern zunächst eine Stellung an der Stadtkirche zu Wittenberg. Noch vor seinem Meister tat Bugenhagen den entscheidenden Schritt beim Bruch mit der alten Kirche. Er verwarf das Gelübde des Zölibats und heiratete im Oktober 1522 eine Frau, von der wir nur den Vornamen Walpurga kennen, nicht jedoch den Familiennamen, möglicherweise eine Verwandte des Wittenberger Diakons Rörer, der eine Schwester Bugenhagens zur Frau hatte.

Gemeinsam mit Luthers Mitstreiter Melanchthon gab Bugenhagen 1528 eine Anweisung für die Pfarrherren im Kurfürstentum Sachsen heraus, in der Lehre, Sakrament, Kirchenbesuch, Eheangelegenheiten und Schulunterricht festgelegt wurden. Das Regulativ für Kursachsen führte dazu, daß zunächst die Stadt Braunschweig noch 1528, dann die großen Hansestädte Hamburg und Lübeck 1529 und 1531, darauf die heimatlichen Herzöge Barnim XI. von Pommern-Stettin und Philipp I. von Pommern-Wolgast Bugenhagen mit der Neuordnung des evangelischen Kirchenwesens betrauten. Nachdem Bugenhagen 1533 in Wittenberg Doktor der Theologie geworden war, nannte er sich oft selbst „Doctor Pomeranus" oder, wie auch Luther manchmal sagte, „Dr. Pommer". 1537 kam der Ruf nach Kopenhagen, um die Reformation im dänischen Königreich durchzuführen, 1542 folgte das Herzogtum Holstein, 1543 das Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel, 1544 die Stadt Hildesheim.

Es war dasselbe Jahr, in dem in Pommern sein alter Feind Erasmus von Manteuffel, der Bischof von Kammin, starb und die Stände Bugenhagen zum Bischof von Kammin erkoren, gegen den Willen der Herzöge. Bugenhagen lehnte zunächst ab, er mochte Wittenberg nicht mehr verlassen. Schließlich nahm er doch die Wahl an und harrte für einige Zeit in Pommern aus. Aber im Grunde war er wohl müde geworden und nach anderthalb Jahrzehnten Reise- und Organisationstätigkeit, die ja niemals reibungslos ablief, trotz des natürlichen Respekts, den Bugenhagen den Menschen einflößte. Dazu kam in späten Jahren ein Augenleiden. Als er am 20. April 1558, wenige Monate vor seinem 73. Geburtstag, in Wittenberg starb, hatte er das Licht der Welt schon lange nicht mehr sehen können, ein grausames Schicksal für den schreib- und lesegewohnten, einst so rastlos tätigen Mann.

W. G.

Metzger Ottos Geisterfahrt

Krawall in Homberg: Szenen aus einem kleinen deutschen Amtsgericht / Von MATHIAS WELP

Kleinstadttheater im Verhandlungssaal: Zwei Polizisten, die sich an die Stirn tippen, ein Verteidiger, der sich an die Stirn tippt, und ein Autofahrer, der mit der Hand seine „Augenbrauenverletzung" berührt … „Schauen Sie, Herr Richter, an dieser kleinen Narbe verspüre ich den Juckreiz", beteuert der Kasseler Geschäftsmann, „und wenn ich daran kratze, könnte man meinen, ich zeige Ihnen den Vogel!"

Genau darum geht es. Eine Radarstreife fühlte sich beleidigt, weil der Beklagte seine Geschwindigkeit auf Tempo 30 drosselte und den Beamten im Vorbeifahren genüßlich – „Tippen oder Kratzen", das ist hier die entscheidende Frage – zeigte, was der Volksmund den Vogel nennt. Oder wollte er nur den „Juckreiz stillen"?

Ein Aufzug zwischen dem kirschholzgetäfelten Richterpult und ein paar Stuhlreihen, Schauplatz: Amtsgericht Homberg/Efze, 40 Kilometer südlich vor den Toren Kassels; eines der kleineren im Lande. „Ein ganzes Mißverständnis", so der Verteidiger, der ein fachärztliches Gutachten aus seiner Aktenmappe zieht.

Christoph Müller (48), Direktor des Hauses und einer von 9000 deutschen Amtsrichtern, schüttelt seinen weißhaarigen Kopf: „Nein, nein und nochmals nein – zufälligerweise Juckreiz an der Augenbraue? Na schön. Aber zufälligerweise langsam gefahren und zufälligerweise in den Radarwagen geschaut?" Das sind ihm der Zufälle zuviele.

„Wir lassen uns hier nicht veralbern", bescheidet er, entspricht dem Staatsanwalt und verhängt 600 Mark Geldstrafe.

Dann bleibt ihm Zeit für eine Tasse Kaffee, dem obersten Richter am 9000-Seelen-Ort Homberg/Efse. Der Mann strahlt die Geselligkeit eines Schankwirtes, die Noblesse eines Johannes Heesters aus. Mit einem großen Herz für kleine Sünder, ohne Verständnis jedoch „für hartgesottene Lügner". Ein Mann, erfahren im Umgang mit Querelen und Querulanten. Eine Respektsperson aus Homberg.

Der nächste Termin ruft; Metzgermeister Fritz H., so um die 40, hat seinen Auftritt: Nach Geschäftsschluß hatte er sich mit 25 „Schöppchen" Bier im Blut auf die Heimfahrt begeben und dabei das, was man Gedächtnis nennt, längst verloren. Eine Geisterfahrt durch ein paar Dörfer in Nordhessen. Im Ortsteil Waßmuthshausen schwamm ihm der Alkohol so vor Augen, daß er an der nächstbesten Türe klingelte, die öffnende Hausfrau zur Seite schob und schnarchend im Lesesessel der Wohnküche versank. Die Gasteltern wider Willen, die das Fernsehprogramm mehr ansprach als eine penetrante Bierfahne, machten sich an einen Weckversuch: „Ich rüttelte ein paar Mal an dem Kerl, Herr Richter, dann wälzte er sich hoch und packte mich!" „Wo?", will Müller wissen. „An der Bluse, deshalb zog ihn ja auch mein Mann zur Seite!"

Und dann muß es eine deftige Prügelei gegeben haben, in deren Verlauf auch der 17jährige Sohn des Hauses leicht lädiert wurde.

Dem herbeigerufenen Wachtmeister bot sich ein skurriles Bild, als er gegen Mitternacht am Tatort eintraf: „Das halbe Dorf stand ‚Latte bei Fuß' bewaffnet vor dem Haus, doch vom randalierenden Metzgermeister war keine Spur mehr!" Erst ein Suchscheinwerfer erfaßte ihn als „Bär im Gerstenfeld", wie der Polizist erzählt: „Er ließ sich aber lammfromm zur Blutprobe abführen."

Wegen „Schuldunfähigkeit" läßt Müller „Hausfriedensbruch" unter den Tisch fallen, besteht gleichwohl auf 1500 Mark Geldstrafe und siebenmonatigem Fahrverbot. „Der sonst immer friedliche Mann darf seinen Traktor allerdings auf dem heimischen Hof bewegen", beschließt er seinen Urteilsspruch, „die Verhandlung ist geschlossen."

„Kleine Fische sind für die Betroffenen große", erklärte Peter Orlowsky (41), der Leiter der Strafabteilung, der seit zwanzig Jahren Protokoll führt. Gegen halb eins strebt er in seinen Jeans der Teeküche entgegen: „Mein Lieblingsgericht ist das Amtsgericht." Deshalb hält er Mittagszeit im Hause, wie viele der 21 Kollegen (Durchschnittsalter: 39), die der gelbe Gerichtsbau zu Homberg – inklusive Putzfrauen –, in Brot und Arbeit stellt, zu Monatsgehältern zwischen 680 und gut 6000 Mark brutto.

Hoch über dem historischen Marktplatz, dem Fachwerkherz der Kleinstadt, plaudert sich's in der ansteigenden Obertorstraße Nummer 9 gemütlich im ersten Stock vor Kaffeetassen und mitgebrachten Käsebrötchen. Der nette Dieter Hübner (46) aus dem Pförtnerzimmer, der als Justizhauptwachtmeister „die Handschellen noch nie gebrauchen" mußte, und der versierte Stübing, Heinz, Geschäftsstellenbeamter und ebenfalls 46, sitzen am schmalen Küchentisch. Stübing kann Antragstellern schon auf der Treppe in die Seele blicken: „Die jungen, selbstbewußt und frech, wollen nur Unsicherheit kaschieren – die älteren", weiß er, „haben noch richtige Behördenachtung." Gerne jedenfalls sei noch keiner hereingekommen.

Mit zwei Ausnahmen: „Er hat geerbt, oder er arbeitet hier!" Letzteres tun 2 Richter, 3 Rechtspfleger, 4 mittlere (Obersekretärin bis Inspektor) und 1 einfacher Beamter (Wachtmeister). Außerdem 12 Angestellte – Schreib- und Kanzleikräfte. Sie alle unter der Regie des Hausherrn, der so wenig gefühlslederne Bürokratenhaut zeigt, daß Heinz Rühmann ihn spielen könnte.



Schwere Fälle sind selten: Die Bediensteten des Amtsgerichtes Homberg / Efze FOTO: MATHIAS WELP

Kollege Erhard Spanknebel (40) entscheidet die Zivilsachen, etwa 300 jährlich: „Einem Arbeitslosen mußte ich einmal das Sorgerecht entziehen – Kindesmißhandlung. Er hatte seinem zweijährigen Sohn ein Bein gebrochen." Doch schwere Fälle sind selten. An der Spitze der Statistik: 1600 Ordnungswidrigkeiten in einem Jahr – hingegen nur 350 Strafsachen, verteilt auf 21 000 Menschen im Gerichtsbezirk.

An der nahegelegenen Autobahn Frankfurt–Kassel schicken zudem Radarfallen viele Durchreisetäter vor den Kadi. Zum Beispiel Wim Thoelke (200 Mark) oder den Ex-Formel-1-Weltmeister Keke Rosberg, den man als „fliegenden Finnen" auf einer „Trainingsfahrt" am Rastplatz Hasselberg ablichtete. „Natürlich kommt es solchen Leuten nicht auf ein paar Mark Strafe an", mutmaßt Richter Müller, „vielmehr auf das Punktekonto in Flensburg."

Wir geraten ins Erzählen, doch der nächste Termin steht an: 14.30 Uhr, eine Diebstahlssache. Öffentliche Sitzung, knapp 20 Stühle sind besetzt. Davor ein 45 Jahre alter Homberger, der sich im Supermarkt bediente, was das Mantelfutter hielt. „Der Kerl wurde dicker und dicker!", berichtet die erste Zeugin, die hinter dem Fleischstand alles „genau gesehen" haben will. „Er kaufte tüchtig ein" (für 177 Mark), „verstaute Kaviar und Sekt im Einkaufswagen." In der nächsten Kurve soll der dann aber leer gewesen sein, der Kunde indes an Leibesfülle zugenommen haben. Nachdem er Kaugummi zum Gegenwert von 2,98 Mark durch die Kasse geschleust hatte, trat ihm der Marktleiter in den Weg: Zeuge Nummer zwei.

„Der Angeklagte ließ sich widerspruchslos ins Büro führen, wo wir ihm aus dem schweren Mantel halfen." Dessen Inhalt übertraf alle Erwartungen … „Das war doch nur ein Test", wirft der (an sich) hagere Beklagte ein, „ich wollte doch nur sehen, ob das Personal aufpaßt!" Richter Müller unterbricht: „Hören Sie auf mit dieser Eulenspiegelei und bedenken Sie, daß nur ein Geständnis Ihre Lage verbessern kann." Dazu räumt er eine Bedenkzeit von 15 Minuten ein. Schließlich steht eine noch laufende Bewährung auf dem Spiel.

„Der gesteht!" verrät Müller auf dem Weg ins Besprechungszimmer, dort findet er in letzten Verhandlungspausen sein Urteil. Die Prognose stimmt: „Es tut mir leid, Herr Richter …" Vier Monate Freiheitsentzug auf drei Jahre Bewährung. Dann bleibt Zeit für einen Kaffee.

Erst gestern ging eine Mutter von vier Kindern mit dem gleichen Strafmaß wie der Hagere heim. Sie hatte sich mit falschen Angaben Sozialhilfe erschwindelt. „Der Vater zahlte nur unregelmäßig Kindergeld oder gar nicht: Schon seit elf Jahren war Sozialhilfe fällig", erzählt Protokollführer Orlowsky, „und seit vier Jahren verschwieg sie ihre Nebeneinkünfte als Putzfrau – insgesamt 12 229 Mark." Eine Frau, die das Schicksal nicht auf Rosen gebettet hat. Aber auch ihre Beteuerungen, das Geld nicht für Luxus, sondern allein für ihre Kinder ausgegeben zu haben, bewahrte sie vor Strafe nicht. Eine anonyme Anzeige hatte den Fall ins Rollen gebracht.

„Wenn Sie die Geschichte schreiben", rät Müller zum Abschied, „versuchen Sie, gerecht zu sein … Obwohl das gar nicht einfach ist!"

Sein Andenken stört noch immer

Besuch in Pasternaks Landhaus in Peredelkino Von ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Ein russischer Sommermorgen: Der Himmel ist weit und blau, die Sonne strahlt warm herab und läßt jetzt bereits die Hitze der Mittagsglut erahnen. Die Wälder und Wiesen sind tief grün. Vorbei an den malerischen alten Holzhäusern, vor denen alte Frauen auf ihren Bänken sitzen, auf dem Weg nach Peredelkino, dem Schriftstellerdorf, nur 30 Autominuten von Moskau entfernt, auf der Straße nach Minsk.

Es ist der 25. Todestag von Boris Pasternak (1890–1960). In diesem Jahr hätte er seinen 95. Geburtstag gefeiert. Doch der sowjetische Schriftstellerverband ignorierte all diese Daten. Die Auskunft am Telefon klang knapp und bündig: „Es ist doch kein rundes Jubiläum."

Nichts wurde zu Ehren dieses russischen Nobelpreisträgers veranstaltet, auch stand bisher keine Zeile in der „Literaturnaja Gazeta". Die offizielle Kulturbürokratie nimmt von Pasternak noch immer keine Kenntnis. Auch der Roman „Dr. Schiwago", der in aller Welt übersetzt wurde, ist noch nicht in der Sowjetunion erschienen; der Film ist bis heute hier nicht gezeigt worden. Ebenso fehlt die russische Gesamtausgabe seines Werkes.

Doch all dies konnte mich nicht abhalten, trotzdem nach Peredelkino zu fahren. Diese Künstlerkolonie mit ihren weit verstreut liegenden Datschen bewahrte ihre Einsamkeit. Die melancholische Schönheit der Landschaft mit ihren verschwimmenden Konturen und den Birken, die sich im Winde bewegen, hat Boris Pasternak zu manchem Gedicht inspiriert.

Vor der alten Dorfkirche, die noch aus der Zeit Iwans des Schrecklichen stammt, frage ich einen alten Mann, der den Weg kehrt, nach dem Grab von Pasternak. Er freut sich, daß jemand aus Moskau kommt, beschreibt umständlich den Weg: „Sie können ihn nicht verfehlen, drei hochaufragende Kiefern säumen den Grabplatz von Pasternak." Doch dann meint er: „Gehen sie zuerst in die Kirche, hier wurde er auch aufgebahrt. Sie ist jetzt geöffnet, es findet eine Beerdigung statt."

Vier junge Männer holen aus einem Lieferwagen einen rosengeschmückten Sarg. Bevor sie ihn hineintragen, klappen sie den Sargdeckel ab, und ich sehe das wachsbleiche Antlitz einer Greisin, die jetzt in der Ikonen-verzierten Kirche aufgebahrt wird. So also ist auch Boris Pasternak hier aufgebahrt worden, als er in seinem Haus vor 25 Jahren an Lungenkrebs starb.

Schmal und ausgetreten sind die Wege auf dem Dorffriedhof von Peredelkino, der einem Labyrinth gleicht. Dicht gedrängt die Gräber, mit Gittern umgeben. Von den Grabsteinen schauen die braunweißen Fotos der Toten herab: Schöne junge und alte Frauen, ernst blickende Männer.

Immer ist eine Bank an dieser Grabstelle, zum Ausruhen oder zum Abladen der Speisen. Denn wenn die Lebenden hier glücklich sind, lassen sie die Toten an ihrem Mahl teilhaben. Manchmal finden sich noch Apfelsinenschnitzel auf den Gräbern, doch sonst haben die fetten Krähen, die auf den Grabsteinen hocken, alles aufgepickt.

Fast am Feldrand gelegen finde ich das Grab von Pasternak. Ich bin nicht allein. Auf der Bank vor seiner Grabstelle sitzen mehrere Personen. Drumherum stehen einige. Sie zitieren seine Gedichte, manche auswendig, ernst mit seelenvollem Blick in den Himmel, andere holen ihre zerlesenen Exemplare aus der Tasche.

Endet einer, tritt ein anderer vor. Sie kennen einander nicht, diese Jungen und diese Alten. Doch die gemeinsame Liebe für Pasternaks formstrenge, noble Lyrik verbindet sie zu einer Gemeinschaft. Voll und laut tönt es:

„Und ich wünsch mir: nach unserem Leben
soll enger als Herz und Herzvorkammer
uns, die wir fortgeben und verwehen
einer dann aneinanderklammern.

Der schlichte Grabstein aus Sandstein zeigt Boris Pasternak im Relief, darunter seinen Namenszug. Zu seiner Rechten der früh verstorbene Sohn, zu seiner Linken die zweite Frau, etwas weiter abseits die erste. Auf seinem Grabstein liegt eine rote Rose.

Hastig abgerissene Fliederbüsche und abgerupfte gelbe Löwenzahnblüten in rostigen Konservendosen schmücken sein Grab. Es ist still hier, nur die Stimme des jeweilig Vortragenden ist zu hören und das Blätterrauschen im Winde. „Alle sind wir nur in dem Maße Menschen geworden, in dem wir die Menschen geliebt haben", so schrieb Pasternak. Er wird noch immer geliebt, das können auch die Literaturfunktionäre nicht verhindern.

Fast alle, die hier am Grab standen, waren aus Moskau gekommen. Sie hatten geduldig eine anderthalbstündige Bahnfahrt auf sich genommen, waren in der Mittagshitze in einem zwanzigminütigen Fußmarsch zu seiner letzten Ruhestätte gelaufen, wo sie seine Gedichte einzeln oder im Chor deklamierten. Einige von ihnen holten einen Notizblock hervor und schrieben Verse mit. Denn Pasternak war es und ist es, der als der Dichter ihres Landes die große Alternative aufzeigt. Er ist es, der in seinen Gedichten gegen dieses System der „Entmenschlichung", der „Lügen" zu Felde zieht.

„Im Hinblick auf die Sorgen um die Werktätigen", so schreibt er in seinem Roman „Dr. Schiwago", „um den Mutterschutz, um den Kampf gegen die Macht des Profits ist unsere Revolutionszeit eine nie dagewesene, unvergeßliche Zeit mit Errungenschaften, die für immer bleiben werden. Was nun das Verstehen des Lebens betrifft, die Philosophie des Glücks, wie sie jetzt gleichsam eingepflanzt wird, so möchte man einfach nicht glauben, daß das ernst gemeint ist, ein so lächerliches Restchen ist geblieben."

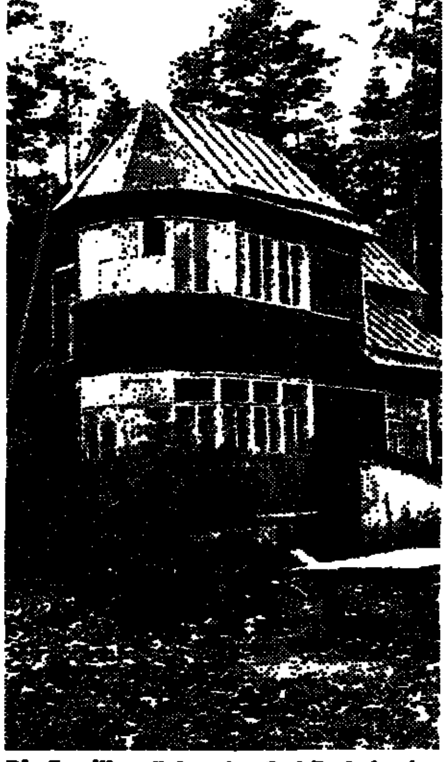
Hier in Peredelkino, da ist einer, der all den Anwesenden hier mit seiner Dichtung einen Hoffnungsstrahl aufzeigt, einen Türspalt in der Dunkelheit öffnet. Deshalb zirkulieren seine Gedichte seit Jahren zu tausenden auf handgeschriebenen Zetteln in der Sowjetunion, dehshalb sind seine schmalen Gedichtbändchen vergriffen, verschlissen, werden seine Verse von Mund zu Mund weitergegeben.

Es ist still, man hört nur das Rauschen der Blätter in den Bäumen und die Stimme des jeweilig Vortragenden.

Dabei fällt einem wieder die Episode ein, die bereits Legende ist – 1946 war es, im Moskauer Säulensaal, jenem Saal, in dem einst Stalins Prozesse stattfanden, wo Menschen an seiner Bahre niedergetrampelt wurden und wo auch Tschernenko aufgebahrt lag. An diesem historischen Ort also las Boris Pasternak nach Jahren der Verfemung erstmals wieder seine Gedichte in der Öffentlichkeit. Als er zu deklamieren begann, erhoben sich die Anwesenden und brachten ihm eine lange Ovation dar. Während seines Vortrages entglitt Pasternak ein Blatt. Er bückte sich, so die Augenzeugen, um es aufzuheben, da hörte man eine Stimme im Saal, die das Gedicht aus dem Gedächtnis rezitierte, andere fielen ein, und schließlich deklamierten alle im Chor seine Verse. Unter Tränen murmelte Pasternak: „Spassibo wam, dorogije" – Ich danke Euch, meine Lieben.

Und wieder schien es jetzt hier an seinem Grab auf dem Friedhof von Pederelkino, als würde Pasternak zu den Anwesenden sprechen: „Spassibo wam, dorogije …"

Ich fahre zu seiner Datscha. Niemand ist jetzt zur Mittagszeit auf der Straße, keiner ist zu sehen auf dem schmalen Weg zu seinem Haus, wo kaum ein Auto Platz hat. Die Gartenpforte ist unverschlossen. Ich trete ein.



Die Familie möchte das Gebäude in eine Gedenkstätte verwandeln: Pasternaks Haus in Peredelkino FOTO: MORATH / MAGNUM

Vor mir das zweistöckige braune Holzhaus mit der verandaartigen Fensterfront, mit der hufeisenförmigen Schauseite, wie man sie von alten Fotos her kennt.

Hier auf dieser einsamen Datscha hatte er gelebt. Hier hatte er die schönsten und schwersten Stunden seines Lebens verbracht. Hier schrieb er Tag und Nacht an seinem Roman und hier empfing er die Nachricht, daß sein Manuskript „Dr. Schiwago" von der Redaktion „Nowyj Mir" abgelehnt wurde. Hier in Peredelkino empfing er auch die Nachricht von seinem Nobelpreis.

In diesem Haus mit der ungemähten Wiese, mit den nahen Birkenwäldern, die gleich hinter der Datscha beginnen, hat er gelebt, und hier ist er auch gestorben. Von hier aus kann man jetzt die Kiefern seines Grabs sehen.

Das Haus ist jetzt verschlossen und leer. Durch die Fensterscheiben schaut man nur in leere, staubige Zimmer. Wo noch vor einem halben Jahr die Möbel des Dichters standen, sein „Bureau", sein Klavier, wo der Tisch stand mit seiner Brille, dem Schreibzeug und der Uhr, gähnt jetzt nur trostlose Leere.

Der sowjetische Schriftstellerverband, der den Besitz seinerzeit Pasternak zur Verfügung stellte, forderte ihn von der Familie zurück. Andere Autoren sollen künftig darin arbeiten. So bot man beispielsweise diese Datscha dem sowjetischen Schriftsteller Tschingis Ajtmatow („Und mehr als Leben dauert der Tag") an. Doch so recht mag keiner die Offerte annehmen, und damit die Erinnerung an Boris Pasternak auslöschen.

Die Pasternak-Erben, sein Sohn Jewgeni, der in Moskau lebt, prozessierten mit dem Schriftstellerverband. Die Erben wollten nicht ihr Wohnrecht wahren, vielmehr wollten sie die Erhaltung einer Gedenkstätte. Dafür hätten sie gern das Feld geräumt und die Möbel zur Verfügung gestellt.

Doch der Schriftstellerverband lehnte ab. Begründung: Peredelkino solle kein Museumsdorf werden. In diesem Jahr läuft die Schutzfrist für Pasternaks Werk ab (in der Sowjetunion erlischt das Copyright bereits nach 25 Jahren).

Wird Boris Pasternak, der noble Lyriker, der bekannte Romancier und vorzügliche Übersetzer von Kleist und Rilke, dann vergessen sein? Die Szene am Grab zeigt, daß der Geist Pasternaks auch weiterhin lebt. Er hat auch heute vielleicht mehr denn je seinen Lesern etwas mitzuteilen.

„Warum mußte es gerade mich treffen?"

Insel der Hoffnung – Auf der Lepra-Station Ching-Mei im nördlichen Thailand / Von ROBERT LUTZ

Durch die Tür wird der bewußtlose 50 Jahre alte Saen Ai auf einem Wagen geschoben und auf den Operationstisch gelegt. Schwester Sriwilai Prinz dreht Saen Ai auf die linke Seite. Trevor Smith, der Arzt aus Melbourne, greift nach dem Skalpell. Saen Ai, der an Lepra erkrankt war, wird heute nachoperiert, eine alte Operationsnarbe unterhalb des Brustkorbs bereitet ihm schon seit langem Schmerzen. Heute ist Mittwoch; kommen sie doch am Mittwoch, hatte Sriwilai Prinz gesagt, da operieren wir hier auf der Insel.

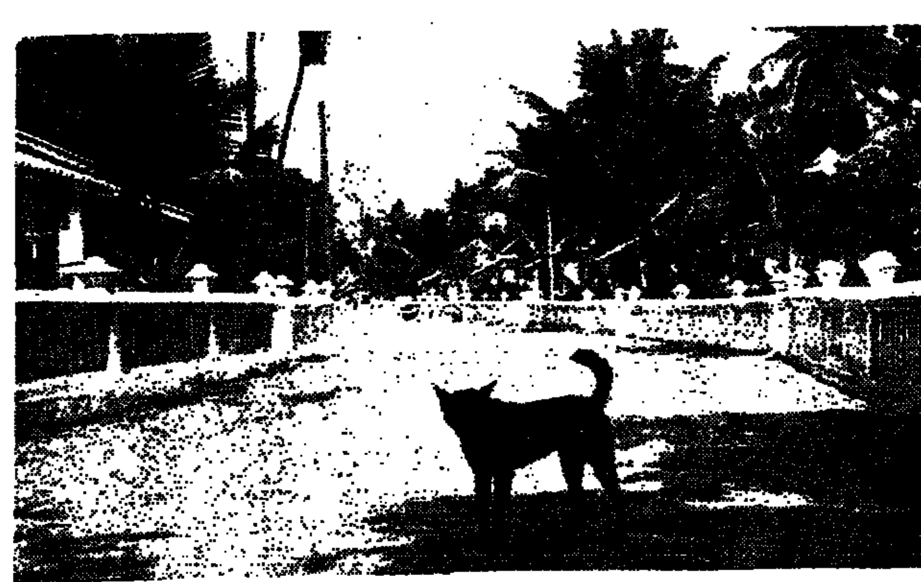
Auf der Insel im Ping-Fluß spielt ein eigenartiges Orchester. Lange hohe Töne wechseln mit abgehackten Lauten. Im braunen Gras scheint eine Batterie Synthesizer zu stehen, die sirrende Dauertöne in verschiedenen Lautstärken in die Gluthitze blasen: Grillen und Zikaden. Das Verwaltungsgebäude könnte aus einem Roman von Rudyard Kipling stammen: Die hohen Fenster sind halb offen, und in einigen Zimmern quirlt der Ventilator unter der Decke.

Hier in der großen Lepra-Station von Chieng Mai im Norden Thailands gibt es eine Fürstin Bismarck Road und eine Lufthansa Street – Tribut an großzügige Spender verewigt, wie der großen Tafel in der Halle des Verwaltungsgebäudes zu entnehmen ist. In der Broschüre, die einem überreicht wird, steht zu lesen: „Die Lepra tritt in zwei verschiedenen Formen auf, dem knotigen Aussatz und dem verstümmelnden Aussatz." Das ist die Theorie. Wenn man den ersten Lepra-Patienten zu Gesicht bekommt, ist man versucht, wegzuschauen. Das Gehirn registriert anfangs nur mechanisch, was der Mann gegenüber sagt. Aber man spürt seinen Blick und schaut schließlich doch auf. Dann sieht man Stümpfe, die sich bewegen, die einmal Beine und Arme waren. Man sieht Finger, die keine mehr sind. Nur zögernd berührt man die ausgestreckte Hand und hat zunächst das Gefühl, ins Leere zu greifen. Was man dann berührt, besteht zwar aus Fleisch, Knochen und Haut, aber es fühlt sich wie ein Lederknauf an.

Sieben Kilometer außerhalb von Chieng Mai teilt sich der Ping-Fluß und umklammert mit seinen grünbraunen Armen die Lepra-Insel und das McKean-Institut. Der Komplex hat 240 Gebäude, drei Viertel davon sind kleine Holz- und Ziegelhäuser für das Personal und die Patienten. Es gibt eine Holzschnitzer-Werkstatt, eine Werkstatt für orthopädische Schuhe und Prothesen, Schulen für Kinder leprakranker Eltern und für Kinder mit Lepra, eine Reismühle, eine Altenpflegeabteilung, ein Hospital, eine Wäscherei, Lagerschuppen und zwei Kirchen. Die Insel gleicht einer großen mittelalterlichen Klostergemeinschaft. Aus dem hohen Gras ragen wie Fossilien einer vergangenen Zeit weiß-gelb getünchte Steingebäude heraus; so baute einst der weiße Mann östlich von Aden, als er dort sein Gesicht noch nicht verloren hatte und man seine Überlegenheit noch fürchtete.

Auf der Insel im Ping wohnten früher 1000 Menschen, bis vor vierzehn Jahren damit begonnen wurde, Lepra-Patienten schon in den Dörfern zu behandeln oder nach der Heilung auf der Insel wieder zu Hause einzugliedern. Jetzt hat sich die Zahl derer, die bis zum Ende ihrer Tage beim McKean-Institut auf der Insel leben, auf 120 verringert. Aber jedes Jahr werden hier immer noch 2000 Lepra-Kranke stationär behandelt. Nur wer nicht mehr laufen kann, weil er keine Zehen, Füße und Beine hat, und wer nicht mehr arbeiten kann, weil ihm die Finger dazu fehlen, wird bis zum Ende in der Station bleiben.

Lebenswege in Asien können so deprimierend und verschlungen sein wie Trampelpfade im thailändischen Gebirge. Der kleine Mann mit der braunen Brille und den kurzen blauen Hose hat einen solchen Weg im Lauf seiner 54 Lebensjahre zurückgelegt.



Hier werden jährlich tausende von Kranken stationär behandelt: Die Lepra-Station am Ping-Fluß FOTO: ROBERT LUTZ

Wenn er davon erzählt, muß er mühsam das Puzzle seiner Gedächtnisfetzen zusammensetzen: Mit neun Jahren kam bei ihm das „Aus" in der Schule. Die Ärzte diagnostizierten Lepra. Tuum Subanja, so heißt er, legte damals von einem Tag auf den anderen seine Schulbücher beiseite und ging in den Urwald, wo er von Pflanzen und Früchten lebte. Nachts schlich er gelegentlich zur Hütte seiner Eltern, aber das waren verzweifelte Versuche, Kontakt zur Welt der Menschen zu halten.

Seine Welt war für lange Jahre der Wald, der damals in Thailand noch von Tigern und Bären bevölkert war. Tuum Subanja ist kein Angeber, der sich durch seine Geschichte Anteilnahme oder Anerkennung verschaffen will, aber Angst, sagt er, Angst vor den wilden Tieren habe er dort nicht empfunden; sie seien seine einzigen Freunde gewesen. Als die Japaner sein Dorf besetzt hatten, traf er plötzlich viele seiner früheren Freunde, die jetzt auch im Urwald zu überleben suchten. Als die Japaner abzogen, kehrten die Dorfbewohner in ihre Häuser zurück, und Tuum Subanja war wieder allein. Wann das war, weiß er nicht mehr, denn viele Erinnerungen haben sein Gedächtnis verlassen. Doch das weiß er noch genau: Damals wurden seine Finger zerstört. An der linken Hand hatte es begonnen.

Acht Jahre lebte er in der Isolation. Zufällig hörte er vom McKean-Institut. Zwölf Tage marschierte er dorthin, eineinhalb Jahre blieb er dort und wurde geheilt, aber seine Finger konnte ihm niemand ersetzen. Dann verließ Tuum Subanja die Insel und zog zu seiner Mutter, die inzwischen ebenfalls an Lepra erkrankt war. Fünf Monate lebte er bei ihr, bis sie starb. So wie er einst seine Schulbücher weggeworfen hatte, beschritt er erneut einen radikalen Weg: Er begann zu betteln.

Ohne Zweifel hatte das Schicksal Raubbau an seiner Lebenskraft betrieben, deshalb dauerte es lange, bis er sich der Menschen-Arche südlich von Chieng Mai besann. Wie der verlorene Sohn kehrte er zurück zum McKean-Institut, wo er ein Bibelstudium begann. Heute ist Tuum Subanja Laiengeistlicher der protestantischen Kirche Thailands und arbeitet im Sozialbereich. Sein Alter und sein intellektuelles Aussehen verleihen ihm Würde. Manchmal kommt es vor, daß die Blicke der Menschen erstarren, wenn sie seine Hände sehen. Dann versteckt er sie in den Hosentaschen. Daß er ein Krüppel ist, sagt er, das sei nicht schlimm.

Im Haus Nr. 1 der Station wohnt Frau Way Sulia Kam: Ihre weiße Bluse zeigt Spitzen am Rand, und ihre glatten Haare sind nach hinten gekämmt; sie ist 76 Jahre alt. Über ihrem Bett mit dem Moskitonetz ist eine Schnur vom Fenster zur Tür gespannt, darauf hängen zwei Tücher zum Trocknen. Es gibt Tage, da sitzt Way Sulia Kam an der Tür ihres Häuschens, um von der kleinen Welt, die sie umgibt, noch etwas zu sehen und zu hören. Sie ruft ihrer Nachbarin gegenüber zu, und die beiden reden miteinander. Manchmal spricht die Alte auch mit sich selbst und fragt, warum gerade sie an Lepra erkranken mußte und warum es überhaupt Lepra gibt. „Denken", sagt sie, und schüttelt dabei den Kopf, „denken, ist nicht gut."

Es ist halb zwölf Uhr. Auf einer Fahrradrikscha wird das Essen in zwei Aluminiumkesseln herangekarrt. Heute gibt es Reis, Blumenkohl und ein daumengroßes Stück Schweinefleisch. Way Sulia Kam kauert auf einer Bambusmatte und blickt durch die Tür ins grelle Licht der Mittagssonne. Langsam verlagert sie ihr Körpergewicht zuerst nach links, dann nach rechts, mit den Armen stößt sie sich vom Boden ab und rutscht zur Tür. Dabei streift sie den Rock zurück, und der mit einem Lappen umwickelte Beinstumpf wird sichtbar. Kurz unter dem rechten Knie haben ihr die Ärzte das Bein amputiert.

Früherkennung von Folgeschäden bei Diabetikern

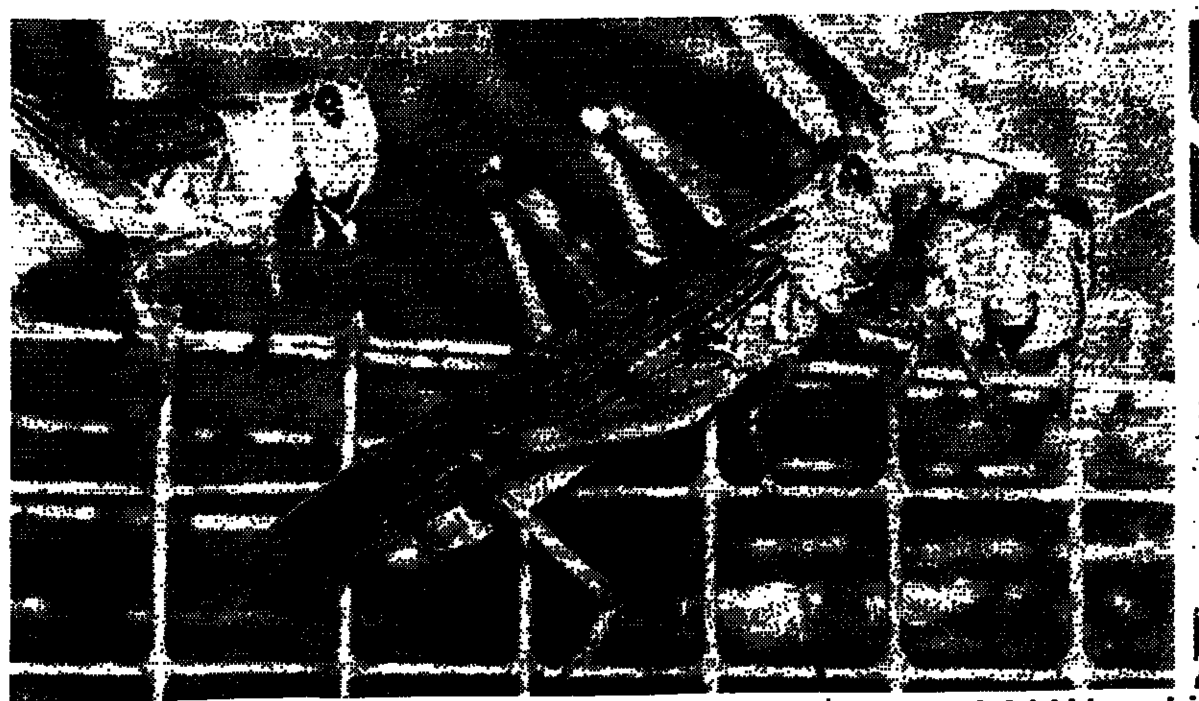
Lebenserwartung und -qualität des Diabetikers hängen entscheidend davon ab, ob und wie stark die kleinen Gefäße im Verlauf der Krankheit geschädigt werden. Meist treten diese Komplikationen erst nach einigen Jahren auf. Mediziner der Stanford-Universität wiesen nun nach, daß bei Patienten mit solchen Schäden der Blutspiegel des sogenannten inaktiven Renins erhöht ist. Damit könnte es möglich werden, diese Schäden früher zu erkennen. Das Hormon Renin, das in der Niere gebildet wird, liegt im Blut in einer aktiven und einer inaktiven Vorstufe vor. In Stanford wurde bei 290 Diabetikern ein Studie durchgeführt, wobei die eine Hälfte Altersdiabetes (Diabetes Typ II) hatte, während der Rest unter dem Diabetes-Typ I litt, der nur mit Insulin behandelt werden kann. Die meisten Jugendlichen, deren Krankheit erst vor wenigen Jahren begonnen hatte, wiesen normale Blutspiegel an inaktivem Renin auf. Bei fast allen Betroffenen, die Gefäßschäden – meist an Nieren, Augen und Nerven – besaßen, war es erhöht, während Diabetiker ohne Komplikationen einen normalen Spiegel aufwiesen. Die Gefäßschäden werden anscheinend nicht von dem erhöhten Blutzuckerspiegel verursacht, denn sie treten auch bei gut „eingestellten" Patienten auf. Dementsprechend findet sich auch keine Beziehung zwischen den Konzentrationen von Renin und den sogenannten glykosilierten Hämoglobinen, die gebildet werden, wenn der Blutzuckergehalt anhaltend zu hoch ist. A. T.

Abgasvorschriften führen in Amerika zu ersten Erfolgen

Wie die amerikanische Umweltschutzbehörde jetzt bekanntgab, zeigen die dort geltenden Abgasbestimmungen erste Erfolge: So sank der Schwefeldioxid-Anteil zwischen 1975 und 1983 um 36 Prozent. Der Kohlenmonoxid-Ausstoß nahm um 33 Prozent ab, Stickoxid dagegen nur um vier Prozent. Am stärksten war der Rückgang bei den Bleiwerten (67 Prozent). Der Staubausstoß reduzierte sich um etwa 20 Prozent. Der Gehalt des Ozons in der Luft stieg dagegen zwischen 1979 und 1983 um ein Prozent an. Allein von 1982 auf 1983 wurde eine Zunahme um zwölf Prozent festgestellt. Die Gründe dafür sind zwar nicht genauer untersucht, doch wird vermutet, daß Ozon aus organischen Chemikalien unter Einfluß extremer Wettersituationen entstand. Es handelt sich bei diesen Luftmessungen allerdings nicht um Proben aus der höheren Atmosphäre, wo – im Gegensatz zu früher geäußerten Vermutungen – Fluorkohlenwasserstoffe zu einem Abbau der schützenden Ozonschicht führen sollen. Die Untersuchungen zeigen jedoch, daß das Ozon dort sogar zunimmt. Die Umweltschutzbehörde will jetzt verstärkt erforschen, wo und wie in den tieferen Luftschichten Ozon gebildet wird. Nö.

Das Bindegewebe als Blindenführer für Nervenzellen

Bestimmte Bindegewebszellen, sogenannte Fibrozyten, können beim Wachstum auf einem Untergrund nicht nur „Leitstrukturen" – etwa Unebenheiten – erkennen und diesen folgen, sondern hinterlassen auch „Fußabdrücke", die dann Nervenzellen beim Wachstum als Anhaltspunkte dienen. Dies berichtete A. Stuke von der Universität Göttingen kürzlich auf der dortigen Neurobiologentagung. Er ließ die Bindegewebs- und die Nervenzellen in Kulturschalen wachsen, die am Boden ein regelmäßiges Muster aus Kratzspuren erhalten hatten. Die Fibrozyten, die sich langsam „kriechend" fortbewegen können, deponierten auf dem Boden der Schalen die Substanz Fibronectin, wie Stuke mit Hilfe von Antikörpern gegen diesen Stoff nachweisen konnte. Auswachsende Nervenzell-Fortsätze, die auf das parallel zu den Kratzern verlaufende Fibronectin-Muster stießen, schienen sich daran auszurichten. Möglicherweise ist dieser oder ein ähnlicher Prozeß auch beteiligt, wenn in der Entwicklung eines Organismus die Nervenzellen ihre Verbindungen untereinander knüpfen und dabei zum Teil enorme Strecken zielgerichtet aufeinander zuwachsen. Kü.





Heuschrecken legen oft weite Strecken im Flug zurück und können dabei zielsicher navigieren – Kernstück der Versuchsapparatur ist eine Halbkugel mit künstlichem Horizont FOTOS: ZOOL. INST. BASEL

Im Cockpit einer Heuschrecke

Wie Insekten mit Hilfe von Sinnesorganen und Nervenzellen ihren Flug steuern können

Während jedem Flugzeugpiloten das Problem geläufig ist, kann der nur im Autofahren geübte Normalmensch wenig damit anfangen: gemeint ist die dritte Dimension. Beim Fliegen „fährt" man eben nicht nur nach rechts oder links, sondern muß erheblich kompliziertere Manöver ausführen. In der Fliegersprache heißen die drei Grundbewegungen, die ein Flugzeug machen kann, „rollen", „gieren" und „nicken". Beim Rollen dreht sich die Maschine um die Längsachse (es „kippt" über die Tragflächen ab); beim Gieren bleiben die Tragflächen waagerecht, aber das Flugzeug dreht sich nach rechts oder links, und beim Nicken hebt bzw. senkt es seine Nase. Die Kunst des Fliegens besteht darin, diese drei Bewegungen mit Hilfe der Steuerruder so zu koordinieren, daß das Flugzeug in die gewünschte Richtung fliegt.

Eine solche Flugsteuerung hat aber nicht erst der Mensch erfunden. Alle fliegenden Tiere – ob Vögel, Insekten oder Fledermäuse – sind vor das gleiche Problem gestellt und müssen es auf ihre Weise lösen. Besonders gut sind diese Vorgänge bei den Insekten untersucht. Erst in den letzten Jahren ist man jedoch dem „Autopilot" der Fluginsekten auf die Spur gekommen. Wesentlich daran beteiligt waren Professor Heinrich Reichert und seine Arbeitsgruppe an der Universität Basel sowie eine große Zahl von Wanderheuschrecken.

Die Forscher hatten dabei mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen: Um z. B. mit Hilfe feinster Elektroden die Signale der Nervenzellen ableiten zu können, muß man die Tiere auf der Unterlage befestigen; dann aber können sie sich kaum noch natürlich bewegen. Um diesem Dilemma zu entkommen, entwickelten sie daher eine Versuchsanlage, in der Heuschrecken befestigt werden können und die gleichzeitig erlaubt, den Tieren eine künstliche Umgebung vorzuführen. Glücklicherweise legen Insekten keinen Wert auf eine perfekte Video-Projektion, sondern geben sich schon zufrieden, wenn man ihnen einen Himmel und einen Untergrund anbietet, die durch eine deutliche Horizontlinie getrennt sind.

Die Biologen bauten dazu eine Halbkugel, deren obere Hälfte hell und nur mit einigen schwarzen Punkten versehen ist, während die untere Hälfte abgedunkelt bleibt. Die Heuschrecken werden dann so davor befestigt, daß ihre Füße frei in der Luft hängen und sie ohne Beeinträchtigung fliegen können. Aus einer kleinen Öffnung im Zentrum der Halbkugel strömt gleichzeitig Luft. Sobald die Tiere den Luftstrom spüren, beginnen sie zu fliegen.

Die Halbkugel ist dabei beweglich gelagert und in allen Raumrichtungen drehbar. Die Forscher können also dem Versuchstier wie in einem Flugsimulator verschiedene Situationen vorspielen. Gleichzeitig werden winzige Elektroden in die Gehirnzentren eingeführt und untersucht, welche Nervenzellen an der Flugsteuerung beteiligt sind.

Vor allem zwei Störungsquellen beeinflussen den Flug eines Tieres: Turbulenzen in der Luft und Fehler bei der gleichmäßigen Bewegung der Flügel. Beide führen zu Kursabweichungen, die das Tier so schnell wie möglich erkennen und ausgleichen muß. Es kann entweder mit Hilfe seiner Sinnesorgane den Kursfehler erkennen und ihn über Nervenzellen direkt an die Flugmuskulatur melden. Daraufhin wird dann z. B. der Anstellwinkel der Flügel geändert, oder das Tier schlägt mit einem Flügel kräftiger als mit dem anderen. Es kann aber auch die Beine als Steuerruder einsetzen.

Am Kopf tragen die Heuschrecken, ebenso wie andere Insekten, drei Systeme von Sinnesorganen, die den Kurs des Tieres überwachen: Die beiden Facettenaugen, die aus vielen Einzelaugen zusammengesetzt sind, vermitteln ein genaues Bild der Umgebung. Mit den sogenannten Ocellen, kleinen zusätzlichen Augen, können die Tiere dagegen kein scharfes Bild, sondern nur Hell-Dunkel-Unterschiede sehen. Die zahlreichen Sinneshaare auf der Stirn („Windhaare") messen schließlich die Luftströmungen.

Diese Haare registrieren sofort, wenn die Längsachse des Tieres nicht mehr mit der Flugrichtung übereinstimmt. Sie besitzen damit die gleiche Funktion wie jener Faden, der für Segelflugschüler an die Cockpitscheibe geheftet wird und der anzeigt, ob das Flugzeug die korrekte Fluglage verläßt.

Die Ocellen sind eine Art künstlicher Horizont der Heuschrecken, um bei der Analogie zum Segelflug zu bleiben. Sie sind so programmiert, daß genau durch die Mitte ihres Blickfeldes der Horizont, also eine Grenze zwischen hellem Himmel und dunklem Untergrund, verlaufen muß. Sobald das Insekt eine Roll-Bewegung vollführt, ändert sich in diesen Augen das Muster von Hell und Dunkel. Die Nervenzellen geben daraufhin ein Warnsignal an das zentrale Nervensystem weiter. Die Facettenaugen schließlich sind in der Lage, komplizierte Strukturen am Untergrund wahrzunehmen.

Die Sinneszellen in den drei Systemen sind nun mit verschiedenen sogenannten Zwischen-Nervenzellen (Interneuronen) verschaltet. Sie verarbeiten die Informationen, setzen sie in Steuersignale um und leiten sie schließlich bis zu den Nervenzellen weiter, die die Flugmuskeln antreiben (den sog. Motoneuronen). Jede einzelne Nervenzelle reagiert dabei nur, wenn ein ganz bestimmtes Reizmuster von den Sinnesorganen gemeldet wird. So gibt es etwa Neurone, die nur ansprechen, wenn das Insekt eine Bewegung vollzieht, die dem Ausweichen eines auf der linken Seite liegenden Hindernisses entspricht. Erst die vielen zusammenwirkenden Zellen mit charakteristischem Erregungsmuster bildet dann den „Computer", der den Flug steuert.

Gleichzeitig gibt es im Gehirn dieser Tiere aber auch noch eine Art Schrittmacher, den sogenannten Zentralen Rhythmusgenerator (ZRG). Dabei handelt es sich um einen Schaltkreis von Nervenzellen, der rhythmische Impulse erzeugt. Sie sind das Signal für die gleichmäßigen Flügelbewegung der Tiere beim Fliegen.

Dieser Pulsgenerator steuert auch die Signale, die von den Sinneszellen zu den Motoneuronen führen. Er wirkt dabei als Schleuse, die ankommende Signale nur in ganz bestimmten Phasen der Flugbewegung passieren läßt. Er schickt die Nervenentladungen auch nur an diejenigen Motoneurone weiter, die gerade aktiv sind. Der ZRG wird seinerseits in einem Rückkopplungsprozeß von Sinneszellen vor allem an den Flügelgelenken beeinflußt, so daß das Tier die Frequenz des Flügelschlages jederzeit den Erfordernissen anpassen kann.

Inzwischen weiß man, daß der Flügelschlag auch zu rhythmischen Änderungen der Luftströmungen am Kopf führt, die wiederum von den Windhaaren wahrgenommen werden. Somit sind auch deren Signale von Anfang an „gepulst". Am Signaleingang zu den Motoneuronen treffen diese Impulse dann auch die des ZRG, werden synchronisiert und korrigieren dann nach Bedarf den Flügelschlag. LUDWIG KÜRTEN

Alarmstimmung im Overall

Tragbare Warngeräte messen Schadstoffe am Arbeitsplatz

Bei zahlreichen Produktionsprozessen in der Industrie können gesundheitsgefährdende Stoffe entstehen. Besonders Gase, Dämpfe oder Stäube gefährden dabei die Menschen an solchen Arbeitsplätzen. Um Vergiftungen zu verhindern, ist es erforderlich, regelmäßig die Luft zu analysieren und notfalls in kürzester Zeit Alarm auszulösen.

Die Firma Dräger hat dazu nun ein System von Warngeräten entwickelt, die in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden können, in denen Schadstoffe anfallen. Besonders breite Einsatzmöglichkeiten bieten dabei zwei tragbare Warngeräte für Schwefelwasserstoff und Kohlenmonoxid. Die beiden nur 300 Gramm schweren Geräte können problemlos in der Brusttasche der Arbeitskleidung getragen werden.

An ihrer Oberseite befinden sich das Meßelement, ein elektrochemischer Sensor, sowie akustische und optische Alarmgeber. Der Sensorstrom wird elektronisch ausgewertet, und die Konzentration des Gases in „parts per million" (Gasteile pro eine Million Teile Luft) auf dem Display angezeigt. Während des Betriebes kann die gemessene Konzentration kontinuierlich abgelesen werden. Auch eine hohe Konzentration der entsprechenden Schadstoffe beeinträchtigt die Lebensdauer der Sensoren nicht. Deshalb können beide Geräte auch als Lecksuchgeräte eingesetzt werden. Sie sind auch zugelassen für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.

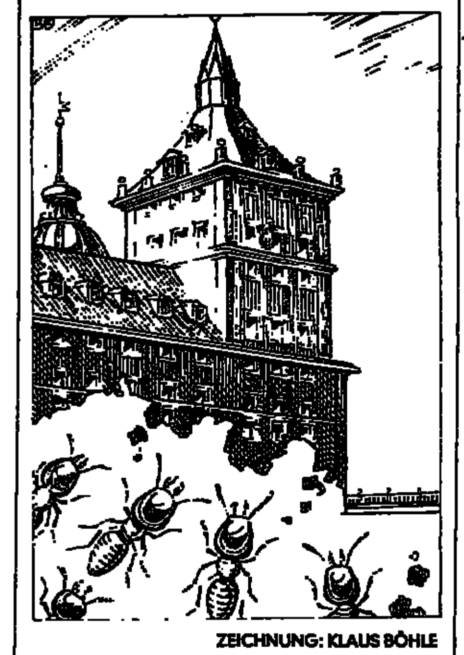
Die Geräte können mit drei verschiedenen Energiequellen betrieben werden. Je nach gewählter Versorgungseinheit betragen die Einsatzzeiten zwischen 150 und 3700 Stunden. Wenn die minimale Betriebsspannung unterschritten ist, weist ein Dauerton des akustischen Alarmgebers darauf hin, daß die Geräte nur noch für kurze Zeit einwandfreie Messungen liefern.

Das Warngerät für Schwefelwasserstoff bietet sich an für Personen, die in der chemischen und petrochemischen Industrie, bei der Erdölexploration und -förderung, bei der Inspektion von Klärwerken und Abwasserkanälen, in der Leder- und Textilindustrie sowie in Kohlekraftwerken und in der Kernforschung arbeiten. Das CO-Warngerät wird eingesetzt z. B. in chemischen Produktionsanlagen, in Hütten- und Gaswerken, im Bergbau, in Leitungsschächten, in Kohlekraftwerken sowie in Gaswerken.

Ein weiteres Gerätesystem erlaubt die Messung von neun verschiedenen giftigen Gasen (Ammoniak, Chlor, Phosgen, Salzsäure, Schwefeldioxid, Schwefelwasserstoff, Stickstoffdioxid, Vinylchlorid sowie aliphatische Amine). Durch Einlegen einer Kassette und Einstecken des dazugehörigen Codiersteckers wird das Warngerät auf eine bestimmte Substanz programmiert. Es mißt dann fortlaufend die Konzentration und löst optisch und akustisch Alarm aus, wenn die zulässigen MAK-Werte (Maximale Arbeitsplatzkonzentration) überschritten werden.

Das Gerät besteht aus einer mechanischen Pumpe und der Elektronik, die alle Messungen steuert und auswertet und die Meßdaten aufzeichnet. Wiederaufladbare Nickel-Cadmium-Akkus liefern den notwendigen Strom. Alle Gase können mehr als acht Stunden lang gemessen werden. Zur fortlaufenden Aufzeichnung der ermittelten Meßdaten, z. B. eines zu messenden Tagesprofils, kann das Gerät auch an einen Schreiber angeschlossen werden.

Für die kontinuierliche Überwachung von Kohlenmonoxid in Tiefgaragen und Straßentunnels hat die Firma schließlich ein Warnsystem entwickelt, das über ein Analysegerät sowie einen Umschalter für den Anschluß von maximal 16 Ansaugleitungen verfügt. Die Luft wird dabei durch eine Pumpe von den Ansaugstellen, die bis zu 120 Meter entfernt sein können, zum Analysegerät angesaugt. Eine zweite Pumpe fördert die Meßluft dann zu einer Meßzelle. Der Sensor arbeitet nach dem elektrochemischen Meßprinzip und setzt das Kohlenmonoxid durch Oxidation an der Arbeitselektrode in eine elektrochemische Reaktion um. ILKA HEINER



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Wenn Kunst als Nahrung dient

Restauratoren und Holzschutzfachleute bemühen sich zur Zeit, das Kloster San Lorenzo im spanischen El Escorial von einer Termitenplage zu befreien. Die Insekten hatten den prachtvollen Renaissancebau, den König Philipp II. 1577 erbauen ließ, so weit unterminiert, daß er vom Einsturz bedroht ist. In seinem Inneren befinden sich wertvolle Holzvertäfelungen und reich verzierte Decken. Erst in den letzten Jahren kam ans Licht, daß das Gebäude schon seit einiger Zeit als Nahrung für Termiten dient. Die aus Afrika eingewanderten Schädlinge hatten sich rasch an das Klima in Europa gewöhnt und verursachten mit ihrem Appetit große Schäden an den Bodenkonstruktionen, Dachstühlen und Kunstwerken. Leider wurden die Zerstörungen an den Holzteilen erst sichtbar, als die Basis schon weitgehend angegriffen war. In einer internationalen Aktion soll das Kunstwerk nun gerettet werden.

Kraftwerke im Kleinformat

Atomreaktormodell dient zur Simulation von Unfällen

Die Auswirkungen von Unfällen in Kernkraftwerken können demnächst besser beurteilt werden. Im Mai haben in dem Modellreaktor des Battelle-Institutes in Frankfurt die ersten Großversuche begonnen, die zeigen sollen, wie sich radioaktive Luftpartikel (Aerosole) nach einem Kernschmelzunfall im Sicherheitsbehälter eines Druckwasserreaktors verhalten.

Ziel der Experimente ist es, Modellrechnungen und kleinere Vorversuche zu bestätigen. Der größte Teil der bei einem solchen Unfall erzeugten Partikel setzt sich, so die Voraussage, nach wenigen Tagen auf Grund natürlicher Prozesse im Sicherheitsbehälter ab. Dies bedeutet, daß nur geringe Mengen von radioaktiven Partikeln in die Umgebung freigesetzt werden können, da erst nach frühestens fünf Tagen mit größeren Undichtigkeiten im Sicherheitsbehälter gerechnet werden muß. Darüber hinaus ermöglicht diese 5-Tage-Frist auch organisatorische und technische Maßnahmen, so daß man eine ernsthaften Gefährdung der Umgebung für ausgeschlossen hält.

Bei einem Reaktorunfall werden sofort die Öffnungen des Sicherheitsbehälters hermetisch verschlossen, um den radioaktiven Primärkreislauf von der Umgebung abzuschotten. Bei einem Kernschmelz-Unfall sind nach heutigen Erkenntnissen Undichtigkeiten des Sicherheitsbehälters erst zu erwarten, wenn der Druck in ihm ansteigt. Dafür sind vor allem die großen Dampfmengen verantwortlich, die entstehen, wenn bei diesem Unfallablauf der geschmolzene Kern nach der Zerstörung der primären Betonabschirmung vom Wasser des Gebäudesumpfes überflutet wird.

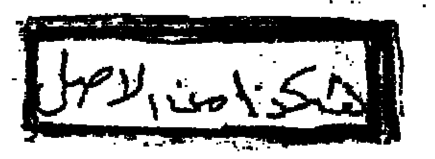
Nach Untersuchungen des Kernforschungszentrums in Karlsruhe (KfK) sind zu diesem Zeitpunkt ca. 3,5 Tonnen der Kernschmelze als Aerosolpartikel in der Atmosphäre des Sicherheitsbehälters verteilt. Diese Partikel bestehen vornehmlich aus nicht radioaktiven Substanzen, u. a. aus 1,5 Tonnen Silber der Regelstäbe des Reaktors, aus 750 Kilogramm Eisen der Kernstrukturen und aus einer halben Tonne Uran der Brennelemente. Sie enthalten aber auch etwa 100 Kilogramm radioaktive Spaltprodukte, die bei einem solchen Unfall die größte Gefahr darstellen.

Rechnungen mit einem im KfK entwickelten Programm, die durch Experimente im kleineren Maßstab erhärtet worden sind, zeigen, daß von der ursprünglich vorhandenen Aerosolmasse von 3,5 Tonnen nach fünf Tagen nur noch drei Gramm in der Luft vorhanden sind und über Undichtigkeiten des Sicherheitsbehälters freigesetzt werden könnten. Der Rest ist durch natürliche Prozesse aus der Atmosphäre des Sicherheitsbehälters abgeschieden worden.

Diese Ergebnisse sollen mit dem gemeinsam vom KfK, dem Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung, der Kraftwerk Union und dem Battelle-Institut durchgeführten DEMONA-Programm durch Versuche in reaktortypischem Maßstab erhärtet werden. Dazu werden im Modellreaktorgebäude, das dem Kernkraftwerk Biblis A im Maßstab 1:4 nachgebildet ist, in einem Volumen von 640 Kubikmeter mit mehreren parallel arbeitenden Generatoren Aerosole aus Eisenoxid und Silber erzeugt. Sie sollen eine maximale Konzentration von bis zu zwölf Gramm pro Kubikmeter besitzen, wie es für solche Unfälle charakteristisch ist.

Die Metalloxid-Aerosolpartikel werden dabei erzeugt, indem Metallpulver in einen Plasmabrenner eingeblasen wird. Der zeitliche Abbau der Aerosolkonzentration im Gebäude wird mit Hilfe umfangreicher physikalischer Instrumente verfolgt. Die Eigenschaften der Aerosolpartikel selbst werden durch elektronenmikroskopische Untersuchung von Filterproben festgestellt.

Das Versuchsprogramm sieht insgesamt rund zehn dieser Großversuche bei einer Atmosphäre aus Luft und Dampf mit einem Druck von drei bar vor. Das Programm wird voraussichtlich in etwa einem Jahr abgeschlossen sein und kostet insgesamt rund zehn Millionen Mark. PETER HAARMANN



Lauter Anträge gegen die Wirklichkeit

Ein entlarvender neuer Sammelband über die Grünen

Der für manche feine Leser vielleicht etwas zu engagierte Titel dieses Taschenbuches verbirgt eine wissenschaftlich-akribische und peinlich genaue Analyse. Die Arbeit enthält ein ausführliches Stichwortverzeichnis, es beschreibt das Phänomen und geht anschließend argumentativ auf die einzelnen Schwerpunkte im Programm der Grünen ein. Wer dieses Handbuch gelesen hat, weiß über die Grünen wahrscheinlich mehr als mancher Grüne über seine Partei und ihre Gefolgsleute.

Die zehn Autoren sind wissenschaftliche Mitarbeiter bei der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Freien Universität Berlin, im Institut der deutschen Wirtschaft in Köln und beim Verband kommunaler Unternehmen in Köln. Ihr Sachverstand wehrte sich zunächst gegen Vokabeln wie Chaos und Enttarnung; gerade ihre Sachlichkeit aber ließ ihnen angesicht von Sätzen wie „Jede Demokratie ist das Resultat von Rechtsbruch" oder „Abschaffung der Ehe als staatliche Institution (Abschaffung von Artikel 6 des Grundgesetzes) und aller damit verbundenen Vorrechte von Verheirateten" (aus dem Wahlprogramm in Berlin) keine andere Wahl, wollten sie ein zutreffendes Wort für die Thesen und Forderungen der Grünen im Buchtitel haben.

Uwe Göbel / Winfried Schlaffke (Hrsg.):
Das Grüne Chaos
Enttarnung einer verfehlten Politik. Tiberius Verlag, Köln. 305 S., 13,70 Mark.

Die Autoren nehmen die programmatischen Zielsetzungen und die Ideenwelt der Grünen unter die Lupe. Und zwar auf den Gebieten der Gesellschaftspolitik, der Wirtschaftspolitik, der Umweltpolitik und der Friedens- und Sicherheitspolitik. Das Ergebnis: Die Politik der Grünen richtet sich gegen die Fundamente der freiheitlichen Gesellschaftsordnung in der Bundesrepublik, gegen die repräsentative und wehrhafte Demokratie, gegen das System der sozialen Marktwirtschaft. Viele mögen sich das schon gedacht haben. Ihre Meinung ist, um mit Kant zu sprechen, ein „subjektiv unzureichendes Fürwahrhalten", solange sie es nicht wissen.

Dieses Wissen lieferten die Autoren des vorliegenden Sammelbands. Sie tun es auf eine Weise, wie sie einfacher und eingängiger nicht sein könnte. Ein Beispiel: Beim Stichwort Blockfreiheit im Kapitel „Friedenspolitik – Verzicht auf Verteidigung der Freiheit" wird aus dem Leitantrag auf der Bundesversammlung der Grünen in Duisburg am 20. 11. 1983 zitiert; da heißt es unter anderem: „Wir müssen raus aus der NATO ... Wir sind für den Abzug aller fremden Truppen aus der BRD ... Wir sind für das Recht auf Totalverweigerung ..." Es folgen eine nüchterne Zusammenfassung der Wünsche und Anträge der Grünen, dann, unter dem Rubrum „Die Wirklichkeit", die Gegenargumente, beziehungsweise die Sachzwänge, Überlegungen, Planungen, Gegebenheiten, kurz, das Mosaik der Realität in erfrischender Klarheit und Kürze.

Eine Kostprobe: „Waffenhandel – die Forderung nach einseitigen Waffenhandelsverboten und nach Abbau der deutschen Rüstungsindustrie läßt die Tatsache unberücksichtigt, daß nicht die Bundesrepublik Deutschland, sondern die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten von Amerika die größten Waffenexporteure sind. Gerade die Sowjetunion, der die Grünen mit ihren einseitigen Abrüstungsschritten entgegenkommen wollen, exportiert die meisten Waffen in die Dritte Welt."

Oder: „Atomwaffenfreies Europa: Gegen eine atomwaffenfreie Zone in Europa sprechen drei sicherheitspolitische Überlegungen:

1. Das nukleare Risiko für den Warschauer Pakt würde ebenso verringert wie beim Verzicht auf den Erstschlag (dessen Notwendigkeit bündig in neun Zeilen unmittelbar zuvor erklärt wurde, d. R.).

2. Die Sowjetunion wäre als europäisch-asiatische Landmacht durch diese Maßnahme kaum betroffen. Die Vereinigten Staaten müßten aber ihre Kurz- und Mittelstreckenwaffen ganz aus Europa abziehen und die französischen und englischen Atomwaffen müßten gänzlich verschwinden.

3. Die Tatsache, daß auf einem Territorium keine Nuklearwaffen hergestellt, gelagert oder verwendet werden, schließt den Einsatz von Nuklearwaffen gegen dieses Gebiet nicht aus."

Es folgt ein „Fazit: Die Vorstellungen der Grünen zur Verteidigungs- und Abrüstungspolitik gehen weder von Erfahrungen noch von den Realitäten aus. Sie schwächen die Bundesrepublik und begünstigen die Sowjetunion. Zusätzlich würden mit der Forderung nach Abbau der Rüstungsindustrie Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft gefährdet. Verteidigungsbereitschaft und Umweltschutz sind keine Alternativen. Eine moderne Industriegesellschaft benötigt beides. Die Vorstellungen der Grünen zur Blockfreiheit, Abrüstung und zum militärischen Gleichgewicht der Blöcke sind stark von Gedanken des kommunistischen Lagers durchsetzt."

Nach dem dreiteiligen Schema „Die Welt der Grünen – Die Wirklichkeit – Fazit" werden Themen wie „die Landwirtschaft, die Dritte Welt, Staatsknete, Rohstoffe, Energie, Öko-Sozialismus, Arbeitsumverteilung, Familie, Frauen, Kinder" und vieles andere mehr behandelt. Langweilig ist die Lektüre gewiß nicht. Am erstaunlichsten ist wohl, wie die Autoren es geschafft haben, die grenzenlose Welt der Grünen auf so wenig Raum so präzise und griffig einzufangen.

JÜRGEN LIMINSKI



Programme an der Demokratie vorbei: Grüne bei der Abstimmung FOTO: DPA

Flucht durch die Vogesen

Ein Bericht über Graf Zeppelins Patrouille ins Elsaß

Es war der 23. Juli 1870, als nach einem heißen Sommertag in Karlsruhe der Chef des Generalstabs der Badischen Felddivision, Oberstleutnant von Leszynski, über eine Karte vom unteren Elsaß gebeugt, heftig mit den Offizieren seines Stabes diskutierte. Es fielen Worte wie „Kriegszustand", „Ungewißheit über die Absichten der Franzosen", „Deutscher Aufmarsch", „Notwendigkeit der Aufklärung".

Mit diesen Sätzen führt Karl Schnell in eine Episode schon entrückt liegender Geschichte. Allein die Wortwahl suggeriert, daß hier ein Soldat zur Feder gegriffen hat, um mit großer Akribie und in leicht lesbarem Stil an eine Geschichte zu erinnern, die in Vergessenheit zu geraten drohte: **„Zeppelins Fernpatrouille mit badischen Dragonern in das untere Elsaß Juli 1870"** (Verlag für Wehrwissenschaft, München. 143 S., 36 Abb., 29,80 Mark). Der Verfasser, ehemals als Vier-Sterne-General Oberbefehlshaber der Alliierten Land- und Luftstreitkräfte in Zentraleuropa, danach Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, erzählt den abenteuerlichen Patrouillenritt des Grafen Ferdinand von Zeppelin, des späteren Luftschiffbauers, ins Elsaß, wo er den dort vermuteten Aufmarsch der französischen Armee erkunden sollte.

Mit vier badischen Offizieren und sieben Dragonern stieß Zeppelin tief in das Gebiet des Feindes vor. Die Patrouille wurde abgefangen, der Graf entkam durch die Vogesen und meldete, daß der französische Angriff noch nicht unmittelbar bevorstünde.

Schnells Buch ist ein faszinierender nostalgischer Ritt in eine versunkene Zeit; es beweist aber auch, daß damals wie heute sich an einem Grundsatz des Soldaten nichts geändert hat: Er muß die Stärke und die möglichen Absichten des Gegners kennen.

CAY GRAF BROCKDORFF

Ruth Rehmann
FOTO: HILDE ZEMANN

Kleines Biest in feiner Hülle

Eine junge Geigerin, die sich nach abgebrochener Karriere journalistisch betätigt, erhält den Auftrag, als Ghostwriter oder wie auch immer, die Lebensgeschichte einer älteren und wesentlich berühmteren Kollegin abzufassen, die sich von einer Art Zusammenbruch in einem luxuriösen Berghotel erholt. Für Ruth Rehmann, die selbst ein Musikstudium absolviert hat, ist das eine willkommene Gelegenheit, gleich an zwei verschiedenen Lebensläufen die Freuden und Leiden des Virtuosentums zu schildern. Vor allem aber läßt sie vor den Augen des Lesers die Gestalt einer zarten und kränkelnden Künstlerin erstehen – in gebrechlicher Hülle ein rücksichtsloses kleines Biest. Sollte man dies Buch vom Entstehen einer synthetischen Selbstbiographie einmal verfilmen, was nicht übermäßig wahrscheinlich ist, so gäbe das eine wunderbare Rolle für Grete Mosheim oder Elisabeth Bergner.

Ruth Rehmann:
Abschied von der Meisterklasse
Roman. Carl Hanser Verlag, München, 216 S., 34 Mark.

Freilich wäre auch der Schauplatz sehr fotogen: Die wilhelminische Villa irgendeines Schlotbarons in alpiner Umgebung, in ein Gästehaus für anspruchsvolle Klienten verwandelt, wo die prominente Geigerin zwecks Beschäftigungstherapie ihre Memoiren diktiert, kontrastiert wirksam mit der nahegelegenen Berghütte, in der sich ein Häuflein von Alternativen zusammengefunden hat, die ebenfalls Musik betreiben, aber ökologisch und in manch anderer Hinsicht auf besseren Pfaden zu wandeln meinen als die Bewohner der steinernen, mit Erkern und Türmchen ausgestatteten Bastion des Industriezeitalters mitsamt den Kellnern und Zimmermädchen.

Wenn Hanna, die junge Journalistin mit musikalischen Vorkenntnissen, in der sich die Autorin selbst porträtiert hat, den Leuten aus der Hütte begegnet, legt sie Wert auf die Feststellung, nicht zu der Welt der „Villa" zu gehören, es sei denn als Aschenbrödel. Sie hat auch ein Auge auf den Anführer der kleinen Bande geworfen, aber der ist als Kämpfer für eine saubere Bergwelt zu beschäftigt, um das seinige zurückzuwerfen.

So verläuft Hannas Zeit als „Geisterschreiberin" ziemlich freudlos, zumal sie sich mit der einstmals angehimmelten Geigenlehrerin immer weniger gut versteht. Sie entdeckt, daß ein beruflicher Erfolg unter Künstlern nicht allein größeres Können, sondern auch ein beachtliches Maß an Egoismus und Durchsetzungskraft zur Voraussetzung hat. Und es enthüllt sich ihr, was das in NS-Zeiten mitunter an Unmenschlichkeit zu bedeuten hatte.

Dieser Seite des Problems wird fast ein wenig zuviel Raum zugemessen, während man von der musikalischen Fortentwicklung der beiden Frauen gar nicht genug hören kann. Sehr bewegend wird etwa erzählt, wie die Jüngere als einsames Kind sich mit dem Spiel auf der Quetschkommode zu integrieren verstand.

Ruth Rehmanns Text, wie immer von bemerkenswerter Genauigkeit, gewinnt hier noch durch die scheinbare Formlosigkeit dieser tagebuchartigen Aufzeichnungen über den Verlauf des Projektes „Autobiographie". Statt der einen Lebensbeschreibung halten wir schließlich zwei in Händen.

HELLMUT JAESRICH

Nur wer alles auf nichts setzt, wird unbesiegbar

„Das Feuer von innen", der 7. Castaneda-Band auf deutsch

Carlos Castaneda gehört wie Jerome D. Salinger und Thomas Pynchon zu den geheimnisvollen amerikanischen Autoren, die kaum je in der Öffentlichkeit erscheinen. Der mythische Castaneda befaßt sich in seinen Büchern mit der noch mythischeren Gestalt eines (angeblichen?) mexikanischen Weisen, des Yaqui-Indianers Don Juan Matus und dessen magischer Welt.

Gleich, als 1968 der erste Band in Los Angeles erschien, brach der Kult um Castaneda aus. Nachdem zahlreiche Autoren ihn zu Beginn teils verlegen begrüßten, teils begeistert feierten, litt sein Ruhm später unter den Angriffen des amerikanischen Gelehrten de Mille, der Castaneda der entstellenden Kompilation zieh. Den hat das wenig angefochten, er nimmt nicht Stellung dazu. Nun liegt der siebte Band auf deutsch vor.

In seinen Büchern berichtet Castaneda davon, wie Don Juan ihn beharrlich und immer wieder überraschend in seine Welt einführt. Der Schüler muß die Illusion der festgefügten Wirklichkeit des Alltags aufgeben. Langwierige Übungen, Kämpfe, Verwandlungen, Flugerlebnisse, zu Beginn auch Drogen, rufen ein neuartiges „Sehen" hervor, das einem veränderten Bewußtsein gleichkommt, aber reale Dimensionen hat. Dazu gehört auch das zähe Erwerben der Tugenden eines „Kriegers", der alles auf nichts setzt und dadurch unbesiegbar wird.

Am Schluß des vierten Bandes muß Castaneda mit zwei anderen Zauberlehrlingen von einer Felswand in die Tiefe springen. Die letzten beiden Bände handeln davon, was vor und nach diesem Sprung geschieht, sind „Nachbereitung" eines Prozesses, der sich dem Gedächtnis nicht sogleich ganz einprägen kann.

Auch wenn Phantasie und Realität nicht scharf zu trennen sind, ist das alles höchst fesselnd. Man liest es nicht, ohne selbst verwandelt zu werden. Der neue Band ist konsequenter als der sechste, auch theoretischer. Don Juans Lehren werden von Zeit zu Zeit drastisch illustriert. Sie besagen, daß die alte, toltekische Bewußtseinsmagie ihre Meister in tödliche Verstrickungen von Hexerei und Machtzauber führte, die sie auch den Spaniern erliegen ließen, weil die Außenwelt gar nicht mehr wahrgenommen wurde.

In jahrhundertelanger Arbeit orientierten sich die „neuen Seher" dann an einem Weg zur absoluten Befreiung; alte magische Techniken dienen nun dem Umgang mit dem Mysterium der Welt. In der leuchtenden Essenz des menschlichen Leibes, wie sie der „Seher" wahrnimmt, gibt es einen „Montagepunkt", der beim Kinde noch beweglich, beim Erwachsenen aber durch Erziehung und Tradition fixiert ist, von Meistern aber wieder ver-rückt werden kann und bei seiner Verschiebung je nach der Lage völlig neue Welten kristallisiert, von denen sich geradezu eine Landkarte anfertigen läßt.

Der Punkt richtet sich dabei mit und nach den „Emanationen" eines mythischen Adlers aus, aus dem alle Energien der Welt hervorgehen. In sie schleudern Don Juan und sein exzentrischer Freund Don Genaro den Erzähler immer neu, um ihn dafür sensibel zu machen. Der Höhepunkt ist die Erinnerung an Begegnungen mit der „menschlichen Form", dem Liebe und Verehrung erregenden Wesen, das nach Don Juan die Mystiker fälschlicherweise für Gott hielten, das aber eine Zwischenstufe ist.

Als Licht oder in Menschengestalt ist es eine Art Prägestock oder platonische Idee. Leider unterläuft dem sonst sensiblen Übersetzer Thomas Lindquist hier ein kapitaler Fehler; schon im fünften Band wurde die „menschliche Form" (englisch „form") deutlich von der „menschlichen Gestalt" (englisch „mold") unterschieden; hier aber ist eben von der „Gestalt" die Rede; die „menschliche Form" wurde Castaneda schon zu Beginn des sechsten Bandes los. Castaneda schämt sich der Verehrung nicht. Die Tugenden des „Kriegers", heißt es, sind nicht moralisch zu verstehen, sondern Techniken zum Gewinn zusätzlicher Energien für die Risiken des Weges zur Befreiung.

Carlos Castaneda:
Das Feuer von innen
Aus dem Amerikanischen von Thomas Lindquist. S. Fischer Verlag, Frankfurt. 287 S., 29,80 Mark.

Die Kapitel folgen einander locker, jedes mit einem anderen zentralen Thema. Da ist die Rede von der Schikane „kleiner Tyrannen", die dem Schüler ungewollt Hilfe beim Aufgeben seiner Selbstüberschätzung bieten. Oder man besucht die grausigen Geister alter Magier, die dem Tode trotzten. Der Leser sollte sich nicht zu sehr an Einzelheiten klammern – sonst wird er pedantisch und verrechnet Dinge miteinander, die sich nur mit Hilfe eines guten Maßes an Metaphorik überhaupt verstehen lassen.

Nach allem aber will es scheinen, als könne niemand außer einer Handvoll nord- und mittelamerikanischer Adepten, die mit vier statt mit zwei Unterteilungen ihres Lichtkörpers geboren wurden, was sie zu potentiellen Magiern macht, überhaupt den Weg zur Befreiung finden und sich an dem Adler vorbeischleichen, dessen Nahrung entwickeltes Bewußtsein ist. Dem Todesproblem geht Don Juan auch hier mit Ambivalenzen aus dem Wege. Aber das mag auch eine List von ihm sein, um vorschnelle Doktrinen fernzuhalten.

WILHELM GAUGER

„Menschen? Nein, danke!"

Ludwig Fels legt ökologische Heimatbilder vor

In der Prosa des radikalen Außenseiters Ludwig Fels liegt kein Glück auf der Lauer. Von der Liebe ist zwar im Titel die Rede, aber der Autor, der dem vorgezeichneten Trend zum existentiellen Optimismus mit einer bestürzend apokalyptischen Vision entgegentritt, hat nur Augen für die „Eroberung des Wahnsinns". Mit Liebe im Sinn einer kommunikativen Beziehung haben sein Wüten und seine Raserei nichts zu tun. Mit einem pauschalen Resümee: Diese Prosa ist kaum einzuordnen, sie ist die Sprache des Suizids. Sie ist gesättigt von der Pervertierung aller Vorstellungen von Leben, Liebe und Tod. Es ist, als schreibe hier der einzige Überlebende des totalen ökologischen Holocaust.

Ludwig Fels fällt ohne Gnade über die nach dem Reitz-Film florierende Heimatwelle, die Heimatkonjunktur, die von den Medien offerierten Klischees des Heimatbegriffs her und zerfetzt sie erbarmungslos. Die Absage des Erzählers Fels an die bestehenden brüchigen und zum Teil anachronistischen Ordnungssysteme gipfelt in dem Slogan: „Menschen? Nein, danke!"

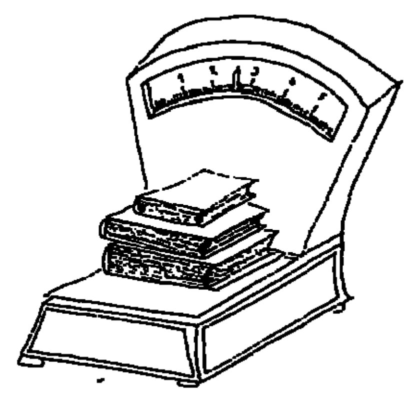
Dieser Autor macht alles Gewohnte und Vertraute zu Restbeständen eines gigantischen Flohmarktes. Seine Anti-Erzählungen lesen sich wie poetische Kommentare zu der „Philosophie der Menschenflucht", wie sie der Münsteraner Professor Ulrich Horstmann entwickelt hat, als er den Menschen als „Das Untier" par excellence bezeichnete. Der Flagellant gesteht: „Ich kann mir einen Krieg vorstellen, aber keinen Frieden." Seine ortlose Heimat weckt kein Verlangen nach Geborgenheit. Sein Aleppo ist nur ein Traum, mehr noch ein Trauma wie etwa Stalingrad oder Beirut.

Fels ist der lyrische Erzähler, der aus dem Nichts kommt und wieder im Nichts verschwindet, ein Ausgestoßener, der mit einer alarmierend vitalen Sprache seine Position bezieht: „Heimat: nur eine andere Bezeichnung für Konsumkasernen, Betonkorsetts, das falsche Wort für Autobahnausbau, Chemieschlachten. Die Heimat: das Auschwitz für Flora und Fauna. Hackfleisch und Gulaschfarbe. Es ist nicht mehr die Liebe, die uns an die Heimat gewöhnt."

Ludwig Fels:
Die Eroberung der Liebe
Heimatbilder. Piper Verlag, München. 130 S., 24 Mark.

Der vom Entsetzen gepackte, von seinen Alpträumen irritierte Erzähler trifft den empfindlichsten Nerv unserer Existenz. Daß er gegen die auf Jubel, Trubel, Heiterkeit gestimmte Konjunktur anschreibt, dabei Kopf und Kragen riskiert, sich wundstößt, könnte einen Bumerangeffekt auslösen. Wer Mut hat, solidarisiert sich mit diesem neuen Wilden und liest auch noch seine schrecklichen Steckbriefe der „Frau Zarik" und des Herrn „Brada", diese grausamen Porträts von Menschen, die nur noch Obszönitäten hervorbringen können. Dieses Kapitel („Habe Wahnsinn, Angst habe ich") überführt den Klappentext, der die Glücksuche des Autors beschwört, der puren Schönfärberei. Die Prosa von Ludwig Fels ist ein Essay über die Aussichtslosigkeit des Lebens.

PETER JOKOSTRA



Von Proust bis Wagner

„Gift für die Tauben" verkauft da eine finstere Gestalt am Rande des Markusplatzes von Venedig. Paul Flora, dessen Sympathien den **„Raben von San Marco"** (Diogenes Verlag, Zürich. 76 S., 39 Mark) gehören, versichert allerdings in der Unterschrift, daß es sich nicht um ein Abbild der Wirklichkeit, sondern lediglich um einen Wunschtraum handele. Trotzdem bevölkern die fein gestrichelten Blätter nur Hunde, Katzen, Ratten und die titelgebenden Raben. Daneben begegnet man der in Venedig gastierenden Prominenz von Nietzsche und Proust bis zu Wagner und Verdi – neben den Pestärzten, Madame Pest und Harlekinen, Dominos und den anderen Masken des Karnevals. P.D.

Wolf im Schafspelz

Der legendäre Toplitzsee in Österreich, in dem die Nazis angeblich kurz vor Kriegsende Goldbarren und geheime Dokumente versenkt haben sollen, ist der Haupttatort, um den der Engländer Brian Freemantle eine spannende Agentenstory gewoben hat. In **„Rächer kennen kein Erbarmen"** (Ullstein Verlag, Berlin. 203 S., 6,80 Mark) spüren sechs israelische Agenten eine Kiste in dem See auf, deren Inhalt in des Wortes Bedeutung hochbrisant ist: Dokumente, in denen die jetzige Identität einiger NS-Kriegsverbrecher enttarnt wird. Die Häscher werden beim Bergen ihres Fundes ermordet, aber die israelische Regierung in Jerusalem veranstaltet eine Pressekonferenz und versetzt damit einige der untergetauchten Nazis in Panik. Den Rächern geht es nicht darum, den Hauptschuldigen, einen ehemaligen KZ-Lagerarzt, der als Wissenschaftler bei den Sowjets untergetaucht ist, vor Gericht zu stellen, sondern ihn so unter Druck zu setzen, daß er sich entnervt selbst zur Strecke bringt. Bo.

Märchen für Erwachsene

Als Illustrator seiner eigenen Texte wurde Reiner Zimnik vor mehr als dreißig Jahren bekannt. Von Anfang an hatte er seine Geschichten aufgeschrieben, bevor er sie zeichnete. Mit der Feder spürte er dann den Worten nach, streng linear und in scharfem Schwarzweiß-Kontrast. Zwei seiner frühen Arbeiten, **„Der Bär und die Leute"** und **„Der Trommler"**, sind jetzt wieder neu aufgelegt worden (Atrium Verlag, Zürich. Preis je Band 18,80 Mark). Zimnik erzählt von einem traurigen Tanzbären, der lange unter Menschen gelebt hat, deshalb für seinesgleichen ein Fremder wurde. blu

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Suchen Sie eine gute Schule für Ihr Kind?

Erfolgreiche Ausbildung Ihres Kindes in empfehlenswerten Internatsschulen mit besonderer schulischer und pädagogischer Prägung.

Dazu gehören bisher folgende staatlich anerkannte und öffentliche deutsche und Schweizer Internate

Deutsche Internate

* Jugenddorf-Christophorusschule Obersalzberg
* Schule Schloß Neubeuem
* Landschulheim Schloß Ising
* Internatsschule Schloß Brannenburg
* Landschulheim Schloß Stein
* Landschulheim Kempfenhausen
* Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
* Franken-Landschulheim Schloß Gaibach
* Jugenddorf-Christophorusschule Altensteig
* Hermann Lietz-Schule Schloß Bieberstein
* Schule Gut Honneroth
* Hermann Lietz-Schule Schloß Hohenwehrda
* Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff
* Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
* Evang. Landesschule zur Pforte
* Institut Schloß Herdringen
* Jugenddorf-Christophorusschule Versmold
* Privatgymnasium Schloß Buldern
* Internat der Schulen Krügen
* Christian-Dietrich-Grabbe Internat
* Institut Gut Böddeken
* Institut Schloß Wittgenstein
* Landschulheim am Solling
* Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig
* Jugenddorf-Christophorusschule Elze
* Realschule und Gymnasium Langeoog
* Hermann Lietz-Schule Spiekeroog
* Freie Rudolf-Steiner Schule Ottersberg
* Eichenschule Scheeßel
* Nordsee-Internat St. Peter

Schweizer Internate

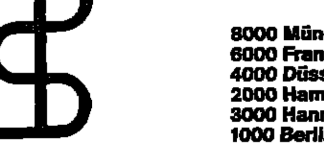
* Institut auf dem Rosenberg CH
* Institut Montana, Zuberberg CH
* Lyceum Alpinum, Zuoz CH
* Institut Sunny Dale, Interlaken CH
* Institut Monte Rosa, Territet/Montreux CH

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

50. ELTERN-INFO-TAGEN – EDUCATA '85

Frankfurt, Fr., 28.06.85, Frankfurt Plaza, 14–19 Uhr
Hamburg, Sa., 29.06.85, Hotel Inter-Continental, 13–18 Uhr
Bremen, Fr., 05.07.85, Park-Hotel, 14–19 Uhr
Berlin, Sa., 06.07.85, Hotel Kempinski, 10–16 Uhr
Hannover, So., 07.07.85, Hotel Inter-Continental, 13–18 Uhr
Stuttgart, Sa., 13.07.85, Hotel Graf Zeppelin, 13–18 Uhr
Nürnberg, Sa., 20.07.85, Atrium-Hotel, 13–18 Uhr
München, So., 21.07.85, Hotel Vier Jahreszeiten, 10–18 Uhr

An diesen Tagen finden keine Vorträge, sondern nur individuelle Einzelberatungen für Eltern und Schüler durch anwesende Schulberater, Internats- und Schulleiter, statt. Kostenlose Einlaßkarten und das Fachbuch '85 über gute Internate erhalten Sie (gegen Schutzgebühr von DM 20,–) von allen Sekretariaten der Euro-Internatsberatung.



Euro-Internatsberatung – Ihr Berater in allen Schulfragen –

8000 München 80, Grillparzerstraße 46 – Telefon 089/4487282 (Zentrale)
6000 Frankfurt 1, Karlstraße 16 – Telefon 069/233599
4000 Düsseldorf, Blumenstraße 8 – Telefon 0211/131572
2000 Hamburg 36, Gerhofstraße 10-12 – Telefon 040/353118
3000 Hannover, Osterstraße 26 – Telefon 0511/326079
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 180 – Telefon 030/8826110



«Residence»
FACHSCHULE FÜR DAS GASTGEWERBE

CH-3904 Naters/VS (Schweiz)
Furkastr. 63–69, ☎ 00 41 28 / 23 94 04

Service-Grundschule:
Nächste Kurse: **11. Nov. bis 14. Dez. 1985**
13. Jan. bis 15. Febr. 1986

Dieser Kurs vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse des gepflegten Speise- und Getränke-Services und Wein-, Getränke- und Warenkunde. Das vielseitige Programm wird vervollständigt durch einen Barmix-, Flambier- und Tranchierkurs.
Spezialkurs-Zertifikat

☆ ☆ ☆

Flambier- und Tranchierkurs:
Nächste Kurse: **9. bis 14. Dezember 1985**
10. bis 15. Februar 1986
Spezialkurs-Zertifikat

☆ ☆ ☆

Barmixkurs:
Nächste Kurse: **2. bis 7. Dezember 1985**
3. bis 8. Februar 1986
Spezialkrs-Zertifikat

☆ ☆ ☆

— Kleine Kurse, max. 20 Teilnehmer
— Sofortige Anmeldung erwünscht

Auskunft und Prospekte erhalten Sie unter obenstehender Adresse.



Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England.
Tel. 0044202/292128
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/477911
Anglo Continental

Auch 1985 wieder mit der Note »gut«



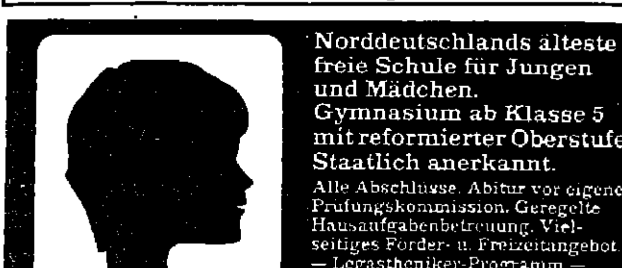
SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferienkurse für alle Alters- und Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA
test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)
● Bitte fordern Sie von uns kostenlos und unverbindlich die ausführlichen fee-Programme an.

fee SPRACHREISEN
fee-Sprachreisen GmbH, 7000 Stuttgart 1, Leibnizstraße 3, Telefon (0711) 63 80 48

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 8261 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot.
— Legastheniker-Programm —
— Diabetiker-Betreuung —
Fordern Sie bitte den Prospekt an!

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa/Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

ENGLISCH IN ENGLAND



Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate.
Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse, Langzeitkurse ab 310,– DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld
Tel. (05 21) 10 99 64 + 10 12 53

Schulen Dr. W. Blindow 3060 Stadthagen ☎ 0 57 21 / 30 61

* **Technikerschule:** Staatl. gepr. Techniker - Maschinent./Elektrot./Bautechnik
* **Hotelfachschule:** Staatl. gepr. Betriebswirt - Hotel- u. Gastgewerbe/Touristik
* **Hotelberufsfachschule:** Grundausbildung im Hotel- u. Gastgewerbe
* **Fachschule Betriebswirtschaft:** Staatl. gepr. Betriebswirt ● EDV-Schule
* **Altenpflegeschule:** Altenpfleger(in) ● Ab 85/86: Wirtschaftsassistent(in) –
* Physikalischtechn. Assistent(in) – Elektrotechn. Assistent(in) – Diätassistent(in)

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

* ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
* hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
* bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
* und kostet nur DM 280,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch).

40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 33



Karriere in Hotellerie und Tourismus



Hotel- und Touristikfachschule, Leysin/frz. Schweiz
gegründet 1959
Kurse: Unterrichtssprache Englisch:
2½jähriges vollständiges Hotel-Programm mit Diplomabschluß:
Hotel Administration und Hotel Management (einschließlich Praktikum)
9monatige Hotel-Kurse mit Diplomabschluß in:
– Hotel Administration (Rezeption und F & B) (auch in deutsch)
– Hotel-Management
9monatiger Touristikkurs mit Diplomabschluß
offizielles IATA/UFTAA-Trainingsprogramm · Vielfältige Sportmöglichkeiten, besonders Ski und Tennis. Nächster Kursusbeginn: 25. August 1985.
Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:
HOSTA CH-1854 W Leysin, Tel. 00 41 / 25 / 34 18 14, Telex: 456.152 crto ch

Schulen Dr. W. Blindow · 08821/7 10 88
Beruf mit Zukunft · Beginn: Okt./April · Beihilfen
Staatl. gepr. Altenpfleger(in)
Von-Brug-Str. 7 - 11, 81 Garmisch-Partenkirchen, Wohnheime

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im Gelben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

ab £ 17 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25% ERMÄSSIGUNG
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 59 12 12, Tx. 9 6 454

KEINE ALTERSGRENZEN · KEIN MINIMUM-AUFENTHALT · DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), **Abitur** (uneingeschränkte Hochschulreife), **Grund-, Haupt- und Realschule:** Besuch der örtlichen Schulen

Überschaubare Klassen; Unterricht im Klassenverband; kein Unterrichtsausfall; alle Prüfungen und Nachprüfungen im Hause durch eigene Lehrkräfte; intensive Gruppenarbeit; Legasthenietherapie durch Diplompsychologen, individuelle Betreuung; Beaufsichtigung der Hausaufgaben durch den Lehrer; vielseitiges Freizeitangebot. Sporthalle, Reiten, Tennis u. a., moderne Bauten in reizvoller Landschaft. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.
Achtung Ehemalige: 7. September 1985 - 40jähriges Schuljubiläum.
4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) - Tel. (054 04) 2024

WESTFALEN-AKADEMIE DORTMUND · ☎ 02 31 / 52 83 75
GmbH in freier Trägerschaft · **46 DO, Körnebachstr. 52** · Beg: Okt./April
● **Staatlich geprüfter Betriebswirt** mit **EDV,** Tages-, Abendschule
● **Betriebsw. Seminar / Techn. Betriebswirt WA,** berufsbegleitend
● **Bilanzbuchhalter IHK ● Gepr. Sekretärin** entspr. IHK

Ausbildung in der Schweiz

* Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)
* Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
* Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
* Maturité (Eidgenössisches Abitur)
* Baccalauréat français
* Ferienkurse August–Sept.

Internat-Externat Ecole Lémania, 3, chemin de Préville, CH-1001 Lausanne
Tél. 0041/21/20 15 01, Télex 26600



Nachhilfekurse
in MATHEMATIK und LATEIN
Privatunterricht · Kleinklassen · überwachtes Studium
– verschiedene Sportarten –

Institut Rosenberg seit 1889
O. Gademann, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91

FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 65 / 5 92 62 (nachmittags).

FRANZÖSISCH AN DER CÔTE D'AZUR
Verbinden Sie praktische Sprachstudien im **INSTITUT FRANCO EUROPÉEN** mit Erholung im Badeort Antibes/Juan-les-Pins.
4 Std. Unterricht tägl. Vollpens., alles inkl.
2-Wo.-Kurse DM 865,- v. 29. 9. – 11. 10. u. 13. 10. – 25. 10.
3-Wo.-Kurse DM 1360,- v. 18. 8. – 6. 9. u. 8. 9. – 27. 9.
Prospekte und Auskunft: DR. EISENRITH TOURS, Abt. WL
Amalienburgstr. 19, 8000 München 60, Tel. (0 89) 8 11 37 73

Sprachreisen
☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler
England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien
test Qualitätsurteil GUT

Z. B. MALTA
die englischsprachige Mittelmeerinsel Malta u. die neue LAL-Sprachschule – hervorragende Voraussetzungen für das Studium der englischen Sprache in einer außergewöhnlichen Umgebung. Schülerkurse zu Pfingsten u. im Sommer, Erwachsenenkurse ganzjährig mit wöchentl. Kursbeginn. Unterbringung in Hotels, Apartments, Villen, Gastfamilien, Pensionen etc. Kostenlose Wassersportmöglichkeit inkl.

LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 - 8000 München 2
Telefon 089/535636/46 · Telex 521 3483

ENGLISCH plus SPORT

* **Für Schüler:** Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
* **Für Teilnehmer ab 16 Jahren:** Englisch-Intensiv-Abiturkurse, kombinierte Englisch-Sport-Kurse.
* **Für Erwachsene:** Englisch-Intensivkurse, komb. Englisch-Sport-Kurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
* **Besondere Merkmale:** 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand. Internats-/Familien-/Hotel-unterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.

Internationales Sprach-Sport-Center
Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive 2, Swanage, Dorset, England. Telex: 4 172 72. Tel. 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

Berlitz London
der britische Akzent
für Ihr Englisch:
FIRST CLASS.

2, 3 und 4-wöchige Intensivkurse für Beginner und Fortgeschrittene. **Intensiver Einzelunterricht oder Kleingruppen.** Spezialtraining in **Business English,** damit Sie im Geschäft Klartext sprechen. Kurse für Schüler und Studenten. **Ganzjährig,** Start jederzeit. Unterbringung in Hotel oder privat. Auskünfte erhalten Sie bei jeder Berlitz-Schule oder direkt in London.

Sprechen Sie mit uns.
Wells House, 79 Wells Street, London W1A 3BZ
Telefon 00441/580.64.82, Telex 851.27655
BERLITZ

Sprachen- und Dolmetscherschule
Englisches Institut Heidelberg
Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut – der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln.
Semesterbeginn März und September.
Semestergebühr DM 1.030.- (mtl. DM 185.-)
Fordern Sie Prospekt:
ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141 · 6900 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 3 71 24/5/6

VERSETZUNG GEFÄHRDET?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
● 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
● Realschul- u. Gymnasialzweig
● Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)
Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4, 6901 Bammental bei Heidelberg

ABITUR
Ehemaliger Schulleiter berät Sie auf dem Weg zur Erlangung des Reifezeugnisses. Auch geeignet für Mehrfach-Repetenten und Berufstätige. Abschluß innerhalb von 3 Monaten möglich. Zuschriften erbeten unter U 13 581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Der Internatskatalog
mit sämtl. deutschen und Schweizer Privatschulen erhältlich gegen Schutzgeb. von DM 40,– bei
Pro Internate e. V., Postf. 67 05 45
2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 40 03



in Kassel-Wilhelmshöhe

einjähriger Grundlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
an unserer Berufsfachschule
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT
Weg zur weiterführenden Ausbildung als
● *Hauswirtschaftsleiterin*
● *Industrieberaterin*
● *Gewerbelehrerin*
Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.
Aufnahmebedingungen: Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.
Aufbaukurse: Maschineschreiben, Stenografie
Wahlfächer: Künstlerische Grundlehre. Kosmetik, Buchhaltung.
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 25. 8. 1985
Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V. Bayerische Str. 31b, 1000 Berlin 15, 0 30 / 8 83 79 32
Geringe Klassenfrequenzen · BAföG und hauseigene Stipendien möglich.

euro sprachreisen
* Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
* 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
* Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
* Feriensprachkurse
* Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt/Aschaffenburg, Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 / 12 51

FRANZÖSISCH IN MONTE CARLO
Lernen Sie Französisch in der neuen Regency School in Monte Carlo!
Für Broschüre, Preise und Informationen schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL in MONTE CARLO
118/119 Palais de la Scala, Monte Carlo
Tel. (93) 50 49 00
Telex 4 69 870 118
Preis einschl. Hotelzimmer, Frühstück und Unterricht (max. 8 Pers. pro Klasse). Das ganze Jahr geöffnet. Keine Altersgrenzen. Kein Minimum-Aufenthalt.

Numerus clausus
Studienplatz-Beratung durch erfahrene Insider mit guten Verbindungen. Zuschr. erb. unter V 13 582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere **GANZTAGSSCHULE** hilft bei Ihren Schulproblemen, die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte:
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

Erfahrener Studienberater berät Sie diskret und zuverlässig auf dem Wege zu
Promotion – Gastprofessur – Berufsabschluß
an einer staatlichen europäischen Universität.
Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter W 13 583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

English in England
Anerk. v. British Council, an d. Küste i. d. bildschönen Grafschaft Dorset geleg. – Wessex Academy. Exel. u. sehr preisw. engl. Kurse jd. Dauer m. Verpfleg. Prosp.: Simpson, Rissener Str. 195, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 / 1 35 40, tägl. ab 11 Uhr

Staatl. anerkannte med.-kaufm. Assistentin
durch einjähr. Berufskolleg. Beg. Oktober. Beihilfen. Oder
kaufm.-prakt. Arzthelferin:
Statt 2jähr. Lehre ½jähr. Ausbildung. Beg. Okt. u. April. Ärztekammerprüfung ohne zusätzliches Praktikum.
Neu: zusätzl. Ausbildg. an Computern mit mediz. Software
Bitte kostenl. Farbprospekt anfordern:
Lehrinstitut Dr. med. Buchholz
Starkenstr. 36, Postfach 1250
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 2 36 06

FERIENKURSUS
23. Juli bis 10. August 1985
Intensiver Kleingruppenunterricht (3–8 Schüler/innen) durch Lehrer unserer Schule nach dt. Lehrplänen bewirkt gründliche Leistungssteigerung in einem Problemfach nach Wahl: DEU-ENG-FRANZ-LAT-MATHE & Schwimmen, Reiten, Tennis, Sport, Freizeit
Kurpfalz-Internat, 6901 Bammental b. HD, Diersteinstr. 4, (0 62 23) 51 21

Wollten Sie nicht schon immer mit Musik Sprachen lernen?
SUPERLEARNING
Ein Beispiel aus unserem Gesamtangebot:
Kennenlernangebot:
Sprachkurs Französisch
3 Cassetten, 1 Buch DM 48,–
Fordern Sie Gratisinformationen an:
Gesellschaft für ganzheitliches Lernen
Basler Str. 25/W, 7800 Freib.
Telefon 07 61 / 7 51 07

Schulsorgen?
Elternberatung über gute deutsche und Schweizer Internate am 28. 6. 1985 in Frankfurt und am 29. 6. 1985 in Hamburg.
Nähere Informationen und Einlaßkarten über
Euro-Internatsberatung
München, Grillparzerstr. 46
Tel. 0 89 / 4 48 72 82

Talente haben die besten Zukunftschancen ...
Umfassende, unkonventionelle Ausbildung b. z. Bühnenreife in Schauspiel, Gesang, Tanz, Atemtechn., Sprachtechn., Regie, Bühnenbild u. v. m.
Nach pädagogischer Methode mit außergewöhnlichen Erfolgen – auch in Fällen, die von anderen Fachleuten als hoffnungslos eingestellt werden. Begrenzte Teilnehmerzahl. Zuschr. an Schauspielakademie, Postf. 80 05 71, Frankf. 80, od. tel. Kontaktaufn. Sa./So. 11–14 Uhr u. 0 69 / 49 78 47.

Staatlich anerkannter Fernkurs
GRAPHOLOGIE
Ausbildung bis zur Berufsreife:
Diplomgraphologe
Unverbindl. Gratisinformation:
Psych. Institut Dr. F. Kurka
A-6901 Bregenz, Postfach 1 72



*) Das Spendenkonto 111 der Deutschen Welthungerhilfe gibt es beim Postgiroamt Köln, der Volksbank Bonn, der Sparkasse Bonn und der Commerzbank Bonn.
Ihre Spende kommt an!
Deutsche Welthungerhilfe
Adenauerallee 134
5300 Bonn 1

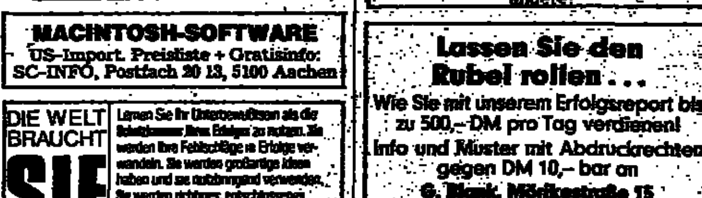
VERSANDGESCHÄFTE

Neuerscheinung
Wie mache ich mich als Immobilienmakler selbständig
Recht · Organisation · Verkaufstechnik · Werbung · Finanzierung · Immobilienbewertung · Prospektgestaltung · 336 Seiten Buch von Horst Mehler + Klaus Kempe, RDM. 48,– DM; Sofortlieferung gegen Scheck/Nachnahme von Rentrop-Verlag, Theodor-Heuss-Straße 4/U436, 5300 Bonn 2, Telefon 0228/364055

Deckenventilatoren im Tropenstil. Original Holzventilatoren mit und ohne Beleuchtung. Info-Material:
Tel. 0 22 43 / 78 79

Durch Jahreswagenvermitt. als JVS-Partner bis zu
DM 8.000,- monatlich
oder auch mehr verdienen! Kostenloses Info K3 von Automarkt GmbH · Grenzweg · 7500 Karlsruhe 41

MACINTOSH-SOFTWARE
US-Import. Preisliste + Gratisinfo:
SC-INFO, Postfach 20 13, 5100 Aachen



Geld verdienen als Hobby-Versender
Wir zeigen wie! Gratisinfo V 12 anfordern.
Verlag P. Kirchmaier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Daunen-Decken
Stegbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35–53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22, Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe. Weltneuheit! Gratis probieren

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S



Echte Thüringer Wurstspezialitäten von REXRODT
herzhaft gewürzt nach alten Familienrezepten.
Unser Probepaket DM **28,00**
1,4 kg Thüringer Cervelatwurst, Thüringer Rot- und Leberwurst, feine und grobe Knackwurst.
7412 Eningen · T. 0 71 21/8 23 45

Seit Jahrhunderten in Asien bewährt – jetzt auch bei uns! SCHMERZEN
Ulrich Rückert, bekannter Heilpraktiker, erklärt genau, was Sie tun müssen. Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Ischias, Schlafstörungen, Rheuma – oft können Sie sich selber helfen. Keine Medikamente, kein Risiko. Auch in Deutschland schon millionenfach bewährt. 188 S., nur DM 10,– inkl. Versand per Scheck/Schein/Bfm oder NN zzgl. 4,– Versand. Noch heute bestellen bei: KARL FIEGEL - PF. 55/2 - 2224 Burg · Tel. 0 48 25/8128

Profi-Zeichnungen
gelingen nur mit Profi-Zeichenmaterial, sof. wertvolles Info-Material anf. von Weiß-Versand, Himmelreich 19, 6967 Buchen, Tel. 0 62 81 / 14 33 – Ihre Zeichnungen werden besser als andere!

Lassen Sie den Rubel rollen ...
Wie Sie mit unserem Erfolgsreport bis zu 500,– DM pro Tag verdienen!
Info und Muster mit Abdruckrechten gegen DM 10,– bar an
G. Blank, Mörikestraße 15, 712 Bietigheim-Bissingen

Super-Spar-Report!! Wie Sie legal u. problemlos fast jedes Produkt bis zu 50 % billiger kaufen können. Keine Ware !!. Wahl! Wie Sie diese Idee vermarkten u. dabei enorm verdienen. Näheres gegen Freiumschlag mit Anschrift vom Infodienst Andresen, Pf. 12 22, 3300 Braunschweig.

Videos preiswert kaufen!
Kostenlose Video-Info anfordern.
VIDEO VERSAND
Graf-Trips-Ring 123 f · 5014 Horrem

LUST – ENERGIE – HARMONIE
mit unser. BIO-Sexual-Energie-System:
130 Sexual-Energie-Kapseln 23,50 DM
200 Frischkur-E-Kapseln 44,50 DM
700 ml. EROTISAN-Tonicum 39,90 DM
Versand per NN + Porto (ab 30,– DM).
Kostenlosen BIO-Katalog anfordern!
BIO-Spezialversand W. Tüffers
Schlebenweg 3, 5144 Wegberg

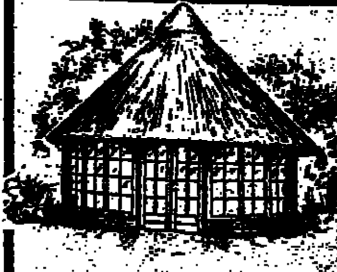
Reich werden können auch SIE!
Wenn Sie, wie wir, Informat. versenden! Gratisinfo: Verl. GUNIA, Postf. 10 10 55/WS, 4650 Gelsenkirchen 1

Geld verdienen mit dem Hobby
X Möglichkeiten zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit allen Zahlen, Fakten, Adressen, Tips + Tricks. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str.4/WE525, 5300 Bonn 2

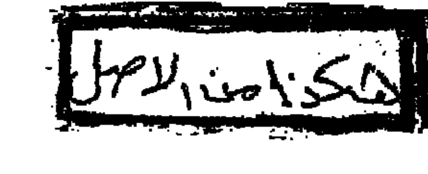
STRANDKÖRBE
DM 906,30 ab Fabrik
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 2 48 67

Sie geben zuviel für Werbung aus
Die richtigen Ideen sparen Geld. Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Rentrop-Verlag, Theodor-Heuss-Straße 4/TWE525, 5300 Bonn 2

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u. v. m., sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
RÖHRIGER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 87 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!



Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau
Josef Büssing, Dorfstraße 4
2848 Vechta-Bergstrup
Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für Deutschland und Österreich:
Pavillonvertrieb Alfred Kätler
Clarholzer Str. 84
4836 Herzebrock
Tel. 0 52 45 / 3290



AUKTIONEN

30. Juni–1. Juli: Koller, Genf – Kunst und Antiquitäten
3. Juli: Sotheby's, London – Altmeistergemälde
6. Juli: Stahl, Hamburg – Gemälde, Porzellan, Antiquitäten
Mars, Würzburg – Kunst und Antiquitäten
8. / 9. Juli: Sotheby's, London – Porträtminiaturen, Vitrinenobjekte, Fächer

AUSSTELLUNGEN

Werke der Düsseldorfer Malerschule – Galerie Paffrath, Düsseldorf (bis 30. Sept.)
Licht des Südens/Bilder deutscher Maler – Galerie Pels-Leusden, Berlin (bis 28. September)
Henri Laurens – Galerie Brusberg, Berlin (bis 27. Juli)
Thomas Müllenbach – Galerie Andre Emmerich, Zürich (bis 6. Juli)
Niki de Saint Phalle – Galerie Littmann, Basel (bis 3. August)
Waldemar Otto – Galerie Valentien, Stuttgart (bis 13. Juli)
Volker Saul – Galerie Die Wand, Bonn (bis 7. Juli)
Helmut Schweizer – Galerie Philomene Magers, Bonn (bis 7. August)
Antoni Tapies – Galerie Schmela, Düsseldorf (bis 20. Juli)
Wolfgang Troschke – Galerie am Rathaus Timm Gierig, Frankfurt (bis 10. Juli)
Janusz Andrzej Walentynowicz – Galerie Höllings, Hameln (bis 28. Juni)

Druckgraphik-Messe in der Royal Academy

London (J. St.) – Die erste „London Original Print Fair" findet an diesem Wochenende in der Royal Academy statt. Angeboten werden in 17 Einzelausstellungen ausschließlich Originale aus fünf Jahrhunderten. Neben Meisterwerken von Dürer, Rembrandt, Goya, Blake, Palmer, Degas, Whistler, Munch, Matisse und Picasso sind auch weniger bekannter „printmakers" vertreten, so daß einzelne Blätter unter 200 Mark zu haben sind.

Auf das Motiv kommt es besonders an: Was Werke von Edvard Munch kosten

Die teuren Mädchen auf der Brücke

Wie kein Zweiter hat Edvard Munch den dunklen Seiten der menschlichen Seele bildlich Ausdruck gegeben. Seine Stellung an der Stilwende von Jugendstil und Expressionismus, seine eigentümliche Gespaltenheit im Spätwerk – hellfarbene, lebensbejahende Gemälde und eine Graphik, die die finsteren Themen der frühen Jahre weiterverfolgt – haben ihm in der Kunstgeschichte einen wichtigen Platz eingebracht. Seine Beliebtheit bei einem breiten Publikum – Munch gehört längst zu den „Kalender-Künstlern" – hat seiner Bewertung auf dem Markt nicht geschadet, eher ist das Gegenteil der Fall.

Die Preise für Munch-Werke schwanken beträchtlich. Dabei ist eine eindeutige Abhängigkeit vom Sujet festzustellen, zumindest in der Grafik. „Madonna – Liebendes Weib", der bekannteste Druck des expressiven Norwegers, ist unter 150 000 Mark nicht mehr zu haben. Christie's schätzten im Dezember 1984 ein exzellent erhaltenes Blatt mit lückenloser Provenienz auf 30 000 bis 40 000 Pfund – es brachte 41 040 Pfund: bei einem Kurs von etwa 3,70 ein stolzer Preis von knapp 152 000 Mark. Das Ergebnis entsprach somit ziemlich dem, das für das Exemplar aus der Sammlung Langaard im Juni 1984 bei Kornfeld in Bern erzielt werden konnte: 140 000 Schweizer Franken (etwa 168 000 Mark).

In der Auktion von Christie's blieb ein etwas trockeneres Blatt Munchs mit zwei friesartig aufgereihten Aktmodellen und einem Knochenmann in der Mitte mit gut 15 000 Pfund (55 500 Mark) zwar am unteren Ende des Schätzbereiches von 15 000 bis 20 000 Pfund, aber für ein mittelmäßiges Blatt von 43,6 x 54,8 cm ist das schon ein hübscher Batzen. Das gleiche gilt für die „Madonna", das Porträt der Eva Mudocci, das etwa 88 000 Mark brachte, für Munchs Selbstporträt von 1895, mit dem skelettierten Arm unten, das auf 54 000 Mark kam, und besonders für die gut 35 000 Mark für „Die Blume der Liebe".

In dieser Christie-Auktion, in der erstaunlich viel Munch-Graphik angeboten wurde, zeigte sich die Sujet-Abhängigkeit der Preise deutlich: Daß ein herbes Blatt wie „Mann und Frau sich küssend" das Limit nicht erreichte, ist da weniger bemerkenswert als die Tatsache, daß die „Familienszene (Gespenster)", ein immerhin 50,1 x 74,1 großes Blatt, auf höchstens 1500 Pfund geschätzt war und auch nur 1188 Pfund (gut 4000 Mark) brachte. Ebenso kam die „Hochzeit des Bohemien" nur auf knappe 2000 Pfund, gerade wie die „Drei Personen am Tisch" (1728 Pfund).



Hochgeschätzt: „Madonna – Liebendes Weib" von Edvard Munch kostete 152 000 Mark in London und 168 000 Mark in Bern FOTO: RUMP

Für Gemälde muß man erwartungsgemäß schon höhere Schecks ausstellen. Von den 20 teuersten Munch-Gemälden kostet das „billigste" immerhin noch eine Viertelmillion: Sotheby's versteigerten die „Winterlandschaft bei Kragero" im März 1980 zu diesem Preis. Munch-Angebote gibt es etwa zwei bis drei pro Jahr. Die Preise sind in einer stetigen Aufwärtsbewegung begriffen. Das ist auch daran abzulesen, daß von den 20 höchsten Preisen für Munch-Gemälde einer 1974, die anderen nach 1978 und immerhin dreizehn nach 1980 erzielt wurden.

Von den teuersten Munch-Bildern liegen genau zehn über der 400 000-Mark-Schwelle. Dabei fällt auf, daß das Spätwerk dünner vertreten ist. Eine Landschaft bei Asgaardsstrand, 1978 in Stockholm versteigert, ist mit etwa 750 000 Mark das dritteuerste Bild. An zweiter Stelle stehen mit immerhin 700 000 Pfund (damals knapp 3,3 Millionen Mark) die „Zwei Personen", die am 1. April 1981 bei Sotheby's zugeschlagen wurden. Und das teuerste Munch-Gemälde sind die „Mädchen auf der Brücke", die Christie's New York am 21. Oktober 1980 für 2 800 000 Dollar gleich 5,32 Millionen Mark versteigerte.

GERHARD CHARLES RUMP

Briefmarken-Raritäten

Millionen für Mauritius

Die Bundesrepublik scheint sich zum Umschlagplatz für Marken-Raritäten, aber auch von hochwertigen Sammlungen zu entwickeln. Jetzt kommen gar die „Blaue" und die „Orangerote Mauritius" unter den Hammer. Im Frühjahr hatte das Wiesbadener Auktionshaus Köhler mit einem Erlös von insgesamt rund 2,8 Millionen Mark für den berühmten Baden-Fehldruck für Aufsehen gesorgt. Einen noch höheren Preis erhofft sich jetzt der Hamburger Auktionator Wolfgang Jakubek, der im Herbst die „Blaue" und die „Orangerote Mauritius" aus einer schwedischen Sammlung anbieten wird. Diese Marken, entstanden aus dem Fehldruck „Post Office" statt „Post Paid", sind schon lange als große Seltenheit bekannt: bereits 1864 wurden sie für den stolzen Betrag von 200 Goldmark von der Witwe Borchard verkauft. Über den Markenhändler Moens kamen sie später in die Philbrick-Kollektion. Wie so manche andere Seltenheit ersten Ranges erwarb Graf Philippe la Renotiere de Ferrari bald darauf die Marken. Bei der Auflösung seiner Sammlung 1921 gingen sie an den Schweizer Tabakmagnaten Maurice Burrus und von dort 1963 in die schwedische Kollektion, die in der Schweiz aufbewahrt wird.

Die Mauritius-Marken sind mit 2,5 Millionen Mark versichert und gelten in ihrer Kombination als Top-Rarität. Allerdings ist weder die „Blaue Mauritius" noch ihr orangerotes Schwesterstück überaus selten: von der „Blauen" gibt es 12 Exemplare, von der „Orangeroten" gar 15 Stück. Da sich die meisten jedoch in unveräußerlichem Besitz (z. B. in der Sammlung von Königin Elizabeth) befinden, sind nur vier bzw. fünf Stück in privater Hand. Vor allem aber trägt ihr bereits legendärer Ruf zur Bekanntheit nicht unwesentlich bei.

Die Versteigerung auf dem deutschen Markt wird deshalb als eine Art Meilenstein in der Auktionsgeschichte angesehen. Offenbar erhoffen sich – bisher zu Recht – ausländische Verkäufer von den deutschen Versteigern besonders gute Preise. Andererseits gehen die meisten hochwertigen Stücke auch wieder ins Ausland, häufig nach Amerika. Dabei wird die Konstellation zwischen den Kursen von Mark und Dollar als für beide Seiten günstig angesehen.

PETER JOBST

Sotheby's erprobt neue Ideen zur Finanzierung

Den Käufer verführen

Am Horizont des internationalen Kunstmarktes steigt eine Wolke auf, eine neue Art von Handel, die Veränderungen bringt. Die amerikanische Leitung des Auktionshauses Sotheby's ist überzeugt, daß der Kunstkauf bei Auktionen nicht optimal genutzt wird. Deshalb wurde eine Strategie entwickelt, mit der Leute gewonnen werden sollen, die bisher keine Kunst gekauft haben, jedenfalls nicht bei Versteigerungen.

Die Idee dabei ist, Kunden mit dem Hinweis zum schnellen Kaufen zu animieren, daß das Kunstwerk dann ja nicht 20 Jahre zu Hause an der Wand hängen müsse, sondern daß man es nach wenigen Jahren wieder verkaufen und sich dann das Vergnügen eines neues Werkes leisten könne. Damit wird Sotheby's zugleich die Gefälligkeit erwiesen, daß sich die Käufer- und Verkäufer-Kommission vervielfacht.

Mittelfristig könnte sich ein solches Kaufvergnügen jedoch kontraproduktiv auswirken, denn das Grundproblem des Kunstmarktes liegt im Fehlen erstklassiger Stücke. Außerdem würde der Markt erheblich darunter leiden, wenn sich die neuen Käufer bereits nach drei, vier Jahren wieder von ihren Objekten trennen, weil sie sich finanziell übernommen haben oder die Stücke nicht mehr sehen können. Denn was zu oft und zu schnell nacheinander angeboten wird, gilt nicht als seriös, verliert leicht an Wert. Eine solche Strategie kann nur jemandem einfallen und gefallen, der Kunst nicht um der Kunst willen kauft, sondern als Statussymbol oder als bunte Feder am Hut.

Dem Verkäufer für die Zeit zwischen Einlieferung des Kunstwerkes und Auktionierung Geld vorzuschießen hat bei Sotheby's (aber auch bei Phillips, Eberhart-Bukowskis und Koller) Tradition. Im Fall der Käufer hingegen ist die Kreditierung durch das Auktionshaus neu. Sie wurde bei der Gould-Auktion Ende April in New York von drei Kunden genutzt. Von Sotheby's in Amerika wird bereits eine weitere Finanzierungsart, die die Kauflust beschleunigen soll, praktiziert. Dabei darf der Sammler seinen Picasso an die Wand hängen oder die Chinasammlung in seine Vitrine stellen. Von Sotheby's erhält er 50 bis 60 Prozent des geschätzten Wertes, mit denen er bis zur Rückzahlung (meist innert Jahresfrist) andere Geschäfte tätigen kann, in der Hoffnung auf einen Gewinnzuwachs.

Auch mit potentiellen Verkäufern werden neuartige Abkommen getroffen. Nach der Schätzung durch den Experten bleibt die Sammlung beim Besitzer, das Auktionshaus gestaltet ihm vielleicht sogar einen luxuriösen Katalog, doch weil der Kunstfreund bereits eine gewisse Summe vorbezogen hat, kommt laut Arrangement, etwa bei seinem Ableben, die Sammlung dann bei Sotheby's unter den Hammer.

Gefährlich wird es für den Sammler nur, wenn in der Zwischenzeit der Markt zusammenbricht und er den belehnten Betrag einschließlich Zinsen zurückerstatten muß, obschon sein Kunstwerk nur noch einen Bruchteil seines früheren Wertes besitzt. Ein Beispiel für die erstaunlichen Wertveränderungen sind die Werke von Max Ernst, die zur Zeit schwer zu verkaufen sind, obwohl Ernst einer der wichtigsten Surrealisten ist. Ähnlich ging es den russischen abstrakten Malern, für die sich gegenwärtig nur Spezialisten interessieren. Auch bei Diamanten schrumpfte der Preis 1982/83 auf ein Drittel des Niveaus von 1980.

Während Sotheby's diese neue Art von Geschäften, insbesondere den Käuferfinanzierungsplan in den USA, seit Anfang des Jahres vorantreibt, befindet man sich damit in Europa erst in der Anlauf- und Experimentierphase. Sotheby's Deutschland etwa gewährt zwar auch Käuferkredite, jedoch nicht über einen eigenen Geschäftszweig der Unternehmung, wie dies in den USA der Fall ist, sondern vermittelt nur die Bank als Geldgeber. Will ein deutscher Kunde etwa seinen Picasso zu Hause an der Wand mit 50 bis 60 Prozent beleihen, so tritt Sotheby's zur Zeit als Wertfestsetzer auf, der das Finanzinstitut sowie die erforderliche Kunstversicherung vermittelt. Sotheby's Schweiz wartet auf Instruktionen aus den USA, um die amerikanische Strategie erstmals bei den Novemberauktionen in Genf umzusetzen.

Christie's hält von diesen Praktiken nichts. Das Haus will nur in Ausnahmefällen Verkäufern Geld vorschießen. Man meint, daß es psychologisch äußerst problematisch sei, wenn bei Käufern der Eindruck entstehe, der Auktionator müsse die Zuschläge mit Gewalt hochtreiben, damit die vorbelehnten Objekte mindestens den meist sehr hohen Vorschuß einbringen.

IRENE ZÜCKER

KLEINES WELTTHEATER

BØnnifaz

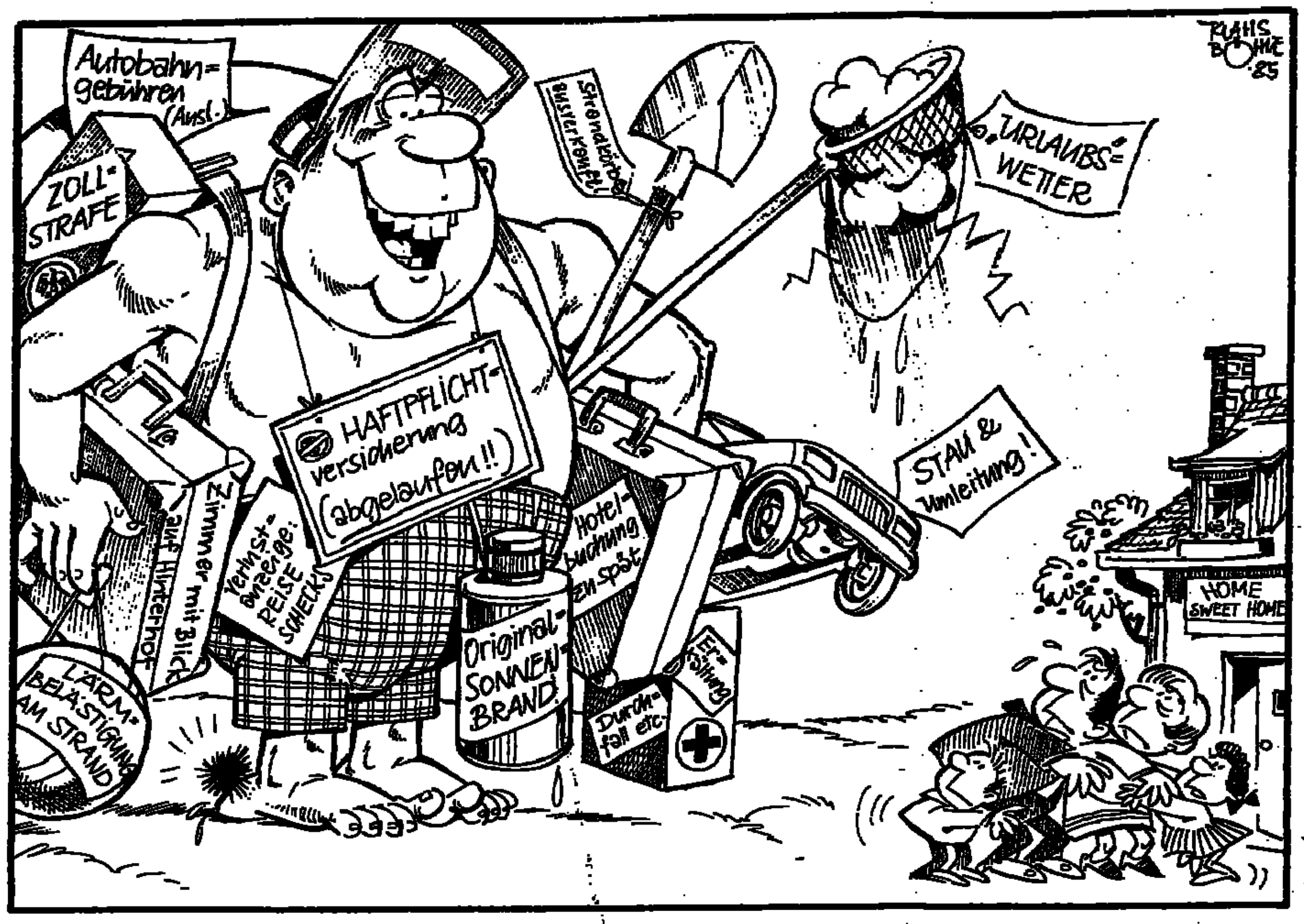
Was sind falsche, was sind echte
Sorgen, wenn die Menschenrechte
Auf der Tagesordnung stehen,
Wie in Ottawa geschehen,

Wo Experten konferierten
Und einander admonierten?
Unsren Bonner Missionären
Fiel nichts ein, den Streit zu klären.

Niemand wagte es, die Sünden
Aus des Kremls Foltergründen
Ganz konkret mit Einzelfällen
Vor dem Forum zu erhellen.

Bonni fragt die Rechtsphantasten
Nach der Tagung Müh und Lasten,
Was sie für ihr Geld bekamen –
Wolkiges Gerede, amen!

JOHANN



„Auf geht's! Euer Urlaub steht vor der Tür" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Einmal im Jahr besuche ich Onkel Friedhelm in Leipzig. Dann überbringe ich ihm eine Flasche alten Wein und die neuesten politischen Ansichten aus dem deutschen Westen. Mein Onkel ist ein netter Mensch, aber leider nicht flexibel. Wenn wir uns die Hände schütteln, glaubt er noch immer an die Dinge, die ich ihm vor einem Jahr erzählt habe. Heuer stagnierte er auf der Meinung, daß die deutsche Frage offen sei.

Leider wußte Onkel Friedheim nicht einmal, wo Tutzing liegt. Vermutlich konnte er deshalb auch nicht verstehen, weshalb ich mich weigerte, mit ihm eine künstliche Diskussion über die deutsche Einheit zu führen. „Habt ihr die Präambel in eurem Grundgesetz schon gestrichen"? fragte Onkel Friedheim. Ich überlegte, daß er nicht wissen konnte, wie frei sich am Starnberger See leben und plaudern läßt. „Das Einheitsgebot ist ein gefährlicher Romantizismus", sagte ich schonend.

„Aber für meine Ausreise wirst du dich doch weiter einsetzen, oder?" In diesem Augenblick schämte ich mich für meinen Verwandten. Wie konnte er nur so borniert sein und die vertrauensbildenden Maßnahmen zwischen Ost und West mit seinem privaten Kram unterlaufen! Aber mit Tutzinger Anstand meisterte ich auch diese kritische Situation: „Weißt du", sagte ich, „wir ermuntern keinen Mitteldeutschen, seinem Staat davonzulaufen. Auch du solltest deine Chance in der Teilung sehen."

Dieser Leitsatz überforderte deutlich die politische Intelligenz meines Onkels. Beim Stichwort Teilung begann er

Innovation

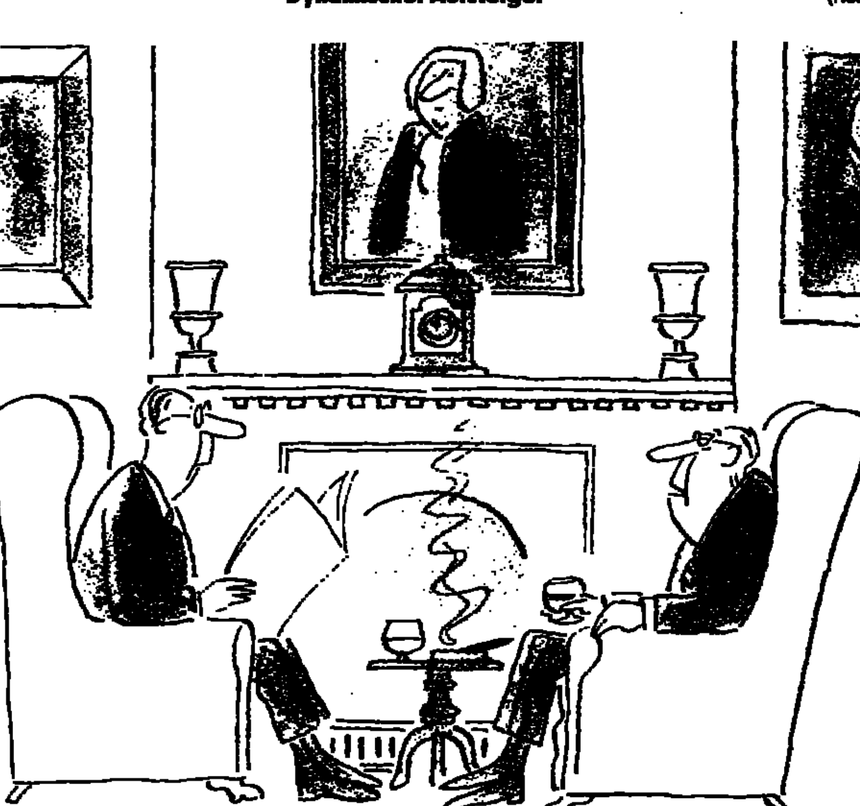
den Rheinwein mit mir zu teilen. Wir tranken und spielten ein bißchen Wandel durch Annäherung. So wurde es doch noch gemütlich – fast wie am Starnberger See. Onkel Friedheim wirkte zwar verstört. Aber immerhin unterließ er das Gerede zur deutschen Frage. Und so konnte ich es riskieren, beim dritten Glas einen versöhnlichen Ton anzuschlagen: „Hoffnung kann ich dir nicht machen. Aber wir beide bleiben, jeder auf seinem Platz, eine deutsche Risikogemeinschaft."

„Bis zum nächsten Jahr?", fragte der Onkel. – „Man wird sehen", sagte ich. Schließlich wollte ich unseren flexiblen Politikern nicht vorgreifen.

ERICH PAWLU



Dynamischer Aufsteiger (Holz)



„Verbindungen sind auch nicht mehr das, was sie mal waren – seit vierzig Jahren hat mir niemand mehr einen Job angeboten!" (Punch)



Minister sind Baumeister am Staatsgebäude,
aber sie kommen meistens vor lauter Plänen
zu keiner rechten Arbeit; gewöhnlich helfen sie
beim Flicken und verstehen am besten das Verputzen.

Saphir

Wilhelm Klops

Löchrig

Es mag weise Männer und sehr weise Männer geben, aber die weisesten sitzen in Politbüros. Gewiß, das ist eine Binsenweisheit, aber auch diese bedürfen hin und wieder der Bestätigung. TASS lieferte sie. Unter der Überschrift „Politbüro fordert tiefere Löcher" berichtete die Nachrichtenagentur Reuters: „Auf der Suche nach Öl müssen in der Sowjetunion nach Auffassung des Politbüros tiefere Löcher gebohrt werden."

Das ist nun wirklich mal eine Nachricht, die ihresgleichen sucht. Die wackeren Sowjetarbeiter haben also nicht tief genug gebohrt. Ihr Loch-Soll blieb unerfüllt. Die Gründe für diese ärgerliche Flachbohrerei kann man nur vermuten. Hat die Plankommission die Löchertiefe zu gering angesetzt? Hat sich jemand um drei Werst vermessen? Versteckte der Klassenfeind das Öl in zu großer Tiefe? War der Bohrer zu kurz, und wenn ja, warum? Wenn nicht, bohrte man vielleicht in die Horizontale statt in die Vertikale?

Man kann verstehen, daß die Dialektik des Loches den Herren im Politbüro Probleme bereitet. Loch ist einerseits Materie, andererseits die Abwesenheit derselben. Mitten in diese höchst unübersichtliche Ideologie dringt nun der Bohrer. Das stürzt einen geschulten Leninisten-Marxisten in eine mißliche Lage: Bohrt er tief und stößt auf Öl, füllt sich das Loch sofort wieder mit Materie. Die Folge ist, daß er seiner vom Plan vorgeschriebenen Lochmenge sofort wieder verlustig geht. Folge: Nix Rubel, nix Orden. Bohrt er dagegen nicht gar so tief, bleibt das Loch in seiner vollen Gänze erhalten. Folge: „Bannerder Arbeit" mit Birkenlaub und Bohrer.

Noch nie hat sich ein Politbüro an diese komplexe Problematik herangewagt. Michail Gorbatschow setzt hier neue Maßstäbe, woraus westliche Beobachter sofort auf die Reformfähigkeit des Sowjetkommunismus schließen. Sie haben recht. Künftig wird es dem Ruhme der Großen Sowjetunion dienen, wenn das sozialistische Loch nicht durch seine Leere, sondern durch sein alsbaldiges Verschwinden definiert wird. Loch ist, wo mal eins war, seine Optimierung liegt in seiner Vergänglichkeit.

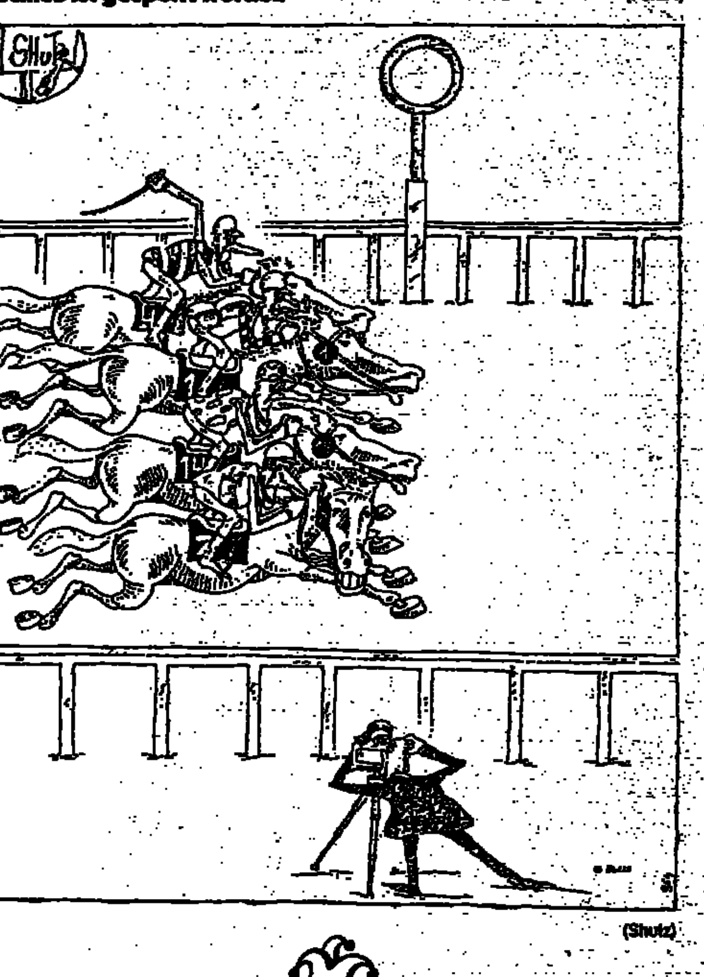
Dieses Prinzip auf andere Bereiche ausgedehnt, kommt einer revolutionären Entwicklung gleich. Der Zahnmedizin ist die Vergänglichkeit des Lochs systemimmanent, aber was ist mit den Löchern im Versorgungswesen, in Kanonen, in Staatsarchiven, Sokken, Sibirien, Parteiprogrammen, dem sozialistischen Bruderbund – werden sie alle gefüllt? Hat das Politbüro ihre Füllung bereits beschlossen, oder drängt es auch dort auf immer tiefere Löcher zum Zwecke des Endsieges?

Unsere Informationen darüber sind löchrig. Aber die Fragen gehen tief und immer tiefer. Vom Klassengegner stammt das Sprichwort, Politik sei das Bohren dicker Bretter. Die Tiefe dieser Löcher ist lächerlich gering, wie alles im Kapitalismus. Sie ist durch die Materie begrenzt. Die sowjetischen Löcher streben dagegen nach Vollendung. Sie schicken sich an, die Endlichkeit der Tiefe, den Raum als solchen, zu erproben.

So führt die Kritik des Politbüros, wie immer, sehr viel weiter, als TASS erahnen läßt. Moskau spielt nicht mehr die chinesische Karte, sondern die Lochkarte. Die UdSSR knipst die Weltrevolution mit der Lochzange – pfft. Aus. Loch im Kopf. Aber bitte mit Tiefe.



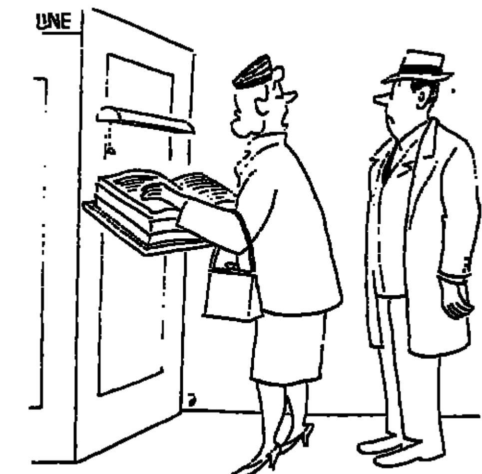
„Wir sollten die Lösegeldforderung etwas senken – sein Anschluß ist gesperrt worden" (Punch)



(Shutz)



„Du bist dumm, nutzlos und unfähig – du kannst einem nicht einmal richtig das Fahren beibringen!" All)



„Das kann noch ein wenig dauern – ich kenne nämlich nur ihren Vornamen" (Goldstein)

Der Neid ist die Seele des überall florierenden, stillschweigend und ohne Verabredung zusammenkommenden Bundes aller Mittelmäßigen gegen den einzelnen Ausgezeichneten, in jeder Gattung.

Stanislaw Jerzy Lec

Optimismus: die Lehre oder der Glaube, daß alles schön sei, das Häßliche eingeschlossen; daß alles gut sei, besonders das Schlechte; daß alles richtig sei, auch das Verkehrte. Am zähesten halten jene daran fest, die am meisten Enttäuschung und Not gewöhnt sind, und am glaubwürdigsten wird er mit einem Grinsen erklärt, das ein Lächeln nachäfft. Als blinder Glaube ist er dem Lichte der Widerlegung unzugänglich – eine intellektuelle Krankheit, die jeder Behandlung trotzt und die nur der Tod heilt. Er ist vererblich, aber glücklicherweise nicht ansteckend.

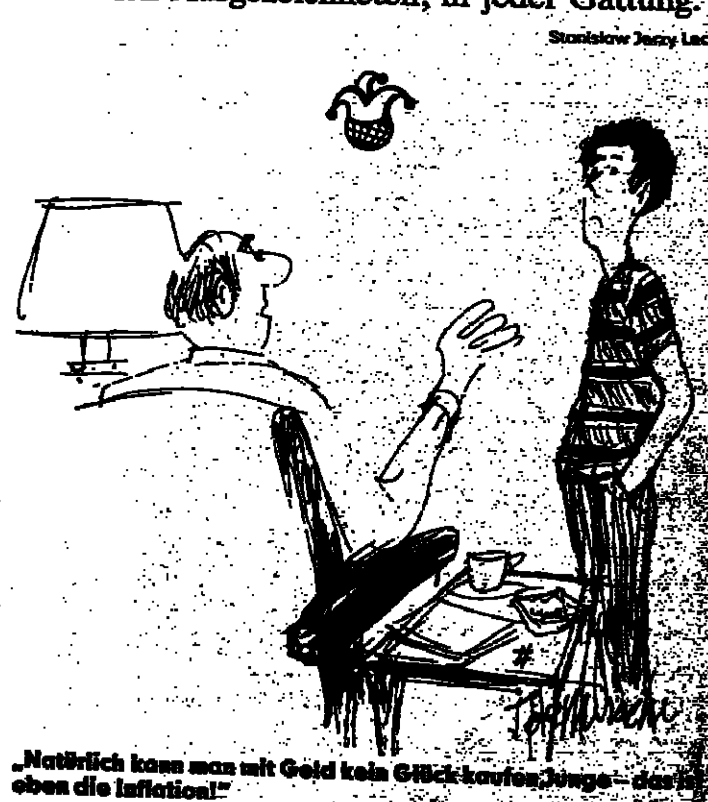
Bierce



„Das ist das Problem mit dem Reichtum – er macht dich für alles andere unnütz" (Donegan)



(Stauber)



„Natürlich kann man mit Geld kein Glück kaufen, Junge – das ist eben die Inflation!"



Der Name ist alt und reich an Tradition. Die Produkte hingegen sind die jüngsten in Europa. Lancia zehrt nicht mehr allein von einer ruhmreichen Vergangenheit, sondern arbeitet engagiert für die Zukunft. Mit einer modernen wie technisch anspruchsvollen Modellpalette soll alter Erfolg aufgefrischt werden.

Nobelmarke Lancia erneuert konsequent die alte Modellpalette


Moderne Karosserieform: Der Lancia Thema in der Spitzenversion — FOTO: DIE WELT

P. HANNEMANN, Heilbronn

Der Delta ist mit fünf Produktionsjahren der einzige Oldie, der Prisma hat mit seinen zwei Jahren die Kinderkrankheiten gerade überwunden, und die am unteren und oberen Ende der Produktskala angesiedelten „Y-10" und „Thema" sind brandneu.

Sowohl der Kleine (3,20 m) als auch der Große (4,60 m) warten mit einem Paket raffinierter Technik auf, sind gleichermaßen luxuriös wie geschmackvoll ausgestattet und „bieten", so Lancia-Verkaufsdirektor Volker von Briel, „das Prestige einer großen italienischen Marke".

Schon der unverwechselbar nach Lancia-Art gestylte Y-10 glänzt in seiner stärksten Version mit einem 80-PS-Turbotriebwerk, hat Fünfganggetriebe, Alufelgen, Colorscheiben und elektrische Fensterheber bereits serienmäßig.

Lancias Aushängeschild indes ist der Thema. Die von Giugioro in klassischer Stufenhecklinie entworfene Oberklassen-Limousine wendet sich an jene Automobilisten, die auch bei einem Prestige-Fahrzeug eigene Wege gehen, die exklusive Erscheinung außen und innen sowie Fahrfreude und technische Faszination suchen.

Besonders letzteres war und ist stets ein hohes Entwicklungsziel der Lancia-Ingenieure. Die Marke, die zu den Pionieren des Frontantriebs und der Einzelradaufhängung (bei allen Lancia-Modellen Standard) zählt, erhebt auch bei ihren neuesten Modellen den Anspruch, technischer Vorreiter in der Automobilentwicklung zu sein.

Von den vier Motorvarianten im Thema beispielsweise können zwei mit technischen Superlativen aufwarten. Der eine, ein Turbo-Benziner mit 165 PS (null bis 100 km/h in 7,2 Sek., 220 km/h Spitze), als sparsamer Spitzensportler. Der andere, ein Turbo-Diesel mit 100 PS (185 km/h Spitze, sieben Liter bei 120 km/h), als sportlicher Sparer.

Neben den bereits auch bei anderen Marken angewandten Maßnahmen zur Leistungssteigerung wie Benzineinspritzung, Turboaufladung und Ladeluftkühler kommen beim Thema-Spitzenmodell noch zwei besonders interessante technische Merkmale hinzu. Durch den sogenannten „Overboost" läßt sich der Ladedruck im Bereich von 2500 U/min. kurzfristig (für 30 Sek.) erhöhen, so daß Überholmanöver auch ohne große Schaltarbeit zu einem Kinderspiel werden. Da es sich beim sportlichsten Thema aber „nur" um einen Zweiliter-Vierzylinder handelt, besitzt er, ähnlich wie beim Porsche 944, zwei Ausgleichwellen im Motorblock, die mit doppelter Kurbelwellendrehzahl gegeneinander rotieren und dem Motor eine optimale Laufruhe garantieren.

Der Turbo-Diesel schöpft dagegen seine Kraft aus einem 2,5 Liter großen Vierzylinder, der mit der aerodynamischen (CW: 0,32) wie nur 1200 kg schweren Limousine leichtes Spiel hat und ihn zum schnellsten Seriendiesel der Welt macht.

Noch nach Stunden: Unfallgefahr durch Arznei

MZ. Köln

Der Fahrer schluckt drei Pillen, trinkt ein Glas Wasser hinterher und setzt sich ans Lenkrad. Dann fährt er auf eine Teststrecke, die volle Konzentration verlangt. Sein Beifahrer ist ein Wissenschaftler, der genau beobachtet, ob und wann sich die Aufmerksamkeit am Steuer verringert. Er registriert, ob dies gleich nach der Einnahme des Medikaments geschieht oder erst später einsetzt, wie lange die Konzentrationsschwäche anhält, wie beherrschend sie wird und ob noch andere Nebenwirkungen des Medikaments zu erkennen sind.

Was auf der Kölner Meßstrecke von Wissenschaftlern der Prüfstelle für Medikamenteneinflüsse auf Verkehrs- und Arbeitssicherheit (PMVA) untersucht wird, entspricht jenen Situationen, die täglich im Straßenverkehr zur Gefahr werden. Man nimmt heute an, daß jeder fünfte Autofahrer innerhalb von 24 Stunden vor Fahrtantritt irgendein Mittel eingenommen hat. Bei ungefähr 30 Millionen Führerschein-Inhabern eine beträchtliche Zahl von Verkehrsteilnehmern, die auch andere gefährden können.

Was viele Autofahrer immer noch nicht berücksichtigen: Etliche Medikamente können das Reaktionsvermögen und damit die Fahrtüchtigkeit herabsetzen, auch ohne die bekannte Kombination mit Alkohol.

Schlaflosigkeit, Schmerzen, eine Erkältung, Übergewicht, Antriebsschwäche, alles wird heute schnell mal eben in Eigenregie mit Medikamenten behandelt. Nicht alle beeinflussen gleich die Fahrtüchtigkeit, aber bestimmte Gruppen schaffen Probleme, auch noch Stunden und manchmal einen Tag nach der Einnahme: Beruhigungsmittel (Tranquilizer), Schlafmittel, Muntermacher, Appetitzügler, Mittel gegen Reisekrankheiten und Allergien, aber auch Medikamente gegen Bluthochdruck.

Die einschlägigen Warnungen auf den Beipackzetteln, die vom Bundesgesundheitsamt gefordert werden, bleiben weitgehend unbeachtet. Hinzu kommt, daß die Hinweise auf oder in der Packung nach einem Einheitsmuster abgefaßt sind, daß diese ste-



reotype Schema-Formulierung auch nach der Lektüre so wenig ernst genommen wird wie beispielsweise die Warnungen auf den Zigarettenschachteln.

Bei den Medikamenten verlangt das Bundesgesundheitsamt den Warnhinweis nicht auf Grund einer erwiesenen Gefahr, sondern schon wegen bestimmter chemischer Zusammensetzung. Bei einer Arznei, von der eine besondere Gefährdung im Verkehr ausgehen könnte, empfiehlt es dem Hersteller umgehend, eine Untersuchung auf Fahrnebenwirkungen vornehmen zu lassen.

Die Wissenschaftler des Kölner Instituts haben besondere Testmethoden erarbeitet, um zu sehen, ob man vor allem nach längerer Einnahme dieses Medikaments noch Auto fahren darf. 50 bis 60 freiwillige Kandidaten nehmen am Arzneimitteltest teil. Die Zusammensetzung der Gruppe entspricht in etwa dem repräsentativen Querschnitt der autofahrenden Bevölkerung. Diese Prüfungen laufen grundsätzich erst nach der klinischen Erprobung des Medikaments ab, damit eine Gefährdung der Testpersonen ausgeschlossen ist.

Es versteht sich von selbst, daß die Versuche als „Doppelblindtest" durchgeführt werden. Dabei wissen weder der Wissenschaftler noch die Probanden während des Tests, wer von den Testpersonen ein Scheinmedikament (Placebo) oder das echte Mittel genommen hat.

Die Abhängigkeit der Fahrweise des einzelnen Fahrers von der gesamten Verkehrssituation macht eine allgemeine Prüfung außerordentlich schwierig und erlaubt auch nicht in jedem Fall die sichere Aussage zu Störungen in einzelnen Leistungsbereichen.

Aufwendige Geräte messen, ob die optische Wahrnehmungsfähigkeit eingeschränkt wird, ob das Konzentrationsvermögen, die Reaktionsfähigkeit und die Bewältigung von Streßsituationen nachläßt. Auf Bildschirmen erscheinen während zusätzlicher Labortests Verkehrsszenen, mit deren Hilfe die Orientierungsfähigkeit untersucht wird, und mit dem Fahrsimulator oder auf der Teststrecke wird die Fahrsicherheit registriert.

Oft ergeben sich bei einzelnen Medikamenten Hinweise darauf, daß die Einschränkung der Fahrtüchtigkeit am Beginn der Einnahme sehr groß ist und nach einiger Zeit eine Gewöhnungsphase mit wieder erhöhter Fahrtüchtigkeit eintritt. Andererseits kann bei chronischem Bluthochdruck zum Beispiel die Fahrtüchtigkeit erst durch dauernde Medikamenteneinnahme erhalten und gewährleistet werden.

Die unheilvolle Kombination Medikamente plus Alkohol ist 87 Prozent der Autofahrer mittlerweile bekannt. Weit weniger allerdings die Tatsache, daß verschiedene (alkoholfreie) Lebensmittel die Wirkung von Pillen und Tropfen ebenfalls verändern können. Untersuchungen und Analysen haben ergeben, daß Milch und Käse aufgrund des Kalziumgehaltes beispielsweise die Reaktionsverzögerung durch verschiedene Antibiotika verstärken. Auch Tomaten, Walnüsse und Bananen enthalten Eiweißstoffe, die die Wirkung blutdrucksenkender Mittel zum Teil umkehren und damit zur Gefahr werden.

Weitere allgemeine Erfahrungen, die bei den Untersuchungen gemacht wurden:

Appetitzügler schalten den natürlichen Erschöpfungszustand aus. Läßt die Wirkung nach, tritt ein sehr schneller Leistungsverfall ein, der sich in plötzlichen Schlafattacken oder sogar einem Kreislaufkollaps äußern kann. Einige Präparate haben eine euphorische Wirkung. Der Fahrer überschätzt seine Fähigkeiten und läßt sich zu riskantem Fahren hinreißen.

Antibiotika können bei einigen Präparaten zu Störungen des Hörvermögens und des Gleichgewichtssinns führen.

Antiallergische Präparate (Heuschnupfenmittel) haben oft eine dämpfende, schläfrig machende Wirkung, die den Fahrer zu langsam reagieren läßt. Die gleiche Wirkung haben Mittel gegen Reisekrankheit und Erbrechen. Es gibt aber auch Mittel ohne Nebenwirkung.

Augenpräparate (atropinhaltige) verzögern die Anpassungsfähigkeit der Pupillen an Helligkeitsunterschiede, was bei Tag- und Nachtfahrten die Blendgefahr erhöht.

Tuberkulose- und Malaria-Medikamente können ebenfalls das Sehvermögen beeinträchtigen.

Hustensäfte weisen teilweise einen großen Alkoholanteil auf, und codeinhaltige Säfte schläfern ein.

Wichtig ist noch, daß Mittel gegen Reisekrankheiten und gegen Allergien die Wirkung von Psychopharmaka, Schlaf- und Schmerzmitteln verstärken.

Ein erst vor kurzem im Kölner Institut abgeschlossener Test mit **Schlafmitteln** brachte besorgniserregende und wichtige Ergebnisse: Bei Dauergebrauch sank die Leistungsfähigkeit auch der gesunden Fahrer zunehmend. Nach 15 Tagen lag sie nur noch auf dem Niveau eines Menschen mit einem Alkoholspiegel von 0,8 Promille. Bei Einnahme einiger Schlafmittel gegen 22.00 Uhr wurde die Leistungsfähigkeit der Testpersonen über den ganzen nächsten Tag hinweg als „fahruntauglich" beurteilt.

Die Wissenschaftler des PMVA halten daher den Vorschlag des Bundesgesundheitsamtes, in den Beipackzetteln von Schlafmitteln künftig sechs bis sieben Stunden Schlaf vor Antritt der nächsten Fahrt zu empfehlen, schlichtweg für ungenügend. Zwölf Stunden sind die unterste Grenze.

Das Testat

Renault 5 GT Turbo

Beinahe sämtliche Hersteller kompakter Autos (unter vier Meter Karosserielänge) bieten eine starke, manchmal übermotorisierte Version an. Renault ergänzte das R 5-Programm wie schon bei der ersten Generation, mit einem Turbo-Modell. Im Gegensatz zum „Kraftmeier" der Ur-Serie wurde äußerlich nur wenig verändert, dafür aber technisch einiges getan. Der 1,4-Liter-Motor leistet 115 PS, damit wird eine Höchstgeschwindigkeit von 198 km/h erreicht. Der Preis: 19 295 Mark.

Karosserie:	Die weiche Form des kleinen Franzosen wurde durch Kotflügelverbreiterungen, Türschweller und Heckschürze optisch markiger. Stoßfänger und Frontspoiler sind eine Einheit.	**gut**
Innenraum:	Auf den Frontsitzen mit gutem Seitenhalt ist viel Platz. Komplette Armaturen und ein griffiges Sportlenkrad zählen zu den Pluspunkten. Hinten geht es sehr eng zu. Die Rücksitzbank ist zwar umlegbar, jedoch nicht geteilt. Die Kunststoffverkleidung an den Türen wirkt billig.	**befriedigend**
Motor:	Den 1400-ccm-Turbomotor entnahm Renault dem R 11 und modifizierte ihn. Das vorne quer eingebaute Triebwerk beschleunigt den Wagen von 0 auf 100 in 8 Sek., ein glänzender Wert. Der Durchschnittsverbrauch liegt bei 10 Litern.	**gut**
Straßenlage:	Bei sportlicher Fahrweise überzeugt das straff abgestimmte und tiefergelegte Fahrwerk mit der neu entwickelten Hinterachse und verbreiteter Spur. Unebenheiten der Straße werden bei niedriger Geschwindigkeit spürbar. In Kurven verhält sich der Fronttriebler untersteuernd und wechselt beim Gaswegnehmen in eine problemlose Übersteuer-Phase (das Heck schwenkt leicht aus).	**gut**
Fahrkomfort:	Kunden, die sich für ein Kraftpaket dieser Art (unter 20 000 Mark) entscheiden, nehmen Abstriche am Komfort in Kauf. Dennoch: Trotz gekürzter Federwege ist eine Fahrt im R 5 GT noch angenehm.	**befriedigend**
Bedienung:	Die gute Handlichkeit ist neben den enormen Fahrleistungen das Beste am Turbo-Renault. Nachteilig: die giftig ansprechenden Bremsen, die schwergängige Kupplung und die schlechte Bedienbarkeit des Chokes.	**befriedigend**
Verarbeitung:	Renault hat sich enorm Mühe gegeben, die wichtigsten Elemente sauber zu verarbeiten. Dennoch stören starke Windgeräusche an der Karosserie, sind Startschwierigkeiten bei kaltem und heißem Motor nicht mehr zeitgemäß.	**befriedigend**

GESAMTURTEIL

Das kompakte Auto mit einer langen Ausstattungsliste, die anderswo oft nur als Extra angeboten wird, macht den Preis verständlich. Der R 5 Turbo ist ein pfiffig konzipiertes Fahrzeug, das aber auch eine breite Garde potenter Gegner im Wettbewerb hat. Und auf der IAA kommt noch ein Sport Polo von VW hinzu ... HOR

AUTOMARKT

Das interessanteste Autohaus der Welt

BMW 728, 1/83, silber, Zub. 24 950,-
Ferrari Mondial, 6/81, braunmet., 44 380 km 54 950,-
Jaguar XJS H.E., 2/84, grünmet., 13 010 km 63 800,-
Mercedes 380 SEC, 4/84, silberblau, 10 920 km 59 950,-
Porsche 911 SC, 1/81, moosgrünmet., Zub. 44 950,-
RR Silver-Shad., 6/77, Long wheel base, neuwertig 98 950,-

Cadillac de Ville Cabrio, 7/70, schwarz, Zub. 44 950,-
Chevr. Sport Van G30, 6/79, braunbeige, 25 670 M 35 950,-
Oldsm. Cutlass Cpe., 4/81, met.-blau, Zub. 13 450,-
De Tomaso Longch. GTS, 10/82, dkl.-bl., 13 720 km 63 950,-
Panther J 72, 3/74, weiß, 19 620 km 69 950,-
BMW 318 Cabrio, 2/81, met.-braun, 30 810 km 17 750,-
[illegible] 300, 1/84, weiß, 34 370 km 24 950,-

Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebraucht
z. T. neuw. 200 D – 500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

JAGUAR PANTHER

AUTO BECKER
Suitbertusstraße 150 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211 3350-1 Telex 08582874

ständig neue Sonderangebote

Wir kaufen ständig:
DB 280, 500, SL, SEL u. SEC
Porsche, Ferrari, Lamborghini u. Jaguar
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung. Höchstpreise
Mainzer Landstr. 357
6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 17 - 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

OLD-TIMER AUKTION
ROTTERDAM-S, AHOY-HALLE
Besichtigung: 22, 23, 24 Juni von 10-18 Uhr, samstagab. 21 Uhr
AUKTION: 24 Juni um 20 Uhr. Einzigartig in Holland, ca. 70 automobiele

ANKAUF

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mötzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 964

Höchstpreise
für Neuwagen und Verträge, 280–380, 500 SEL, SEC, SL, Gerrari, Porsche usw. Barzahlung.
Tel. 0 83 21 / 34 40 + 5 41 903
Rusch Automobile GmbH

500 SL, 500 SEL, 500 SEC
280 SL, 380 SL
Ferrari u. Porsche
Neuwagen mit Leder + Verträge zu Höchstpreisen gesucht.
Tel. 0 89 / 85 32 95, Autohandel

TELEX 216 5434 CARL D — TEL. (0 40) 33 82 84

SOFORT
Hohe Überpreise
Anzahlung auch für Verträge
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung schnell zuverlässig

TEL. (0 40) 33 82 84 — TELEX 216 5434 CARL D Händler

Suchen Merc.-Neuwagen
500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche DB 380 SE
diamantblau – 355, mit Leder.
Tel. 0 77 31 / 5 28 72

Suche Pkw-Anhänger
als geschlossenen Kasten (Koffer-Anh.)
Tel. 0 65 71 / 63 01

Mercedes + Porsche
kauft
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91
FS: 4 65 710

Gelegenheit
Audi 200 Quattro
2500 km, zermattsilb., Vollausst., Klimatisierg., nur DM 52 000,-.
V.A.G. Klein, Memmingen
Telefon 0 83 31 / 52 34

Audi 80 – Quattro
EZ 10/84, 1. Hd. Colorvergl., Radio, neuwertig, 14 600 km, DM 21 800,- inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler
5110 Alsdorf/Aachen
Tel. 0 24 04 / 2 00 61

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Celle

Audi 100 LD
EZ 9/82, weiß, 72 000 km, DM 12 650,– im Auftrag

BMW 323 i
Bj. 79, silbermet., Radio-Cass., Spoiler, DM 9450,–, im Auftrag.

Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 12/84, 19 900 km, blauschwarzmet., Lederp., Holzausf., SSD, ZV, ABS, Fensterh. 4fach, Sitzhzg., Radio-Blaup.-Berlin, Alarmanl. usw., im Auftrag DM 63 900,–.

Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Essen

Merc. 380 SE
Geschäftsfahrzeug, EZ 1/85, 4200 km, blauschwarzmet., Velour grau, Kompl.-Ausstg., DM 80 600,–, unser NP 89 364,–.

Merc. 280 S
Geschäftsfahrzeug, EZ 11/84, 7600 km, classicw., Velour oliv, Autom., ABS, SD, Tempomat, Color etc., DM 55 800,–, unser NP 61 919,–.

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 230 TE
EZ 83, ABS, Klimaanl., Airbag, el. Fensterh., Radio-Cass., el. Ant., Autom., Color, ZV, LM-Felgen, DM 37 500,–.

Merc. 500 SEL
EZ 81, silbermet., Velour anthrazit, ABS, Klimaanl., SD, Becker-Mexico, LM-Felgen, Color, DM 59 500,–.

Merc. 500 SEC
EZ 7/84, 24 000 km, grünmet., Velour creme, ABS, Radio-Cass., SD, Color, DM 91 000,–.

Merc. 230 GE
Stationswagen, lg. Radstand, Diff.-Sperre vo. + hi., Hydrol., Sonnenschutzdach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., AHK, Abschlepp-Kupplg., LM-Räder m. Breitreif., gehobene Ausst., Kotflügelverbreiterung, Beck./Mex./Elektronik usw., nur 5000 km, DM 55 000,–.

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 82 60

Hameln

Merc. 190 E 2,3 – 16
blauschwarz, EZ 9/84, DM 63 000,– inkl. MwSt.

Merc. 230 E
pajettrot, EZ 1/85, Brabus-Umbau, DM 49 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
astralsilber, EZ 10/85, Kompl.-Ausstg., DM 70 000,– inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
Station, lang, silbermet., DM 57 000,– inkl. MwSt.

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Hamburg

1 × 500 SEC, Cabrio
4 × 380 SEC/500 SEC
6 × 500 SEL
20 × 280/380 SE/SEL
15 × T-Modelle
15 × 190/190 E/190 D
3 × Geländewagen
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Höxter

Merc. 190 E
EZ 5/84, anthrazitmet., Stoff schwarz, 32 500 km, 5-Gang, SSD, Spiegel re., Servol., ZV, Radio-Cass., wd., Arml., Drehzahlm., 7' × 15, 205/50 × 15, Fächerkrümmer, 2-Rohrauspuff-Anl., Brabus Spoilerteile, F+S-Fahrwerk, Fahrz. tiefergel., DM 37 750,– inkl.

Merc. 190 E
EZ 1/84, d'blau, Stoff creme, 13 900 km, SSD, Radio-Cass., Servo, ZV, Spiegel re., im Auftrag DM 31 850,–.

Merc. 190
EZ 5/83, signalrot, Stoff schwarz, 25 100 km, Servo, ZV, Radio-Cass., Spiegel re., LM-Räder, im Auftrag, DM 25 980,–

Beineke-Automobile
Vertragswerkstatt der DB AG
Lütmarser Str. 26
Tel. 0 52 71 / 30 31

Kiel

BMW 524
EZ 3/84, 15 000 km, bronzitmet., braun, Rd., SL, SD, im Auftrag 29 500,–

Merc. 230 CE
EZ 1/85, 2856 km, altrot, creme, ZV, DM 33 000,–

Merc. 280 CE
EZ 1/84, 16 000 km, zypressengrün/creme, AG, SL, SD, ZV, DM 39 330,–

Merc. 280 SE
EZ 5/82, 71 000 km, silberblaumet., Velour blau, AG, Rd., SL, ZV, DM 41 500,–

Merc. 280 SE
EZ 8/83, 30 000 km, lapisblau, Velour grau, AG, ABS, ZV, DM 50 730,–

Merc. 500 SE
EZ 4/84, 28 000 km, elbengrün/dunkeloliv, AG, KA, Rd., SL, Airbag, ABS, Tempomat, 58 400,–

Daimler-Benz AG NL
Daimlerstr. 1
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 5 86 82 70 + 271

Köln

Merc. 300 S
EZ 53, 39 500,– DM, im Auftrag.

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Krefeld

Porsche 911 SC 3.0 Cabrio
Bj. 6/83, 19 900 km, 1. Hd., weiß innen, Leder schwarz, kompl., Colorglas, geschmiedete Felgen, Pirelli P 7, Sportsitze, Diebstahlwarnanl., heizb. Frontscheibe, Spiegel re. u. li. heizbar, Nebellampe, Lederlenkrad, Scheinw.-Waschanl., aut. Ant., Stabi., Radio Blaupunkt Hamburg, DM 64 900,– im Auftrag ohne MwSt.

Daimler-Benz AG – NL
Gebrauchtwagen-Center, Krefeld,
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen

Merc. 600
Bj. 67, schwarz, Lederausstg., 104 000 km, sehr guter Zust., im Auftrag DM 119 000,–.
Rarität, ehemaliges Papst-Fahrzeug

Ford Lincoln Towncar
79, nur 2600 Meilen, Vollausstg., weiß, Leder weiß, DM 69 000,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Ludwigsburg

Merc. 380 SEC
EZ 10/81, nur 31 000 km, lapisblaumet., Led. grau, Vollausstg., Klimaautom., SSD, Radio-Mex., ABS, Color usw., Garantie, DM 79 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SL
EZ 5/82, silbermet., Stoff blau, 5-Gang, Radio, 7" Alu mit 225/50-16, Zender Front- u. Heck- u. Seitenspoiler, Garantie, DM 59 800,– inkl. MwSt.

Merc. 450 SLC
EZ 3/75, silbermet., Vel., SD, Radio, ZV, Colorglas, Aluf., Karosserie instandgesetzt u. neu lack., Garantie, DM 34 900,– inkl. MwSt.

Merc. 350 SLC
EZ 9/75, SSD, pajettrotmet., Vel., ZV, Color, Alu, Scheinw.-Waschanl., 2 el. Fensterh., Karosserie instandges. u. neu lack., Garantie, DM 39 800,– inkl. MwSt.

Ständig ca. 80 gepfl. Merc.-Gebrauchtwagen im Angebot.
Merc.-Ankauf, -Vermittlung, -Tausch.

AHG
Robert-Bosch-Straße
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Mannheim

280 SL, 4/84, 15 000 km, 63 900,– DM
280 SL, 7/84, 11 100 km, 72 900,– DM.
280 SL, 7/84, 9900 km, 79 800,– DM.
Fahrzeuge im Auftrag
280 SL, 2/83, 23 500 km, 64 500,– DM.
280 SL, 1/83, 38 200 km, 59 800,– DM.
280 SL, 3/83, 16 400 km, 68 500,– DM.
380 SL, 6/81, 77 500 km, 72 900,– DM.
380 SL, 9/82, 51 500 km, 73 500,– DM.
380 SL, 10/82, 57 300 km, 71 500,– DM.
500 SEC, 6/83, 30 000 km, 86 000,– DM.

Preise inkl. MwSt. – Weitere SL – SE – SEL-Angebote.
Viele Fahrzeuge anderer Fabrikate auf Anfrage.

Mercedes-Benz
Gebrauchtwagen-Center
Mannheim/Heidelberg
MA a. d. Autobahn
Tel. 06 21 / 45 32 66

Marktredwitz

Vorführwagen
280 E
astralsilber-met., Stoff blau, Schiebedach elektr., autom. Getriebe, Außenspiegel rechts, el. Fensterheber vorne, wärmed. Glas, Becker-Europa-Cass., Hecklautsprecher, 6000 km, Erstzul. 3/85, DM 51 300,–.

230 CE
nautikblau-met., Velours creme, Schiebedach elektr., Zentralverriegelung, wärmed. Glas, Becker-Europa-Cass., Hecklautsprecher, 4600 km, Erstzul. 9/84, DM 37 600,–.
Preise inkl. MwSt.

Autohaus Matthes GmbH
DB-Vertretung
Bayreuther Straße 2
8590 Marktredwitz
Tel. 0 92 31 / 85 48

Pirmasens

Porsche 928
petrolmet., Klimaanlage, im Auftrag DM 29 800,–.

Autohaus Reinhard
Vertreter der Daimler-Benz AG
Zweibrücker Str. 149
6780 Pirmasens
Tel. 0 63 31 / 6 50 51

Ratingen

Merc. 280 SE
anthrazitmet., EZ 10/84, 18 000 km, Autom., e. SD, ABS, e. Fh., Col., ZV, 4 Kopfst., neuw. Erstbesitz, DM 52 800,– inkl. MwSt.

SAHM
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Rendsburg

Merc. 230 GE
Hardtop, offen, EZ 2/85, 10 000 km, Kotflügelverbr., Aluf., div. Extr., DM 49 000,– inkl. MwSt.

Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 49 21

Rheine

Porsche 928 S
4/83, 40 000 km, platinmet., DM 63 000,– im Auftrag.

Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine 1
Tel. 0 59 71 / 79 13-50, nach Geschäftsschluß 0 59 73 / 29 43

Siegen

Merc. 190 E 2.3 / 16
EZ 2/85, 7400 km, rauchsilber, Led. schw., SD el., Getriebe 5-G, Servol., ZV, Color, Niveaureg., Sitzhz. re. + li., Aluf., ABS, Kopfst. im Fo., Airbag, Außentemperaturanz., DM 59 950,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SLC
EZ 27. 9. 78, silbermet., Velours blau, 128 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD el., Radio-Cass., Autom., Servol., ZV, Col., Aluf., el. FH 4x, DM 34 950,–, im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 30. 3. 83, anthrazitmet., Stoff dattel, 40 000 km, 1. Hd., ABS, SD el., Radio-Cass., Servol., ZV, Aluf., el. FH vorn, Scheinw.-Waschanl., DM 29 950,– inkl. MwSt.

BMW 528 i
EZ 15. 2. 82, dunkelgrünmet., 64 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD el., Radio-Cass., 5gang, Servol., Color, Aluf., DM 21 950,– inkl. MwSt.

Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Weilheim

Merc. 230 TE
JW, 4/84, weiß, 10 500 km, SD, Autom., ABS usw. DM 37 500,– im Auftrag.

Merc. 230 E
JW, 11/83, orientrot, 15 000 km, SD, ZV usw., DM 25 500,– im Auftrag.

Merc. 500 SE
4/84, petrol, Led. creme, Vollausstg., DM 80 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Medele
DB-Vertragswerkstatt
Alpenstr. 18–20
8120 Weilheim
Tel. 08 81 / 42 77
priv. G. Walger, 0 81 52 / 7 89 42

LKW

Erstklassige Lastkraftwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Wuppertal

Sonderangebot
James Cook Wohnmobil
EZ 4/85, Servol., etc., erst 3600 km, zum Sonderpreis DM 49 900,– inkl. MwSt.

Mercedes-Benz Typ 1217 S
lg. Haus, Sattelkupplung, EZ 81, sehr guter Zustand!

MAN 16.240 F-Koffer
(8500 × 2430 × 2400) mit Clerck-Nachlaufachse, EZ 8/79, guter Zustand!

DAIMLER-BENZ AG
Ndl. Wuppertal/Solingen
Varresbecker Straße/Deutscher Ring
Tl. (02 02) 71 91 / 5 30 / 5 31

Düsseldorf

309/37 Karmann Wohnmobil
EZ 2/84, 5300 km, mit viel Zubehör, DM 60 500,– + MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Lkw-Gebrauchtwagenabteilung
Burgunderstr. 52a
Tel. 02 11 / 5 06 71

Höxter

Merc. 208 Kombi
EZ 11/80, 49 200 km, Schiebetür re., 1. Hd., DM 6612,– inkl. MwSt.

Beineke Automobile
Vertragswerkstatt der DB AG
Tel. 0 52 71 / 30 31

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-9 11 65

T.O.P. 500 SEL
SUCHT: SEC, Alle SL
T.O.P. TRADING + ENGINEERING GMBH
TEL.: 0 40/4 91 90 39 - TX.: 2 165 680 TOP

Sucht
Neuwagen u. Verträge
500 SEL
280 – 500 SL
Ferrari
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Gertingstr. 100
Tel. (02 08) 43 40 99, Tx. 8 561 188

Auto prestige GmbH
sucht dringend
MB-Kaufverträge:
300 E, 280 S (260 SE), 280 SEL (300 SEL), 500 SEL, 500 SL, 560 SEC
Tel. 0 61 21 / 2 30 81
Tx. 4 186 771 anit d

Suche
280 SL – 500 SL
neu + Verträge
500 SEL, Porsche + Ferrari
bis zu 16 000,– Aufpreis
Telefon 0 23 04 / 4 48 31
Tx.: 8 227 605 Händler

CAR + DRIVER
HAMBURG
Wir suchen laufend neue Mercedes
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD

Bar aufpreis
500 SL bis DM 18 000,–
500 SEL bis DM 9 000,–
Ferrari 308 GTSi bis DM 10 000,–
Testarossa bis DM 50 000,–
Tel. 07 61 / 7 80 81 Händler

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
komme sofort
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Wir suchen ständig:
190 – 500 SEL
Neu-/Gebraucht-Verträge
Tel. 0 25 01 / 76 10, Händler

Zahle höchstpreise – sof zahlung für mercedes 500 SEL, SEC 500/380/280 SL/124er modelle ferrari u. porsche
STOP BANK
mercedes + exotic cars from stock for immediate delivery
rute
tel. 069/23 23 51, tlx 411559

Barzahlend
Porsche + Mercedes
gesucht, prompte Abwicklung bei Selbstabholung.
Tel. 02 21 / 48 21 13

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Holländer
kauft alle Unfallfahrzeuge für Export, sofort bar, auch sonntags.
Telefon 02 11 / 67 67 68
Telex 8 586 967

Porsche
gesucht, Barzahlung.
Tel. 02 21 / 48 21 13

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihren NEUWAGEN, GEBRAUCHTWAGEN o. UNFALLWAGEN für: DB 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC, alle Typen der Baureihe W 124, PORSCHE, FERRARI, JAGUAR oder LAMBORGHINI verkaufen wollen.
Absolut seriöse, zuverlässige, diskrete Barabwicklung. Ankauf von Verträgen auch für spätere Liefertermine. Rufen Sie uns an – es lohnt sich!
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Nieder Kirchweg 117 · 6230 Frankfurt/Main 80
Tel. 069/392066 · Telex (17) 6997214

Mercedes-Vertrag
für sof. od. später gesucht.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

Verkaufen Sie keinen Mercedes
bevor Sie nicht mit
SELECTION
gesprochen haben.
Wir kaufen mit hohen Aufpreisen „neue + S-Klasse-Fahrzeuge" und übernehmen DB-Verträge.
SELECTION
Import-Export GmbH
Max-Planck-Str. 13, 2808 Syke
Tel. 0 42 42 / 6 04 58 / 9
Anrufbeantworter: 0 42 42 / 6 04 50
Telex 24 189

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 3 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. von 12–18 Uhr

Wir suchen
Merc., Porsche, Ferrari
Neufahrzeuge u. Verträge.
Merc. 200, 250 D, 300 D/E
Merc. 280 SL, 500 SL, SEL, SEC
Telefon 0 60 71 / 4 10 34 – 36
Telex 4 199 317, Händler

An- und Verkauf Daimler-Benz
500 SEL / SEC / SE / SL
neu und gebraucht.
380 SEL / SEC / SE + 280 SE gebr.
230 E / 260 E / 300 E W 124
sowie alle BMW-Typen
Porsche 911 Turbo + Ferrari
Tel. 0 40 / 23 19 14/15
Telex: 2 165 231
Telefax: 2 33 526
Kraftfahrzeug-Export

Mercedes gesucht
Typ 126, Banj. ab 80–85
Telefon 0 40 / 24 44 01 – 02 u. 58 75 95, Händler

DB – gesucht.
Neuwagen-Verträge und Gebrauchte
Höchstpreise.
Autohaus 0 71 30 / 68 29

Intern. Autom. A. Oberwallner GmbH sucht laufend
Merc.-500-SEL-, 500-SEC-, 500-SL-Neuw.
Tel. 0 89 / 59 31 13 + 57 20 48
Telex 5 215 832
8000 München, Amalienstr. 39

Kaufe alle Pkw
Unfall + Totalschaden, komme sofort und zahle bar.
Mo.–Sa. Tel. 02 11 / 72 11 19
So. 02 11 / 67 67 68
CAR SPEZIAL

Gesucht
Merc.-Cabrio od. -Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154 mir

Jaguar 4.2 Sovereign
in guter Ausstattung u. zu günstigen Konditionen.
Ferrari GTSi
Ferrari 400 i
Ferrari Mondial Cabrio
Tel. 0 69 / 68 63 76
FS 4 13 750

Unfallwagen, Defektwagen alle Typen, für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort. Barzahlung mit Abholung.
Telefon 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 44 24 84
ERLENBUSCH-AUTOMOBILE

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf 200 S bis 500 SEC
Tel. 04 31 / 33 84 04
Autovermietung

Suche 230, 300 E, SL, SEC, SE, SEL, Porsche Cabrio, Turbo und Ferrari.
Tel. 06 41 / 6 18 74, Telex 4 82 975

Suche DB 380 SE/300 E
diamantblau, 355 – mit Leder.
Tel. 0 77 31 / 5 28 72

Mercedes S-Klasse + 124
Porsche, Jaguar, Ferrari
Neu- u. Vorführwg. + Vertr. ges.
Tel. 0 71 31 / 2 37 11
Tx. 7 28 460, Händler

Höchstpreise!
DB
SL, SEL, SEC, 300 E, 300 D
Porsche:
Carrera, Turbo, 959
Ferrari:
GTO, Testarossa, 308 GTSi
Jaguar:
4,2 Sov., 3.6 Cabrio. Neu, gebraucht, Verträge, schnelle u. korrekte Abwicklung bei Barzahlung.
Tel. 0 21 61 / 64 24 40 Händler

USA-Fa. kauft:
500 SL, SEL + Verträge, DM 18 000,– über Liste, auch Po.-Turbo, Cabrio, Ferr. 308 GTSi + Testa, GTO.
Tel. 02 01 / 32 42 66
Telex 8 579 827, Händler

Wanted
Mercedes-Benz 600
450 SLC, W 123 lang
Wir zahlen bar
Tel. 0 93 82 / 86 88
Telex 6 89 133 Händler

Wir suchen fabrikneue
Mercedes 500 SEL/SEC/SL, Porsche, Ferrari, Fa.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Mo
Telex 6 52 163

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 190 bis 500 SL
ab Bauj. 76 sowie Neuwagen und Verträge.
Autohaus Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 8 56 396

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Wir suchen ständig
280, 380 + 500 SE, SEL + SC
Neu- und Gebrauchtwagen, Porsche
HEINRICH KEINL GMBH
Dieselstr. 12, Esslingen
Tel. 07 11 / 38 51 68, 3 80 07

Wir suchen:
DB 280 S, 280 E, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Gebrauchtwagen sowie Verträge gegen Barzahlung.
AUTOHAUS PRALLE
Telefon 0 47 47 / 7 47 + 16 30
Telex 2 38 583

Wir suchen ständig:
Merc. 190–500 SE, SEL + SL, Typen ab Bj. 75, Neuw. + Vertr.
Autohaus Haydn, Mülheim
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

ZAHLE
aktuelle Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL, alle Ferraris sowie Porsche Cabrio + Turbo, nur Neuwagen, sofort lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Händler

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 08
Telex 2 92 318, Händler

Wir suchen ständig
Merc. 190–500
Porsche, BMW
neu und gebraucht, diskrete Barabwicklung.
Autohaus Trabert, Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 28 82 + 7 38 28 48
Telex 4 185 290

VERKAUF

AUDI

Audi-Quattro
Jahresw., 12 000 km, 1. Hd., neuw., Colorvergl., ABS, SD, Klimaanl., ZV, Rad, CR etc., DM 59 000,– inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler, 5110 Alsdorf/Aachen, Tel. 0 24 04 / 2 00 61

80 Quattro Oettinger
83, a. Extras, Inz./Finz., Garantie, 25 900,– inkl. MwSt.
V.A.G-Händler
Tel. 0 55 51 / 24 81 od. 0 55 54 / 19 22

Audi Quattro 100 CS
EZ 2/85, 138 PS, 5000 km, weiß, Treser-Ausstatt., Blimaanlage, Colorvergl., LM-Räder, Rad. CR., Etc., DM 39 000,– inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler
5110 Alsdorf/Aachen
Tel. 0 24 04 / 2 00 61

Audi Coupé GT 5 S
115 PS, 5/83, zahlreiche Extr., Klima, 65 000 km, Preis DM 16 990,–.
Telefon 0 40 / 30 68 83

200 Turbo
EZ 10/84, 13 000 km, 1. Hd., blaumet., ABS, div. Extr., VB: 41 900,–, od. Leasing 1110,–.
Tel. 0 40 / 4 20 95 96

Audi Quattro
Bj. 8/84, 12 000 km, weiß, 200 PS, Heckwi., ABS, Ausstelldach, Colorvergl., Stereo-Rad., VS.
Telefon 0 40 / 66 55 10

Audi 200 Turbo Quattro
Limousine, neu, Kompl.-Ausst., DM 62 000,–, sofort lieferbar.
Fahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

BMW

BMW 635 CSi
Sportgang, bahamabeigemet., Leder perlbeige, Bj. 81, org. 30 000 km, DM 34 500,– inkl. MwSt.
Händler, Tel. 02 31 / 75 31 02

BMW 635 CSi (B 9)
fabrikneu, schwarzmetallic, Komplettausstattung – empf. Neupreis DM 100 000,–, unser Preis DM 87 500,–.
Autohaus-[illegible] GmbH
Bochumer Str. 102
4350 Recklinghausen-[illegible]
Tel. 0 23 61 / 70 05

3er Cabrio
2 Mon. alt, 5000 km, volle Garant., versch. Zubeh., (Taxe frei).
Telefon 0 67 84 / 5 52

BMW 528 i
2/84, bronze-met., Klima, ABS, Alu, weitere Extras, gepfl., DM 31 000,– inkl.
Tel. 0 65 21 / 66 61, Händler

BMW M 635 Neuwagen
weiß + silber sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 44 56 56, Händler

Vorführw. M 635 CSi
schwarz, Lederpist., TRX, el. SSD, Klimaanl., Rad.-St., 3500 km, Preis DM 90 000,–.
BMW-Autohaus Schäfer
5840 Schwerte, Im Ostfeld 1
Tel. 0 23 04 / 68 41

745 i Exc.
schwarz, buffalo nutria
Tel. 0 21 61 / 64 24 40 Händler

BMW 723 i
silbermet., 1. Zul. 10/80, Radio, BBS-Felgen, Seitenschwellen, Front-Heckspoiler, tiefer gelegtes Fahrwerk, 5-Gang-Getriebe, 80 000 km u. 2. m., Preis 23 500,– DM, im Auftrag zu verk.
Autohaus Thiel GmbH
6520 Worms, Tel. 0 62 41 / 66 27 - 8

2x BMW M 635 CSi
DM 97 000,– inkl. MwSt.
Hess-Automobile
Tel.: 0 61 82 / 6 95 87

BMW 635 CSi
rot/Leder schwarz, kompl. Ausstg., DM 71 000,– netto.
Tel. 02 11 / 61 29 19, FS 8 588116

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Gelegenheit
Ferrari Mondial Cp. 4 V
neuw., nur 23 000 km, [illegible] Gebot, inkl. MwSt.
Tel. 0 21 61 / 2 01 92

Ferrari BBi 512
Mod. 84, 20 000 km, [illegible]

Ferrari BB 512
1981, 28 000 km, silbermet./schw., sehr guter Zust.
Tel. [illegible]

Kaufe Testarossa
bis 235 000,– DM netto.
[illegible]

Ferrari 400 i
1. Hand, 10/81, werkstattgewartet u. geprüft, 42 600 km, [illegible] inkl. MwSt.
Auto Wessels, Tel. [illegible]

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

308 GTB 4-V, neu
rot, Leder schwarz, Klima, sofort lieferbar, auch Leasing
Tel. [illegible]



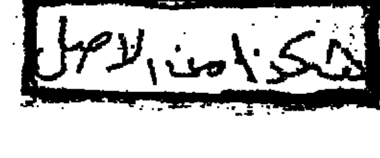
GELÄNDEWAGEN

Merc. 280 GE, Bj. 5/82
33 200 km, Bestzust., [illegible] Klimaanl., Autom., [illegible] + hi., Servo, [illegible]
Tel. [illegible]

Range Rover Vogue
85, Vorführwag. 49 000,– DM inkl.

Landrover 90 County
Servo, Neuw., 23 000,– DM inkl.

HUBERT KRITZ
Kieler Chaussee 17, [illegible]
Tel. [illegible]



AUTOMARKT

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Hüscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

ARTZ



Original Ami-Jeep
zu verkaufen.
DM 12 000,-
im Kundenauftrag.
ARTZ Automobile
Tel. 05 11 / 3 50 14 41

MASERATI

Maserati Biturbo Executive
rot, Ganzleder cognac, 1/85, 6000 km, Klima, RC, 55 000,- inkl. MwSt.
UWE
Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 46 16 26

JAGUAR

XJ 12 HE Sovereign
4/84, alle Extr., DM 51 500,- inkl. MwSt.
Telefon 0 54 07 / 58 88

Jaguar 5,3 HE Sovereign
5/84, 16 000 km, Extras, DM 59 000,- inkl. MwSt.
Jaguar-Vertragshändler
NORBERT KUNTZ
Kieler Chaussee 17, 2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Jaguar XJ 4,2
Bj. 81, Ia-Zustand, TÜV 87, 55 000,-/20 000,- DM + MwSt. (VB), Klima, a. Extras!
Tel. 04 21 / 25 04 48

Jaguar 4,2 Sov., Neuwagen
m. Farbausw. sof. lieferbar.
NP-Automobile
Tel. 0 26 06 / 14 32 od. 19 88
Teletex 26 06 91

Jag. 4,2 Sov.
Neuw., umständehalber
Tel. 0 29 54 / 38 46

Jaguar 5,4 Sovereign, neu
Vollausstg., 76 000,- inkl.
Auto Usdau GmbH
Tel. 06 21 / 33 21 71, Tx. 4 62 075

Jaguar XJ
5,3, Bj. 9/82, silbermet., 62 000 km, Leder schw., Klima, el. FH, Col., UKW-Ster.-Cass., DM 19 900,-, v. Priv.
Tel. 0 41 02/4 19 50 od. 5 85 55

Jaguar
Typ EV 12, Cabrio, LHD, d'blau, Sitze beige, Bj. 73, TÜV 86, Topzust., DM 69 000,-. Tel. ab Mo.: 0 40 / 54 65-1 02

Jaguar 4,2 Sovereign
schwarz, Leder bisquit, kpl. Ausst.
Tel. 02 11 / 61 26 19, FS 8 588 116

Sofort lieferbar!
Jaguar XJ 5.3. Vanden Plas Neufahrzeug, Vollausstg., regent-/seville-grey, 5% u. NP.
Tel. 0 91 64 / 10 65

MERCEDES

Autohaus Saturski bietet an:

Merc. 500 SEL, neu
rauchsilber/Leder schw., pajettrot, Led. mittelrot, nauticbl., Led. grau, anth.-grau, Led. grau m. a. Extr., Ausw. ab 100 000,- DM

500 SL, neu
baronrot, Led. dattel, nauticbl., Led. grau, anthr.-grau, Leder grau, Ausw. m. a. Extr., ab DM 105 000,-

BMW M 635 Coupé
neu, schw. u. weiß, ab 85 000,- DM

Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
T. 0 69 / 73 50 08 u. 73 59 91
Telex 4 11 189 AH sat

Merc. 500 SEL Neuwg.
199/971, DM 102 600 inkl. MwSt.
2× 380 SE
929/275, 702/275, Vollausstattung, inkl. Katalysator, DM 88 000 inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 23 18 88
Tx. 2 165 506

Merc. 500 SE Neuwg.
schwarz, Leder dattel, Vollausstattung, unverbindl. Preisempfehlung DM 89 500 inkl. MwSt.
COS GmbH
Telefon 0 81 41 / 2 66 22
Tx. 52 76 97 cosd

Merc. 500 SEC
dunkelblau, Leder dattel, Neuwg., Vollausstg., DM 116 000 inkl. MwSt.
COS GmbH
Telefon 0 81 41 / 2 66 22
Tx. 527 697 cosd

Merc. 500 SL
schwarz, Leder schwarz, Neuwg., Vollausstg., DM 118 000 inkl. MwSt.
COS GmbH
Telefon 0 81 41 / 2 66 22
Tx. 527 697 cosd

Merc. 500 SEL
Tel. 0 61 51 / 14 77 93

500 SL, neu
schwarz, Leder dattel, Vollausstg., Exportpreis 101 000,- DM.
Händler. Tel. 0 89 / 8 57 60 68

280 SE
dunkelblau, EZ 11/84, 13 000 km, Autom., Klima, ABS etc., DM 62 700,-.
Händler. Tel. 0 89 / 8 57 60 68

280 SL
signalrot, Leder creme, EZ 12/84, 15 000 km, alle Extras, DM 79 800,-.
Händler. Tel. 0 89 / 8 57 60 68

500 SE, 1983
Extr., neuw., 58 500,- DM inkl.
Tel. 02 21 / 39 49 48

500 SEC
neu, blau/schwarzmetallic, Leder schwarz, Vollausstattung.
Tel. 0 53 61 / 77 26 25

500 SEC
3/83, 1. Hd., Telefon B 2, schwarz, Led. creme, a. E., VHS.
Tel. 05 21 / 88 12 88

DB 500 SE
Bj. 4/82, 90 000 km, 2. Hd., anthrazitmet., Velour anthrazit, alle Extras außer SSD, DM 55 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 46 98, Firma

500 SEL
Mod. 83, anthrazit, kompl. Ausstg., DM 69 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 25 04 / 27 41, Händler

280 SL
568/278, DM 75 700,- netto
500 SEL
199/251, DM 110 000,- netto
T. 05 11/1 41 72, Tx. 9 23 258

230 E/W 124, Neuw.
dkl.bl., MB-Tex, Vollausst.
Tel. 02 08/43 40 99 Händl.

280 SL
Bj. 83, 29 000 km, rot, Led. schw., el. FH, Col., Alu (205), 5-Gang, DM 56 000,-.
Tel. 09 41/9 69 94 od. 5 38 45

280 SEL
neu, schwarz, Velour grau, mit 221, 222, 223, 410, 581, 584 u. v. a., Prs. f. Exp., 69 500,- DM zzgl. MwSt.
Telefon 0 40 / 2 20 11 15

500 SL
9/84, silber, Leder schwarz, 30 000 km, Extras.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 oder
FS 2 21 346, gewerblich

280 SE Automatik
Baujahr 7/84, 13 200 km, und Extras, zu verkaufen.
Tel. 06 21 / 77 41 95

Mercedes 350 SL
Bj. 71, Autom., LM-Felgen, Radio, 2 Dächer, rot, Telefon.
Tel. 02 71 / 35 30 23

280 SL, Neuwagen
diamantbl., Autom., ABS, Alu, Klima, FH usw., 75 000,- DM Exportpreis.
Tel. 0 62 52 / 7 56 90 od. 7 20 99
Firma

500 SEL, neu
anthrazitgrau, Leder creme, 240, 256, 4. 0, 440, 442, 452, 470, 504, 532, 543, 551, 570, 580, 590, 600, 611, 673, 731, 873, DM 94 000,- + MwSt.
Tel. 02 09 / 37 86 52

280 S
Mod. 81, 98 000 km, silberdistelmet., el. Fensterh., Mittelarml., Radio-Cass., LM., USW., DM 28 500,-.
Tel. 0 25 33 / 16 27

350 SLC
1977, silbermetal., Leder, Schiebedach, 23 800,-, Kundenauftrag.
Tel. 02 21 / 48 21 13

500 SEC
199/274, 11/84, 15 000 km, Vollausstg., Export DM 87 000,-.
Tel. 02 21 / 48 16 01 gewerbl.

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the est coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95

Mercedes 280 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 380 SEC, 500 SEC, 500 SL
W 124: 200 D, 250 D, 300 D/200, 230 E, 300 E
W 201: 190, 190 E, 190 E2,3 I 16-Ventiler, 190 Diesel
Leasing – günstig – problemlos – unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
AUTOHAUS-SÜD GMBH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Neuwagen

MB 500 SEC	737/271, 040/271, 040/274
MB 500 SEL	orig. SEC-Seats 199/278
MB 500 SEL	702/274, 929/274, 199/274
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SEL	199/278
MB 280 SE	702/273, 904/075
MB 280 SL	199/271, 040/271
MB 230 E	702/271, 355/072
Jag. 4,2 Sov.	black/black
Jag. 4,2 Sov.	clarendonblue/biscuit
Jag. 4,2 Sov.	regentgrey/doeskin
Jag. 4,2 Sov.	white/black
Porsche 928 Turbo	granatrot/weinrot
Porsche 911 Cabrio	black/black
Ferrari 308 GTB i	rot/tan

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
AHG Tel. 0 69 / 39 30 44
Telex 4 11 757 ahg

DB 280 SL
Bj. 82, anthr.-met., Led. creme, Autom. usw., 57 900,- inkl. MwSt.
T. 0 69 / 73 20 90, ab 16.00
0 60 74 / 4 12 65 gewerblich

450 SL
Bj. 76, rotmet., MB-Tex creme, sehr gepfl. Zust., DM 40 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Tel. 0 69 / 73 20 90, ab 16.00
0 60 74 / 4 12 65 gewerblich

500 SEL
8/81, lapisblaumet., schw. Led., a. E., 1. Hd., Export 47 800,- DM.
Tel. 02 01 / 23 12 69

500 SEL, 2/85
7500 km, 79 800,- + 14%
Tel. 05 31 / 4 09 09

500 SE
EZ 1/85, 30 Extras.
Tel. 0 51 39 / 8 79 24

Merc. 500 SEL
Bj. 82, m. allen Extr., dunkelblau, Velour grau, orig. 63 000 km, neuw., DM 69 000,-.
Tel. Düsseldorf 02 11 / 42 38 31

Merc. 280 SEL, neu
Velour, Autom., Klima, Color
Tel. 0 22 33/6 62 22 + 7 89 89

RADARWARNER!
Für alle Länder, keine Montage erforderlich.
Prospekte anfordern bei:
Elektronik-Spezialversand
Stephan Grenz
Postfach 1774
3550 Marburg 1
Tel.: (0 64 21) 33 1 88
Betrieb in der Bundesrepublik und Berlin nicht gestattet

280 SL, Bj. 84, 5900 km
anthrazitmet., Leder grau, Autom., ABS, EFH, Alu etc., 69 500,- DM plus MwSt.
Tel. 0 40 / 5 25 39 65

230 TE
astralsilbermet., Stoff blau, SSD, Automatik, Tempomat, Drehzahlmesser, ZV, Doppelrollo, Anhängerkupplung, 1900 kg, Armlehne vorn, el. FH 2fach, wd.-Glas, heizb. Heckscheibe, Scheinwerferwasch, Fondsitz ⅓–⅔, Hecklautsprecher, el. Antenne, 3 Kopfstützen-Fond, Kinderklappsitz, Alu-Felgen, Breitreifen P 7 205-60 VR eingetragen – sehr gepflegt, km 75 000, Erstzul. Sept. 83, DM 29 640,- (MwSt. kann ausgewiesen werden), Radio Blaupunkt, gegen Aufpreis kann mitgeliefert werden: Radio Blaupunkt Berlin-Schwanenhals mit 4 angepaßten Lautsprechern, Autotelefon Netz B 2, angemeldet mit Rufnummer. Geschäftszeiten: 05 61 / 5 62 62, priv. 05 61 / 82 43 43.

Wir bieten an:
DB 500 SL, 15 Stück, 040/278, 15 Stück 172/274, 15 Stück 929/278, 15 Stück 473/273, 15 Stück 737/271, 15 Stück 702/275, Zubehör 240, 256, 404, 405, 440, 442, 470, 504, 510, 531, 551, 565, 570, 581, 590, 600, 873, alle Fahrzeuge Bj. 85, sof. lieferbar, keine Einzelstücke, sondern Verk. nur im Block, alle Fahrheuge können netto gekauft werden, keine Zulassung in Deutschland,
2 Stück 190 E, anthrazit, Stoff schwarz, NP DM 44 000,-, VK DM 38 000,-, 8000 km, rauchsilber, Stoff bordeauxrot, NP DM 33 000,-.
Exklusiv-Automobile Vertriebs-GmbH
Tel. 0 83 21 / 8 15 66

450 SLC
Bj. 74, VB: 13 000,-.
Tel. 02 21 / 48 31 60

280 SL, Bj. 6/84
6000 km, NP: 64 000,-, geg. Gebot.
Tel. 07 11 / 60 39 01

380 SEC neu
schwarz, Led., SD, ABS, Klima.
Tel. 0 22 33/6 62 22 + 7 89 89

380 SEC, neu
schwarz/Leder, SD, Klima, ABS
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

Merc. 300 E W 124
Superausstattung, DM 77 520,- inkl. MwSt.
Tel. 0 42 07 / 12 28 Händler

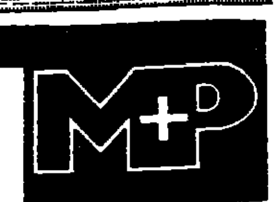
Neuwagen
300 E, 737/972
500 SEL, 737/972
500 SEL, 199/271
500 SEC, 199/271
500 SL, 702/271
280 SE, 735/971
190 E 2,3-16, 199/271
Auto Köhler
T. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

NEUWAGEN
500 SL, 568/274, 199/271, 735/272, 355/272, ab 99 000,-.
500 SEL, 199/274, 199/278, 199/271, 904/278, 904/274, 040/278, ab 89 500,-
500 SEC, 040/271, 929/278, 737/274, 040/277, ab 108 000,-
300 E, 040/278, 199/271, 172/278, ab 63 500,-
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar. Finanzierung – Inz. – Leasing
Mainzer Landstr 351-357 · 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon: 069/7380068
Tx: 417 0216

autosport BRABUS
BRABUS W 124

BRABUS 190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD usw.
Orig. BRABUS autosport-Tuning mit: LMF 7J15 u. 205/50 VR 15 P7, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschurze, Tacho 260 km/h, Chrom schwarz matt, kunstst.-beschichtet u. TÜV-Teilgutachten, ab DM 39 950,- sofort lieferbar.
500 SE, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstg.
280 E, 280 SE, 380 SE
W 124 versch. Modelle
z. T. kompl. Ausstg., 2 J. Garantie. Sonntag Besichtig. 10.00–18.00 Uhr. Kein Verkauf, keine Beratung. Günstige Leasing- u. Finanzierungsmöglichkeit.
Bitte BRABUS-Tuning-Katalog für das gesamte MERCEDES-Programm gegen DM 10,- Schutzgebühr anfordern
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41/98 44-8 u. 9 60 61-66
I. Telex 8 579 410 wibu
II. Telex 17 204 134 brabus
Teletex 204 134 BRABUS

USA-AUTOEXPORT



Professionelle Umrüstung · eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice · kostenlose
Exportmodelle vorrätig · Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA · Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

DB 280 SE
Mod. 84, 29 000 km, Autom., Klima, ABS, Vel., ZV, RC, Alu, Color usw., DM 48 900,-.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

450 SLC 5.0
Bj. 79, 1. Hd., 137 000 km, Klimaautom., Vel., ESSD, met., Tempomat, Color, ZV, Alu, Stereo, von Privat 53 000,- DM.
Tel. 0 74 31 / 64 33

500 SEL
Bj. 83, dkl.-bl., Vel. grau, a. Extr., DM 69 500,-.
Tel. 02 09 / 14 47 27

500 SEL Neuw. 172/278
221, 222, 223, 240, 410, 430, 440, 470, 504, 543, 570, 581, 590, 611, 673, 731, 873, 877.
500 SEL Neuw. 904/274
221, 222, 223, 240, 410, 430, 440, 470, 504, 532, 543, 570, 581, 590, 611, 673, 731, 812, 877
gegen Gebot zu verkaufen.
Tx. 8 571 324 aps d Firma

2 x 500 SEC Cabriolett
4 x 280 SE 3,5 Cabriolett, 300 S Cabriolett, 4tür., DB 600 m. leicht. Mängeln, Lotus Super Seven, Bj. 78.
Autohaus G. Bennemann
Telefon 0 24 07 / 30 87

280 SE
1 Jahr, weit unter Neupreis.
Tel. 02 31 / 28 36 87 od. 20 21 77

280 SL
Mod. 80, blaumet., Schaltung, Extr., DM 42 900,-.
Auto Lösecke
T. 0 21 34/1 26 47 od. 02 03/48 02 42

Merc. 500 SE
weiß, Bj. 5/84, 30 000 km, 1. Hd., Leder schwarz, Klima, AMG-Umbau, weit. Extr., DM 86 000,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 77 55 99

500 SL
neu, 929/278, Vollausstg., DM 101 000,- netto.
Merc. 500 SEC
neu, 199/271, Vollausstg., DM 101 000,- netto.
Merc. 280 SL
neu, 199/271, Vollausstg., DM 75 000,- netto.
Carport Automobile
Tel. 0 40 / 7 66 49 42, Tx. 2 162 031

Merc. 600
goldfarbig, Bj. 65, VB 75 000,-.
Ang. u. E 3139 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

DB 500 SEL neu
040/274, Vollausstg., Tel. 0 41 05 / 5 37 38

DB-Neuwagen
280 S, 737/972, 2
280 SEL, 737, 972
sof. lieferbar, geg. Gebot.
Tel. 0 44 61 / 7 19 80
FS 2 54 822

500 SL
4/81, grünmet., Lederp., Extr., DM 67 500,- inkl.
Automobile 02 11/44 39 82

500 SEL
040/271, Vollausstg., DM 95 000,- Export.
Tel. 0 93 82 / 86 88
Telex 6 89 133 Händler

190 E 2,3 16 V
rauchsilb., Led. schw., Vollausstg., el. Si., Airbag usw., EZ 11/84, wie neu, nur DM 54 000,- + DM 7560,- MwSt. = DM 61 560,-.
Tel. 0 93 82 / 86 88
Telex 6 89 133 Händler

Merc. 300 SEL, 6,3
1. Hd., 103 000 km, DM 25 000,-.
Hess-Automobile
Tel.: 0 61 82 / 6 95 87

Merc. 230 CE, 10/83, metallic, 12 000 km, alle Extras außer ABS, VB 36 500,- DM.
Tel. 0 51 71-5 13 31, ab 18 Uhr

280 SL
Bauj. 77, Autom., 75 000 km, gegen Gebot. Limit 36 TDM.
Tel. 04 21 / 25 22 00
oder 32 15 84

380 SEL
1985, absolute Vollausstattung, schwarzblaumetal, Leder grau, Listenpreis 97 000,- inkl. MwSt.
CAT-Automobile
Stüttgenhof, Köln
Tel. 02 21 / 48 21 13

500 SEC
737/272, neu, Vollausst., DM 119 700,- inkl. MwSt.
500 SEL
735/272, 4500 km, Vollausst., DM 96 900,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
Telex 8 91 516

380 SEL
904/274, neu, Vollausst., DM 94 620,- inkl. MwSt.
280 SEL
355/272, neu, Vollausst., DM 84 930,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
Telex 8 91 516

230 TE
929/274, neu, Vollausst., DM 60 990,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
Telex 8 91 516

Mercedes W 124: 200 D, 250 D, 300 D, 200, 230 E, 300 E sofort lieferbar
Günstige Leasingkonditionen, Eintausch möglich. Sonntag Besichtigung von 11 – 14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

280 SL
18 000 km, 7/83, 5gang, met., Leder usw., kein Klima, von Priv. FestpreisDM 56 000,-.
Tel. 0 29 41 / 5 73 24

DB 500 SEC
Bj. 3/84, 6000 km, 89 500,- inkl.
Auto-Exclusiv
Tel. 05 31 / 30 10 46

280 SE, 040/174
Tel. 0 21 61 / 64 24 40
Händler

280 SL
199/278, Neuwagen
Telefon 0 21 34 / 1 55 63

DB-Neuwagen
500 SL – 500 SEL – 500 SEC – 500 SE – 380 SEL – 280 SEL – 280 SL – 190 E 2,3/16
Lfd. 30–40 Neufahrzeuge sofort ab Lager lieferbar.
AUTO-EXKLUSIV
F. Daub, Neckarstr. 10, Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 6, Tx. 7 265 537

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Mehrere 280 SEL, neu
div. Farben, Velourausst.
Tel. 05 11 / 8 38 54 50

Neu: Klima für W 124
Spezialbetrieb
Telefon 0 89 / 3 29 10 29

Merc. 300 E, neu
190/16, neu
nur zusammen abzugeben.
Tel. 0 21 52 / 5 11 17 od. 5 43 72

Merc. 500 SL
6/80, orig. ATM 0 km, met., Leder, ABS, Vollausst., von Priv., geg. Höchstgebot.
Tel. 0 51 08 / 29 92

500 SEL
schwarz, Led. schwarz, Komplettausstg., 96 500,-, Exportpreis.
500 SL
signalrot, Led. schwarz, 101 500,-, Exportpreis.
Tel. 0 51 30 / 80 11
Tx. 9 230 119

Merc. 280 SE Autom.
EZ 8/81, von Priv., silberblaumet., viele Extr., 1a-Zust., DM 29 500,-.
T. 06 51 / 7 56 91, ab Mo., den 24. 6.

Merc. 500 SEL
dunkelblau, Leder grau, Vollausst., Neuwg., DM 106 000,- inkl. MwSt.
COS GmbH
Tel. 0 81 41 / 2 66 22, Tx. 527 697 cosd

500 SEL, neu, 587, DM 95 000,-
500 SL, 1300 km, Lackierung 929, DM 99 000,-
DB 600, schwarz
BMW 735i, Mod. 85, blaumet.
P. 911 Targa, neu, weiß
Kugok GmbH, Stuttgart
Tel. 07 11 / 2 26 10 69/60
Telex 7 22 090

380 SE
neu, petrolmet., Leder creme beige, alle Extras, unverbindl. Preisempfehlung 81 982,- DM.
Händler, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

190 E
Sonderlack., div. Extras, Preis VS.
Tel. 0 55 20 / 17 44

500 SEC
83, 40 000 km, anthrazit, Velours, SSD, Klima, ABS, Airbag, etc., DM 79 800,- inkl. MwSt.
190 E
Mod. 84, Klima, SSD, Alu., 48 000 km, Extras, DM 31 500,- inkl. MwSt.
500 SL
neu, 199/275, Vollausstg., geg. Gebot.
Tel. 0 70 62 / 37 71

DB 190 E
4tür., EZ 8/84, schw., SD, Airback, sonst. Extr.
Telefon 0 51 51 / 76 65

280 E
Bj. 8/82, TÜV 87, 99 000 km, ABS, u. v. Extr., 23 000,- DM inkl.
Tel. 02 11/7 48 02 32 gewerbl.

500 SEL, SEC, SL
380 SEL, SEC, SL
280 SEL, SE, SL
Neuwagen sofort lieferbar.
Firma Herbert Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 oder 33
Telex 7 266 111

500 SE
EZ 11/84, 12 600 km, dunkelblau, ABS, Klima, FH 4fach, Velours, RC Becker, 4 Lautspr., elektr. Antenne, Tempomat, LMF-Felgen, Auß.-Temp.-Anz., Spiegel re., versch. Extras.
Tel. 0 22 71 / 6 24 07

280 SE
Bj. 80, silb./Vel. bl., Klima, Extr., DM 32 900,- inkl. MwSt.
Auto Lösecke
Tel. 02 03 / 48 07 39 od. 0 2[illegible] 5 55 63

Mercedes 190 E
Bj. 84, schw./schw., alle Extr. (z. B. Klima, ABS, SSD, 5-Gang, Alu etc.), 1. Hd., unfallfr., DM 32 800,-.
Tel. 02 41/6 39 57, Tx. 8 32 709

280 SEL, neu
904/278, 81 000,- inkl. MwSt.
500 SEL, neu
904/278, 107 000,- inkl. MwSt.
500 SEC, neu
929/272, 116 000,- inkl. MwSt.
500 SEC, neu
040/271, 116 000,- inkl. MwSt.
Tel. Firma 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 635

280 SE
Dez. 1980, silberblau, Klimatis., ABS, unfallfr. Ersthandwagen, DM 31 900,- Kundenauftrag.
Tel. 02 21 / 48 21 13

500 SEC
Jahreswagen, Vollausstattung, silbermetallic, Blauleder, Schiebedach, ABS, Klimatisierung usw. DM 98 800,- inkl.
CAT-Automobile
Stüttgenhof, Köln 02 21 / 48 21 13

500 SE
nachtblau, 1982 erstzugelassen, unfallfr. Ersthandbes., Spitzenzust., DM 44 900,- Kundenauftr.
Tel. 02 21 / 48 21 13

190 E 2,3 – 16
Bj. 4/85, 2000 km, Neupreis DM 67 544,- inkl., umständehalber DM 2500,- unter NP abzugeben: blauschwarz, Leder schwarz, Klima, EF, ABS, Außenspiegel rechts el., Grand-Prix-Cassette, Vollstereo, el. Antenne, Color, Sitzheizung, ZV und Fondbeleuchtung.
Telefon 08 21 / 41 50 55

280 SE
Autom., 80, Klima, ABS, distel, 68 000 km, top-gepflegt, VB 34 000,- DM
Tel. 0 26 02 / 6 00 12

380 SL
Bj. 82, 1. Hd., 32 000 km, metallic-grün, el. Fe., Zub.
Tel. 0 89 / 98 78 77

450 SL
Orig. 40 000 km Somm., dkl.-blau, Leder creme, alle Extras, Stoffd. w. neu, DM 61 000,-, Topzustand.
Tel. 0 97 41 / 54 5[illegible]

500 SEL, neu, Leder, DM 10[illegible],- inkl.
500 SEC, neu, Leder, DM 11[illegible],- inkl.
Firma, Tel. 09 91 / 3 00 31, Telex 69 787

DB 500 SEL, neu/85
Vollausstatung, Preis: DM 96 000,- + 14% MwSt. DM 13 440,-.
Gesamtprreis: DM 109 440,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09

500 SEL
040/274, Vollausstattung, sofort lieferbar, Preis DM 94 000,- netto.
Teletex (17) 2 114217 = gub. Tel. 02 11 / 67 80 51

DB 280 SE, neu/85
Vollausstattung, Preis: DM 59 000,- + 14% MwSt. DM 8260,-,
Gesamtpreis: DM 67 260,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09

DB 300 E, neu/85
Vollausstattung, Preis: DM 59 000,- + 14% MwSt. DM 8260,-,
Gesamtpreis: DM 67 260,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09

500 SEL
versch. Farb., lieferb. ab 90 000,- Export; Inland DM 102 600,-.
500 SL
929/275, alle Extras, Export DM 98 000,-, Inland DM 111 720,-.
500 SL
Mod. 83, anthrazit, schwarz, 32 000 km, DM 75 000,-.
500 SEC
737/275, Voll., DM 107 000,-.
500 SEL
040/271, Voll., DM 96 000,-.
190 E 2,3-16
199/271, DM 66 500,-.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87, FS 4 102 279

DB 280 SL
568/275, kompl. Ausstg., VK 78 000,- netto, LT 30. 6.
911 Turbo, 3x
LT 9/85, 924 Turbo, LT 9/85.
Tel. 07 11 / 81 40 44 / 45
FS 7 252 237

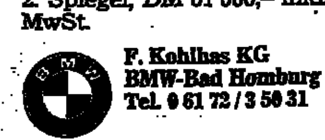
500 SL, 85, 199/274
300 SL, 85, 929/274
300 SEC, 904/274
3x 500 SE, 85, 172/278; 199/278; 702/271
500 SEL, 85, 040/271
280 SEL, 85, 737/972
280 S, 85, 737/972
Porsche Turbo, schwarz/schwarz
Alle Fahrzeuge Komplettausstg. u. sof. günstig lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 / 57
FS 2 13 740 – Firma

450 SEL
6,9, 9/78, original 45 000 km, silber, Velours, SD, Klima, Autom., VB 47 500,- DM, Tel. 0 40 / 6 03 73 13 od. 68 72 26
Hdl.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

Kohlhas-Sondermodelle
BMW 323 i
2,6 l, Bj. 85, 5000 km, 195 PS, achatgrünmet., SD, Recaro, BBS, 205/225, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler, DM 55 000,- inkl. MwSt.
BMW 323 i
Vollcabriolet, unzugel., weiß, Verdeck weiß, Alu., Radio-Cass., Servo., W.-Glas, 2. Spiegel, DM 61 000,- inkl. MwSt.



F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bonn

Alpina B 6
Bj. 12/84, 11 900 km, diamantschw.-met., Led., Vollausstg., DM 57 000,- inkl. MwSt.
Alpina B 9
EZ 2/84, 74 000 km, lapisblau, ABS, el. Fensterh. v., Front- u. Heckspoiler, SD, Krankenbergfahrwerk, DM 45 000,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 u. 2 32

Gießen

BMW 323 i Baur Cabrio
alpinweiß, Verdeck weiß, BBS-Radsatz, Servol., Color, 2. Spiegel, ZV, Sportfahrwerk, Lederlenkrad, Front- u. Heckspoiler, VK DM 36 950,- inkl. MwSt.
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Duisburg

BMW M 635 CSi
Chefwagen, EZ 3/85, ca. 5000 km, polaris, SD, Bufallo-Leder, 3tlg. BBS, Radio, DM 92 000,- inkl. MwSt.
BMW 733 i
EZ 1/79, bahamabeigemet., SD, Radio, ZV, Alu., DM 12 000,-.
Franz Feigl
Inh. Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und
33 08 30 priv.

Hannover

Alpina B 9
Bj. 2/85, diamantschwarz, Leder schwarz, Vollausstg., 6600 km, unverbindliche Preisempfehlung ca. 90 000 DM, jetzt DM 76 500,-.
Alpina B 9
Bj. 2/84, graphitgraumet., Klima, ABS u. weitere Extras, 28 000 km, DM 55 800,-.
Autohaus Bäte
BMW-Vertragshändler
Hildesheimer Str. 213
3000 Hannover 81
Tel.: 05 11 / 8 42 02 27
H. Müller

Herne

BMW 728 i
Bj. 5/83, lapisblau, el. SSD, ZV, Radio, ABS, DM 26 000,- inkl. MwSt.
BMW 528 i
Bj. 81, graumet., 2. Spiegel, Color, grün, Spoiler v. u. h., Alu., RC, Scheinw.-Waschanl., DM 19 900,- inkl. MwSt.
BMW 628 CSi
Bj. 8/82, polarissilber, Radio-Cass., SSD, TRX-Reifen, Lederpolster, 2. Spiegel, Scheinw.-Waschanl., DM 34 000,-.
Merc. 250 Autom.
Bj. 8/80, SSD, Color grün, DM 13 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Meyer KG
BMW-Vertragshändler
Baumstr. 10–20, 469 Herne 1
Tel. 0 23 23 / 5 64 93

Jülich

BMW 735 i A
Exekutive, Chefwagen, EZ 10/85, 15 000 km, arktisblaumet., kompl. Ausstg., unverbindliche Preisempfehlung 85 100,- jetzt 67 830,-.
Autohaus Jülicher
BMW-Vertragshändler
Rudolf-Diesel-Str. 5
5170 Jülich
Tel. 0 24 61 / 35 13

Krefeld

BMW Alpina B 9
3,5 l, delphinmet., EZ 10/83, 39 000 km, ABS, SD, Radio, 2. Spiegel, Bordcomp., WD-Glas, DM 49 800,- inkl. MwSt.
Auto Becker, Klausmann
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 10 40

Offenbach

Merc. 280 SE
EZ 4/84, 26 000 km, grünmet., Color, el. SSD, Autom., Radio-CR, DM 49 800,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Mönchengladbach

Alpina B 9
Mod. 83, 48 000 km, arktisblaumet., SD, Radio-CR, 2. el. Spiegel, DM 44 980,- inkl. MwSt.
Alpina B 9
EZ 83, 45 000 km, escortgraumet., Sonderlack., el. SD, Radio-CR, el. Beifahreraußensp., el. Fensterh., DM 48 900,- inkl. MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz





Rendsburg

BMW 735 i Kat
Exekutiv-Ausst., EZ 1/85, diamantschwarzmet., Leder Buffalo nutria, el. SD, Sitzverst. mit Mermory, Klimaautom., Bordcomputer, 12 000 km, DM 78 000,- inkl. MwSt.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am grünen Kranz 6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44–6
privat 0 43 53 / 6 70

Wilhelmshaven

Porsche 911 Carrera
Bj. 77, 54 000 km, inka, schwarz gestreift, Polster Turbo-Look, kompl. Ausstg., 1a Zust., DM 35 900,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW-Pfaffen
An der Junkerei 6
2940 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 7 10 40

geprüft · gepflegt · zuverlässig





AUTOMARKT

MERCEDES

280 SE
Bj. 6/83, Klima, lapisblau, 110 000 km, Autom., SD, ABS, Alurâder, Colorvergl., Stereo-Cass.-Radio, Feuerlöscher, scheckheftgepflegt, DM 43 300,- inkl. MwSt., ausgew. Sa. ab 9.00 Uhr.
☎ 0 23 24 / 3 30 30, Firma

280 SL/83
Autom., dunkelblau, e. Fh., Alu, Col., Stereo etc., 22 000 km, wie neu, v. Priv., DM 54 900,-.
Tel. 04 21 / 6 09 01 10

Merc. 500 SLC
7/80, Erstbes., neuw. Zustand, DM 57 000,-.
Merc. 500 SEL
040/274, DM 94 500,-.
Merc. 500 SEL
904/274, DM 95 000,-.
Porsche Targa
rot, Led. schw., DM 76 000,-.
Po. 911 Carrera Turbolook
preußischblaumet., DM 97 000,-.
Po. Carrera Cabrio
pazifikblau, DM 82 500,-.
BMW Alpina B 7 Cp.
weiß, DM 114 500,-.
BMW 745 i Exc.
burgundrotmet., DM 74 800,-.
Tel. 0 77 71 / 70 84, Tx. 7 93 253 Autohaus

500 SEC, 737/972
500 SEC, 199/275
500 SEL, 737/272
500 SEL, 040/271
neu, kurzfristig.
Tel. 0 61 09 / 2 33 :8

Merc. 380 SEC, neu
blauschwarzmet., Leder dattel, Vollausst., DM 107 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Sternfeld, Essen
02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Merc. 500 SEC
Bj. 3/85, anthrazitmet., 4000 km, Telefon-Vorr., Kühlschrank im Kofferraum, Reiserechner und alle Extr. die DB zu bieten hat, außer SD, DM 97 500,-.
Privat, Tel., Sa. ab 11 Uhr, 0 51 08 / 17 74

190 E, 702/171
190 2,3 16 V, 199/271
3× 230 E (W 124)
2× 300 E (W 124)
2× 500 SEL
1× 500 SEL, 172/274, 6/83
500 SE, 4/83, 29 800 km
Firma, Tel. 0 22 41 / 6 30 75
Telex 8 861 159

2× 380 SL, neu
7× 500 SL, neu
10× 500 SEL, neu
2× 380 SEC, neu
4× 500 SEC, neu
4× 500 SEC, 82/83
ab DM 69 500,-
P. Carrera Coupé, neu
rot/Led. schwarz, 74 000,-
R.R. Corniche Cabriolet
silb.-met./Led., bl., erst 38 000 km, wie neu, 225 000,-
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

DB 300 SEL, 6,3
d'blaumet., EZ 4/72, alle Extr., absol. Bestzust., DM 45 000,-.
Tel. 0 51 51 / 75 65

Neuwagen

500 SEC	199/278	112 860,-
500 SEL	172/271	104 880,-
500 SEL	355/278	108 300,-
380 SL	904/278	106 020,-
280 SE	737/972	72 950,-
280 SE	904/978	72 960,-

Alle Fahrzeuge mit Vollausstattung u. sofort lieferbar.
Händler, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

Neufahrzeuge

190 E-16	702/171,	67 250,- DM
280 SE	587/274,	79 250,- DM
280 SEL	929/278,	86 650,- DM
380 SE	172/274,	90 650,- DM
380 SEL	199/278,	96 350,- DM
380 SEL	355/272,	96 900,- DM
500 SL	568, 274,	115 200,- DM
500 SEC	929/278,	118 500,- DM

Preise inkl. MwSt.
Alle Fahrzeuge mit Vollausstattung.
Tel. 0 71 51 / 2 37 08
Tlx. 7 245 847, Firma

DB 500 SEL u. SEC
günstig
DB 280 SEL, 280 SE + 380 SE
u. Listenpreis
Tel. 0 69 / 68 63 76, FS 4 13 750

500 SL
929/275, Vollausstg., 2/85, 10 000 km, Exportpreis: 96 900,-.
Tel. 02 21 / 48 16 01 – gewerblich

6,9 l, 450 SEL
Bj. 6/78, 150 000 km, Velours, Vollausstattung, Bestzustand, zu verkaufen.
Tel. 0 52 21 / 7 00 91
außerh. Bürozeiten 0 52 21/5 60 81

500 SL
040/271-587/275 DM 103 000,-, netto: 117 420,- inkl.
Firma 0 89/95 85 10, FS 5 24 566

300 E – 5gang
neu, 170 km, ABS, Stereo, ZV, DM 49 990,-.
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

500 SEL
737/274
500 SEL
199/278, Vollausstg.
3x300 E
737/274, 702/274, 199/274, Vollausstg.
380 SL
904/278, Vollausstg., Händler
Tx: 2 12 713, Tel. 0 40 / 48 87 77

500 SEL
nautikblau, Leder grau, kompl. Ausstg., DM 102 000,- netto.
Tel. 02 11 / 61 26 19, FS 8 588116

Neuwagen sofort lieferbar
500 SEL / SEC / SL / 300 E
Fahrzeughandel
T. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

top-cars essen
Erich Schulz
43 Essen 1, Limbecker Platz 1
Offer to American-Spot-Market as follows:
280 SE, 280 SL, 380 SL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC
several colors and fully loaded, used and brand new
190 E + 190 E 2,3-16
W 124 / 250 E
Porsche 928 S, Autom.
Carrera Coupé + Turbo
COMPLETE EXPORT – SERVICE AND CONVERSION TO E.P.A. and D.O.T. AVAILABLE
YOU CAN CALL US ALWAYS UNDER PHONE:
02 01 – 23 33 33
Telex 8 571 401 tcars

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exclusiver Automobile
230 E W 124
702/275, DM 54 000,-
280 SEL
737/972, DM 74 000,-
500 SEL
040/278, DM 96 000,-
500 SEL
172/275, DM 96 000,-
500 SEC
929/278, DM 107 000,-
2802 Ottersberg/Bremen
Telefon 0 42 05 / 4 84
Telex 2 46 728 leso d

500 SEL
EZ. 3/85, unfallfr., Nichtraucher, 7000 km, 929, 978, 221, 222, 254, 256, 410, 440, 442, 470, 487, 504, 531, 570, 580, 590, 673, 731, 873, gegen Gebot.
Ang. u. F 3140 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

500 SEL, 2/85
7500 km, 79 800,- + 14%
Tel. 05 31 / 4 09 09

C. F. Mirbach
Exkl. Automobile präsentiert:
Raritäten wie z. B.
Merc. 300 SL Roadster
Merc. 170 V, 2-Sitz-Cabrio
Merc. 280 SE Cabrio
Merc. 230 SL, 280 SL
Tel. 0 40 / 45 87 89
Tx. 2 165 151

6 × 280, 380 SL
ab Bj. 81 – 84, Autom., Klima usw., ab DM 52 500,- i. A.
380 SL, neu
rauchsilb., Led. schwarz, Vollausstg., Export: 90 000,-, Inland: 102 600,-
500 SEL, neu
dunkelbau, Leder grau, Airbag, Vollausstg., Export: 94 000,-, Inland: 107 160,-
500 SEC, neu
schwarz, Leder dattel, Airbag, Vollausstg., Export: 102 000,-, Inland: 116 280,-
Auto Dohr, Tel. 0 60 21 / 1 21 09

5x 280 SE, Bj. 80
gute Ausstg., ab DM 31 900,-.
Tel. 04 21 / 8 83 00 od. 0 61 72 / 45 82 24 Händler

Merc. 230 TE
Bj. 9/84, 9000 km, 136 PS, diamantbl. met., SD, Color u. v. m., 38 795,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
230 E
Bj. 81, 51 000 km, 136 PS, Autom., Color, Servo, Radio CR, 19 126,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
AUTOHAUS SCHELLER
Tel. 06 41 / 27 01

380 SEL
199 bl.-schwarz/274 Led. dattel, Vollausstattung
Tel. 0 45 03 / 7 29 98, Tx. 2 61 457

280 SEL
Bj. 80, Autom., SD, Velours, Alu, ZV. DM 32 500,- i. A.
Tel. 0 40 / 6 92 93 91 Händler

500 SEL
neu, schwarz/Leder grau, DM 107 000,- inkl.,
HM-Automobile,
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 48 29 75

500 SEL
Bj. 8/83, petrolmet., Velour Vollausstattung, DM 78 000,- inkl., HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 18 74

280 SL
040/275, Bj. 1984, alle Extras, wenig km, 500 SLC, lapisblau, Leder grau, Bj. 80, alle Extras, Bestzustand, 59 000,- DM i. a.
Tel. 0 61 98 / 18 85, Tx. 4 10 957

OLDTIMER

Jaguar MK 10
LHD, Superzustand.
C. F. Mirbach
Exclusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 21 65 154

RO 80
für Liebhaber, Bj. 73, alle Extras, la in Schuß, Preis VB 6500,-.
Tel. 0 70 23 / 63 09

OPEL

Günstiger Werkswagen
Opel Senator 3,0 E, 5-Gang-Getriebe, silbermet., Radio, Sportfahrwerk, C-Ausst., SSD, Reifen 205/60 VR 15, LM-Felgen, 1. Zul. 10/84, 13 300 km, u. v. m. Preis 33 900,- DM.
Autohaus Thiel GmbH
6520 Worms, Tel. 0 62 41 / 66 27 / 8

PORSCHE

Porsche 928 S
neu, weiß, Leder schwarz, ABS, el. SD, Sperre, Sitzheizg., Liefertermin Juni.
Tel. 09 21 / 6 26 18 od. 9 91 99

911 SC Targa
EZ 7/82, 42 000 km, weiß, blaue Ledersitze, DM 45 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 52 54 / 31 55

911 Carrera, Cabriolet Turbo-Look
indischrot, Leder schwarz, VA., Neufahrz., sofort gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 51 92 38

Porsche 944
EZ 2/85, neues Armaturenbrett, 7500 km, DM 50 000,- inkl.
Tel. 02 11/7 48 02 32 gewerbl.

Carrera Cabrio neu
Ganzleder, Klima, P 7, Vollausstg.
Tel. 02 09 / 37 86 52

Porsche Turbo, neu
schwarz/Led. hellgrau, SSD, Sperre etc., 114 000,- + MwSt.
Tel. 0 28 61 / 23 88

Porsche 928 S
Mod. 82, Tempomat, el. Sitze, Warnomat u. v. m.
Telefon 0 23 51 / 5 44 92

Porsche Turbo
schwarz, Led. schwarz, DM 111 500,-, Exportpreis.
Tel. 0 51 38 / 80 11
Tx. 9 230 119

Porsche 928 S
neu, ind.-rot/champ., – 7 %.
Tel. 0 89 / 76 59 50

P. 944 Targa
Bj. 84, 1. Hd., 16 000 km, RC, el. Fenst., P 6 Reif., Alu, usw., DM 39 600,-
P. 911 SC
36 000 km, SSD, P 7, RC, 2x el. Sp., Heckwl., met., usw., DM 41 600,-
P. 911 SC Targa
6/82, 1. Hd., Fuchsfelg., RC, el. Fenst., Color usw., DM 48 900,-
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Neuwagen
P. Carrera Cabriolet, ind.-rot
P. Carrera Coupé, schwarz
beide Fahrzeuge Vollausst.
Auto Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Porsche 911 SC
Mod. 83, 43 900,- inkl. MwSt.
Auto Lösecke
T. 02 03/49 07 39 od. 0 21 34/5 45 65

Carrera Cp.
schw., Leder schw., Kli., SD usw., 71 500,- + MwSt.
Carrera Targa
silber, Leder blau, 69 500,- + MwSt.
04 51 / 49 43 13 gewerblich

Carrera Targa
12/83, 1. Hd., Kli., Temp. usw, 64 500,- DM inkl.
04 51 / 4 52 50 + 2 64 90

928
Superzust., Mod. 81, dunkelgrünmet., Autom., Kli., neue 225-Reifen usw., VB 34 500,-.
Telefon: 0 21 91 / 7 77 00

911 SC Targa, Modell 83
36 000 km, graumet., Ganzleder grau, DM 45 500,- netto.
Tel. 0 41 53 / 63 07

Porsche 944
3/85, cristallmet., 6500 km, ESSD, Sportfahrw., Color etc., unverbindliche Preisempfehlung 55 600,- jetzt 41 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche Carrera
1/85, preuß.-blau, ESSD, Sportsi., bis auf Klima alle Extras, unverbindliche Preisempfehlung 86 7000,- jetzt 78 900,- inkl.
Auto Kruse
Tel. 0 40 / 6 07 13 41

Porsche SC Cabrio
Bj. 83, weiß, 40 000 km, DM 63 000,- inkl. MwSt.
Auto Exclusiv
Tel. 05 31 / 30 10 46

911 Carrera-Cabrio, Leder, Klima, Exportpreis 78 000,- DM; 911 Carrera-Targa, Ganzleder, viele Extras, 74 000,- DM; 911 Carrera-Coupé, Vollausstattung, 77 000,- DM.
Alle Fahrzeuge sind fabrikneu. Preise sind Exportpreise.
FA. FINE-CARS
Tel.: 0 74 86 / 71 87, Telex: 7 65 439

911 Turbo
Mod. 82, platinmet., Fuchs-Räder, Stereo, 1. Hand, 40 000 km, DM 84 500,-, Köln, Tel. 02 21 / 36 69 10 u. 0 22 36 / 6 21 82

356 Speedster
(Apal), silbermet., 1 Monat alt, im Kundenauftrag DM 28 500,-.
Autohaus Levy, Tel. 02 21 / 38 02 85

Porsche Turbo
schwarz/schwarz, neu, alle Extras, sofort, 110 000,- DM + MwSt.
Tel. 0 61 98 / 18 85, Tx. 41 09 57

Porsche 930 Turbo
Original Werksflachbau, alle Extras, unverbindliche Preisempfehlung ca. 160 000,-; 10/81, 52 000 km, 1. Hand, platinsilber, DM 89 500,- inkl. MwSt.
Auto Wessels, 0 23 61 / 2 90 36

Neuwagen
P. Turbo 3,3, preuß.-bl./Led. bl.
P. Turbo 3,3, rot/schwarz
P. Turbo 3,3, granatrot/weiß
P. Turbo 3,3, schwarz/schwarz
Carrera-Cabrio, schwarz/schwarz
Carrera-Cabrio, silber/schwarz
Carrera Cabrio, rot/schwarz
Carrera-Cabrio, blau/grau
Carrera Targa, rot/schwarz
Carrera-Cabrio, Turbolook, schwarz/bordeaux
P. 928 S, schwarz/champagner
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar.
Finanzierung-Inz.-Leasing
Mainzer Landstr. 351–357 · 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon: 069/7380068
Tx: 417 0216

930 Turbo
schw./schw., 128 250,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 61 64 24 40 Händler

Porsche 928 S, neu
Merc. 500 SEL
nur zusammen abzugeben.
Tel. 0 21 52 / 5 11 17 od. 5 43 72

Dringend zu verk. v. Privat:
Porsche 928 S
ca. 23 000 km, Voll-Lederausstattung, rauchquarzmet., el. SD, el. Sitzverst., Preis VB.
Tel. 0 62 52 / 51 85 od. 31 84

2x 911 Cabrio, neu
schwarz/Leder rot, 94 000,- inkl.; rot/Led. schwarz, 94 000,- inkl.
930 Turbo
rot/Leder schwarz, 129 000,- inkl.
Tel. Firma 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 635

Porsche Turbo (930) + Carrera (Coupé + Cabrio) 928 S
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Top-Leasingkonditionen + Eintausch.
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (Keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Porsche 930 Turbo
Bj. 4/85, 2000 km, schwarzmetallic, Vollausstattung, Leistungssteigerung 330 PS, 4-RohrauspuffAnlage, BBS, Alu-Räder, Sportfahrwerk tiefergelegt (Umbauten werkseitig), DM 150 000,-.
Leasing + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04

911 Targa
Neufahrz., Lack indischrot, Led. champ., Mehrausstg.: 197 / 220 / 261 / 341 / 395 / 462 / 533 / 559 / 567 / 058 / 438, DM 87 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 62 23 / 4 08 24 Händler

911 SC Targa
Mitte 81, met., 1. Hd., DM 38 000,- inkl.
Tel. 0 25 01 / 18 52, gewerblich

Porsche 928 S
Autom., schwarz, Ganzleder champ., unverbindliche Preisempfehlung 112 000,- DM, für 103 000,- DM inkl. MwSt.
T. ab Mo. 09 41 / 5 80 51, Händler

Sonderserie, nur 200 Stück weltweit
924 Carrera GT
66 000 km, topgepflegt, Hubdach, weit. Extr., VB 34 900,-.
Tel. 0 21 61 / 1 02 92

Porsche Turbo, 7/83
1. Hd., 52 800 km, Klima, SD, DM 88 500,- inkl. MwSt.
P. Carrera Targa, neu
preuß.-blaumet., Ganzleder beige, a. Extras, DM 91 500,- inkl. MwSt.
280 SL, 9/84
1800 km, a. Extras, 87 800,- inkl. MwSt.
280 SL, 83
schwarz, 5G., ABS, 1. Hd., unfallfrei, 29 000 km, DM 58 000,-
Uwe Ohlsen-Automobile
T. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 46 16 26

Porsche Carrera Coupé
Bj. 3/84, bordeauxrot, viele Extras, Klima etc.
Tel. 0 53 22 / 5 32 32

Porsche Coupé
rot, Leder schwarz, 15 000 km, Vollausst., DM 74100,- inkl. MwSt.
Fa., Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Mo., Telex 6 52 103

Carrera Cabrio
sof. lieferb., silbermet., Led. bordeaux, el. Sitzverst., Fuchs-Felg., Scheibenant. usw., DM 63 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Köhne, Steeler Str. 285, 4300 Essen, Tel. 02 01 / 27 25 02

Auto-Gelegenheits-Angebot:
2 x 911 SC
Modell 83, SSD, Klima, Leder, usw., DM 49 300,-.
Swebenring 9
4270 Dorsten
Telefon 0 23 69 / 12 63

Porsche 928
5/79, Color, Led., Klima, DM 32 000,-.
Tel. 07 11 / 51 26 32 od. 0 70 62 / 36 91

Carrera-Cabrio
schw./schw., Kli., Tempomat, Sportsi. usw. DM 79 500,- netto.
Händler, Tel. 0 41 94 / 3 89

928 S
weiß, 1985, 5000 km, SSD, Lederpolster, ABS, DM 99 000,- inkl.
Auto Nosal KG
seit 1931
Neusser Straße 102, Köln 1
Tel. 02 21 / 73 47 69
priv. 02 21 / 7 12 19 42

Porsche Cabriolet, neu
rot, Leder schw., Vollausstg., Export: 83 000,-, Inland: 94 620,-
Auto Dohr
Tel. 0 60 21 / 1 21 09

Cabriolet Carrera
August 1984, Ersthand, Ganzleder, 74 000,- inkl. MwSt.
CAT-Automobile
Stüttgenhof, Köln
Tel. 02 21 / 48 21 13

928 S
5gang, schwarz/Ganzleder schwarz, Vollausstg., 7% unter Liste.
Tel. 02 11 / 61 26 19, FS 8 588 116

P. 911, Bj. 80
schw.-met., ESSD, s. gut. Zust., DM 39 500,-.
P. 928 S, Mod. 82
schieferbl., Led. blau, DM 61 500,-
P. 944, Mod. 84
anthr., Klima, Color, 35 900,-.
Tel. 04 21 / 8 83 00 oder 0 61 72 / 45 82 24 Händler

911 Cabrio
1983, weiß, Leder schwarz, P 7, stereo, 16 000 km, DM 62 000,- inkl.
Köln, Tel. 02 21 / 36 69 10 u. 0 22 36 / 6 21 82

PO 911 Carrera Turbolook
(Orig. Porschewerk), schwarz, Led. perlmutt, SD, Klima, Vollausstg., Mod. 85, 3000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 107 500,-, DM 95 000,- inkl. MwSt.
Auto Usdau GmbH
Tel. 06 21 / 33 21 71, Tx. 4 62 075

Carrera Coupé
meteormet., SSD, Klima, Led., Spoiler, ZV, P 7, 90 000,- inkl.
NP-Automobile
Tel. 0 26 06 / 14 32 od. 19 88
Teletex 2 60 691

PEUGEOT

Cabrio Peugeot 504 Ti
Einer der letzten, der gebaut wurde, Bj. 11/82, metallic, TRX-Bereifung, Alufelgen, 2 × 60 Watt, Stereo-Cassette, Hardtop, Bestzustand, reines Sommerfahrzeug (Zweitwagen), Preis nach Gesot. Samstag von 10–15 Uhr, Montag ab 9 Uhr. Tel. 02 21 / 12 24 33

REISEMOBILE

Merc. 602 D Hymer
9800 km, umständeh. sof. f. DM 59 000,- zu verkaufen.
Tel. 05 51 / 3 44 36 od. 3 16 23

Verk. US-Wohnmobil GMC
7,5 lg., 50 000 km, Preis DM 29 500,- VB, auch Hdl.-Anfr., rufe zurück.
W. Reinike, Postf. 13 13
5484 Bad Breisig

DB-Reisemobil – 207 D
65 PS, Aufbau Arnold RM 40, Bj. 7/82, TÜV 6/86, Zust. wie neu, ab sof. für DM 69 000,- inkl. MwSt. zu verk.
Tel. 0 63 28 / 5 67



Gebrauchte Reisemobile für Schnellentschlossene

Fiat 242, Campingausb., Normalbenzin	DM 8 980,-
VW-Bus, Campingausbau, Hubdach, AHK	DM 17 950,-
Hymercar Diesel, Sonnendach	DM 29 980,-
Hymer 521, Gepäckträger	DM 26 500,-
Frankia Toyota Diesel, AHK, div. Extr.	DM 32 900,-
VW Westf. Club Joker, AHK, div. Extr.	DM 35 900,-

CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
Tel. 02 71 / 4 39 04 u. 4 50 91



Clou 570 E/Iveco 35-8, 4/82, viel Zubehör, DM 53 500,-
Clou 570 E/Iveco 35-8, Ausstellungsfahrzeug, Zubehör, DM 88 000,-
Clou 470 D/Fiat Ducato, Diesel, Ausstellungsfahrzeug, DM 60 000,-
Clou 570 H/Iveco 45-10, Turbo, viel Zubehör, aus Bankrücklauf, 3/85, 2000 km, DM 97 000,-
Clou 700/Iveco 50-10, Vorführwg., 12/84, 5500 km, Zubehör, DM 130 000,-
Westfalia Skipper/DB 207 D, 8/82, 62 000 km, DM 32 000,-

BECKER AUTOMOBILE · GMBH
Telefon 040/68 09 06
Kuehnstr. 91 · 2 HH 70

ARTZ
GMC Mobilhome
Bj. 75, TÜV 2/86, Kpl.-Ausstattung, 58 000,- DM im Kundenauftrag.
ARTZ Automobile
Tel. 05 11 / 3 50 14 41

ROLLS ROYCE

Corniche Cabriolet
weiß mit dunkelbl. Dach, 75, Rechtsl., TÜV 87, Bestzust., DM 102 000,-.
Tel. ab 22. 6.: 02 01 / 25 55 30
ab 25. 6.: 02 11 / 74 30 99

Rolls-Royce „Bentley T 2"
Mod. 77, ca. 50 000 km, moorlandgrün/beige, alle Kundendienste, chauffeurgepflegt, neuwertig, Standort München, DM 89 000,- inkl.
Ang. unt. P 2993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

R. R. Silver Shadow I
R. R. Silver Shadow II
R. R. Silver Wraith II
RR Corniche Cabriolet
ab Bj. 79
in versch. Farben u. Ausstg., alle Fahrz. unfallfrei, im neuw. Zustand, LHD
Weit. R. R.-Fahrzeuge auf Anfrage
Tel. 02 01 / 40 75 06
Tx. 8 57 397 – Handelsagentur

GEORG VON OPEL

Rolls-Royce Silver Spirit
Bj. 81, 1. Hand, 28 000 km, DM 158 000,-, Eintausch, Finanzierung, Leasing.
Autohaus Levy, Tel. 02 21 / 38 02 85

SAAB

Saab 900 GLS
braunmet., 1. Zul. 3/82, automat. Getriebe, Servol., Alu-Felgen, Radio, beh. Fahrersitz, 1 Satz Winterreifen mit Felgen, 55 000 km, Preis: 12 900,- DM im Auftrag zu verk.
Autohaus Thiel GmbH
6520 Worms, Tel. 0 62 41 / 66 27 – 8

SPORTWAGEN

Lamborghini Countach
4-V, neu.
Tel.: 0 72 31 / 5 54 35

RARITÄT
Audi Sport Quattro
tornadorot, Neuwagen, 306 PS, 189 000,-
Porsche 911 Carrera
Bj. 2/84, 22 500 km, schieferblaumet., 62 800,-
Porsche 911 Targa
Bj. 6/82, 33 000 km, platinmet., 51 800,-
Porsche 944
Bj. 82, 58 000 km, platinmet., DM 32 800,-
Händer, Tel.: 07 41 / 3 10 18

Lamborghini Jalpa 3,5 L, N. W.
Vollausstg., DM 105 000,- inkl.
De Tomaso Longchamp
Bj. 80, 30 000 km, Bestzust., DM 36 000,- inkl. MwSt.
NP-Automobile
Tel. 0 26 06 / 14 32 od. 1988
Teletex 26 06 91

De Tomaso Longchamp
78/87, 350 PS, orig. 56 000 km, VB 25 000,- DM.
T. 02 21 / 24 12 22 od. 0 22 03 / 1 61 57

JAGUAR SS 100 - PANTHER J 72
Ein Traum in Chrom und Alu, 12 500 km, DM 59 000,-. Tausch, Inz. möglich.
Tel. 0 41 53 / 63 07

US-FAHRZEUGE

Modell '84 Cadillac Fleetwood
erst 7000 km, dunkelblaumet., alle erdenkl. Extras, heutiger Neupreis 110 000,- DM, für 49 800,- DM inkl. Inzahlungnahme mögl.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79 o. 29 14 11 Händler

VOLVO

2× Volvo 760 Diesel Turbo
Vfw., EZ 2/85, + 5/85, 1000 + 8000 km, ab DM 37 500,- inkl. MwSt.
Volvo 360 GLE
DM 19 450,- inkl. MwSt.
Volvo-Autohaus
Möller & Boullier
Tel. 0 57 31 / 4 00 18

Volvo Turbo
Bj. 4/81, v. Extr., Geschäftsfahrz., VB DM 10 800,-.
T: 02 02/42 16 93 od. 42 37 61

WASSERSPORT

Zeegrundel, 7,80x2,75x0,60
10 PS, a. b. Mot. im Kasten, 28 m² Segel, 4 Schpl., WC, Hfl. 27 500,-.
Tel. 00 31-20 32 79 57

Luxus friesische Motorjacht
20 × 4 m, 120 PS, DAF-Diesel, 2000 l Wasserbeh., Zhzg., 1000-l-Ölbeh., Fliesen-Fußböden, Regina Mahagonie-Einr., gr. Salon m. off. Küche, 8 m, gr. Schlafzi., m. befließter Dusche/WC. Geeignet für Dauerbewohnung. Liegepl. Westeinder Seen, 8 km v. Flughafen Schiphol. Preis DM 150 000,-.
J. v. d. Voort, Van Oosterwyk-Bruynstr. 28, Den Haag (Holland)

Wohnwagen
14 Mon., neuwertig (Traumschiff-Superluxus-Sonderanfertigung), City-Wasseranschl. u. eig. Wasservers., Gasdurchlauferh., Waschraum m. WC, Brauseraum sep., Küche m. Dunstabzug, Aufbaulänge 7,90 m, Eigengew. ca. 1700 kg. Neuwert: 56 500,- f. 40 000,- zu verkaufen. Zu bes. am 22. + 23. 6.
in 4788 Warstein-Hirschberg
Bache-Ferienpark Damme
Haus Nr. 31

Autotelefon
B 1, TeKaDe, noch angemeldet.
Telefon 0 22 07 / 7 25 15

RADARWARNER
für Autos – Motorräder – Schiffe
für Export – ...
R.K. – Elektronik
Postfach 400501
D-5000 Köln 40
Telefon: ab CH: (0049) 221-...
ab D: (0221) ...
EXPORTKATALOG gegen 10 DM
(Schein, Briefmarken)

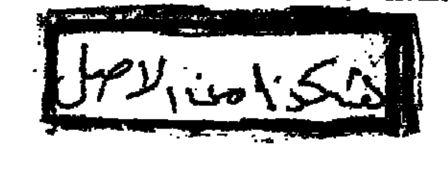
Countach
weiß/weiß, Spoiler, rot/champagner, Spoiler
Hess Automobile
Telefon: 0 61 82 / 6 96 57

R. R. Silver Spirit
6/84, 198 000,- inkl.
2 × 300 E Neuwagen
Vollausstattung, Ferrari-Testarossa 2×, 1× Ferrari GTO.
Tel. 0 28 41 / 2 16 50
Telex 8 12 485 – Samstag und Sonntag Info Horn d

Rover 2600 S
Bj. 81, 34 000 km, 131 PS, Servo., el. Fenst., Radio CR, 9900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Scheller
Tel. 06 41 / 27 01

Rover Vitesse Gelegenheit
8/84, nur 23 000 km, blaumet., Radio, Cassette, 26 500,- inkl. MwSt.
Auto Wessels
Tel. 0 23 61 / 2 90 36

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!



FUSSBALL / FC Liverpool noch länger gesperrt

Auch Turin bestraft: Zwei Heimspiele ohne Zuschauer im Stadion

sid, Zürich

Die Kontroll- und Disziplinar-Kommission der Europäischen Fußball-Union (UEFA) hat mit den drastischsten Strafen, die je ein Fußball-Gremium ausgesprochen hat, auf die Tragödie von Brüssel reagiert, die 38 Menschen das Leben gekostet hatte. Nach einer achtstündigen Sitzung in Zürich fällten die sechs Delegierten unter dem Vorsitz des Tschechoslowaken Vladimir Petr sowie dem DFB-Vize-Präsidenten Otto Andres folgende verschärfte Sanktionen:

● Der FC Liverpool ist über die vom UEFA-Exekutiv-Kommitee am 2. Juni gegen alle englischen Klubs verhängte Sperre von unbestimmter Dauer hinaus für drei weitere Jahre von allen Europa-Cup-Wettbewerben ausgeschlossen.

● Juventus Turin muß seine beiden nächsten Heimspiele in einem europäischen Wettbewerb unter Ausschluß der Öffentlichkeit bestreiten.

● Der Belgische Fußball-Verband darf in den nächsten zehn Jahren kein Endspiel in einem Europa-Cup-Wettbewerb ausrichten.

Wie UEFA-Pressechef Ulrich Rothenbühler ergänzend mitteilte, sei bei dem Urteil auch die „Disziplinlosigkeit, Aggressivität und Gewalttätigkeit" der Turiner Fans während des Finales bewertet worden. Den italienischen Anhängern seien besonders zahlreiche Sachbeschädigungen außerhalb und im Stadion sowie Widerstand gegen die Sicherheitskräfte zur Last nachgewiesen worden. Den Organisatoren wird ein „völlig ungenügender" Ordnungs- und Sicherheitsdienst vorgeworfen.

Besonders für den englischen Verband bedeutete diese Entscheidung einen weiteren schweren Rückschlag, nachdem der Weltverband (FIFA) eine Lockerung der weltweit ausgesprochenen Sperre für englische Vereinsmannschaften in Aussicht gestellt hatte. „Mit einer Verschärfung der Strafe für Liverpool habe ich nicht gerechnet. Aber zumindest hat das Komitee bei seinen Untersuchungen herausgefunden, daß auch die italienischen Fans nicht unwesentlich beteiligt waren", sagte der englische Verbandssekretär Ted Crocker.

Als „viel zu hart" bezeichnete selbst Gianpiero Boniperti, Präsident von Juventus Turin, die Maßnahme gegen Liverpool. Die Strafen gegen seinen Klub bezeichnet er als „ungerecht". Boniperti: „Es ist uns unerklärlich, aus welchen Motiven die UEFA so gehandelt hat. Lieber würden wir 300 Kilometer von Turin entfernt spielen, als im eigenen Stadion ohne Publikum." Die Vereins-Vorstände von Turin und Liverpool haben Einspruch angekündigt.

Die massive Kritik an den Organisatoren, der sich am Wochenende auch der belgische Regierungschef Wilfried Martens angeschlossen hatte, kommentierte Crocker lakonisch: „Die UEFA konnte sich schließlich nicht selbst bestrafen, obwohl sie eine erhebliche Mitschuld trägt." An einen Schreckschuß mit Langzeitwirkung glaubt Crocker nicht: „Ich bin davon überzeugt, daß die Sperre schon bald verkürzt wird, schon im Interesse der zahlreichen englischen Fans." Doch Spekulationen, wonach das Exekutiv-Kommitee eine Strafmilderung möglicherweise schon anläßlich seiner Sitzung am 20. August aussprechen würde, entzog die UEFA sofort jegliche Nahrung.

In England selbst versucht man schnellstens Argumente zur baldigen Aufhebung der Sanktionen zu liefern. In Liverpool ist eine 15köpfige Sonderkommission der Polizei rund um die Uhr mit der Ermitthung der für die Bluttat verantwortlichen Anstifter beschäftigt. Aufgrund von Filmmaterial und Beobachtungen anderer FC-Anhänger wurden 20 Rowdies identifiziert. Für die nächste Woche ist eine landesweite, verstärkte Suchaktion über das Fernsehen und die Tageszeitungen mit Fotos jener Täter geplant. Es soll sich um bekannte Kriminelle handeln, die aus Liverpool, London und auch Bristol kommen.

Bei einer Anhörung auf einer eigens anberaumten Parlamentssitzung in Brüssel erklärte der Polizeichef der belgischen Hauptstadt, George Poels, seine Beamten hätten nicht rechtzeitig den Schauplatz der Katastrophe erreichen können. Sie hätten sich zu dieser Zeit auf der anderen Stadionseite mit randalierenden italienischen Fans beschäftigen müssen.

Der große Bruder nur noch ein Sparringspartner

„Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen." Ernst Thälmann wird diese Parole zugeschrieben, und die „DDR" hat sie zum Leitmotiv erhoben. Würde ein solches Spruchband heute und morgen im Erfurter Dimitroff-Stadion hängen – der große Bruder müßte freilich aufs Äußerste düpiert sein. Was heißt hier, siegen lernen? Hochrechnungen zufolge ist die Sowjetunion noch nicht einmal mehr ein ordentlicher Sparrings-Partner für die „DDR"-Leichtathleten.

Beim traditionellen Vergleich, offiziell „Länderkampf der Freundschaft" genannt, müßten die „DDR"-Frauen nämlich mindestens zehn mal gewinnen, während die sowjetischen Athletinnen auch nach optimistischer Einschätzung allenfalls auf vier Siege kämen. Bei den Männern sieht es nicht viel anders aus: 13 mal müßte die „DDR" am Zuge sein, nur sechs mal die UdSSR.

Nach realistischer Einschätzung kann die Angelegenheit für das sowjetische Team allerdings noch viel fataler enden. Der ehemalige sowjetische Zehnkampf-Cheftrainer Fred Kudu befürchtet: „In Erfurt geht es bis aufs Messer. Die DDR will uns das Fell über die Ohren ziehen." Der sowjetische Hochsprung-Star Igor Palkin: „Für mich gibt es in diesem Sommer nur zwei wichtige Wettkämpfe, wobei es jedesmal darum geht, die DDR-Athleten zu schlagen: Beim Kampf in Erfurt und beim Europacup-Finale Mitte August in Moskau."

Die „DDR"-Mannschaft hat deshalb schon seit Wochen mobil gemacht – bei Regen und Sturm, wenn's denn sein mußte. Da rannte Weltmeisterin Marlies Göhr über 100 Meter mit 10,92 Sekunden Jahresweltbestzeit und Petra Felke warf den Speer auf die Weltrekord-Marke von 75,40 Meter. Da spurtete Thomas Schönlebe die 400-Meter-Stadionrunde bei naßkaltem Wetter so schnell herunter, wie es zumeist nur im heißen kalifornischen Sommer möglich ist, da debütierte Sabine Busch über 400-m-Hürden mit einem Resultat, das ihr den dritten Rang in der ewigen Weltbestenliste einbrachte. „Die meinen es ernst," schätzt Kudu die Lage ein.

In der Tat. Denn eine ganze Reihe von Athleten, Trainern und Funktionären in der „DDR" erinnert sich noch sehr genau an das, was ihnen die Sowjetunion 1980 und 1984 bei den jeweiligen Olympischen Spielen eingebrockt hat. 1980 in Moskau wurde gerade in der Leichtathletik manipuliert, daß sich die Balken bogen – zugunsten der UdSSR. Damals in Moskau reckte „DDR"-Mannschaftskapitän Wolfgang Schmidt dem pfeifenden und johlendem sowjetischen Publikum die Faust zornig und drohend entgegen, um anschließend aller Welt klipp und klar kund zu tun, daß ihn sowjetische Kampfrichter um bessere Weiten im Diskuswerfen betrogen hätten. Jener Wolfgang Schmidt, der nie ein Blatt vor den Mund nahm und später in der „DDR" insgesamt 14 Monate lang inhaftiert wurde...

STAND ● PUNKT

1982 bei den Europameisterschaften in Athen und ein Jahr später bei den ersten Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Helsinki sowie beim Europa-Cup in London nahm die „DDR" Revanche. Und das war verheerend für die sowjetische Mannschaft. In London zum Beispiel brachten es die Frauen gerade noch auf zwei Siege, die Männer aber nur noch auf einen.

Und dann kam Los Angeles 1980 – ohne die „DDR", weil es Moskau so wollte. Noch spät im August erzählte der inzwischen zurückgetretene Leipziger Hürdensprinter Thomas Munkelt beim großen internationalen Sportfest in Zürich: „Es hat deshalb bei uns Athleten Irritationen gegeben, da wird es noch lange dauern, bis die endlich ausgestanden sind." Und es gab und gibt in der Mannschaftsleitung den Tenor, noch einmal könne man sich ein Fernbleiben von Olympia nicht leisten...

Vor diesem Hintergrund ist der „Länderkampf der Freundschaft" im Erfurter Dimitroff-Stadion zu sehen. Es geht um Aufarbeitung, um neue Stellenwerte mit der Blickrichtung Olympische Spiele 1988 in Seoul. Hätte man sonst Anfang der Woche in der gesamten „DDR"-Presse die ADN-Meldung veröffentlicht, derzufolge Ungarns NOK beschlossen habe, in drei Jahren in Seoul an den Start zu gehen? Wobei noch anzumerken ist, daß sich Ost-Berlin und Budapest schon im letzten Jahr einig waren, als es um den Moskauer Boykott-Beschluß ging. Man war dagegen, was freilich nichts half. Der sowjetischen Sportführung war damals klar, daß es in Los Angeles mit der Medaillenausbeute hapern würde.

An dieser Lage hat sich nicht viel geändert, auch wenn das Ost-Berliner Fachblatt „Der Leichtathlet" kürzlich feststellte, die Sowjetunion sei die stärkste Leichtathletik-Macht Europas. Auf dem Papier und in der Breitenwirkung, worauf es der „DDR" mit ihrer zielgerichteten Talentausbeute gar nicht ankommt. Aber so ist das nun mal: Die Revolution frißt eben ihre Kinder, und die Falken unter den sowjetischen Sportfunktionären werden nach den Wettkämpfen von Erfurt darauf hinweisen, daß es nicht sinnvoll sein kann, auch in Seoul wieder den Prügelknaben zu spielen.

KLAUS BLUME

NACHRICHTEN

Langer abgeschlagen

Dublin (sid) – Bernhard Langer hat kaum noch Aussichten, seinen Vorjahressieg bei den Offenen Irischen Golfmeisterschaften zu wiederholen. Nach der ersten von vier Runden, die bei heftigen Böen und Regenschauern ausgetragen wurde, liegt der 27jährige Anhausener mit 74 Schlägen auf Platz 42, acht Schläge hinter dem führenden Waliser Ian Woosnam.

Seel spielt weiter

Saarbrücken (sid) – Um ein Jahr verlängerte Wolfgang Seel seinen Vertrag mit dem 1. FC Saarbrücken, Aufsteiger in die Fußball-Bundesliga. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn wird der 37jährige ehemalige Nationalspieler ab Juni 1986 Talentsucher des Vereins.

Sportgespräche

Bonn (sid) – Zu einem Gespräch hat Ferdi Tillmann, Vorsitzender des Sportausschusses im Deutschen Bundestag, die Vorsitzenden der für den Sport zuständigen Ausschüsse in Landtagen, Bürgerschaften und dem Berliner Abgeordnetenhaus eingeladen. Themen sollen neben Fragen der Leistungssportförderung das Verhältnis von Sport und Umwelt, Sport und Gewalt sowie den Sport betreffende Steuerfragen sein.

St. Pauli verzichtet

Hamburg (sid) – Der FC St. Pauli hat sich endgültig mit dem Abstieg aus der Zweiten Fußball-Bundesliga abgefunden und will in der Amateur-Oberliga Nord finanziell gesunden. Präsident Paulick erklärte, der Klub werde auch dann auf einen Zweitliga-Platz verzichten, falls einem der beiden Berliner Vereine Hertha BSC und Blau-Weiß 90 die Lizenz doch noch entzogen würde.

Kalule Europameister

Kopenhagen (sid) – Durch einen K.-o.-Sieg in der achten Runde über den Franzosen Pierre Joly sicherte sich der in Uganda geborene dänische Boxer Ayub Kalule den Europameistertitel im Mittelgewicht. 1000 Zuschauer sahen in Kopenhagen einen über weite Strecken einseitigen Kampf.

Fußballklubs aufgelöst

Belgrad (AP) – Die kommunistische Partei Bulgariens hat nach einer Meldung der bulgarischen Nachrichtenagentur BIA die beiden Fußballvereine Levski Spartak und ZSKA Sofia aufgelöst. Grund seien die Gewalttaten, zu denen es beim Endspiel der beiden Vereine um den bulgarischen Fußballpokal gekommen war. Vertreter beider Klubs wurden von der Teilnahme an Sportwettbewerben ausgeschlossen.

SPRINGREITEN / Deutsche Equipe sechs Wochen vor der Europameisterschaft in personeller Not

Gesucht: Der vierte Mann mit einem guten Pferd

K. MORGENSTERN, Hamburg

Die deutschen Springreiter sind in großer Verlegenheit: Sechs Wochen vor den Europameisterschaften im französischen Dinard wird dringend ein vierter Mann mit einem hervorragenden Pferd gesucht. Drei Jahrzehnte lang war es das Problem der deutschen Springreiter, aus einem guten halben Dutzend oder mehr Kandidaten die besten auszusuchen. Doch die Verhältnisse, sie sind nicht mehr so: Die meisten guten deutschen Reiter haben keine wirklich guten Pferde mehr, Weltmeister Norbert Koofs mächtiger Wallach Fire ist ein gesundheitlicher Problemfall geworden und Peter Luthers Livius ein heikler Fall für Juristen, worunter der Sport zu leiden hat.

Über drei Europameisterschafts-Kandidaten gibt es im deutschen Reiterlager nach ihren guten Leistungen beim ersten Sichtungsturnier in Aachen und den letzten Turnieren schon jetzt keine Zweifel mehr: Michael Rüping mit seinem Schimmelhengst Silbersee, Franke Sloothaak mit seiner Neuerwerbung Walido und Europameister Paul Schockemöhle mit dem 14jährigen Deister, der allerdings auch schon bessere Tage gesehen hat.

Die Pferde von Ex-Weltmeister Gerd Wiltfang, Fritz Ligges, Norbert Koof, Ulrich Meyer zu Bexten und Achaz von Buchwaldt, der vor zwei Jahren in Hickstead mit der deutschen Equipe Mannschaftsbronze hinter der Schweiz und Großbritannien gewann, haben sich bislang nicht empfohlen. Daran wird sich auch nicht mehr viel ändern. Bleibt der Problemfall Peter Luther: Besitzer Wolfgang Herz hat einen Start des 14jährigen Holsteiner Wallachs Livius beim ersten Sichtungsturnier in Aachen verhindert, weil er mit englischen Turnierveranstaltern im Clinch liegt und erhebliche Regreßansprüche wegen einer Verletzung des rund 800 000 Mark teuren Pferdes stellt.

Der Leidtragende ist Peter Luther, der Livius am Donnerstag in einer Nebenprüfung des Hamburger Derbyturniers in vorzüglicher Verfassung präsentiert hat. Peter Luther ist wie immer Optimist: „Bei der deutschen Meisterschaft Anfang Juli in Münster, dem zweiten EM-Sichtungsturnier, werde ich Livius reiten. Das steht fest. Das ist mit dem Besitzer auch besprochen."

Peter Luther weiß, daß er die besten Karten hat, auch wenn er Livius in Aachen nicht geritten und der Springausschuß des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) von allen EM-Kandidaten verlangt hat, ihre Pferde in Aachen und in Münster in guter Verfassung vorzustellen. Andernfalls sei eine Nominierung für Dinard nicht möglich. Doch Peter Luther kennt die deutsche Reiterobrigkeit nur zu gut, die sich im Ernstfall nur sehr selten durch wirklich konsequentes Handeln ausgezeichnet und ihre eigenen Beschlüsse meistens genauso schnell wieder umgeworfen hat, wie sie gefaßt worden sind. Wenn Luthers Livius in Münster an alte Glanzzeiten anknüpfen kann, wird niemand den 46jährigen Holsteiner Landwirt übergehen. Peter Luther: „Wenn ich bei der deutschen Meisterschaft nur vierter oder fünfter werde, bin ich nicht dabei, dann bin ich eben nicht besser. Aber wenn ich mit vorn bin, habe ich auch gute Karten."

Dann gilt im DOKR – wieder einmal – das Prinzip der „höheren Gewalt". Denn so groß wie im nacholympischen Sommer war die personelle Not im deutschen Springreiterlager noch nie: Gute Reiter gibt es in Deutschland ein gutes Dutzend, wirklich gute und vor allem gesunde Pferde aber lassen sich problemlos an einer Hand abzählen. Derzeit braucht man dazu nicht einmal alle fünf Finger. Vielleicht gibt morgen das Deutsche Springderby in Hamburg-Kleinflottbek neue Aufschlüsse.

SCHWIMMEN / Interview mit Michael Groß

„Fürs Männchenmachen werde ich nicht bezahlt"

DW. Bonn

Am Montag beginnen in Remscheid und Wuppertal die deutschen Schwimm-Meisterschaften. Michael Groß geht siebenmal an den Start (200 und 400 m Kraul, 100 und 200 m Schmetterling, drei Staffeln). Interviews mit ihm sind selten. Die WELT veröffentlicht ein Gespräch, das der ehemalige Spitzenschwimmer Reinhold Becker (Olympiateilnehmer 1976) mit Michael Groß führte.

Frage: Sie betonen immer, Sie schwimmen nur, weil es Ihnen eben Spaß macht...

Groß: Ich mach' den ganzen Mist ja erst sechs Jahre. Natürlich nicht, weil mir das Training Spaß macht. Ich bin aber so viel durch die Welt gekommen; das ist ein Argument. Aber alleine kann man nicht trainieren. Das schafft man vielleicht ein oder zwei Wochen. Dann gibt man entnervt auf. Ich brauche Kontakte zu anderen. Wenn ich zehn Sekunden am Beckenrand stehe, will ich ein Wort wechseln. Das reicht schon.

Frage: Wäre für Sie auch eine andere Sportart infrage gekommen?

Groß: Ich kann mir Rudern und Leichtathletik vorstellen, sonst wenig. Und das ist aus der Sportart heraus begründet. Einfach, weil ich ein Mensch bin, der unwahrscheinlich sauer wird, wenn andere Menschen Mist bauen. Turnen oder Eiskunstlaufen, das geht einem ja auf den Geist. Könnte ich nie machen. Genau wie Fußball: da ist man vielleicht der Super-Außenstürmer, gibt eine tolle Flanke, und in der Mitte steht einer, der über die Füße fällt.

Frage: Wie stehen Sie zur Entwicklung des Leistungssports?

Groß: Jede Sportbetätigung, ob es nun Freizeitsport oder Hochleistungssport ist, hat ihre Daseinsberechtigung. Jede Gesellschaft muß sich entscheiden, wie sie die Prioritäten setzt. In der DDR ist es so, daß der Hochleistungssport einen hohen Stellenwert hat, aber die Leute dort wissen, daß der Breitensport auch wichtig ist. Bei uns ist es die altbekannte Pyramide, bei denen wird es eher ein Quader sein. Der DSB hat 20 Millionen Mitglieder, und daraus holen wir relativ wenig Leistungssportler.

Frage: Ist das ein Manko?

Groß: Nein, das ist unser Gesellschaftssystem; und dadurch, daß sich jeder frei entscheiden kann, ob er Leistungssport macht oder nicht, ist unser Leistungsstand okay.

Frage: Höhere Leistung kostet auch mehr Geld. Gibt es in der Bundesrepublik bald amerikanische Verhältnisse, was die Kommerzialisierung betrifft?

Groß: So wie in den USA kann es bei uns eh nicht werden. Hier bezahlst Du im Schwimmverein 100 Mark im Jahr, in den USA sind es fast 4000 Mark. Da würde hier keiner mehr schwimmen.

Frage: Das Leistungsschwimmen lebt ja von öffentlicher Förderung. Verpflichtet Sie das?

Groß: Meine Verpflichtung ist in diesem Fall ganz einfach: Geld wird in mich hineingesteckt und ich muß möglichst schnell schwimmen. Aus, das war's. Ich werde nicht dafür bezahlt, auf einen Ball zu gehen, und ich werde nicht dafür bezahlt, Männchen zu machen.

Frage: Die Leichtathleten dürfen Werbung betreiben. Wie stehen Sie zum Amateurstatus?

Groß: Da muß endlich mal entschieden werden, in welche Richtung es gehen soll. Zur Zeit traut sich keiner zu sagen: da geht's lang oder es bleibt so. Über kurz oder lang wird es eine offene Olympiade geben.

Frage: In welchen Schwimmdisziplinen liegen die größten Verbesserungsmöglichkeiten?

Groß: Das ist garantiert Schmetterling. Und zwar deshalb, weil man ja praktisch einen Kraul-Doppelarmzug macht. Im Sprint bin ich auf Kraul genauso schnell wie auf Schmetterling. Das Problem ist nur, daß man mit der Frequenz und der Kraftausdauer nicht nachkommt.

Frage: Wird die Zukunft des Sports durch die Wissenschaft bestimmt?

Groß: Der Stein der Weisen ist die Sportwissenschaft immer noch nicht. Da wird herumexperimentiert, aber bisher ist es immer nur gelungen, Erfahrungen der Trainer auf wissenschaftliche Weise zu bestätigen.

Frage: Wie stehen Sie zur Dopingfrage?

Groß: Ich lehne Doping absolut ab. Das kann man zwar leicht sagen, aber ich finde, es ist ein Selbstbeschiß, weil man nicht mehr man selbst ist. Man kann sich nicht mehr beweisen, weil man ja nachgeholfen hat.

Frage: Seit zwei Jahren experimentiert Ihr Verein mit dem russischen Wurzelextrakt Eleutherokokk. Mit welchem Erfolg?

Groß: Da ist was dran. Dies ist auch wissenschaftlich nachgewiesen. Man bewegt sich auf einem allgemein höheren Leistungsniveau. ‚Nichts auf die Reihe kriegen' ist für uns ein Fremdwort geworden.

Frage: Ist das für Sie kein Doping?

Groß: Wenn das Doping wäre, müßte ich schon zehnmal disqualifiziert worden sein.

ZAHLEN

TENNIS

Internationales Damen-Turnier in Eastbourne, 150 000 Dollar, Viertelfinale: Navratilova (USA) – Bunge (Deutschland) 7:6, 6:3, Maleeva (Bulgarien) – Rinaldi (USA) 6:1, 6:0, Sukova (CSSR) – Potter (USA) 6:0, 7:6, Turnbull (Australien) – Paradis (Frankreich) 3:6, 6:4, 7:5.

RAD

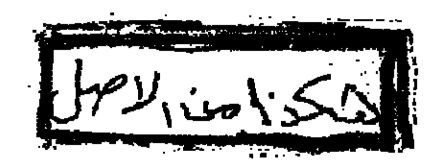
Tour de Suisse, Endstand: 1. Anderson (Australien) 40:47:43 Std., 2. Rüttimann 0:42 Sek. zur., 3. Winterberg (beide Schweiz) 1:00, 4. Kelly 1:19, 5. Breu 1:30, 6. Seiz (beide Schweiz) 2:13, ... 42. Gölz 33:55.

REITEN

Internationales S-Springen um den „Preis von Hamburg", erste Derby-Qualifikation: 1. Simon (Österreich), Gladstone, 0 Fehler/87,63 Sek., 2. Jacobs, Janus de Ver, 0/88,29, 3. Homfeld (beide USA), Abdullah, 0/91,56, 4. Peters (Deutschland), Orchidee, 0/92,55, 5. Eriksson (Schweden), Zorro, 0/98,14, 6. Sloothaak, Walido, 0/103,50, 7. Schockemöhle, Deister, (beide Deutschland) 0/104,76, 8. Castaing (Argentinien), Puntero, 4/80,56. – Nationale Prüfung, Klasse S: 1. Saul (Eutin), Diana, 0/75,6, 2. Keller (Hamburg), Gotthard Ass, 0/77,9, 3. Huck (Boostedt), Olympia, 0/79,0, 4. von Buchwaldt (Hamburg), Gregor, 0/81,5, 5. Thiedemann (Heide), Chanel, 0/83,4.

EHEWÜNSCHE

STELLENANGEBOTE



Wir sind ein bedeutendes Münchener Fruchtimport- und Großhandelsunternehmen und suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere Buchhaltung und Administration einen jungen

grad. Betriebswirt

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Personalwesen, inkl. Lohn- und Gehaltsabrechnung
- EDV (IBM 34)
- Organisation

Wir bieten eine interessante Tätigkeit und sehr gute Aufstiegschancen.

Sollten Sie Interesse verspüren, in einer modernen, leistungsfähigen Firma mitzuarbeiten, so senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter L 3056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bedeutendes Münchener Fruchtimport- und Großhandelsunternehmen und suchen zum nächstmöglichen Termin einen

jungen Ein- und Verkäufer

mit sehr guten Kenntnissen der spanischen Sprache (zusätzliche Sprachkenntnisse: Englisch oder Französisch wären erfreulich).

Sollten Sie an einer abwechslungsreichen Tätigkeit in einem eingespielten Team Interesse haben, so senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter F 3052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Parfüm-Hersteller sucht für gut eingeführte internationale Parfüm-Noten

Handelsvertreter oder Angestellte(n)

für den Außendienst auf Provisionsbasis oder Festgehalt mit Umsatzbeteiligung für den bundesdeutschen Raum.

Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter V 3042 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Möchten Sie in einem Schmuck- + Juwelierwaren-Unternehmen in Bremen als

leitende Mitarbeiterin

den Einkauf, Verkauf, das Marketing, die Dekoration und Werbung zweier *Einzelhandelsfilialen selbständig* und *eigenverantwortlich* betreuen? Branchenerfahrung und Sinn für modische Trends wären von Vorteil. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima u. leistungsbezogene Dotierung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Ihren Gehaltswünschen unter PK 48 812 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Für pädagogisch/psychische Diagnostik und Beratung bei begabten Kindern wird

Pädagoge/in o. Psychologe/in

o. ä. (BAT 2a) mit Berufserfahrung zum 1. 10. 1985 für Raum Norddeutschland gesucht.

Bewerbungsunterlagen unter B 3048 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungspositionen im Privatkundengeschäft

Unser Auftraggeber, eine Universalbank, baut seine Kundenberatung im allgemeinen Privatkunden- und Wertpapiergeschäft im Rahmen eines langfristigen Programms bundesweit aus.

Neben der innerbetrieblichen Förderung hochqualifizierter Mitarbeiter bedingt die geschäftliche Expansion, daß der Auftraggeber auch auf diesem Wege weitere besonders qualifizierte Fachleute gewinnen möchte.

Sowohl Interessenten, die ihren Karriereweg noch vor sich haben, als auch Führungskräfte, die in ihrem derzeitigen Wirkungskreis kurzfristig keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten sehen, bietet sich die Chance, in absehbarer Zeit Managementfunktionen zu übernehmen.

Leiter einer Beratergruppe oder Abteilungsleiter

Diese anspruchsvollen Leitungsaufgaben setzen neben einer umfassenden fachlichen Qualifikation (Produktwissen, Akquisitionsgeschick) besondere Befähigung zur Mitarbeiterführung sowie zur Entwicklung und Umsetzung von Verkaufsstrategien voraus.

Der Bedeutung der Aufgabe entsprechend sind die Positionen mit Prokura ausgestattet.

Bitte richten Sie unter dem Stichwort „Führungsposition Privatkundengeschäft" eine aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihres Mobilitätsrahmens an die nachstehende Adresse. Falls keine Sperrvermerke Ihrerseits entgegenstehen, werden wir Ihre Zuschrift an unseren Auftraggeber weiterleiten.

Vertraulichkeit wird zugesichert.

PPW PLAN PERSONAL WERBUNG GMBH
Managementberatung, z. H. Herrn H. J. Müller
Postfach 10 17 49, 6000 Frankfurt am Main 1.



Übersicht – Umsicht – Aufsicht

und selbst mit anpacken!

Ich suche eine Dame mit eigener Wohnung im Raum HH, die meine Frau in unserem großen, gepflegten Haushalt entlastet.

Personal vorhanden.

Ruheraum mit Bad steht zur Verfügung.

Jedes 2. Wochenende wünschen wir uns Ihre Anwesenheit.

Bitte schreiben Sie mir, damit ich mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann: Reinhard O. Krahn in Firma Otto Krahn, Grimm 10, 2000 Hamburg 11.

Gesucht wird ein junger

Fertigungstechniker

für die spanlose Verformung.

Wir sind ein junges, zukunftsorientiertes Unternehmen der Elektrotechnik.

appli-tec GmbH & Co., Nunsdorfer Ring 16
1000 Berlin 48, Tel. 0 30 / 7 21 60 99

Verkaufsleitung

für PLZ 6, 7 oder 8 mit Gebietsschutz zu vergeben. Es handelt sich um ein neuartiges Produkt, welches bereits in Norddeutschland erfolgreich vertrieben wird. Da eine echte Marktlücke besteht, sind die Verdienstmöglichkeiten selbst für erfolgsgewohnte Top-Verkäufer interessant.

Zuschriften erbeten unter E 3051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser Erfolg – Ihre Chance

Wir bieten Ihnen eine hervorragende Startbasis für eine gesicherte berufliche und finanzielle Zukunft.

Kein Verkauf / kein Außendienst.

Bewerber, vorzugsweise aus den PLZ-Gebieten 4 + 5, erhalten die Möglichkeit zu einer Terminvereinbarung ab Montag, 10.00 Uhr, unter Tel.-Nr. 0 26 31 / 2 23 93.

Als stark expandierende Elektronikfirma innerhalb der international tätigen Jungheinrich-Unternehmensgruppe produzieren wir **elektronische Lade- und Steuerungssysteme.** Unser Firmensitz ist **Hamburg-Norderstedt.**

Wir suchen erfahrene

VERTRIEBSINGENIEURE

die uns helfen, unseren Expansionskurs fortzusetzen und mitzugestalten.

Unseren neuen Mitarbeitern wollen wir als selbständige Arbeitsgebiete den Vertrieb von Steuerungssystemen für die Antriebstechnik und für Industrieroboter übertragen. Im einzelnen umfaßt dies:

- Ermittlung neuer Produktanforderungen und -ideen am Markt und Analyse der Absatzmöglichkeiten,
- technische Akquisition bei potentiellen Kunden,
- Angebotsausarbeitung in Zusammenarbeit mit unseren technischen Abteilungen.

Wir wenden uns an Bewerber, die über entsprechende technische Qualifikationen verfügen. Vertriebserfahrungen im Bereich der Industrieelektronik setzen wir voraus, englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie unseren Erfolg zu Ihrem machen wollen, wenn Sie Kontaktstärke mit Eigeninitiative und technischem Know-how verbinden, erwarten Sie ein herausforderndes Aufgabengebiet sowie ausgezeichnete vertragliche Konditionen, die auch einen erfolgsabhängigen Bestandteil enthalten nebst neutralem Firmen-Pkw.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an



AKKUTECHNIK Elektronik
GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialabteilung
Lawaetzstr. 9–13, 2000 Hamburg-Norderstedt

AKKUTECHNIK



Für den weiteren systematischen zentralen Einsatz der EDV im NDR liegt eine Mehrjahresplanung vor. Auf der Grundlage dieser Planung sind für die einzelnen EDV-Projekte in engem Kontakt mit den Anwendern und der Abteilung Datenverarbeitung anwendungsreife Detailkonzeptionen zu erstellen und die genehmigten Konzeptionen zu realisieren, wozu auch die Einweisung der betroffenen Mitarbeiter gehört.

Für diese Aufgaben unseres Organisationsreferats suchen wir zum baldigen Eintritt mehrere

Organisatoren/ Organisatorinnen

mit mindestens zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit als **funktionaler Systemanalytiker/-analytikerin** und der Befähigung, die Leitung von EDV-Projekten zu übernehmen.

Der Bewerber/die Bewerberin soll auch an Projekten der allgemeinen Organisation und am Einsatz von Personalcomputern und Textsystemen mitarbeiten. Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft (Diplomkaufmann). Die Aufgaben erfordern ein hohes Maß an geistiger Beweglichkeit, Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen an

NORDDEUTSCHER RUNDFUNK
Personalabteilung
Rothenbaumchaussee 132–134
2000 Hamburg 13

Führungsnachwuchs

Jungen **Volljuristen** und **Dipl.-Betriebswirten** mit Universitätsabschluß geben wir in unserem Haus eine Chance, nach intensiver Vorbereitung eine Führungsposition im Außendienst zu übernehmen.

Sie werden im Rahmen eines zweijährigen Volontariats auf Ihre künftige Aufgabe vorbereitet. Dabei lernen Sie die Struktur, die Arbeitsabläufe und die Probleme des Außen- und Innendienstes kennen.

Wir erwarten von Ihnen Mobilität, hohes berufliches Engagement und die Bereitschaft zur Wahrnehmung unternehmerischer Aufgaben. Bei entsprechender Qualifizierung bieten wir Ihnen vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung für Norddeutschland
Direktion für die Ausschließlichkeitsorganisation
Großer Burstah 3
2000 Hamburg 11

Allianz

Wir sind ein ertragreiches, stark wachsendes Unternehmen des Maschinenbaus am **Niederrhein.** Als mittelständische Spezialfirma fertigen wir mechanische und hydraulische Maschinen und Vorrichtungen. Unsere verschiedenen Produktgruppen verzeichnen einen steigenden Exportanteil.

Wir suchen den

Betriebsleiter Stahlbau

zur Sicherstellung der reibungslosen Produktion in unserem meist terminlich eng fixierten Geschäft.

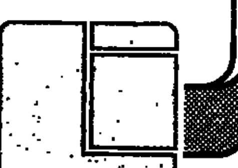
Von der Ausbildung her stellen wir uns einen

Dipl.-Ing. (FH/TH) Maschinenbau/Fertigungstechnik vor, der sich mit dem SFI weiterqualifiziert hat. Er sollte im Rahmen der AV über Erfahrungen in der Fertigungssteuerung und Kalkulation verfügen und mehrere Jahre in der Betriebsleitung Organisationstalent und Führungserfahrung bewiesen haben.

Das Gehalt kann bei einem überdurchschnittlich qualifizierten Bewerber bereits am Anfang 80 TDM p. a. überschreiten und wird durch eine attraktive Gewinnbeteiligung ergänzt.

Wollen Sie mehr über diese Chance wissen? Dann wenden Sie sich telefonisch (auch Sa./So.) oder gleich schriftlich mit Ihren Bewerbungsunterlagen (einschl. derzeitigem Gehalt und möglichem Eintrittstermin) direkt an unseren Personalberater, der für absolute Diskretion bürgt.

Unternehmensberatung · Dipl.-Kfm. J. Liedtke



Postfach 1225 · 4133 Neukirchen-Vluyn · Telefon 02845/4001

Als ein führender deutscher Hersteller von Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege entwickeln und produzieren wir für den Weltmarkt. Unsere Produkte stehen im Dienste einer sauberen und schönen Umwelt. Die Firmengruppe beschäftigt 1100 Mitarbeiter.

Wir suchen den

Verkaufsleiter Deutschland

Die Position ist dem Gesamtvertriebsleiter direkt unterstellt.

Wir wünschen uns eine dynamische und zielstrebige Persönlichkeit mit Führungserfahrung, die unsere Außen- und Innenorganisation motiviert und unsere guten Erfolge weiter ausbaut.

Marktorientiertes Denken und technische Begabung sind genauso erforderlich wie die Bereitschaft, die Kontakte zu Großkunden auch persönlich zu pflegen. Unsere Kunden kommen praktisch aus allen Bereichen der Industrie, der Kommunalwirtschaft und der Dienstleistungen.

Unser Unternehmen hat seinen Sitz zwischen Hamburg und Lübeck. Bad Oldesloe ist eine Kreisstadt und bietet alle schulischen Möglichkeiten und viele Freizeitchancen wie z. B. Wassersport in der näheren Umgebung.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an unseren Personalleiter, Herrn Fischer.



Hako-Werke GmbH & Co
Stammwerk u. Hauptverwaltung
D-2060 Bad Oldesloe
Hamburger Straße 209-239
Telefon-Sammelnummer (0 45 31) 8 06-1
Postfach 14 44

KOCH ist ein dynamisches Familien-Bau-Handels- und Freizeitunternehmen. Gegr. 1954 / ca. 350 Mitarbeiter. Für die Trendmärkte BAUMARKT-EINZELFACHHANDEL – SPORT und FREIZEIT planen wir weitere Expansionen und suchen je einen



Verkaufs-Marktleiter

Kaufmännisch qualifizierte Führungskraft mit Erfahrung in o. a. Einzelhandelsfach/Markt und Kenntnisse in EDV. Die verschiedenartigen Fachbereiche sind betriebswirtschaftlich selbständig zu führen. Als geeignet stellen wir uns einen belastbaren Mitarbeiter zwischen 30 und 40 Jahren vor, der gute Fähigkeiten im Umgang mit Menschen hat.

Dipl.-Betriebswirt(in)

als Assistent(in) der Geschäftsleitung mit Erfahrung im betrieblichen Rechnungswesen und EDV. Ideenreiches, dynamisches Handeln, betriebswirtschaftliche Erfahrung und ein Alter zwischen 30 und 40 Jahren ist erwünscht.

Bewerbungen erbitten wir an Unternehmensleitung

G. Koch GmbH & Co. · Postfach 1209 · 5438 Westerburg

Wir sind eine der führenden Laborfachfirmen in der BRD. Unsere Abnehmer sind Hygiene-Institute, Landesuntersuchungsämter, medizinische Labors.

Wir suchen einen tatkräftigen, fachkundigen

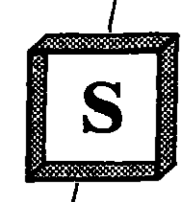
Außendienst-mitarbeiter

im süddeutschen Raum.

Sicheres und solides Beraten erwarten unsere Kunden. Damen und Herren mit Verhandlungsgeschick und Freude am Verkaufen auf gehobener Ebene bei Institutsleitern oder Verwaltungsleitern der Institute und Krankenhäuser wollen sich bitte schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild bewerben.

Wir bieten Ihnen Fixum plus Erfolgsprovision, Spesen, Firmen-Pkw und einen sicheren Arbeitsplatz.

Süsse GmbH · Labortechnik
Industriestraße 1
3501 Fuldabrück-Bergshausen
Tel. 05 61 / 58 20 01
Telex 99 659 kroks d



AHLBORN

Sie kennen uns als einen der führenden Anlagenbauer der Brau- und AfG-Industrie. Die Nachfrage nach unseren Produkten ist groß. Daher erweitern wir die Kapazität unserer Brau- und Getränke-Abteilung.
Wir suchen einen

Projekt-Ingenieur

mit einschlägigen Berufserfahrungen und englischen Sprachkenntnissen. Am besten würde ein Ing.-grad/Dipl.-Ing der Fachrichtung Verfahrenstechnik unseren Vorstellungen entsprechen. Die Einsatzschwerpunkte sind Kundenberatung sowie Angebots- und Auftragsbearbeitung für verfahrenstechnische Anlagen. Wir erwarten selbständiges Arbeiten in einem jungen Team.
Wenn Sie in einem starken dynamischen Unternehmen mitarbeiten möchten, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellungen an:

GEA AHLBORN GmbH & Co. KG
– Personalabteilung –
Postfach 1180 · Voss-Str. 11/13
D-3203 Sarstedt
Telefon 05066/85361

Ein Unternehmen der internationalen GEA-Gruppe

Der Kreis Ostholstein
sucht für das **Kreiskrankenhaus Eutin** zum nächstmöglichen Termin

eine/einen Operationsschwester/-pfleger

mit Fachausbildung oder Berufserfahrung.

Das Krankenhaus verfügt über 296 Betten und die Fachabteilungen Chirurgie (Allgemein-, Unfall- und Thoraxchirurgie), Anästhesie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Belegbetten für HNO und Urologie.

Die Bezahlung erfolgt nach BAT und den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an

Kreis Ostholstein
Der Kreisausschuß
Hauptamt
Personalabteilung
Lübecker Straße 41, 2420 Eutin, (0 45 21 / 8 34 27)



Für mehrere im Privatbesitz befindliche Ladenpassagen und Kleinzentren sowie für die in Kürze neu zu errichtenden Einkaufspassagen – vornehmlich süddeutscher Raum – suchen wir den geeigneten Fachmann als

Center-Manager

Die Übernahme der Verwaltungs- und Kontrollaufgaben in kaufmännisch-wirtschaftlichen Bereichen, die Betreuung und Lenkung der Werbemaßnahmen sowie die Überwachung der haustechnischen Notwendigkeiten gehören ebenso zu seinen Aktivitäten wie akquisitorische und analytische Funktionen.

Wenn Sie diese Aufgaben aufgrund mehrjähriger Erfahrung schon mit Erfolg in praktische Arbeit umgesetzt haben, bitten wir um Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Es ist beabsichtigt, daß der Bewerber in den Vorstand unserer Verwaltungs-AG berufen wird.

Bewerbungen bitte an die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herrn Herrlinger in Schwäbische Treuhand AG
Postf. 843, Jägerstraße 26, 7000 Stuttgart

Wir suchen einen

Baukaufmann / Bauingenieur / Bautechniker

für Akquisition, Verkauf und Auftragsabwicklung im Tief- und Straßenbaustoffbereich.

Der potentielle Mitarbeiter soll Werkstoffe und Baustellenprobleme des Tief- und Straßenbaus kennen.

Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild) senden Sie bitte unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an

HERFURT Baustoffhandel GmbH
Am Schlangengraben 15
1000 Berlin 20



Für den Verkauf von Eigentumswohnungen aus eigenem Bestand suchen wir zur Verstärkung unseres Teams per sofort oder später einen versierten

IMMOBILIENVERKÄUFER

Wir erwarten eine mehrjährige Praxis mit nachweislich erfolgreicher Tätigkeit als Verkäufer/Anlageberater auf dem ETW-Sektor und genaue Kenntnis des Hamburger Wohnungsmarktes sowie der branchenspezifischen Probleme.

Wir bieten ein gutes Grundgehalt, Umsatzprovision und erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nr. 0 40 / 32 20 77, samstags und sonntags von 12 bis 14 Uhr unter der Nr. 0 40 / 6 05 00 66.

Ihre vollständige Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen und handschriftlichem Lebenslauf richten Sie bitte an:

Ballindamm 38
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 32 20 77

DOMIZIL Immobilien GmbH

Nahrungsmittelindustrie – Schwabenland

Wir sind ein Familienunternehmen und beschäftigen ca. 100 Mitarbeiter. Mit unseren hochwertigen Erzeugnissen beliefern wir die gesamte Lebensmittelindustrie, hauptsächlich die Obstverarbeitung. National wie international sind wir als zuverlässiger Partner bekannt.

Zu guten Bedingungen suchen wir einen 35- bis 40jährigen **Dipl.-Lebensmittelchemiker** oder **Dipl.-Lebensmitteltechnologen** zur

Leitung des Labors Forschung und Entwicklung

Kenntnisse in der Nahrungsmittelherstellung oder Lebensmittelchemie sind unerläßlich, Bewerbungen aus anderen Sparten daher wenig zweckmäßig. Erfahrungen und Praxis auf dem Gebiet der Hydrokolloide wären nützlich. Er muß außerdem gut organisieren können und dafür sorgen, daß die Arbeitsergebnisse effektiv gemacht werden. Die 15köpfige, vorwiegend weibliche Mitarbeiterschaft muß menschlich wie fachlich verständnisvoll und mit Gespür gelenkt werden. Die gesuchte Persönlichkeit untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung und hält guten Kontakt zur Leitung des Betriebskontroll-Labors.

Sitz unseres Unternehmens ist eine kleinere Stadt im Nordschwarzwald. Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. Daß wir unserem neuen Mitarbeiter bei der Übersiedlung in jeder Weise helfen werden, versteht sich. Baldiger Eintritt wäre uns lieb. Auf die richtige Kraft werden wir aber auch warten.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Lichtbild und kompletten Zeugniskopien sowie einem Handschreiben zu Eintritt und Verdienstvorstellung. Schicken Sie diese bitte an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

NOVA VERSICHERUNGEN

Wir suchen für unsere

Hauptabteilung Mathematik und Statistik

einen versierten, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Lebensversicherungs-Spezialisten

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erstellung von technischen Geschäftsplänen, alle vorkommenden versicherungstechnischen Berechnungen mit dem dazugehörigen Schriftwechsel. Außerdem gehören zum Aufgabengebiet die Gewinnzerlegung und Bilanzierungsarbeiten.

Schriftliche Bewerbungen von interessierten Damen oder Herren erbitten wir an

NOVA Krankenversicherung a. G.
– Personalabteilung –
Kapstadtring 8
2000 Hamburg 60, Telefon 6373-1

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der chemischen Industrie mit über 400 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm umfaßt die Herstellung chemischer Spezialprodukte, die weltweit vertrieben werden.

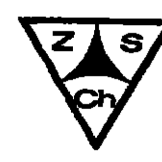
Für den Innendienst unserer Verkaufssparte Tenside suchen wir einen aktiven und engagierten

Exportkaufmann

mit mehrjähriger Exporterfahrung. Sichere englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt; französische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Sie werden nach gründlicher Einarbeitung in die Gegebenheiten unseres Unternehmens selbständig eine Ländergruppe bearbeiten.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung entsprechende, leistungsorientierte Vergütung sowie attraktive Sozialleistungen.

Interessierte Herren werden gebeten, ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung an unser Personal- und Sozialwesen einzureichen.



ZSCHIMMER & SCHWARZ
GmbH & Co.
CHEMISCHE FABRIKEN
Postfach 2179, 5420 Lahnstein

Organisationsprogrammierer/innen

führendes technisches Dienstleistungsunternehmen

Unser Kunde ist eine Firmengruppe im Bereich technischer Dienstleistungen mit ständig wachsenden Aktivitäten. Modernste Spezialtechnik und zukunftsorientiertes Know-how haben sie zu einem der größten und bekanntesten Unternehmen ihrer Branche gemacht.

Für die Neuentwicklung und Realisierung komplexer branchenführender Anwendersysteme suchen wir qualifizierte Damen oder Herren als Organisationsprogrammierer.

Wir erwarten:

- eine fundierte kaufmännische Ausbildung
- COBOL-Praxis im Rahmen von Datenbank und on-line-Anwendungen
- Engagement, Beweglichkeit und ausgeprägte Bereitschaft zur Teamarbeit.

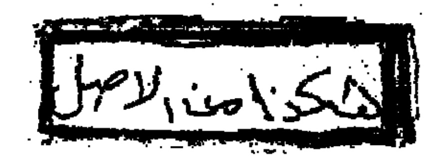
Was Sie erwarten können: Eine vielseitige, interessante und selbständige Aufgabe in einer Datenverarbeitung, die von Teamgeist und einem guten Arbeitsklima geprägt ist; alle Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung; interessante Sozialleistungen eines modernen Dienstleistungsunternehmens. Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1010-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Frau Margaret Horstmann für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH



Volksbank mit mittelständischer Kundenstruktur

Wir sind eine regional bekannte Bank in Norddeutschland mit einer Bilanzsumme von rd. 250 Mio. DM.

Im Zuge der Neustrukturierung unseres Geschäftsverteilungsplans suchen wir zur Ergänzung ein weiteres Mitglied für unseren

Bank-Vorstand

Unsere kooperativ und auf gegenseitigem Vertrauen zusammenarbeitende Führungsmannschaft erwartet einen Kollegen von Ende 30 bis Mitte 40, der seine nachweislichen Erfahrungsschwerpunkte im Kreditgeschäft, aber auch im Innenbereich mitbringt. Mit natürlicher Autorität ausgestattet, sollte er motivieren und repräsentieren können.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 210 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Aufbautätigkeit – Ihre Chance

Als Druckerei- und Verlagshaus liegt einer unserer Schwerpunkte im Bereich medizinischer und dentalmedizinischer Fachzeitschriften. Die Gestaltung des Werbeaufkommens dieser Zeitschriften gehört mit zu den zentralen Aufgaben unseres Hauses, in der wir sehr erfolgreich sind.

Für Aufbau und Akquisition suchen wir den

regionalen Anzeigenverkäufer

der den Bereich ungefähr nördlich der Mainlinie bearbeiten soll.

Die Grundlage für Ihre erfolgreiche Tätigkeit ist ein hohes persönliches Engagement. Entsprechend sind die erfolgsorientierten Verdienstmöglichkeiten.

Neben Ihrer Einsatzbereitschaft ist für uns sicheres, souveränes Auftreten und Ihr Verkaufsgeschick von großer Bedeutung. Fachkenntnisse der Branche sowie Kontakte zu den angesprochenen Zielgruppen wären für Sie sehr hilfreich.

Für eine erste telefonische Vorabinformation stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr. Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 – 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Interessenten, die diese Herausforderung annehmen möchten, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 780219 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Maschinenbau – Extrusionstechnik

Als Hersteller von Blasfolienanlagen zählen wir zu den international bekannten Marktführern. Wesentliche Grundlage des Erfolges ist eine konsequente Entwicklungsarbeit im Interesse der wirtschaftlichen Produktion beim Kunden, dessen speziellen Wünschen wir uns anpassen.

Für unseren in den Ruhestand tretenden

Leiter der Konstruktion

suchen wir den Nachfolger. Er sollte Diplom-Ingenieur TH oder FH sein und möglichst über eine mehrjährige Praxis auf einem Gebiet, das unserem Programm nahesteht, verfügen.

Kreativität und die Fähigkeit, ein Team von 10 Mitarbeitern sicher zu führen, sind unerläßlich; desgleichen aktuelle Kenntnisse in der Hydraulik und Pneumatik. Erfahrung auf dem Gebiet der Automation und EDV-Stücklisten-Organisation würden wir begrüßen.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wenn Sie an dieser Aufgabe innerhalb einer zukunftsorientierten Firmengruppe mit attraktivem Standort in einer größeren Stadt am Rhein interessiert sind, steht Ihnen zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon Nr. 0 22 61 / 70 31 19 zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion zu. Ihre schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zum Gehalt und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 247 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Hebezeuge und Fördermittel

– insbesondere Gabelstapler – sind die Produkte, mit denen unsere internationale Unternehmensgruppe eine Spitzenstellung im deutschen und ausländischen Markt errang. Sie soll zielstrebig ausgebaut werden.

In unserem dominierenden Bereich Stapler ist die Position des

Vertriebsleiters

demnächst neu zu besetzen. Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt, mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet und für den Verkauf des komplexen Programms im In- und Ausland voll verantwortlich.

Wir denken an einen aus vergleichbarer Position kommenden, unternehmerischen und hochbelastbaren Verkaufsprofi des Investitionsgütergeschäfts, der vertriebsorientierter Ingenieur sein sollte, jedoch auch Kaufmann mit ausgeprägtem technischen Verständnis sein kann. Pioniergeist, Führungserfahrung und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, weitere Fremdsprachen und Vertrautheit mit den Usancen eines Konzerns erwünscht.

Wesentliche Aufgaben sind:

- ☐ Erarbeiten und Durchsetzen einer Verkaufsstrategie in Abstimmung mit der Geschäftsleitung
- ☐ Steuerung einer größeren Verkaufsmannschaft
- ☐ Ausweitung der Absatzkanäle, speziell im Ausland
- ☐ Wahrnehmung der Budgetverantwortung

Wenn Sie diese wirklich anspruchsvolle und entsprechend dotierte Aufgabe mit Standort in Süddeutschland reizt, steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, zu einer ersten Kontaktaufnahme unter Telefon 0 22 61 / 703 119 zur Verfügung. Ihre schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zum Gehalt und möglichen Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 98 1249 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Karriere im Versandhandel

Wir sind ein junges und sehr stark expandierendes Unternehmen in Hamburg. Unsere außerordentlichen Erfolge liegen nicht nur in dem Produkt, das wir verkaufen, sondern auch in der sehr glaubwürdigen und intensiven Beratung unserer Kunden. Daß wir den richtigen Weg beschritten haben, zeigt die ständig wachsende Kundenzahl.

Um den hohen Anforderungen des Marktes auch innerbetrieblich gewachsen zu sein und zur Entlastung des Geschäftsführers suchen wir den

Leiter Organisation/ Abwicklung/EDV

Die Position, die direkt dem Geschäftsführer zugeordnet ist, verlangt von dem Stelleninhaber Organisationstalent, analytisches Denkvermögen und Menschenführung. Da das Aufgabengebiet sehr umfangreich ist und von Themen wie Ablauforganisation, Steuerung der Auftragsabwicklung, Einsatz der EDV bis hin zur Frage der innerbetrieblichen Steuerung reicht, erwarten wir von unserem neuen Mitarbeiter, daß er, aufbauend auf guter kaufmännischer Ausbildung und einem betriebswirtschaftlichen Studium, mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Position nachweisen kann.

Wenn Sie an dieser hochinteressanten und umfangreichen Aufgabe interessiert sind und über Einsatzfreude und Initiative verfügen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich gern berücksichtigt.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen jederzeit unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 212 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



VW hat Ideen zur Serienreife entwickelt. VW-Produktionstechnik setzt neue Maßstäbe.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Wollen Sie daran mitwirken, zuverlässige Autos zu fertigen? Ihre Aufgabenstellung als

Betriebsingenieur

betrifft die Fertigungsbereiche

- Preßwerk und Karosserie-Rohbau
- Lackiererei und Fahrzeugmontage
- Kunststoffteilefertigung
- Spanende Fertigung und Gießerei

Wir suchen junge männliche und/oder weibliche **Diplom-Ingenieure/Diplom-Wirtschaftsingenieure (FH/TU)** der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugbau oder Fertigungs-, Gießerei-, Kunststoff-, Elektrotechnik mit überdurchschnittlichem Studienabschluß.

Vorausgesetzt werden Initiative, Flexibilität, Kontaktfreudigkeit und Interesse an bereichsübergreifenden Aufgaben. Wir erwarten Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten und Interesse an Auslandseinsätzen sowie bei Übernahme von Führungsaufgaben Bereitschaft zur Schichtarbeit.

Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil und können bei Erfordernis im Rahmen unserer Fortbildung erweitert werden.

Bei VW erwartet Sie eine fortschrittliche Personalpolitik. Berufsanfänger werden „vor Ort" durch „Training-on-the-job" auf Ihre künftigen Aufgaben vorbereitet.

Zeigen Sie uns mit Ihrer Bewerbung, daß Sie sich in einem der genannten Fertigungsbereiche der technischen Herausforderung der Gegenwart und Zukunft stellen wollen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort P-J/W 85 an:

Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen für Angestellte
3180 Wolfsburg 1

Volkswagen. Man fährt gut mit uns. Auch als Mitarbeiter.

EDV-SPEZIALISTEN

Die Zukunft eines der größten europäischen Versandhäuser mitzugestalten, ist eine nicht alltägliche Chance. Wesentliche Beiträge erwarten wir dabei von unseren neuen Mitarbeitern oder Mitarbeiterinnen in der Datenverarbeitung.

Wir erweitern unsere Anwendungs-Entwicklung mit qualifizierten Mitarbeitern:

System-Analytiker

Die Aufgaben

Analyse, Planung und Einführung von integrierten komplexen DV-Anwendungen in

- Finanz- und Rechnungswesen
- Warenwesen/Artikelsysteme
- Kundenbestellabwicklung
- Versandabwicklung

Die Voraussetzungen

- Mehrjährige Erfahrung als Systemanalytiker oder DV-Organisator
- Erfahrung in der Konzeption von komplexen DB/DC-Anwendungen (IMS)
- Bereitschaft zur Teamarbeit

IMS-DB/DC-Designer

Die Aufgaben

- Logische Datenanalyse sowie Design von IMS-Datenbanken/Datenstrukturen
- Gestaltung von komplexen IMS-Anwendungsdialog-Systemen
- Beratung und Mitwirkung in den Anwendungs-Entwicklungsteams

Die Voraussetzungen

- mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung von umfangreichen IMS-DB/DC-Anwendungs-Systemen
- Fundierte Kenntnisse der Betriebs-System-Umgebung auf IBM-Großrechnern

Datenadministrator

Die Aufgaben

- Verwaltung, Pflege und Weiterentwicklung des zentralen Dokumentations-Systems (DATA-MANAGER)
- Verantwortlich für die Erfassung und Wartung der gesamten Datendefinitionen

Die Voraussetzungen

- Erfahrung im Umgang mit DATA-DICTIONARIES bzw. zentralen Dokumentations-Systemen
- Zuverlässigkeit und verantwortungsbewußte Arbeitsweise

Vorhandene DV-Ausstattung

Hardware: IBM-Großrechner 3084-Q und 3033 mit umfangreicher Platten- (über 100 G-Byte) und Laserdruck-Peripherie, Front-End-Prozessoren (ITT 3809, IBM 3725) sowie 1450 Online-Terminals.

Software: Betriebssystem MVS-XA, JES 2, VTAM, TCAM, IMS 1.3, CICS, Front-end-processor-Software, TSO-E/ISPF, RACF. Als Endbenutzer-Systeme werden u.a. ADRS, SAS und EASYTRIEVE PLUS eingesetzt.

Wir bieten unseren Mitarbeitern:

- eine moderne, sich rasch weiterentwickelnde DV
- eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung
- weitgehend selbständiges Arbeiten
- positions- und leistungsgerechte Bezahlung
- gleitende Arbeitszeit
- und weitere Leistungen eines Großunternehmens.

Sie können uns gerne zur ersten Kontaktaufnahme anrufen oder uns gleich Ihre Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen schicken.

NECKERMANN

Personal-Zentrale · Hanauer Landstraße 360-400 · 6000 Frankfurt · Telefon 069/404-7220

Genußmittel

Unsere Produkte sind international sehr bekannt. In Deutschland zählen wir bei Handel und Gastronomie zu den Spitzenreitern; gerade in jüngster Zeit führten wir erfolgreich neue Produkte ein.
Zur Intensivierung der nationalen Großkundenbetreuung suchen wir einen

Verkaufsleiter National

Gastronomie, Fach- und Einzelhandel

für den folgende Fragen kein Problem sein dürfen:

- Sie sind geübt Konzeptionen zu entwickeln, diese in Jahresgesprächen vorzustellen und zu diskutieren, in Aktionen umzusetzen und zu kontrollieren?
- Sie können das Marketing-Mix Kunden erklären?
- Sie sind in der Lage, zu analysieren, wieviel Ihr Kunde an einem Produkt verdient und was dieser Kunde für das Unternehmen bedeutet?
- Sie erkennen die Trends im Markt und können sie entsprechend umsetzen?
- Sie sind um 30, Absolvent eines betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums und mobil (Großraum Düsseldorf)?

Wir bieten einen breiten Gestaltungsspielraum – auch die finanzielle Seite unseres Angebotes ist attraktiv. Dazu gehören ein Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte prüfen Sie zusammen mit der von uns beauftragten Managementberatung, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Sie steht Ihnen als neutraler und zur Diskretion verpflichteter Ansprechpartner telefonisch bereits **am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie an den übrigen Tagen ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der unten angegebenen Anschrift.



Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499073

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik beschäftigen wir ca. 3000 Mitarbeiter und gehören bei einem Jahresumsatz von über 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche.

Scheibletten
jocca
PHILADELPHIA
VALOVAL
VELVETA
KRAFT-Ketchup
KRAFT-Backmischungen
Miracel-Whip
Miracoli
Knack + Back

Junge Dipl.-Kaufleute/Betriebswirte

Haben Sie einen Abschluß als Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Betriebswirt? Verfügen Sie über gute englische Sprachkenntnisse? Sind Sie flexibel genug, um zu einem späteren Zeitpunkt auch in anderen Betriebsstätten unseres Unternehmens tätig zu werden?

Leiter Einkauf

Der bisherige Leiter Einkauf unseres Werkes ist in den Ruhestand gegangen. Von seinem Nachfolger erwarten wir praktische Erfahrungen im technischen Einkauf, da hier das Hauptgewicht seiner Aufgaben liegen wird.

Leiter Vertriebsabrechnung

Für die neugeschaffene Position des Leiters Vertriebsabrechnung erwarten wir eine Basisausbildung als Außenhandelskaufmann. Praktische Erfahrungen in der Zollabwicklung für Ein- und Ausfuhr sowie Kenntnisse der EG-Marktordnungsbestimmungen sind notwendig.

Wenn Ihre Ausbildung und Ihre bisherige Berufserfahrung einem der beiden Anforderungsprofile entsprechen, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte übersenden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Unser Werk liegt verkehrsgünstig in der Lüneburger Heide, im Städtedreieck Hamburg, Hannover, Bremen.

KRAFT GMBH, Postfach 80, 3032 Fallingbostel
Personalabteilung – Tel. 0 51 62 / 4 22 28



NUR GUTES VERDIENT DEN NAMEN KRAFT



NIGERIA

UTC Nigeria Ltd. in Nigeria befaßt sich innerhalb ihrer Technical Division mit dem Vertrieb verschiedenster technischer Produkte wie Elektro- und Diesel-Motoren, Generatoren, Baumaschinen, Landwirtschaftsmaschinen, Wasserpumpen usw. In ihrem Auftrage suchen wir zu baldmöglichstem Eintritt einen

ELEKTRO-INGENIEUR

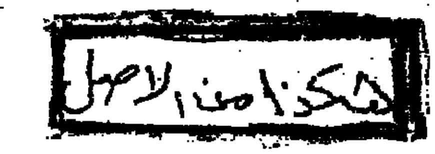
In Ihrer Funktion als Service-Controller sind Sie in einer oder mehreren Niederlassungen für die Einhaltung eines hohen fachlichen Standards der Service- und Reparaturarbeiten in Ihrem Fachbereich verantwortlich. Sie unterstützen und beraten die lokalen Führungskräfte und befassen sich mit der Ausbildung und Förderung des Fachpersonals.

Für diese Tätigkeit eignen sich vor allem Absolventen höherer technischer Lehranstalten mit praktischer Erfahrung in den Bereichen Elektro- oder Dieselmotoren bis zu einer Leistung von ca. 2000 kVA. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.



UTC INTERNATIONAL AG, Personalabteilung
Petersgraben 35, CH-4003 Basel



GUTE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DEN ERFAHRENEN FACHMANN SOWIE FÜR DEN ERFOLGSORIENTIERTEN HOCHSCHUL-ABSOLVENTEN

DIPLOM-INGENIEURE

Wir gehören zu den technologisch führenden Unternehmen der Nachrichtentechnik. Für unser Werk in Pforzheim suchen wir Hochschul-Absolventen und erfahrene Ingenieure, die in unseren Labors und Konstruktionsbüros an der Technik von morgen mitarbeiten werden:

Diplom-Ingenieure (TH und FH) Nachrichtentechnik

für die Entwicklungsbereiche Richtfunk und Mobilfunk

Diplom-Ingenieure (FH) Feinwerktechnik

für unsere Konstruktionsabteilungen

Planungs- und Außendienst-ingenieure (FH und TH)

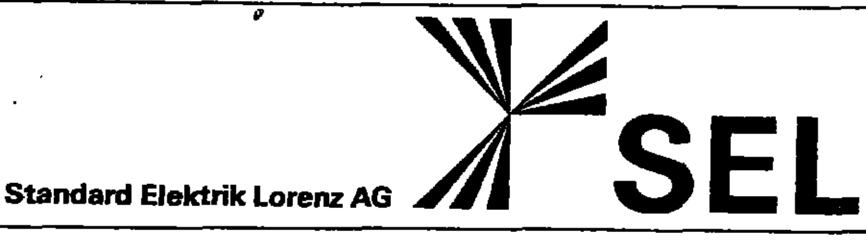
für unsere Richtfunkprojekte u. a. in Malaysia und Paraguay.

Wir bieten attraktive Möglichkeiten der Gehaltsentwicklung, die Fortbildungsmöglichkeiten eines Großunternehmens und ein flexibles System der Arbeitszeitgestaltung. Unsere Arbeitsplätze sind mit modernsten Technologien ausgestattet. Nicht zuletzt liegt Pforzheim in einer reizvollen Umgebung zwischen Schwarzwald, Schwäbischer Alb und Elsaß. Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Unterlagen bitte an

Standard Elektrik Lorenz AG
Personalabteilung, zu Hd. Dr. Freimuth
Östliche 132, 7530 Pforzheim

Wir antworten sofort! Für technische Vorabinformation stehen wir unter Tel. 0 72 31 / 59 20 09 zu Ihrer Verfügung.

Standard Elektrik Lorenz AG



Bewegungsfähigkeit verschaffen

Wer in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist, braucht Stufen und andere Hindernisse im Haushalt nicht zu fürchten: Unsere Geräte, die wir direkt an die Nutzer vertreiben, unterstützen die Bewegungsfähigkeit gehbehinderter Personen und ermöglichen den Verbleib im vertrauten Heim. Wir suchen für unser Produkt, das zu einem tragbaren Preis aus wirklicher Not hilft und das sich steigender Nachfrage erfreut,

Verkaufsberater(innen)

für die Gebiete Niedersachsen, Ruhrgebiet, Baden-Württemberg und Bayern

Wir erwarten von Ihnen

- Echtes Verständnis für die Nöte unserer Interessenten
- Die Fähigkeit und Bereitschaft, zuhören zu können
- Die Fähigkeit und Bereitschaft, täglich 3 – 4 Kundenbesuche vorzunehmen, viel zu reisen, die Besuche sorgfältig zu planen und vorzubereiten
- Große Einsatzbereitschaft und den Willen, Erfolge zu erzielen.

Dafür bieten wir Ihnen ein gutes Gehalt, das Sie durch eigene Leistung noch steigern können, einen Dienstwagen auch zur privaten Nutzung und – nicht zuletzt – große Selbständigkeit in einem jungen, überschaubaren, lebendigen und sehr erfolgreichen Unternehmen.

Wenn Sie diese Chance im Vertrieb eines ungewöhnlich bedarfsgerechten Produktes interessiert, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Lichtbild) unter Kennziffer 862 728 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

MOELLER

KLÖCKNER

Wir entwickeln, fertigen, verpacken und verkaufen elektrische und elektronische Geräte, Anlagen und Systeme.
In diesem Rahmen sind umfangreiche Verpackungsaufgaben zu erfüllen.

Deshalb suchen wir für unsere Hauptverwaltung in Bonn einen

Verpackungs-ingenieur

der sich dieser verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit widmen will.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltswunsch) unter dem Kennwort PVV an:

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Postfach 1880, 5300 Bonn 1



Baudurchführung ● Gutachten ● Projektsteuerung ● Rechtsberatung

Zum 1. 10. 1985 – evtl. früher – suche ich einen versierten

BAULEITER

Dipl.-Ing. FH/TU

mit ausreichender Berufserfahrung bei der Durchführung von Großobjekten. Nach angemessener Einarbeitungszeit sollen auch bürointerne Führungsaufgaben übernommen werden. Voraussetzt werden neben profunden Kenntnissen in den Bereichen Baubetrieb und Bauwirtschaft (Baumethoden, Kosten, Termine, Baurecht) ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und hinreichendes Verständnis für architektonische Gestaltungsabsichten und deren Umsetzung bei der Bauausführung.

EDV-Praxis ist vorteilhaft – eigenes EDV-System ist vorhanden.

Der Bewerber muß entsprechend belastbar sein und Reisetätigkeiten übernehmen (auswärtige Baustellen).

Bewerbungen erbeten an

Dittmar Wingsch
Architekt und Rechtsbeistand
Oberstraße 94 · 2000 Hamburg 13

Alteingesessene, renommierte Rohkaffeeimport- und Transitfirma sucht

Rohkaffeefachmann

ausschließlich für Verkauf und Einkauf international.

Gewünschtes Alter 38–45 Jahre.

Bewerbungen m. Verdienstvorstellungen unter C 3049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Assistentin der Geschäftsleitung

Basis: Ibiza, Geschäftsvolumen multinational
Tätigkeitsschwerpunkte: Verkauf, Bauüberwachung, Administration.
Gesucht: junge Architektin, Dipl.-Volkswirtin, Dipl.-Kaufmann oder ähnliches.
Verlangt wird: Intelligenz, Zuverlässigkeit, Unabhängigkeit, Sprachgewandtheit und repräsentatives Äußeres.

Schriftliche Bewerbung, möglichst mit Foto, erbeten unter Z 3046 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Galerie und Grafikverlag für Zeitgenössische Kunst sucht zur Kundenakquisition und -betreuung **kunstinteressierte Damen und Herren**, evtl. halbtags. Voraussetzungen: ● Freude am Verkaufen ● Akademische Ausbildung erwünscht ● Alter 28–40 Jahre ● PKW ● Handgeschriebener Lebenslauf und Foto an Chiffre D 3050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Für den Vorstandsvorsitzenden eines der größten deutschen Industrieunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen suchen wir den

Leiter des zentralen Vorstandsbüros

Das sehr anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeitsfeld schließt neben den typischen Aufgaben eines Vorstandsbüros auch die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit mit den direkten Kontakten zu den Presseorganen sowie die Tätigkeit als persönlicher Referent des Vorstandsvorsitzenden ein.

Der geeignete Bewerber ist etwa 33–38 Jahre alt und hat nach der Ausbildung als Jurist, Volks- oder Betriebswirt in mehrjähriger erfolgreicher industrieller Tätigkeit Sach- und Führungskompetenz nachgewiesen. Er besitzt nach Möglichkeit Konzernerfahrung.

Die Position setzt ein außergewöhnlich hohes Maß an beruflichem und persönlichem Engagement voraus und bietet neben einer der Aufgabe entsprechenden Dotierung überdurchschnittliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an die von uns beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu Händen von Herrn Dr. H. D. Mikulski, Myliusstraße 33–37, 6000 Frankfurt/Main.

Diplom-Ingenieure (FH) -Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik, Technische Informatik

Die HONEYWELL BULL AG in Deutschland ist ein Unternehmen der BULL-Gruppe, des führenden europäischen Computerherstellers.

Sie suchen den **Einstieg in die Praxis** des EDV-Marktes. Wir wissen, was Sie dazu brauchen. Überlassen Sie uns die Definition der Ausbildungsmaßnahmen. Durch ein mehrmonatiges Training werden wir Sie auf die Aufgaben als

Kundendienst-Ingenieur

vorbereiten. Diese Traineeausbildung umfaßt produktspezifische Seminare und in der Folge Hardware-/Softwareschulungen, Kommunikationsseminare, Rhetorik, Customer relation Training etc.

Wir erwarten neben dem Diplomabschluß eine abgeschlossene technische Lehre, z.B. als Elektro-, Radio-, Fernseh-, Funk- oder Radartechniker. Informationselektroniker oder staatlich geprüfte Elektroniktechniker sind ebenfalls aufgefordert, diese Chance einer Startposition in einer Wachstumsbranche wahrzunehmen. Sie haben den Wehrdienst oder Entsprechendes abgeleistet, haben gute Englischkenntnisse, sind mobil, belastbar und wollen unser Training engagiert durchlaufen. Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre Zukunft.

Selbstverständlich werden wir Ihr Können und Engagement entsprechend anerkennen. Wir bieten vorbildliche soziale Leistungen und ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Führungspositionen besetzen wir ausschließlich aus den eigenen Reihen.

Nach der Grundausbildung können Sie z.B. in **Düsseldorf, Eschborn/Ts., Hamburg, München, Saarbrücken oder Stuttgart** an den modernsten Computern arbeiten.

Haben Sie Interesse? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des bevorzugten Einsatzortes zu.

HONEYWELL BULL AG
Personalwesen
Theodor-Heuss-Str. 60-66
Postfach 90 04 60
5000 Köln 90



TEXACO

Unser Verkaufsbereich Zentrale Geschäfte/Marine, Hamburg, sucht zum 1. Oktober 1985 einen

Verkaufsingenieur

Sie sollen verantwortlich sein für

- den Verkauf von Treib- und Schmierstoffen an die Hochsee- und Küstenschiffahrt,
- die umfassende technische Beratung von Reedereien,
- die enge Zusammenarbeit mit Motorenherstellern, Werften und ausländischen Schwestergesellschaften.

Wenn Sie

- über sehr gute Kenntnisse der Mineralölprodukte und der Schiffsbetriebstechnik verfügen,
- ein abgeschlossenes Studium und erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position nachweisen können,
- sich durch sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Beherrschen der englischen Sprache auszeichnen und
- gerne in einem erfolgsorientierten Team Ihre Zukunft gestalten wollen,

dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (unter Angabe des Gehaltswunsches) an unsere Personalabteilung Verkauf, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

KLÖCKNER MOELLER

Wir gehören zu den bedeutendsten Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem Weltmarkt.

Für verantwortungsvolle Tätigkeiten in unserem Stammhaus in BONN suchen wir eine durchsetzungsstarke

kaufmännische Führungspersönlichkeit.

Sie können jung sein, müssen sich aber bereits in allen kaufmännischen Fragen gut auskennen und über gute englische und französische Sprachkenntnisse verfügen.

Die Branchenkenntnisse werden Ihnen in einer umfangreichen Ausbildung vermittelt.

Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltswünschen senden Sie bitte an:

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Hein-Moeller-Straße 7-11, D-5300 Bonn 1
z. Hd. VI/Sch





VAW Flußspat-Chemie GmbH
ein Unternehmen der VAW aluminium-Gruppe

Als mittleres Unternehmen der chemischen Industrie beschäftigen wir ca. 400 Mitarbeiter. Unser Firmensitz im ostbayerischen Raum bietet angenehme Wohn- und Ferienmöglichkeiten, gute Schulen und attraktive Großstädte in erreichbarer Nähe.

Als Spezialist für Industriechemikalien haben wir in den letzten Jahren erfolgreich auf dem Gebiet **chemische Oberflächenbehandlung von Metallen** neue Produkte entwickelt und neue Märkte erschlossen.

Für den weiteren Ausbau dieses Bereiches suchen wir einen

CHEMIEINGENIEUR oder CHEMOTECHNIKER

der mitarbeitet an der Produktinnovation und Lösung von anwendungstechnischen Aufgaben.

Das Tätigkeitsspektrum umfaßt analytische und anwendungstechnische Arbeiten im Labor, die technische Kundenberatung und die Durchführung von Betriebsversuchen.

Unser künftiger Mitarbeiter sollte Erfahrungen in der Anwendungstechnik von Industriespezialitäten besitzen. Notwendige Fachkenntnisse werden wir in einem auf die Aufgabe abgestimmten Lern- und Einarbeitungsprogramm vermitteln.

Die weitere Verwirklichung unserer erfolgreichen Konzeption bietet qualifizierten Mitarbeitern überdurchschnittliche Perspektiven.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

VAW Flußspat-Chemie GmbH, Personalabteilung, Postfach 11 68, 8470 Stulln/Nabburg (Opf.), Telefon 0 94 35 / 9 32 12

Erfolg wächst auf sicherem Fundament ...

Wir sind in der Branche bekannt als ein besonders gesundes Familien-Unternehmen, das seit 60 Jahren erfolgreich arbeitet. Mit 650 Mitarbeitern stellen wir Baumaschinen, Industrie- und Kommunalfahrzeuge sowie Fahrzeugachsen und Getriebe her.

Auf dem Gebiet der mittleren und kleineren Schaufellader und Baggerlader zählen wir seit vielen Jahren zu den Marktführern.

Da unser langjähriger Leiter der Exportabteilung bald die Altersgrenze erreicht, bieten wir einem qualifizierten

Exportkaufmann

die Chance, nach einer gründlichen Einarbeitungszeit in die Position eines **Exportleiters** aufzusteigen.

Das breitgefächerte Aufgabengebiet von Auftragsabwicklung, Händlerbetreuung, Verkäuferschulung, Kundenverhandlung und Erschließung neuer Exportmärkte setzt eine ausgeprägte Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und Organisationstalent sowie überdurchschnittliche Englisch- und Französisch-Kenntnisse in Wort und Schrift voraus.

Eine ideale Position für einen Bewerber zwischen 30 – 40 Jahren aus der Maschinenbau-Branche, der in eine interessante, selbständige Position aufsteigen will.

Auch privat ist Überlingen am schönen Bodensee für Wohnen und Freizeit sehr reizvoll.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Ihrer Gehaltsvorstellung und Angabe des frühesten Eintrittstermins an unsere **Personalabteilung**.
Absolute Diskretion ist uns selbstverständlich.

Kramer Allrad
Kramer-Werke GmbH · 7770 Überlingen
Postfach 1520 · Telefon (07551) 802-0

Wir sind ein im Rhein-Sieg-Kreis ansässiges Unternehmen mit ca. 50 Mitarbeitern, das Kunststoff- und Schaumstoffteile in großen Serien herstellt. Der wachsende Geschäftsumfang stellt uns größere Aufgaben. Aus diesem Grunde suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen qualifizierten

PRODUKTIONSLEITER

Das Aufgabengebiet umfaßt den rationellen Personaleinsatz, die Kapazitätsplanung für unseren Maschinenpark, die Überarbeitung unseres Lohnsystems, die Materialüberwachung und die direkte Führung unserer Meister. Ein wendiger junger Betriebswirt oder Ingenieur mit Berufserfahrung und betriebswirtschaftlichen Neigungen sowie EDV-Kenntnissen, sicher in Menschenführung, mit Durchsetzungsvermögen, Kostenbewußtsein und organisatorischem Geschick findet hier ein umfangreiches und interessantes Aufgabenfeld. Erfahrungen in ähnlichen Positionen setzen wir voraus.

Für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unserer umfangreichen Produktpalette stellen wir einen

Chemieingenieur

oder qualifizierten

Chemotechniker

ein, der sich bereits als Praktiker bewährt hat. Erfahrungen in der Herstellung von Schaumstoffen (Polyurethan und Phenolharzschaum) sind für diese Position von besonderem Vorteil.

Falls Sie der geeignete Mann für eine der beiden Positionen sind, sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) bald senden.



SIEG-PLASTIC
Am Kirchweiher 21
5227 Windeck-Dattenfeld



Gebietsleiter
Norddeutschland und NRW/Hessen

Wann sind Sie frei für diese Chance?

Franz. Marktführer, Hersteller modischer Kinderwagen + Buggys mit hohem Bekanntheitsgrad + Kundenstamm in D sowie hohem Umsatzbestand.

Hohes Fixum und Provision, Gebietsschutz, Spesen und neutraler Firmenwagen. Absatzgebiet: Fach-Einzelhandel (Baby-Ausstatter).

Vollständige Bewerbungen unter Y 3045 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolg durch



ENERGIE

Wir erzeugen Strom, Dampf, Druckluft und Fernwärme, vorrangig auf Steinkohlebasis. Alle zugehörigen Anlagen planen wir mit unserem Ingenieurstab selbst und sind auch für andere Unternehmen planerisch tätig. Unsere zentralen Fachabteilungen sind verantwortlich für die Instandhaltung der Kraftwerksanlagen. Mit einer Kraftwerksleistung von rd. 5000 MW gehören wir zur Spitzengruppe der deutschen Energieerzeuger.
Zum baldigen Eintritt suchen wir:

Für unsere Planungsabteilungen

1 Dipl.-Ingenieur (TH/TU) der Fachrichtung – Elektrotechnik /Energietechnik

für Planung, Montageüberwachung und Inbetriebsetzung von elektrotechnischen Anlagen für Kraftwerke und Industrienetze.

1 Dipl.-Ingenieur (TH/TU) der Fachrichtung – Elektrotechnik/Energietechnik

für Planung, Montageüberwachung und Inbetriebnahme leittechnischer Systeme für Kraftwerke. Berufserfahrungen in der Strukturierung und Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen und Regelungen sowie in der Planung, Bauleitung und Inbetriebsetzung leittechnischer Einrichtungen sind erwünscht.

1 Dipl.-Ingenieur (TH/TU) der Fachrichtung – Maschinenbau

für Planung und Betreuung von Dampfkesselanlagen und Feuerungen sowie für allgemeine Planungsaufgaben.

Wir wünschen uns für die obigen Positionen Mitarbeiter mit einschlägigen Berufserfahrungen, geben ggf. aber auch interessierten Berufsanfängern die Möglichkeit der Einarbeitung.

Für unseren Baubereich

1 Dipl.-Ingenieur (TH/TU) der Fachrichtung – Konstruktiver Ingenieurbau

Der Bewerber sollte im Alter zwischen 30 und 40 Jahren sein und über mehrjährige Berufserfahrungen sowohl in der statisch-konstruktiven Bearbeitung als auch in der verantwortlichen Bauleitung bei einer Baufirma verfügen.

Für unsere Kraftwerksbetriebe

1 jüngeren Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung – Maschinenbau

als Schichtingenieur für den Betriebsdienst in modernen Kraftwerksblöcken. Gelegenheit zur Einarbeitung in das Fachgebiet wird gegeben.

Wir bieten unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz und leistungsgerechte Bezahlung. Die Sozialleistungen unseres Hauses sind vorbildlich.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an die

VEBA Kraftwerke Ruhr AG
Personalabteilung
Postfach 10 01 25 und 10 01 35 · 4650 Gelsenkirchen

Als Nachfolger für den Ende dieses Jahres in den Ruhestand tretenden

Werbeleiter

suchen wir einen jüngeren, qualifizierten Werbefachmann. Er muß in der Lage sein, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit die verbandspolitischen Zielsetzungen in wirkungsvolle und überzeugende Gemeinschaftswerbung umzusetzen, der Agentur bei der Weiterentwicklung der Konzeption, Mediaplanung und Werbemittelgestaltung fachliche Orientierungshilfen zu geben und den nicht unbedeutenden Etat verantwortlich zu verwalten.

Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Einkommenswünschen richten Sie bitte unter X 3044 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Enka als Spezialist auf dem Gebiet der Faser- und Polymertechnik erzielte 1984 mit 28 000 Mitarbeitern in Europa einen Umsatz in Höhe von 4,6 Mrd. DM. In unserer Hauptverwaltung sind wichtige Produktgruppen und Zentralstellen zusammengefaßt. Sie nimmt mit ca. 1000 Mitarbeitern zentrale Funktionen für unsere europäischen Aktivitäten wahr. Die Gewinnung qualifizierter neuer Mitarbeiter und die Betreuung der tätigen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir suchen einen

Wirtschaftswissenschaftler oder Juristen als Personalleiter

für den in absehbarer Zukunft in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber.

Die Position ist zwei Ebenen unter dem Vorstand eingeordnet und beinhaltet alle Funktionen einer zeitgemäßen Personalpolitik, von der Planung, Beschaffung, Betreuung inkl. der Bearbeitung arbeitsrechtlicher und organisatorischer Fragen bis zur Gehaltsfestsetzung und Versetzung. Aufgabenbestandteil ist ebenfalls die Betreuung der europäischen Verkaufsbüros.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit einem Prädikatsexamen und möglichst einigen Jahren Berufserfahrung im Personalwesen.

Wir bieten ein sehr verantwortungsvolles und vielseitiges Aufgabengebiet mit den Kompetenzen, Arbeitsbedingungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten eines Großunternehmens, das an acht Standorten – der größte mit mehr als 4000 Beschäftigten – über gut ausgebaute Personalwesen verfügt. Die Vertragsbedingungen beinhalten ein leistungsgerechtes Einkommen und gute Sozialleistungen, u. a. eine beitragsfreie Altersversorgung.

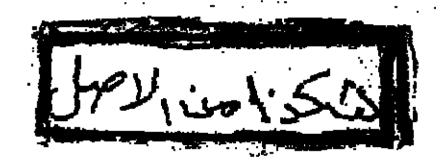
Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben über den voraussichtlichen Eintrittstermin und Gehaltserwartungen an die

Enka AG
Ressort Personalwesen
Postfach 10 01 49
5600 Wuppertal 11



Faser- und Polymer-Technik





Stellvertretender EDV-Leiter
IBM System /38

Wir sind ein traditionsreiches, dynamisch geführtes Unternehmen mit mehreren hundert Mitarbeitern. In verschiedenen speziellen Marktsegmenten gehören wir europaweit zu den ersten unserer Branche. Sie werden die Führung von Projektgruppen übernehmen und berichten dem Leiter DV.

Aufgabenschwerpunkte:
- Datenbankdesign
- Anwendungsentwicklung
- Realisierung
- Implementierung
- Anwenderschulung
- nach Einarbeitung Analyse und Bewertung der Anforderungen

Sie suchen eine neue Herausforderung und bringen als Voraussetzung mit:
- kfm. Ausbildung
- analytisches Denken und organisatorische Fähigkeiten
- ausgeprägte Kenntnisse in COBOL
- englische Sprachkenntnisse

Zu weiteren Details nehmen Sie bitte Kontakt mit unseren Beratern M.-W. Harris oder H. D. Gestermann auf, die Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke garantieren. Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer HH 893 an PA.

PA

PA Personalberatung

Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Part-Time Chefsekretärin

Wäre das für Sie genau das Richtige, um Ihre Arbeitszeit den persönlichen Bedürfnissen anpassen zu können? Wir sind als Tochter eines deutschen Konzerns tätig und in **Hamburg** ansässig.

Für unser **Geschäftsführungs-Sekretariat** suchen wir die versierte und engagierte Part-Time-Chefsekretärin für **32 Stunden**, die zur Unterstützung Ihrer Full-Time-Kollegin für den technischen Geschäftsführer eingesetzt werden soll. Interessante und anspruchsvolle Aufgaben warten auf Sie. Sie sind auch bereit, bei Urlaub und erhöhtem Arbeitsaufkommen die Vertretung ganztags zu übernehmen.

Sie haben Interesse? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte PA Personal-Anzeigendienst GmbH unter der Kennziffer 900. Die Wahrung der Vertraulichkeit wird Ihnen zugesichert.

PA

PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Datenerfassung/Datenverarbeitung
Vertriebsbeauftragte

Düsseldorf • Hannover • Stuttgart

Wir sind auf unserem Sektor – in der mittleren Datentechnik – international anerkannter Marktführer, Qualität und hoher technischer Standard unserer Produkte haben unseren Namen geradezu zu einem Begriff für die erfolgreiche Administration fortschrittlicher Arbeitszeitregelungen gemacht.

Im Zuge unserer weiteren Expansion suchen wir für unsere Geschäftsstellen Düsseldorf, Hannover und Stuttgart zum baldmöglichen Termin ambitionierte Verkäufer, die auch anspruchsvolle Gesprächspartner beraten und überzeugen können.

Der ideale Kandidat kann mehrjährige erfolgreiche Verkaufserfahrung auf dem Sektor Büromaschinen/Büroautomation und/oder mittlere Datentechnik nachweisen.
Dotierung und Sozialleistungen sind überdurchschnittlich.

Für telefonische Vorabauskünfte steht Ihnen Herr Peter Kirschner von der von uns beauftragten Agentur bereits am **Samstag und Sonntag von 11.00 – 14.00 Uhr unter 0711/695607** zur Verfügung. Ab Montag erreichen Sie ihn unter 0711/228029 – oder senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer SW 846 an

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/228029

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständischer Hersteller von qualitativ hochwertigen Büroeinrichtungen und -systemen mit Sitz in Südwest-Deutschland ist unser Auftraggeber als langjähriger, solider Partner von Konzernen, kommunalen Behörden und des Fachhandels bestens eingeführt. Der Jahresumsatz des Unternehmens beträgt mehr als DM 20 Mio. Gesucht wird der

Gruppenleiter Verkauf
Innen- und Außendienst
Büroeinrichtungen

Der Bewerber sollte ein gediegenes, persönliches Format besitzen, um anspruchsvolle Kunden mit gehobenem Bildunganiveau als anerkannter Partner beraten zu können. Ein ca. 35jähriger Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt, der bereits drei- bis fünfjährige erfolgreiche Außendiensterfahrungen im Objektgeschäft oder in der Betreuung des Fachhandels nachweisen kann, entspricht unseren Erwartungen.

Englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen; Kenntnisse der französischen Sprache begünstigen die Bewerbung.

Bei erfolgreicher Bewährung kann der Stelleninhaber innerhalb der nächsten Jahre Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Vertriebsleiters werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angabe über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1214 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST DER

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland · Österreich · Schweiz



PHILIPS

Elektronik für Wissenschaft und Industrie.

Innerhalb unseres Unternehmensbereiches sind wir im Philips-Werk für Meßtechnik u. a. verantwortlich für die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von hochwertigen elektronischen und elektrotechnischen Meß- und Regelgeräten, Systemen und Anlagen für den anspruchsvollen industriellen Anwender.

Im Bereich unserer Produktentwicklung und Konstruktion suchen wir für interessante und vielseitige Aufgaben qualifizierte und berufserfahrene

Diplom-Ingenieure (TH/FH)
Software-Entwicklung und Konstruktion

Zu Ihren Aufgaben als **Software-Ingenieur** gehören:
- Konzeptentwicklung für neue Software-Verfahren und -Methoden zur Prozeßsteuerung und -überwachung von Wäge- und Dosier-Systemen.
- Erstellung von System- und applikationsnaher Software für mikroprozessorgesteuerte Systeme.

Wir erwarten von Ihnen:
- Einen guten Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Technische Informatik/Elektronik.
- Möglichst einige Jahre praktische Erfahrung als Software-Ingenieur in der Prozeßdatenverarbeitung und Prozeßsteuerung.
- Gute Kenntnisse im Bereich der Realtime-SW-Programmierung einschließlich SW-Engineering. Möglichst HW-Kenntnisse. Erfahrung mit Assembler und einer höheren Programmiersprache. Gutes Englisch.

Die Positionen bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Konzerns.

Die Bezahlung und die Nebenleistungen sind attraktiv und entsprechen der Bedeutung der Aufgabenstellung. Bei einem etwaigen Umzug nach Hamburg und bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Ihnen selbstverständlich behilflich sein.

Zu Ihren Aufgaben als **Konstruktions-Ingenieur** gehören:
- Konstruktion von elektronischen Geräten, Printplatten-Layout mit Hilfe von CAD.
- Erstellung EDV-fähiger Dokumentationsunterlagen für die Fertigung.
- Mithilfe bei Vorbereitung und Aufbau einer technischen Produkt-Datenbank.
- Beratung und enge Zusammenarbeit mit internen und externen Konzernstellen, insbesondere mit der Entwicklung und Fertigung.

Wir erwarten von Ihnen:
- Einen guten Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau sowie besondere Kenntnisse im Bereich der Elektromechanik, Elektronik bzw. Fertigungstechnik.
- Mindestens 2 Jahre Erfahrung in Gerätekonstruktion, Leiterplatten-Layout und Einsatz moderner Hilfsmittel (CAD) zur konstruktiven Gestaltung elektronischer Geräte und Meßaufnehmer.

Sprechen Sie mit uns über Ihre neue Position. Zur Vorbereitung auf Ihr Vorstellungsgespräch übersenden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) bitte an

Meiendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Personalwesen
Herr Pröpsting
Telefon 0 40 / 6 79 73 23

Philips GmbH
Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie
Werk für Meßtechnik

SELECTEAM

Chance für Vertriebsingenieur

Unser Auftraggeber ist als mittelständisches Unternehmen mit Sitz in NRW dank überlegener Technik innerhalb kurzer Zeit in der Transportkühlung Marktführer geworden. Da zukünftig auch im europäischen Ausland hohe Zuwachsraten geplant sind, suchen wir den

Exportleiter

der auf den bisherigen Erfolgen aufbaut und weitere Märkte erschließt. Schwerpunkte der Tätigkeit sind nach vorbereitenden Marktuntersuchungen die Einarbeitung, Ausbildung und Betreuung von Vertriebs- und Servicepartnern sowie deren Unterstützung bei der Kundenberatung.

Gute Voraussetzungen bringt ein vertriebserfahrener Ingenieur mit oder ein Kaufmann, der sein hohes technisches Verständnis im Verkauf beratungsintensiver Investitionsgüter bewiesen hat. Wir erwarten ausreichende Englisch- und zumindest ausbaufähige Französischkenntnisse.

Diese Position verlangt Initiative sowie selbständiges Arbeiten und bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten. Auch einem zielstrebigen Nachwuchsmann geben wir eine Chance.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Gundlach zur Verfügung (am morgigen Sonntag auch von 18–20 Uhr unter 02101-63627). Wir erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH

Postfach 101352 · 4040 Neuss 1 · Telefon: 02101-102424/25

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

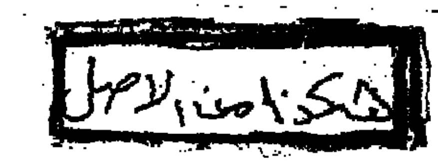
Betriebsleiter Kunststoffwerk

Wir sind ein solides, mittelständisches Unternehmen, eingebunden in eine größere Unternehmensgruppe. Der Schwerpunkt unserer Fabrikation besteht in der Herstellung von Kunststoffgranulaten. Ein weiterer Bereich sind Spezial-Kunststoffprofile aus extrudierfähigen Thermoplasten. Der Sitz unserer Gesellschaft befindet sich in NRW.

Unserem neuen Betriebsleiter wollen wir die gesamte Leitung der Produktion übertragen. Die Zielsetzung besteht in der Optimierung der technischen Abläufe und der Produktionssteuerung. Neben der Führung der ca. 100 Mitarbeiter reicht die Verantwortung von der Arbeitsvorbereitung über die Fertigungssteuerung, den Werkzeugbau, die Wartung und Instandhaltung bis hin zum Lager und Versand. Wir suchen deshalb als gestandene Führungskraft einen Ingenieur, Techniker oder einen Praktiker mit ingenieurmäßigem Wissen und entsprechenden Erfahrungen.
Kenntnisse der Fertigungsabläufe in der Chemieindustrie erleichtern den Einstieg. In persönlicher Hinsicht sollte es sich um einen klar denkenden Mann handeln, der zielorientiert, gradlinig und durchsetzungsstark ist. Eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5511/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke

sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten

und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

In unserem Geschäftsbereich Blohm-Schleifmaschinen

suchen wir für anspruchsvolle Verkaufsaufgaben im In- und Ausland einen erfahrenen

Verkaufsingenieur

im Alter von 30—40 Jahren.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt:
- Technische Beratung unserer Kunden
- Bearbeitung von Kundenanfragen und Auftragsabwicklung
- Ausarbeiten von Angeboten
- Führen selbständiger technischer und kaufmännischer Verhandlungen bis zur Auftragserteilung.

Wir erwarten von Ihnen:
- möglichst abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ing.
- praktische Erfahrung in der spanabhebenden Fertigung
- Erfahrung im Verkauf von CNC-gesteuerten und konventionellen Werkzeugmaschinen
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.

Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns.

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8—30

Personalabteilung, Telefon 040/72 50 22 44

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



Suche ab sofort

freundliches junges Mädchen

für Haushalt u. Küche

1 Bedienung

und

1 Auszubildende

für Hotel- und Gaststättengewerbe.

Hotel Haldenhof
7826 Schluchsee/Schwarzw.
Tel. 0 76 56 / 2 86

Vorstellungsgespräche

sind Ihre „Eintrittskarte" für einen neuen Arbeitsplatz. Wir bereiten Sie auf Vorstellungsgespräche vor, entwerfen Ihre individ. Bewerbungsunterlagen, decodieren Zeugnisse und haben noch einige Ideen mehr für Ihre persönl. Bewerbungsstrategie.

Informationen:
Haustein + Schwing,
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 37 55 44

Wir suchen

junge dynamische Gebietsverkaufsleiter

Die Gebiete entsprechen jeweils einer Bundes-PLZ. Unser Produkt: Wellplatten für Dach und Wand. Abnehmer sind Holz- und Baustoffhandel.

Bewerbungen bitte unter S 3105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Au-pair-Mädchen für USA/Boston

Mindestalter 17 J., z. Oktober 85 ges. Lebenslauf u. Foto erbeten unter L 2748 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Handelsunternehmen / 600 Mio

Als bedeutendes, bundesweit operierendes Handelsunternehmen auf dem Sektor hochwertiger Konsumgüter sind wir bekannt und erfolgreich. Unser breites Produktprogramm umfaßt ein gesundes Mix aus klassischen und anspruchsvoll zukunftsorientierten Artikeln. Der Führungsstil unseres Hauses ist ausgeprägt offen und kooperativ. Für den Geschäftsbereich Verwaltung und Controlling suchen wir den ehrgeizigen jüngeren

Leiter
RECHNUNGSWESEN

In direkter Unterstellung zum kaufmännischen Geschäftsführer wird er die folgenden Aufgaben wahrnehmen: Budgetierung und Kontrolle, Leitung der Finanzbuchhaltung, Jahresabschlüsse mit Berichtswesen, Durchführung von Betriebsvergleichen, organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung des Rechnungswesens, Beratung der Geschäftsführung. Ihm unterstehen 8 Mitarbeiter. Eine gut ausgebaute EDV-Anlage ist im Haus vorhanden (IBM/38).

Diese Position ist auf einen Dipl.-Kfm./Dipl.-Betriebswirt mit einschlägigen fachlichen Schwerpunkten zugeschnitten, Anfang bis Ende 30, der neben gutem fachlichen Wissen über analytisches Denkvermögen, eine klare sichere Ausdrucksweise und eine leistungsorientierte Fähigkeit zur Teamarbeit verfügt.

Wenn Sie diese vielfältige Aufgabe interessiert, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5125 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg.** Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Diplomingenieur

als Chef des Werkzeug- und Vorrichtungsbaus für einen Betrieb der Blechverarbeitung in

Mohammedia (Marokko)

Mit zukünftig über 700 Beschäftigten unter deutscher Leitung wird die obige Position auf die Dauer von mindestens 10 Jahren ausgeschrieben. Der Bewerber muß über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen und bereits in ähnlicher Position gearbeitet haben. Französische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Die sehr gut dotierte Position mit zusätzlichen Sonderleistungen kann nur an einen Kandidaten vergeben werden, welcher in die Träger-Aktiengesellschaft als Aktionär mit einer Einlage von 60 200,- DM eintritt. Ihre Offerte, die weitergeleitet wird, richten Sie bitte an:

Lucien Gröber, Service Comptable et Fiscaux
40. Rue Glesener, L-1630 Luxembourg

BERLINER METALLHÜTTENWERK sucht:

Betriebsleiter

(Dipl.-Ingenieur oder grad. Ingenieur)

der Fachrichtung Hüttenkunde oder Gießereikunde.

Der Bewerber sollte in der Lage sein, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die Verantwortung für die Produktion zu übernehmen.

Einsatzfreude, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen setzen wir ebenfalls voraus.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir unter A 3047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir schaffen die Verbindung vom Computer zum Telex

*Die **GNT-Automatic Datengeräte GmbH** ist die deutsche Tochter der dänischen GNT-Automatic. Diese gehört zum größten dänischen Konzern im Bereich Kommunikation. In Deutschland vertreiben wir Datenübertragungs- und -empfangs-Geräte, hauptsächlich für den Telex- und zukünftig auch den Teletext-Verkehr. Auf der Hannover Messe '85 war unser umfangreiches Kommunikations-Programm sehr erfolgreich, besonders unser neuer Telex-Adapter zum Anschluß an PC's.*

Für den Vertrieb in **Nord- und Westdeutschland** suchen wir nun einen

VERKAUFSBERATER

Bürofachhandel/PC-Händler

Die Aufgabe
- Betreuung des bestehenden Kundenstammes
- Aufbau eines neuen Kundenkreises aus dem Bürofachhandel und der EDV-Branche
- Unterstützung der Kunden in ihren Verkaufs-Strategien

Die Anforderungen
- Kenntnisse der Produktpalette der Bundespost im Bereich Telekommunikation
- Verkaufserfahrung an den Bürofachhandel
- Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit
- Englischkenntnisse
- Alter um 30 Jahre

Das Angebot
- eine Palette innovativer Produkte
- gründliche Einarbeitung und Produktschulung
- technische Unterstützung durch unsere Zentrale in München
- gutes Gehalt und Provision sowie ein Firmenwagen
- Standortwechsel nicht notwendig

Wenn diese Position für Sie interessant ist, senden Sie bitte vollständige Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 12.142 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung.

Mercuri Urval - Baumwall 7 - 2000 Hamburg 11 - Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Wir sind ein führendes Schuheinzelhandels-Filialunternehmen und suchen zum baldmöglichen Eintritt einen dynamischen, fachlich qualifizierten

EINKÄUFER

mit langjähriger Erfahrung für **Herren- und Kinderschuhe.**

Wir erwarten praxis- und marktbezogene Fachkenntnisse.
Wir bieten Ihnen eine interessante, krisensichere und selbständige Position.

Ihre vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an Schuhhaus

Böhmer

Geschäftsleitung · Schadowstraße 41 · 4000 Düsseldorf · Telefon: 0211/36 08 38/39

DYNAPAC

DYNAPAC ist eine Unternehmensgruppe innerhalb des schwedischen EUROC-Konzerns und beschäftigt 2700 Mitarbeiter in 15 Ländern. DYNAPAC ist weltweit einer der führenden Hersteller von Straßenbaumaschinen und anderem schweren Gerät zur Herstellung und Reparatur von Straßen, Flugplätzen etc.

Die Produktion in Deutschland befindet sich in 2 Werken mit ca. 400 Mitarbeitern in der Nähe von Oldenburg, einer reizvollen Stadt mit 140 000 Einwohnern als wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt einer großen Region.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Organisation suchen wir den

Leiter Material- und Projektsteuerung

Direkt einem Mitglied der Geschäftsleitung unterstellt, reicht Ihr Aufgabengebiet von der Leitung und Koordinierung der bestehenden Material-, Verwaltungs- und Dokumentationsprojekte bis zur Übernahme der Verantwortung für die Logistikfunktion.

Sie sind für diese Aufgabe qualifiziert, wenn Sie nach einem abgeschlossenen Hochschulstudium (Diplom-Kaufmann/Wirtschaftsingenieur) mehrjährige praktische Erfahrungen in der Materialwirtschaft/Logistik als leitender Mitarbeiter gesammelt haben. Sie sollten durch analytisches Denkvermögen und systematische und ergebnisorientierte Arbeitsweise überzeugen. Gute Englischkenntnisse müssen wir aufgrund unserer internationalen Verbindungen voraussetzen.

Wenn Sie die angebotene Position interessiert, dann bitten wir um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung.

Dynapac-Hoes GmbH
Ammerländer Straße 93, 2906 Wardenburg
Tel. 0 44 07 / 72-0

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik beschäftigen wir ca. 3000 Mitarbeiter und gehören bei einem Jahresumsatz von über 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche.

Scheibletten
jocca
PHILADELPHIA
VALOVAL
VELVETA
KRAFT-Ketchup
KRAFT-Backmischungen
Miracel-Whip
Mirácoli
Knack + Back

Betriebsingenieur

Dipl.-Ing. FH/TH der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

Als Leiter für die Bereiche „Produktions- und Versorgungsanlagen". Er soll bereits entsprechende Berufs- und Führungserfahrung nachweisen können. Es sind ca. 80 Mitarbeiter zu führen.

Der Verantwortungsbereich: Installationen, Wartung und Instandhaltung von Herstellanlagen, Dampfkesselanlagen, Groß-Kälteanlagen, Klima- und Belüftungsanlagen, Wasser- und Druckluftversorgungsanlagen sowie sanitäre Einrichtungen, Lagereinrichtungen und Flurförderfahrzeuge.

Leiter Industrial Engineering

Dipl.-Ing. FH/TH mit REFA-Ausbildung

Die stetige Verbesserung unserer Arbeitsabläufe unter wirtschaftlichen und ergonomischen Aspekten wollen wir einem REFA-Ingenieur anvertrauen, der seine Fähigkeiten bereits erfolgreich unter Beweis gestellt hat.

Die Aufgabenschwerpunkte sind: Optimierung von Arbeits-, Material- und Anlagenproduktivität. Schwachstellen- und Ursachenanalysen im Rahmen der Kostenkontrolle. Erstellung von Arbeitsmengenstandards und Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

In beiden Positionen ist die Bereitschaft für einen späteren Einsatz in anderen Betriebsstätten unseres Unternehmens erforderlich. Des weiteren sind gute Englischkenntnisse Bedingung. Spätester Einstellungszeitpunkt ist der 1. 10. 1985. Wir bitten um Ihre Bewerbung, wenn Sie sich von einer der beiden ausgeschriebenen Stellen angesprochen fühlen. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Gehaltsvorstellungen und den frühesten Eintrittstermin zu nennen. Wir bieten Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt und anerkannt guten Sozialleistungen eine attraktive betriebliche Altersversorgung.

KRAFT GMBH, Postfach 60, 3032 Fallingbostel
Personalabteilung – Tel. 0 51 62 / 4 22 28



NUR GUTES VERDIENT DEN NAMEN KRAFT

MARKA-Bodenbeläge

Als Tochtergesellschaft der DLW-Aktiengesellschaft zählen wir zu den maßgebenden Herstellern von Bodenbelägen. Für unser vollstufiges Bodenbelagsprogramm

Nadelvlies-Teppichböden
Tufting-Teppichböden
Kunststoffbeläge

suchen wir, möglichst zum 1. Januar 1986, einsatzfreudige und zielstrebige

Außendienstmitarbeiter

die als Handelsvertreter oder Reisende die Verkaufsgebiete Hamburg, Schleswig-Holstein bzw. Westfalen/östliches Ruhrgebiet bearbeiten sollen.

Fachkenntnisse und Erfahrung im Außendienst setzen wir voraus. Unser Angebot richtet sich an Bewerber, die sowohl im Bereich des Fachhandels als auch im Objektgeschäft beraten und verkaufen können.

Wir bieten Ihnen selbstverständlich eine umfassende und informative Einarbeitung in unserem Hause und leistungsgerechte Verdienstmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Zur ersten Kontaktaufnahme können Sie uns unter 0 71 45 / 1 42 62 erreichen.

GNM **GEORG NÄHER GMBH TEXTILWERK 7145 MARKGRÖNINGEN**

---

bewerben!

Oft sind es unbewußte Bewerbungsfehler, die den Karriere-Erfolg blockieren oder verzögern.
Als langjähriger Personalleiter erarbeite ich mit Ihnen, wie Sie sich qualifiziert präsentieren und erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchsetzen.
Unverbindliche Informationen:

Bewerber-Beratung Schade Dipl.-Betriebswirt Volker Schade
Baarstraße 128, 5860 Iserlohn, Telefon = 0 23 71 / 4 08 06

Wir suchen für das ganze Bundesgebiet

selbständige Handelsvertreter

mit Pkw, für Adressen- u. Auftragsakquisition auf dem Tankschutzsektor.

Rufen Sie uns an, wir rufen zurück.
Tankschutz Walther
Tel. 0 40 / 5 38 60 18

Wir sind ein weltweit erfolgreich operierendes mittelständisches Unternehmen im Bereich der Spezialmaschinen für die Nahrungsmittelindustrie. Unsere Produkte sichern uns eine Spitzenposition im Markt.

Wir suchen im Rahmen des Ausbaus unserer Aktivitäten einen verhandlungssicheren und durchsetzungsstarken Einkäufer, der über eine mehrjährige Praxis als

technischer Einkäufer

im Maschinenbau verfügt.

Wir erwarten eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, ein ausgeprägtes technisches Verständnis, hohe Einsatzbereitschaft sowie eine umfassende Kenntnis des Beschaffungsmarktes.

Der Bewerber sollte des weiteren ausbaufähige Englischkenntnisse und Erfahrungen in der Beschaffungsabwicklung über EDV besitzen.

Wir bieten ein zeitgemäßes, leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Einkommensvorstellungen an

VEMAG

Verdener Maschinen- und Apparatebau GmbH
Weserstraße 32, Postfach 16 20
2810 Verden/Aller
Tel. 0 42 31 / 1 72 28

Für den Fachbereich UNTERNEHMENSBERATUNG unserer Hamburger Niederlassung suchen wir einen

WIRTSCHAFTS-ING.
oder
BETRIEBSWIRT

als EDV-Berater, dessen Tätigkeit nach entsprechender Einarbeitung vornehmlich darin bestehen soll, unsere Mandanten selbständig oder in kleinen Teams auf dem Sektor EDV und Organisation zu beraten.

● Aufgaben:
- Einarbeitung in ausgewählte Software- und Dienstleistungs-Produkte und deren Implementierung bei Mandanten
- Durchführung von Schwachstellenanalysen, Systemanalysen und EDV-Beratungen im Bereich Rechnungswesen/Informationswesen/Controlling bei mittleren und großen Industrie- und Handelsbetrieben
- Durchführung von Fachseminaren

● Wir erwarten:
- möglichst 2jährige Berufserfahrung im EDV-Bereich oder entsprechende EDV-Kenntnisse
- gute Kenntnisse einer problemorientierten Programmiersprache
- abgeschlossenes Studium als Wirtschafts-Ing., Betriebswirt oder Volkswirt

● Wir bieten:
- ein hochinteressantes Aufgabengebiet
- laufende Aus- und Fortbildung
- gute Aufstiegschancen in einem Unternehmen mit internationalem Mandantenkreis

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
zu Händen Herrn K. Baldeweg
Warburgstr. 28, 2000 Hamburg 36

Mit der Technik sicher leben. TÜV Hannover e.V.

Wir sind ein Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere **Hauptabteilung Kraftfahrwesen**

mehrere Dipl.-Ing. (FH)
Fachrichtung Fahrzeugtechnik

für Kraftfahrzeugüberprüfungen im Rahmen der **Freiwilligen Kraftfahrzeugüberwachung** (§ 29 StVZO) sowie für Sondergutachten an Kraftfahrzeugen im Bereich unserer **Hauptdienststelle Hannover.**

Wir erwarten:
- langjährige Berufspraxis im Fahrzeugbau und in der Fahrzeuginstandhaltung,
- möglichst Erfahrungen in der Bewertung von Schäden an Kraftfahrzeugen.

Wir bieten:
- nach entsprechender Einarbeitung eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit,
- angemessene Vergütung und Altersversorgung,
- umfangreiche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild bitten wir zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Hannover e.V.
Zentralabteilung Personal- und Sozialwesen
Am TÜV 1
Postfach 810740
3000 Hannover 81
Telefon (0511) 8339-381

Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen im Bereich der funkenerosiven Bearbeitungstechniken und suchen zum nächstmöglichen Termin einen erfahrenen

Kaufmann

für unser stark expandierendes Unternehmen, das über 10 Senk- sowie Schneid-Erodieranlagen verfügt.

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind mehrjährige Betriebserfahrung, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen sowie technisches Verständnis. Die Position ist ausbaufähig und mit einem attraktiven Einkommen ausgestattet.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter E 2875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PHOENIX

Als kautschuk- und polyurethanverarbeitendes Unternehmen der chemischen Industrie suchen wir für ein Zweigwerk im Raum Braunschweig, welches auf die Zulieferung von Teilen für die Automobilindustrie ausgerichtet ist, einen

Werkleiter

der die Verantwortung für die Gesamtheit aller Belange in dem Werk mit etwa 600 Mitarbeitern übernimmt. Hierzu gehören:

- die Führung und das Erwecken einer leistungsbewußten Haltung unserer Mitarbeiter
- die Leitung und Organisation der Fertigung mit der Verantwortung für Kosten, Qualität und Termine
- die kontinuierliche Optimierung der vorhandenen Fertigungsmöglichkeiten.

Eine abgeschlossene Ausbildung als Naturwissenschaftler oder als Betriebswirtschaftler sowie langjährige Erfahrung in der Praxis der Betriebsführung sind notwendige fachliche Voraussetzung für die Übernahme dieser Aufgabe. Entscheidend ist aber Ihr persönliches Format als Führungskraft und Ihre Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu lenken.

Sollten Sie an dieser Aufgabe interessiert sein, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Darstellung der bereits erzielten Erfolge in vergleichbaren Aufgabenstellungen.

PHOENIX AKTIENGESELLSCHAFT
Personalleitung
Hannoversche Straße 88, 2100 Hamburg 90

Wir sind ein privates, national tätiges Handelsunternehmen.

Über zwei Außendienst-Organisationen vertreiben wir zum einen ein Büro-Kaffee-Service-System mit bekannten Röstkaffee-Marken, zum anderen hochwertige Investitionsgüter, die in Hotels, Restaurants und Kantinen Anwendung finden.

Coffenco *International*

Von unserer Zentrale in Hamburg aus werden die Aktivitäten des Gesamtunternehmens geplant und gesteuert.

Die starke Expansion unseres Unternehmens macht es notwendig, Aufgabenbereiche des Geschäftsführers in die Hände eines qualifizierten Mitarbeiters zu übergeben. Für **Einkauf, Organisation** und **Kontrolle** suchen wir einen

Betriebswirt

oder einen ähnlich ausgebildeten Bewerber.

Damen und Herren im Alter bis 35 Jahren, die unseren Anforderungen entsprechen, bitten wir um Zusendung einer vollständigen, aussagefähigen Bewerbung.

Für schnelle Informationen vorab, können Sie am **Samstag, dem 22. 6. 1985 zwischen 17.00 und 19.00 Uhr** mit unserem **Herrn Klockmann** unter der Tel.-Nr. **0 40 / 6 07 19 12** sprechen.

Coffenco International GmbH, Heselstücken 7, 2000 Hamburg 61.

PROEXPO fördert weltweit kolumbianische Produkte wie tropische Früchte, Textilien, Lederwaren, Mineralien etc. Für den deutschen und/oder skandinavischen Markt suchen wir

Betriebswirte/Dipl.-Kaufleute
zur Einführung und Betreuung in Handel und Industrie

Erforderliche Kenntnisse: Spanisch und Englisch, Erfahrung in Vertrieb und Marketing. Schicken Sie Ihre Bewerbung auf spanisch sowie übliche Unterlagen an

PROEXPO, Hochallee 80, 2000 Hamburg 13

Schulleiter

für Hotelberufsfachschule in Bayern ab sofort gesucht.

Voraussetzungen: Wirtschaftsw. Hochschulabschluß 2. Staatsprüfung und Unterrichtserfahrung, Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe, Organisationstalent.

Wir bieten: Ausbaufähige, lukrative Position.

Angebote unter G 2877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Import-Großhandelsunternehmen für Geschenkartikel. Für die

Leitung der Buchhaltung

suchen wir einen abschlußsicheren

Finanzbuchhalter

The Digger's Garden
Bahnhofstr. 24, 3120 Wittingen, Tel. 0 58 31 / 10 48

Als Hersteller wichtiger Komponenten für die **Pkw-Industrie und den Maschinenbau** genießen wir – ca. 1800 Beschäftigte in mehreren Werken – weltweit einen hervorragenden Ruf. Unseren technologischen und wirtschaftlichen Vorsprung wollen wir sichern und ausbauen.

Für eines unserer Werke suchen wir den

LEITER FERTIGUNGSSTEUERUNG

Diese Aufgabe erfordert einen Dipl.-Ing. Maschinenbau/Fertigungstechnik im Alter von etwa 30 bis 40 Jahren. Sie sollten über eine REFA- bzw. Industrial-Engineering-Ausbildung verfügen und eine entsprechende mehrjährige Praxiserfahrung in der industriellen Serienfertigung, vorzugsweise in der Automobilzulieferindustrie, besitzen.

Die Funktion nimmt in unserem Unternehmen eine Schlüsselstellung zwischen der Entwicklung und der Produktion ein. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich auf die Festlegung des Produktionsprogramms für den gesamten Fertigungsablauf unter dem Aspekt größtmöglicher Wirtschaftlichkeit sowie der Ausrichtung der Maschinenkapazität und des Arbeitskräftebedarfs am Auftragsvolumen. Erfahrung in der integrierten DV-gestützten Fertigungssteuerung, gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Zu Ihren Stärken sollte Organisationstalent, Eigeninitiative und überzeugende Mitarbeiterführung zählen. Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum.

Für Vorabinformationen steht Ihnen die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Beratungsgesellschaft telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr),** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachstehenden Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

---

fienemann

Wir bauen Flüssiggasverdampfer, planen und installieren komplette Versorgungsanlagen für technische Gase im In- und Ausland.
Für die technische Leitung suchen wir den

INGENIEUR

der Fachrichtung Verfahrenstechnik mit praktischer Erfahrung auf den Gebieten Wärmetechnik sowie Meß- und Regeltechnik, der Kenntnisse über die Berechnung von Wärmetauschern und Druckbehältern mitbringt.
Die Aufgabenstellung umfaßt die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte für den Markt und die Kundenberatung vorwiegend im Inland.
Unser Firmensitz ist 2080 Pinneberg bei Hamburg. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Roland Fienemann GmbH & Co. Apparatebau
Personalabteilung: Luisensplatz 9, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 85 22 30

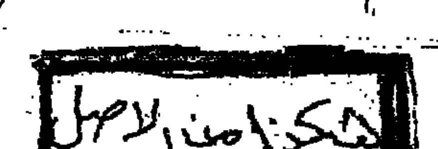
Renommiertes Erwachsenenbildungs-Institut

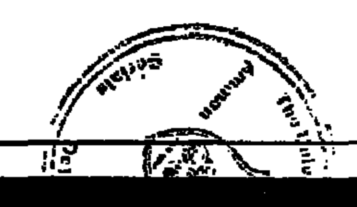
– München-Land, 30 Min. S-Bahn vom Hbf (Fortbild. von Führungskräften, Mitarbeitern, auch arbeitsl. Jugendl.) sucht

Allroundkraft

für **Sekretariat.** Wenn Sie Sekretariatserfahrung haben – wissen was selbständiges Arbeiten heißt – organisieren können – gewandt mit Klienten telefonieren können – gut Maschineschreiben und Steno können – Grundlagen in Buchhaltung haben – Arbeit mit Sinn suchen – und vor allem liebenswürdig sind, würden wir gerne sofort Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Wenn Sie **Pädagogin** sind (Lehrerin etc.), wäre das für Sie und uns von Vorteil. Ebenso wie der Führerschein.

Angebote unter K 2879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr persönliches und fachliches Profil sind gleichermaßen unabdingbar für die Führungsposition in unserem Hause

Als traditionsreiches Unternehmen mit renommierten deutschen Gesellschaftern gelten wir im Bereich finanzieller Dienstleistungen bei unseren privaten und gewerblichen Kunden als erste Adresse. Im Rahmen unserer langfristigen Strategie sind wir dabei, unser Kreditgeschäft sukzessive auszubauen, um unser Know-how für unser Klientenpotential optimal zu nutzen.
Wir suchen deshalb den

Leiter Firmenkredite/Industriekredite - Inland -

Wir erwarten von Ihnen für die anspruchsvolle Führungsaufgabe im einzelnen:
- *Profunde Erfahrung im gewerblichen bzw. industriellen Kreditgeschäft*
- *Überzeugendes persönliches Standing als unabdingbare Voraussetzung, um anspruchsvollen Kreditnehmern ein adäquater Gesprächspartner zu sein*
- *Freude an Akquisition auf hohem Niveau und strategisches Feeling für die Erschließung neuer Kundengruppen*
- *Natürliche Autorität, um eine Abteilung qualifizierter Fachleute durch Vorbild motivierend zu führen*

Sie sollten Bankkaufmann sein und eine betriebswirtschaftliche, juristische oder eine vergleichbare Ausbildung mitbringen.

Beherrschung der Bilanzanalyse sowie sichere Beurteilung aller für die Bonität eines Unternehmens relevanter Kriterien setzen wir bei Ihnen voraus.
Daß Sie eine vergleichbare Position erfolgreich bekleidet haben, käme uns entgegen, setzen wir jedoch nicht voraus; auch einem engagierten Mann, der dem beschriebenen Profil entspricht, geben wir eine Chance, sich als Stellvertreter mit Linienverantwortung zu profilieren.
Sitz unseres Unternehmens ist die deutsche Bankenmetropole.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollte Sie diese Aufgabenstellung reizen, erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/61 219 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Sofern Sie unseren Berater unter dieser Telefonnummer nicht erreichen, wählen Sie bitte die Zentrale an: 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unser Berater zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrem fachlichen Know-how liefern Sie die EDV-Basis für unsere betrieblichen Informationssysteme

Als bedeutende deutsche Unternehmensgruppe und namhafter Hersteller von qualitativ hochwertigen Markenartikeln betreuen wir von unserer Zentrale aus unsere Gesellschaften und Werke in verschiedenen Teilen der Bundesrepublik. Aus der breitgefächerten Produkt- und damit auch Kundenstruktur ergeben sich hohe Anforderungen an EDV-gestützte Organisations- und Kommunikationssysteme. Die damit für unser Haus verbundene Aufgabe, kompatible Systeme zu entwickeln, wollen wir Ihnen als

Leiter Datenverarbeitung/Organisation

übertragen. Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:
- *Systematische Erfassung und Analyse der vorhandenen EDV-Lösungen und Systeme in den einzelnen Gesellschaften und Werken*
- *Weiterentwicklung und verantwortliche Realisierung unseres Informationskonzeptes durch Zusammenfassung und Vereinheitlichung von z. T. vorhandenen Insellösungen*
- *Optimale Betreuung der Fachbereiche und laufende Anpassung praktizierter Systeme, entsprechend den unternehmensspezifischen Erfordernissen*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungs- und Beratungsgeschick auf allen Ebenen*

Wir wollen Ihnen mit dieser Aufgabe eine entscheidende Rolle in der Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe für die Herausforderungen der Zukunft geben und erwarten daher von Ihnen, daß Sie ebenso über eine qualifizierte Ausbildung wie über entsprechende Berufserfahrungen verfügen. Diese könnten Sie idealerweise mit einer vergleichbaren Aufgabe in einem diversifizierten mittelständischen Unternehmen erworben haben. Vom Alter her passen Sie in unsere Führungsmannschaft, wenn Sie zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig sind. Die Position ist ihrer Bedeutung gemäß lukrativ ausgestattet. Unser Firmensitz liegt in einer reizvollen Gegend Süddeutschlands.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung bieten wir Ihnen ein vertrauliches Gespräch mit unseren Beratern, Herrn Keuenhof und Herrn Hatesaul, an. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-126. Wenn Sie sie unter dieser Rufnummer nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/61 209. Unsere Berater sichern Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem konzeptionell denkenden Personalfachmann die Möglichkeit zu konstruktiver, selbständiger Arbeit

Wir sind ein in unserer Branche führendes deutsches Markenartikelunternehmen mit einer diversifizierten Produktpalette. Unsere Marken besitzen allerhöchsten Bekanntheitsgrad. Ein Kernpunkt unserer Unternehmensphilosophie ist die Überzeugung, daß ein Unternehmen nur erfolgreich ist, wenn die Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und für ihre Aufgabe ständig weiterentwickelt und motiviert werden. Um diese Ziele langfristig erfolgreich sicherzustellen, suchen wir Sie als

Personalleiter(in) - Auswahl und Entwicklung -

Ihre Tätigkeit hat die folgenden Schwerpunkte, für die Sie entsprechend qualifiziert sein müssen:
- *Beschaffung und Auswahl von Mitarbeitern für die Bereiche Marketing, Vertrieb sowie Finanzen und Verwaltung*
- *Erstellung und Umsetzung einer langfristig wirkenden Personalentwicklungs- und Förderungskonzeption mit entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen*
- *Entwicklung von Grundsatzkonzepten sowie Beratung unserer Führungskräfte in allen Fragen der Mitarbeiterführung*
- *Steuerung der Personalverwaltung und Führung der dort arbeitenden qualifizierten Mitarbeiter*

Sie sollen in unserem Unternehmen über alle Sparten hinweg die Mitarbeiter aus den Bereichen Marketing, Vertrieb, kaufmännische Verwaltung und Datenverarbeitung betreuen. Diese vielseitige Aufgabe, die wir Ihnen selbstverantwortlich anvertrauen wollen, setzt voraus, daß Sie über eine Ausbildung als Sozial- oder Wirtschaftswissenschaftler verfügen sowie Berufserfahrung mitbringen, die insbesondere Personalauswahl und -entwicklung einschließt. Den größten Wert legen wir darauf, daß Sie kein „Personalverwalter" sind, sondern ein konzeptionell denkender, kontaktfähiger und persönlich überzeugender Personalmanager, der in Kooperation mit allen Unternehmensbereichen langfristige und konstruktive Personalarbeit leistet. Sie sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Die Position ist dem Verantwortungsumfang entsprechend dotiert und bietet klare Aufstiegsperspektiven. Unser Unternehmenssitz ist eine in jeder Hinsicht attraktive Großstadt in Norddeutschland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, so sollten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/31 189 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, senden. Zur etwaigen fernmündlichen Vorabinformation können Sie unsere Berater, Herrn Friederichs oder Herrn Keuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-112 anrufen. Wenn Sie sie unter dieser Rufnummer nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie die Chance, über das Controlling die Geschäftspolitik unserer expandierenden Unternehmensgruppe zu unterstützen

Wir sind in den letzten Jahren als mittelständische, stark diversifizierte Unternehmensgruppe mit einem überdurchschnittlichen Entwicklungstempo gewachsen. Dabei erzielten wir in einem speziellen Bereich der Konsumgüterindustrie über mehrere Produktionsstätten in der Bundesrepublik Deutschland einen mehrstelligen Millionenumsatz. Von unserem zukünftigen

Controller

erwarten wir den Aufbau eines vereinheitlichenden Informationssystems.
Ihre Aufgaben bestehen im wesentlichen darin:
- *Optimierung und weiterer Ausbau des derzeitigen Kostenrechnungs- und Planungssystems*
- *Vereinheitlichung des bestehenden Berichtswesens durch die Schaffung eines zentralen und transparenten Informationssytems*
- *Unterstützung des Alleingeschäftsführers in den Fragen der Unternehmensplanung und Unternehmensentwicklung*

Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen zu sein, sollten Sie über das entsprechende theoretische Hintergrundwissen verfügen, das Sie sich durch ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling erworben haben. Der Nachweis erster beruflicher Erfolge im Bereich eines produzierenden Unternehmens würde Ihre Chancen zur Realisierung der an Sie gestellten Aufgaben deutlich vergrößern.
Engagierten Bewerbern, die sich dieser leistungsanfordernden Aufgabe stellen und diese mit der Chance zur beruflichen Weiterentwicklung konsequent verbinden wollen, bitten wir, ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41 199 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Vertrauliche Kontakte, die Ihnen die Entscheidungsfindung erleichtern, können Sie jederzeit mit unseren Beratern, Herrn Hetzel und Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-117 aufnehmen. Wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr) wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Die strikte Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung ist für uns selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Kreativität als Bankkaufmann sollen Sie unsere Produktpalette mitformen

Als bedeutendes überregionales Kreditinstitut mit einem Bilanzvolumen im zweistelligen Milliardenbereich haben wir uns insbesondere auf dem Sektor Wohnungsbaufinanzierung bei unseren gewerblichen wie privaten Kunden einen guten Namen erworben. Grundlage unseres Erfolges ist die Flexibilität, optimale Finanzierungsvarianten auf die speziellen Bedürfnisse unserer Kreditnehmer zuzuschneiden. Um unter diesem Aspekt unsere Angebotspalette konsequent marktgerecht auszubauen, suchen wir für unsere Abteilung Wohnungsbaufinanzierung eine(n) qualifizierte(n)

Produktmanager(in) - Wohnungsbaufinanzierung -

der die weitgehend selbständige Leitung des Bereichs Produktgestaltung übernehmen soll. Ihr erfolgreiches Engagement in diesem Tätigkeitsfeld setzt folgendes Anforderungsprofil voraus:
- *Konsequente Markt- und Wettbewerbsbeobachtung als Voraussetzung für die kreative Entwicklung neuer Produkte und Finanzierungsmodelle*
- *Kontinuierliche Sicherstellung der Produktpflege*
- *Persönliches Format, um neue Angebotsformen mit Sachkunde und Überzeugungskraft umzusetzen*

Als Basis für Ihr erfolgreiches Engagement in unserem Hause ist eine solide bankkaufmännische Ausbildung unerläßlich. Eine aufgabengerechte Verstärkung Ihrer Qualifikation sollte zusätzlich ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Kaufmann/Diplom-Volkswirt sein; entscheidend sind für uns jedoch Ihre fundierten Erfahrungen in vergleichbaren Märkten. Die Kenntnis einer großen Bandbreite möglicher Produktentwicklungen im Bereich Wohnungsbaufinanzierung und deren anwendungsbezogene Umsetzung in unseren Markt erleichtert uns die Entscheidung für Sie.
Neben diesen unabdingbaren fachlichen Anforderungen suchen wir in Ihnen die Persönlichkeitsstruktur, die Flexibilität angesichts wechselnder Problemstellungen, Kreativität hinsichtlich ihrer Lösungen sowie Verhandlungsgeschick für deren Umsetzung in sich vereint.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Alter stellen wir uns Anfang bis Mitte 30, jedoch nicht über 40 Jahre vor. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind äußerst attraktiv.
Der Dienstsitz ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Falls Ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/60 729 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Sofern Sie unseren Berater unter dieser Rufnummer nicht erreichen, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

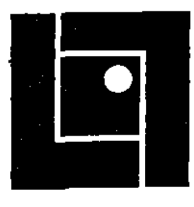
Unternehmerische Aufgabe · 1000 Beschäftigte

Unser Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum produziert und vertreibt ein breites Programm elektromechanischer Bauelemente und hat sich national und international einen hervorragenden Namen am Markt geschaffen. Die Fertigungsstätten sind modern und zweckmäßig eingerichtet, die maschinelle Ausstattung entspricht dem neuesten Stand der Technik. Wirtschaftlich sind wir sehr gut fundiert. Gesucht wird für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber der

Technische Geschäftsführer

Dies ist eine Position für eine technisch und marktorientierte Persönlichkeit von Format, die sich aufgrund eines Ingenieurstudiums der Elektrotechnik und eines entsprechenden beruflichen Werdeganges den Anforderungen einer solchen Position gewachsen fühlt. Gemeinsam mit seinen Geschäftsführerkollegen für Vertrieb und Verwaltung wird dem Gesuchten die Gesamtverantwortung für das Unternehmen übertragen. Dabei werden seine Hauptaufgaben in der positiven Weiterentwicklung des technischen Bereiches liegen. Insbesondere wird er der Produktentwicklung vom Markt her entscheidende Impulse zu geben haben.
Von dem Gesuchten, der zielgerichtet auf seine Funktion vorbereitet wird, erwarten wir ein hohes Maß an Initiative und Dynamik sowie einen modernen motivierenden Führungsstil, der den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Eigenentfaltung und weiteren Leistungssteigerung gibt. Branchenerfahrungen aus dem Bereich „elektromechanische Bauelemente" einschließlich der elektronischen Anwendungsgebiete oder aus artverwandten Branchen wären sehr nützlich. Außerdem sollte der Gesuchte das Gespür für neue Technologien und die effiziente Führung des Entwicklungsbereiches einschließlich CAD zu seinen Stärken zählen. Alter: zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie diese Position reizt und Sie eine unternehmerische anspruchsvolle Aufgabe anstreben – die vorgesehenen Konditionen werden Sie voll zufriedenstellen –, richten Sie bitte Ihre Bewerbung in informativer Form mit Angaben zu Einkommenserwartung und frühestem Termin der Verfügbarkeit unter **GF-111** zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung steht und für die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/692081, 692082

Hier ist Ihre Chance!

Wir sind eines der ältesten europäischen Dienstleistungsunternehmen unserer Branche mit Sitz in Düsseldorf.
Im Zuge einer Neuorganisation wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten in einer eigenen Gesellschaft zusammenfassen.
Für diese Aufgabe suchen wir den initiativen

Verkaufsleiter

mit Allroundbefähigung

Aufbauarbeit ist für ihn in diesem Zusammenhang kein Schlagwort, sondern tägliche Notwendigkeit. Wir erwarten gegenüber einem heterogenen Kundenkreis eine mehrjährige Verkaufs- und Außendiensterfahrung, Organisations- und Planungsfähigkeiten und ein großes Maß an Engagement und Einsatzbereitschaft.
Es kommen auch jüngere Bewerber in Frage, die zwar eine vergleichbare Position noch nicht bekleidet haben, aber durch ihren Werdegang und ihre Persönlichkeit erkennen lassen, daß sie sich schnell einarbeiten können und profiliert genug sind, selbständig eine Verkaufsabteilung aufzubauen, und sich dabei für die Geschäftsleitung qualifizieren.
Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschreiben, Zeugniskopien, Einkommenserwartung, evtl. Sperrvermerk) an die von uns beauftragte Personalberatung.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 493377



Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich im Management von Geschäftszentren.
Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Immobilien von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst vermietet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ betreut.
Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren.
Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile mit gutem Erfolg:
Die Umsatzentwicklung der Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in den ECE-Centern zeigt eine deutlich überproportionale Entwicklung.
Im Zuge unserer weiteren Expansion suchen wir einen weiteren

CENTER-MANAGER

EINKAUFSZENTRUM

Unser Verständnis des Center-Managements ist einzelhandelsorientiert und umfassend. Entsprechend groß sind der direkte Verantwortungsbereich und die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Center-Manager:
Konzeption und Realisierung der Marketingmaßnahmen, Werbung und Verkaufsförderung, mit dem Ziel, das Einkaufszentrum als attraktiven, lebendigen und interessanten Mittelpunkt des gesamten Einzugsgebietes immer wieder neu darzustellen.
Wesentlicher Teil unseres Center-Managements ist darüber hinaus der ständige und enge Kontakt zu den Mietern und deren qualifizierte Beratung auf partnerschaftlicher Basis sowie die Mitarbeit bei der Optimierung der Mieterstruktur. Organisation, Technik und Verwaltung hat der Center-Manager mit Hilfe seines Teams im Griff.
Gefragt ist also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit.
Sollten Sie bisher noch nicht die volle Breite einer solchen Aufgabe abdecken, aber die notwendigen Grundvoraussetzungen mitbringen – insbesondere eine fundierte Ausbildung im Einzelhandel –, so arbeiten wir Sie auch ein.
Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradiger Fachleute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.
Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Herren Hasselmann (Tel. 0 40 / 6 06 06 - 1 15 / 1 16) und Schliebe (Tel. 0 40 / 6 06 06 - 1 08 / 1 10) stehen Ihnen zur Verfügung.

ECE

Projektmanagement G.m.b.H., Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65

Wir sind ein kleines Team, Sitz im Raum Düsseldorf, arbeiten mit viel Verantwortung und Eigeninitiative, sind erfolgreich und haben Freude an der Arbeit. Wir liefern Spezialarmaturen und -pumpen aus den verschiedensten Metallen für fast alle flüssigen und gasförmigen Medien, anwendbar in allen Industriebereichen.
Es sind technische Probleme und Problemlösungen, die uns fordern. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jungen

Verkaufsingenieur

mit möglichst mehrjähriger Verkaufspraxis.

Ihre Aufgabe wird es sein, beratender Partner für Kunden und Produktion zu sein und mit unseren Kunden Problemlösungen zu erarbeiten. Ihre Gesprächspartner kommen aus allen Bereichen der Technik. Die Tätigkeit besteht überwiegend aus Außendienst.

Sie sollten flexibel sein, systematisch ein Ziel verfolgen können, die Fähigkeit haben, technische Probleme zu lösen, kontaktfähig sein und Reisefreude mitbringen. Englische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Wir bieten ein ausbaufähiges Einkommen und stellen einen Firmen-Pkw, der auch privat genutzt werden kann. Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, handgeschriebenes Anschreiben, Einkommenswunsch) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für Auskünfte vorab zur Verfügung steht (zwischen 8.00 und 9.00 Uhr unter 0 46 51 / 4 26 74).



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 493377

Die Ostfriesen-Zeitung ist eine große Tageszeitung in Ostfriesland mit einer verkauften Auflage von 41 000 Exemplaren und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter. Wir stehen vor der Realisierung mehrerer Investitionsprojekte.

Zur Entlastung des Geschäftsführers suchen wir einen

Assistenten der Geschäftsführung

der im Rahmen der Investitionsprojekte tätig werden sollte.

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte möglichst betriebswirtschaftlich vorgebildet sein und Erfahrungen im Verlagswesen und/oder in der Drucktechnik gesammelt haben.

Auch ein erfahrener Praktiker kommt für diese Aufgabe in Frage!

Schriftliche Bewerbungen bitte an die

Ostfriesen Zeitung
GmbH
Geschäftsführung, z. Hd. Frau Aden
Postfach 18 60, 2950 Leer



ARA SERVICES ist das in der Welt führende Unternehmen in der Gemeinschaftsverpflegung mit über 25jähriger Erfahrung. Mit über 130 000 Mitarbeitern erwirtschaften wir einen Umsatz von 9 Milliarden DM. Auch in der BRD sind wir einer der Marktführer. Unsere Wachstumsraten sind überdurchschnittlich.

Für unser Verkaufsgebiet Nord (Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Berlin) suchen wir eine verkaufsstarke, stabile Persönlichkeit als

Verkaufsgebietsleiter

der die positive Weiterentwicklung unseres Unternehmens vom Markt her mitgestaltet. Ein Schwerpunkt wird dabei nach gründlicher Einarbeitung das Lösen von spezifischen Kundenproblemen im Bereich der **Gemeinschaftsverpflegung** sein.

Wenn Sie sich für Ihre berufliche Entwicklung voll einsetzen wollen, über gesunden Ehrgeiz verfügen, Verhandlungsgeschick besitzen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, glauben wir, Ihnen innerhalb eines großzügigen Rahmens hierfür eine gute Möglichkeit zu bieten.

Ihre kompletten, aussagefähigen Unterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins – Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt – richten Sie bitte an:

ARA SERVICES GMBH
Strahlenberger Str. 127, 6050 Offenbach
z. H. Frau Hammacher

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

[illegible]

Konstrukteure

Apparatebau/Mechanik/Betriebsmittel

[illegible]

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Wirtschaftsingenieur

Im Dienste des Umweltschutzes – Systemlösungen für Entsorgung und Recycling. Wir sind ein wachsendes Unternehmen mit mehreren Niederlassungen im Weser-Ems-Raum. In der Zentrale haben wir die neue Position

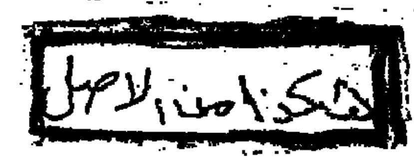
Technik

(Einkauf/Organisation/Techn. Revision)

geschaffen und suchen zum nächstmöglichen Termin einen ca. 30 Jahre alten akademisch ausgebildeten Mitarbeiter. Ihr Aufgabengebiet verlangt Beweglichkeit und bietet viel Selbständigkeit.

Interessiert? – Dann senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Hinweis auf Ihre Gehaltsvorstellung und den Eintrittstermin an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen z. H. Herrn H. Büsing. Er gibt Ihnen auch Vorabinformationen (Telefon 04 41 / 7 70 30) und bürgt für die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung.

TU Treuhand-Union Unternehmensberatung GmbH
Kastanienallee 43 2900 Oldenburg



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den gestandenen Kaufmann mit Erfahrung im internationalen Handel

Wir gehören zur Spitzengruppe europäischer Handelsorganisationen im Geschäft mit organischen, anorganischen und Spezial-Chemikalien. Weltweite Verbindungen und ein leistungsfähiges Netz von Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee sichern die Nähe zu unseren Märkten und vermitteln uns das Gespür für die Entwicklung der Bedarfs- und Absatzstrukturen. Langfristige Liefer- und Abnahmekontrakte sowie Aktivitäten im Spotgeschäft ermöglichen uns die umfassende Wahrnehmung aller sich bietenden Chancen. Von Ihrer engagierten Mitarbeit als Prokurist in der Funktion

Kaufmännischer Leiter - Schwerpunkt Chemiehandel -

erwarten wir:

- *Kaufmännische Steuerung und Überwachung unserer internationalen Trading-Aktivitäten*
- *Weiterer Ausbau unserer Organisation zur Abwicklung der Geschäfte*
- *Einführung eines leistungsfähigen und umfassenden betriebswirtschaftlichen Informationssystems für das gesamte internationale Geschäft*

Wir sehen Sie, den mit dem internationalen Handel und seinen Anforderungen bestens vertrauten Betriebswirt, in dieser Funktion als Bindeglied zwischen Geschäftsführung, Trading-Abteilungen sowie Niederlassungen und Tochtergesellschaften im internationalen Bereich. Ihr kaufmännisches Wissen, Ihr betriebswirtschaftliches Gespür haben Sie durch eine fundierte Ausbildung, vor allem aber durch mehrjährige Erfahrung in Handelsunternehmen, erworben. Wir suchen eine fertige, gestandene Persönlichkeit und erwarten Durchsetzungsvermögen und Dynamik.

Bitte nehmen Sie umgehend Kontakt mit unseren Beratern auf, um sich näher zu informieren. Sie erreichen Herrn Pfersich und Herrn Keuenhof unter der Rufnummer 0228/2603-122, nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/21 169 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Diskretion und strikte Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihnen möchten wir den systematischen Ausbau unserer Exportaktivitäten anvertrauen

Wir sind ein traditionsreiches mittelständisches Produktionsunternehmen mit einem kleineren zweistelligen Millionenumsatz, das sich mit seinen maßgeschneiderten Problemlösungen auf dem Gebiet der Fördertechnik bei seinen Kunden im Bereich der Automobilindustrie sowie der Stahlverarbeitung einen guten Namen gemacht hat. Grundlage unseres Erfolgs ist ein kundenbezogenes Produktkonzept sowie eine flexible Reaktion auf die technologischen Bedürfnisse eines expandierenden Marktes.
Neben unseren Inlandserfolgen haben wir begonnen, uns im Ausland interessante Abnehmergruppen zu erschließen. Diese Aktivitäten soll unser neuer

Exportleiter - Fördertechnik -

systematisch auf- und ausbauen.
Wir erwarten von Ihnen:

- *Die Fähigkeit, systematisch und rationell die für uns interessanten Marktsegmente und Exportländer zu erschließen*
- *Verkäuferpersönlichkeit mit technischer Erfahrung und dem Feeling für eine optimale Beratung spezifischer Problemlösungen unserer Kunden*
- *Überdurchschnittliches Engagement sowie die unbedingte Bereitschaft, in das europäische Ausland sowie die USA zu reisen*

Unseren Idealvorstellungen entsprechen Sie am ehesten, wenn Sie eine solide kaufmännische Ausbildung sowie fundierte technische Kenntnisse in der anwendungstechnischen Beratung und dem Vertrieb vergleichbarer Produkte erworben haben. Eine Ausbildung als Wirtschaftsingenieur käme uns entgegen, ist jedoch nicht Bedingung, falls Sie das erforderliche Erfahrungspotential mitbringen. Ferner erwarten wir von Ihnen das technische, fachliche und persönliche Format, das absolute Voraussetzung für die Akzeptanz bei Ihren zukünftigen Gesprächspartnern ist.
Die Beherrschung der englischen Sprache ist unbedingte Voraussetzung; Kenntnisse des US-Marktes, den wir als besonders attraktives Potential ansehen, würden wir begrüßen. Solide zusätzliche Kenntnisse einer weiteren Sprache (spanisch/französisch) erleichtern Ihnen Ihren Einstieg.
Sollten Sie sich mit unserer Aufgabenstellung identifizieren, erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/61 159 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Unser Berater sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer technischen Kompetenz steuern wir weiter auf Erfolgskurs

Der Erfolg unseres mittelständischen, überschaubaren Unternehmens beruht auf der konsequenten Konzentration auf spezielle und lukrative Marktsegmente. Einfallsreiche und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte, allerhöchstes Qualitätsniveau sowie hochmoderne, computergesteuerte Produktionstechnik sollen auch in der Zukunft - wie in den letzten drei Jahrzehnten - für branchenunüblichen Zuwachs und Erfolg garantieren. Als

Technischer Betriebsleiter - Kunststoffspritzguß -

werden Sie dabei verantwortlich mitwirken.
Wenn Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen, sind Sie für uns ein interessanter Gesprächspartner:

- *Nachweisbare technische Kompetenz im Bereich Kunststoffspritzguß, insbesondere auch im Formen- und Werkzeugbau*
- *Sichere Beherrschung modernster, computergestützter Produktionsverfahren*
- *Engagierter Einsatz für eine optimale Qualitätssicherung sowie für die weitere Rationalisierung und Verbesserung der Produktion*
- *Qualifizierte Erfahrung in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes*

Der Technische Betriebsleiter ist dem Inhaber direkt unterstellt und leitet neben der Fertigung und Weiterverarbeitung auch unsere hochqualifizierte Abteilung Konstruktion und Werkzeugbau, der wir sehr hohes Gewicht zumessen. Um unserer Produktionspalette und den oben skizzierten Anforderungen gerecht zu werden, müssen Sie über eine qualifizierte technische Ausbildung als Ing. grad. oder Diplom-Ingenieur mit Berufserfahrung verfügen. Unerläßlich ist es, daß Sie unseren kleinen, aber hochqualifizierten Mitarbeiterstab führen und motivieren können. Sie passen zu uns am besten, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahren alt sind. Dienstsitz unseres Unternehmens ist im Einzugsbereich einer nordrhein-westfälischen Großstadt.
Sollte Sie diese interessante Aufgabenstellung reizen, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/31 149 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Falls Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung oder Bewerbung weitere Fragen haben, rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Telefonnummer 0228/2603-112 an. Wenn Sie uns unter dieser Durchwahl nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind uns selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Das zentrale Finanz- und Rechnungswesen ist eine wesentliche Servicefunktion für unsere expandierende Unternehmensgruppe

Wir haben uns einen bekannten Namen in verschiedenen interessanten Zweigen des Dienstleistungsbereiches erworben. Mit voll auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittenen Leistungsangeboten erzielen wir überdurchschnittliche Erfolge am Markt. Von der Leistungsfähigkeit des zentralen Finanz- und Rechnungswesens hängt sehr viel für die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab und daher werden Sie als künftiger

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine wichtige Funktion in unserem Hause übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen dieses Aufgabenbereiches lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Effiziente Steuerung der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung für unsere Profit-Center, Schwester- und Tochtergesellschaften*
- *Optimierung und konzeptioneller Ausbau der zentralen EDV und Abrechnungssysteme sowie der umfangreichen dezentralen Dialogaufgaben*
- *Erfahrung und Interesse für das betriebliche Steuerwesen im Sinne unternehmerischer Zielsetzungen*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten Mitarbeiterstamm. Ihre Qualifikation ergibt sich aus einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere aber aus einer mehrjährigen Berufspraxis im Rechnungswesen eines gegliederten mittelständischen Unternehmens. Finanzsicherheit und entsprechende Erfahrungen in Lohnbuchhaltung und Rechnungswesen sowie Prüfungs- und Steuerverfahren setzen wir voraus. Altersmäßig passen Sie am besten zu uns, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Unser Firmensitz ist eine attraktive Großstadt.

Wenn Sie eine attraktive und ausbaufähige sichere Position in dem beschriebenen Umfeld reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/41 129.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke. Vorab informiert Sie auch Herr Hetzel, den Sie telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-117 erreichen. Wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen, sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Entwickeln Sie Ihre verkäuferische Karriere bei einem Marktführer

Mit Konsequenz und Nachdruck richten wir alle unsere Aktivitäten auf den Markt aus. Der Erfolg unserer Vertriebs- und Marketingpolitik zeigt sich in stetiger Expansion und einem exzellenten Markenimage. Wir sind eines der führenden Unternehmen im Bereich anspruchsvoller Konsum- und Gebrauchsgüter, die über den Fachhandel vertrieben werden. Aufgrund unseres überdurchschnittlichen Zuwachses werden wir uns in näheren, inländischen Standorten personell verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentant - Fachhandel Nord-, West-, Süddeutschland

Bei der Besetzung dieser Positionen denken wir an erster Stelle an die junge karriereorientierte Nachwuchskraft, die sich über Erfolge weiter profilieren möchte. Ihre Aufgabe kann wie folgt charakterisiert werden:

- *Optimale Betreuung unseres anspruchsvollen Kundenstammes durch persönliches Verkaufsengagement*
- *Praktische Umsetzung unserer Vertriebspolitik in nachweisbare Verkaufserfolge zur Erweiterung unserer Marktanteile*
- *Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung und Engagement für die Ziele unseres Hauses*

Wir stellen uns vor, da Sie von Natur eine verkaufsstarke Persönlichkeit mit „Biß" und hoher Eigenmotivation sind. Ihre fachliche Qualifikation sehen wir dann erfüllt, wenn Sie nach einer kaufmännischen Ausbildung erste erfolgreiche Schritte im Verkauf und Vertrieb von Konsum- oder Verbrauchsgütern realisiert haben. Uns kommt es wesentlich darauf an, Vertriebsrepräsentanten zu gewinnen, die wir in unserem Unternehmen systematisch entwickeln und fördern können, damit sie dann in höhere Verantwortung hineinwachsen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/71 179 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen gibt Ihnen Herr Keuenhof unter der Rufnummer 0228/2603-126. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Optik-Elektronik
Geschäftsbereichsleiter

Wir haben die Entwicklung nicht verschlafen! (mm 10/84)

Mit einer Vielzahl von Entwicklungen und Erfindungen hat der Inhaber seit Kriegsende ein weltweit tätiges Unternehmen mit 1000 Mitarbeitern aufgebaut. Höchste Präzision – kreative Optik – modernste Elektronik lösen die anspruchsvollen Aufgaben der Industrie in vielfältigen Anwendungsbereichen. Pionierleistung, Erfindergeist und Marktgespür des Firmengründers bilden die Basis unseres Technologie-Vorsprunges. Ehrgeizige Zielsetzungen bestimmen unsere Zukunft. Der Stil des Hauses ist unkonventionell kooperativ geprägt.

Einer unserer starken Geschäftsbereiche ist der opto-elektronische Anlagenbau mit einer Spitzenstellung in allen Industrienationen. Die Verwendermärkte unterliegen hohen Wachstumsraten und bieten interessante zukünftige Aufgabenstellungen in der Materialprüfung und Rationalisierung.

Für den weitgehend selbständig zu führenden Geschäftsbereich (Entwicklung/Fertigung/Vertrieb) mit einer Umsatzverantwortung von derzeit 50 Mio. DM suchen wir den **erfahrenen Leiter** im Alter zwischen 40 und 50 Jahren. Er ist Diplomingenieur (TU/TH) und verfügt über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Analog-/Digitalelektronik, speziell auf dem Gebiet von Prozeßrechnern für schnelle Echtzeit-Anwendungen. Damit kann er kundenspezifische Anforderungen in Problemlösungen umsetzen. Er ist verantwortlich für die Erarbeitung von Zielsetzungen für neue Hard-/Software-Konzepte zur Zukunftssicherung des Unternehmensbereiches. Er hat in ähnlicher Aufgabenstellung unternehmerische Qualifikation bewiesen, weiß sich auf hoher internationaler Ebene verhandlungssicher zu bewegen und spricht fließend Englisch. Über 100 hochqualifizierte Mitarbeiter erwarten einen überzeugend motivierenden Chef.

Der Vertragsrahmen bietet eine hervorragende materielle Ausstattung, der Dienstsitz liegt in einer sympathischen süddeutschen Großstadt. Wir freuen uns über Ihr Schreiben mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Einkommensvorstellung und möglichem Eintrittstermin unter Kennziffer DS 105 an unsere Beratungsgesellschaft Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, die volle Vertraulichkeit zusichert. Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme können Sie jederzeit gerne unter Rufnummer 07 11 / 56 16 26 Herrn Steinbach anrufen!



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Vertriebsorientierter Kaufmann/ Ingenieur

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Zu unseren Kunden gehören international renommierte Hersteller mit zukunftsweisenden Technologien und neuen Produkten, z. B. Geldausgabeautomaten und Telekommunikation.

Sie für uns:

Für unseren Vertriebsbereich Magnetkartenleser/information systems suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen weiteren Kollegen für unser junges Team.

Sie sollten:
- eine qualifizierte kaufmännische/technische Ausbildung haben
- möglichst schon im technischen Verkauf tätig gewesen sein
- gut Englisch, evtl. eine weitere Fremdsprache sprechen
- kreativ und zielorientiert arbeiten
- bereit sein, häufig ins europäische Ausland zu reisen.

Wir gemeinsam:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem technologisch führenden Unternehmen. Die Position ist schon zu Beginn überdurchschnittlich dotiert.

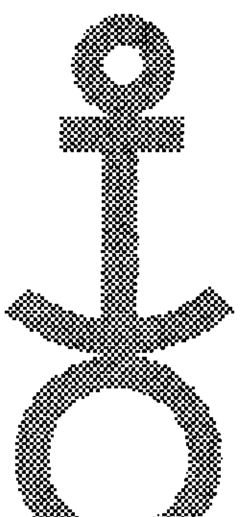
Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, übersenden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Sie können auch anrufen: 0 40 / 23 70 50.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1





Die Kühne & Nagel-Luftfrachtorganisation – unter den IATA-Spediteuren weltweit in der Spitzengruppe.

Der anhaltenden Nachfrage nach Frachtraum und erstklassigem Service wollen wir bestmöglich entsprechen. Ein idealer Ausgangspunkt für erfolgsmotivierte Luftfrachtspediteure.

Für verschiedene Plätze in Deutschland suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin

Luftfrachtprofis
verkaufsorientiert
Luftfracht-Fachverkäufer

Wir denken dabei an erfahrene Verkaufsprofis sowie an den Abteilungsleiter-Nachwuchs mit Karrieredrang.

Neben der Qualifikation bringen Sie die nötige Motivation mit. Dafür dürfen Sie von uns den geeigneten Rahmen mit günstigen Voraussetzungen für Ihr berufliches Engagement erwarten. Ihrer Kurzbewerbung oder Ihrem Anruf sehen wir gern entgegen:

Kühne & Nagel (AG & Co), Abteilung ZP, Baumwall 7
2000 Hamburg 11, Telefon (0 40) 37 60 61 60





Elektronik im Spezialmaschinenbau – Großraum Hamburg

Wir sind ein international angesehenes Maschinenbauunternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten und einem weiterhin steigenden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise in verschiedenen Branchen. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Zur Verstärkung unseres Entwicklungsteams suchen wir zum baldigen Eintritt den

Leiter einer Elektronik-Entwicklungsgruppe

der sich vorwiegend mit Aufgaben der **Sensorik an Maschinen** befaßt.

Schwerpunktaufgaben dieser Arbeiten sind

- Anwendung der Optoelektronik
- Einsatz der analogen Meßtechnik bis hin zur HF-Technik
- Signalverarbeitung mit Mikroprozessoren

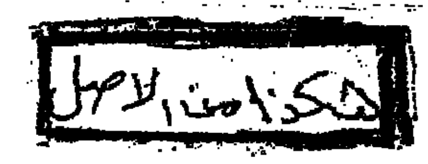
Wir denken an einen Diplom-Ingenieur, der bereits einige praktische Erfahrungen auf einem der aufgezeigten Fachgebiete, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen mitbringt.

Wir bieten Ihnen außer angemessenen Bezügen und überdurchschnittlichen Sozialleistungen die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung und helfen Ihnen aktiv bei der Wohnraumbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre mit „EGW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (06221-49905) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Führender Konzern Versicherungen / Bausparen

Unser Auftraggeber ist eine Bausparkasse, die zu einem großen deutschen Finanzkonzern gehört. Über eine starke eigene Vertriebsorganisation und über die Verkaufsapparate großer Gruppengesellschaften werden Bauspar- und Finanzierungsprodukte erfolgreich verkauft. Zur Leitung der Betreuungs-Spezialisten wird eine jüngere Führungskraft gesucht.

Leiter der Betreuungs-Spezialisten

Die Position wird neu geschaffen, denn die Betreuung der Versicherungsverkäufer muß wegen des wachsenden Geschäftsumfanges intensiviert werden. Deshalb sollen die bundesweit tätigen Bauspar-Spezialisten unter eine zentrale Leitung gestellt werden. Eine jüngere Führungskraft aus dem Bauspar- oder Versicherungsaußendienst, die sowohl in der Konzeption von Vertriebsstrategien als auch in der Umsetzung Erfahrung hat, ist für diese Aufgabe besonders geeignet. Erfahrungen im Vertrieb über befreundete Gesellschaften – also über Verkaufsorganisationen, zu denen keine disziplinarischen Zugriffsmöglichkeiten bestehen – sind wünschenswert.

Die Position ist direkt der Verkaufsleitung unterstellt, und es sind Fixbezüge von DM 70 000 bis 80 000 p. a. möglich. Hinzu kommen alle Reiseauslagen sowie die Möglichkeit, das Einkommen durch entsprechende Erfolge zu steigern.

Wenn Sie mehr über diese entwicklungsfähige Führungsposition wissen wollen, würden wir uns über Ihre Zuschrift unter der Kennziffer MA 287 sehr freuen. Für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) stehen Ihnen die Herren Sänger und Jacoby zur Verfügung. Zuschriften und telefonische Anfragen werden wir streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vorbereitung auf die Übernahme einer Verw.-Bezirksdirektion

Unser Auftraggeber ist eine renommierte deutsche Versicherungsgruppe, die mit einer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik die Grundlage für eine langfristig ertragreiche Entwicklung geschaffen hat. Für mehrere Verwaltungsgeschäftsstellen, deren Prämienvolumen bis zu 55 Mio. beträgt, werden junge vorwärtsdrängende Vertriebskräfte gesucht, die sich auf die Leitung einer solchen Geschäftsstelle vorbereiten wollen.

Außendienstleiter Kompositversicherer

Sie werden als „zweiter Mann" in einer Bezirksdirektion einsteigen und für die Steuerung und Motivierung der Außendienstmannschaft verantwortlich sein. Sie müssen in der Lage sein, Ihre Ideen im Markt durchzusetzen und den Außendienst dauerhaft zum Erfolg zu führen. Wenn Sie sich in dieser Aufgabe bewähren, wird Ihnen mittelfristig die Leitung einer Verwaltungsgeschäftsstelle übertragen werden.

Wir sprechen erfolgsmotivierte junge Vertriebskräfte aus der Assekuranz an, die sich mit dem bisher Erreichten nicht zufriedengeben wollen und nach neuen Herausforderungen suchen. Sie sollten erste Führungserfahrungen (z. B. als Orga-Leiter) gesammelt haben. Kenntnisse im Breitengeschäft sollten hinzukommen. Entscheidend sind aber ein sicheres Auftreten, Kontaktstärke und Durchsetzungsfähigkeit. Selbstverständlich wird auch die Bezahlung Ihrer Position als „zweiter Mann" entsprechen.

Wenn Sie diese eigenverantwortliche Tätigkeit mit ungewöhnlich günstigen Entwicklungsmöglichkeiten reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter der Kennziffer MA 294, z. Hd. von Herrn K.-D. Sänger oder Frau J. Hoch, die Ihnen auch gern für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Großer Kompositversicherer in Norddeutschland

Unser Auftraggeber ist eine große Versicherungsgruppe, die in allen Sparten erfolgreich tätig ist. Der Vertrieb liegt für alle Gruppengesellschaften in einer Hand. Der langjährig erfolgreiche Organisationsdirektor geht in den Ruhestand; wir suchen seinen Nachfolger.

Vertriebsdirektor

Für diese Aufgabe kommt eine Führungskraft im Alter von 35–45 Jahren in Frage, die ein breites Spektrum an Vertriebserfahrung gesammelt hat und jetzt einen weiteren Karrieresprung machen möchte. Ihre derzeitige Position kann Bezirksdirektor oder Führungskraft in einer Linien- oder Stabsposition innerhalb des Vertriebs einer gut geführten Gesellschaft sein. Vor allem kommt es darauf an, daß Sie die Probleme und Sorgen des Außendienstes kennen und in der Lage sind, mit Herz und Verstand eine vertrauensvolle und erfolgreiche Basis zu den Geschäftsstellenleitern herzustellen.

Diese vertriebsorientierte Tätigkeit kann je nach Können durch weitere Zuständigkeiten – beispielsweise im Marketingbereich – ergänzt werden. Im Ressort besteht die Chance der Neuorganisation, die abhängig von den Möglichkeiten des neuen Vertriebsdirektors genutzt werden soll. Auch für das Einkommen gibt es entsprechend Ihrer Qualifikation viel Spielraum und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie den Vertrieb von Finanzdienstleistungen kennen und sich die Kapazität und das persönliche Format für eine solche Aufgabe – die weitere Chancen eröffnen kann – zutrauen, dann würden wir uns über Ihre Zuschrift freuen. Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter Kennziffer MA 297.

Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Herr K.-D. Sänger oder Herr R. Jacoby unter 02 21 / 21 03 73 gern zur Verfügung. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und eventuelle Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Führende Einrichtungsgruppe mit Groß-Centern und Filialen

Unser Auftraggeber zählt zu den erfolgreichen und wachsenden Großunternehmen der Einrichtungsbranche. Verkaufshäuser befinden sich in wichtigen rheinischen Metropolen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über weite Teile Nordrhein-Westfalens. Für die verantwortliche Versandleitung suchen wir eine qualifizierte Führungskraft.

Versandleiter

Die Aufgabe beinhaltet die Verantwortung für die gesamte Versandsteuerung einschließlich Fahrerbereich, Kundendienst sowie Werkstättenbetrieb. Von Ihnen wird eine reibungslose Abwicklung der Warenauslieferung und des Kundendienstes erwartet. Dies setzt die Fähigkeit zur durchorganisierten Touren- und Personaleinsatz-Planung voraus. Der Versandbereich umfaßt 150 Mitarbeiter.

Diese anspruchsvolle Position verlangt eine führungserfahrene Persönlichkeit mit stark ausgeprägtem Organisationstalent. Voraussetzung ist eine mehrjährige Versanderfahrung und Logistik in Industrie und / oder Handel mit Datenverarbeitungs-Kenntnissen, Schwerpunkt EDV-Tourenplanung. Sie müssen bereits in einem entsprechenden Aufgabenfeld Führungsverantwortung übernommen und dabei gezeigt haben, daß Sie ein komplexes Aufgabengebiet strukturieren und leiten können.

Wenn Sie die gegebenen Anforderungen erfüllen, zwischen 35 und 45 Jahre alt und an einer anspruchsvollen Führungsaufgabe interessiert sind, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Kennziffer MA 289 z. H. Herrn J. Kraan, der Ihnen auch gern für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung steht. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Berufschance in der Personalberatung

Wir sind ein seit 20 Jahren tätiges Beratungsunternehmen mit Sitz in Köln. Die Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften, Personalentwicklungsmaßnahmen sowie die allgemeine Unternehmensberatung bilden unsere Aufgabenschwerpunkte. Deutsche und internationale Gesellschaften, Konzerne und mittelständische Unternehmen gehören zu unseren langjährigen Klienten, die in ständig wachsendem Ausmaß unsere Beratung in Anspruch nehmen. Daher suchen wir jüngere Kollegen zu unserer Unterstützung.

Diplom-Psychologen

Als unser Mitarbeiter werden Sie sorgfältig auf Ihre Funktion vorbereitet, denn Sie werden in einigen Jahren Gesprächspartner für das Management bedeutender Unternehmen sein. Ihre Aufgabengebiete können dabei die Beschaffung und Auswahl von Fach- und Führungskräften ebenso umfassen wie Personalentwicklung, Personalförderung sowie Führungstraining.

Für die Erfüllung dieser vielfältigen und interessanten Aufgaben sollten Ihre Studienschwerpunkte in den Bereichen psychologische Diagnostik (Schwerpunkt Eignungsdiagnostik) und Wirtschaftspsychologie liegen. Qualitative und quantitative Testverfahren sollten Ihnen ebenso vertraut sein wie die Begriffe Assessment-Center oder Biographisches Inventar. Genauso wichtig wie Ihr psychologisches Rüstzeug ist uns eine ausgeprägte Neigung zu Fragen und Problemen des Wirtschaftslebens. Einschlägige Praktika oder sogar Berufserfahrungen sind von Vorteil.

Als selbstverständlich erwarten wir, daß Sie auf der Grundlage eines erstklassigen Examens und mit hoher Leistungsmotivation den Schritt in das Berufsleben bzw. den nächsten Karrieresprung machen wollen.

Wenn es Sie als Psychologe reizt, an einer Vielfalt von Problemlösungen für unsere langjährigen Auftraggeber mitzuwirken und Sie darüber hinaus bereit sind, die Einsatzbereitschaft, die im Beratungsberuf gefordert ist, zu zeigen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 300. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

HAUNI Hamburg

Unsere Zukunftsplanung - Ihre Sicherheit.

Die Hauni-Werke sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittel-Industrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik. Wir beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir suchen einen in ähnlicher Position bereits praxiserfahrenen Betriebswirt/in als

Leiter der Hauptabteilung Rechnungswesen

Er tritt die Nachfolge seines in eine andere Aufgabe aufgestiegenen Vorgängers an.

Der Verantwortungsbereich umfaßt die Leitung der

Betriebsabrechnung - Kostenstellenrechnung - Rechnungsprüfung - Kalkulation - Fakturierung - Reiseabwicklung

Wenn Sie nicht unter 35 Jahre sind, eine solide Fachausbildung sowie einschlägige Berufs-, Personalführungs- und EDV-Erfahrung haben, außerdem gute Englischkenntnisse erwarben, sollten Sie uns Ihre Bewerbung einsenden.

Wir bieten Ihnen anerkannt gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Fügen Sie bitte einen tabellarischen Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild und handschriftliche Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit bei.

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8—30
Personalabteilung, Telefon 040/72502319

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe





Die Walter-Rau-Gruppe, eine im Nahrungsmittelsektor tätige Unternehmensgruppe mit einem jährlichen Umsatzvolumen von mehr als 800 Millionen DM, sucht für ihre zentrale Datenverarbeitung den

stellv. Abteilungsleiter Leiter der Systementwicklung

Als DV-Zentrale der Firmengruppe versorgen wir unsere Unternehmen im In- und Ausland mit qualifiziertem Service auf allen Gebieten der Informations-Verarbeitung.

Unsere Honeywell-Bull-Hardware mit zwei Systemen DPS7, zwei Systemen 6/43 sowie acht Micral 90-50 ist bei uns über ein konzernweites Netzwerk zu einem Informationsverbund integriert. Darüber hinaus setzen wir für autonome DV-Anwendungen IBM-Systeme/36 ein.

Der stellvertr. Leiter Org./Datenverarbeitung ist für Konzeption, Modernisierung und Betreuung sämtlicher Anwendungs-Systeme in der Unternehmensgruppe verantwortlich.

Wir erwarten einen Herrn mit einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung, der bereits in einer vergleichbaren Position umfangreiche, komplexe Projekte verantwortlich und erfolgreich geleitet hat und über Erfahrungen im Einsatz moderner Methoden und Verfahren des Software-Engineering verfügt.

Besonderen Wert legen wir auf Erfahrung in der Führung von qualifizierten Mitarbeitern, wobei sich das Selbstverständnis als Führungskraft durch ein ausgewogenes Verhältnis von Kooperationsfähigkeit und Durchsetzungsstärke auszeichnen soll.

Wir bieten eine Position mit breiten fachlichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten in einer gesunden Unternehmensgruppe, in der die EDV-Organisation einen hohen Stellenwert einnimmt. Die vertraglichen Bedingungen entsprechen der Bedeutung dieser anspruchsvollen Position.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

WALTER RAU – Lebensmittelwerke GmbH & Co. KG
4517 Hilter 1, Telefon (0 54 24) 3 61 - 1

Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Volkswirt

Hermes – seit 1917 der führende Kreditversicherer – ein privates Dienstleistungsunternehmen, sucht für seine Hauptverwaltung in Hamburg einen jüngeren Sachbearbeiter.

Unsere Abteilung Ausfuhrgarantien und -bürgschaften bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistung für Exportgeschäfte. In diesem Geschäftsbereich wird es Ihre Aufgabe sein, weitgehend selbständig Ausfuhrgarantien zu bearbeiten.

Wenn Sie ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium, praktische Erfahrungen im Bank-/Exportgeschäft und gute Kenntnisse der englischen und französischen/spanischen Sprache haben, bringen Sie für die vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit die geeigneten Voraussetzungen mit.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens.

Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20



Leiter Finanzwirtschaft

Wir sind ein Umschlagsunternehmen mit Container-Terminal, konventionellen Anlagen und einer Stauerei im Hamburger Hafen. Wir suchen den Leiter der Abteilung Finanzwirtschaft, dem die Bereiche Buchhaltung, Finanzwesen/Steuern und Rechnungslegung zugeordnet sind.

Da sich unser neuer Mitarbeiter zunächst schwerpunktmäßig mit der Buchhaltung auseinandersetzen soll, müssen seine persönlichen Stärken und Neigungen in diesem Bereich liegen. Er sollte sich durch Organisationsbegabung, Initiative und Durchsetzungsvermögen auszeichnen und in der Mitarbeiterführung überzeugen.

Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins erbitten wir an

Herrn Maier, Unikai Hafenbetrieb GmbH,
Nehlsstraße, 2000 Hamburg 11.

Wir sind eines der größten, weltweit tätigen Transportunternehmen mit wachsenden Aufgaben im In- und Ausland. Diese Entwicklung stellt auch an die Informations-Verarbeitung in unserem Hause neue und interessante Anforderungen.

Systemanalytiker/ Systemprogrammierer



sollen deshalb zum nächstmöglichen Termin unser qualifiziertes EDV-Team verstärken, das Systeme IBM 8100 im Netzverbund mit einer zentralen IBM 4341 betreibt.

Position und Aufgaben

- Dem Leiter des Bereichs „System-Service" unmittelbar unterstellt
- Betreuung der dezentral installierten Systeme in Hardware-, Systemsoftware- und Anwendungsprogrammfragen (Benutzer-Service)
- Systemprogrammierung IBM 8100
- Entwicklung und Implementierung von Standards und Methoden für die Anwendungsprogrammierung

Qualifikation der Bewerber

- Möglichst mehrjährige Berufserfahrung in der Realisierung von EDV-Anwendungen
- Programmierkenntnisse in COBOL, Erfahrungen in Dialoganwendungen
- Kenntnisse über IBM 8100 und/oder Netzwerke sind von Vorteil
- Fachbezogene Englisch-Kenntnisse

Wenn Sie an einer dieser entwicklungsfähigen und sehr gut bezahlten Positionen interessiert sind, dann senden Sie unserer Zentralen Personalabteilung Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Wir setzen uns mit Ihnen sofort in Verbindung. Zur telefonischen Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Dr. Lindner gern zur Verfügung.

KÜHNE & NAGEL

Kühne & Nagel (AG 2 Co.), Baumwall 7, 2000 Hamburg 11
Telefon (0 40) 73 33 76 40

Vertrieb Elektroakustik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und liefert unter anderem Multiplexsysteme, Richtfunktechnik, Raumfahrtelektronik, Kabelanlagen, Fernwirktechnik, Kommunikationssysteme sowie drahtlose Personenrufanlagen, Studio- und Beschallungstechnik.

In Backnang und in den zugehörigen Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind über 6200 Mitarbeiter tätig.

Für unseren Vertrieb im Fachbereich Elektroakustik in Wolfenbüttel suchen wir einen

Diplom-Ingenieur
Nachrichten- oder HF-Technik

mit ensprechender Berufserfahrung als

Service-Ingenieur

für die selbständige Durchführung von Inbetriebnahme, Montagevorbereitungen und Überwachung bei HF- und NF-Anlagen im In- und Ausland mit Fehlerbeseitigung vor Ort sowie technische Kundenschulung in Wolfenbüttel bzw. beim Kunden.

Die Aufgaben setzen in hohem Maße Selbständigkeit und Eigenverantwortung voraus.

Haben Sie die entsprechenden Erfahrungen und gute englische und möglichst weitere Sprachkenntnisse, wenden Sie sich bitte an:

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Fachbereich Elektroakustik
Personalabteilung
Postfach 1680
3340 Wolfenbüttel
Telefon (05331) 83246



Wir, ein am Südrand des Münsterlandes gelegenes, expandierendes, mittelständisches Unternehmen, Zulieferer der Elektronik-Industrie, suchen einen in der Konstruktion von elektr.-mechan. und feinmechan. Bauelementen erfahrenen

Konstrukteur

mit Kenntnissen aus den Gebieten Kunststoff-Spritzgießteile, Kontaktteile und Stanzteile.

Wenn es Sie reizt, in direkter Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung an der konstruktiven Verbesserung vorhandener und der Entwicklung neuer Produkte selbständig mitzuarbeiten, dann bewerben Sie sich bitte unter F 2876 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... *bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall* **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** *zu vermerken.*

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

01-478



Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH

Die Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH, eine Tochtergesellschaft der VEW – Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund – und der ELEKTROMARK – Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, Hagen –, sucht für den Betrieb des im Bau befindlichen Kernkraftwerkes Emsland am Standort Lingen (Ems) zum nächstmöglichen Termin einen

Dipl.-Ingenieur (TH/TU oder FH)
der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik, Kerntechnik, Physik oder Chemie

als Gruppenleiter für den Strahlenschutz.

Eine fachbezogene Berufserfahrung in einem Kernkraftwerk oder in einer anderen kerntechnischen Einrichtung ist erforderlich.

Interessenten bitten wir, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftl. Bewerbungsschreiben, Lichtbild, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien), die wir vertraulich behandeln, bis spätestens 15. Juli 1985 einzusenden an

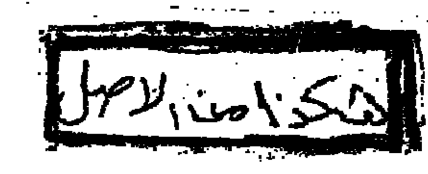
Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH
– Personalverwaltung –
Postfach 16 40, 4450 Lingen (Ems)

Die Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH ist eine Tochtergesellschaft der



Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG · Dortmund

ELEKTROMARK
Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG · Hagen



Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen- und Maschinenbau besitzen wir eine führende Stellung in dieser zukunftssicheren Branche.

Die Stelle des Leiters der Elektro-Abteilung ist neu zu besetzen. Wir suchen daher einen erfahrenen Elektro-Ingenieur als

Abteilungsleiter Elektrotechnik

Der Bewerber soll Kenntnisse und Erfahrungen im Vertrieb und Bau von Schaltanlagen sowie auf dem Gebiet der Antriebs-, Steuerungs- und Regeltechnik haben und als Abteilungsleiter folgende Aufgaben führend übernehmen:

- ☐ Akquisition, Beratung und Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Kommunen und Industrie.
- ☐ Aufstellen von Leistungsverzeichnissen und Angeboten kompletter Steuerungen und Schaltwarten im Anlagenbau.
- ☐ Planung und Fertigungsvorbereitung dieser Steuerungen und Schaltwarten.
- ☐ Rationelle Produktion der Schaltschränke.
- ☐ Weiterentwicklung und Produktion der Antriebstechnik der von uns gefertigten Maschinen.
- ☐ Führen und Motivieren der ihm unterstellten Techniker und Fertigungsmitarbeiter.
- ☐ Kooperatives Zusammenarbeiten mit allen Fachabteilungen des Hauses.

Bewerber, die diese verantwortungsvolle und selbständige, vielseitige Führungsaufgabe interessiert, bitten wir um Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 7985 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 310395, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing

Verkaufsingenieur

Metallindustrie

Amerikanisches Dienstleistungsunternehmen sucht erfahrenen Verkaufsmitarbeiter aus der Metallindustrie für das kürzlich eröffnete deutsche Werk in Unna zur Kundenberatung über ein zukunftsorientiertes Kaltbearbeitungsverfahren.

Erfolgreiche Bewerber sollen in der Lage sein, neue Verkaufsaktivitäten selbständig zu organisieren sowie bestehende Kundenverbindungen zu pflegen und auszubauen. Die Gesprächspartner bei den Kunden sind Metallurgen und Ingenieure. – Das Einzugsgebiet des Werkes Unna umfaßt neben der Bundesrepublik Deutschland auch Österreich, die Schweiz und die Niederlande.

Die herausfordernde Position ist mit einer guten Dotierung einschließlich Firmenwagen ausgestattet und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten in einem überdurchschnittlich wachsenden Unternehmen.

Bewerber, die sich angesprochen fühlen, werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Angabe des Gehaltswunsches in englischer Sprache einzureichen an Mr. J. Daly, Senior Vice President Marketing.



METAL IMPROVEMENT COMPANY, INC.®
SUBSIDIARY OF CURTISS-WRIGHT CORPORATION
10 Forest Avenue, Paramus, New Jersey 07652 / USA

F&G

F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Entwicklungsingenieur

Faserverbundbauteile (Formteile)

Für unsere Kölner Entwicklungsabteilung suchen wir einen Diplom-Ingenieur Verfahrens- oder Kunststofftechnik. Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Entwicklung, Auslegung und Produktionseinführung von Faserverbundteilen sowie Durchführung von Bauteilberechnungen und Umsetzung in optimierte Fertigungsprogramme.

Erforderlich sind: eine mehrjährige Berufspraxis mit Erfahrung auf dem Gebiet der Faserverbundwerkstoffe, speziell in Chemie, Verarbeitung, Verfahren, Anlagen, Bauteilauslegung, Prüftechnik und Programmierung. Dazu gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Es handelt sich um ein anspruchsvolles, weitgehend selbständiges Aufgabengebiet. Die Position schließt alle Entwicklungsmöglichkeiten eines modernen Großunternehmens ein.

Interessenten bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen an unser Personal-/Sozialwesen (ESV).

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 (Mülheim)

Textil- und Metallverarbeitung

Als Hersteller von Rettungs- und Sicherheitsgeräten sind wir ein erfolgreiches Unternehmen, bekannt für richtungweisende Technologien.

Zum Januar 1986 – gern auch früher – suchen wir den

Leiter Einkauf / Materialwirtschaft

Seine Aufgabe liegt in der Sicherstellung der kostengünstigen, termin- und qualitätsgerechten Versorgung unseres Unternehmens mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Zur Bewältigung der Aufgaben steht dem Stelleninhaber ein bewährtes kleines Team von Mitarbeitern zur Verfügung.

Wir suchen einen Kaufmann mit gutem technischen Verständnis und Erfahrungen in vergleichbaren Funktionen aus der metall- und/oder textilverarbeitenden Industrie unter Einsatz der EDV im Materialwesen. Verhandlungssicherheit, organisatorische Befähigung und Durchsetzungsvermögen setzen wir ebenso voraus wie Aufgeschlossenheit und Kooperationsbereitschaft. Gute englische Sprachkenntnisse sind wegen unserer internationalen Verbindungen erforderlich.

Interessenten bitten wir um Einsendung der aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie unserer Projektnummer 500/3342 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



M·A·W-PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Herstellungsleiter nach AMG

Für den erfahrenen Fachmann bedarf es an dieser Stelle keiner ausführlichen Erläuterung, denn er kennt die Problematik bei der Herstellung von Arzneimitteln, einschließlich aller Fragen der Effizienz, Organisation, Koordination, ständigen Optimierung und denen der Galenik. Ihn interessiert vor allem die Substanz der Position: Gesamtverantwortung

mit stabiler Zukunft

bei einem mittelständischen, konzernfreien Pharmaunternehmen. Die speziellen Präparate sind in mehreren Indikationsgebieten marktführend, fordern von der gesuchten Persönlichkeit Kenntnisse in fast allen Darreichungsformen, einschließlich steriler Herstellung und nähern sich einem Volumen von 20 Millionen Packungseinheiten p. a. Als verantwortlicher Betriebsleiter für die Arzneimittel-Herstellung mit Gespür für alle technischen und technologischen Fragen, die in der Pharmafertigung unserer Zeit relevant sind, arbeiten Sie eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Der gebotene Rahmen gibt Ihnen Gestaltungsräume, in denen Sie Ihre Erfolge klar erkennen können. Ihre Team- und Führungsfähigkeit muß ebenso gegeben sein wie Ihre Umzugsmobilität in eine norddeutsche Großstadt. Zur Besprechung aller Details, inklusive der großzügigen pekuniären Einbettung, möchten wir Sie baldmöglich zu einem Gespräch einladen.

Herstellungsleiter nach AMG, die ihre berufliche Zukunft in einem exzellenten, mittelständischen Unternehmen sehen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Kollege Dr. med.

– aus der Pharmaindustrie –

für den Mediziner mit profunden Kenntnissen und Erfahrungen im weiten Feld des medizinisch-wissenschaftlichen Bereiches bedarf es an dieser Stelle nicht vieler Worte, wenn es um die Übernahme der

Gesamtverantwortung med.-wiss.

– bei führender, forschender Pharmaadresse –

geht. Er weiß, wovon die Rede ist und kennt die herausfordernde Aufgabenfülle, die ihn erwartet. Von Interesse ist jedoch, daß die klinische Pharmakologie für alle wesentlichen Phasen dazugehört und ein bewährtes Team von Medizinern und Naturwissenschaftlern ihn bei seiner Arbeit unterstützen wird. Die aufgezeigte Position erfordert einen kontaktfähigen Mediziner, der konzeptionelles, strategisches Denken und Handeln – auch zum Markt hin – beherrscht. Bei aller fachlichen und persönlichen Autorität bedarf es aber auch der Teamfähigkeit. Die internationalen Kontakte bedingen gute Englischkenntnisse. Das gebotene sympathische Umfeld wird kaum Wünsche offen lassen – auch in finanzieller Hinsicht. Zur Besprechung aller weiteren Details möchten wir Sie in Kürze zu einem Gespräch nach München einladen.

Mediziner mit Industrieerfahrung werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

„Pharma-Futurologe"

der das Gras wachsen hört

Wir suchen den naturwissenschaftlich geprägten Mann, der die Kunst beherrscht, aus

Spuren im Sand

Wesentliches herauszufiltern, das einem bedeutenden deutschen Pharmaunternehmen noch mehr Entwicklungsschub gibt, um auch zukünftig wettbewerbsdominant zu bleiben. Unser Genius wird Mitarbeiter der Lizenzabteilung, arbeitet sich engagiert und souverän durch medizinisch-wissenschaftliches Schriftgut und weiß um die Macht des Hören und Sagen – weltweit. Er gibt seine Erkenntnisse, auch über therapeutisch-relevante Trends, direkt der Geschäfts- bzw. Lizenzleitung bekannt und wirkt mit bei der Entscheidungsfindung und Verfolgung der von ihm erarbeiteten Empfehlungen. Vielleicht fühlt sich ein gestandener „Pharma-Futurologe" angesprochen, oder ein Könner mit langjähriger, breitgefächerter Erfahrung im medizinischen Bereich. Nicht gänzlich auszuschließen ist auch ein für eine solche individuelle Aufgabe Begabter, der den erforderlichen Sensus deutlich zu machen vermag.

Damen und Herren mit breit gestreutem Spezialinteresse und reichem Wissensfundus, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Darstellung der jetzigen Aufgabe, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Blohm+Voss AG

Sie kennen uns sicher als einen der größten Industriebetriebe Hamburgs. Seit vielen Jahren gehen wir konsequent den Weg, unser Produktprogramm zu diversifizieren. Unsere Auftragslage zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Unser **Unternehmensbereich Ottensener Eisenwerk GmbH** ist Hersteller von technisch sehr anspruchsvollen Schweiß- und Sondermaschinen. Für diese Produktgruppe suchen wir einen erfahrenen

Konstruktions-Ingenieur

dessen Aufgabe es sein wird, die rechnerische und konstruktive Auslegung der Hydraulik- bzw. Pneumatikkomponenten unserer Anlagen vorzunehmen.

Folgende Voraussetzungen sollte der Bewerber möglichst erfüllen:

- eine Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik,
- mehrjährige Berufserfahrung als Konstruktions-Ingenieur in der Anwendung von Hydraulik, Pneumatikkenntnisse wären vorteilhaft,
- Kenntnisse auf dem Gebiet des Vorrichtungsbaus,
- gute Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik,
- möglichst Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift.

Wenn Sie an dieser technisch anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellung interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Wir werden Sie dann für einen weiteren Informationsaustausch in unser Unternehmen einladen.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420

Fachbereich Raumfahrt

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH ist einer der führenden Hersteller von Nachrichtensatelliten in Europa.

Die hohen Zuverlässigkeitsforderungen der Raumfahrt machen besondere Anstrengungen bei der Entwicklung und Überwachung von Fertigungsverfahren notwendig.

Wir suchen für unsere Raumfahrtproduktion einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH)
Kunststofftechnik/Feinwerktechnik

der die Entwicklung von Fertigungsverfahren auf den Gebieten Vergießen, Ausschäumen und Kleben nach Einarbeitung selbständig durchführt, und deren Anwendung bei der Fertigung von nachrichtentechnischen Geräten überwacht.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte Aufgabe reizt, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) oder rufen Sie uns an: 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik



Wir produzieren und vertreiben in Deutschland exklusiv in Lizenz von PIERRE CARDIN

GARTENSCHIRME, TISCHDECKEN, SITZKISSEN UND SERVIETTEN
– alles für den Garten –

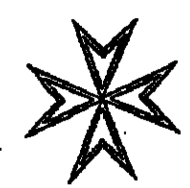
Wir suchen für den Vertrieb gewandte HANDELSVERTRETER, die bei dem einschlägigen Handel bereits bestens eingeführt sind.

Wenn Sie sich in der Lage sehen, unsere vollkommen neue modische und anspruchsvolle Kollektion, die in bezug auf Qualität und Aussage höchsten Ansprüchen gerecht wird, zu verkaufen, sollten Sie sich bei uns melden.

Sind Sie der richtige Mann/Frau für die Aufgabe, dann wissen Sie auch, welche Unterlagen wir benötigen, um ein erstes Gespräch führen zu können.

JAGRA-HAUS Dr. Schmidt & Co. GmbH
Sülzburger Straße 144, 5000 Köln 41





Wir suchen, möglichst zum 1. 10. 1985, spätestens zum 2. 1. 1986, für ein 220-Betten-Krankenhaus (Neubau) in Schleswig-Holstein, 20 km südostwärts von Hamburg, den

Geschäftsführer

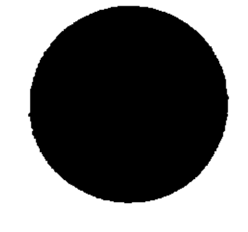
der Krankenhaus-GmbH.

Teamarbeit mit allen Mitarbeitern des Krankenhauses, deren Dienstvorgesetzter der Geschäftsführer sein soll, wird bei uns großgeschrieben. Der Bewerber sollte deshalb in der Lage sein, seine Führungsqualitäten auch im Rahmen von Teamarbeit zu entwickeln. Selbständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und Organisationstalent sowie vollständige Beherrschung der Krankenhausgesetzgebung und Krankenhausbilanzierung sind weitere Anforderungen, die wir stellen.

Geboten wird eine sehr selbständige Stellung, deren Vergütung entsprechend den beträchtlichen Anforderungen geregelt wird. Altersversorgung ist nach beamtenrechtlichen Gesichtspunkten vorgesehen.

Bewerber, die bereit sind, sich der diakonischen Arbeit und dem christlichen Charakter des Krankenhauses zu verpflichten, richten bitte ihre Bewerbung mit Angabe von Referenzen und Verdienstvorstellung an

Herrn Dr. Albrecht v. Cossel
Johanniterorden
Johanniterstraße 9, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 23 30 71



Stellv. Verkaufsleiter National Wickeldrähte

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Wickeldrähte für die gesamte Elektrotechnik und weitere Industrie-Anwendungen und suchen als künftigen Leiter unserer inländischen Verkaufsaktivitäten einen Vertriebsfachmann im Alter von Anfang bis Ende Dreißig mit Ausbildung zum Ingenieur oder Betriebswirt, geradlinigem Werdegang und mehrjähriger Berufserfahrung aus dem Drahtgeschäft, dem Auftragsabwicklung, techn. Kundenbetreuung und Markterschließung genauso am Herzen liegen wie die Führung von Mitarbeitern.

Die angebotene Position (Standort Süddeutschland) bietet kurzfristig konkrete Entwicklungsmöglichkeiten (Verkaufsleitung National), und das vorgesehene Jahresgehalt kann bereits zu Anfang um DM 80.000 betragen; dazu kommen vorbildliche vertragliche Zusatzleistungen.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1
Telefon (0 69) 71 73 98, Telex 4 16 353

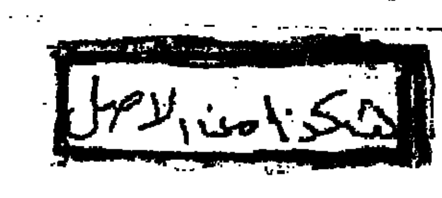
Wir sind ein expansives Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels mit mehreren tausend Mitarbeitern und Sitz in Nordrhein-Westfalen. Der optimalen Unterstützung unserer Fachbereiche durch die Datenverarbeitung messen wir große Bedeutung bei. Um dies auch zukünftig sicherzustellen, rüsten wir derzeit unsere EDV auf modernste Hardware, Betriebssysteme, DFV-Systeme und Datenbanken um. Für die Realisierung und Fortentwicklung dieser anspruchsvollen Aufgaben suchen wir baldmöglichst den

LEITER EDV

Mit dieser Aufgabenstellung wenden wir uns an einen IBM-erfahrenen Spezialisten im Alter von ca. 35 Jahren, idealerweise Informatiker, dem unser System IBM 4381 unter Einsatz von VM, DOS/VSE, CICS, ADCS, TPLM, VSAM, DL/1 nicht fremd ist. Wünschenswert wäre Berufspraxis in einem Unternehmen mit ausgeprägten warenwirtschaftlichen Problemstellungen.

Neben Führungsqualität für ein engagiertes Mitarbeiterteam erwarten wir von Ihnen Initiative, Durchsetzungsvermögen und insbesondere Kooperationsfähigkeit sowie persönliche Integrität.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe herausfordert – die Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt –, dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** für vertiefende Informationen zur Verfügung steht und absolute Vertraulichkeit gewährt. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der folgenden Anschrift.



RTL plus

bietet zwei jungen Profis Chancen wie kaum ein anderer Sender:

einem **Sportredakteur,**

einer **Nachrichtenredakteurin**
(evtl. Nachrichtenredakteur).

Die Arbeit bei RTL plus ist vielseitig: im Studio vor der Kamera und draußen, wo etwas los ist; an der Schreibmaschine und im Schneideraum – bei uns stehen Ihnen alle Türen offen:

Was Sie mitbringen müssen:

- gute Allgemeinbildung,
- sicheres Gespür für Themen,
- mehrjährige Recherche-Erfahrung,
- Einfallsreichtum in der Aufbereitung,
- verständlichen, packenden Stil,
- natürliche, sympathische Ausstrahlung,
- Spaß an der Arbeit mit netten Kollegen in einem kreativen, schnellen Team,
- und den Willen, für den Erfolg auch hart zu arbeiten.

Am Erfolg werden Sie teilhaben, das Finanzielle stimmt.

Wenn Sie dabeisein wollen (und wirklich alle Anforderungen erfüllen), schicken Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Arbeitsproben an

Chefredaktion RTL plus
177, route de Luxembourg
L-8077 Bertrange



Landesbauverwaltung Schleswig-Holstein

Für interessante Bauaufgaben der staatlichen Bauverwaltung werden

Diplom-Ingenieure
Architekten

mit akademischer Ausbildung als Entwurfsbearbeiter gesucht.

Die Eingangsbesoldung erfolgt nach BAT III. Bei Eignung und Neigung besteht die Möglichkeit einer anschließenden Referendarausbildung. Bewerber sollten daher nicht älter als 30 Jahre sein.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Oberfinanzdirektion Kiel
Referat St 45
Adolfstraße 14–28, 2300 Kiel 1

STELLENGESUCHE

Führungskraft Leasing

Betriebswirt, Bankkaufmann, 34 Jahre; langj. Erfahrung in Bank, gew. Kreditgeschäft, Mobilien-Leasing; in ungekündigter Position als Bereichsleiter bei bedeutendem Unternehmen,

bietet:
- spez. Kenntnisse im Finanzierungs- und EDV-Operating-Leasing
- versiert in: Bonitätsprüfung, Refinanzierung, Steuer-, Handels- und Vertragsrecht, Organisation, EDV, Vertragsverwaltung, Bilanzierung, Rechnungswesen, Controlling, Auditing;
- verhandlungssicher, gute englische Sprachkenntnisse;

sucht: neue berufliche Herausforderung in einem Unternehmen des Finanzierungs-Leasing, des Hersteller-Leasing, der Absatzfinanzierung, Dienstleistung:
- kaufmännische Leitung, auch Gründung und Aufbau einer Leasing-Gesellschaft;
- Leitung: Kreditabteilung, Treasuring, Refinanzierung, Verwaltung, Organisation.

Zuschr. erbeten unter S 3017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. erdverlegter Rohrleitungsbau

46 Jahre, 20 Jahre Erfahrung im erdverlegten Rohrleitungs- und Tiefbau, bis PN 100 und DN 1000 alle Materialien, Inhaber DVGW-Bescheinigung, kommunaler und Fernleitungsbau, erfahren in Akquisition, Angebotsbearbeitung und Vertrieb, z. Z. als Oberbauleiter tätig, sucht neue Aufgaben.

Angebote erbeten unter K 2747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Architekt und Wirtschaftsfachmann

mit langjähr. Erfahrung in Planung, Bauleitung, Verwaltung – Immobilien, Management, Beratung – Vertrieb, in Industrie, Wirtschaft u. privatem Bereich, sucht Mitarbeit, tätige Beteiligung od. Übernahme in/an einem in dieser Richtung gelagertem Geschäft. 43 J., Englisch- u. Spanischkenntnisse.

Zuschr. unter C 2895 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direktvertrieb + Gewinn!

Das ist Sache.

Meine Sache seit 15 Jahren. Vertriebsdirektor, 38 J., dynam., erfolgsgewohnt, umsatz- u. gewinnorient., sucht Unternehmen mit entspr. Aufgabenbereich.

Ang. erb. unt. M 3013 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Textilkaufmann

45 J., 20 Jahre selbständig (Einzelhandel), sucht in Norddeutschland neuen Wirkungskreis.

Zuschr. erb. unt. L 3012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Führungskraft (Vorst.)

48 J., erfolgreicher Werdegang, langj. Führungspraxis, Schwerpunkt Einkauf/Verkauf (Energie/Rohstoffe), Marketing, kfm. Administration, sucht neue unternehmerische Herausforderung, evtl. auch als aktiver Teilhaber.

Zuschr. erb. unt. K 3011 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauing. / Architekt

40 J., ledig, 15 J. Berufserfahrung im Entwurf, Ausführungsplanung, Bauleitung, Abrechnung, sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschr. erb. unt. P 3015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich bin 36,

war Tippse, Akkordarbeiterin, Studienrätin, Zahnarztpraxissekretärin, spreche besser Englisch als Französisch, mäßig Spanisch und bin offen für jede (Teilzeit-) Tätigkeit, in der ich meine organisatorischen Fähigkeiten und meine Kontaktfreudigkeit einsetzen kann. In bin nicht orts- oder inlandsgebunden.

Zuschriften erbeten u. T 3018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

– Steuerbevollmächtigter –

35 J., ehem. StI., erfahren in der Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Größen und Rechtsformen (inkl. Konzern), su. ab 1. 9. 85 Anstellung nach § 58 StBG oder im Finanz- u. Rechnungswesen.

Zuschr. erb. unt. R 3016 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

South Africa

Vielseitiger Kfm., 44 J., wandert aus und ist dort gern für Sie tätig.

Zuschr. erb. u. H 3010 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fachkaufmann für Materialwirtschaft

Einkauf, Mitte 30, in ungek. Stellung, sucht verantwortungsvolle, neue Herausforderung im Einkauf im Raum Berlin.

Zuschr. erb. u. N 3014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



MAAS® Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Private Vermögensgesellschaft sucht im gesamten Bundesgebiet in Städten ab 40 000 Einwohner

Geschäftshäuser
in Ia Lauflagen

Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser
im City-Bereich

Abriß- bzw. Aufbaugrundstücke

Wir erbitten Ihren Anruf unter Telefon-Nr. 0 61 72 / 60 64 (Frau Marquardt) oder Übersendung entsprechender Unterlagen. Spezifizierte Makler-/Eigentümer-/Architekten-Angebote sind erwünscht. Alle Angebote werden schnell und mit größter Diskretion bearbeitet.

H & L Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.

Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung

Angebote erbittet:

M&M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Renditeobjekte

laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.

Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Häuser in Spitzenlagen der Fußgängerzonen zu kaufen sucht: Manfred Wenz Makler RDW 27 56 97 Markgrafenstraße 36 4300 Essen 1

Rendite-Objekt

von geschlossenem Immobilienfonds gesucht. In Frage kommen Gewerbe- oder Wohnobjekte, guter Zustand, gute Lage, bis zur 11fachen Nettomiete. Kaufpreis DM 1–2 Mio. Wir benötigen 3 Monate Zahlungsziel. Auch Maklerangebote angenehm.

Franz-Friedrich Prinz von Preussen
Vermögensverwaltung GmbH
Klosterallee 78, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 4 20 40 22 od. 2 29 67 39

Heilpraktiker sucht
dringend Geschäftshaus, leerstehend oder vermietet, in sehr guten Stadtlagen Nord- oder Westdeutschlands (1,5 Mio. DM Barkapital vorhanden).

plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

ANGEBOTE

LIEBHABEROBJEKT

Ostfriesland, Nähe Norderney. Exkl. 2-Familien-Landhaus auf 14 000 m² großem Grundstück. Außergewöhnlich große Wohnhalle, ausgebaut bis zum Dachgiebel, mit offenem Kamin, Bar und Empore. 6 weitere Zimmer sowie 1 Bad, 1 Dusche, 2 WC mit Luxus-Sanitärausstattungen. Alles komf. möbliert, sämtliche Einrichtungsgegenstände sowie Holzarbeiten in massiver Eiche. Fußbodenheizung, gr. sep. Garage, sep. Vorratshäuschen, Grillplatz mit Kamin und Brunnen im Garten. Eigenes Damwild und Pferde- bzw. Ponyhaltung, 3 Kutschen. Dieses Traumhaus ist umständehalber kurzfristig zu verkaufen – VB 650 000,– DM – und bereits ab August 1985 beziehbar.

Zuschriften unter U 3107 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder tel. Nachfrage Köln 02 21 / 44 30 45.

Küstenbadeort Neßmersiel/Ostfriesland

Doppelbungalow, wird neu erstellt, je Hälfte ca. 60 m² Wfl. zuzügl. ausbauf. Bodenraum (Walmdach), ca. 240 m² Grdst., m. Pkw-Einst.-Platz, KP DM 132 500,–. Auf Wunsch Verm.-Service, kein Bauherrenmodell.

Verk.-Prosp. bitte anford. v.
Helga Peters, Fichtenstr. 17, 2980 Norden 1, Tel. 0 49 31 / 38 24

Walmdach-Bungalow

Wohnfläche 250 m², reine Südlage, westl. Stadtrandlage Solingens, großzügige Aufteilung, sehr gute gepflegte Ausstattung, parkähnliches Grundstück, 2700 m², mit altem Baumbestand und Pavillon, 2 Garagen, Whirlpool + Sauna, beheizbares Außenschwimmbad, einschl. neuer Landhausküche, wegen berufl. Veränderung freiwerdend. Von Priv. an Priv. zu verkaufen. Kaufpreis DM 1 300 000,– VH.

Angebote u. A 3025 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2-Familien-Haus

direkt am Bodensee gelegen. Schöne Alpensichtlage, hervorragende Ausstattung.

Areal 1500 m², Wohnfläche 265 m², 2 Garagen, VB 1,3 Mio.

Zuschriften unter C 3071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BADEN-BADEN
nur 4 km entf. in maler. u. d. Berge geschütztem Weindorf. Nettes 2-FH, Bj. 61, freistehend, 319 000,–, u. mod. 1-FH mit herrl. Panoramablick ins Murgtal u. auf Weinberge. Pferrer GmbH, PF 1129, 7512 Rheinstetten 1, Tel. 07 21 / 5 11 41

Kleine Wohnanlage Bad Oeynhausen
3 Häuser, 14 Wohneinheiten, 6 Garagen, 815 qm Wohnfläche, 2050 qm Grundstück. Mieteinnahme 54.500,–, Kaufpreis 695.000,–. Übernahme von Darlehen über 265.000,– zu 5,5 % möglich.
Alva-Logo GmbH, Hauptstraße 8
5340 Bad Honnef 1, Tel.: 02224 / 18030

Hannover
1-Fam.-Haus in bester Wohnlage, Bj. 62, ca. 280 m² Wohn-/Nutzfl., Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Do.-Garage, Innen-/Außenkamin, 1000 m² Grundstück mit altem Baumbestand, KP DM 880 000,– VB von Privat.
Angeb. u. F 3096 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BERLIN Schöneberg
Miethaus mit 25 Eigentumswohnungen, öffentl. geförd. Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst, Grundbuchblätter angelegt, Wfl. ca. 1 425 m², Jahreskaltmiete ca. 70 000,– DM
Kaufpreis nur 1 600 000,– DM. Keine Käuferprovision.
RUD. HÖPCKER Immobilien, Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Komf. 300-m²-Haus im Südschwarzwald

bei Villingen von Privat für DM 775 000,- zu verkaufen. Einfamilienhaus mit großer Einliegerwohnung, ca. 750 m² Grundstück, angel. Garten, Dopp.-Garage, Bj. 1977, 10 Zimmer, 2 Küchen usw. Ruhige und doch verkehrsgünstige Lage.

Kontakte erbeten unter X 3066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Uhlenhorst Alster-Feenteichnähe
Mehrfamilienhaus, 14 WE, Schwimmbad, Tiefgarage, DG ausb.-fäh., Grdst. 2950 m², DM 3 500 000,–.
Richard E. Maier
Tibarg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

St. Peter-Ording
Efh, 148 m² Wfl., 500 m² Grund, KP 450 000,– DM
IFB Immobilien Feller Telefon 0 88 41 / 4 01 98

DENKMALWÜRDIGE HOFANLAGE

Anfang des 18. Jahrhunderts, bestehend aus 1 Haupthaus und 2 Nebengebäuden mit architekton. einmalig gestaltetem Innenhof, altem Gewölbeweinkeller, Galerie etc. zu verkaufen! Die gesamte Struktur wurde original erhalten und total modernisiert, wie z. B. Fußbodenheizung, Komfort-Einbauküchen, Luxusböden, Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium etc.! Das Objekt besteht aus 3 Wohneinheiten, die getrennt oder zusammen genutzt werden können, hat 450 m² Wohnfläche, liegt ca. 20 km von Düsseldorf-City in bester Lage entfernt, und die Preisvorstellung ist 1,7 Mio. VB! Fordern Sie ein Video-Exposé an bei

Immobilien/Ärzteservice W. J. Kunz, Düsseldorf-Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 46 80 + 02 11 / 57 68 77

Berlin-Wedding
Renditeobjekt von Privat, Bj. 1905, grdst.-Gr. 1036 m², Vorderh. Stfl. Quergeb., 2 Läden, 41 Whg., Fernhzg., Bäder, Duschen, nur Innentoiletten, z. T. neue Kunststoffenster mit Isolierverglasung, guter Gesamtzustand, Jahreskaltmiete ca. 130 000,– DM, Kaufpreisforderung: 1 300 000,– DM.
Angeb. u. E 3095 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bielefeld an Ausfallstraße Wohn- u. Hallengebäude
Grdst. 3628 m², freitragende Halle, Nutzfl. EG 500 m², erweiterungsfähig, Wohnhaus Wfl. ca. 170 m², von Bundes- u. Nebenstr. anzufahren.
FRIEDRICH, Makler RDM
Niederwall 35,
4800 Bielefeld 1,
Tel. 05 21 / 6 45 32
od. 45 04 33

Baden-Baden/Schwarzwald

Baden-Baden liegt Ihnen zu Füßen

Traumhaft schöne Maisonettewhg. mit grandiosem Blick auf Baden-Baden, 185 m² Wfl., 3 Schlafzimmer, Sonnenbalkon. Preis einschl. Einzelgarage. Spitzenlage, Nähe Neues Schloß, Halbhöhe. KP DM 565 000,–.

Herrschaftliche Landhausvilla direkt am Oosbach u. Allee
mit großem Parkgrundstück. Eine der schönsten Liegenschaften der Bäder- und Kurstadt. Umrauscht von jahrhundertealten Baumriesen. Ein Spitzenobjekt in absoluter Toplage, eine Residenz für besonders Anspruchsvolle. KP 1 680 000,– DM.

Zauberh. Haus auf einem Sonnenplateau über der Allee
Oberhalb des Reitgeländes der weltbekannten Lichtentaler Allee in Baden-Baden. Ein Haus mit Flair und Atmosphäre, sonniger Garten mit Springbrunnen, Hauptwhg. 173 m², Einliegerwhg. mit sep. Eingang 40 m², absolut ruh. Lage, nur Anliegerverkehr, Halbhöhe. KP DM 980 000,–.

Weitere 8 ähnliche Innenstadtobjekte, EFH u. Villen von DM 750 000,- bis DM 2,5 Mio. auf Anfrage. Weitere 20–30 ETW, 1–4 Zi. ab 240 000,– DM bis 680 000,– DM.

Die Rehe schauen Ihnen über den Zaun
Ein Landhäuschen (EFH) Nähe Baden-Baden/Bühlerhöhe
eine Oase der Ruhe. 2500 m² Wiesen- u. Waldgrundstück bebaut mit einem EFH, einer Klause für Ruhesuchende, Naturfreunde, Individualisten. Völlig abseits vom Verkehr, trotzdem nur 8 Automin. zum BAB-Zubringer Karlsruhe/Basel. Phantastischer Panoramablick, eig. Quelle, Ölzentralheizung, Tel., umgeben vom Landschaftsschutzgebiet. KP DM 435 000,–.

ERAC GmbH Immobilien
Erlenstr. 2, 7580 Bühl bei Baden-Baden, Tel. 0 72 23 / 2 43 22

Hannover, südl. Stadtrand
freisteh. Einfamilienhaus, 5 Zimmer, 2 Bäder, Doppelgarage, großer Garten, voll unterkellert, Preis VB.
Telefon 05 11 / 79 88 35 oder 0 61 21 / 79 88 93

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH

Privatverkauf 562 Velbert/Langenberg
Wfl. 241 m², Nutzfl. 320 m², Grundstück 865 m², solide Bausubstanz, komf. Ausstattung, vollunterkellert/wohnfähig, Ölhzg., 2 Garag., Bestzustand u. Bestlage, als Zwei-Fam.-Haus steuertechn. anerkannt, 760 000 DM.
Angeb. unter Y 3067 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

NORDSEE
Windbergen b. Meldorf/Dithm., ehem. Bauernhaus, 160 m² Wfl., 6 Zi., 2 Bäder, 2 antike Kachelöfen, 1700 m² Eigengrdst., DM 149 000,–.
Kaven & Straske RDM
Tel. 0 41 06 / 6 85 85

Makler
... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandszugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
Postella-Verlag

Shangri-la
Paradies am Rande der Wilstermarsch (60 km v. HH, i. Aebtissinwisch) mit Blick a. d. Nordostseek., 6100 m² Grdst. m. herrl. Baumbestand bebaut, m. Landsitz 240 m² u. Bungalow 110 m² Wfl. v. Privat zu verkaufen. VB 549 000,– DM.
Bildinfo auf Anfrage unter C 3115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der Nachbar ist nicht auf Ruf-, nur auf Sichtweite!

Traumhaft schöne Alleinlage an der südl. Nordsee.
Als Altersruhesitz und für Idealisten
Altes Bauernhaus, ca. 200 m² Wfl., mit allem Komf.. Alte Scheune als Wohnraum ausgebaut. Kachelofen, Kamin, Eichenküche, 2 Bäder, Gäste-WC, div. Einbauschränke. Überd. Sonnensitz, parkähnl. Garten. Areal 2900 m², stilgerechter Garagenanbau f. 3 Autos, oben ausbaufähig f. ca. 50 m² FeWo. Für Tierhaltung stehen weitere 12 500 m² Weide zur Verfügung. Preis DM 495 000,– nach Besichtigung.

Telefon 0 49 47 / 8 17 oder 10 97

Bernkastel/Mosel
Komf. EFH, ruh., bevorzugte Lage, am Wald, mit Moselblick, Bj. 80, 5 Zi., Vollkeller, Garage, Wfl. 140 m², Grundst. 712 m², von Privat, VB 380 000,–.
Telefon 0 65 31 / 39 22

10, 12, 15 oder gar 20 Prozent Zinsen gefällig?

Wir suchen absolute Rendite-Jäger!

Wer DM-Zeros kauft, kann nicht rechnen!

Verehrte Leserinnen und Leser
der „WELT" und „WELT am SONNTAG"!

Haben Sie bisher etwa den Zinspessimisten, Gold-Promotern und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben!? „steuertip"-Leser haben in den letzten 3 Jahren **glänzende Kurs- und Währungsgewinne gemacht** – und dies auch noch zum größten Teil steuerfrei! **Sie haben ihr eingesetztes Kapital glatt verdreifacht.**

Käufe von Dollar-Bonds drängen jetzt. Nicht weil der Dollar davonlaufen könnte, sondern weil die Zinsen möglicherweise schneller sinken als bisher angenommen. **Sichern Sie sich die hohen Zinsen** – egal ob im US-Dollar, Can-Dollar, Australien- oder NZ-Dollar. **Näheres darüber in „steuertip" Geld + Kredit 18/85.** (Mit Bestell-Coupon anfordern!)

Erinnern Sie sich noch an die Kampagne deutscher Banken gegen Dollar-Zeros? Ob die überhaupt irgendwann zurückgezahlt werden können!? **Alles primitiver Antiamerikanismus!** Sosehr es zu begrüßen ist, daß Zeros jetzt auch in Deutschland eingeführt wurden: **Wer DM-Zeros kauft, kann nicht rechnen! Beispiel:** Mit 15jährigen DM-Zeros, die heute etwa 36,5% kosten, erzielen Sie eine Wertsteigerung von 175%, aus 10 000 DM werden also 27 400 DM. **Wenn Sie einen gleichlangen Dollar-Zero ordern,** z. B. den neuen American Express 2000 zu rund 21,5%, **dann werden aus 10 000 DM in 15 Jahren 51 300 DM. Das ist fast das Doppelte.** Der Dollar könnte sogar um 39% fallen, ohne daß der Dollar-Zero schlechter abschneidet als die DM-Konkurrenz. **Also bis 1,89 DM. Glauben Sie daran? Wir nicht!**

Zum Dollar ist an sich nur zu sagen, daß alle Experten mal wieder schieflagen. Wir rechnen damit, daß die Pendelbewegungen nun allmählich langsamer werden, die Schwankungsbreite also enger zu ziehen ist. Vermutlich 3 DM bis 3,15 DM – plus/minus 3–5 Pfennig an hektischen Tagen. **Einen dramatischen Einbruch schließen wir auch bei weiter sinkenden Zinsen aus, bleiben andererseits bei unserer Einschätzung, daß der Dollar längerfristig (Ende 1985 bis Mitte 1986) noch einmal auf und über 3,40 DM steigen kann.** Und wenn das so weitergeht mit der Bonner „Wende-Politik", ist noch mehr drin im Dollar! **US-Präsidentenberater Artur B. Laffer:** „Wenn Sie eine falsche Steuerpolitik machen, ist das Ihr Problem und nicht unseres!"

Wenn Sie Geld verdienen und vor allen Dingen auch behalten wollen, ist es höchste Zeit, daß Sie sich für „steuertip" entscheiden. Sie wissen ja: Es ist oft sinnvoller, eine ganze Woche über Geld nachzudenken, als dafür zu arbeiten! **Lassen Sie sich von Europas auflagestärkstem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden.** Eine Investition, die sich immer lohnt – wie uns jetzt schon über 45 000 Leser beweisen. **Sichern auch Sie sich ab sofort den wöchentlich erscheinenden „steuertip" mit den Beilagen** ● „Geld + Kredit" ● „Steuern Spezial" ● Recht „Privat + Betrieb" ● „Steuerrecht aktuell"!

Mit freundlichen Grüßen und bester Empfehlung
Ihr

(WOLFGANG F. WIEGELE)



WOLFGANG F. WIEGELE, Leiter der „steuertip"-Redaktion und DM-Kolumnist: „Woche für Woche gebe ich Ihnen mit einem hervorragenden Expertenteam die entscheidenden Tips für Ihre Geldanlage- und Steuerspar-Strategie."



Wenn Sie zu dieser Anzeige noch Fragen haben, rufen Sie an!

Tel. 02 11 – 66 60 11 ab Montag

Wenn man jung ist, denkt man, Geld sei alles – erst wenn man älter wird, merkt man, daß es alles ist.
Oscar Wilde

Wir möchten Sie davon überzeugen, daß „steuertip" eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! **Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert.** Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ Pkw-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Kompl. Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000% (!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypoth.-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

Bei Bestellung liefern wir Ihnen die letzten 3 Ausgaben von „Geld + Kredit" kostenlos!

COUPON

Noch heute einsenden an:
„markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Anschrift

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift | Datum

W 22.6.85

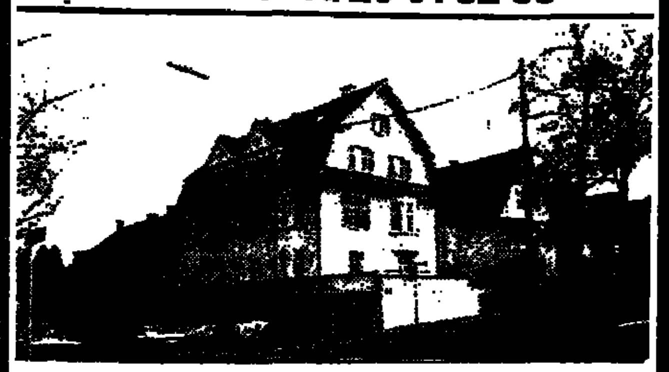
EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER



StuttgarterBank Immobilien

Untere Querstraße 17 · 7000 Stuttgart 30

☎ 0711/20 01 32 33



Stuttgart-Kräherwald

Anwesen in gefragtester Halbhöhenlage von Stuttgart, nutzbar als Wohn-/Geschäftshaus bzw. Hotel garni, Bj. 1914, Umbau in Restaurant und Pension 1930, Grdst. ca. 800 m², Nutzfl. ca. 600 m². Doppelgarage, Freistellung nach Vereinbarung.

DM 1 000 000,-

StuttgarterBank.



Beratungsbüro Kapitalanlagen

☎ 06121/39944

Zentraler Standort – Sicherer Ertrag

In zentraler Lage von Rüsselsheim erwerben Sie ein 1956 erbautes, solides Wohn- und Geschäftshaus. Die z. Zt. eingehende Jahresnettomiete beläuft sich auf DM 385 000,–. An Vermietungsfläche stehen Ihnen ca. 2800 m² zur Verfügung. Der Kaufpreis: DM 4 000 000,–. Alle weiteren Einzelheiten dieser hochinteressanten Kapitalanlage nennt Ihnen Ihr AUFINA-Berater.



AUFINA (RDM) Immobilien Kauf- und Verkaufberatung, Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 399 44

Stilvolle Mehrfamilienhaus-Villa in Wiesbadener Spitzenlage

Gepflegtes Villenanwesen auf 800 m² Grundstück. An Wohnfläche stehen über 400 m² zur Verfügung. Teilweise Freistellung bis Ende 1986 möglich. Der Kaufpreis beträgt DM 1 200 000,–. Bitte rufen Sie uns an, und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.



AUFINA (RDM) Immobilien Kauf- und Verkaufberatung, Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 399 44

Universitätsstadt Münster

Wohnanlage im sozialen Wohnungsbau, Bauj. 65, in 83 mit DM 2 Mio. renoviert. Zwei 4geschossige Bauten auf ca. 9000 m² Grundstück. Insgesamt 64 Wohnungen zwischen 71 m² und 87 m² mit Balkon. Gesamtwohnfläche 5200 m² Günstige Hypotheken von ca. DM 3,5 Mio. können übernommen werden. Kaufpreis DM 4,8 Mio.

Alleinauftrag Immobilienvermittlung



K.-PETER TREPTOW (RDM)
2285 Kampen /Sylt, Telefon 0 46 51 / 4 10 26

Sylt-Exklusiv

KAMPEN
Reetdach-Eckhausteil

Wohnr. m. Barkü., 2 Doppelschlafr., 2 Bäder, herrl. Terr., eig. Gartenteil, kompl. lux. möbl., Bestzust. in exz. Lage, nahe Watt u. Strand. 595 000,- DM.

KEITUM
Gr. weißes Reetdach-Endhaus sehr preisgünstig

m. gr. eig. Gartenanteil, lux. Wohnraum, Südterr., sep. Küche, Gäste-WC, Du., Vollbad, 4 Schlafr., eig. Hzg., 2 Pkw-Pl., exz. Zustand. Inkl. vieler Einbauten nur 550 000,- DM.

→ Weitere Objekte auf Anfrage ←

IHW Grundstücksges. mbH Berlin – Abt. Immobilien –
Tel. 0 30 / 3 95 50 25 – z. Z. Kampen: 0 46 51 / 4 21 58, auch Sa. + abds.



Renditeobjekt

3-Familien-Haus (2gesch. Altbau mit Möglichkeit des Denkmalsschutzes) in Oldenburg, Stadtzentrum, Milchstraße, auf einem 249-m²-Grundstück. Wohnfläche 181 m² zuzüglich 71 m² Souterrain. Mieteinnahmen ca. 22 000,- DM p. A. Kaufpreis ohne Renovierung 160 000,- DM. Kaufpreis inkl. Renovierung 280 000,- DM (Renditeerwartung demnach ca. 10%!).

EXPERTA Immobilien- und Finanzmakler Gesellschaft mbH, Wallstraße 26, 2900 Oldenburg Tel. (0441) 16062

VON PRIVAT
Uetersen, Kreis Pinneberg

Lux.-Bungalow (280 m² Wohnfl.) in absoluter Spitzenausstattung, z. B. Schwimmhalle, Sauna, Kamin, Eicheneinbauküche, Fußbodenheizung, Einbauschränke, Doppelgarage, Gartenanlage m. Teich, 900 m² Grundstück, DM 680 000,–.

Tel. 0 41 22 / 5 18 18

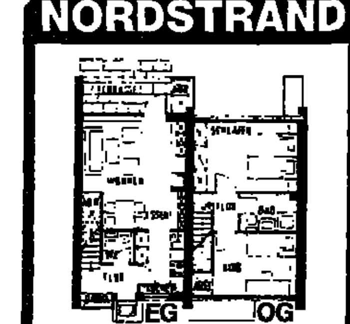
Wohn- + Geschäftshaus

Bottrop, Top-Zustand, Erstbezug 1978. Nettomieten: p. a. DM 390 000,– (indiziert), Kaufpreis: DM 4,6 Mio.



IVD Immobilien **van droffelaar**
Christophstr. 11, 4300 Essen 1, ☎ 02 01 / 77 40 04

NORDSTRAND



Ferien-Reihenhäuser
(direkt neben dem Kurzentr.)
mit Garage, auf einer Nordseeinsel, die Sie direkt über einen Damm mit dem Auto erreichen.

Musterhs.-Besicht.
Sa. u. So. von 11 bis 16 Uhr
Folgen Sie den Hinweisschildern



Wilh. Kuhrt Bauregie GmbH & Co. KG, Kronskamp 108, 2 Wedel · Tel. 04103-30050

Einmaliges Angebot
Nähe Kurort Badenweiler

Sehr schönes, gepflegtes Ein-Fam.-Haus mit EIW u. Schwimmbad in leichter Hanglage in nebelfreier Zone, sehr gepflegte Parkanlage, Doppelgarage, Grdst. ca. 1050 m², DM 555 000,-.

Brutsche
Immobilien Brutsche RDM
Mitglied des internationalen Immobilienverbandes FIABCI
U. Kirschbäumlebuck 7
7840 Müllheim/Baden
Tel. 0 76 31 / 22 49

Rottweil-Hausen

sehr schöner Winkelbungalow m. Doppelgarage, 160 m² Wohnfl., voll unterkellert, 600 m² Garten, Bj. 81/82, erstkl. Bauweise, sehr gut ausgestattet, landschaftlich schöne Lage, Autobahn 7 km. Zu verkaufen. PA 475 000,-
Tel. 07 41 / 3 24 38, abends ab 20-22 Uhr

Toplage, Nähe Spielcasino Hohensyburg!

1-Familien-Haus

1½geschossig, m. sep. Einliegerwhg., Bj. 12/80, Wfl. 287 m², Grundst. 1126 m², mit unverbaubarer Fernsicht, Luxusbäder, Marmorböden, Sauna, Schwimmbad und rustikale Kellerbar, von Privat zu verkaufen.

VB 1,6 Millionen.

Zuschr. erb. unter E 3073 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus

Aldi-Markt, Gaststätte, 15 Whg., 12 Garagen, Nettomiete 152 000,– DM, Langfr. Verträge, Vermietungsgarantie, KP 1,99 Mio. DM.
Tel. 04 21 / 21 55 40 u. 17 65 11

Stuttgart-Nord
Attrakt. 10-Fam.-Haus

in bevorzugter Höhenlage, mit interess. Architektur u. bester Ausstattg. Fertiggestellter Neubau, jed. noch nicht bezogen. Ca. 700 m² Wfl. Kaufpr. DM 2 450 000,–.

Immobilien Müller GmbH
Nauheimer Straße 71
7000 Stuttgart 50
Telefon: 0711/ 56 05 64

Sylt/Gelegenheit

Reetdachferienhaus auf 2000 m² Grund in Hörnum zu verkaufen, DM 250 000,– + 3,42%.

TERRA IMMOFINANZ
Mannheim, P 7, 2-3, Tel. (06 21) 1 60 58

Ferienhaus/Ruhesitz Lüneburger Heide

Einfamilienhaus inkl. Grundstück u. Garage DM 182.000,—, gesunde, ruhige Lage, gute Ausstattung.
GEFA-FAMILIENHEIM GMBH
6500 Mainz · Postfach
Tel. 0 61 31 / 23 19 51 - 4

Südl. Hamburg

Herrliches Waldrand-Grundstück am Rand d. Nordheide zw. Buchholz u. Hittfeld, parkartig in leichter Südhanglage, 4900 m², m. großzügig-solidem Ein-Fam.-Haus, Bungalowstil, 7 Z., Wfl. 240 m², Vollk., Bj. 1961, gepflegte Gesamtanlage, v. Privat 700 TDM.
Zuschr. u. X 3088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vollfinanzierung möglich

Geschäfts- u. Wohnhaus, Kreisstadt Niedersachsen, Bj. 1974, KP 1,56 Mio., ME 140 000,- DM, Überschuß auch bei Vollfinanzierung – u. weitere Renditeobjekte.
Dipl.-Kfm. Roesler
Immobilien, 3260 Rinteln
Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Direkte Ostseelage!

Traumgrundstück, Ostseelage, Wassergrundstück, 20 m Wasserfront, 800 m² Eigenland mit Luxusbungalow, 80 m² Wfl. nur 350 000,–DM von Privat.
Telefon 0 88 21 / 43 33

Dahme – Ostsee

Reihenhaus in bester Wohnlage, 250 m v. Strand, 90 m² Wohnfl., EG Wohnzi., Kü., Terr., Gäste-WC, OG 2 Schlafzi., Bad, Dachausbau 1 Schlafzi., erstkl. Ausstg., vollmöbl., von Privat zu verk. VHB 270 000,– DM.
Besichtigung 22./23. 6. + 29./30. 6.
Kettner, Dahme
Wittenwiewerbarg 8
(nach diesen Terminen)
Geschäft: 5160 Düren
Van-der-Giese-Str. 42

Renditeobjekt in Hamburg

Grundmiete DM 420 000,–, 10 J. garant., KP DM 4,15 Mio., 23 000 m² Grundstück, 11 Gewerbemieter, Wasser- und Gleisanschluß.
Paul Schacht, Hausmakler,
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a,
2070 Ahrensburg,
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Südl. Hamburg, 20 Automin. z. City
Nähe Bendestorf

Komf.-Bungalow, Bestzustand, 184 m² Wfl., Wohnzi. 44 m², Innen- u. Außenkamin, Lux.-Küche, 2 Terr., 90 m² Sout.-Wohn., Wirtschaftsr., 96 m² Schwimmh. m. Sauna, Grundst. 2100 m², DM 650 000,– VB v. Priv.
Tel. 0 41 05 / 5 33 31

Ehemalige Mühle

Hof am Rande d. Sauerlandes, Kassel 30 km, v. Privat zu verkaufen. Wohnfl. 210 m², modernisiert, Nebengeb. ca. 1000 m², Grundst. 13 000 m², geeignet als Reiterhof, freiliegend 480 000,– DM.
Telefon 0 40 / 6 33 27 78
abends 2 20 44 16

Schwarzenbek
Kft.-Hs. a. Sachsenwald

m. Einliegerwhg. nutzbar, 180 plus 110/1000 m², f. gehob. Ansprüche, m. Kamin, Lux.-Bad, Gar., Carport u. v. m., nur 20 Min. über BAB zur City HH, 9 km zur Auffahrt BAB HH-Berlin, wegen Umzug nach Süddeutschl. nur 555 000,– DM. Dr. Stange & Co., Streit-Immobilien, Tel. 04 51 / 70 58 92 oder 0 45 08 / 2 53

Alt. Anwesen Baden-Baden

sehr gepflegt, 450 m² Wfl., Garagen, Park, 4700 m² Grund, eine Teilung ist mögl., KP DM 2,2 Mio.
IBF Immobilien Feller
Telefon 0 88 41 / 4 01 98

Fast neue 400-m²-Villa

mit Bodensee- und Alpenblick, in Tettnang (10 000 Einw.), erstkl. Lage und Ausf., Schwimmbad innen, Anbautrakt mit sep. Zug. usw. VB 1 Mio. DM.
Telefon 07 11 / 85 79 97

Lux.-Haus m. Einl.-Whg.

Hamb.-Pinneberg, großzüg. Aufteil., 350 m² Wfl., Schwimmb., Sauna, Hobby-Etage, 1800 m² gepfl. Gart.-Anl., Dopp.-Gar., VB 1,2 Mio.
Salow Immob., 0 40 / 2 20 89 49



Wir bauen *individuelle Landhäuser (Foto), Fachwerkhäuser, Klassiker und sanieren.* **Claussen Creativbau GmbH**, *Tel. 04233/636.*

Holsteinische Schweiz

am großen Plöner See, Reetdachrhs. im Bau, m. 290 m² Grdst.-Anteil f. DM 147 500,–. Tel. ab 20 Uhr 0 43 23 / 43 76

Kleinstadt – Nordseenähe

1- bis 2-Familien-Haus mit großem Garten (ca. 1000 m²), zentrale Lage, von Privat an Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. T 3062 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Oldenburg

Einfamilienhaus, sehr gut erhalten, schöner Garten, 150 m² Wfl., KP DM 230 000,–.
IFB Immobilien Feller
Telefon 0 88 41 / 4 01 98

Offen-Münsterland/Nähe Ruhrgeb.

Exkl. Haus zu verm., evtl. auch zu verk. Preis VB.
Tel. 0 25 95 / 7 86

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Hinterzarten/Titisee: Komf. Landhs. m. Fremdenzim. bzw. Whgn., DM 730 000,–
Feldberg: Ein-Fam.-Häuser ab 390 000,– DM, Landhäuser/Pens. ab 495 000,– DM, Bauplatz 150 000,– DM.
Schluchsee: Ferienhaus, sof. frei, 249 000,– DM, komf. Landhäuser m. Fremdenzim. ab 650 000,– DM, 3-Familien-Haus 560 000,– DM. Ferienwohnungen ab 125 000,– DM.
Raum Bad Säckingen: Komf. Landhäuser, Bauernhäuser, Bauplätze, Eigentumswohnungen.
H. WEISSENBORN Immob. RDM
7886 Murg-Niederhof,
Zechenwihlstraße 30
Telefon 0 77 63 / 62 89

Südniedersachsen
Geschäfts- u. Wohnhaus

Stadtmitte, zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter U 3085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordheide/Toppenstedt

Resthof, in ruhiger Ortsrandlage, neues Whs., 250 m² Wfl., sep. Stall 330 m², Grdst. 7338 m², DM 420 000,–. Keine Courtage. Inzahlungnahme einer Immobilie mögl.
Tel. 0 41 53 / 5 21 92 auch Sa/So
FRANKE IMMOBILIEN

Notverkauf

Bungalow, Niend./Ostsee, 270 000,– DM VB.
Telefon 0 45 02 / 34 60

● Reetdachkaten ●
Resthöfe ● Landhäuser
Schlesw.-Holst. zw. Nord- u. Ostsee
HR,Immobilien, 0 46 24 / 26 44 oder 0 40 / 50 20 78

Hamburg-Marienthal

stilvolles Einfam.-Wohnhs., mit außergewöhnl. Wohnkultur, Wfl. ca. 230 m², äußerst großzügig u. repräs., Südg. 1350 m², grenzt ans Wandsb. Gehölz, viele Extras, niveauv., Wohnl., Preisidee 880 000,– DM.
Näheres über Köbke & Co., Makler, Telefon 0 40 / 34 65 40

Gute Kapitalanlage Bremen

Wohnanlage 24 WE, 22 Garagen, 1690 m² Wohnfl., Kaltmiete 236 500,–, 210 000,– Nettomiete, wegen Todesfall zu verk. KP 2,5 Mio., H. E. Lohmann, Verwaltungs-GmbH, Woltmeshauser Str. 275, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 54 54 42

Achtung, Sylt-Liebhaber

Herrl. neuerb. 1-Fam.-Haus im Friesenstil, m. Garage, kompl. u. exkl. einger., Wfl. 112 m², Grundst. 400 m², ME p. a. DM 40 000,–, VKP DM 700 000,–. Ein Objekt, das sich rechnen läßt.
Zuschr. u. B 2894 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Fußgängerzone

Essen-City, beste Lage Viehofer, modern. Wohn-/Geschäftshaus. Bj. 58, Wohn-/Nfl. 485 m², Miete p. a. 90 500,– DM, KP nur DM 935 000,–.
Bögel Immobilien GmbH
Tel. 02 01 / 25 15 27

Repräs., guterh. Villa
Neumünster

450 m², hiervon 100 m² als sep. Büro (Arzt-)Praxis, 92 m² als sep. Einl.-Whg. vermietbar, 2600 m² gepfl. Park, Januar 1986 z. verk. VB DM 670 000,-, kein Makler.
Angeb. u. R 3060 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GELEGENHEIT
2-Familien-Bauernhaus

in Eggstedt, Nähe Nord-Ostsee-Kanal, 240 m² Wohnfl., 1000 m², Grundst., 160 000,– DM.
Telefon 0 40 / 45 94 52

Das Wasser vor der Tür!
(Elbe, Kanal u. Oste)

Komf. Landwohnhaus, unteren Elbdeich, am Elbekanal mit eigenem Bootsanleger und Blick auf die Elbe, für DM 575 000.-

Komf. Landwohnhaus, direkt an der Oste (Bootsanleger in der Nähe), für DM 330 000,-

K. H. Wöst - RDM
2175 Cadenberge
Tel. 0 47 77 / 2 65

Schwedenhaus (Wohnhs.) zu verkaufen

Winkelbungalow, ca. 70 m² Wfl., mit einem Bachlauf umgeben, kompl. einger., m. Nebengebäude, in einem wunderschö. Ferienpark gelegen, mit eingegliederter Reithalle u. Stallungen, ca. 1000 m bis zum Waldschwimmbad. Zu besichtigen am 22. 6. u. 23. 6. in: 4788 Warstein-Hirschberg, Bache-Ferienpark, Damme, Haus Nr. 31.

Landhaus

Schlesw.-Holst., nahe Itzehoe, 45 Min. bis Hbg.-City, ehem. Bauernhof, kompl. renov., komf. Ausstattg., ca. 300 m² stilv. Wohnfl. auf 2000 m² Grundst., reizv. Lage am Wald, sehr günst. Festpr. 450 000,– DM v. Priv.
Tel. 0 48 93 / 3 74

BERLIN
Tiergarten

Miethaus mit 14 Eigentumswohnungen, öffentl. geförd. Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst, Grundbuchblätter angelegt, Ges.-Wfl., 827 m², Jahreskaltmiete ca. 60 000,– DM.
Kaufpreis nur 976 000,– DM.
Keine Käuferprovision.
RUD. HÖPCKER Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Günstiger geht es nicht:
Nur 2,5% Verwaltungsgeb., Verwalt. von Immob. jed. Art. in Norddeutschl., seit Jahren solide u. sorgfält. Verwalt. (evtl. m. eigenem Handwerkerservice)
ABA-Grundbesitz-Verwalt. GmbH
Bismarckstr. 38, 2000 Hamburg 20
Telefon 040/48 93 98, abds. 24 75 71

10% Rendite

Gewerbeobjekt mit Zukunft. Grundstück ca. 2500 m², NFL + WFL ca. 2500 m², 10jähr. MV, Index, ausbaufähig. KM ca. DM 70 000,– p. a. KP nur DM 700 000,–
Kampe Immobilien RDM, Düsseldorf, Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Düsseldorf-Zoo

1½-geschossiges 2-Familien-Haus in bester Wohnlage, 1000 m² Südwestgrundstück 350 m² Wfl., ausbaufähig auf 700 m², teilgewerbl. Nutzung möglich. KP nur 1,35 Mio. DM von Privat zu verkaufen.
Telefon 02 11 / 68 68 68

Das Wasser vor der Tür!
(Elbe, Kanal u. Oste)

Komf.-Landwohnhaus, unteren Elbdeich, am Elbekanal, mit eigenem Bootsanleger und Blick auf die Elbe für DM 575 000.-
K. H. Wöst - RDM
2175 Cadenberge
Bahnhofstr. 23
Tel. 0 47 77 / 2 65

Die Landesforstverwaltung verkauft in **Niederhaverbeck** (Naturschutzpark Lüneburger Heide)
schönes altes Forsthaus
Fachwerkbau in idyll. Einzellage auf 18 000 m² großem Grundstück mit Garten, Weide, Wald, Stallungen, ideal für Reiter.
Unterlagen über:
Staatl. Forstamt Sellhorn
3045 Bispingen, Tel. 0 51 94 / 8 96

18 km von Heidelberg

7 km von der Autobahn, inmitten von Weinbergen, finden Sie unseren
BUNGALOW
240 m² Wohnfläche, mit offenem Kamin, Schwimmbad, Doppelgarage, in einer parkähnlichen Anlage. 7000 m² Grundstück, davon 2500 m² Bauerwartungsland. Das Anwesen wird von Privat angeboten. Keinerlei Vermittlungsprovision. Preis VB DM 990 000,–.
Tel. 0 62 22 / 6 06 16 ab 18 Uhr

Häuser für Menschen, für die große Entscheidungen alltäglich sind

Mainz, 2,4 Millionen
Bungalow-Anwesen mit 500 m² Wohnfläche auf 3.000 m² Parkgrundstück, eingebettet in einer öffentlichen Grünzone von ca. 100.000 m². Großzügige Nutzungsmöglichkeit durch klare Gliederung in Wohn-, Schlaf- und Hallenbadbereich. Überragende Haustechnik inklusive Fernsehüberwachungsanlage.

Wiesbaden, 1,8 Millionen
Villa mit 280 m² Wohnfläche auf 1.030 m² Grundstück in Wiesbadens exklusiver Wohnlage. Mit zauberhaftem Fernblick. Eine Einliegerwohnung bringt interessante Steuervorteile. Exklusive Extras. Ein Spitzenangebot.

Bad Homburg, 2,0 Millionen
Das Anwesen liegt oberhalb des Kurparks. Das Grundstück ist 1.800 m² groß. Die repräsentative Wohn-/Nutzfläche beträgt 360 m². Die im Jahre 1950 errichtete Villa ist exklusiven, zeitgemäßen Wohnbedürfnissen ständig angepaßt worden.

Eppstein, 1,8 Millionen
Die zentral, aber dennoch ruhig gelegene Villa im Taunus auf 1.800 m² Grundstück besitzt 450 m² Wohnfläche, die sich auf Haupt- und Nebenhaus verteilt. Die im Jahre 1900 erbaute Villa ist absolut top renoviert und eignet sich für höchste Repräsentation.

Königstein, 1,65 Millionen
Beste Villenlage, Grundstück 1.500 m², einmaliger Garten, Wohnfläche 260 m², Baujahr 1962, ständig renoviert.

Königstein, 1,1 Millionen
2-Familienvilla in bester Gegend auf 629 m² Grundstück mit 215 m² Wohnfläche, Baujahr 1978, beste Ausstattungsdetails.

Sie sichern uns Ihr Interesse zu. Wir Ihnen Diskretion. Rufen Sie uns bitte an.

☎ 06121-39944

AUFINA (RDM) Immobilien Kauf- und Verkaufberatung, Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

WINSEN/ALLER

Ferienhaus zu verk. Luftkurort ganzjährig. 3 Zi., möbl., Einbauküi., Bad, Terr. überd., Swimmingpool 4x8 m, Garage, Geräteschuppen u. Pavillon, sehr schönes Grdstck. 2000 m², KP DM 148 000,–.
Tel.: 05 11 / 43 27 85 Mo. ab 19 Uhr

Doppel-Ferienhaus

Glücksburg-Bockholm, 100 m zur Ostsee, massiv, einschl. Grdst., sofort frei, je Haushälfte nur 115 000,–.
Densch & Schmidt oHG – RDM
Friesische Str. 62, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 5 30 07

Bad Breisig/Rhein

Freistehendes Einfam.-Haus mit Einliegerwohnung, Grundst. 1 100 m², Wohnfl. 198 m², sonnige, ruhige Lage, Bj. 83, Bestzustand, von Privat, Preis VB, Makler zwecklos. Tel. 0 26 33 / 9 73 40 od. Zuschr. erb. unt. K 2857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bad Pyrmont

2 Einfamilienhaus-Grundstücke in ruhiger repräsentativer Hanglage mit Blick über das Pyrmonter Tal am Wald gelegen zu verk. Die Grundstücke haben eine Größe von je ca. 550 m². Auf Wunsch sind wir bereit, die Grundstücke nach Ihren Wünschen zu bebauen und die Häuser **zum Festpreis** zu verk.

L. Knickmeyer GmbH KG – Bauunternehmung –
Hameln, Gaußstraße 4
Telefon 0 51 51 / 6 10 97–98
Geschäftszeit Mo.-Fr. 8–17 Uhr

Mallorca

Hanggrundstück auf dem Calvario in Pollensa, Panoramablick, 3175 m², Baugenehmigung u. Architektenzeichng. vorhanden. 110 000,– DM.
Telefon 0 40 / 82 70 37

Sylt – Archsum

Baugrundstück, 1200 m², angrenzend an Naturschutzgebiet, Baugenehmigung für 185 m² Wfl., zu verkaufen.
Zuschr. unt. M 3101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumgrundstück

1023 m², in Osterode/Harz, unverbaubare Harzsicht, am Ende einer Sackgasse, voll erschlossen über der Stadt Osterode, von Privat zu verkaufen. Festpreis DM 140 000,–.
Ernsthafte Anfragen unter G 3009 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträger-Grundstück
NORDSEEBAD DANGAST

In absoluter Bestlage – auch teilbar –, voll erschlossen für ca. 4000 m² Wohn-/Nutzfläche zu verkaufen.
Anfragen unter V 2888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück, 6425 m², in Triberg/Südschwarzwald

Exponierte Lage am Wasserfall. Geeignet zur Überbauung mit Appartement-Hotel, ca. 2800 m² Wohn-/Nutzfl.
Kaufpreis DM 1,38 Mio.
AWO Appartement- und Wohnungsverwaltungs-GmbH, Alexanderstr. 150, 7000 Stuttgart 1, Tel. (07 11) 60 20 72

Düsseldorf-Zoo

Ca. 1000 m² erschlossenes Baugrundstück in 1a Zoolage, 2½-geschossige Bebauung für Zwei- oder Mehrfamilienhaus in Südwestlage. ca. 700 m² zu erzielende Wfl. KP nur 1,35 Mio. DM, von Privat zu verkaufen.
Telefon 02 11 / 68 68 68

Jesteburg
3 Grundstücke je 1500 m²
Doppelhs-Bebauung, DM 80,– p. m², v. Privat zu verk.
Tel. ab Mo 0 40 / 7 68 70 73

Einmalige Gelegenheit

Im nordwestdeutschen Küstengebiet liegt innerhalb eines 38 ha großen Geländes eine ca. 30 ha große Seefläche, ca. 10 bis 12 m tief, mit sehr guter Wasserqualität. Die Fläche soll naturbelassen und für den Angelsport und zum Surfen genutzt werden. Das Areal steht insgesamt oder in 2 Hälften zum Verkauf. Mindestpreis 3,– DM/m².
Angebote unter Rufnummer 0 49 61 / 20.40, Herrn Albert Schulte.

Seesen/Harz

Bauplatz, 3200 m², 3-Straßenfront, Mischgebiet, Index 0,5 m. altem Gebäudebestand, DM 300 000,–.
Richard E. Maier
Tibarg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

Malente/Holst. Schweiz

Für Kurklinik, Seniorenheim usw. am Kellersee geleg. 18 850 m² Grdst. zu verk. Tel. ab 20 Uhr 0 43 23 / 43 76

Bonn-Bad Godesberg

Grundstück, 1600 m², für Mehrfamilienhaus in exklus. Lage zu verk.
Zuschr. erb. unt. B 3004 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Wandsbek

Bauplatz für Mehrfamilienhaus, Vorbescheid über 2850 m² Nettowfl. vorhanden. Max. 6geschossig, Nähe Marktplatz, Sackgasse, VB 2,5 Mio., v. Eigentümer.
Zuschr. erb. unt. L 3078 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseeinsel Fehmarn

Baugrundst., 2000 m² auch teilbar, voll erschl., Südhanglage, m² 120,– DM.
Wolfgang Doege, Wiesenweg 17
2448 Burg a. Fehmarn
Tel. 0 43 71 / 59 50

GARDASEE

15 km nördl. v. Riva, 2000 m² Grund zu verk., Licht, Wasser, Wohnwagen gen.
Telefon (09 41) 5 45 09

Sölden bei Freiburg i. Br.

Grundstück (1860 m²) mit Baugenehmigung für exklusives Doppelhaus.
Fa. Egenter, Carl-Mez-Str. 71
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 4 22 33

GESUCHE

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel: 02242/5065-68, Telex 885746

EIGENTUMSWOHNUNGEN

SYLT

9 Wohnblocks, 2geschossig, ca. 4280 m² Wfl., Bj. 1964, Ölheizung, Thermopane-Fenster, neue Außenanlagen, Teilungserklärung und Abgeschlossenheitsbescheinigung vorhanden, ein Teil der WE kann bezugsfrei geliefert werden.
Kaufpreis 8,95 Mio.
Zuschr. erbeten unter Y 1417 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Honnef/Rhein
(Kurgebiet)

Luxus-Wohnungen, Neubauanlage, dem Jugendstil angepaßt, in gehobener Ausstattung, optimalem Grundriß, solide Bauausführung und garantierten Festpreisen. z. B.: 2 Zimmer., Küche, Diele, Bad/WC, getr. WC, Loggia, groß 68,96 m². Festpreis: 238 000,– DM. Beachten: dir. Autobahnverbindung nach Bad Honnef.
Firma Stockhausen – Immobilien
Telefon 0 22 24 / 8 94 68

SYLT

Auf einem Top-Grdst. in Wenningstedt, Nähe Kurmittelhaus, entstehen 6 luxuriöse 2-Zi.-Kft.-Wohn.
Attraktive Steuervorteile u. Vorsteuer-Erstattung mögl.
Günstige Finanzierung u. hohe Mieteinnahmen ab Fertigstellung. Preise ab DM 263 000,–.
Beratung u. Verkauf
B + V Baubetreuung u. Vermögensberatung GmbH
Tel. 0 40 / 6 77 01 94 auch Sa. + So.

KONSTANZ
Universitätsstadt am Bodensee
Eine
3-Zimmer-Eigentumswohnung
für Freizeit oder auch als Altersruhesitz geeignet, in kleiner Neubau-Wohneinheit in ruhiger Stadtlage, Uni-Nähe; Wohnfläche 86 m², Kaufpreis DM 352 000,– inkl. Garage. Keine Vermittlungsgebühr, Sie kaufen direkt vom Bauunternehmer!
Information durch die Arbeitsgemeinschaft:
Arbeitsgemeinschaft
Hansegarten Konstanz
Hecht Skarne – Friedrich Wieland
Siemensstr. 4, 7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 6 30 91

Nordsee Insel Föhr

Wollten Sie schon immer eine Ferienwohnung haben? War Ihnen für die „paar Wochen" aber die monatl. Belastung zu hoch? Lesen Sie weiter. Vielleicht haben wir eine Lösung für Sie!
Wir haben in den letzten 8 Jahren 150 Wohnungen auf Föhr und auf Sylt gebaut und bewirtschaften sie, d. h., wir vermieten an Feriengäste und zahlen die Miete an den Eigentümer. Die durchschnittliche Vermietungszeit beträgt 180 Tage im Jahr, d. h., an 185 Tagen ist die Wohnung frei.
Wenn Sie eine Wohnung bei uns erwerben, haben Sie aber nicht nur das Recht, die freie Zeit in Ihrer Wohnung selbst und kostenlos zu verbringen . . . Noch mehr: Sie haben das Recht, in allen von uns bewirtschafteten Wohnungen, also in rund 150 Appartements auf Föhr und auf Sylt, Ferien zu machen, sofern sie frei sind . . . Und glauben Sie uns, auch im Sommer haben wir noch Lücken.
Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen gerne weiteres Informationsmaterial.
Wolfgang Klube, Baubetreuungs GmbH, Makler
Brunckhorstweg 23, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 54 60 31

Ferienwhgn. im Dreiländereck

Priv. verkauft aus Altersgründen 10 1- + 2-Zimmer Exkl.-Whgn., 40 – 90 m², Kü, Bad, Loggia od. Terr., Stellpl. od. Garage in kl. sehr gepfl. Wohnanlage (15 Einheiten) Bj. 80/81, im Mineralthermalbad
Bad Bellingen – Südschwarzwald
direkt über d. Kurpark gelegen, 2 Gehmin. z. Ortsmitte, u. d. Kuranlagen. Interessant auch für gewerbl. Vermietung (10 Monate ausgebucht) od. f. Arzt.
Telefon 0 76 35 / 90 04 od. 0 44 31 / 25 91, ab Mo. 0 44 31 / 62 85

LANGEOOG

Komf.-Eigentumswohnung, ca. 75 m², Neubau (Fertigstellung Juni 1984), beste Lage; Steuervorteile! Kaufpreis 350 000,– DM. Weitere Inselobjekte auf Anfrage.
Real Immobilien GmbH
Postf. 12 50, 2956 Moormerland,
Tel. 0 49 54 / 50 95

Nordseeinsel Baltrum

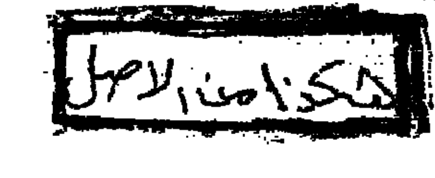
ETW i. Westdorf, Top-Lage, 3 Zi., Kü., 2× D/WC, Südwest-Balkon, 60 m², 2 Min. z. Strand, v. Priv. z. verk. Preisvorst. 270 000,– DM.
Tel. (0 49 31) 21 27, ab 19 Uhr

Nordseebad Norddeich

FeWo, ca. 50 m², kompl. einger., dir. am Strand, v. Priv. zu verk. VB DM 140 000,–, Tel.: 0 49 25 / 7 92

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. H., ab 54 500,– Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11





EIGENTUMSWOHNUNGEN

Westerland/Sylt
List, Wenningstedt, Keitum, Tinnum

Eigentumswohnungen, Reihenhäuser, Wohnhäuser unterschiedlicher Baujahre und Ausstattungen zu Preisen zwischen

DM 277 000 bis DM 1 056 000 (VB)

provisionsfrei vom Eigentümer zu verkaufen.

Exposé wird auf Wunsch kostenlos zur Verfügung gestellt.

Anfrage erbeten an:

Heimbau AG, Riehler Straße 33
5000 Köln 1, ☎ 02 21 / 77 25 206 + 207

Eigentumswohnungen
Frankfurt am Main – Sachsenhausen



Exklusive 2-, 3-, 4-Zimmer- und Atelierwohnungen entstehen in hochwertiger Bauausführung und Ausstattung mit großen Loggien und Terrassen bis Juni 1985 in einer ruhigen Anliegerstraße auf dem Sachsenhäuser Berg.

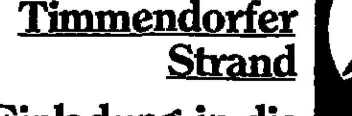
Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin, wir können Ihnen schon sehr viel zeigen.

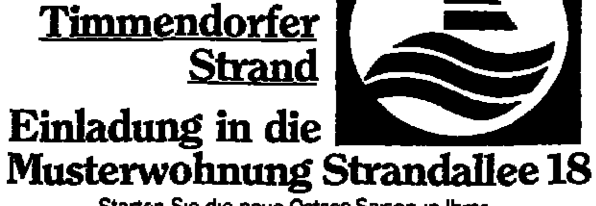
PREISLER
Verwaltungs-GmbH & Co. Grundstücks-KG
Verkaufsbüro Savignystraße 49, 6000 Frankfurt/M.
Telefon: 069/747854-55

BODENSEE
KONSTANZ-LITZELSTETTEN

Herrliche Wohnanlage in Seenähe mit nur neun Eigentumswohnungen.
1. Bauabschnitt mit 2 und 3 Zimmer von 44 bis 84 m² Wohnfläche. Ein ideales Ankerplätzchen – nicht nur für Ihre Segel-Jolle.

Informationen durch
wüstenrot
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/1 49-1





Timmendorfer Strand

Einladung in die Musterwohnung Strandallee 18

Starten Sie die neue Ostsee-Saison in Ihrer
Eigentumswohnung
in einem Privathaus mit nur 10 Einheiten – wenige Schritte zum Strand. Schaffen Sie sich wertvollen Privatbesitz in exklusivster Lage und mit höchstem Wohnkomfort. MARITIM-Qualität. Nur noch wenige Wohnungen (52 – 63 m²) frei. Bezugsfertig. Bitte besuchen Sie uns in der **Strandallee 18**
Sa. u. So., 22. u. 23. Juni 1985, von 10–12 Uhr u. 16–20 Uhr, auch täglich.

MARITIM
Herforder Straße 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0

Heiligenhafen Ostsee (Zentrum)

WOHNANLAGE TROSTSPEICHER



2447 HEILIGENHAFEN / OSTSEE

17 Wohneinheiten in konv. Bauweise inkl. Einbauküche
m² DM 2650,– schlüsselfertig inkl. Zwischenfinanzierung. Bezahlung bei Übergabe.
8 Wohneinheiten bereits plaziert.
Mit dem Bau wurde bereits begonnen.

2447 Heiligenhafen, Tel. 0 43 62 / 84 79 (Bauherr), ab 20 Uhr

---

Außenalster

In der Fährhausstraße, an Park und Wasser gel., bieten wir zum Kauf in einem stilvollen Neubau eine 3-Zi.-Luxuswohnung von 88 m² mit gr. Terrasse u. Stellplatz in der Tiefgarage an.

VRM Vermögensanlagen und Risikmanagement GmbH, Parkallee 25, 2 Hamburg 13, Telefon 0 40 / 44 60 91



Freiburg

Eigennutzung
Exklusive Kapitalanlage

Überdurchschnittlich saniertes, denkmalgeschütztes Gebäude, gesuchte Innenstadtlage (Wiehre), wenige Einheiten, 41 m² bis 87 m² von DM 160.000,– bis 350.000,–. Erstbezug im steuerl. Sinne (degressive AfA 5%).
Keine Maklerprovision!

Anfragen an:
SANWO Bau + Immobilien GmbH
7801 Freiburg-Horben, Tel. 07 61-29 02 01

Ist Ihnen die Bundesrepublik Deutschland als Mieter gut genug?

Dann sollten Sie diese Anzeige in Ruhe weiterlesen. Es lohnt sich für Sie bestimmt. Wir verkaufen in Schweinfurt-Stadt Eigentumswohnungen, die langfristig bereits an den Staat vermietet sind. Kaltmiete 8,77 DM/m². Kaufpreis nur DM 2400,–/m².

Möchten Sie 25 000,– DM Mehrwertsteuer erhalten . . .

aus dem Kauf einer der an den Staat vermieteten Eigentumswohnungen, nichts mit der Verwaltung, Bauabwicklung und wenig mit der Finanzierung zu tun haben?

. . . und dazu auch noch bis zu 28 000,– DM Steuern sparen?

Ja, dann sollten Sie 0,80 DM für einen Brief investieren. Sie erhalten umgehend Unterlagen, wie Sie mit nur DM 18 500,– Eigenkapital eine 3-Zi.-ETW kaufen können, Neubau natürlich, und diese an den Staat vermietete Wohnung sich auch noch selbst trägt!

Urbana-Wohnbauhaus GmbH
Postfach 44 72, 8729 Schweinfurt
Tel. 0 97 22 / 15 51

Landeshauptstadt Düsseldorf

Warum haben Sie kein Eigentum in der Messe- und Modestadt Düsseldorf? Wir haben für Sie 1- bis 4-Raum-Wohnungen in anspruchsvoller Lage in Düsseldorf-Oberkassel.

Kaufpreis z. B. 239 000,– DM für ca. 65 m²

In diesem Preis enthalten ist eine Einzelgarage im Wert von DM 20 000,–. Dies entspricht bei dieser Wohnung einem m²-Preis von DM 3369,–!

Sie kaufen provisionsfrei direkt vom Ersteller.
Rufen Sie uns an:

Samstag + Sonntag Tel. 0 21 56 / 74 26,
werktags Tel. 0 21 51 /59 01 81

Neustadt a. d. Weinstraße

Wir beginnen mit dem Verkauf unserer Wohnparkanlage.
Wohnen Sie dort, wo andere Urlaub machen! Im Grünen und doch Zentrumsnähe. Am Fuße des Pfälzer Waldes errichten wir die Wohnparkanlage Wolfsburg in idyllischer Lage zu Füßen der Wolfsburg, solide Massivbauweise, durchdachte Grundrisse – ideal für Kapitalanleger (Vermietung übernehmen wir) oder Eigennutzer. Risikoloser Kauf durch Bankbürgschaft.
In kleinen Einheiten mit parkähnlichem Wohncharakter entstehen auf einem 56 000 m² großen Gelände 1- bis 6-Zimmer-Eigentumswohnungen von 30 m² bis 126 m² + Reihenhäuser. Bezugsfertig 1. Bauabschnitt: August 1985.

TOPANGEBOTE
2 ZKB 73,11 m² nur DM 147 500,–
2 ZKB 59,80 m² nur DM 139 900,–
3 ZKB 96,14 m² nur DM 213 500,–
4 ZKB 104,69 m² nur DM 234 900,–

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit unserem Büro.
Direkt vom Bauträger – keine Maklerprovisionen

Japcke Wohnbau-GmbH & Co. KG
6745 Offenbach, Am Schwimmbad 2, Tel. 0 63 48 / 17 89

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald

Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü. M. Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.

WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33, Tel. 0 62 01 / 6 30 47

7570 Baden-Baden

Topeigentumswhg., zentrumsnah, in äuß. ruh. Lage, dir. v. Priv. an Priv. provisionsfrei zu verkaufen. 3 Zi., Kü., Bad, Balkon etc. in 2-Fam.-Haus-Neubau mit eig. Gartenanteil u. eig. Garage. Viele Extras. Weitere Informationen, Exposé, Besichtigungstermin unverbindl. über
Alfahaus GmbH
Telefon 0 74 41 / 8 20 06

GEBAU SÜD

Freiburg i. Brsg.

war schon immer lebenswert. Hier können Sie jetzt sogar direkt

am See wohnen

und dazu noch in einem parkähnlichen Gelände
– bei der Landesgartenschau 1986 –
Und trotzdem fast mitten in der Stadt (ca. 6 Min. mit der Stadtbahn ins Zentrum). Mit idealen Freizeitmöglichkeiten: Tennishalle, Eissporthalle, Hallenschwimmbad in unmittelbarer Nähe. Mit Blick auf den Schwarzwald. Leisten Sie sich dieses außergewöhnliche Wohnerlebnis. Wir bauen exklusiv für Sie in 2 Häusern mit je 12 Eigentumswohnungen

z. B.: 2½ Zi., 65,3 m²
3½ Zi., 88,1 m² mit 106 m² Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m² mit 25 m² Dachterrasse

Ausführliche Beratung jeden Sonntag v. 15–17 Uhr direkt an der Baustelle am See in Fr.-Betzenhausen Schlippehof, Zufahrt über die Sundgauallee/Aschenbrennerstraße.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14





Der höchstgelegene heilklimatische Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald
HÖCHENSCHWAND (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpenkette.
Jetzt Verkaufsbeginn für unseren 2. Bauabschnitt:
★ einmalig schöne u. ruh. Südhanglage
★ rakv. Architektur, hochw. Ausst.
★ 2- u. 3-Zi.-Woh. mit perf. Grundrissen
★ Vermietungs- und Hausmeisterservice
★ Auf Wunsch: Mehrwertsteuer-Rückerst.
★ hohe Steuervorteile
★ Baustopp f. Ferienwohn. in Höchenschwand
★ Baugenehmigung ist erteilt.
Eine günst. Gelegenh. für den erholungsuchenden Eigennutzer u. für d. Kapitalanleger mit Sinn f. Rendite und Wertzuwachs.
REAL-WERT GMBH, Osterfeldstr. 39
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 - 75

Husum (Nordsee)

In hervorragender Wohnlage, nahe Seglerhafen, 3 Eigentumswohnungen, ca. 61–90 m², sehr günstig z. Erstbezug abzugeben.
Zuschriften unter H 2834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Phantastische Steuervorteile

bieten unsere Wohnungen und Gewerbeeinheiten für Anleger und Selbstnutzer durch Denkmalschutz, Mehrwertsteueroption etc.

in zentraler Stadtlage von

Aachen

Das ausführliche Exposé erhalten Sie durch:
RUOFF-IMMOBILIEN, Postfach 15 69, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 40 25–26







GP

Meine Werbung „Angebot im Südschwarzwald"

Objekt: Ich hatte für mein Objekt Schwarzwaldhof, im typischen Schwarzwaldstil, mit gemütlichen und gelungenen Grundrissen der 2-, 3- und 4-Zimmer-Appartement-Wohnungen bei qualitätsbewußter und gehobener Ausstattung, gelegen im Kurort Herrischried, nahe Bad Säckingen und Schweizer Grenze, zu einem Preis, der preiswert im wahrsten Sinne des Wortes ist – z. B. 2½-Zimmer-Appartement mit 69 m² Wfl. inkl. Autoabstellplatz für DM 140 867,– – geworben.

Ergebnis: Meine Aussage wurde von Interessenten geprüft und für richtig befunden.

Resultat: Auf Grund dieser Gegebenheiten konnten innerhalb kurzer Zeit ca. 50 % meines Angebotes plaziert werden.

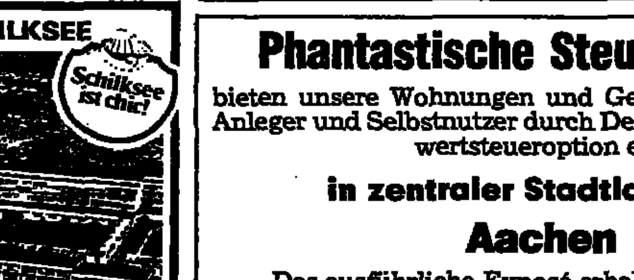
Anfrage: Prüfen auch Sie mein Angebot. Vielleicht ist Ihr Wunschobjekt mein Schwarzwaldhof. Unterlagen und Informationen direkt vom Bauherrn.

GERNOT PÖPPERL Bauherr u. Bauträger
7800 Freiburg, Talstr. 9, Tel. 07 61/7 30 88-89

KIEL-SCHILKSEE

Ideal für Sie: die Sonnenseite des Olympia-Zentrums.

Appartements in schönster Ostseelage. 32 m², Duschbad, Einbauküche.
Frei oder vermietet.
nur DM 79.000,–
Fordern Sie unsere detaillierten Informationen an!
Musterwohnungs-Zentrum: Drachenbahn 17, App. 137. Beratung u. Verkauf: Do., Fr., So. 14-18 Uhr Telefon 0431/37 15 83.
Neue Heimat Nord
Lübecker Str. 1 - 2 HH 76
Tel. 040/25 10 8 – 333
NeueHeimat



München – Spitzenlage Bogenhausen

Exkl., elegante 3- bis 4-Zi.-Whg. + Terr., ca. 158 m², Festpreis 1,1 Mio.
INFO: Kreienfeld & vom Scheidt Immobilien, Tel. 0 89 / 22 21 91

KAPITALANLAGE IN KONSTANZ

26 Eigentumswohnungen in der Universitätsstadt Konstanz zum Preis von DM 2250,– pro Quadratmeter im Auftrag zu verkaufen.
WIRTSCHAFTSBÜRO SCHÄFER
TEL. 0 77 20 / 76 66

Auf der Nordseeinsel Juist

(Dünenstr.) erstellen wir exklusive Ferienwohnungen. Nähere Informationen durch:
WW-Grundstücksges. mbH.
Tel.: 0 44 31 / 29 66

Von Privat zu verkaufen

Ferienwohnung auf Borkum, Wohn-/Schlafraum, Küche, Diele, Bad, Loggia, kompl. eingerichtet.
Tel. Sa. + So. 16–19 Uhr
0 49 27 / 16 22

Sylt/Kampen

Eckwohnung mit Meeresblick, im Obergeschoß unter Reet, möbliert, 52 m², in gepflegter Wohnanlage, Preis 455 000,– DM.
Telefon 0 30 / 8 01 48 96
u. 0 46 51 / 4 18 82

ETW Lindau, 1 km vom See

2½ Zi., 72 m², 3. Stock, 2 Balkone, Blick zum Hoyerberg, Festpr. 225 000,- DM von Privat.
Tel. 0 52 21 / 7 01 13

Traumwohnung Timmendorfer Strand

OT Niendorf, 2½ Zi., 70 m², 182 000,– VB von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 40 / 58 40 55 und 0 45 03 / 47 70

Berlin-Wilmersdorf, v. Priv. erstkl. bezugsfr. 5-Zi.-Whg.

Nähe Bayer. Platz, ruh. Grünlg., sehr aufwend. renov., mod. Technik, Parkett, Stuck, Erker, Balkon, 2 neue Bäd., 395 000,- DM
Tel. 0 30 / 3 65 29 81

Haus Jan am Strand CUXHAVEN

attraktive Wohnungen mit internationalem Flair beim Weltschiffahrtsweg. Beziehbar!
1-Zi.-Whg. DM 119.500,– m. Garage
2,5-Zi.-Whg. DM 179.500,– m. Garage
3-Zi.-Whg. DM 229.700,– m. Garage
Variable Nutzung als Dauerwohnsitz, Zweitwohnung oder zur Kapitalanlage. Sauna, Solarium und Vermietservice im Haus. Für Schnellentschlossene haben wir auch möblierte Appartements.
Besichtigung
täglich von Sa., 22. 6. bis So., 30. 6. 85 jew. 10–12 und 15–17 Uhr, Nordfeldstraße 8, 2190 Cuxhaven (gegenüber Strandhaus Döse)

JAN CUX

Hausbau Hans Bense, Tel. 0 47 21 / 4 97 71

1–4-Zimmer-Eigentumswohnungen, Toplagen, bek. Kurorte im südl.

Schwarzwald

St. Blasien, Schluchsee, Lenzkirch, Häusern, St. Märgen, Todtnauberg, Todtnau-Aftersteg und Bonndorf. Sehr gute Ausstattung, Festpreise.
Direktverkauf:
Bauunternhmg. Gottl. Maier
7823 Bonndorf
Telefon 0 77 03 - 3 77 / 4 75 und 6 32

Bendzko (030) 8899-248

Immobilien RDM Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Bln-Neu-Westend	1 Zi., 33 m²	KP DM 59 900,-
Bln-Schöneberg	1 Zi., 34 m²	KP DM 49 900,-
Bln-Tempelhof	1 Zi., 30 m²	KP DM 45 900,-
Bln-Wedding	2 Zi., 53 m²	KP DM 89 500,-
Bln-Wilmersdorf	2 Zi., 74 m²	KP DM 79 900,-

COUPON Ich interessiere mich für eine ....-Zimmer-Wohnung
Name ....
Adresse ....
Telefon ....
WELT/WamS 22./23. 6. 85

Ferienwohnungen Braunlage/Harz
ab DM 79 800,– DM

Kleine individuelle Ferienwohnanlage mit persönlicher Note – kein Hochhaus – nur 1½geschossige Häuser – nicht mehr als 3 Wohnungen im Haus – ruhige Lage – 2-Zimmer-Wohnungen zwischen 52 m² und 70 m² – Kaufpreis ab 79 800,– DM – nur 10 % Eigenkapital – bezugsfertig.

Musterwohnungsbesichtigung:
Sonntag 10–12 Uhr
in Braunlage, Karl-Moritz-Weg 18

H. & P. Grundstücksfinanz
Tel. (05 11) 62 50 55 oder (0 53 28) 12 67

Golf, Reiten, Tennis

alles in 5-Min.-Fußweg erreichbar, erstkl. ETW, 60 m², Dachstudio, in bester Lage von Arnsberg 1, für DM 120 000,– v. Priv. zu verk. evtl. zu verm.
Zuschr. u. E 2897 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

SYLT

Preisgünstige Eigentumswohnungen im ruhigen Nordseebad
(Strandnähe, kl. Wohnanlage)

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,-
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,-
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,-

Neu ausgestattete Wohnungen:

1 Zi., ab 29 m²	ab DM 105 100,-
2 Zi., 46 m²	DM 171 800,-

Bendzko Immobilien
Sonntagsauskunft 0 30 / 88 99-2 15

Kapitalanlage, Bremen

Appartement, 33 m², mit Bad, Einbauküche, Balkon etc., gut vermietet, für DM 77 000,– zu verkaufen.
C. Meyer, Tel. 04 21 / 23 13 97

Köln – Uninähe

2-Zi.-Whg., 63 m², Südlage, Balk., TG, v. Priv. sehr günstig.
Tel. 02 21 / 43 70 71

Schweizer Grenze/Waldshut

2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige Gelegenheit, ab DM 115 000,–.
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Bad Oeynhausen/Südstadt

2-Zi.-ETW, ca. 80 m², sof. frei, KP 155 000,–.
F. Buller KG Immobilien, Pf., 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Einmalig in Bad Sachsa/Südharz

Privatverkauf: Sonnige Komf.-ETW, Kurparknähe, 4 Zi., Diele, Küche, Eßraum, Bad, Dusche, Wohnfl. 102 m² + 2 Balkone, 2 Keller, Gasetagenhzg., Garage, schöne ruhige Wohnlage, Sofortbezug, ideales Angebot, nur 198 000,– DM.
Telefon 0 30 / 8 52 79 41

Südl. Hochschwarzwald

Hotel-Appartements ab DM 42 800,- zu verkaufen.
Eine lukrative Kapitalanlage!
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Einmalige Gelegenheit

Notverkauf in Überlingen/Bodensee, Erstbezug, 2- u. 3-Zi.-Appartements m. Balkon, TG-Platz, Aufzug, Hausmeister, v. DM 111 000,– bis DM 148 000,–.
Immobilien Wichmann
7257 Ditzingen 5, Ditzinger Str. 31
Tel.: 0 71 56 / 82 88

Büsingen/Schaffhausen

Deutsche Exklave innerhalb der Schweiz
1-Zi.-ETW mit schöner Garten-Terrasse, sfr. 89 000,–.
Contral AG, CH 8212 Neuhausen
Postf. 3 36, Tel. 00 41 53 / 2 34 43

SYLT

ETW's im Landhs. ab 150 000,–, 4000,–/m².
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Freiburg i. Br.

Direkt am Landesgartenbaugelände. 1½-Zi.-, 2-Zi.- u. 3-Zi.-Komf.-Whg. Bezugsfertig 1. 10 85.
Privatverkauf durch:
P. Egenter
Carl-Mez-Str. 71, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 4 22 33

Degernau Schweizer Grenze

2½-Zi.-ETW, Küche, Bad, Balkon, Autostellplatz überdacht, Gartenanteil, nur 82 000,– DM.
Contral AG, CH-8212 Neuhausen
Postf. 3 36, Tel. 00 41 53 / 2 34 43

Bad Rotenfels

Ladengeschäft, umgebaut als 4-Zi.-Komfort-Whg., 118 m² und 12 m² Nebenraum, voll unterkellert, sep. Eingang, Holzdecken und Teppichböden
nur 306 000,– DM
einschließlich drei TG-Plätze

Hardt-Bau
Karlsruhe
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon (07 21) 6 01 21/22

Nordsee

Bad Friedrichskoog-Spitze
beste Lage direkt an Deich u. Strand, 5 Neubau-Eigent.-Wg., sofort bezugsfertig, z. B.
ca. 53 m² DM 119 000,–
ca 71 m² DM 159 000,–

Richard E. Maier
Tibarg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

Altenau/Oberharz

2-Zi.-Kft.-ETW, 46 m², in herrl. Lage, m. Terrasse u. kl. Garten, VB DM 100 000,–. Tel. 0 53 28 / 16 58

Wollen Sie leben wie ein Fürst?

ETW Schloß Adolfsburg, Erholungsgebiet Sauerland, Nähe Panoramapark, zu verkaufen.
Tel. 0 23 58 / 14 88

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald

In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Baden-Baden

(Lichtental) – Neubau
FERIENWOHNUNG
zu verkaufen, ca. 61 m², 3 Zi., DM 169 000,- u. DM 12 000,- Garage, Nähe Allee.
FIBRAX Eigenheimbau GmbH
7554 Kuppenheim, Murgtalstr. 48
Telefon 0 72 22 / 4 17 10

Eigentumswohnung v. Privat

3040 Soltau, 2 Zi., Kü., Bad, ca. 58 m², Balkon 5 m, in ruh. Lage.
Tel. 0 51 91 / 1 23 77

Frankfurt-West – Penthauswohnung

über 500 m², nur DM 740 000. Wie im Film – traumhaft schön, mit eigenem Dachschwimmbad, 100 m² Terrasse, Freikamin. Miete oder Teilung möglich. Von Privat.
Tel. 0 69 / 7 89 14 88

BAD MEINBERG

Luxus-ETW (75 m²), eingebaute Küche, Terrasse, sep. Eingang, am Kurpark, Baggarten, Einstellplatz, VB DM 140 000,-.
Tel. 02 01 / 69 85 03

Ostseeinsel Fehmarn

jetzt sehr günstig 2- bis 3-Zi.-ETW v. Priv., m² 1800,– DM.
Wolfgang Doege, Wiesenweg 17
2448 Burg a. Fehmarn
Tel. 0 43 71 / 59 50

HH-Volksdorf

ETW, 91 m², Bj. 81, mitten im Grünen, Terr. inkl. Gart., 330 000,- VB.
Immob. H. Rieke, Tel. 0 40 / 6 05 04 06

Timmendorfer Strand

im Golfhotel Maritim, 1-Zi-Whg., 38 m², Südlage, Bad, Kitchenette, Tel. alle Annehmlichkeiten eines Luxus-Hotels, geg. Geb. zu verk.
Tel. 0 45 03 / 55 16 o. 0 40 / 4 20 13 13

Düsseldorf, Rochus-Club

Exklusive Maisonette-ETW, 1. Lage am Fuße des Grafenberger Waldes, ca. 142 m², 4 Zimmer (WZ ca. 65 m² + Kamin), Tg.-Platz, Schwimmhalle/Sauna im Hause, KP 575 000,- DM + 3,42% Courtage.
Weitere repräsentative Objekte auf Anfrage.
Immobilien Böszörmeny
Tel. (02 11) 67 64 08

Hamburg, Elbchaussee

Elbseite, 2-Zi.-Whg., separat zu verkaufen oder für DM 900,- exkl. zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. H 3076 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

1-Zi.-App., Scharbeutz

Terr. und Balkon, 36 m² insges., DM 85 000,–.
Tel. 0 40 / 58 75 95

BODENSEE

1-, 2-, 3-, 4-Zimmer-Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Reihenhäuser
in MEERSBURG + IMMENSTAAD
ab DM 149.000.–

Coupon: Bitte Unterlagen Bodensee senden an:
Name:
Anschrift:
Tel.:

Neue Heimat
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 66 40-258
NeueHeimat

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Berichtigung

Zwangsversteigerungen
Keitum auf Sylt – 5 Läden

Am 18. September 1985, 8.00 Uhr, sollen versteigert werden
5 Läden in der Ferienanlage „Alte Mühle"
in Keitum, am Tipkenhoog. Gute Verkehrs- und Geschäftslage, auch über die Saison hinaus. Im Gebäudekomplex befinden sich 29 Ferienwohnungen, 1 Pkw-Tiefgarage, 1 Restaurant. Grundstück 3901 m². Läden im Erdgeschoß (EG), davor Terrasse; im Untergeschoß (UG) die dazugehörenden 2 Abstellräume sowie Dusche/WC jeweils.
Laden 1: EG 32,8 m², UG 39 m². Verkehrswert 440 000,– DM. 7 K 294/84 Cremer.
Laden 2: EG 29,4 m², UG 40,1 m². Wert 375 000,– DM. 7 K 295/84 Dr. Schürholz.
Laden 3: EG 29,4 m², UG 40 m². Wert 383 500,– DM. 7 K 296/84 Dr. Schürholz.
Laden 4: EG 23,3 m², UG 41,5 m². Wert 350 000,– DM. 7 K 297/84 Cremer.
Laden 5: EG 41,9 m², UG 32,6 m². Wert 414 500,– DM. 7 K 298/84 Dr. Schürholz, Cremer.

Petersen, Jürgensen, Rechtspflegerinnen

Die Versteigerungen finden im Amtsgericht 2260 Niebüll statt; weitere Auskünfte Tel. 0 46 61 / 30 11.

Zwangsversteigerung

In der Zwangsversteigerung am 5. Juli 1985, 9.30 Uhr, im Amtsgericht Überlingen/Bodensee günstig zu erwerben:

9 Eigentumswohnungen

in Überlingen/Bodensee, Tulpenweg 1

Das Objekt wurde 1982 erstellt, die ETW können sofort bezogen werden.
Folgende Wohnungen werden vom Amtsgericht zu einem m²-Preis von ca. DM 2000,– inkl. TG-Stellplatz und Keller angeboten – ortsüblich ca. DM 3500,–/m²

EG, 3½ Zimmer, 71,99 m²	DM 138 000.-
EG, 2 Zimmer, 56,20 m²	DM 119 000.-
1. OG, 3½ Zimmer, 71,99 m²	DM 145 000.-
2. OG, 3½ Zimmer, 71,99 m²	DM 148 000.-
EG, 2 Zi., 59,99 m²	DM 111 000.-
EG, 2 Zi., 56,20 m²	DM 113 000.-
EG, 2 Zi., 59,99 m²	DM 123 000.-
1. OG, 2 Zi., 59,99 m²	DM 114 000.-
1. OG, 2 Zi., 59,99 m²	DM 126 000.-

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Herrn Bleile, Bismarckallee 10, 7800 Freiburg, Telefon 07 61 / 21 82-286

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Mit unserem neuesten Objekt beweisen wir wiederum unsere Leistungsfähigkeit in Qualität und Preis:

Haus Tannenhof, Hindelang/Allgäu

Eigentumswohnungen der gehobenen Klasse



Unser Angebot ist in Preisgestaltung, Lage und Bauqualität der neue Maßstab, an dem Allgäu-Objekte ab sofort zu messen sind. Vergleichen Sie selbst. Hier einige

Größen- und Preisbeispiele:
1-Zi-Wohnung, 35 m², Festpreis DM 134.900,—
1 1/2-Zi-Wohnung, 41 m², Festpreis DM 164.100,—
2-Zi-Wohnung, 47 m², Festpreis DM 181.500,—
Auch größere 2-Zi sowie 3-Zi-Whgn. im Angebot.
Ausführliche Unterlagen liegen für Sie bereit. Einfach anfordern.

Achten Sie auf den Preis.
Ab DM 3.850,—/m².
Dieser für die Allgäu-Region äußerst günstige Quadratmeterpreis bietet eine hervorragende Wertsteigerungsaussicht.

Im Ortskern von Hindelang, in zentraler und doch ruhiger Aussichtslage, bauen wir dieses attraktive Objekt. In wenigen Gehminuten erreichen Sie Kureinrichtungen und Schwimmbäder, Tennis- und Sportanlagen sowie sonstige Freizeiteinrichtungen.

Durchdachte Wohnungsgrundrisse und eine anspruchsvolle Ausstattung ergänzen die attraktive Architektur. Von großzügigen Balkonen blicken Sie auf ein herrliches Bergpanorama.



Bauherr, Beratung und Verkauf:
REALGRUND
Liegenschaften GmbH & Co. KG
7900 Ulm, Platzgasse 29
Telefon 07 31 / 6 60 31

Hier fühlt man sich zu jeder Jahreszeit wohl, gleichgültig ob Zweitwohnung oder Altersruhesitz. Bei einer Nutzung als Ferienwohnung können aufgrund der ganzjährigen Saison gute Renditen erwartet werden.

Hindelang bedeutet:
Im Sommer: Kilometerlange Wanderwege, Schwimmbäder, Tennis- und andere Sporteinrichtungen.
Im Winter: Rundum Pisten aller Schwierigkeitsgrade, -zig km Langlaufloipen.

Coupon
Ich bitte um ausführliche Unterlagen über den Tannenhof.
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
01

—Anzeige—

Einschätzung des Neubau-Wohnungsmarktes in der Landeshauptstadt München 1985

Der Münchener Wohnungsmarkt hat sich in der letzten Zeit in wesentlichen Teilsegmenten von einem sog. „Verkäufermarkt" zu einem „Käufermarkt" entwickelt. Dies gilt in erster Linie für den Neubaumarkt, so daß hier bereits von einem weitgehend ausgeglichenen Teilmarkt gesprochen werden kann, der aber keinesfalls – wie vielfach behauptet – bereits ausgereizt ist: Gute Projekte an ausgezeichneten Standorten können weiterhin gut vermarktet werden.

Ausgeglichener Markt?

Trotz leicht rückläufiger Bevölkerungszahlen hat sich die Zahl der Haushalte und damit der Wohnungsnachfrager stetig erhöht. Nach Schätzungen dürften heute annähernd 650 000 Haushalte in München ansässig sein, dem stehen noch nicht einmal 600 000 Wohnungen gegenüber, eine Zahl, die eher überhöht sein dürfte, da die Wohnungsabgänge (Zweckentfremdungen) nur zum Teil erfaßt werden. Der Stadtentwicklungsplan geht davon aus, daß „die Zahl der Haushalte ... weiterhin zunehmen wird; maßgebend hierfür sind vor allem ... schrumpfende Familiengrößen und die nunmehr auf den Markt drängenden geburtenstarken Jahrgänge ... in Verbindung mit dem Wunsch, sich früher als bisher aus dem Elternhaus zu lösen". So kommen beispielsweise in den nächsten Jahren ca. 15 000 junge Bürger p. a. in das „Selbständigkeitsalter" und suchen eine eigene Wohnung. Die elterliche Wohnung wird nicht frei, sondern von den sich räumlich ausdehnenden Familienangehörigen weiter genutzt. Der Wohnungsneubau ist nur zum Teil in der Lage, diese Ungleichgewichte direkt zu beseitigen. Wir brauchen qualitativ hochstehenden Neubau an guten Standorten zu einem akzeptablen Preis.

„Überangebot?"

Diese These betrifft ganz wesentlich die gegenwärtige Marktgegebenheit. Bedingt durch politisch gewollte „Eingriffe" in den Wohnungsmarkt wurde ein Überangebot produziert, das etwa dem 2fachen Jahresvolumen entspricht. Gemeint sind die Vorzieheffekte aus dem begrenzten Schuldzinsenabzug für den Selbstnutzer und die Vorteile aus dem Auslaufen der sog. Mehrwertsteuer-Option bei Kapitalanlagen. Hierzu einige Zahlen:

Konventionelle Immobilien:

Im Laufe des Jahres 1984 wurden im Stadtgebiet nach Erhebungen des Münchener Instituts fast 5000 Neubauwohnungen in ca. 75 größeren Projekten angeboten. Von diesen konnten bis zum Jahresende nicht ganz die Hälfte verkauft werden, so daß zur Zeit noch knapp 2500 Wohnungen in diesen „Altangeboten" zum Verkauf stehen: Die Wohnungsgröße liegt im Schnitt bei 70 m²; 70 % davon sind 2-Zimmer-Wohnungen. Die Preise schwanken zwischen rund 3000 DM und deutlich über 6000 DM pro m² Wohnfläche; der Durchschnitt beträgt 4350 DM zuzügl. Tiefgarage und Baunebenkosten.

Bauherrenmodell

In der Stadt München wurden in den letzten Jahren mit ca. 25 000 Einheiten über 10 % des bundesrepublikanischen Volumens in dieser Angebotsform realisiert. Nach 6900 Wohneinheiten im Jahre 1983 kamen 1984 weitere 4200 hinzu, wovon allerdings etwa 50 % „neuaufgelegte Altobjekte" waren. Die durchschnittliche Wohnungsgröße beträgt nur 55 m², was auf einem überaus großen Anteil von Appartements hindeutet. Die Preise sind im Schnitt von 6300 auf 6100 DM/m² gesunken, wobei die reinen Neubauobjekte bereits bei „nur" noch 5750 DM/m² liegen; bei einem Vergleich ist zu bedenken, daß Bauherrenmodelle überwiegend an besseren Standorten (mit höheren Grundstückskosten) liegen, kleinere Einheiten aufweisen und vor allem in der Regel alle Kosten enthalten sind, einschl. Tiefgarage, Notar, Grunderwerbsteuer, Bauzeitzinsen etc. Die Mietgarantie (an den Bauherren) ging von 18,50 DM/m² über 17,50 DM/m² auf „nur" noch ca. 13,50 DM/m² bei Neuangeboten 1984 zurück.

Mietwohnungen

Differenziert nach Wohnungstypen beträgt der zur Zeit marktübliche Netto-Mietpreis pro m² bei den
– 1-Zimmer-Wohnungen/Appartements ca. DM 15,00
– 2-Zimmer-Wohnungen ca. DM 14,00
– 3-Zimmer-Wohnungen ca. 13,50 DM
– 4- oder mehr Zimmer-Wohnungen ca. DM 13,00
Hierbei handelt es sich um Durchschnittspreise ohne Nebenkosten.

„Preisverfall" und Wertentwicklung

Zur Zeit gibt es zweifellos einen „Preisknick", der aufgrund der enormen Steigerungsraten in den letzten Jahren notwendig und zu erwarten war, aber keineswegs überraschend kam. Allerdings handelt es sich nicht um einen Preisverfall auf breiter Front. – Die Grundstückspreise haben sich seit 1960 um mehr als 850 % erhöht, allein 1983 um 10 %.
Zur Zeit kann man zudem beobachten, daß viele Interessenten sich auch deshalb abwartend verhalten, weil sie meinen, daß möglicherweise die Konditionen auf dem Wohnungsmarkt noch günstiger werden. Auch die geplanten steuerlichen Neuregelungen der Bundesregierung spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle! Wir meinen, die Gelegenheit zum Kaufen oder Mieten einer Neubauwohnung war nie so günstig wie jetzt.
Mit einer entscheidenden Verbesserung der Marktsituation bzw. Preisnachlässen ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Die Frage der Wertsteigerung läßt sich nur nach zwei Seiten beantworten: Es wird Objekte (an bevorzugten Standorten) geben, die auch weiterhin „ihren" Wertzuwachs haben werden, wenn auch nicht mehr in dem Maße wie bisher, und es wird Objekte geben, die im Wert stagnieren, rückläufig sind oder gar keinen Wert mehr haben werden, insofern als sie unverkäuflich sein werden.

Quelle: Münchener Institut für Regional- und Wirtschaftsforschung

—Anzeige—

Der Bauernhausspezialist:

Aus unserem Angebot

Obergünzburg, Bauernhaus, ren.bed., Ortslage, ca. 160 m² Wfl., 10 Zimmer, 500 m² Grund DM 190 000,–
Nähe Altusried, Ferienhäuschen, sehr guter Zustand, Alleinlage, ca. 90 m² Wfl., 2600 m² Grund, inkl. Mobiliar DM 240 000,–
Nähe Obergünzburg, Bauernhaus, renoviert, Dorfrandlage, 14 Zimmer, ca. 290 m² Wfl., ca. 4000 m² Grund, Zukauf möglich. DM 650 000,–
Nähe Weilheim, Bauernhaus, oberbayerischer Stil, renoviert, Alleinlage, ca. 500 m² Wfl., 11 000 m² Grund. DM 1,3 Mio.
Nähe Oberstaufen, Bauernlandhaus, Bj. 77, Alleinlage, Panoramablick, 250 m² Wfl., 38 000 m² Grund. DM 1,4 Mio.
Nähe Schongau, Bauernhaus, guter Zustand, Alleinlage, Bergpanoramablick, ca. 150 m² Wfl., 25 000 m² Grund. DM 675 000,–
Nähe Grönenbach, Traumlage, Bauernhaus/Pension, Bestzustand, Alleinlage, 400 m² Wfl., Pferdeboxen, 6 Garagen, 10 000 m² Grund. DM 1,3 Mio.

Weitere interessante Angebote auf Anfrage
BUSSE Immobilien
Kempter Tor 5, 8950 Kaufbeuren, Tel. 0 83 41 / 1 55 14 od. 1 55 71



Einmal bezahlen und ein Leben lang 14 Tage jährlich kostenlos im Urlaub wohnen, plus Gewinnanteil.

Der neue Weg zum Ferieneigentum

Pfronten/Allgäu – 4-Bett-Appartementanteil

Ein Angebot für schnell entschl. Käufer, wenn Sie 50 % EK — DM 22.750,— investieren können.
imv · 8962 Pfronten · Liboriusstr. 8 · Tel.: 08363 / 58 80

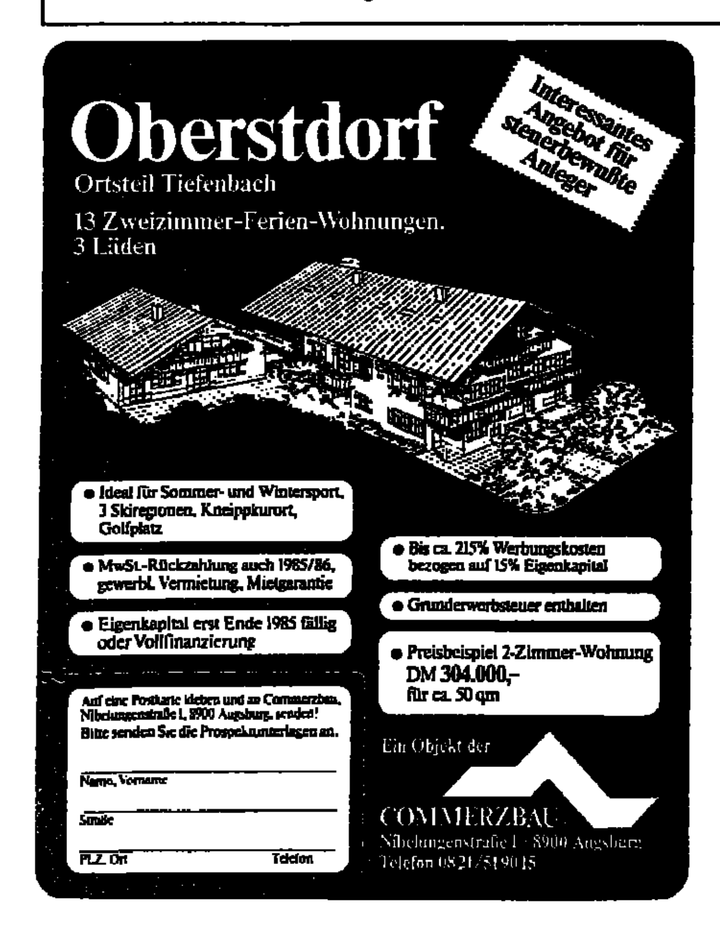
2-Raum-Hotelappartements

für nur DM 149 000,- oder DM 179 000,-
mit Mehrwertsteuerrückerstattung
10% Investitionszulage (garantiert)
40% Zonenrandsonderabschreibung

Die Unternehmensgruppe Stadler erstellt im südl. Bayer. Wald unmittelbar am Erholungsgebiet und Skizentrum Oberfrauenwald auf einem reinen Südhanggrundstück mit herrlichem Panorama- und Seeblick die Apparthotelanlage „Adalbert Stifter" mit 120 Hotelappartements, verteilt auf insgesamt 18 Häuser im rustikalen Baustil. Zu der Hotelanlage gehören Empfangs-/Aufenthaltsräume, Kinderspielplatz und Kinderspielzimmer, Restaurant, Bierstüberl, Hallenbad, Sauna und Solarium sowie Tennisplätze. Ein großer Badesee befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die Preisgünstigkeit des Angebotes ist nicht zu überbieten. So wird z. B. ein 47 m² großes 2-Raum-Appartement mit einem Gesamtaufwand von nur DM 149 000,- angeboten. Im Gesamtaufwand dieses gewerblichen Bauherrenmodells bereits enthalten und daher von Bauherren nicht gesondert zu entrichten sind alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung mit Farbfernsehgerät, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten sowie die Bauzeitzinsen (ohne Disagio). Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung (ca. 10% des Gesamtaufwandes), die 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern (garantiert), die 40%ige Zonenrandsonderabschreibung, die 2%ige Normalabschreibung und realistisch hohe, sofort abzugsfähige Betriebsausgaben. Das Eigenkapital von nur 15% wird mehr als vollständig aus der Mehrwertsteuerrückerstattung und der Investitionszulage gedeckt, so daß die weiteren massiven Steuervorteile zur freien Verfügung des Bauherren verbleiben. Ein weiterer wesentlicer Vorteil ist der Umstand, daß die Bauherren der Hotelappartements „Adalbert Stifter" eine im notariellen Vertragswerk gesicherte übertragbare und mietzinsfreie Eigennutzung bis zu 6 Wochen im Jahr haben – auch in der Hauptsaison. Kontakte zu allen führenden Reiseveranstaltern Deutschlands, wie z. B. ADAC Reise GmbH, TUI/Hummel, Dr. Wulf, Bertelsmann Clubreisen u. a. sowie eine realistische Ertragsrechnung garantieren ein hohes Maß an Rentabilität des Objektes. Die Fertigstellung wird bis 31. 12. 1985 notariell garantiert. Die Bauherren werden durch einen unabhängigen Treuhänder und Steuerberater mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen betreut, eine Höchstpreisgarantie ist selbstverständlich. Die Bauherrengemeinschaft Apparthotelanlage „Adalbert Stifter" bietet sich somit mit Rücksicht auf den niedrigen Preis, die optimale steuerliche Ausstattung und die umfassenden Sicherheiten für Normalverdiener geradezu an.

Nähere Informationen: Unternehmensgruppe Stadler
Innstraße 77, 8390 Passau, Telefon 08 51 / 5 20 72

Wir sind auch samstags von 9–14 Uhr erreichbar.



Villenbauten an den Glanzpunkten des obb. Alpenraumes



Bei GARMISCH-P. (Bämbichl), 2 Villenneubauten, DHH in sagenhafter landschaftl. Panoramalage, sof. bez.fert., 190 m² Wfl., inkl. Einliegerwhg., ab 750 m² Grd., beste Ausstattung wie Bäder etc., ab DM 869.900,–. Die einmalige Chance letztmals die steuerliche Verordnung des Mehrfamilienhauses in Anspruch zu nehmen. Fertigstellung war 1985 – also stellen Sie sich um etwa 40 % bei der Gesamtfinanzierung besser!
REIT I. WINKL bez.fertige Landhausvilla (DHH), 180 m² Wfl., 3 Bäder, Sauna, insges. gute u. teure Ausst., 600 m² Südgrst., herrl. unverbaub. Bergblick, DM 695.000,–.
Prov.freier Verkauf direkt v. Bauherrn, Firma Ulrich Neumann, Wohnbau, ☎ 0 80 42/85 32

ALLGÄU

Eigentumswohnungen

Sonthofen, 2 Zi.	DM 191 800,-
Lindenberg, 2 Zi.	DM 156 800,-
Füssen, 1 Zi.	DM 169 200,-
Augsburg, 2 Zi.	DM 181 400,-
Seeg, 2 Zi.	DM 165 500,-
Schwangau, 2 Zi.	DM 150 000,-
Markdorf, Bodensee, 3 Zi.	DM 196 500,-

Eigenheime

Lindenberg	DM 307 500,-
Füssen	DM 335 000,-
Immenstadt	DM 372 500,-
Kempten	DM 335 000,-
Schongau	DM 348 000,-
Obergünzburg	DM 279 500,-

SIEDLUNGSBAU SCHWABEN

DER Landsitz am Starnberger See
Höchst exklusive Walmdach-Landhausvilla m. faszinierendem See- u. Gebirgsblick, 12 000 m² Park, ca. 320 m² Wfl., Doppelgar., DM 2,6 Mio.
Dr. Grosdidier
Imm., Telefon (0 89) 7 93 30 18
G.-v.-Seidl-Str. 39, 8023 Pullach RDM

FISCHEN OBERALLGÄU
BEST - LAGE - AUSSTATTUNG - PREIS
MIT HOHEN STEUERVORTEILEN
z. B. 2 Zi., 55 m²,
NUR DM 249 600,-
montana bau gmbh ☎ 08322-4055
8980 Oberstdorf, Trettachstr. 17

Sie suchen Kapital?
Jeden Samstag in der WELT und sonntags in der WELT am SONNTAG finden Sie viele gute Angebote.
Informieren Sie sich regelmäßig über diesen Kapitalmarkt.
Es lohnt sich.
W 3889

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Starnberger See
bis München nur 25 km, Prominentenwohnort, Eigentumswohnungen auf Parkgrundstück, Seeblick.
Makler Tel. 0 81 51 / 54 98 – 1 24 25 auch Sa./So.

Bauernhaus
Ortsrandlage Nähe
Staffelsee/Obb.
Vollk. modernisiert, mehr. Wohn., 2 Garag., 290 m² Wfl., dazu Tenne, auf 7000 m² eingezäuntem Grundstück. Pferdeboxen, Reitplatz, Wiese, 95 m² Holzstadel. Priv. zu verkaufen. 950 000,– DM.
Angebote unter D 3006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt im Chiemgau (Obb.)
Im Luftkurort **Aschau** (Priental, Nähe Chiemsee und Kampenwand) steht ein Bungalow zum Verkauf. Als Altersruhesitz besonders geeignet. Grundstück: 700 m², mit schönem altem Baumbestand. Haus: 100 m² Nutzfläche; Wohn-/Eßzi. mit offenem Kamin, 2 Schlafzi., Küche, Bad, kl. Gästezi., Gäste-WC, Garage, große Südterrasse, wartungsarme Öl-Warmluftheizung. Haus ist nicht unterkellert, jedoch bestens isoliert.
Preis: DM 390 000,- (VB). Verkauf von Privat.
Interessenten schreiben bitte unter K 3033 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit von Privat – Region Reit im Winkl, Chiemsee
Komfort-Landhaushälfte im oberbayerischen Baustil
Absolut freier unverb. Panoramablick, 140 m² Wfl., 4 Zi., 2 Bäder, ausgeb. Hobbyr., Sauna, Freisitz m. off. Kamin, Gge., off. Kamin im Wohnzi., Kü. u. Hauswirtschaftsraum möbl., gr. Balk. u. Terr., 620 000,- Zuschr. u. Nr. 81 777 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

Oy – Oberallgäu
Im Kneippkurort Oy (zw. Kempten im Allgäu und Reutte in Tirol) finden Sie in der neuerbauten Wohnanlage „Oymühle" herrliche Komfort-Eigentumswohnungen in außergewöhnlich schöner Südhang-Aussichtslage (Zugspitze) 1- bis 3- Zi.-Wohnungen von 37 bis 64 m², KP ab DM 99 500,–. Besichtigung nach Vereinbarung, auch an Sonn- und Feiertagen. Auskunft und Prospekt:
Oywobau Wohnbau GmbH
Oymühlenstraße 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

Bauernhof – Schmuckstück im Chiemgau
Nähe Reiterhof Ising u. Golfpl. (18 Loch), 5 Min. zum Chiemsee, Liebhaberobjekt, unverb. Dorfrand, Südlage, Bergblick, 370 m² Wfl., stilvoll u. komfortabel ausgebaut., Zuhaus 80 m² Wfl., große Tenne, Stall, Tonnengewölbe, 7000 m² Grd., DM 1,8 Mill., direkt vom Eigentümer.
Angebote unter C 3005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESTÜT, HERRENSITZ
Refugium südlich München
Repräsentationsobjekt, Alleinlage, traumhaft schönes Anwesen, aller erdenkl. Komfort, Reitanlagen, 15 ha Park u. Koppeln v. Priv.
Zuschr. unter M 1429 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Obb. Landhaus in idyll. Lage von **Murnau, Lkr. Garmisch**, Wfl. ca. 260 m², Grund ca. 1400 m², **KP DM 1,5 Mio.**
Renditeobjekt (Projektierung) in günstiger Lage von **Garmisch**, Wfl./Nfl. ca. 800 m², Grund ca. 980 m², **KP DM 3,13 Mio.**
Traumeigentumswohnung in **Mittenwald**, mit Tal- u. Bergblick, 2 Bäder, 2 WCs, Sauna, Wfl. ca. 125 m², **KP DM 450 000,–.**
Näheres erfahren Sie über: Central-Immobilien, Partnachstr. 44, 81 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21 / 7 20 84-85 u. 5 15 22.
Vereinigte Makler von Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis

Altersruhesitz im niederbay. Bäderdreieck – Thermalbad Griesbach, Landhäuser, 173/176 Wfl./Nfl., Grundstück v. 690–1300 m², viel Holz, Sauna, off. Kamin, Gge. ruh. Lage, ab DM 370 000,–. **Architektenhaus der gehobenen Klasse**, Bj. 77/78, 237/146/Wfl./Nfl., Raumhöhe 2,87 m, Swimmingpool, Sauna, off. Kamin, Natursteinmauern u. -pflaster, Rundbogenholztüren, Grundstück 2500 m², ruh. Lage, Nh. Kurgebiet, 725 000 DM. Weitere Häuser, Apps., ETWn, Gästehäuser auf Anfrage – Immobilien Max Meilhammer, Kurplatz 3, 8399 Griesbach, Tel. 0 85 32 / 18 80 u. 0 85 61 / 83 55.

Bauträgergrundstück
im Kneippkurort OY-Oberallgäu in Südhangaussichtslage (Zugspitze) m. gen. Bauplan f. 14 WE m. ca. 800 m² Wohnfl. u. TG zu verkaufen. Ca. 2100 m² à DM 300,– inkl. Planung.
Telefon 0 83 66 / 6 36

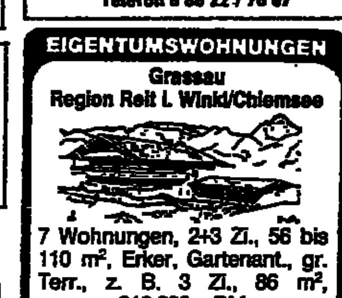
HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN FÜRSTENSTR. 52 TEL. (0 80 22) 60 14

Am Tegernsee
Landhaus, Areal ca. 900 m² Wfl. rd. 136 m², ruh. Wohnlage, gute Ausstatt., 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 980 000,– DM.
Landhaus, Areal ca. 1100 m², Wfl. rd. 170 m², gute Wohnlage, rustikale Ausstatt., zahlreiche Einbauten, 1,3 Mio. DM.
Landhaus m. Einl.-Whg., Areal ca. 1700 m², Wfl. rd. 340 m², angenehme Raumaufteilung, Einbauten, D.-Garage, 1,65 Mio. DM.
Landhaus (Bungalow), Areal ca. 3800 m², Wfl. rd. 230 m², sehr gute Wohnlage, hervorragende Ausstatt., wertvolle Einbauten, D.-Garage, 1,88 Mio. DM.
Landhaus, Areal ca. 2500 m², Wfl. rd. 300 m², angenehme Wohnlage, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnraum, Eßzi., 2,15 Mio. DM.
Baugrundstück, für 2-Fam.-Hs., ca. 1650 m², 1,25 Mio. DM.
Baugrundstück, für 2 EFH, ca. 2000 m², Lage in Seenähe, 1,5 Mio. DM
Weitere Angebote – auch Eigentumswohnungen – Tel. 0 80 22 / 60 14

Schliersee am Schliersberg
996 m² Südlg., mit genehm. Plan KP 738 000,–
Schäfer Immob. Tel. 5703078

2006 Schloß-Höfen
30 km südwestl. v. München, absolut ruhig liegt dieses verspielte Schlößchen, Bj. 1915, mit ca. 400 m² Wfl., einem Nebengebäude u. 5666 m² Grd. m. altem Baumbestand DM 3,0 Mio.
P. FINDEISEN Imm.-Verm.-GmbH.
Telefon 0 80 22 / 70 67

EIGENTUMSWOHNUNGEN
Grassau
Region Reit i. Winkl/Chiemsee



7 Wohnungen, 2+3 Zi., 56 bis 110 m², Erker, Gartenant., gr. Terr., z. B. 3 Zi., 86 m², 310 000,– DM
KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau, Fetznweg 5,
Tel. (08641) 2491 o. 3157

Südl. Bayer. Wald, Luftkurort Waldkirchen, Komfort-Eigentumswohnungen, z.B. Wohn-, Schlafzi., Küche, Bad, Diele, Abstellr., Keller, Balkon, 55 qm DM 143.000,–
Bischofsreuter Landhaus GmbH, Westl. Zwingergasse 11, 8360 Deggendorf,
Telefon Mo.–Fr. 09 91 / 50 71,
Sa.–So. 0 85 50 / 2 40



Garmisch-Partenkirchen
Luxus-ETW, 3½ Zi. im OG, 115 m² Wfl., 2 Bäder, 2 off. Kamine, beste Ausstattung, herrl. Rundumbalkon, ruh. Wohnlage, KP DM 625 000,–.



Bauernhaus Nähe Garmisch
2 km Autobahn München-Garmisch, 400 Jahre alt, stilvoll renoviert, EG: gr. Wohn- u. Eßzimmer m. off. Kamin, Kachelofen, Fußbodenhzg., alte Bauernstube, gr. Wohnküche m. mod. Elektrik u. Holz- u. Kohleherd, OG: 4 Schlafzi., 2 Bäder, 1 Ankleidezi., DG: Einliegerwhg. m. 3 Zimmern, Küche, Bad, insgesamt ca. 350 m² Wfl., ausbaufähige Tenne, ca. 360 m² Stall für ca. 6 Pferde etc., Grund 2500 m², VB DM 1 300 000,–.

München-Grünwald
Luxus-Walmdach-Villa, in beliebtester Wohngegend, großzügige Wohnraumaufteilung, Wohnzi. m. Kaminecke u. Eßzimmer auf 2 Ebenen, 73 m² groß, beste Ausstattung, 360 m² Wfl., Schwimmhalle, 3 Garagen, 1500 m² uneinsehbarer Grund mit schönem Baumbestand. VB DM 2 300 000,–.

RDM 8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Telefon 0 88 21 / 5 80 38

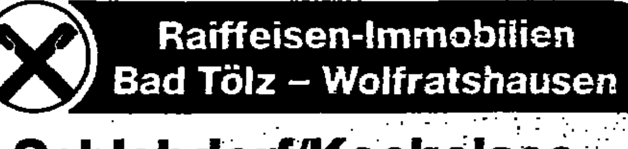


Sichern Sie sich eine der wenigen exklusiven Kapitalanlagen in Oberstaufen/Allgäu

Unser Exklusiv-Angebot

1-Zimmer-Wohnung ca 35 m² Wfl.	DM 127 500,–
2½-Zimmer-Wohnung ca. 75 m² Wfl.	DM 237 500,–
3½-Zimmer-Wohnung ca. 75 m² Wfl.	DM 247 500,–
4½-Zimmer-Wohnung ca. 115 m² Wfl.	DM 367 500,–

klaus herr
Tel. 0 83 82 / 59 06 oder
0 83 87 / 28 16 (H. Zepnek)



Schlehdorf/Kochelsee



In historischem Gemäuer befinden sich 7 herrliche Dachwohnungen, die an Liebhaber und Kenner der reizvollen Kochelseelandschaft verkauft werden. Sie bieten einen unverbaubaren Ausblick auf den Kochelsee und das Herzogstand/Heimgarten-Panorama. Schlehdorf liegt zentral zwischen Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz. BAB-Anschluß nach München. Kurze Entfernungen zu versch. obb. Seen. Preisbeispiele:
1½ Zi., Kochni., Bad, ca. 37 m² Wfl., **DM 102 800,–.**
1½ Zi., gr. Wohn-/Schlafzi. m. 33 m², Kü., Bad, ca. 56 m² Wfl., **DM 155 500,–.**
2 Zi., Kü., Ankleide, Bad, Balk., ca. 75 m² Wfl., **DM 270 300,–.**
Ausführliche Informationen auf Anfrage.



STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Rarität
DM 237,– pro m² für 6750 m² Seeuferbaugrund m. Landesteg, Boje, gen. Bauvoranfrage f. Villa an einem der schönsten bayer. Seen, exklusive Lage, sofort bebaubar, DM 1 600 000,– (Nr. 13 601) – Angebote über: Josef M. Stadler, Immobilien, Untermarkt 34, 8110 Murnau, Tel. 0 88 41 - 30 51 od. 4 02 47

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern – dort, wo es am schönsten ist!
Auf 2000 m² Grund in ländlichem Umfeld, von altem Baumbestand eingerahmt, steht ein Einfamilienhaus, Bj. 1933, vollständig renoviert (neue Heizung und Installation), plus 4 separate Appartements, Bj. 1973 bzw. 1984, gesamt 250 m² Wohnfläche. Und sonst noch: Gute Infrastruktur, reizvolle Umgebung, Badeseen, Sportmöglichkeiten usw. VB 780 000,–.
Angebote erb. unt. G 3031 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Passau
Wohn- und Geschäftshaus

27 Wohnungen und 1 Gewerbeeinheit in Passau in absoluter Zentrumslage (ca. 300 m zur Uni, zum Bahnhof und in die Fußgängerzone). Für Kapitalanleger (3jährige Mietgarantie: DM 11,–/m²) und Eigenbezieher gleichermaßen interessant. Baubeginn in Kürze.

Preisbeispiel:
1-Zi.-App. m. 26,64 m² DM 93 240,–
3-Zi.-Whg. m. 71,60 m² DM 250 600,–

Die Beratungsgebühr in Höhe von 3,42 % v. GA und das Damnum für die Endfinanzierung sind nicht enthalten.

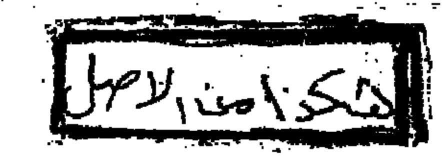
Batavia
Investitionsforschungs- und Vermögensberatungs-GmbH
Ludwigsplatz 4, 8390 Passau
Telefon 08 51 / 3 34 37

Bitte senden Sie mir weitere Informationen!
Name
Straße
PLZ/Ort
WamS

IMMOBILIEN PFRÜNDER



8958 Hopfen/See · Höhenstraße 42 · ☎ 08362/6900
8000 München 40 · Hohenzollernstr. 10 · ☎ 089/332070



Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

UNTERWÖSSEN
bei Reit i. Winkl

Wir erstellen für Sie, bezugsfertig Ende 1985: 1, 1½, 2 u. 4 Zi. ab DM 136.500,— in Spitzenlage u. allerbester Ausstattung. Eine Ferienimmobilie mit reeller Kalkulation, die Sie auf Wunsch selber nutzen oder über uns zu Super-Einnahmen vermieten an unsere Vertragspartner (ADAC, TUI usw.).
Auf diese Art u. Weise erwerben Sie Ihre Ferienwohnung mit nur 15 bis 20 % Eigenmittel; die Finanzierung trägt sich von selbst.
! Erwarten Sie bitte kein Bauherrenmodell mit künstlich aufgeblähten Werbungskosten! !
Nutzen Sie diese Chance: letztmalig 5 % erhöhte degressive AfA – dieser Erwerb rechnet sich prima!
Firma Ulrich Neumann, Wohnbau, ☎ 0 80 42/85 32

PREISSCHLAGER!!!
Erstkl. Pens. in Inzell/Oberb. ruhig, zentral gel., bestens geführt, Bj. 1981, umsth. abzugeben, DM 980 000,–.
R. Greß, Immobilienwirt Dipl. VWA, Am Kurcafé, 8216 Reit im Winkl, Tel. 0 86 40 / 88 08

Rottach-Egern
von Privat an Privat, sehr gepfl. 1-Fam.-Haus in oberbayer. Landhausstil mit vielen wertvollen Einbauten, Wfl. ca. 180 m², Grundst. ca. 1400 m², sofort beziehbar, VB DM 1,68 Mio.
Zuschr. u. D 2896 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Schönes, freistehendes
Einfamilienhaus
mit Garage und großem Garten, ZH, in bester ruhiger Lage in Nürnberg umständehalber preiswert zu verkaufen.
Angeb. an Dr. Habersbrunner, 8000 München 70, Schulenburgstr. 13, Tel. 0 89 / 78 66 56

Top-Angebot
Nähe Reit im Winkl – Hotel garni
30 Betten, Exklusivausstattung, 3 Garagen, 1083 m² Grund, Bj. 81, DM 1,5 Mio.
Alleinverk.: R. Greß, Immobilienwirt Dipl. VWA, Am Kurcafé, 8216 Reit im Winkl, Tel. 0 86 40 / 88 08

Von Privat! Garmisch-Partenkirchen, bildschöne ETW, 55 m², Schwimmbad im Hause, Garage, DM 230 000,– VB.
Tel. 0 88 21 / 43 33



Landhaus in Bad Reichenhall
herrliche Lage, Baujahr 58, ca. 200 m² Wfl., ca. 1318 m² Grd., guter Zustand DM 950 000,–.

Stadtsparksse München
Sparkassenstr. 2
8000 München 2
Tel. 0 89 21 67 – 52 22, 52 25
Btx 958 000 276
in Vertretung der Landes-Immobilien-Gesellschaft

STARNBERG
DHH, Wfl. ca. 150 m², 1. Haus 600 m², 697 000,–; 2. Haus 784 m², DM 765 000,–, priv. Bauvorhaben.
Tel. 0 81 51 / 1 31 71

Gmund/Tegernsee/Oberbayern
ruhiges Reihenhaus, gut geeignet als Zweitwohnung (Hausmeister), 130 m² Wohnfl., 860 m² Grund. 530 000,– DM, pl. 3%. Firma
Telefon 0 89 / 22 64 44 o. 22 22 72 Fr. Maier.

Sie können uns beim Wort nehmen
2000 m² /Grund, von altem Baumbestand umgeben, inmitten einer reizvollen Landschaft Oberbayerns, Badeseen, Sportmöglichkeiten vor der Tür. Pro m² DM 390,–.
Ein bäuerliches Haus (kürzlich vollständig renoviert, neue Heizung und Installation) sowie 4 separate Appartements, Wohnfläche gesamt 250 m², bekommen Sie geschenkt!
Anfragen Tel. 0 80 33 / 77 43 (abends erbeten)

Wo Bayern am schönsten ist
Landhaus am Tegernsee, bes. ruh. sonn. Wohnlage m. Seeblick, schöner Garten, sof. beziehbar, ca. 2000 m² Grund, 200 m² Nfl., 1 200 000,– DM VB. Über:
Dipl.-Kfm. Alfred Strasser, Immobilien am Tegernsee, Postfach 81 82, Bad Wiessee, Telefon 0 80 22 / 8 11 59

Im obb. Ferienort Tittmoning
Nh. Burghausen–Salzburg u. Bad Reichenhall verkaufen wir provisionsfrei 2-Zi.-ETW, ca. 57 m² Wfl., 1. OG, Küche, Bad, Loggia, Keller, mod. Gas-Etagenheizung, Parkett- u. Tepp.-Boden, nur DM 99 000,–.
3-Zi.-ETW, ca. 75 m² Wfl., 3. OG, Kü., Bad, Westbalkon, Keller, Gas-Etagen-Heizung, sehr schöner Grundriß und gute Ausstattung, nur DM 130 000,–.
Beide Wohnungen befinden sich in einer kleinen, gepflegten Wohnanlage (B. 68/69), in ruh. staubfreier Lage. Neben Eigennutzung auch als Geldanlage geeignet, da solvente Mietinteressenten vorhanden sind. Weitere Angebote auf Anfrage.
Unterlagen anfordern bei:
Südlandbau Wohnbau- und Bauträger GmbH u. Co.
8261 Tittmoning
Wägnergasse 1
oder Tel. 86 51 / 8 15 97

Ländlich wohnen
nur 35 Autominuten zum Münchener Marienplatz
8 km südl. Grünwald, Teil eines hist. Bauernhauses, 1983 total neu aufgebaut. Einl.-Whg., 7 Zi., 2 Küchen, 2 Bäder, viel altes Holz, Zirbelstube, Kachelofen, Kamin, Öl-ZH, 225 m² Wfl., Dgge., vielleicht etwas für Sie, DM 775 000,-,von Privat.
Tel. 0 81 70 / 81 27

CHIEMSEE, LANDH./VILLA
350/2700 m², neuw. Exkl.-Ausst., Schwimmb./Sauna, Kamine, ÖZH, ruh., VB: 1,6 Mio.
Kitzberger-Immobilien
8961 Sulzberg
Tel. 0 83 76 / 10 60

Zwischen CHIEMSEE UND ALPEN:
2-Zi.-Ferien-Wohnung
(69 m²) in renov. Bauernhaus; ruh., idyll. Hochlage mit Bergblick, SW-Terr., kl. Garten; v. Priv. nur DM 186 000 + 12 000 Garage.
Zuschr. u. B 3092 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bodensee
Lindau / Nonnenhorn
Luxus-Penthouse-Whg., 4 Zi., 117 m² 376 000,– DM
Erstkl. Qualitätsniveau, Südlage, See- u. Bergsicht, kurzfristig beziehbar, dir. v. Bauträger.
Weitere Objekte auf Anfrage
CASA-BAU KNEBEL
8990 LINDAU/B.
Postf. 1420 - Tel. 0 83 82 / 51 81

Ferienwohnungen für nur DM 84 000,–
Ein 30 m² großes Appartement kostet DM 84 000,–. Im Preis sind die Erschließungskosten, Möblierung, Stellplatz, Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen und Notargebühren enthalten. Sie erhalten bei diesem Objekt die MwSt-Rückerstattung, 10% Investitionszulage (gesichert), 40% Zonenrand-Afa mit hohen Werbungskosten. Eigenkapital wird vorfinanziert (MwSt ist im Rahmen des Kleinunternehmergewerbes abzuführen).
E+S Edtbauer-Schmalhofer GDBR
Anlagenberatung – Immobilien
8399 Neuhaus-Mittich 136
Tel. 0 85 03 – 15 32



Freisitz der Natur
Sonthofen-Kalvarienberg
Über der Stadt und doch gleich in der Stadt. 2-, 3-, 4-Zi.-WHG.
Dauer-Ferien-Ruhesitz!
HAUS+HEIM
Telefon 08322 3056

Aschau im Chiemgau – Bayern
Sehr schön gelegenes Baugrundstück, 5300 m², m. Waldbestand, von Privat zu verk., KP VB.
Angebote unter E 3007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensabend im gemütl. Privathaus.
in herrl. Lage Nähe Chiemsee, Bergblick, auf Wunsch Vollwerternährung. Naturärztl. Versorgung gegeben.
Zuschr. u. X 3956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnung Murnau
96 m², gute Ausstattung, KP DM 495 000,–.
IFB Immobilien Feller
Telefon 0 88 41 / 4 01 96

Exkl. Anlage für Tagung und Freizeit in Bayern. Hauptgebäude (kl. Schloß) u. Nebengebäude mit Speise-, Gesellschafts- u. Wohnräumen, Schwimmen, Tennis, Reiten, Wandern, H-Flugplatz, Park, Bestzustand, Preis ca. DM 5,5 Mio. VB. Anfragen an Immob. Reinhardt, 7915 Elchingen 1

Eigentumswohnungen im Berchtesgadener Land
Inmitten des Feriendreiecks Bad Reichenhall – Salzburg – Berchtesgaden (Königsee) liegt der idyllische Kurort Bayrisch-Gmain, der zum Kurbereich des bayrischen Staatsbades Reichenahll gehört. In Orzsmitte haben wir auf einem 2700 m² großen Grundstück 2 obb. Landhäuser mit je 8 Eigentumsswohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage errichtet. Z. B. 1-Zi-App., 47,62 m² Nfl. 198 000,– DM, 2-Zi.-Whg., 72,17 m² Nfl. 310 500,– DM, sehr gute Vermietbarkeit, auch als Ferienwohnungen. Fordern Sie unverbindlich unsere Unterlagen an.
Fa. SCHUBERT & Karle
Bauträger ohG.
Getreidegasse 9
8230 Bad Reichenhall
Tel. 0 86 51 / 41 85

Nesselwang im Allgäu
Interessantes Gewerbegrundstück, ca. 22 Ar, voll erschlossen, für Pension, Appartement od. Gasthof, mit Bergblick, auf Wunsch mit kompletter Planung u. Statik, günstig zu verkaufen. (Demnächst BAB-Anschluß.)
Zuschr. u. V 3064 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Liebhaberobjekt
Privat, 30 Min. v. Augsburg, schönes 7-Zi.-Haus mit Stall/Scheune, ca. 1500 m² Garten, evtl. Pachtweide, VB 220 000,– DM.
Zuschriften unter R 3104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberbayerischer Traum
Kein vergleichbares Objekt in ganz Bayern. Histor. Herrensitz, Ursprung 1231, Barockgebäude, Alleinlage (Landschaftsschutzgebiet), 50 000 m² arrond. Grundst., Teiche, Wald, Wiese, 480 m² Wfl., 600 m² Nfl., Pferdeställe, Reithalle, eig. Wasserrecht etc., komplett renov. (5 Jahre Renovierungszeitraum), wegen Umzug ins Ausland zu verkaufen, Gesamtverkaufspreis 4,8 Mio. DM (Inzahlungnahme von Gewerbeimmobilien sowie Hypothek 1 Mio. zu 5% 10 Jahre fest möglich).
Näheres bei:
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Karl-Schumacher-Str. 12
8500 Nürnberg 1
Tel. (09 11) 22 28 23

Blickpunkt Allgäu
Immobilien-Zeitschrift mit umfangreichem Immobilien-Angebot von Privat, Bauträgern und Maklern. Kostenlose Information anfordern von
Inform-Verlag
Kronenstr. 29, 8960 Kempten
Tel. 08 31 / 2 86 22

Rottach-Egern
Bauernhof, denkmalgesch., romant. Ortsrandlage, hohe Abschreibungen, 1,95 Mio.
Großzügige 3-Zi.-ETW mit Seeblick, 120 m², 525 000,- DM.
T. 0 80 22/50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach

Rentehaus
Bereits nach WEG geteilt
Im Mittelpunkt des bayer. Voralpenlandes, in alter Kreisstadt/Mittelzentrum, ruhige Wohnlage, Bj. 73, 34 App., 18 Gge., 4 Gewerbeeinheiten, Grund 2647 m², voll vermietet, Rendite ca. 4,7 %, VB DM 4,1 Mio.
Ang. u. D 3094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage!
MÜNCHEN-GIESING
Mehrfamilienhaus
Nutzfläche ca. 414 m², Grundstücksgröße ca. 885 m²
Kaufpreis: DM 1,35 Mio.
Zweifamilienhaus
Nutzfläche ca. 295 m², Grundstücksgröße ca. 1017 m²
Kaufpreis: DM 1,2 Mio.
Beste, ruhige Lage – U-/S-Bahn-Nähe
Anfragen erbeten ab Mo.:
Firma S. Klaus GmbH
Augsburg, Oberländerstr. 18
Tel. 08 21 / 6 10 41

Bayr. Wald
EFH, Bj. 1977, 110 m² mit EW 58 m², Grund 1000 m² + Do.-Garage, mit Blick auf Luftkurort Grafenau (1 km). VB 350 000,–.
Zuschriften unter B 3070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ga.-Partenkirchen
Landhaus in Traumlage
Unverbaubarer Weitblick a. Zugspitze/Karwendel, 1300 m² Garten, 285 m² Wfl., Bj. 72, Hallenbad, Anbau mögl., Preisidee 1,5 Mio. DM.
Dr. Grosdidier Imm., 8023 Pullach
G.-v.-Seidl-Str. 39, (0 89) 7 93 38 18

Haus
(auch Bauernhaus)
gesucht in Niederbayern
mit mindestens 5000 m² Grundstück, sehr ruhige Lage.
Angebote unter F 3008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BEI GARMISCH-PARTENK.
EINFAMILIENHAUS, 145 m² Wfl., idyll. Waldl. auf Hügel, 6659 m² Grd., DM 800 000,-
BAD WÖRISHOFEN
EINFAMILIENHAUS, 130 m² Wfl., i. idyll. Waldrandl., 6070 m² Grd., Neb.-Geb., DM 550 000,-
RDM-Lederle, Tel. 0 82 61 / 15 46

Ferienwohnung Garmisch
2 Zi. K, D, B, Terrasse, 58 m², Kp 275 000,– DM.
IFB Immobilien Feller, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Exklusives Landhaus
in Traumlage
m. hohem Freizeitwert
ca. 15 km südl. v. d. Toren Münchens, m. unverbaubarem Berg- u. Isartalblick, ca. 3700 m², ebener uneinsehbarer Grund, Wfl. ca. 230 m², luxur. Ausstattung, (Schwimmbad ca. 50 m² im EG, versetzbare Ebenen, off. Kamin). Keine Käuferprovision, gegen Höchstgebot.
Danhofer Immobilien
Tel. 0 89 / 8 12 00 77

MÜNCHEN
APARTMENT
25 m², Tg. frei, gute Lage 98 000,- DM
Telefon 0 89 / 9 03 94 38

Ideale Theaterwohnung München
Dachterr.-Whg., 110 m², abs. ruh. Lage (Bennokirche), Sonnenterr., Kamin, gr. Küche, U-Bahn-Nähe, VB 500 000,- DM
Telefon ab Mo. 0 89 / 28 29 27

Immobilie + Rendite + München
Hotel-Appartements
- **Lage:** Im Herzen Münchens
- **Objekt:** Luxus-Hotel, Neubau
- **Anfangsmiete:** 22,80 DM m² inkl. MwSt. indexiert
- **Steuervorteile:** Hohe Werbungskosten + MwSt.-Option
- **Nebenkosten:** Keine, trägt Hotelkonzern

25 Jahre feste Anmietung durch internationalen Hotelkonzern

COUPON
Name Vorname
Straße
PLZ Ort Telefon
Einsenden an: CHIEMGAU-IMMOBILIEN, Eisenacher Straße 10, 8000 München 40 oder gleich anrufen. 0 89/36 60 36

Ihr Domizil in München
Für Eigennutzer und Kapitalanleger – dieser Wohnsitz in Bestlage ist eine zukunftssichere Investition für Sie!
(Zentral in München – Mittlerer Ring/Nä. Arabellapark/Bogenhausen)



Besichtigung der Musterwohnung nur nach Vereinbarung!
- von der großzügigen Loggia (im EG eigener Gartenanteil) blicken Sie direkt auf gepflegte Grünanlagen
- ausgezeichnete Verkehrsanbindung (Mittl. Ring/Bus/ab '88 U-Bahn)
- grundsolide Bauqualität
- beste Vermietbarkeit durch: Tausende qualif. Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe
- z. B. 1½ Zi., 56,26 m², 268 000,–, z. B. 2-Zi.-Whg., 72,92 m², 326 300,-, jeweils inkl. TG-Platz
- sofort beziehbar!
- provisionsfrei!

Ein Objekt der SEWO Wohnungsgesellschaft!
Informationen u. Unterlagen erhalten Sie über:
Imm. Lorenz RDM, Tel. 0 89 / 3 14 61 00
Rainfarnstraße 56, 8000 München 45

Bestes München Harlaching
Dachterrassen-Wohnung in kleiner Anlage
Sehr gute Grundrisse, reine Wohnfläche ca. 80 m², II OG., getrennte Schlafzimmer nach S. und N., zusätzlich Gäste-Wc, große Küche komplett eingebaut, 6 Fensterelemente verbinden Wohn/Eßbereich als raumhohe Schiebetüren mit der 30 m² Südterrasse, absolut ruhig und diskret gelegen, Weinkeller, TG-Einzelstellplatz, Baujahr 1978.
Wohnung in sehr gutem Zustand, sofort beziehbar.
DM 495.000
Helmut Dietz Immobilien, Telefon 089/7930606
Josef-Breher-Weg 2, 8023 Pullach

Wohnen Sie in
Bayern?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel. 0 89 / 8 34 30 50 – 0 89 / 8 34 30 59
Telex: 5 22 823
W 3858

Die Super-Kapitalanlage
Repräsentatives Stadthotel mit Luxusausstattung in der berühmten Leopoldstraße im Herzen München-Schwabings. Mit 120 Betten, 2 gastronomischen Bereichen und integrierten Läden sowie 40 TG-Stellplätzen. Komplette Erstellung bis Ende 86. Mindest-Netto-Rendite 5,5 %, enorme Steuervorteile (MwSt.-Opt. etc.), Gesamtvolumen DM 16,5 Mio.
Planungsbüro Ohlwein, Neherstraße 5
8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 20 79

Exclusives Geschäftshaus
Bestlage München-Schwabing
In einem repräsentativen Eckhaus an der Hohenzollernstraße, unweit der Leopoldstraße, sind noch Ladeneinheiten 35/70/80 m² und eine mit 190 m² Nfl. zu vermieten.



Wir vermieten diese nur langfristig an angesehene Firmen mit exclusivem Angebot (entsprechend dem der angrenzenden Geschäfte).
Vermietung: 089/4 70 20 79
Planungsbüro Ohlwein, 8000 München 80, Neherstr. 5

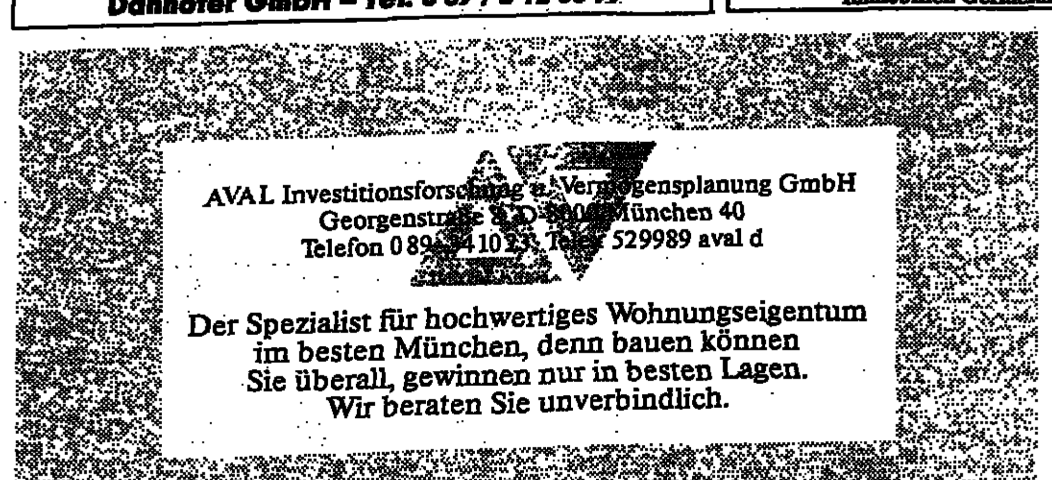
ZWANGSVERSTEIGERUNG
a) Restaurant, Café mit Gästezimmern und Wohnung
teilunterkellert, massiv, Baujahr 1980, Klinkerbau, ca. 500 m² Wohn-/Nutzfläche
b) 1-Familien-Wohnhaus
massiv, Baujahr 1970, ca. 150 m² Wohn-/Nutzfläche
c) Campingplatz mit 100 Stellplätzen
Sanitäre Anlagen, Teichanlage, reizvolle Lage, Grundstücksgröße a), b) und c) insgesamt 67 701 m².
Festgesetzter Verkehrswert DM 1 300 000,–
Die Objekte a), b) und c) können nur insgesamt im Wege der öffentlichen Zwangsversteigerung am 30. 8. 1985 erworben werden. Es wird ein erheblich unter dem festgesetzten Verkehrswert liegendes Meistgebot erwartet.
Interessenten wenden sich bitte an
Kreissparkasse Fallingbostel in Walsrode
Tel. 0 51 61 / 60 11 85

IMMOBILIENMARKT München

Ein Immobilien-Kleinod an 1. Adresse: La-Mont-Str. 7
München „Residence La Mont" Altbogenhausen
Wohnungen für Kenner und Individualisten mit gehobenen Wohnansprüchen
Unser neues Bauvorhaben wird in hervorragender Lage Münchens erstellt. Geplant sind 1-, 2- und 4-Zimmer-Wohnungen mit 43,2 bis 55,83 bzw. 98,83 m² Größe. Für den Eigennutzer: als Stadtwohnung – für den Kapitalanleger: als kleine, in München gesuchte Wohneinheiten mit gut fundierter Vermietbarkeit aufgrund der Lage und Umgebung sowie hohem Marktwert.
Provisionsfrei, direkt vom Bauträger:
Danhofer GmbH – Tel. 0 89 / 8 12 00 77

Baugrundstück in München 80
mit Baugenehmigung und genehmigter Statik für Boardinghouse. Ca. 3100 m² Netto-Nutzfläche. S- und Straßenbahn-Nähe. Auch für Eigentumswohnungen und Büros geeignet. Verkauf direkt vom Eigentümer. Angebote an:
Fa. WFT, Pflegstr. 4, 8000 München 2, Tel.: 0 89 / 22 14 41.

München (Haar) S 4
Baugrundstück 1781 m², Nähe S-Bahn, sehr gute Lage, bebaubar für Pension/Hotel, evtl. Café/Restaurant.
Preis 1,2 Mio. DM, zu verkaufen.
Immobilien Germeier RDM, Tel. 0 89 / 9 03 55 45



München
Berg am Laim
Dachterrassenwohnungen gute Lage mit Alpenblick
2 Zi. u. Nebenräume, TG-Stellplatz, beziehbar.
Wfl. ca 72 m², Stellpl., DM 314 000,–
Wfl. ca. 81 m², Stellpl., DM 352 000,–
jeweils VB
Rudolf Schäfer RDM
seit 1922
Grundstücksverwaltung u. Verwertung
8 München 2
Max-Joseph-Str. 8
Sammelnummer 0 89 / 59 54 65

GASTRONOMIEBETRIEBE

BAYERN – Die Metropole der Gastronomie
Für komfortabel eingerichtete Hotel-Restaurationen suchen wir laufend Fachehepaare als Pächter. Wir verfügen zur Zeit über interessante Pachtangebote von Pensionen, Gasthöfen sowie Hotels garni und Hotel-Restaurants.
Ihr Partner für Hotel- und Gaststättenvermittlung:
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexandergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Hotel garni
Braunlage im Oberharz (Winter- u. Sommersaison). 45 Betten, davon 16 Doppelzi., m. Du., WC, Blk., Schwimmhalle, Solarium. Alles in bestem Zustand, z. Teil 1971 neu erbaut (Pächter evtl. vorhanden), zu verk., Preis VHS.
Zuschriften unter R 3082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Discothek, Toplage Berlin
Miete DM 8000,–, hoher Gewinn, erforderlich DM 200 000,–, nur Fachleute mit einwandfreiem Leumund.
Zuschr. erb. unt. F 3074 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Große Sachen kann man klein anbieten!
New-wave-Disco – die Nr. 1 im Ruhrgebiet – neueste Technik, beste Umsätze. Großstadt-Stadtmitte, 1300 m², vollklimatisiert, Sprinkleranlage, 720 Parkpl. Nur DM 5000,– Monatsmiete. Brauereifrei, keinerlei Lieferantenbindung. Billig aber bar für DM 280 000,– abzugeben.
Zuschr. u. P 2949 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Romant. Tiroler Hotel
in gehob. rustik. Stil, Nähe Seefeld, Bj. 1980, 613 m² Grdst., Parkplätze u. Tiefgar., 80 Sitzpl. Restauration, 30 Sitzpl. Kamin-Zim., Bar, umfassende Fitneßräume, 1. OG u. DG 30 Betten (15 Kft.-Zim.), Kaufpr. VB DM 1,2 Mio.
Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

Hans J. Holst u. Partner
Unternehmensberatung
Konzeptentwicklung, Planung und Umsetzung für die Gastronomie
Ostwall 9, 4600 Dortmund 1, Telefon (02 31) 52 78 37–9

Ein einzigartiges Hotel – im Herzen der liebenswerten Stadt Bonn, sucht für das integrierte, aber selbständig zu führende FEINSCHMECKER-RESTAURANT den
professionellen Gastgeber
Voraussetzungen: Sie sollten zu zweit sein, über 80 000,- DM Eigenkapital verfügen, neuzeitliches Küchenverständnis sowie Erfahrung im Umgang mit einem verwöhnten Gästekreis haben.
Gegenleistungen: 80 m² Gastraumfläche in einem wunderschönen Gebäude, ein gelungenes Gesamtkonzept, moderate Pachtbedingungen sowie die ernsthafte Kooperationsbereitschaft des Bauherrn und des Hoteliers. – Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Gaststätte mit Wohnung und Fremdenzimmern
in einem der schönsten Tälchen in Hessen (staatlich anerkannter Erholungsort am Fuße des Westerwaldes) preisgünstig zu verkaufen.
Die Gaststätte ist noch in Betrieb.
Zuschriften erbeten unter E 3029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Locastro-Immobilien RDM
Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe:
Baden-Baden, 1a Lage, Fußgängerz., sehr schönes Restaurant m. Gartenwirtsch., notw. Kap. f. kompl. Einr., Küche u. Inv. 160 000,–, P. 5200,–. Gute Umsätze nachweisbar.
Stuttgart-City, 1a Lage, 350 m² **konzessionsfertige Räume** für Discothek, Tanz- oder Weinlokal, brauerei- und automatenfrei, Nachtkonzession bis 5.00 Uhr.
Calwer Str. 23 · 7000 Stuttgart 1 · ☎ 2 26 10 66 / 67

Umsatzstarkes Bierdorf
mit Diskothek i. nds. Großstadt. Günstige Finanzierungsmöglichkeit, Eigenkapital erforderlich.
Tel. 05 31 / 31 47 47, Telex 9 52 376

Ital. und deutsches Spezialitäten-Restaurant
Citylage, Harzer Kurort, 60 Sitzplätze, Inventar komplett 150 000,- DM, Pacht mit Wohnung, Heizung usw. DM 2300,-, Verkauf von Privat.
Zuschr. u. U 3063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Laboe, Ostsee
Hotel-Restaurant, ca. 50 Betten, ausbau- u. erweiterungsfähig, direkte Strandlage, DM 1,55 Mio.
Tel. 0 43 43 / 95 19 MKL

Berlin
Bar – Sommergarten
300 Plätze, beste Citylage, gute Bonität Voraussetzung, VB DM 350 000,– + Brauerei.
Zuschr. erb. unt. K 3077 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Opladen
Eiscafé umständehalber zu verkaufen.
Telefon 0 21 71 / 3 29 60

Hamburg-St. Pauli
Gut eingef. Familien-Hotel, Bar, Waschküche, 38 Zi., 60 Betten, mit Grdst, 1,1 Mio. DM, v. Privat.
Tel. 0 40 / 3 19 40 18

SCHWARZWALD
Eines der bekanntesten Hotels im Hochschwarzwald steht durch uns zum Verkauf. Erstklassige Einrichtung, 120 Betten, Umsatz 3,5 Mio. Kaufpreis VB, nur schriftliche Anfragen mit Kapitalnachweis erbeten an:
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Wieder ein Topangebot der Hotel- u. Gaststätten-Vermittlung KONERT KG
Hotel garni
70 Betten, NB., erstkl. Lage nh. Füssen, mod. rustik. einger. Zi. mit Fernseher, Tel. Balk., Dusche/WC, gemütl. Aufenthaltsräume, Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium, Fitneßraum, usw., TG Kaufpreis 3,6 Mio VB
Ihr Partner für Hotel- und Gaststättenvermittlung
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

GEWERBLICHE RÄUME

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG
HALLE FÜR LAGER UND FABRIKATION

zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freiluftflächen für Stellplätze und zur Hallenumfahrt.
Eigentümer: DOERR KG, Ottostr. 3, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 59 48 43, Telex 5 212 189

DÜSSELDORF KÖ-KARREE

Unsere im Herzen der **KÖNIGSALLEE** gelegene Verkaufspassage **KÖ-KARREE** werden wir im **AUGUST 1985** – nach 7monatiger Umbauphase – wieder eröffnen.

Die im modernen Stil geprägte Architektur des italienischen Spitzenarchitekten Tommasi wird neue Akzente auf Düsseldorfs Boulevard Nr. 1 setzen. Ein **direkter Anschluß** an die in Bau befindliche Kö-Galerie und damit der Zugang zu einem ebenso attraktiven Umfeld ist gewährleistet.

Für einige Ladenlokale suchen wir noch Mieter, die die Nachbarschaft zu Geschäften mit höchstem Niveau und internationalem Maßstab nicht zu scheuen brauchen. Angeboten werden Ladenverkaufsflächen zwischen 30 und 75 m². **Provisionsfrei!**

Interessenten wenden sich bitte an



Stadt-Sparkasse Düsseldorf
Verwaltungsabteilung
Berliner Allee 33
4000 Düsseldorf 1

Geschäftshaus Baden-Baden
gehobene Ausstattung
Büroräume zu vermieten
Sofort bezugsfertig. Vermietung direkt durch den Hauseigentümer. Daher keine Maklergebühren.
Anfragen erbeten unter P 2971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büro-Etage
ca. 250 m², aufteilbar in zwei Einheiten, exklusive Ausstattung
in Baden-Baden, City-Lage
ab sofort zu vermieten.
Telefon (0 72 04) 82 21

Massive Halle
ca. 300 m², mit Vorplatz ca. 1000 m², zu verm., verkehrsg. an B 57 in Krefeld, Nähe BAB gelegen, zusätzl. angr. befestigter Freiraum, ges. Fläche ca. 2500 m², u. evtl. Wohnhaus m. Büro u. Sozialräumen, acuh zu vermieten.
Tel. 0 21 51 / 54 30 26

Ladenlokal
Top-Lage, Ruhrgebiet, ca. 500 m² od. 700 m² zu vermieten.
Zuschriften unter X 3110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im noch zu erstellenden EKZ
Wiesbaden-Dotzheim
Ladenlokale zu vermieten. Erstbezug März 86, Parkpl. u. Parkdeck wird errichtet. Anfragen an Eigentümer:
Gersitz + Ullmann
Tel. 0 61 42 / 3 10 31

Gänsemarkt PASSAGE
Wir vermieten per sofort in unserem Objekt unmittelbar am Gänsemarkt 320 m² **Bürofläche.** Bei der Bildung einer Bürogemeinschaft auch teilweise vermietbar. Die klimatisierten Einzelräume sind mit Schrankwänden ausgestattet. Interessenten wenden sich bitte an unsere Grundstücksverwaltung, Herrn Drefers, in 2000 Hamburg 60, Überseering 45, Tel. 040/63 76 31 70

HAMELN
Fußgängerzone, Erstbezug, Praxis-/Büroräume zu äußerst günstigen Bedingungen zu vermieten, evtl. Kauf möglich, gehobene Ausstattung.
Tel. 0 64 33 / 54 03 Sa. u. So.
Tel. 0 69 / 1 34 40 Mo.–Fr.

Großraumbüro Wiesbaden
zentrale Lage, 10 Min. v. Stadtzentrum, auch als Computerzentrum geeignet, ab März 86 zu verm. Parkdeck wird errichtet. Anfragen an Eigentümer
Gersitz & Ullmann
Tel. 0 61 42 / 3 10 31

DETMOLD
In vollrenoviertem Alleehaus (Parterre), 6 Zi., 2 WC, Kundenparkpl., 10,50 DM pro m², für Büro / Geschäftsstelle od. Arztpraxis aller Fachrichtungen.
Augenarzt besond. gefragt.
Tel. (0 52 31) 2 75 48

SB-MARKT! HÖCHSTE RENDITE!
„PLUS" sowie Shops, langfristiger MV 10 Jahre + Option, indexiert bzw. Staffelmiete, 5% AfA, J.M. 138 000,– + MwSt., DM 1 518 000,– + MwSt., Lage: Großstadt Südniedersachsen.
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Hamburg-City
Bauplatz für Geschäfts- u. Bürohaus, Nähe Hauptbahnhof, 1550 m², mit frei lieferb. Gebäudebestand, Neubebauung lt. B-Plan, MK VI g DM 6 5000 000,–.
Richard E. Maier
Tiburg 44, 2000 Hamburg 61
Telefon 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

ACHTUNG!
Wegen Fehlkalkulation weiterer Filialen gebe ich eine Damen- u. Herrenboutique im südd. Raum mit führenden Exklusiv-Herstellern und guter Rendite preisgünstig ab. Ideal für Neuunternehmer u. Branchenfremde.
Zuschr. u. Z 3068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut gelegenes
Industrie-Gewerbegrundstück
in 7850 Lörrach, mit 2geschossigem Hallengebäude, ca. 1800 m² Nutzfläche, Lkw-Einfahrt, 2geschossiges Wohnhaus, ca. 187 m² Wfl., 6 Pkw.-Garagen und Stellplätze, Grundstücksgröße 2343 m². Angrenzend ca. 687 m² Bauland zur Erstellung eines 3geschossigen Wohnblocks.
Anfragen unt. W 3065 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumsläden
Hauptgeschäftsstr., Residenzstadt 3062 Bückeburg, ab 30 m², ab DM 99 250,–.
Info: Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien, 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Hamburg-Uhlenhorst
Baureifes Grundst., ca. 1000 m², f. 12 Büroeinheiten (1100 m²) u. 250 m² Penthousewhg. m. Einliegerwhg. Netto-Nutzfläche. TG m. 33 Stellpl. u. Nebenräumen, DM 1,2 Mio. VB inkl. kompl. Baugenehmigung etc., keine Käufercourtage.
Tel. 0 40 / 22 34 51 od. 46 27 25

Modern eingerichtete Reparatur-Werkstatt
Wolfsburg, kompl. zum sofortigen Neubeginn eingerichtet, m. Büro, Lager, Sozialräume, Garagen nur 580 000,– DM.
Calenberg-Immobilien
3331 Rhode, Kirchberg 29
Tel. 0 53 65 / 12 74

Gut ausgest. Präzisionsdreherei
Halle 30/12 m, CNC-Masch. 710/2000, Gelände 1150 m², aus Altersgründen zu verk.
Zuschr. u. W 2955 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbl. Zimmervermietung
im norddt. Raum zu verkaufen.
Zuschriften unter Z 2958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hotel/Ferienanlage
i. Zentr. d. erst. Seebades a. d. Ostsee, Neub., Investitionsvolumen DM 11 Mill.
Angebote unter U 3019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt Eschweiler
Fußgängerzone
1981 voll saniert, Gewerbefl. erneuert, 2 Läden, 1 Restaurant, Lager, 6 Whg., langfr. indexierte Mietverträge m. solventen Mietern. ME ca. 134 000,– DM p. a., KP 1,75 Mio.
Helga Jakobs RDM, 5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 2 30 38

SB-Markt im Saarland
JM 130 800,–, Kaufpreis 1 438 800,–, Mietvertragsdauer 12 Jahre, Fertigst. Feb. 86, auch Bauherrengemeinschaft mögl.
LINK IMMOBILIEN
Altenheim im Saarland
JM 186 000,–, Gr. ca. 1650 m², Fertigst. Juni 86, Mietvertragsgarantie 18 Jahre, erstkl. Mieter, Bauherrengemeinschaft mögl. Preis 2,15 Mio.
LINK IMMOBILIEN
Verbrauchermarkt im Saarland
JM 232 000,–, Gr. 4500 m², Mietvertragsdauer 15 Jahre, Bj. 84, Kaufpreis 2,6 Mio.
LINK IMMOBILIEN
Neunkirchen, Zweibrücker Str. 3
Tel. 0 68 21/8 80 01

Industrieobjekt zur Anlage
Hamburg, Hafenanschluß, ME 360 000,– net./net. Nfl. ca. 6000 m². 3,95 Mio. DM fest.
Alleinverkauf: P. Hoffmann RDM
Bismarckstraße 38, 2000 Hamburg 20

FABRIK
mit Wohn- und Verwaltungsgebäude, in 6416 Poppenhausen/Fulda, in gutem Zustand, kurzfristig zu erw. od. zu mieten.
Grundstücksfläche 4705 m², Nutzfläche 2000 m², Büro- bzw. Wohnfläche 200 m².
Werktags zu erfragen unter Tel.-Nr. (0 66 58) 15 88

Gutgehende
Damenmode-Boutique
mit hochwertig. Exklusivverkauf in Südd. wegen Umzugs günstig zu verkauf. Preis nach VB.
Zuschriften unter N 3080 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

★ **LADENLOKAL Ia LAGE** ★
Ca. 140 m², jederzeit erweiterungsfähig auf 600 m², inkl. sep. Lagerräume, 600 Parkplätze direkt am Haus, Mietpreis: VS.
Tel. täglich außer Di., Do. ab 20.00 Uhr 02 81 / 2 50 07

Neuss-Innenstadt 1800 m² Bürofläche
DM 13,-/m² + NK, provisionsfrei zu vermieten.
Zuschriften erbeten unter G 2239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

4geschoss. Produktionsgebäude u. 1geschoss. Lagerhalle
mit einem Büroteil in HH-Altona z. 1. 1. 86 od. früher zu verm., für vielseitige Zwecke nutzbar, 857 m², Mte. 5500,– ex.
Tel. ab Mo., 9 Uhr, 0 40 / 85 60 11

In Hamburgs neuer Prachtstr. Heidenkampsweg, Hamburg 1, sind in einem mod., sehr repräsentativen, ganz neuen Bürogebäude zu verm.:
3000 m² Bürofläche
zu DM 55 500,– Grundmiete, auch Teilflächen à 780 m² mgl.
Paul Schacht, Makler
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

GESUCHE

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8–579 104 aufgeben.

4700 Hamm (Westf.), Ia Geschäftslage
direkt an der Fußgängerzone und Wochenmarkt gelegen, die Schaufenster betragen 34 lfd. m (die Breite der Vorderfront beträgt 14 m), die gesamte Verkaufsfläche beläuft sich auf ca. 600 m², davon sind ca. 360 m² im EG und ca. 240 m² im 1. OG, eine breite großzügige Treppe und ein großer Fahrstuhl sind vorhanden; ebenfalls sind eine große Laderampe sowie Parkplätze vorhanden. Der Mietpreis beträgt ca. DM 15 000,–.
Zuschriften u. A 3091 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal in Lauflage Wuppertal
langfristig an einen Drogeriemarkt erster Bonität vermietet, EG 220 m²/UG 40 m² (Aufstockung bis 5. OG möglich). Mietertrag DM 72 000,– p. a. plus MwSt., Baujahr 1984, für DM 925 000,– von Privat zu verkaufen.
Armin Wollmer
Postfach 13 18 31, 56 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 42 20 97

Neustadt Weinstraße
Beginn Fußgängerzone
Ladenlokal
Nutzfläche 240 m², bezugsfertig 30. 9. 85, hervorragende Ausstattung, exkl. Geschäftshaus, zu vermieten. Miete 4500,– DM.
TREUVA
Mannheim, L 14, 16–17
Tel. 06 21 / 2 88 36

Gewerbeobjekt Gütersloh
geeignet für mittelständige Fertigungs- u. Handelsbetriebe und als Lager/Ausstellungsfläche. Grundstück: ca. 3000 m² Lager/Fertigungsfl.: ca. 1800 m² Büro/Wohnfläche: ca. 400 m². Beste, zentrale Verkehrslage, von Privat zu vermieten (Preis VHS).
Zuschr. u. Z 3002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Betrieb in Norddeutschland
ebene Feldlage, 100 ha, BP 50. Gebäude ausreichend und im besten Zustand vorhanden. Übernahme nach Vereinbarung.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Zwischen Nord- u. Ostsee
nördl. Schleswig-Holstein, 2,5 ha Wald, gesunder Bestand, f. 1,50 DM per m² zu verk.
Angeb. u. R 3038 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kurort Wingst
zum Reiterhof ausbaufähige Bauernkate, 12 000 m² Weidefl., DM 260 000,–, günstige Finanzierung. Tel. 0 47 54 / 2 83 (nur Sa. + So.) od. unt. M 3079 an WELT-Verlag, 10 08 64, 4300 Essen.

Forst, 430 Mrg.
Eigenjagd, Südwest-Hessen, DM 1 850.000.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35-56 20

Ortsteil Rinteln, im schönen Weserbergland, 60 km von Hannover,
gutgehaltener Resthof von Privat zu verkaufen.
Hoffläche 1 ha, Zupacht bzw. Kauf von 3 ha Grünland möglich. 200 m² Wohnfl., geräumige Scheune, gutech. Stallungen, alles Massivbauweise, 2 Fischteiche mit Blockhütte, kein Traumpreis.
Tel. 0 57 54 / 7 35 oder u. Z 3090 an WELT-Verl., Postf. 100864, 4300 Essen.

Resthof b. Heide
8700 m², DM 210 000,–.
Tel. 0 40 / 45 32 22

VERMIETUNGEN

Neukirchen-Vluyn
Komf.-Etagen-Whg., 96 m² in gepflegter ruh. Anlage, 3 Zi., Kü., Diele, Bad, WC, Süd-Loggia, Bj. 79, ganz renov., zu mieten od. kaufen. Mietpreis DM 9,–/m² + NK zzgl. 2 MM Kaution. KP DM 205 000,– ohne Maklergeb., Tel.: 0 28 45 / 2 75 70

4000 Düsseldorf-Derendorf
ca. 91 m² komf. Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Gäste-Dusche, gr. Balkon, Miete DM 1200,–.
Anfragen Tel. 0 77 28 / 53 76

Hamburg-Harvestehude
Luxus-Endetage, Böhmersweg, 148 m², 3-Zi.-Wohnung, Lift, Kamin, Gar. + 1-Zi.-App. im Hs., monatl. DM 3200,– inkl.
RDM MAKLER KRAFT GmbH
Tel. 0 40 / 22 55 66, ab Mo.

In Top-Lage von Baden-Baden
exklusive Wohnung
247 m², Stadtmitte, nahe Kurpark, sofort beziehbar, von Privat zu vermieten.
Anfragen erbeten unter N 2970 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Hamburg-Rahlstedt
Sehr schöne u. sonn. 5-Zi.-Whg., 140 m² + umlfd. Terr., 3 Schlafzi., 2 Bäd., 2. Stock, in Seitenstr., mit Ententeich, in kl. gefälliger Wohnanl. v. Priv. zu vermieten, ab Sept. auf bis zu 5 Jahren, günstig, da Kostenmiete auch für WKA-Berechtigte (steuerbegünstigt) interessant!
Zuschr. u. W 3109 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Zweitwohnung
von Privat zu vermieten.
Wohnzi., Schlafzi., Küche, Bad/WC, verbund. m. Hobbyraum u. Dusche/WC, 80 m², Tiefgaragenstellpl. Zentr. u. ruhig gelegen. Schöne Einrichtung kann übern. werden.
Angeb. erb. u. W 2977 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Weilheim/Oberbayern Luxus-Wohnungen
125 m² u. 85 m², m. Komf.-Garagen an kultiv., ält., kinderl. Ehepaar bzw. alleinsteh. Dame ab 1. 10. 1985 zu verm.
8120 Weilheim, Postf. 57
Tel. 08 81 / 74 80

GESUCHE

Hamburger Fabrikant sucht Mietwohnung
(Zweitwohnung), für mehrere Jahre in Schleswig-Holstein.
Angeb. u. H 3088 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

RUHESITZE

Im Alter „Schöner Wohnen" im
SCHWARZWALD-WOHNSTIFT LICHTENTAL BADEN-BADEN
Neubau · Heimstraße 2
Telefon (0 72 21) 7 03-0
- Keine Mietvorauszahlung oder Einkaufsdarlehen notwendig
- moderne 1–2-Zimmer-Appartements im Hause. Pensionspreis ab DM 1.790,– pro Monat
- moderne 1–3-Zimmer-Betreuungswohnungen außer Hause. Pensionspreis ab DM 1.110,– DM pro Monat
- Kaufmöglichkeit für Appartement und Betreuungswohnung mit hoher Rendite ab DM 99 000,–

Seniorenresidenz „Münchhausen"
Bodenfelde, südl. Weserbergland, Kft.-2-Zi.-Wohnungen mit Einbauk., Bad, WC und Südwestbalkon zu verk./verm. (Betreuung mögl.) m. unverbaub. Lage an der Weserpromenade, auch voll möbl.
Pavlik GmbH VDM
2418 Uslar, Mühlenstr. 5
Tel. 0 55 71 / 31 17

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

2 konzessionierte EROS-Häuser
einzeln od. zusammen in bester Lage Großstadt Deutschl., bei nachweislich erstklass. Verzinsung zu verkaufen. Preis DM 5 Mio.
Zuschr. erb. unt. P 3081 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Übernahme/Verkauf
eines soliden Chemievertriebs, Bereich Herstellung und Zwischenhandel chemischer Produkte, volle Existenz für 1-2 Personen, Kapitalnachweis DM 100 000,–, Großraum Köln/Bonn, Durchschnittsumsatz 150 000,– bis 200 000,– DM.
Angebote erb. unt. P 3037 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenfabrik
in Süddeutschland, Umsatz über 3 Mio., Auftragsbestand über 1 Jahr. Beste Rendite. Auskunft über die von uns beauftragte:
UB Gutacker + Partner GmbH, Alexanderstr. 79, 7000 Stuttgart 1.
Telefon 07 11 / 23 26 53, Tx.: 7 21 696.

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Aus Altersgründen Sporttaschen-Import-Großhandel gegen Warenablösung ca. 40–50 Tsd DM – EK-Preis – zu verkaufen.
Zuschriften unter Y 30 89 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH zu verkaufen
§ 34 c GewO vorhanden bis ca. 110 000,– DM. Gewinn – steuerfrei, keine Verpflichtungen aus Vorgeschäften.
Telefon 0 51 32 / 5 21 42

Exportfirma
Telecom + Elektronic, mit 500 weltweiten Kunden, sucht schnell entschlossene Nachfolger oder tätige Beteiligung.
Telefon 0 21 51 / 2 00 12

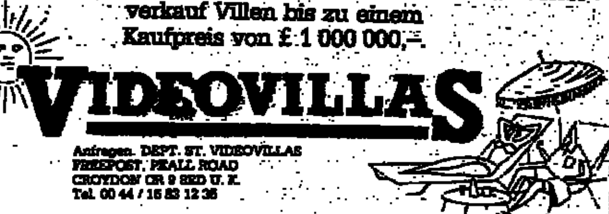
IMMOBILIEN IN SPANIEN

Spanien mit Zukunftsperspektiven
Aus Altersgründen haben wir eine gewinnbringende ausbaufähige
LACKFABRIK
in bester Lage des Industriegebietes von Barcelona
ZU VERKAUFEN.
Umsatz: 1985 voraussichtlich 5,0 Mio. DM.
Ernsthafte Interessenten erhalten unter der Kennz. 3450 weitere Informationen.



DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 04 53 und 5 87 68

Sehen ist Glauben . . .
Der beste Weg Ihre spanische Villa zu wählen, ist um ein ‚FREIES' VHS oder BETA Video anzufragen!
Inhalt des Videos ist eine Auswahl von neuen und Weiterverkauf Villen bis zu einem Kaufpreis von £ 1 000 000,–.



VIDEOVILLAS
Anfragen. DEPT. ST. VIDEOVILLAS
FREEPOST, PEALL ROAD
CROYDON CR 9 8ED U. K.
Tel. 00 44 / 15 83 12 36

Costa del Sol – Notverkauf
Ferienwohn., dir. a. Strand, kompl. einger. (2 Schlafz.), nur DM 59 000,–.
Tel. 04 21 / 46 94 73

Formentera
Bungalow dir. am Meer, 100 m² Wfl., 2 Schlafz., (eingerichtet) 1000 m² Grdst. Sonderpreis 185 000,– DM.
Telefon 0 62 03 / 8 57 66

Gelegenheit auf Ibiza
Bungalow an der Bucht von Cala Llena, Wohnzi., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Küche, Terrassen, 1000 m² Grundstück, eingefriedet, Haus voll möbl., DM 200 000,–. ISLA TERRA SA, Immobilienservice, Apartado 789, Ibiza-Baleares, Spanien, Tel. 00 34 71 / 30 87 32.

CASA SOL Y MAR
Costa Blanca / Spanien

Ein Beispiel:
Villa inkl. 750 m² Grundstück, 3 Zi., Küche, Bad, 80 m², in Park mit Swimming-pool, Tennisplätzen, Clubhaus
DM 122 000,–

CHARLES-A. ERNST

Jávea – Costa Blanca
Für Anspruchsvolle der ideale Ferien- oder Altersruhesitz in phantastischer Landschaft und gesundem Klima. Informieren Sie sich über unser Gesamtprogramm Neubauten und second-hand.
Promexco-Exklusivverkauf Süddeutschland
Peter Wachholz Internationale Immobilien
7063 Welzheim, Tel. 07182/8216

Costa Blanca
Bung. u. App. in allen Preislagen, teilw. bis 60 % finanzierbar. Probewohnen möglich.
Tel. 0 49 33 / 4 04 od. 0 77 33 / 59 53

Mallorca, Cala d'Or
ETW für gehob. Ansprüche in kleiner Wohneinheit, 90 m², Heizg., Keramikböden, off. Kamin, Einbauküche, kompl. eingerichtet, Garten mit Terr., 100 m zum Strand, Meerblick, Preis 170 000,– DM.
Tel. 0 21 54 / 7 03 90
und ab 19 Uhr 0 21 01 / 6 31 99

SONNEN GRUND
Spanische Immobilien
COSTA DEL SOL
Gönnen auch Sie sich den Genuß eines gesunden Lebensabends im *anerkannten Heilklima* unter der Sonne Spaniens.
Whg. ab DM 29 800,– in unmittelbarer Strandnähe.
Besichtigungsflüge Fr./So.
Sofortauskunft 0 40 / 44 03 53
Immobilienmakler
SONNEN GRUND

mallorca
Paradiesisch ruhig, von Pinienwäldern umgeben. Blick über Großteil der Insel sowie Bucht von Palma (12 km = 20 Min. entfernt). Grundstücksgröße: 5800 m². Bebaute Fläche: 260 m². Großer Wohn-/Eßraum m. Kamin, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Küche m. Vorratsraum, Separates Gäste-App., Garage, 150 m² Terrasse. Eigenes Quellwasser. Preis für Schnellentschlossene nur 420 000,– DM. Fordern Sie unverbindlich ausführliches Exposé an.
In Hohenlage nahe Palma
mit Panoramablick über Berge und Meer. Bungalow (120 m², ausbaufähig), 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, großer Wohnraum mit Kamin, 2 Terrassen, eingerichtete Küche + Vorratsraum, Car-Port, Telefon, vollkommen möbliert. Pflegeleichter Garten (4000 m²). nur DM 260 000,–.
coll
Plaza San Antonio, 4
Tel. 0034-71 - 226480
Palma de Mallorca · España

Insel La Palma
Möbl. Appartement-Terrassenhaus mit Meerblick von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 30 / 7 03 35 42

MENORCA
Ruhig gelegener Bungalow im Süden der Insel, 300 m vom Meer, von Privat zu verkaufen, DM 150 000,–
Tel. 09 31 / 70 32 47

Gelegenheit/Spanien
Spezielles Angebot an Wohnungen ab 32 000,– DM, Häusern ab 70 000,– DM, Luxus-Obj., Fincas, Jagdarealen, Avocadofarmen, Grundstücken in allen Preislagen bieten an:
I.B.R.I. Internat. Immobilien- und Architekturbüro Alexandra Rehousek, 6348 Herborn 3, Eichenstr. 17, Tel. 0 27 72 / 6 32 72

Bauplätze auf den Kanarischen Inseln
Tauschgesch. mit linksgesteuerten Mercedes, Rolls-Royce, Grundstücken etc. in GB oder Geld.
Anfragen in Englisch erbeten:
C. McGill, 237 Wigan Lane, WIGAN WN1 2NH, England, T. 00 44 7 9 42 / 4 35 11

Teneriffa Nord
Objekt für Naturliebhaber oder Aussteiger. Sehr schönes Grundstück, 2000 oder 5000 m² mit kompl. einger. Wohnhaus, 64 m², und Terr. Waldnähe, Blick aufs Meer, sehr ruhg. Grundst. Wein. Obst u. a.
Zuschr. unt. T 3084 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Spanien!
Torrox-Costa, Bezirk Malage, Apartment 40 m², 9. Stock, gut möbl., Meerblick, aus Altersgründen zu verkaufen, 35 000,– DM.
Telefon 0 30 / 7 05 85 64 o. unt. D 3072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alte, restaurierte Häuser Arta, mittelalterlicher Ort an Mallorcas schöner Ostküste
Altes Haus, original restauriert, mit Wohnraum, off. Kamin, 2 Schlafräumen, Bad, Dusche, Dachterrasse, Heizung, Innenhof ebenfalls mit off. Kamin, sehr ruhig gelegen, zum günstigen Preis von nur 116 000,– DM zu verkaufen.
Telefon 0 2195 / 70 61

Süd-Spanien: 2 ZKBB, Neubau, 42 m², dir. am Meer, 35 000,– DM.
Tel. (0 61 20) 42 57.

Südspanien: 2 Zi., K., B., B., Neub., 42 m², dir. a. M., 35 000,–, (0 61 20) 42 57

Wir helfen Ihnen
Als Berater – Begleiter – Kurier – Übersetzer – Baukontrolleur – unabhängig – neutral – seriös.
Beratungs-Service für Spanien
Tel. 0 52 23 / 1 48 56

Mallorca (Pollensa)
Finca mit herrlichem Ausblick im alten Stil restauriert, Grundstück 2000 m², Wohnfl. ohne Terrassen 180 m², großer Swimmingpool, 3 Terrassen, Wohnzi., Kaminzi., Eßküche, 4 Schlafzi., 3 Bäder, voll eingerichtet, teils mit Antiquitäten, 385 000,–.
Tel. 0 40 / 82 76 27

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte
Gödert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Für ein Freizeitzentrum suchen wir im Raum Frankfurt
eine freitragende Industriehalle von ca. 2000 m² + 10 000 m² für Parkplätze. Wenn möglich mit Be- u. Entlüftung.
Angebote unter E 3117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investor **sucht** Kauf/Beteiligung von **Privatklinik.** Vertrauliches Angebot an beauftragtes Planungsbüro u. A 3069 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Investor sucht Kauf/Beteiligung Textilfabrik-/Kosmetik-/Pharmahersteller. Vertrauliches Angebot an beauftragtes Planungsbüro unter W 3087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investor sucht Kauf/Beteiligung ab 5 Mio. Sport-/Gesundheit-/Haushalt-/Lebensmittelartikelhersteller. Vertrauliches Angebot an beauftragtes Planungsbüro unter G 3075 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Baden-Baden
(Lichtental) – Neubau
LADEN
zu verkaufen, ca. 46 m², gute Lage, Mieter vorhanden, DM 185 000,–.
FIBRAX Eigenheimbau GmbH
7554 Kuppenheim, Murgtalstr. 48
Telefon 0 72 22 / 4 17 10

Makler der Grundstücksbörse BS
Apotheken
im Raum Köln, München, Münster
mit Umsatz von über 1 Mio., auch Neugründungen in besten Lagen, mit Ärzten i. Hs., i. ges. Bundesgebiet.
NONN
Hutfiltern 5
3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 1 60 06

Ihre Niederlassung im Rhein-Main-Industrie- u. Gewerbepark: Hallen und Büros, in jeder Größe ab 70 bzw. 15 qm, individuelle Planung, günstig zu verkaufen oder zu vermieten. NOWAK-Plantechnik
Erzberger-Str. 7, 6074 Rödermark, Tel. 06074/9 56 13/9 72 18

GEWERBEGRUNDSTÜCK
ca. 7000 m² – 2 Parzellen – direkt an der A 52, Abfahrt Mönchengladbach-Ost, ca. 20 Autominuten bis Düsseldorf Stadtmitte, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. A 2717 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fußgängerzone, Geschäftslage, Ihr Vermieterrisiko ist auf drei gesunde, langjährige Mietverhältnisse verteilt:
Apotheke chem. Reinigung Textilhaus
570 m² Grundstück, 300 m² EG, Ladenlokale, 250 m² Wohnung/Büro, Mieterttrag DM 158 220,– p. a., Kaufpreis DM 1 918 000,–.
Manfred Kinny Makler (0201) 27 56 97, Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

EKZ mit SB-Markt
Neubau, Ia Mieter, langfr. Index. Mietverträge, stadtzentrale Lage Süddeutschland, Kaltmieten DM 192 000,– p. a., KP DM 2,3 Mio.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Dortmund Nähe Westfalendamm
Gute Lage, für alle Branchen, gr. Schaufensterflächen (modern). EG: 670 m² + Sozialräume + Laderampe, I. OG: Büro, 150 m², Lager 360 m² (Lastenfahrstuhl). II. OG: Lager 510 m² (LF), Hausmeister-WE, 70 m², ca. 30 Einstellplätze, Mietwert mtl. 13 000,–, KP nur 1,5 Mio., sofort frei.
GILL-IMMOBILIEN GMBH
46 Dortmund 1, Bauhausstr. 3
Tel. 02 31/14 95 33 u. 14 07 97

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien

Angebote schon unter DM 50 000,– bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.

COSTESA (0 23 81) 2 08 84

IBIZA

Anwesen im Finca-Stil auf 7000 m² Land, 360 m² Wfl. + Terr. + Poolanlage, atember. Blick, anspruchsv. Ausstattung. DM 550 000,-, direkt v. Eigentümer, keine Provision, Villa Real, Alb.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel. 0 81 41 / 56 56 auch Sa. u. So.

Ampuriabrava

Grundstück an der Wasserstraße, 542 m², zu verk., 83 000,– DM, provisionsfrei.
Dieter Feldges
Telefon 0 21 53 / 8 99 41

In Denia

„Las Rotas" herrl. unverb. Panoramablick, schönes Haus, 120 m² (ausbaufähig) m. 3 Schlafräumen, alles möbl., umständehalb f. nur 205 000,– DM abzugeb. (Notverkauf).
Telefon 0 68 83 / 13 04

IBIZA CA'N NOBLE bietet:

sorgfältig ausgewählte
Wohnungen ab DM 59 000,–
Bungalows ab DM 69 000,–
Häuser ab DM 125 000,–
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Costa Blanca

App., 37 m², a. M., 26 700,– DM, Chalet u. 400 m² Grundst. ab 47 600,– DM, Baupl. ab 12,– DM/m², 2.-Hand-Objekte ohne Courtage, falls Bes.-Flug erwünscht, fordern Sie Unterlagen an:
NOYSA-Spanien-Imm.
Jägerstieg 9, 3000 Hann. 51
Tel. 05 11 / 65 22 46

Gran Canaria

Telde, Bungalow mit Patio, Pkw, Garage, Meerblick.
Tel. 0 41 62 / 14 37 tgl. ab 20 Uhr

Mallorca – Ostküste

Finca (Landhaus), Neubau, beste Ausstattung, Wohn-/Eßzimmer, Küche, gr. Diele, 3 Bäder, 4 Schlafzimmer, Doppelgarage, 3 Terrassen, Zentralheizung, unverbaubarer Blick auf Meer u. Berge z. Preis von 325 000,– DM von Priv. zu verkauf.
Telefon 02 03 / 77 48 86
oder 00 34 71 / 58 59 76

Marbella

Strandlage, Bung., 2 Schlafzi., Wohnzi., Eßzi. m. Kamin, gr. Pool, Carport, DM 190 000,- v. Priv.
Zuschriften u. S 3061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bevor es zu spät ist.
Jetzt Geldanlage in Spanien!
Verlag: Hans-J. Wollenberg, Leonhardsberg 17, 8900 Augsburg. Buch: DM 20,– inkl. – Sofortzus.

IBIZA
Villas Mar y Golf
roca llisa

Luxuswohnungen, nach deutschen Baunormen errichtet, mit 2 bis 3 Schlafzimmern, großen Terrassen, in reiner Südlage, direkt am Meer und in unmittelbarer Nähe des ganzjährig bespielbaren Golfplatzes. Der Kauf erfolgt mit deutscher Rechtsabwicklung direkt vom Eigentümer.
LOCKFORD S.A.
Av. Isidoro Macabich 39
IBIZA, Tel.: 0034 71 307004
Tx: 69665 udes

GRAN CANARIA

Aquamarina, schönste und gepflegteste Anlage im Süden, direkt am Meer, Bungalow, 45 m² (Wohnküche, Schlafzi., Bad und Balkon), Meeresblick, von Privat, DM 180 000,–.
Tel. 04 21 / 25 95 32 ab 14 Uhr

Spanien/Costa Brava

Wir bieten in der Nähe von Rosas freistehende Bungalwos ab DM 79 590,- inkl. 800 m² Grdst., phantastischer Blick über die Bucht von Rosas garantiert. Versch. Hausmodelle stehen bei Ihrer pers. Planung zur Verfügung.
Anfragen bitte an:
RW Spanien-Immobilien
Kurt-Schumacher-Str. 99
5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 70 87 50

Costa Blanca – Direktverkauf

App. u. Bung. am Meer schon ab 45 580,- DM. Chalet m. Grdst. ab 87 037,- DM. Baupl., indiv. Villa u. Gelegenh. aus 2. Hand in best. Lagen. DIREKT v. Bauunt. Auch Verm.
Info BRD (abends): 0 51 21 / 13 13 42.
INMA-BEACH, S. L. La Mata-Torrevieja (Alicante)

Costa del Sol – Spanien
Zw. Marbella und Fuengirola:

- Villa (117 m²), Meerblick, Wohn-/Eßzi., Kü., 3 SZ, 2 BZ, Terr., Grundstück ca. 1000 m². Im UG Ausbaumögl. für weitere 100 m². Mit Pool, DM 228 000,-, ohne DM 200 000,-.
- Grundstück, 800 m², Meerblick. Komplett mit 148-m²-Villa (Pläne können geändert werden), Wohn-/Eßzi., Kü., 3 SZ, 2 BZ, Ankleidez., Gästetoil., 2 Terr. Mit Pool DM 293 000,-, ohne DM 265 000,-.

Bei Jimena de la Frontera:

- Landhaus (220 m²), schöne Aussicht, 10 000 m² Grund. Wohn-Eßzi., Kü., 3 SZ, 2 BZ, viele Extras, DM 425 000,-.

R. G. Fischer Verw.-GmbH · Alt Fechenheim 73 · 6000 Frankfurt 61 · Tel. 0 69 / 41 60 61 · Telex 4 189 936 fivg d

Solide Exist., Teneriffa

Kapital 700 000,- DM.
Zuschr. u. B 3026 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca/Playa de Palma

Rustikale Gaststätte mit Whg. u. gr. Terr. zu verk. VB 180 000,– DM.
Tel. 02 11 / 33 35 09 oder 35 31 17

Rendite-Objekt b. Tarragona

Appartementhaus direkt vom Eigentümer nur DM 295.000,– ... SUPER-ANGEBOT! – Steuervorteile! Tel. (0 51 21) 42 20 19, bis 18.00 Uhr

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien

Zum Beispiel:
Appartements (bezugsfertig) ab DM 59.500,–
Villen (zuzügl. Grundstück) ab DM 121.000,–
Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Chavea, Spanien

freist. Bungalow, 900 m² Grundstück, Wohnzimmer, 2 Schlafräume, Bad, Küche, halb unterkellert, 20 m² Sonnenterrasse. Kaufpreis: 120 000,– DM einschl. der sehr guten gesamten Einrichtung.
Liesegang/Hüskes Immobilien
Tel.: 0 21 81 / 50 05

Javea/Costa Blanca
Bungalows v. 50 – 90 TDM

aus Privatbesitz sehr günstig zu verk. Balcon al Mar 85, 118, 128 TDM, Costa Nova 90, 117, 119 TDM, Montgo 95, 118, 170 TDM, Calpe 78 TDM. Lux.-Chalet, Pool d. Meer 388 TDM. 50% Finanz. – 10% Zins. Tel.: 05 11 / 84 11 60 od. 0 61 51 / 5 59 86

PUB

im Süden Teneriffas, beste Lage, gegen Ablöse zu verkaufen. Tel. ab 21 Uhr 00 34 22 / 74 14 02.

Topangebot
Javea – Costa Blanca

Reihenbungalows direkt am Meer, freistehende Villen in Südhanglage, Stadtapartments, Luxusausführung, ohne Maklerprovision, ab 45 454,– DM.
Wendt, Pritzwalker Str. 13
1000 Berlin 21

IBIZA
GELEGENHEITSKAUF

Siesta Velazquez, 85 m² DM 105 000,–; Don Quijote, 110 m² DM 165 000,–. Luxuswohnungen, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohnzimmer etc., herrlicher Meeresblick von Terrasse, komplett eingerichtet, Swimmingpool, Telefon Deutschland 0 89 / 8 41 29 29

STOLZENBERG IMMOBILIEN

Cala d'Or/Mallorca
Clubanlage

Luxus-Eigentumswohnungen von ca. 43–ca. 90 m² in einer der schönsten Gartenanlagen direkt am Meer, 2 Naturschwimmbäder zwischen Felsen und Wasserfällen. Privatstrand, 2 weitere Swimming-pools, Bar, Tennisplatz, Golf, Restaurant etc.

KP ab 95 800,–
Düsseldorfer Str. 27/29 4030 Ratingen
☎ 02102/26001-03

LANZAROTE

1. Stadtresidenz in Teguise, 15. Jh., erstkl. Zustand, kompl. einger., z. T. antike Möbel u. Teppiche, 370 000,– DM. 2. Weingut im Naturschutzgebiet La Geria, 70 000 m² Land mit Weinstöcken, einmaliger Blick auf die Feuerberge u. das Meer, 380 000,– DM. Tel. 02 11 / 48 14 48 nur 23. 6. oder Wim Frank, La Geria, Yaiza, Lanzarote

LANZAROTE/COSTA TEGUISE

Für Interessenten, die das Besondere suchen:
Exklusiv ausgestattete Villen u. Luxus-Appartements in verschiedenen Größen u. Ausführungen direkt am Meer in großzügigen Gartenanlagen v. Privat zu verkaufen. Beheizter Swimming-pool, Tennisplatz, Service-Einrichtungen vorhanden.
Informationen unter K 3099 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ab 45 600,- DM

Fertige Apartments mit eig. überdachtem Parkplatz und Wächter.

Stilles Plätzchen am Meer
Strand von Canet – Valencia – Spanien

Zahlungsbedingungen: Bar oder auf 10 Jahre von uns finanziert. Gemeinsam mit einem Schwimmbad von 1500 m², 4 Tennisplätze und großflächiger Rasen-Zone. Absolute Garantien. Informieren Sie sich. Fordern Sie komplette Information in deutscher Sprache an bei:
ALAMAR.-Canet de Berenguer. – VALENCIA – Spanien
Tel. 0 03 46 / 2 67 89 35

MALLORQUINISCHES LANDGUT
Anlage oder Existenz

12 km von Palma, Doppelhaus in U-Form, 7 Zi., K., B., und 3 Zi., K., B., Tel., ZH., möbl., gr. Patio, Schwimmbad m. Filter, Barbecue, eig. Brunnen, aut. Beregnungsanlage, 2 Garagen, mehrere Tierstallungen, Halle 50×6 m, 5500 m² Land mit Zitrus- u. Obstbäumen. Preis einschl. RA.- u. Notariatskosten: DM 580 000,–.
Telefon (0 63 21) 3 22 56

Supergelegenheit in Spanien

Bungalow, 3 Zimmer, inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–. Vermittlung und Finanzierungsvermittlung.
R. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6085 Nauheim, Tel. 0 61 52 / 6 15 47

WILKO HEISSENBERG
IBIZA-Erfahrungen seit 1956
Gewerbl. + Ferien-Apartmts. + entzück. Villen i. Bestlage. Wilko, S. A., Postf. 6 21, Ibiza, Tel. 00 34 71 - 31 04 86

MORAIRA COSTA BLANCA

Urb. Pla del Mar, Toplage dir. a. Ort, exkl. Bungalow f. geh. Anspr., Tel., Salon 30 + 27 m² überd. Terr., 2 Bäd., 2 Schlafzi., Pool; VB DM 185 000,–.
Tel. 0 40 / 2 79 01 46 od. 35 17 41

Ibiza, San Antonio

Lux. einger. 2- bis 3-Zi.-App. zu verk., dir. a. Meer, großangelegter Garten, eigener Swimmingpool, Einkaufszentrum m. exkl. Restaurants vorhanden.
Tel. 02 21 / 71 34 92

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND



FLORIDA – GOLF V. MEXIKO – SARASOTA

Hier bieten wir Ihnen als Spezialist der Westküste Floridas exkl. Immobilien (nur Massivbau) in absoluten Toplagen Sarasotas, wie z. B. Siesta Key und die Meadows zu absoluten Spitzenpreisen provisionsfrei an! Auch als sichere, hochverzinsliche Kapitalanlage geeignet! Besichtigungsflug wird im Kaufpreis angerechnet! Fordern Sie bitte unsere Videoinformation an:
Florida-Immobilien W. J. Kunz
Düsseldorf-Ratingen, Tel. 0 21 02 / 3 46 80 + 02 11 / 57 68 77

CADZAND-BAD: Hier wird RSP ein kleines Paradies bauen
100 Schritte von der holländischen Nordsee!!!

Unverbaubarer Blick auf die Dünen – Sie laufen von Ihrem (Eigentums-) Grundstück direkt zu den herrlichen Stränden der Nordsee. An diesem exklusiven und begehrten Platz baut RSP sehr schöne, solide Ferienhäuser. Ca. 80 m² reine Wohnfläche plus großem Abstellraum. Parkplatz am Haus. Es wird schon deswegen ein Paradies, weil nur 36 (sechsunddreißig!) Einheiten gebaut werden: Preise ab DM 98 900,- inkl. Grundstück und aller Übertragungskosten. Finanzierung bis zu 90% des Kaufpreises. Auf Wunsch exzellente Vermietbarkeit. Sie können nicht schöner wohnen an der holländischen Küste, als an den Dünen von Cadzand-Bad.
Info: RSP, de Roode, Schmitz & Partner Immobilien, Tel. 02 11 / 58 90 37, Mo./Fr. 9.00/18.00 Uhr.

CASTELLO in der TOSKANA

in den Colline Metallifere gelegen, 30 km v. Siena, 50 km v. Meer, 1. ET: 580 m², 16 Zi., u. a. 3 Bäder, 4 offene Kamine, ZH, 2. ET: Mansarde, 481 m², 8 Räume – Mittl. Höhe 2,50 m. Paterre: 580 m², 19 Räume, u. a. Weinkeller, Wirtschaftsräume, Holzlege, ant. Backofen.
Privat-Verkauf. Preis: 680 000,- DM.
Kontakt:
Henner Simoneit
Lindauer Str. 6, 8961 Weitnau 3, Tel. 0 83 75 / 85 97



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstrasse 22
Tel. 00 41 81 / 22 54 25 und 21 61 81

In Disentis im Bündner Oberland

moderne, sonnige, bezugsbereite Wohnungen in sehr ruhiger Lage

2-Zi.-Wohnungen ab Fr. 171 500,-
3-Zi.-Wohnungen ab Fr. 256 700,-
4-Zi.-Maisonette-Wohnungen ab Fr. 296 800,-

Maisonette-Dachwohnungen mit viel Holz-Innenausbau, Hallenbad und Tennisplätzen auf dem Areal der Überbauung. Freier Verkauf ohne Vermietungspflicht auch an Ausländer. Unverbindlich erhalten Sie auf Wunsch unsere Verkaufsunterlagen.

Einmalige Gelegenheit

um mit dem Vertreter unserer Immobilienfirma Craig McIntosh Realty in Bradenton, Florida, der sich zur Zeit in Deutschland aufhält, über den An- und Verkauf von Immobilien an Floridas sonniger Westküste zu sprechen.
Rufen Sie unverbindlich 0 61 29 / 85 72 an und informieren Sie sich.

Immobilien in Norditalien

Lago di Lugano – Lago di Como –
CIF – CERE
22020 Lanzo d'Intelvi
Italien
Tel. 00 39 / 31 / 84 12 76

Davos
Residenz WALDHUUS

Wir verkaufen 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Hotelbewirtschaftung, kostendeckende Rendite mit grosszügiger Eigennutzung
Davoser Immobilien AG

9× Jahresmiete Amsterdam

Anlageobjekte – Wohn-, Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung – Kaufpreis ab 80 000-; Hypothek bis 80%.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam

CASA DEI FIORI
ITALIA
RIVIERA DEI FIORI
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

New York – Douglas Elliman

Investieren Sie in eine Eigentumswohnung in Manhattan. Ideal als Firmenaptm. od. zum Vermieten (DM 72,- bis 105,- pro m²).
Gute Rendite plus Wertsteigerung.
Gern informiert Sie Bruni Koehler
Douglas Elliman-Gibbons & Ives
575 Madison Ave., New York, N.Y.
Telex 2 37 867
In Deutschland zu erreichen vom 4. 6 – 29. 6.
Telefon 0 40 / 21 49 41

LAGO MAGGIORE, Luino

Apartm. 1. u. 2. Etage RH (Hanglage), sep. Eing., ca. 70 m², Bad/WC + Dusche/WC, ÖZH, beste Ausst., gr. SW-Balk. m. Blick auf See, Erstbez. 7. 84, kompl. möbl. (Eiche/Nußb., neuw.), evtl. auch leer, mit Gar. u. Abst.-R., von Privat f. 191 000,– DM zu verk. 4,3 m lg. Manz-Kajütboot, 50 PS Merc., mit Trailer, kann f. 8500,– DM übern. werden. Zuschr. u. V 3086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder 0 88 02 / 292.

Privat-Verkauf TOSKANA

in den Colline Metallifere gelegen, 30 km v. Siena, 50 km v. Meer, 3 Poderi u. 1 Gebäude, sof. beziehbar, die Poderi haben Wasser u. Strom, ca. 5000 m² Land sind bei jedem Objekt im Preis eingeschl., Zukauf möglich. Kontakt:
Henner Simoneit, Lindauer Str. 6
8961 Weitnau 3, Tel. 0 83 75 / 85 97

ETW – Wörther See

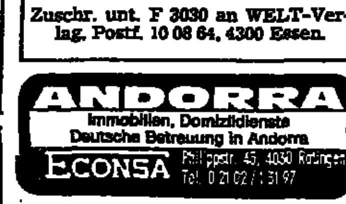
65 m² Wfl., 20 m² Terr., EG, direkt am See in bester Lage, Küchenbar, Keramikfliesen, Rauhputz, von Privat
Telefon 0 89 / 7 91 79 78

Nähe Bad Ischl

2-Fam.-Haus, massive Bauweise, 260 m² Wfl., Grdstck. 852 m², sof. bezugsfertig, zu verk., KP VB. Tel.: 02 31 / 2 97 48 Sa. ab 14 Uhr

Villenschlößchen in Graz

200 m², 3500 m² Park, romantisch, komfort., 800 000,– DM. Tel. Graz 0 04 33 16 / 61 90 34.
Außerdem 2-Fam.-Haus m. Garten, 290 000,– DM.
Zuschr. unt. F 3030 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Wörthersee / Kärnten

Baupl. f. Land- u. Ferienhäuser v. Priv., Grundbucheintrag f. Deutsche.
Telefon 0 04 34 24 / 22 51 02

Raritäten in Österreich

Attersee: auf riesigem Parkgrundstück dir. am See, ETWs in renovierter Jugendstilvilla, eig. Bootsanlegeplatz, zu verkaufen. Z. B. 2 Zi., Kü., Bad/WC, Balk., DM 175 000,–.
Tel. 0 81 51 / 54 98 + 1 24 25 a. Sa. + So.

Kärnten/Österreich

Eigt.-Wohnungen im Kurort Kötschach/Mauthen, herrl. Panorama, Kft.-Ausstattung, 42–71 m², ab DM 134 000,-.
Bauträgergesellschaft
Martinsson & Held mbH
Moorhof 2b, 2000 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 06 24 78 u. 6 06 25 16

CANADA-WEST / Vancouver Island

Herrliches Hanggrundstück mit unverbaubarem Panoramablick auf Pazifik und Rocky Mountains. Voll erschlossenes elegantes Baugebiet, Nähe Nanaimo, nur 4 km bis zum größten Einkaufszentrum und 3 Minuten bis zur Beach. Größe: 1082 m². Festpreis Can. $ 40 000,-. Privatverkauf. Ernsthafte Interessenten können englisch oder deutsch korrespondieren. Harry Nixon, P. O. Box 271 UNION BAY, B. C. Canada V0R 1B0, Tel. 6 04-3 35-27 69.

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Sonnenstaat Florida

Ihre sichere Geldanlage mit guter Wertsteigerung durch Immobilienerwerb direkt vom deutschen Bauträger. Wir erstellen in allerbester Lage von Naples (Golf von Mexiko) eine außergewöhnliche Wohnanlage mit Einfamilienhäusern zum Preis von US-Dollar 98 000,–. Solide Abwicklung, Vermietung und Verwaltung über unser Büro in Florida möglich. Besichtigen Sie unsere Musterhäuser!
GLOBAL-BAU GMBH & CO KG
Hauptstr. 33 D-7050 Waiblingen
Tel. 0 71 51 / 5 52 06

Lago Maggiore, Schweiz

Zu verkaufen
- WOHNUNGEN U. HÄUSER
- gehob. Ausführung, reelle Preise
- direkt vom Besitzer

Zuschr. erb. u. K 2505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Port Grimaud (Golf von St. Tropez)
Häuser und Ferienwohnungen zu günstigen Kaufpreisen. Unterlagen anfordern bei:
BAVARIA GmbH · Ismaninger Str. 106
8000 München 80 Tel. (0 89) 98 05 33
Tx 5 23 618 sehu d



Ascona am Lago Maggiore

Die großen Terrassen laden ein, die südliche Sonne und den Blick auf Ascona und den Lago Maggiore zu genießen.

Am Rande der Altstadt von Ascona, etwas am Hang gelegen, in hochwertiger Qualität sind die Wohnungen erstellt, die wir Ihnen zum Kauf anbieten. Größen zwischen 51,20 m² und 134 m² zuzüglich die sehr schönen Terrassen zwischen 18,65 m² und 141,60 m². Preise ab sFr 290.000,–. Eine hohe Finanzierung durch schweiz. Banken wird geboten. Verkauf an Ausländer erlaubt.

Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Val Lumnezia Graubünden/CH

Wir erstellen in Villa/GR
2½- u. 3½-Zi.-Wohnungen
z. Teil mit Galerie.
Direkt neben Skilift, in erhöhter Lage. Sehr günstige Preise. Ausländerbewilligung.
Unterlagen durch:
E. Geisser
Kupferschmiedeweg 5
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 22 95 42

Schweiz/Graubünden

Zu verkaufen in kleinem Bündner Bergdorf (1200 m ü. M.), Nähe Skilifte, mit einmaliger Aussicht
Zwei 2½-Zimmer-Wohnungen
70 m², sfr 231 000,–
3½-Zimmer-Wohnung
94 m², sfr 281 000,-
Ausbau mit sehr viel Holz.
Unterlagen und Besichtigungstermine durch:
E. Geisser,
Kupferschmiedeweg 5
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 22 95 42

Lugano-Montagnola
2 Eigentumswohnungen
zu verkaufen.
Freie, herrliche Sicht auf See und Berge. Erstklassige Bauausführung, nur wenige Einheiten. Sauna und kleiner Pool.
1x 2½ ca. 85 m²
große Terrasse, Fr. 365 000,-
1x 3½ ca. 110 m²
große Terrasse, Fr. 470 000,-
Weitere sehr interessante Objekte
BÖRNER ALBERTINI
Via Ariosto 6, CH-Lugano
Tel. 00 41 / 91 23 71 87

Schweiz/Wallis

Gelegenheit: Chalet, neu, 100 m v. Skistation (über 100 Lifte im Verbund), einmaliger Panoramablick bis zum Matterhorn. 3 Zi., Galerie, Kü. kompl., Bad/WC, off. Kamin, Keller, sfr. 220 000,– inkl. 800 m² Grdst. ETW's, 2 Zi., Kü., Bad, selbe Lage, sfr. 140 000,–.
Weitere Interess. Angeb. auf Anfrage.
d. hiss immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Nähe St. Tropez/St. Maxim
PORT GRIMAUD

2 Jahre altes Fischerhaus, 91 m², 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohnraum mit Kamin, Küche, Balkon, Terrasse und Garten einschl. Liegeplatz am Haus für 10-Meter-Boot, von Privat, DM 475 000,-.
Tel. 04 21 / 25 95 32 ab 14 Uhr

Seelage Südschweden

In einer sehr schönen erholsamen Gegend an größerem See mit bekannt reinem Wasser ein Holzhaus mit Gästehaus, zusammen 100 m², auch denkbar für 2 Familien.
T. Schneider, Lindenstraße 1, 8391 Kellberg, Tel. 0 85 01 / 16 11 (nach 15 Uhr)

Irland
Grundstück am See:

Duff House, Lough Dan, Roundwood, Wicklow.
Altes Haus mit 12,6 ha. Schönste Gegend in den Wicklow Bergen. 1 km Seefront, 2 Empfangszi., große Küche, 4 Schlafzi., Scheune.
Auktion: 26. Juni
H. J. Byrne, Auctioneers
5 Main Street, Bray
Co. Wicklow, Ireland
Tel. (0 03 53) 1-86 02 80 / 86 21 13

Schweden /Småland

Auf Grund besond. Regierungserlaubnis an Deutsche zu verk.: einige 900- bis 1000-m²-Grundstücke m. Ferienhäusern (nach Wahl: 49 – 60 m² / 82 000 – 92 000 DM), Lage in freier Natur, ca. 50 m bis z. Badesee, Angel- u. Freizeitmöglichkeiten.
Adresse: S. M. GROPPEN Djörkv. 1 43033 Fjäros, Schweden

Almhütte i. Norwegen

Die Lage bietet im Sommer ideale Möglichkeiten zum Wandern, Angeln, Fischen und Segeln, während im Winter erstklassige Wintersportmöglichkeiten gegeben sind. In gesunder Luft und unberührter Natur gelegene Almhütte mit Wohnraum / off. Kamin, kompl. eingerichteter Küche, 2 Schlafzimmern, Sauna, Dusche, WC, Heizung;
kompl. möbliert zum Sonderpreis von 85 000,- DM zu verkaufen
Telefon 0 21 95 / 70 61

TESSIN
Luganer See · Lago Maggiore
Campione d'Italia
die Steueroase am Luganer See
Eigentumswohnungen, Häuser – Villen, Firmengründungen, Niederlassungen.
CH-6911 Campione d'Italia
00 41 91 / 68 78 87

PARAGUAY
Das alternative Anlagepaket in der Schweiz Südamerikas
Verwirklichung des verteilten Risikos m. Kaufpreisabsicherung

2 Autostunden südöstlich von Asuncion im Naherholungsgebiet liegt MINAS CUE: 1609 ha bewirtschaftete Rinderfarm; Grundbesitz; Ferienbungalow; angeschlossener Freizeitclub; Anteile und Besitz im Grundbuch eingetragen; Kapitalabsicherung über deutsche Versicherung; deutsche Bauausführung und Management.
Informationen, Gesprächstermine, Reisereservierungen Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Ehlert, Telefon (0 55 05) 20 24

Lago Maggiore

unverb. Seebl., 2-Zi.-Whg., 56 m², Tennis, Schwimmb., DM 150 000,–. Tel. 0 40 / 6 78 95 94, Günther, Schnelsenstr. 11, 2000 HH 73

Florida – Golf von Mexiko. Erstkl. erschl. Grdst. i. herrl. Wohnl. ab $ 7/m², Steinhs. best. Qual. i. all. Preisl., Binnenseegeb./Golf, Vermiet.-Garant., eig. Verw. a. Ort, notar. Grundbucheintr., hervorr. Kap.-Anl. Florida-Imm., Postf. 7 50 12, 5 Köln 71.

Erst sehen dann kaufen
Bus-Informationsreise
an die schönsten und sonnigsten Küsten Spaniens
vom 13.–20. Juli 85 mit Übernachtung und Frühstück nur DM 498,–.

Besichtigen Sie stilvolle, in solider Bauweise fertiggestellte Ferienhäuser ab DM 82 000,–, reizv. Ferienwohnungen, teils direkt am Strand, ab DM 68 000,–, anspruchsvolle Feriendomizile, für die Sie zeitanteilige Dauerwohnrechte bereits ab DM 3900,– erwerben können.
Die Teilinformationen und Platzreservierungen durch
VDG GmbH
Hüttenstr. 13, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 58 81 88

Zu verkaufen in Davos

3-Zimmer-Wohnung (Parterre), sfr. 370 000,–
4-Zimmer-Wohnung (Dachwohnung), sfr. 520 000,–
Tel. 0 83 / 4 26 90

Ihr Gardasee-Spezialist

3-Zi.-Neub.-DTW, MADERNO 135 000,-
3 Zi., SIRMIONE, Uferlg., TG 189 000,-
Rustico, MALCESINE, 8000 m² 245 000,-
Ferienhs., BARDOLINO, 400 m z. S. 228 000,-
Hotel SIRMIONE, eig. Strand m. Steg, 55 Betten, 5000 m² Grd., Pool 3 Mio.
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM, Telefon 089/791 7074

Toscana

Charm. Casa Colonica, 6 km östl. Cortona, 8 Zi. + gr. Officina, 2 Bäder, 1,5 ha Grdst. mit gewachsenem Garten, Privatstr. DM 260 000,–
Tel. 00 39 / 5 75-61 40 94

Lago Maggiore

Die größte Auswahl an sofort beziehbaren Apartments und Häusern, ab DM 55 000 bis 1,1 Millionen, bietet Ihnen:
Imitalia, I-21016 Luino
c/o Hotel Camin, Via Dante 35
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 11 21

Österreich
Eigentum

70 km von Salzburg, Seen, Sommer-Wintersport
1-Zi.-ETW ab DM 70 000,–
2-Zi.-ETW ab DM 98 000,–
3-Zi.-ETW ab DM 150 000,–
Häuser, Baugründe
Vermietung von Ferienwohnungen
☎ 0043-6152-2442
Immobilienkanzlei
Dr. Griesshofer
A-8990 Bad Aussee

Verbessern Sie die Rendite Ihres Shopping Centers

Dies ist ein Thema der Juni-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.).
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg,
Tel. 0 61 72 / 2 50 66



Österreich

Eigentumswohnung in
ZELL AM SEE
in Villa mit 6 Wohnungen à 70 m², davon 3 noch frei. Einmalige, unverbaubare Lage in einer der schönsten Gegenden Europas (Ganzjahressaison), Golfplatznähe, Blick auf See, bzw. Hohe Tauern (Glocknergruppe). Sommerskigebiet, sämtliche Sommer- u. Wintersportmöglichkeiten, höchster Freizeitwert, beste Verkehrsverbindungen (Schnellzugstation, Alpenflugplatz).
Tel. 00 45 / 65 42 / 31 32

COTE D'AZUR – Nähe Cannes
NEUER BAUABSCHNITT
Les Mas de la Mer
Architekt Günther Stein
00 33 93 / 75 47 19

1 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse	DM 80 000,-
2 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse	DM 130 000,-
3 Zi., Kü., Bad, Garten	DM 165 000,-
Mas provençal	250 000,-

(erforderliches Eigenkapital 20%)
Eine bewachte Wohnanlage im Stil der Provence mit eigenem Swimmingpool. Unverbaubarer Meeresblick, in unmittelbarer Nähe des Hafens u. d. Strandes. Golf u. Tennis. Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung u. außergew. Rendite (organisierte Vermietung).
Copra S.A.
Les Mas de la Mer
Bureau du Vente
F-06590 Théoule-Miramar

Steuerparadies Costa Rica

In einer der schönsten Buchten der Welt, direkt am Pazifik unter Palmen am weißen Strand – Bungalows mit Grundbucheintrag! Abwicklung über deutschen Treuhänder (Notar), in DM zu Festpreisen. Deutsche Bauaufsicht, Bungalows inklusive Grundstück, ab DM 96 000,–.
Sichern Sie sich Ihren Urlaub bzw. Ihren zweiten Wohnsitz in der Schweiz Mittelamerikas. Einbürgerung mit Traveller Documents nach Investment sofort möglich.
Informieren Sie sich:
Promota Consulting Corporation
– Unternehmensberatung –
Friedrichstraße 47, 6000 Frankfurt/Main 1
Tel. 0 69 / 72 88 55 und Tx. 4 185 858 promd

Côte d'Azur
MENTON / MONACO – 7–9% RENDITE

In Menton, ca. 4 km von Monaco (Monte Carlo), 1- bis 4-Zi.-Wohnungen in absoluter Spitzenlage zu verkaufen. Ausblick aufs Meer und auf Cap Martin. Hervorragend geeignet als Feriensitz oder Altersruhesitz und besonders auch als Kapitalanlage. Auf Wunsch können Mieteinnahmen garantiert werden. Preise, z. B. 2 Zi., KB, ca. 56 m², und Tiefgarage ab DM 148 500,– inkl. aller Kosten.
GWU GmbH, Roßmarkt 15, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 1 34 40

Eigentumswohnung Schweiz
Küßnacht am Rigi – für Ausländer möglich

Unverbaubarer Blick auf Vierwaldstädter See und Pilatus, 190 m² plus 80 m² Terrasse, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Küche, Wohnzimmer mit Kamin; Doppelgarage, Schwimmbad, bester Zustand mit großem Luxus, sfr 650 000.
Trefisco A.G., Zürich, Mühlebachstraße 38, Frl. Blaser, Tel. 2 52 70 77

Erstklassige Kapitalanlage

Wohnanlage mit ca. 240 Einheiten – Reihen-/Doppelhäuser und Etagenwohnungen mit Seeanstoß in Indianapolis.
Notwendiges Barkapital US-$ 1,5 Mill. Nettoertrag minim. 10 % garantiert. Beste Referenzen und Sicherheiten stehen zur Verfügung.
Investments International Inc., Cincinnati (Ohio)
Real Estate, Mortgages, Corporation Acquisition Brokers
in Deutschland c/o Florin Zapp & Partner oHG, Public Relations
Am Weißen Berg 5, 6242 Kronberg 3
Telefon 0 61 73 / 6 58 11, Telex 4 15 409 zapp d

Schweiz/Graubünden

Zu verkaufen in
Cunter/Savognin
an zentraler, sonniger Lage, neue, rustikale
2- bis 3-Zimmer-Wohnungen
Ideales Wander- und Skigebiet.
Grundbucheintrag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
ACCORD AG, CH-7000 Chur
Wiesentalstraße 83
Telefon 0041/81/271916

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Südfrankreich
Nähe Nimes-Avignon, komf. provenz. Landhaus in herrl. Alleinlage, perfekte Innen- u. Außenrenov., Wfl. 100 m², Grund 1800 m² (Obst/Wein), unverbaub. Fernsicht, 242 000,– DM (inkl. aller Kosten).
Weitere Objekte in allen Preislagen in Südfrankreich, Burgund, Elsaß.
Eberhardt & Partner KG
Achternkamp 20, 2210 Heiligenstedten, Tel. 0 48 21 / 8 33 76, Am Fuchsacker 13, 7633 Seelbach, Tel. 0 78 23 / 29 02

Frankreich, Pirallan-Ferret
(Cap Ferret) – Villa zu verk. Wohnzi., einger. Kü., Terrasse, 4 Schlafzi., 2 Duschr., 2 WC, gr. Abstellr. sch. Garten 950 m².
Dousin, 38 bv de la Plage, F-33970 Cap Ferret, Tel. 00 33 / 56 / 60 44 65

Frankreich – Normandie
Nähe Invasionsküste, sehr sch. Anwesen zu verk. Zuschr. an Mes Masse et Dagorn, Notaire, Versailles, F-14710 Trevieres.

FRANKREICH, ARIEGE (Dep. 09)
Bauernhof m. 34 ha für Viehzucht u. vielfält. Landwirtschaft. 500 000 FF
Neues Landhaus, 120 m² Wfl., 5000 m² Grundst., 250 000 FF.
50 km südl. v. TOULOUSE mit Pyrenäenpanorama.
MARCADELLA, 3 rue de l'industrie
F-74 000 ANNECY
Tel. 00 33 50 / 51 60 29

Cannes – Luxusresidenz
In 11 000 m² Park Eigentumsw. im oberst. Stock (3. Et.), Wohnz. m. Südterr., 2 Schlafz., 2 Marmorbadez., kompl. Kü., Garage, Meerblick, Swimmingp., Wächter, Bus am Tor, DM 450 000,–.
Tel. 02 01 – 46 21 03

Frankreich u. Spanien
Mehr als 15 000 neue u. gebrauchte Objekte (App., Häuser, Grdstck., Rest- u. Bauernhöfe) im Angebot. Unverbindl. Auskunft u. Beratung über Objekte, Finanzierung u. Besichtigungsflüge durch:
G.I.O.K., 04 61 / 4 72 00, 4 73 00, 9 60 79

FRANKREICH, ARDECHE
Gr. Bauernhof, perfekt. Zustand: 7 Zimmer, 1 ha u. Nebengebäude. Ausflugsorte u. Seen. 420 000 FF.
Chirouze, rue de la Pie, 13320 Boue Bel Air, F-
Tel. 00 33 42 / 22 16 42

Frankreich – Lac d'Hourtin
vollständig erschlossenes Grundstück in landschaftlich schöner Umgebung, 1430 m², für FF 99 000, von Privat zu verkaufen. Auskünfte unter Tel. 0 52 02 / 77 92 oder 0 40/4 10 44 78

Zinal / Wallis
1-Zi.-App., 1700 m, voll eingerichtet, Bad, Balkon, m. Ausländerbewilligung, sfr 50 000.
Tel.: 0 62 32 / 9 20 86

CANADA
Idyllisch gelegenes großes herrschaftliches Landhaus (engl. Stil), sehr privat gelegen im schönsten Gebiet von Ontario, nördlich von Toronto. Bestzustand, 8 Zimmer, Kamin, 2 Garagen, einmaliges parkähnliches Grundstück, 130 000 m² mit altem Baumbestand, gelegen an großem idyllischem Fluß. Wenn Sie Ruhe und die Natur lieben, sollten Sie nicht zögern. Von Privat zu kaufen.
Schreiben Sie an:
A. Dietrich
Box 1953, Bracebridge
Ontario (Canada)
7 05 - 6 45 - 85 25
7 05 - 3 85 - 20 51

CANADA
Traumziel Britisch-Kolumbien – Privatverkauf direkt v. Eigentümer. Nördl. von Vancouver im Cariboo-Gebiet. Traumhafte Seegrundstücke 8000 m² voll erschlossen, z. T. bebaut, ca. 55 000,–. Geeignet als Feriengrundstück oder als wertbeständige Kapitalanlage. Bestes Jagd- und Fischgebiet. Nur 20 km von Ortschaft mit Hospital/Einkauf usw. Deutsche Verwaltung am Ort. Fordern Sie Unterlagen an. Nr. F 3118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Canada – Hotelprojekt (Einwanderung)
Limitierte Beteiligungsmöglichkeit an einem großen Hotelprojekt in canad. Großstadt. Bei einer Beteiligungssumme von Can.-Dollar 280 000,– wird die canad. Einwanderung (nach Erfüllung der Immigrations-Kriterien) durch die canad. Regierung garantiert. Die Einlagen werden bankmäßig abgesichert. Zu erwartende Verzinsung bei 10 Jahren 15,45%. Detaillierte Unterlagen liegen vor. Canad. Notar und Rechtsanwalt hält sich zu Gesprächen in Vancouver, B.C. Canada bereit. Anfragen unter G 3119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kanada/Vancouver
Langjährige Erfahrung in:
Existenzgründungen
Einwanderung
Immobilienbetreuung
Wir helfen bei Immobilienproblemen und bei Kauf von Anlagen.
Westfalia Management LTD
Kontakt 0 71 61 / 5 25 76

Griechenland
Bauernhaus in schöner Lage, für 6 Pers., Dusche, WC, Kamin, VB DM 65 000,–.
Tel.: Mo.–Fr. ab 20 Uhr, ☎ 040 / 2 20 99 19

Kostenlos für Sie
gibt es jetzt von der Rosche Finanz das kleine *Taschen-Abc über USA-Immobilien* mit Tips, Tabellen und Tatsachen. Einfach anfordern vom Texas-Spezialisten Rosche Finanz GmbH, Goetheplatz 9, 6000 Frankfurt 1, Tel. (0 69) 2 03 05

Genfer See, Port Ripaille
4 Zi. + ausgeb. Dach u. Nebenraum, kompl. einger., 6,50 m Kielyacht, Seeanstoß, Tennispl., Swimmingpool f. DM 300 000,– Festpreis zu verk. Tel.: 02 21 / 68 13 28 oder Zuschr. u. T 2952 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Zu verkaufen direkt von Privat in
Locarno-Orselina
in wunderschöner Lage, mit unverbaubarer Aussicht
Einfamilienhaus
5 Zimmer, Bad/WC, Dusche/WC, luxuriöse Ausstattungen, Garten.
Verkaufsbewilligung für Ausländer.
Preis Fr. 665 000,– + Garage zur Verfügung.
Offerten u. Chiffre 161 828, Publicitas, 6601 Locarno.

Luxuswohnung am Luganer See
Ital. Seite, kurz hinter Schweizer Grenze, in gepfl. deutsch verwalteter Parkanlage, ca. 85 m² Wohnfl. 2 Doppelschlafzi., Wannenbad, Küche, Wohn-/Eßzi., kompl. neu eingerichtete, große Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf See u. Berge. Einzelgarage, Pool, Tennisplatz, Privatstrand m. Bootsanlegemöglichkeit, Sofortübernahme mögl. Privatverk., nur 249 000,– sfr.
Auskunft: I. Nigbur
CH–Castagnola/Tic., Postfach 15
Tel. 0 03 93 44 / 6 23 02

Seegrundstück/Tessin
Seltene Gelegenheit, Luganer See, ital. Tessin, nur wenige km zur Schweizer Grenze, 3100 m² Parkgrundstück, mit Bootssteg (ca. 32 m Uferfront), mit Luxusvilla, 3 Schlafzi., 2 Bäder, neue Luxusküche, Wohn-/Eßzi. mit Kamin, große Sonnenterrasse mit Kamin, alles 1983 total neu ausgestattet und renoviert, Doppelgarage, umständehalber weit unter Wert, nur 970 000,– sfr.
Auskunft: I. Nigbur, CH–6976 Castagnola/Tic., Postf. 15,
Tel. 0 03 93 44 / 6 23 02

Von/an Privat
Südküste Englands Bournemouth
Bungalow. 3 Zi., Kü., Bad, Garage, Garten, Zentralheizung (Gas) inkl. Einbauküche u. Stilschlafzimmer weiß mit Bettumbau, fast neu, 47 500 £.
Auskunft erteilt 0 47 21 / 5 19 61

Locarno/Tessin
Neub.-Landhaus in herrlichst. Panoramalage v. Locarno-Minusio/Lago Maggiore. Bezug 12/85, 140 m² Wfl., Doppelgar., Keller, Luxus-Ausstattg., sfr 650 000,–. Ausländerbewilligung. Bitte Exposé anford.
DIERK OTTO Immobilien
☎ 040 / 7 96 64 65
auch Sa. 11–14 Uhr

Auf Immobiliensuche in Paraguay. Reiseleitung und Vollpension.
Zuschr. unter M 3035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

WATTENINSEL VLIELAND
Reiz. Bungalow in perf. Lage, auf fabelh. Dünengrundst. von ca. 4000 m², gr. Wohnzi. m. off. Küche, off. Kamin, 3 Schlafzi., Badezi., Zhzg., Abstellraum, Dachb. einschl. Einr. f. 6 Pers., Preis: DM 330 000,–.
van Rijn, Oranje Nassaulaan 70, NL-2051 HB Overveen, Tel. 00 31 / 23 26 30 44

Veerse Meer – Kortgene, herrlich gelegener Bungalowpark, ideal für Wassersportfreunde, beste Vermietungsmöglichkeiten, ausreichend Platz für 6 Personen ab DM 70 500,–. Delta See Immobilien, Tel. 02 21 / 86 37 86.

Griechenland
Landsitz eines griech. Reeders.
Dr. Zenner Immobilien
Jadestr. 52, 2800 Bremen

Für ganzjährig zu mieten!
1-Zi.-App. ALBISANO/GARDA, 35 m², 4 Schlafgeleg., möbl., 400,– + NK, von Privat.
Tel. 0 89 / 7 91 70 74

FRANKREICH, Dep. VAR
Villa, dir. am Meer gelegen, 6 Schlafzi., Eßzi., 3 Wohnzi., 2 Keller, Terrasse, Garage, Tel., dir. Zugang z. Strand. 3 Mio. FF.
SANGLIER, 107 Cours Vincennes, F-75 020 PARIS

Frankreich – Grimaud
Anwesen über Bucht v. Saint Tropez: Wohnzi., Empfangsraum 100 m², 7 Schlafzi., 7 Bäder, Tennis, Schwimmbad, Jacuzzi, Sauna, Grundst. 4 ha.
Tel. 00 33 94 / 43 30 60

Frankreich – Ariege
1. St. v. Toulouse. Anwesen aus d. 19. Jh., 8 ha Grundst. (Park, Wald, Boden). 400 m² Wfl.: 13 Zi., 2 Bäder, 2 Kü., Zentralhzg., Terrassen, Garage. Nebengebäude 300 m² auf 2 Ebenen. 1,2 Mio. FF.
Defrenet, Le Merviel,
F-09600 Dun, Tel. 0033.1/389.31.85

Suche Nähe Cannes
Hs. m. Garten, ruh. Lage, ca. DM 700 000,–, v. Priv. zu kaufen.
Zuschr. unter W 3021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Algarve/Portugal
An einer der schönsten Buchten in Nähe von Lagos bieten wir Lux.-Eigt.-Wohnungen mit allen Freizeiteinrichtg. wie Swimmingpool, Tennis, Golf an. 3–4 Zi., exkl. Ausstattung, Meerblick, ab DM 98 181,–.
Bauträgergesellschaft
Martinsson & Held mbH
Moorhof 2b, 2000 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 06 24 78 u. 6 06 25 16

Schleuis b. Flims-Laax
3 Zi., Bd., Garage, 2 Balkone, kompl. Möblierung, mit Ausländerbewilligung, für 300 000,– Sfr. zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. Y 3023 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sind Ihnen Warentermingeschäfte angeboten worden?
Bevor Sie sich entscheiden, lesen Sie unsere Insider-Info über Praktiken im WTG. Info gegen Schutzgebühr von DM 106,80 p. Nachnahme über G + R Versand, Wiesenweg 5, 4400 Münster.

Stuttgarter «Aktien-Club» !
Unsere Mitglieder erzielten bisher jährl. ca. 50% Gewinn mit Aktien. Nur 3 bis 4 Werte im Depot. Klare Kauf- u. Verkaufslimits. Mtl. Börsenstammtisch. Unsere Strategie u. derzeitiges Depot senden wir Ihnen kostenlos! Heinz D. Weller, Augsburger Str. 562, 7000 Stuttgart 61, Tel.: 0711 / 32 54 91

Über 100 % Gewinn gibt es nicht ohne Risiko!!
Wenn Sie bereit sind, ein überschaubares Risiko einzugehen, dann fordern Sie noch heute unsere Unterlagen an.
Zuschriften erbeten unter U 1743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligungsangebot Edel-Fischfarm – Aalzucht in Schleswig-Holstein
Zuschr. unt. T 3106 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
I Beratungsgesellschaft
H für Industrie
G Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

5 bis 10% Rendite pro Monat
vertraglich abgesichert, bietet aktive Roulettspielgemeinschaft für Kapitalgeber/Teilhaber,
Tel. 06 21 / 3 48 86

SCHWEIZ
Nutzen Sie das U.S.-schweizerische Zinsgefälle zur Kapitalverfünffachung
fordern Sie unsere Unterlagen an
Fondvalor S.A.
Schlüsselgasse 10 CH-8022 Zurich
Telefon 01 / 2211944 Telex 59299

Warentermingeschädigt?
Wir helfen schnell u. kostengünstig.
Angeb. erb. unt. M 2925 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INSOLVENZEN
Beratung + Sanierung
keine Rechtsberatung.
Gurtsching + Partner
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 / 30 99

Realistisch zu erwartende
Rendite von 15%-20%
noch dazu mit der
Sicherheit
solventer Partner.
Gibt es das?
Gern informieren wir Sie:
IFB Institut für Finanzberatung
Fr.-Ebert-Str. 91, 56 Wuppertal 1
Tel.: 02 02 / 30 00 35 (jederzeit)

Gran Canaria
Suche Kapitalgeber für Bau-Kauf-Beteiligungen an Apartments und Geschäftslokalen, hohe Rendite, 100% Grundbuchabsicherung.
Info: M. Maier, c./Rafael Rafaeli Nr. 15, 35017 Tafira Alta, Gran Canaria, Tel. 00 34 28 / 27 44 54, 11–14 Uhr.

Was andere über uns sagen:
„Ihre Tips brachten mir enorme Gewinne ein, möchte mich einmal persönlich bedanken für Ihre erstklassige Arbeit."
Tun Sie was für Ihr Geld!
Lesen Sie das Geld-Magazin.
Die Monatszeitschrift mit Aktientips, Rententips, Steuertips und vielen anderen Anlage-Ratschlägen.
Erhältlich am Kiosk und beim Verlag
Geld-Magazin,
Kitschburger Str. 236 e,
5000 Köln 41

Wir verwalten Ihre Geldanlage in der Schweiz
36% RENDITE p. a. IST MÖGLICH
bei gleichbleibenden Währungsparitäten und wird von Ihrem angelegtem Geld erwirtschaftet.
Mindestkapitaleinsatz sFr. 30 000,–
Morgenthal Vermögensverwaltung
Rennweg 32
CH-8001 Zürich
☎ 00 41 / 1 / 2 14 62 27
Telex 8 12 656
Repräsentanz zu vergeben an Anlageberater + Makler

GMBH-MANTEL
eingetragen mit Paragraph 34c-Genehmigung, sofort abzugeben.
Telefon 0 70 46 / 8 50

Liquiditätsprobleme?
qualifiz. Lösungen, Kostensenkung, Krisenmanagement u. neue Kredite. Info.: Tel.: 02 51 / 51 14 36 u. FS 89 15 07

Gelacht oder geschmunzelt haben schon viele! Doch unser neuer
Infobrief
hat „Erfolg".
Nehmen Sie daran teil. Leseprobe für DM 10,– bar/V.-Scheck an:
Wirtschaftsservice Geenen
4150 Krefeld, Postfach 10 67

10 Mio. Grundschulddarlehen verleihe ich ab DM 30 000,–, auch bei Kündigung/Zwangsversteigerung usw. Zuschr. erb. u. D 11 436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche stillen Teilhaber für ein
Spielcasino
in einem europ. Nachbarland. Mindestbeteiligung DM 250 000,–.
Ang. unt. Y 2957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

USA-Autoexport
Suche Kapitalgeber ab DM 100 000,– (bankübliche Absicherung). Zahle 16 % p. a. Tätige Mitarbeit möglich. Zuschriften unter V 2998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PYRAMIDE spricht Experten an
der Computerindustrie, in Medizin und Pharmazie.
PYRAMIDE empfiehlt:
Aktien Ihrer Branchen, in US-Wachstumswerten. Ihre Fachkompetenz erwirkt die Beurteilung der Chancen.
INFO gegen 10,– DM bar/V.-Scheck
6690 St. Wendel, Postfach 1672

Expandierende Steuerberatungsgesellschaft in Köln
Umsatz DM 350 000,–, sucht Partner und Mitgesellschafter.
Zuschr. u. C 3027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an:
Chiffre 0/3505/03.85
Publicitas Service International
Postf., CH–4010 Basel

Immobilien- u. Finanzierungsbüro im Raum Ostwestfalen sucht **tätigen Teilhaber**
Kapitalnachw. erf. Schreiben Sie bitte unter L 3034 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

SPEZIAL-AKTIENTIPS
Individuelle Beratung gegen Erfolgsbeteiligung
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim · Tel. 02 08 / 76 42 68

36 % Renditeerwartung
und mehr mit festverzinsl. Wertpapieren! Wie Sie von Zinsdifferenzen profitieren und trotzdem Währungsrisiken umgehen, sagt Ihnen unser „Reibach-Konzept".
Gratis-Info durch Herzog GmbH
Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54

Biete 10%
für problemlose, abgesicherte Bürgschaft
Anfragen erb. unt. A 3003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Telefon 0 25 71 / 13 51

Wir expandieren – seit 1979 von Jahr zu Jahr – mit unseren Medienfonds (Verwertung internationaler Urheberrechte im deutschsprachigen Medienmarkt).
Die besonderen Merkmale unseres Beteiligungsangebots sind:
- kurzfristiger Kapitalrückfluß
- stark eingegrenztes Risiko
- hohe steuerrechtliche Sicherheit
- keine Folgekosten
- keine Verschuldung

Der steuerliche Verlust beträgt ca. 100% der Einlage im Jahr des Beitritts. Er kann zur Herabsetzung von Steuervorauszahlung verwendet werden. Eine Kumulierung ist möglich.
Wir suchen noch einige qualifizierte Anlageberater, die bereit sind, sich eingehend mit diesem lohnenden Angebot zu beschäftigen.
Dies ist kein „Einmal-Geschäft". Sie können die Erfolge bei Ihren Kunden „miterleben". Die Ergebnisse sind beweisbar.
Kontaktaufnahme erfolgt über unsere beauftragte Firma
CP-Medienwerbung
z. H. Frau Kappus
Otto-Volger-Straße 19a
6231 Sulzbach/Ts., Tel. 0 61 96 / 7 06 17

Kapitalkräftiger Partner
zur Expansion (keine Sanierung!) von Münchener Bauträger gesucht.
Vertrauliche Anfragen unter P 3103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz oder Anlage
Aus Nachlaß, Sammlung Kunstgegenstände, altes Silber, Zinn, Messing, Bronze, Porzellan, Glas, Gemälde, Grafik, Schmuck, Uhren, Münzen u. v. a. seltene, teils museale Antiquitäten, Marktwert Tsd. 400 für Tsd. 200 zu verkaufen. Geeignet für Antikgeschäft oder stabile, wertsteigende Anlage.
Aus Sicherheitsgründen nur schriftl. Besichtigungs-Vereinbarung unter Y 3001 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sicherheit und hohe Rendite
durch Ihre Anlage ab DM 100 000,–
James Dixon & Sons, Feldstr. 58
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 49 11 76

Günstige Kredite
f. Neubau, Umschuldung, Gewerbe, Landwirtsch. Zinss. 8%, Ausz. 97%, 5 J. fest f. Zinss. 6,5%, Ausz. 96%, 30 J. fest, 5 75% Zinss., Ausz. 100%, Kreditlaufz. 5 J. f. sfr-Finanzierungsmod. verb. m. sfr.-Anlage. Belastungsfrei. Referenzen ca. 3000 Kunden, od. 150 Mio. DM- sfr. Kreditsumme.
Top-Kapitalanlage
in der Schweiz. Ab DM 100 000,–. Derzeit. Zinsertr. p. a. 35%, vermittelt: Repräs. d. Fa. Real Finanz GmbH, Postf. 12 47, 4598 Emstek, Tel. 0 44 73 / 7 19.

Beteiligungsangebot in USA, 20% Rendite
Deutscher Bauträger bietet interessante Beteiligung an Immobilienobjekt in Florida, allerbeste Lage. Erforderl. Kapitaleinsatz ab US-Dollar 100 000,–, 100 %ige Absicherung.
Zuschriften unter C 3093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Denken Sie mit Sorge an Ihre
Altersversorgung
Lernen Sie die günstige Möglichkeit der privaten Alterssicherung ohne Risiko kennen. Ein heute 45jähriger erhält ab dem 65. Lebensjahr 35 000,– DM Jahresrente. Dafür bezahlt er 20 Jahre lang jährlich nur ca. 7000,– DM. Ernsthafte Interessenten wenden sich an Dipl.-Volkswirt Hans Gsell, Urbanstr. 1, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 2 58 30.

Bankgeldanlage in DM-Rendite 15,2% p. a.
Kein Währungsrisiko, Einzahlung, Zinsen, Auszahlung in gl. Währung.
IVVF Mauer, Kurt-Schumacher-Straße 15
D-3500 Kassel, Telefon 05 61 / 1 43 26, ca. 3000 zufriedene Kunden

MM First Metal
COMPUTER-TRADING PROGRAMM
→ exklusiv in Europa ←
der erfolgreichste Weg
für
TERMINGESCHÄFTE
M.M. First Metal AG
Laufenstr. 5, 4053 Basel
Tel: 0041/61/50 92 29
Telex 64 073 fmb-ch
...der lohnende Kontakt.

Top-Adressen-Kartei
ca. 15 000 potentielle (Mehrfach-)Anleger mit sehr hohem Einkommen, geeignet für alle Kapitalanlagen, Beteiligungen, Vermögensbildung, auch Börsenbriefe u. a., Bundesgebiet gesamt oder einzelne PLZ-Gebiete.
Anfragen unter V 3188 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage!
Diskrete Kapitalanlage mit Grundbuchsicherheit (I. Rangstelle) und einer Verzinsung von 11 % p. a. geboten. Kapitaleinsatz ab DM 250 000,–.
Kurzinfo: Tel. Sa./So. 0 89 / 8 34 87 21 oder unter L 3100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgeld gesucht
gute Zinsen, erstkl. Absicherung.
Tel. 0 43 32 / 13 80

Zinsg. Darlehn
A&P-Finanz 0 25 71 / 13 51

Firmenbeteiligung:
DM 110 000,- in 12 Monaten DM 157 000,- zurück
Als Sicherheit wird Bankbürgschaft geboten.
Info: Tel. 0 89 / 50 10 23

Gut eingeführtes und eingerichtetes
Immobilien- und Finanzierungsbüro
mit Kundenstamm im Raum Ostwestfalen günstig zu verkaufen.
Näheres u. H 3032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Absolute Neuheit
a. d. Geb. Straßenkarten/Stadtpläne, pat., gesch., Lizenzverg. z. Vermarktung.
Zuschr. u. Z 3024 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:
SCHWEIZ. AKTIENGESELLSCHAFT
Alter 10 Jahre, Aktienkapital sfr. 50 000,–, voll einbezahlt, Inhaberaktien, Sitz Zug, Zweck: Fabrikation und Vertrieb auf dem Kunststoffsektor sowie Handel mit Waren aller Art, im In- und Ausland. Sitz und Zweck können jederzeit geändert werden. Übernahmepreis nach Vereinbarung.
Zuschr. u. N 3036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LV-Umsatz
vervielfachen und aus LV-Bestand zusätzl. Erträge erzielen. Wir zeigen Versicherungsvermittlern/Maklern den neuen Weg zum Erfolg. Unsere nächsten Seminartermine in Hamburg:
Montag, 8. 7. 85, 15–18 Uhr
Dienstag, 9. 7. 85, 18–21 Uhr
Der Kostenbeitrag beträgt DM 60,–. Bitte fordern Sie Ihr Anmeldeformular ab.
HANSA CAPITAL
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 08 36 od. 33 08 78

Liechtensteiner AG
für sfr 9500,– zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. N 10 388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schlesw.-Holst./Privatflugpl., 3 Mio. DM Ums. p. a., f. 5 Mio. DM zu verk. Zuschr. u. V 3020 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Super-Geld-Anlage!
Discothek, Bierhaus/Restaurant, Billard, Freicafé, 8-Zimmer-Wohnung, Tanzcafé, Autowerkstatt, Verkaufsräume, 3000 qm bester Grund. Verkehrswert 1,8 Mio., Jahrespacht 158.400,– DM, Kaufpreis 990.000,– DM incl. 30.700,– DM MwSt. von Privat. (Auch Maklervermittlung angenehm) Tel. 04332-1380.

Beteiligung – Renditeanlage
Technologisch führendes größeres Softwarehaus bietet interessante Beteiligung. Das Unternehmen (Forschung u. Entwicklung) ist bereits national und international etabliert. Die Gewinn-/Kapitalrelation ist äußerst lukrativ.
Zuschriften u. D 3116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligungsgesellschaft sucht Mitgesellschafter
Als bekannte überregional tätige Unternehmensberatungsgesellschaft haben wir eine Beteiligungsgesellschaft mit Klienten unseres Hauses gegründet. Die erste Beteiligung ist eingegangen, Ziel soll es sein, 2–3 Beteiligungen pro Jahr einzugehen. Eine entsprechende Unterstützung im Management setzen wir pro Beteiligung voraus. Ein jeweiliger Kapitalgeber soll auch Mitgesellschafter werden mit gleichen Rechten und Pflichten. Von einem größeren Kapitalgeber kann auch die Geschäftsführerposition eingenommen werden.
Sollte dieses Konzept für Sie von Interesse sein, bitten wir um Kontaktaufnahme unter X 3000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer A. G. sucht stille Beteiligungen
ab sfr 50 000,–. Kapitalabsicherung in der Schweiz. Mindestrendite 18%. Nur seriöse Interessenten bitte.
Medvisa Int., Baarerstr. 59, CH-6300 Zug

DM 400 000,–
für 2 Jahre gesucht.
Sicherheiten: 8-Fam.-Haus (lt. Wertgutachten 885 000,– DM). Aufteilung in ETW vorgesehen. 16 % p. a. Verzinsung.
Zuschr. unt. W 2999 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BAU
Finanzierungen
Sachverständigengutachten,
auch Teilleistungen vermittelt
G + P Bau + Finanz
Postfach 528
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 / 30 90

...up to Bache

Halbzeit

In Wall Street ist die erste Jahreshälfte 1985 fast vorüber. Worauf muß man sich in der zweiten Halbzeit einstellen?

In seinem „Ausblick zur Jahresmitte" zeigt das große Brokerhaus Bache wertvolle Aspekte für den Finanzmarkt USA auf. Bache untersucht die Lage am Aktien- und am Bondmarkt, diskutiert Zero-Bonds, bietet Anlegern strategische Hinweise, wie sie die für das zweite Halbjahr erwarteten Anlagemöglichkeiten nutzen können, und stellt 10 Aktien vor, die sich nach Ansicht unserer Analytiker in den kommenden Monaten überdurchschnittlich entwickeln dürften. Fordern Sie diese Broschüre an. Wir senden sie kostenlos.

2000 Hamburg 36, Neuer Wall 10, Tel. (040) 3567-0
5000 Köln 1, Gereonstr. 34-36, Tel. (0221) 1649-0
7000 Stuttgart 1, Königstr. 1a, Tel. (0711) 2033-0
4000 Düsseldorf 1, Kasernenstr. 24, Tel. (0211) 8895-0
6000 Frankfurt 1, Mainzer Landstr. 46, Tel. (069) 7175-0
8000 München 22, Ludwigstr. 8, Tel. (089) 23689-0

Ihr Coupon an Bache.
Bitte senden Sie mir/uns Ihre Broschüre „Ausblick zur Jahresmitte". Kostenlos.
Name:
Straße:
PLZ: Ort:
Telefon:

Bache Securities
Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of Amerika, einer Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 90 Milliarden Dollar.

ARNOLD HERTZ
Rendsburg
Voll vermietetes Anlageobjekt, 56 Wohnungen mit 3260 m² Wohnfl., Läden mit 1400 m² Nutzfl., 70 Kfz.-Plätze. Jahresmiete: DM 610 000,–, Forderung DM 7 250 000,–.
ARNOLD HERTZ & CO · RDM/VHH · 040/34 19 11
Große Bleichen 68 · 2000 Hamburg 36
MIT HERTZ UND VERSTAND

„Leider zu spät . . ."
lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

02-764

Sie haben für Ihr Geld schwer gearbeitet! Drehen Sie den Spieß doch einfach um – lassen Sie Ihr Geld für SIE arbeiten!
100 bis 200% Gewinn
wollen wir Ihnen nicht versprechen, obwohl die Aussichten dafür nicht schlecht sind. Aber wir meinen:
20 bis 50% p. a.
sind auch nicht schlecht, oder? Wenn Sie an gewinnbringenden Anlagen interessiert sind, erhalten Sie nähere Informationen durch:
PEKA Vermögensberatungsgesellschaft mbH
Apostelweg 2, 2000 Hamburg 73, Telefon 0 40 / 6 77 50 15 + 16